

# DENKMALPFLEGE

## TAG DES OFFENEN DENKMALS 2016

### GEMEINSAM DENKMALE ERHALTEN

VERANSTALTUNGSPROGRAMM  
FÜR DEN 11. SEPTEMBER 2016



Baden-Württemberg

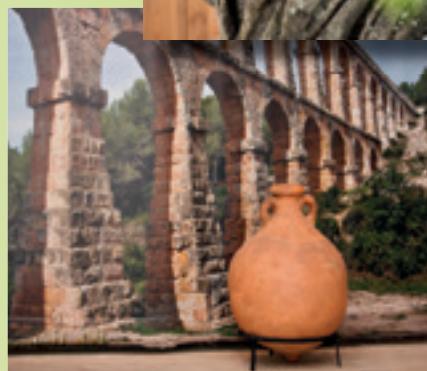
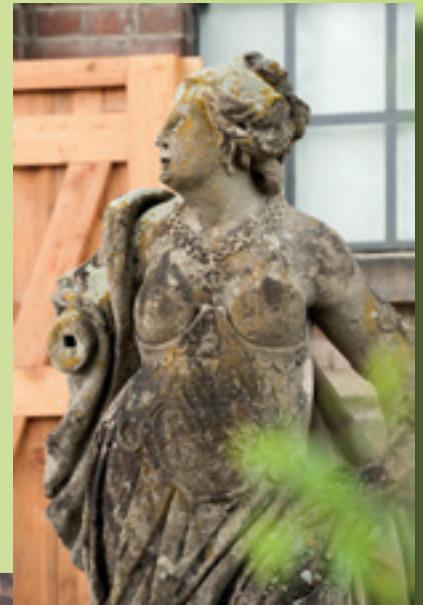
LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE  
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

# Garten Träume GRENZ RÄUME

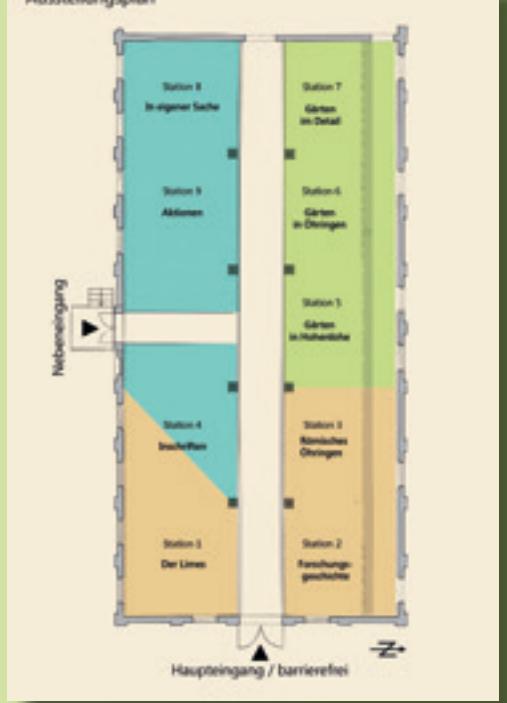
AUSSTELLUNG DES LANDESAMTES FÜR DENKMALPFLEGE

Landesgartenschau Öhringen 2016  
Stallscheuer im Hofgut Cappel

22. April bis 9. Oktober 2016



Ausstellungsplan



# DENKMALPFLEGE



## Tag des offenen Denkmals 2016

„Gemeinsam Denkmale erhalten“

Veranstaltungsprogramm für den 11. September 2016

# Impressum

## Teil 1

### **Herausgeber**

Landesamt für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Öffentlichkeitsarbeit  
Berliner Straße 12  
73728 Esslingen am Neckar

☎ 0711 - 90445109  
📠 0711 - 90445444  
✉ tag-des-offenen-denkmals@  
denkmalpflege-bw.de

[www.denkmalpflege-bw.de](http://www.denkmalpflege-bw.de)  
[www.rp-stuttgart.de](http://www.rp-stuttgart.de)

### **Redaktion**

Grit Koltermann M.A.

### **Gestaltung**

punktna genau gmbh, Bühl  
Umschlag: Cornelia Frank Design,  
Kirchheim unter Teck

### **Druck**

Kraft Druck GmbH, Ettlingen

### **Stand**

6. Juli 2016

## Teil 2

### **Herausgeber**

Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
Schlegelstraße 1  
53113 Bonn

☎ 0228 - 90910  
📠 0228 - 9091449  
✉ denkmaltag@denkmalschutz.de

[www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)

### **Stand**

16. Juni 2016

Gefördert vom Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg –  
Oberste Denkmalschutzbehörde

# Inhaltsverzeichnis

## Teil 1: Veranstaltungen der Landesdenkmalpflege

|   |    |
|---|----|
| <b>Grußworte</b> .....  | 5  |
| <br>  |    |
| <b>Schwetzingen</b>   |    |
| Landesweite Eröffnungsveranstaltung Tag des offenen Denkmals 2016 .....   | 8  |
| <br>  |    |
| <b>Schwetzingen ☺</b>   |    |
| Gemeinsam Denkmale erhalten – Die Nacht des offenen Denkmals 2016 in Schwetzingen .....   | 9  |
| <br>  |    |
| <b>Schwetzingen</b>   |    |
| Vom Pferdestall zum Konsumtempel – die wechselvolle Nutzungsgeschichte des Schwetzingener Marstalls .....                                     | 11 |
| <br>  |    |
| <b>Schwetzingen</b>   |    |
| Ungeschliffene Schönheit hinter verschlossenen Türen: Das dritte Obergeschoss im Schloss Schwetzingen .....                                   | 12 |
| <br>  |    |
| <b>Schwetzingen</b>   |    |
| Eiskeller und oberes Wasserwerk im Finanzamt Schwetzingen .....   | 13 |
| <br>  |    |
| <b>Biberach, Bad Schussenried ☺</b>   |    |
| Moorarchäologische Ausgrabung in Olzreute-Enzisholz .....   | 14 |
| <br>  |    |
| <b>Bodenseekreis, Friedrichshafen</b>   |    |
| „Am Anfang steht das Denkmal“ .....   | 15 |
| <br>  |    |
| <b>Breisgau-Hochschwarzwald, Bollschweil – St. Ulrich</b>   |    |
| Ein Bergbaurevier mit Burgfundament des Mittelalters .....  | 16 |
| <br>  |    |
| <b>Esslingen</b>  |    |
| Kunstfertigkeiten ans Licht gebracht .....  | 17 |
| <br>  |    |
| <b>Esslingen</b>  |    |
| Sechs Höhlen, zwei Täler, ein Welterbeantrag – die Höhlen der ältesten Eiszeitkunst .....   | 18 |
| <br>  |    |
| <b>Esslingen ☺</b>  |    |
| Alltag zwischen Masse und Klasse – Die archäologische Restaurierung am Landesamt für Denkmalpflege .....                                      | 19 |
| <br>  |    |
| <b>Esslingen</b>  |    |
| Führungen durch die Restaurierungsateliers der Bau- und Kunstdenkmalpflege .....  | 20 |
| <br>  |    |
| <b>Esslingen</b>  |    |
| Zelt, Schiff, Arche und Höhle: Die Erfassung der Kirchenbauten der Nachkriegsmoderne .....  | 21 |
| <br>  |    |
| <b>Esslingen</b>  |    |
| Kleindenkmale in Baden-Württemberg .....  | 22 |
| <br>  |    |
| <b>Esslingen</b>  |    |
| Gemeinsam die Schule erhalten .....   | 23 |
| <br>  |    |
| <b>Hohenlohekreis, Öhringen ☺</b>   |    |
| Tag des offenen Denkmals bei der Ausstellung „GartenTräume GrenzRäume“ des Landesamtes für Denkmalpflege auf der Landesgartenschau 2016 ..... | 24 |
| <br>  |    |
| <b>Karlsruhe, Bruchsal</b>  |    |
| Das St. Paulusheim in Bruchsal – Schüler entdecken ihre Schule .....  | 25 |

# Inhaltsverzeichnis

## **Karlsruhe**

|                         |    |
|-------------------------|----|
| Metall im Zentrum ..... | 26 |
|-------------------------|----|

## **Ludwigsburg**

|  |    |
|--|----|
| Caro-Kaffee ein Synonym für Ludwigsburg – die Villa der Familie Franck ..... | 27 |
|--|----|

## **Ostalbkreis, Schwäbisch Gmünd**

|   |    |
|---|----|
| Brunnen als technische und bauhistorische Denkmäler, darüber hinaus Quell<br>des Lebens und Ort der Begegnung ..... | 28 |
|---|----|

## **Pforzheim** ☺

|  |    |
|--|----|
| Auf der Spur des Pforzheimer Dominikanerklosters ..... | 29 |
|--|----|

## **Rems-Murr-Kreis, Kernen-Rommelshausen**

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Von Schreibstuben und Arrest ..... | 30 |
|------------------------------------|----|

## **Rhein-Neckar-Kreis, Reilingen** ☺

|   |    |
|---|----|
| Archäologische Ausgrabungen auf der ehemaligen Burg Wersau –<br>Ein gemeinsames Projekt von Denkmalpflege, Universität und Ehrenamtlichen ..... | 31 |
|---|----|

## **Sigmaringen, Herbertingen-Hundersingen** ☺

|   |    |
|---|----|
| Die Heuneburg; Neue Forschungen und Erkenntnisse zu einer fränkischen Stadt ..... | 32 |
|---|----|

## **Stuttgart**

|  |    |
|--|----|
| Aussicht über Stuttgart – der Kriegsbergturm ..... | 33 |
|--|----|

## **Stuttgart, Vaihingen**

|  |    |
|--|----|
| Amerikas Ideen auf deutschem Boden. Der IBM-Campus in Stuttgart als Klassiker<br>moderner Büroorganisation ..... | 34 |
|--|----|

## **Waldshut, Waldshut-Tiengen, Stadt Waldshut**

|  |    |
|--|----|
| Gartenhäuschen wird durch bürgerschaftliches Engagement liebevoll instandgesetzt. .... | 35 |
|--|----|

## Teil 2: Veranstaltungen in Baden-Württemberg

|  |    |
|--|----|
| <b>Übersicht der Veranstaltungsorte in Baden-Württemberg</b> ..... | 43 |
|--|----|

|  |    |
|--|----|
| <b>Veranstaltungen in Baden-Württemberg nach Landkreisen</b> ..... | 45 |
|--|----|

# Grußwort

## Grußwort von Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und Staatssekretärin Katrin Schütz

Liebe Leserinnen und Leser,

der „Tag des offenen Denkmals“, der deutschlandweit in diesem Jahr am 11. September begangen wird, kann für Baden-Württemberg schon jetzt einen Rekord aufweisen: 850 Veranstaltungen werden 2016 rund um das diesjährige Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ angeboten. Mehr als in jedem Jahr zuvor!

Vielleicht ist es die Suche nach einer regionalen Identität in einer globalisierten Welt, die tausende Menschen Jahr für Jahr am Denkmaltag veranlasst, auf Spurensuche zu gehen und Zeugnisse zu bestaunen, die von Menschenhand vor langer Zeit hinterlassen wurden. Bodendenkmale der Römer und Kelten, mittelalterliche Klöster und Burgen, beeindruckende Schlösser und Gärten, herausragende Gebäude vom Fachwerk bis zum Jugendstil, alte Industrieanlagen, Architekturjuwelen der Moderne und Postmoderne - Denkmale aus allen Epochen prägen unser Land bis heute und bieten uns in unserem Lebens- und Arbeitsraum mit seinen vielfältigen technisch-virtuellen Möglichkeiten ein unverrückbares Stück Heimat.

Baden-Württemberg liegt im Herzen Europas. Die kulturellen Einflüsse unserer benachbarten europäischen Nationen seit Jahrhunderten auf den deutschen Südwesten sind bis heute wahrnehmbar und sichtbar, sei es in der Sprache, der Musik, der Literatur, in Malerei und Bildhauerei und insbesondere auch in der Baukunst.

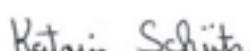
Die vielen Kulturdenkmale in Baden-Württemberg zu erhalten, ist auch eine Aufgabe des Staates und der Gemeinden - schon die Verfassung des Landes gibt hierzu den Auftrag. Die neue Landesregierung von Baden-Württemberg wird den Denkmalschutz als landespolitische Aufgabe auch künftig fortführen und weiterentwickeln, die Regierungsparteien haben sich hierzu im Koalitionsvertrag bekannt. Aber ohne die Mitwirkung der vielen Bürgerinnen und Bürgern, denen der Erhalt der Kulturdenkmale am Herzen liegt, kann der Verfassungsauftrag nicht mit Leben gefüllt werden.

An dieser Stelle danken wir deshalb herzlich den vielen ehrenamtlichen Helfern der Denkmalpflege und den Eigentümern, die ihre Kulturdenkmale zugänglich machen. Ohne sie würde ein so umfangreiches und ansprechendes Programm, wie es für dieses Jahr vorliegt, nicht zustande kommen. Wir laden Sie dazu ein, im Programm nach bekannten oder vielleicht noch unbekannten „Denkmal-Schätzen“ in Ihrer Umgebung zu suchen und sich in jedem Fall inspirieren zu lassen. Im Rokokotheater des Schlosses in Schwetzingen findet am 10. September ab 16 Uhr die baden-württembergische Eröffnungsveranstaltung für den Tag des offenen Denkmals statt. Ab 19 Uhr geht sie in eine „Nacht des offenen Denkmals“ über. Auch hierzu sind Sie herzlich eingeladen!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.



Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL  
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit  
und Wohnungsbau des Landes  
Baden-Württemberg



Katrin Schütz  
Staatssekretärin im Ministerium für  
Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
des Landes Baden-Württemberg

# Grußwort

## Grußwort von Wolfgang Reimer und Prof. Dr. Claus Wolf

Der Tag des offenen Denkmals – jährlich am zweiten Sonntag im September – stellt den deutschen Beitrag zu den europaweiten European Heritage Days dar. Jack Lang, damals französischer Kulturminister, hatte 1984 die Idee, unter dem Motto „Faire passer sur le patrimoine le souffle de la vie – Dem kulturellen Erbe neues Leben einhauchen“ Denkmale, zumeist auch wenig bekannte und oft unzugängliche, an den „Journées Portes ouvertes dans les monuments historiques – Tage der offenen Denkmale“ der Öffentlichkeit in Frankreich zugänglich zu machen. Ziel dieser Tage war es, die Besucher für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und Interesse für die Belange der Denkmalpflege zu wecken. Die Idee zeichnete sich als Erfolg ab und weitere Länder folgten dem Beispiel. Der Europarat griff das Konzept 1991 auf und rief die European Heritage Days offiziell aus.

In Deutschland wurde der Tag des offenen Denkmals erstmals 1993 unter Koordination der Deutschen Stiftung Denkmalschutz begangen: 3500 Denkmale in 1200 Kommunen öffneten ihre Türen. Bundesweit nutzten etwa 2 Millionen Besucher das Angebot, Kulturdenkmale kennenzulernen und sich mit den Belangen von Denkmalschutz und -pflege vertraut zu machen. In Europa wurden in 21 teilnehmenden Ländern insgesamt 10 Millionen Besucher gezählt. Mittlerweile hat sich in allen 50 Ländern Europas ein Denkmaltag im Herbst etabliert.

2015 beteiligte sich neben 30 weiteren Ländern auch Deutschland mit dem Motto „Handwerk, Technik, Industrie“ an der europaweiten Kampagne „Europäisches Jahr des Industriellen und Technischen Erbes“. Mit über 7500 geöffneten Denkmälern und rund 4 Millionen Besuchern bundesweit, davon mehr als 800 Veranstaltungen, Führungen und Programme in Baden-Württemberg, war auch der Tag des offenen Denkmals 2015 wieder ein Erfolg.

Dass sich die Idee des französischen Kulturministers zu einer Erfolgsgeschichte in ganz Europa und Deutschland entwickelte, ist vor allem den Beteiligten zu verdanken: den Stiftungen und Vereinen, den Städten und Gemeinden, den Mitarbeitern der Denkmalpflege – jedoch ist der Tag des offenen Denkmals nicht vorstellbar und realisierbar ohne die Denkmaleigentümer, die ihre, oft privat genutzten, Denkmale öffnen und vor allem nicht ohne die zahlreichen ehrenamtlich Tätigen.

Der Tag des offenen Denkmals bietet eine Plattform für Gespräche und zur Annäherung an die verschiedensten Formen des Denkmals, der Denkmalgattungen und des Umgangs. Das diesjährige Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ hält uns vor Augen, dass nur im konstruktiven Dialog miteinander Entscheidungen zum Erhalt und zur Nutzung sorgfältig und bewusst gefällt werden können. Diese Diskussion muss auf der Grundlage des Denkmalschutzgesetzes zwischen Vertretern der Fachbehörden, verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, den Eigentümern und der Öffentlichkeit stattfinden. Nur dieses Miteinander – das Gemeinsame – verspricht Erfolg.

„Gemeinsam“ den Dialog führen und Lösungen finden – das gilt für Gespräche der Mitarbeiter der Landesdenkmalpflege mit dem Partnerfeld und den Denkmaleigentümern, den ehrenamtlich Tätigen, die einen unschätzbaran Beitrag in unserer täglichen Arbeit leisten, aber auch der verschiedenen Behörden und Fachdisziplinen, die in der Denkmalpflege aktiv sind, untereinander.

Dem erfolgreichen Miteinander ist es zu verdanken, dass die landesweite Eröffnung des Tags des offenen Denkmals am 10. September dieses Jahr an einem solch schillernden Ort

# Grußwort

stattfindet: dem Rokokotheater des Schlosses Schwetzingen. Seit 2006 stellt die „Kurfürstliche Sommerresidenz Schwetzingen“ eine Gesamtanlage gemäß § 19 Denkmalschutzgesetz dar. Dieser Schutz umfasst die Schlossanlage mit kurfürstlichem Schloss, den Zirkelbauten, Oberes und Unteres Wasserwerk, der Invalidenkaserne, dem Rokokotheater und Nebengebäuden; weiterhin zählen der Schlossgarten, der barocke Stadtausbau, der auf Schloss bzw. Garten ausgerichtet ist, sowie das „Ysenburgsche Palais“ hinzu. Das Erscheinungsbild der „Kurfürstlichen Sommerresidenz Schwetzingen“ in zentraler Lage des heutigen Stadtgebietes spiegelt gestalterisch und strukturell in hohem Maße die städtebaulichen bzw. landschaftsplanerischen Eingriffe der regierenden Kurfürsten im 18. Jahrhundert wider. Das Schloss als zentraler Bezugspunkt eines übergeordneten, offenen Achsensystems bindet seine Umgebung an die Sommerresidenz an und wirkt noch heute, im Osten innerhalb des Stadtgebietes bzw. im Westen in die freie umgebene Landschaft, als ausstrahlendes Zentrum.

Der sehr gute Erhaltungszustand sowohl der baulichen Anlage als auch der weit über die Grenzen Baden-Württembergs bekannten Gärten ist dem erfolgreichen Ineinandergreifen der Bau- und der Gartendenkmalpflege und dem Engagement der Stadt Schwetzingen zu danken.

Im direkten Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung schließt ab 19 Uhr die Nacht des offenen Denkmals in Schwetzingen an. Mit einer Reihe von Angeboten für große und kleine Gäste öffnen die Stadt Schwetzingen und das Schloss mit seinem Garten in den Abendstunden bis 24 Uhr ihre Pforten. Mit Einbruch der Dunkelheit werden Attraktionen und geöffnete Denkmale durch sechs Meter hohe Leuchtkegel in Szene gesetzt.

Am bundesweiten Tag des offenen Denkmals, dem 11. September 2016, werden in Baden-Württemberg zahlreiche Ergebnisse von Ausgrabungen und des denkmalpflegerischen Umgangs mit Bau- und Kunstdenkmälern der Öffentlichkeit präsentiert. Der Tag des offenen Denkmals bietet Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich Arbeitsmethoden, Fragestellungen und den erzielten Erfolgen der Landesdenkmalpflege zu nähern und diese auch zu hinterfragen. Auch in diesem Jahr leisten Denkmaleigentümer, ehrenamtliche Helfer und Vereine einen unschätzbareren Beitrag, um anschaulich den Erhalt von Kulturdenkmälern und den Anteil jedes Einzelnen hierbei zu illustrieren.

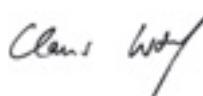
Die vorliegende Broschüre umfasst in übersichtlicher und ansprechender Form die Informationen für Baden-Württemberg. Im vorderen Teil erfahren Sie mehr über die Veranstaltungen, die die Landesdenkmalpflege selbst oder in Zusammenarbeit durchführt. Im zweiten, tabellarischen Teil sind Führungen, Exkursionen, Konzerte, Präsentationen und viele andere Veranstaltungen in Baden-Württemberg zusammen gestellt.

Allen, die mit Veranstaltungen und Führungen zum Erfolg des Tags des offenen Denkmals beitragen, gilt unser persönlicher Dank. Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Wochenende Kulturdenkmale der unterschiedlichsten Gattungen und den mit ihnen verbundenen Fragestellungen sowie Erhaltungs- und Nutzungskonzepten kennenzulernen.

Allen Veranstaltungen wünschen wir ein großartiges Gelingen, viele interessierte Besucher und gute Gespräche.



Wolfgang Reimer  
Regierungspräsident



Prof. Dr. Claus Wolf  
Präsident Landesamt für Denkmalpflege

# Eröffnungsveranstaltung

## Schwetzingen

Rhein-Neckar-Kreis  
Schlosstheater  
Schwetzingen

### Beginn

16.00 Uhr – Get together  
17.00 Uhr – Festakt

Um vorherige Anmeldung bis zum 26.08.16 wird gebeten unter

tag-des-offenen-  
denkmals@denkmalpflege-  
bw.de

0711 - 90445249

### Kontakt

Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Linda Prier M.A.  
 linda.prier@rps.bwl.de



Ansicht der Hauptachse zum Schwetzingen Schloss.

Rokokothéater Schwetzingen.

## Landesweite Eröffnungsveranstaltung Tag des offenen Denkmals 2016

Der Tag des offenen Denkmals wird unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ am Samstag, den 10. September 2016 in Schwetzingen eröffnet. Dieses Jahr wurde im sprichwörtlichen Sinne eine ganz besondere Bühne gefunden, da die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg das Hoftheater des Schwetzingen Schlosses aus dem 18. Jahrhundert als Schauplatz zur Verfügung stellen. Bereits um 16 Uhr können sich Interessierte bei einem Get together im Foyer des historischen Schlosstheaters zu Gesprächen und Begegnungen treffen. Der große Festakt zur Eröffnung des Tags des offenen Denkmals für das Land Baden-Württemberg beginnt im direkten Anschluss um 17 Uhr mit Ansprachen, einem auf das Motto zugeschnittenen Rahmenprogramm und einer Podiumsdiskussion. Die Gesprächsrunde widmet sich ganz dem Jahresthema, daher wird inhaltlich der gemeinsame Einsatz für die Erhaltung unseres kulturellen Erbes von großer Bedeutung sein. In diesem Zuge soll ein Fokus auf die Zusammenarbeit von Privateuten, Ehrenamtlichen und lokalen Gruppen, wie Vereinen und Stiftungen gelegt werden.

Der Oberbürgermeister der Stadt Schwetzingen, Dr. René Pörtl, die Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Michael Hörrmann und Andreas Falz, und der Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Prof. Dr. Claus Wolf, laden herzlich zur feierlichen Eröffnung ein!

Im nahtlosen Übergang an die Eröffnungsveranstaltung im Schlosstheater schließt ab 19 Uhr die Nacht des offenen Denkmals mit einem vielfältigen kulturellen Angebot an und in Denkmälern in Schwetzingen an. Mit einer Reihe von Angeboten für große und kleine Gäste öffnet die Stadt Schwetzingen mit ihrer Schlossanlage in den Abendstunden ihre Pforten.



# Nacht des offenen Denkmals

## Gemeinsam Denkmale erhalten – Die Nacht des offenen Denkmals 2016 in Schwetzingen

Im direkten Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung im Rokokoschlosstheater schließt ab 19 Uhr die Nacht des offenen Denkmals in Schwetzingen an. Mit einer Reihe von Angeboten für große und kleine Gäste öffnen die Stadt Schwetzingen und das Schloss mit seinem Garten in den Abendstunden bis 24 Uhr ihre Pforten. Mit Einbruch der Dunkelheit werden Attraktionen und geöffnete Denkmale durch sechs Meter hohe Leuchtkegel in Szene gesetzt, wie beispielsweise die evangelische Stadtkirche, das Hexenhäusel oder das Capitol.

Ein Besuch der Stadt zur Nacht des offenen Denkmals ist allemal lohnenswert. In diesem Jahr hat sie einiges zu bieten: Mitarbeiter des Landesamts für Denkmalpflege bieten Führungen durch den Eiskeller und das mit Wasserrädern betriebene obere Wasserwerk an. Auch die „Ungeschliffene Schönheit hinter verschlossenen Türen: Das drittes Obergeschoss im Schloss Schwetzingen“ wird mit einer Sonderführung zu besichtigen sein.

Die Mitarbeiter der Schwetzinger Schlossverwaltung führen mit Taschenlampen ausgestattet interessierte Gäste in unterschiedlichen Routen durch den Schlossgarten.

Ebenso hat das Team der Stadt Schwetzingen sich einige spektakuläre Führungen und Schauspiele für die Nacht des offenen Denkmals einfallen lassen.

Geschichte wird in dieser Nacht lebendig gemacht!

Das Landesamt für Denkmalpflege, die Stadt Schwetzingen und die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg laden Wissbegierige, Familien, Abenteuerlustige, Feierfreudige und Interessierte zu einem unvergesslichen und ereignisreichen Abend und Nacht ein.

### Schwetzingen

Rhein-Neckar-Kreis



### Öffnungszeiten

19.00 bis 24.00 Uhr

### Treffpunkte

Führungen durch die Stadt:

im iPunkt

Führungen durch das Schloss und den Schlossgarten: im Schlosshof

### Kontakt

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart

Linda Prier M.A.

0711 - 90445203

[linda.prier@rps.bwl.de](mailto:linda.prier@rps.bwl.de)



*Illuminierte evangelische Schlosskirche.*

*li: Schlossplatz in Schwetzingen bei Nacht.*

*re: Schlossgarten mit Weltzeiterturm und Schlossanlage im Hintergrund.*





# Nacht des offenen Denkmals

**SCHWETZINGEN**

**10. September 2016  
ab 19 Uhr**



European Heritage Days



# Nacht des offenen Denkmals

## Vom Pferdestall zum Konsumtempel – die wechselvolle Nutzungsgeschichte des Schwetzinger Marstalls

Der im Barockzeitalter 1750/53 und 1759/61 errichtete Marstall diente fast 180 Jahre als Militärbau der pfälzischen Kurfürsten. 1927 vollzog sich mit dem Einbau von Ladengeschäften ein durchgreifender Wandel, der auch ein bezeichnendes Licht auf die wirtschaftliche Entwicklung Schwetzings wirft: Ein Kaufhaus, Aushängeschild der Großstädte, zieht in die ehemalige Sommerresidenz.

Die Führung ruft den barocken Pferdestall in Erinnerung und vollzieht die Umbauten zum Geschäftshaus nach.



### Schwetzingen

Rhein-Neckar-Kreis  
Carl-Theodor-Str. 8, Marstall

#### Führungen

am 10. September um 19.00  
und 20.30 Uhr

Da private Räume betreten werden, müssen die Gruppen auf 15 bis max. 20 Personen begrenzt werden.

In den privaten Räumen ist das Fotografieren untersagt.

#### Kontakt

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart  
Dienstsitz Karlsruhe  
Dr. Melanie Mertens  
☎ 0721 - 9264859  
✉ melanie.mertens@rps.bwl.de

oben: Aufnahme um 1900 als Dragonerkaserne.  
unten: Marstall, seit 1927 das „Kaufhaus“.



# Nacht des offenen Denkmals

## Schwetzingen

Rhein-Neckar-Kreis  
Schloss Schwetzingen,  
3. Obergeschoss

**Führungen**  
am 10. September  
19.30 und 20.30 Uhr  
Dauer etwa 30 Minuten

**Treffpunkt**  
Besucherzentrum Ehrenhof

max. 20 Personen  
Kostenlose Tickets sind vorab  
am Infostand erhältlich.  
Der Zugang ist nicht  
barrierefrei.

**Kontakt**  
Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Linda Prier M.A.  
☎ 0711 - 90445203  
✉ linda.prier@rps.bwl.de



*Schloss Schwetzingen,  
Hauptbau.*

## Ungeschliffene Schönheit hinter verschlossenen Türen: Das dritte Obergeschoss im Schloss Schwetzingen

Ursprünglich als mittelalterliche Wasserburg errichtet, wurde das Schloss nach mehreren Erweiterungen und Teilzerstörungen im 18. Jahrhundert unter dem Kurfürsten Carl Theodor zur Sommerresidenz ausgebaut.

Während das erste und zweite Obergeschoss des Schlosses in den 1980er Jahren saniert wurden und, mit historischen Möbeln eingerichtet, der Öffentlichkeit im Rahmen einer Museumsnutzung zugänglich sind, präsentiert sich das dritte Obergeschoss unmöbliert und im Zustand der Nachkriegszeit. Es ist nur im Rahmen von Sonderführungen zu besichtigen. Die Ergebnisse einer früheren restauratorischen Untersuchung an Wandoberflächen, Stuckdecken, Türen und Kaminen liegen offen und können vor Ort begutachtet werden. Das seltene Relikt einer gänzlich unsanierten Schlossetage vermittelt ein überaus authentisches Erscheinungsbild und erlaubt anhand der sichtbaren Nutzungsspuren der letzten Bewohner interessante Einblicke in wertvolle historische Befunde zur Baugeschichte des Schlosses.



*Blick in einen Raum im 3. Obergeschoss.*

# Nacht des offenen Denkmals

## Eiskeller und oberes Wasserwerk im Finanzamt Schwetzingen

Führung durch den Eiskeller und das mit Wasserrädern betriebene obere Wasserwerk.

Das obere Wasserwerk 1762/64 nach Plänen von Pigage wurde auf einer älteren Anlage von 1726/27 erbaut. Die technische Ausstattung ist, teilweise noch bauzeitlich, erhalten. Die Pumpeneinrichtung wurde mittels zweier Wasserräder betrieben, die noch in Funktion gezeigt werden können. Das Wasserwerk bezeugt in einmaliger Weise die Versorgung der Wasserkünste im Schlossgarten. Das Wasserrad ist von einer öffentlich zugänglichen Stelle zu sehen.

Nur zur Nacht des offenen Denkmals gewährt das Finanzamt Schwetzingen Zutritt zum ebenfalls im Gebäude befindlichen Eiskeller. Solche Räume durften in keinem Schlossgarten des Barockzeitalters fehlen. Wenn es im Winter fror, sägte man aus dem großen Bassin im Schlossgarten, dem heutigen Weiher, Blöcke von Eis und verbrachte sie in diesen Keller.



Oberes Wasserwerk, Ansicht des Turmes von außen.

## Schwetzingen

Rhein-Neckar-Kreis  
Zeyherstraße (Finanzamt),  
Oberes Wasserwerk

### Führungen

am 10. September  
19.30, 20.30 und 21.30 Uhr  
Dauer etwa 30 Minuten

### Treffpunkt

Haupteingang Finanzamt  
Schwetzingen, Zeyherstraße

max. 15 Personen  
Festes Schuhwerk wird  
empfohlen. Nicht barrierefrei  
zugänglich  
Beleuchtung vorhanden

### Kontakt

Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Dr. Michael Hascher  
☎ 0711 - 90445155  
✉ michael.hascher@  
rps.bwl.de

Staatliche Schlösser und  
Gärten Baden-Württemberg  
Schwetzingen  
Sandra Moritz  
☎ 06202 - 81482  
✉ sandra.moritz@  
ssg.bwl.de



Oberes Wasserwerk,  
Wasserräder.



Eiskeller.

## Bad Schussenried



Walldistrikt Enzisholz  
Ausgrabung Olzreute-  
Enzisholz

**Öffnungszeiten**  
10.00 bis 18.00 Uhr

**Führungen**  
11.00, 14.00 und 16.00 Uhr

Die Grabungsstelle ist vom Kloster Schussenried und vom Parkplatz des Bauernhausmuseums Kürnbach aus ausgeschildert und zu Fuß oder per Rad gut erreichbar. Bitte festes Schuhwerk und witterfeste Kleidung. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

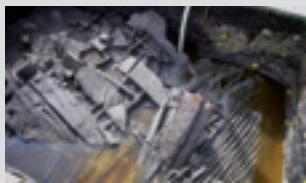
### Kontakt

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart  
Dienstsitz Hemmenhofen  
Dr. Oliver Nelle  
☎ 07735 - 93777131  
✉ [oliver.nelle@rps.bwl.de](mailto:oliver.nelle@rps.bwl.de)

Sabine Hagmann M.A.  
☎ 07735 - 93777118  
✉ [sabine.hagmann@rps.bwl.de](mailto:sabine.hagmann@rps.bwl.de)



Wolfgang Hohl, technischer Grabungsleiter, erklärt die Befunde.



Sehr gute Erhaltung von organischem Material im Moor.

## Moorarchäologische Ausgrabung in Olzreute-Enzisholz

Die seit den 1940er Jahren bekannte Fundstelle wurde ab 1982, verstärkt ab 2004 durch Bohrungen und kleinflächige Sondagen durch das Landesamt für Denkmalpflege erkundet. Bedeutende Funde der frühen Verkehrsgeschichte, wie Räder und Achsen, haben die jungsteinzeitliche Siedlung international bekannt gemacht. Die Siedlung gehört der endneolithischen Goldberg III-Gruppe an und ist dendrochronologisch zwischen 2900 und 2897 v.Chr. datiert. Die diesjährigen Sondagen gelten der Erkundung einer durch geomagnetische Messungen neu entdeckten Siedlung. Seit 2011 gehört die Siedlung Olzreute-Enzisholz zur internationalen seriellen UNESCO-Welterbestätte „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“.

Das dendrochronologische Labor stellt vor, welche Informationen altem Holz heute noch entlockt werden können. Bei Grabungsbesichtigungen werden die besonderen Bedingungen der Arbeit mit feucht konservierten Materialien als Quellen der Geschichte vorgestellt; der Umgang mit den Funden ist ebenfalls sehr speziell. Schichtabfolge, Baustrukturen und Funde werden erläutert. Informationen zum Management und zur Vermittlung der Welterbestätte „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ vervollständigen das Programm.

Für Kinder werden Aktionen zum Mitmachen angeboten.



Der Dendrologe Michael Schneider erläutert anhand mikroskopischer Präparate die Holzbestimmung.

# Bodenseekreis

## „Am Anfang steht das Denkmal“

Der Bodenseekreis ist ein Schwerpunkt in der vom Landesamt für Denkmalpflege und dem Kreisarchiv aktualisierten Ausstellung zur Inventarisierung in der Denkmalpflege. Unter dem Titel „Am Anfang steht das Denkmal“ wird das weite Spektrum der Denkmalgattungen an Beispielen aus dem Land und dem Kreis gezeigt, darunter die oft unscheinbaren Denkmale des ländlichen Bauens, der städtische Wohnhausbau der Gründerzeit, Arbeitersiedlungen, Gartendenkmale, bewegliche und technische Kulturdenkmale. Auf großen Tafeln mit Abbildungen und knappen Texten werden Fragen beantwortet, die im Zusammenhang mit dem Denkmalschutz häufig auftreten, zum Beispiel „Muss ein Denkmal Kunst sein?“, „Muss ein Denkmal alt sein?“, „Wie groß darf ein Denkmal sein?“, „Kann auch ein Stall ein Denkmal sein?“. An den dafür ausgewählten Kulturdenkmälern lassen sich die Bewertungskriterien der Denkmalpflege gut nachvollziehen.

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Kreisarchiv Bodenseekreis, dem Stadtarchiv und der Unteren Denkmalschutzbehörde Friedrichshafen im Max-Grünbeck-Haus gezeigt.

### Friedrichshafen

Katharinenstraße 55  
Ausstellung im Stadtarchiv,  
Erdgeschoss

**Öffnungszeiten**  
10.00 bis 16.00 Uhr

Eintritt frei

### Kontakt

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart  
Dienstsitz Tübingen  
Dr. Michael Ruhland  
☎ 07071 - 7572451  
✉ michael.ruhland@rps.bwl.de



# Breisgau-Hochschwarzwald

## Bollschei – St. Ulrich

bei der Gütemühle 5,  
Schlatter Weg  
Birkenberg/Birchiburg

**Öffnungszeiten**  
14.00 bis 16.00 Uhr  
Dauer der Führung auf  
dem Bergbaulehrpfad  
etwa 1 Stunde.

**Treffpunkt**  
Schnewlin-Hütte zu Füßen  
des Birkenberges  
festes Schuhwerk ist not-  
wendig und je nach Wetter  
auch Regenschutz.  
Getränke und Grillwürstchen  
bei der Schutzhütte.

**Kontakt**  
Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Dienstsitz Freiburg  
Dr. Bertram Jenisch  
☎ 0761 - 2083587  
✉ bertram.jenisch@  
rps.bwl.de



Freilegung der Ringmauer der  
Birchiburg am Birkenberg.

## Ein Bergbaurevier mit Burgfundament des Mittelalters

Am Birkenberg haben Ausgrabungen auf einem Quadratkilometer vielfältige Bergbau-Spuren von der Silbergewinnung im 11. bis 14. Jahrhundert freigelegt. 25 Schautafeln des „Bergbau-Lehrpfades“ erläutern die verschiedenen Relikte der Erzgewinnung (Stollen, Schächte, Abraumhalden, Schmiedeplätze, Wohnstätten der Bergleute und in der Mitte des Berghanges Reste einer Burgenanlage, die zum Schutz der Bergleute errichtet worden war). Vor den Ausgrabungen waren im Gelände keine Spuren der Burg mehr sichtbar, jetzt ist der freigelegte Grundriss neu aufgemauert und ergänzt die zahlreichen eindrucksvollen Strukturen eines frühen Industriegebietes, das seit dem Mittelalter nicht mehr überbaut worden ist und damit einen umfassenden Einblick in die damalige Bergbau-Wirtschaft erlaubt. Einzigartig sind somit die ungestörten Befunde am Hang des Birkenberges, die durch eine Wanderung entlang der ausgeschilderten Stationen auf einem gespurten Pfad instruktiv die Etappen der Erzgewinnung und -verarbeitung sowie auch die schlichte Wohnweise der Bergleute, die aber nicht arm waren, kennenzulernen erlaubt.

Es gibt in Deutschland kein derartiges Erzrevier, das so facettenreich mittelalterliche Arbeitsbedingungen schildert. Es ging um die Gewinnung von damals sehr wertvollem Silber, denn es war Grundlage aller Münzprägung.



Das Plateau mit der Burg nach Abschluss der Grabungen 2002, deren Mauern jetzt 2016 wieder hergerichtet worden sind.

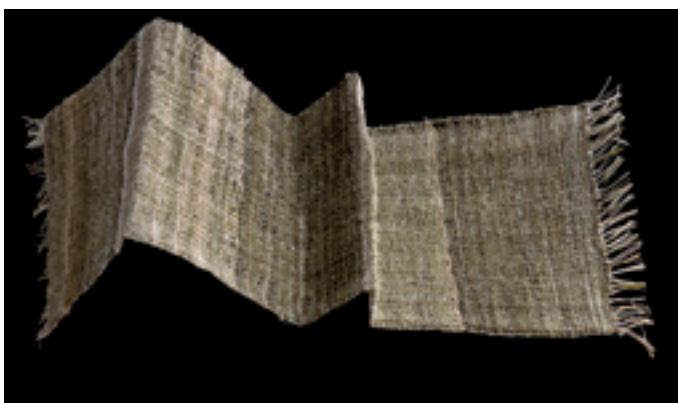
## Kunstfertigkeiten ans Licht gebracht

Der Erhalt von Denkmalen setzt voraus, dass man um ihren Wert weiß. Dieser erschließt sich nicht zwangsläufig, wenn der Zustand schlecht und das Wissen bezüglich ihrer Herstellung, Funktion und Bedeutung gering ist.

In der Textilarchäologie lässt sich der Herstellungsprozess von Textilien und damit Bereiche ihrer kulturhistorischen Bedeutung vor allem über die experimentelle Archäologie gewinnen. In Kombination mit naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden eröffnet sich dadurch häufig eine faszinierende Welt von filigranen Meisterwerken, die auf aufwendige Herstellungstraditionen schließen lassen.

Am Landesamt für Denkmalpflege wurden im Laufe der letzten Jahre drei Projekte koordiniert, die sich mit der akribischen Rekonstruktion von drei Textilien befasst haben: einem gemusterten Gewebe aus der frühen Bronzezeit; einem Brettchengewebe aus dem fränkischen Fürstengrab von Eberdingen-Hochdorf und einem Hanfbastgewebe vom gleichen Fundort.

Am Tag des offenen Denkmals erhalten Sie Gelegenheit, Einsicht in diese Projekte zu bekommen: welche Zielsetzungen und welche Arbeitsschritte damit verbunden waren, wie die Auswahl bzw. Beschaffung des Rohmaterials und den Techniken des Spinnens, Färbens und Webens. Die professionelle Spinnerin und Weberin Hildegard Igel, die die Rekonstruktionen in zahlreichen Versuchsreihen anfertigt hat, wird anwesend sein, einzelne Arbeitsprozesse demonstrieren und für Fragen zur Verfügung stehen.



*Hanfbastgewebe aus dem fränkischen Fürstengrab von Eberdingen-Hochdorf.*

### Esslingen am Neckar

**Berliner Str. 12**  
Landesamt für Denkmalpflege

**Öffnungszeiten**  
11.00 bis 17.00 Uhr

**Führungen**  
Jeweils zur vollen Stunde von 11 bis 16 Uhr  
Dauer etwa 20 Minuten  
Danach besteht Gelegenheit die Rekonstruktionen anzusehen.

**Treffpunkt**  
Eingangsbereich des Landesamts für Denkmalpflege

Pro Führung maximal 7 Personen. Voranmeldungen werden zuerst berücksichtigt.  
Anmeldung über E-Mail: bitte Name und Zeit angeben.

**Kontakt**  
Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart  
Dr. Johanna Banck-Burgess  
☎ 0711 - 90445556  
✉ [johanna.banck-burgess@rps.bwl.de](mailto:johanna.banck-burgess@rps.bwl.de)



*Frisch abgezogener Hanfbast wird zu Zwirn verarbeitet.*

# Esslingen

## Esslingen am Neckar

Berliner Str. 12  
Landesamt  
für Denkmalpflege

**Öffnungszeiten**  
11.00 bis 17.00 Uhr

**Vortrag**  
11.30 Uhr  
Dauer etwa 30 Minuten

EG Medienraum

**Kontakt**  
Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Dienstsitz Tübingen  
Conny Meister M.Sc.  
☎ 07071 - 7572468  
☎ 0711 - 90445177  
✉ [conny.meister@rps.bwl.de](mailto:conny.meister@rps.bwl.de)

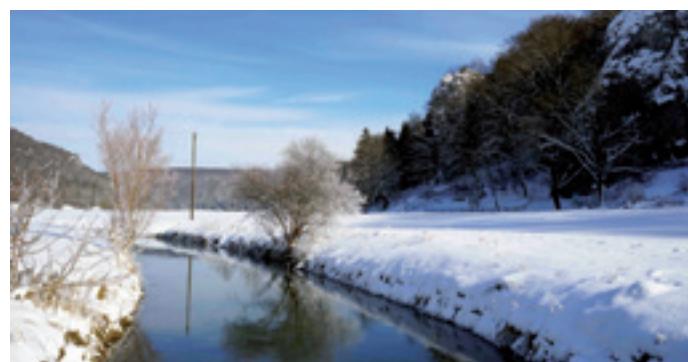
## Sechs Höhlen, zwei Täler, ein Welterbeantrag – die Höhlen der ältesten Eiszeitkunst

Das Land Baden-Württemberg und die Bundesrepublik Deutschland haben zum 1. Februar 2016 einen Antrag zur Einstufung der „Höhlen der ältesten Eiszeitkunst“ auf die Welterbeliste der UNESCO gestellt. In sechs Höhlen der Schwäbischen Alb, die sich in den Talabschnitten der Flüsse Lone und Ach befinden, wurden aus Elfenbein geschnitzte Figuren von Tieren, Menschen und Mensch-Tier-Mischwesen sowie Musikinstrumente aus Knochen und Elfenbein gefunden. Diese sind bis zu 40 000 Jahre alt und gehören zu den ältesten Kunstwerken des modernen Menschen.

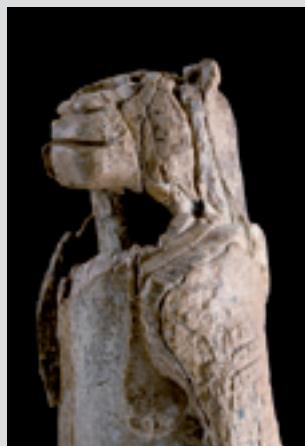
Das Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg möchte Sie am Tag des offenen Denkmals einladen, sich im Rahmen eines Vortrages über die Höhlen, die Kunstwerke, den Stand des Antrags sowie Bedeutung, Schutz und Management der hoffentlich zukünftigen Welterbestätte zu informieren.



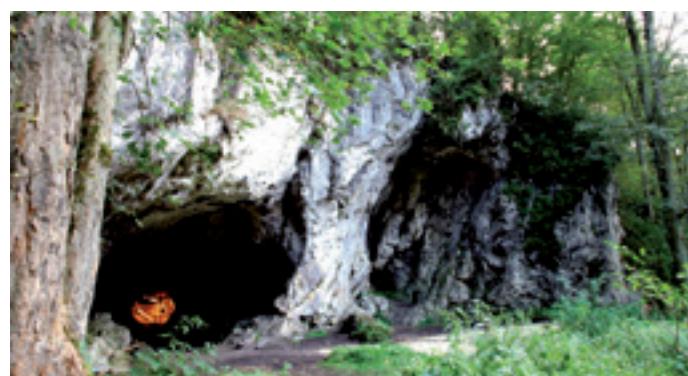
*Wasservogel aus dem Hohlen Fels.*



*Hohle Fels.*



*Löwenmensch.*



*Hohlenstein Stadel-Höhle.*

## Alltag zwischen Masse und Klasse – Die archäologische Restaurierung am Landesamt für Denkmalpflege

Auch in diesem Jahr haben die Werkstätten der Restaurierung Archäologie wieder für Sie geöffnet. In zwei Werkstattbereichen werden Methoden der modernen Restaurierung präsentiert.

Das Spektrum archäologischer Funde umfasst eine Fülle unterschiedlicher Materialien, die ebenso vieler spezifischer Konservierungsmethoden bedürfen. Was wir überhaupt noch vorfinden, variiert mit den Erhaltungsbedingungen: Im wassergesättigten Bodenmilieu kann z.B. Holz besonders lange überdauern, während Eisen rasch korrodiert. So ist es auch immer eine Verkettung glücklicher Umstände, wenn ein Objekt über Jahrtausende im Boden überdauern konnte. Am Tag des offenen Denkmals präsentieren wir anhand unterschiedlicher Materialien und Objekte die Herausforderung im Umgang mit dem kostbaren Fundmaterial.



*Skelett eines Hundewelpen.  
Das Jungtier lag im vollständigen  
Skelettverband in der  
Mudde und dürfte im  
Flachwasser angespült oder  
verendet sein.*

*Die Räder aus dem Olzreuter  
Ried bei Bad Schussenried in  
der Großen Landesausstellung  
„4 000 Jahre Pfahlbauten“.*

**Esslingen  
am Neckar**



**Berliner Str. 12  
Landesamt  
für Denkmalpflege**

**Öffnungszeiten**  
11.00 bis 17.00 Uhr

**Aktionen zum Mitmachen  
für Jung und Alt**

### **Kontakt**

Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Dipl.-Rest.  
Nicole Ebinger-Rist  
☎ 0711 - 90445131  
✉ nicole.ebinger-rist@  
rps.bwl.de

# Esslingen

## Esslingen am Neckar

Berliner Str. 12  
Landesamt  
für Denkmalpflege

**Öffnungszeiten**  
11.00 bis 17.00 Uhr

**Führungen**  
13.00, 14.00, 15.00 und  
16.00 Uhr  
Dauer etwa 45 Minuten

**Treffpunkt**  
Eingang zu den  
Restaurierungswerkstätten  
max. 20 Personen  
Führung nur nach Voran-  
meldung bis zum 07.09.16 mit  
Nennung der gewünschten  
Uhrzeit unter dem Stichwort  
„Restaurierungsatelier der  
Bau- und Kunstdenkmal-  
pflege“ an den unten  
genannten Kontakt.  
Das Atelier ist über eine steile  
Treppe zu erreichen.

**Kontakt**  
Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Mariana Bauer  
☎ 0711 - 90445171  
✉ mariana.bauer@rps.bwl.de

*Bestandsaufnahme und  
Schadensanalyse an einem  
Leinwandgemälde aus der  
Scala Sancta der Schlosskirche  
in Rastatt. Es handelt sich  
dabei um einen 6-teiligen  
Gemäldezyklus.*

## Führungen durch die Restaurierungsateliers der Bau- und Kunstdenkmalpflege

Die Bau- und Kunstdenkmalpflege des Landes Baden-Württemberg unterhält seit nunmehr 38 Jahren eigene Restaurierungsateliers. Im Landesamt für Denkmalpflege sind im Fachgebiet Restaurierung spezialisierte Restauratorinnen und Restauratoren für folgende Objektbereiche zuständig:

- Restaurierung von Architekturfassung und Wandmalerei
- Restaurierung von Ausstattung, Gemälden und Skulpturen
- Restaurierung von Metallobjekten
- Restaurierung von Stein- und Glasmalereiobjekten

Die Arbeit der Restauratoren beginnt in der Regel mit der Erfassung der Bestands- und Schadenssituation. Auf deren Grundlage entwickeln sie spezifische Restaurierungskonzepte. Komplexe Problemstellungen an herausragenden Objekten erfordern Pilot- bzw. Musterrestaurierungen, die teilweise in den eigenen Ateliers durchgeführt werden. Häufig ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Natur- und Kunsthistorikern notwendig.

Die Beratung von Besitzern denkmalgeschützter Gebäude und Gegenständen, vorwiegend kirchliche Gemeinden, gehört ebenso zum Aufgabenbereich, wie die Betreuung von Arbeitsabläufen von freiberuflichen Restauratoren vor Ort.

Am Tag des offenen Denkmals werden anhand verschiedener Objekte die Arbeit dieses Fachbereichs sowie Kernpunkte der modernen Konservierung und Restaurierung vorgestellt.



## Zelt, Schiff, Arche und Höhle: Die Erfassung der Kirchenbauten der Nachkriegsmoderne

Die Kirchen und Gemeindezentren der Nachkriegsmoderne haben es nicht immer leicht: Oft als „Bausünden“ wahrgenommen, fehlt den vergleichsweise jungen Bauwerken (noch) die gesellschaftliche Akzeptanz. Bei vielen Bauten besteht Sanierungsbedarf, in Zeiten schrumpfender Kirchengemeinden wird über Umnutzung, Schließung und manchmal sogar Abbruch nachgedacht.

Veränderte theologische Vorstellungen und liturgische Neuerungen führten im Kirchenbau der Nachkriegszeit zu einer bisher nicht dagewesenen Vielfalt an Baukörpern und Raumformen. Mit modernen, vermeintlich spröden Baumaterialien wie (Sicht-)Beton, Stahl und Glas wurden Gesamtkunstwerke geschaffen, bei denen Architektur und künstlerische Ausstattung Hand in Hand gehen. Es entstanden zeitgemäße Kirchen, die im Hinblick auf ihre Symbolhaftigkeit und Sakralität historischen Kirchen in nichts nachstehen.

Standen in den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst Wiederaufbau und Wohnungsbau im Vordergrund, setzte in den 1960er Jahren ein regelrechter Boom im Kirchenbau ein. Allein im Regierungsbezirk Stuttgart entstanden rund 400 evangelische und katholische Kirchen und Gemeindezentren.

2015 fand ein Projekt zur systematischen Erfassung der Kirchenbauten der 1960er und 1970er Jahre im Regierungsbezirk Stuttgart seinen Abschluss. Ziel des Projekts war es, aus der Vielzahl der Kirchenbauten dieser Zeit diejenigen auszumachen, die Kulturdenkmale im Sinne des Denkmalschutzgesetzes Baden-Württemberg sind.

Im Kurzvortrag werden die Vorgehensweise und das Ergebnis des Projekts vorgestellt und anhand ausgewählter Beispiele die Entwicklungen im Kirchenbau der 1960er und 1970er Jahre veranschaulicht.

*Böblingen, Paul-Gerhardt-Kirche, 1960/61.*



## Esslingen am Neckar

**Berliner Str. 12**  
Landesamt  
für Denkmalpflege

**Öffnungszeiten**  
11.00 bis 17.00 Uhr

**Vortrag**  
14.00 Uhr

EG Medienraum

**Kontakt**  
Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart  
Andrea Steudle M.A.  
☎ 0711 - 90445414  
✉ andrea.steudle@rps.bwl.de



*Murrhardt, St. Maria, 1967 bis 1969.*



*Fellbach, St. Maria Regina, 1967.*



*Stuttgart-Süd, St. Josef, 1975.*

# Esslingen

## Esslingen am Neckar

**Berliner Str. 12**  
**Landesamt**  
**für Denkmalpflege**

**Öffnungszeiten**  
11.00 bis 17.00 Uhr

**Kontakt**  
Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart  
Martina Blaschka M.A.  
☎ 0711 - 90445220  
✉ martina.blaschka@rps.bwl.de

## Kleindenkmale in Baden-Württemberg

Jeder hat schon Kleindenkmale gesehen; Niemand, der Kleindenkmale nicht kennt. Doch was genau sind Kleindenkmale? Kleindenkmale sind ortsfeste, freistehende, kleine, von Menschenhand geschaffene Gebilde aus Stein, Metall oder Holz, die einem bestimmten Zweck dienen oder an eine Begebenheit beziehungsweise eine Person erinnern. Kleindenkmale befinden sich in Wald und Flur sowie in besiedelten Gebieten, z.B. auf Dorfplätzen, an Hauswänden, in Mauern, an Brücken, entlang von Straßen. Sie sind wichtige Zeugen der Vergangenheit, die vor Verfall und Zerstörung geschützt werden müssen.

Zur Erfassung und Dokumentation der Kleindenkmale in Baden-Württemberg wurde im Jahr 2001 ein landesweites Projekt ins Leben gerufen. Ehrenamtliche Mitarbeiter in den Stadt- und Landkreisen erfassen und dokumentieren seither in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Projektpartner die zahlreichen Kleindenkmale im Land. Gerade dieses Projekt zeigt einmal mehr, in welchem Umfang die Landesdenkmalpflege in ihrer täglichen Arbeit auf die Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter angewiesen ist.

Zum Thema Kleindenkmale in Baden-Württemberg hat das Landesamt für Denkmalpflege eine Wanderausstellung erstellt, die anschaulich vor Augen führt, was ein Kleindenkmal sein kann. Die Ausstellung wird am Tag des offenen Denkmals im Landesamt für Denkmalpflege zu besichtigen sein, bevor sie wieder auf Reisen geht.



*Ruhebank,  
Esslingen-Liebersbronn.*



*Pestkapelle, Eigeltingen-Rorgenwies (KN).*



*Sühnekreuz, Fronreute-Staig (RV).*



*Hl. Nepomuk, Mulfingen-Zaisenhausen (KÜN).*

## Gemeinsam die Schule erhalten

Mit dem Beschluss des damaligen Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg, nach Esslingen umzuziehen und das ehemalige Schelztor-Gymnasium als künftigen Sitz zu nutzen, ging im Jahr 2000 ein jahrelanges Ringen um den Erhalt des zum Abbruch freigegebenen Baudenkmals zu Ende.

1877 als Realanstalt mit gewerblicher Ausbildung errichtet, wurden bereits kurz nach 1904 wegen der Einführung des Abiturs bauliche Erweiterungen notwendig. Für die Nutzung durch das Schelztor-Gymnasium wurden zu Beginn der 1950er Jahre wiederum Erneuerungen und umfangreiche Umbauten erforderlich. Nach dem Auszug des Gymnasiums 1979 erfuhr das ehemalige Schelztor-Gymnasium eine Phase unbeständiger Nutzung, bis 1996 dem Abbruchantrag stattgegeben wurde.

Dem Engagement einer Bürgerinitiative, die sich mittels Petition beim Landtag um den Erhalt des Baudenkmals bemühte, ist es zu danken, dass der Abbruch infrage gestellt wurde. Die für die Umnutzung zum neuen Sitz des Landesdenkmalamtes erforderlichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen sowie die Neubauten wurden von 2001 bis 2003 denkmalverträglich durchgeführt.

Während der Führung wird den Besuchern die ursprüngliche Raumstruktur – wie Klassenräume oder Aula – des Gymnasiums verdeutlicht, die trotz der Büroeinbauten erkennbar und erlebbar geblieben ist.



### Esslingen am Neckar

**Berliner Str. 12**  
**Landesamt**  
**für Denkmalpflege**

**Öffnungszeiten**  
11.00 bis 17.00 Uhr

**Führungen**  
11.30 und 13.00 Uhr  
Dauer etwa 40 Minuten

**Treffpunkt**  
linker Flur  
max. 25 Personen  
Teilnahme nur nach  
Voranmeldung bis zum  
07.09.16 mit Nennung der  
gewünschten Uhrzeit unter  
dem Stichwort „Führung  
Landesamt“ an den  
genannten Kontakt.

**Kontakt**  
Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Grit Koltermann M.A.  
☎ 0711 - 90445218  
✉ grit.koltermann@  
rps.bwl.de



# Hohenlohekreis

## Öhringen

Hofgut Cappel  
Stallscheuer



Kinderprogramm  
10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen durch die  
Ausstellung „GartenTräume  
GrenzRäume“  
14.00 und 16.00 Uhr  
Dauer etwa 1 Stunde

Führungen durch den Garten  
10.00 und 12.00 Uhr  
Dauer etwa 45 Minuten

Treffpunkt für Führungen  
Eingang der Ausstellung  
GartenTräume GrenzRäume

Die Stallscheuer ist unbeheizt  
und weist einen historischen  
Pflasterbelag auf, der im  
Gefälle verlegt ist.  
Bei starkem Regnen findet  
die Gartenführung nicht statt.

## Kontakt

Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Linda Prier M.A.  
☎ 0711 - 90445203  
✉ linda.prier@rps.bwl.de



Einblick in die Hauptachse der  
Ausstellung „GartenTräume  
GrenzRäume“.

## Tag des offenen Denkmals bei der Ausstellung „GartenTräume GrenzRäume“ des Landesamtes für Denkmalpflege auf der Landesgartenschau 2016

Das Landesamt für Denkmalpflege ist 2016 auf der Landesgartenschau mit einer umfangreichen Ausstellung zu den Themen „Grüne Kulturdenkmale“ und „Weltkulturerbe Limes“ vertreten. Der Titel „GartenTräume-GrenzRäume“ verrät bereits diese beiden Schwerpunkte der Schau auf 290 qm im Hofgut Cappel in Öhringen.

Anlässlich des Tages des offenen Denkmals hat sich das Landesamt für Denkmalpflege ein besonderes Programm in und an der Ausstellung überlegt. Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen, bei der Gartenzwergmalaktion teilzunehmen. Ebenso findet die Kinderrallye „Den Römern auf der Spur“ in Kooperation mit dem Weygang-Museum statt. Start ist in der Ausstellung. Auf die Wissbegierigen warten spannende Führungen durch die Ausstellung und Touren durch den Cappeler Hofgarten. Die Gäste können sich auf ein buntes Angebot mit vielen Überraschungen freuen.



## Das St. Paulusheim in Bruchsal – Schüler entdecken ihre Schule

Im Rahmen von Projekttagen im Juli 2015 begaben sich Schülerinnen und Schüler des Bruchsaler Gymnasiums St. Paulusheim auf Spurensuche nach historischer Substanz aus der Erbauungszeit ihrer Schule. Die Ergebnisse dieser Suche werden am Tag des offenen Denkmals der Öffentlichkeit präsentiert. Zusätzlich werden zwei Führungen durch die historischen Gebäude angeboten.

Das St. Paulusheim wurde 1923 nach Plänen des Architekten Hans Herkommer errichtet. Er setzte sich mit seinem fortschrittlichen und sehr individuellen Entwurf in expressionistischer Formensprache gegen sieben Mitbewerber durch, die allesamt noch Entwürfe im historisierenden Stil des Neobarock vorgelegt haben.

Der monumentale Baukomplex setzt sich aus mehreren Trakten zusammen, die stufenförmig auf das Hanggrundstück gebaut wurden. Neben Elementen des Expressionismus finden sich auch Zitate der Baukunst des Mittelalters. Bemerkenswert sind die farbige Ausgestaltung der Innenräume, die heute teilweise noch sichtbar ist, sowie die reichhaltige, ebenfalls zum Teil noch vorhandene Ausstattung aus der Vorkriegszeit.

Das St. Paulusheim wurde ursprünglich als Internatsschule sowie als Sitz des deutschen Provinzialats der katholischen Glaubensgemeinschaft der Pallottiner errichtet. Beim großen Luftangriff auf Bruchsal am 1. März 1945, bei dem etwa 80 Prozent der Stadt zerstört wurden, blieb das St. Paulusheim jedoch unbeschädigt, sodass das Internat bereits im September 1945 wieder geöffnet werden konnte. Das Gymnasium wurde weiterhin von den Pallottinern geführt und 1994 in Trägerschaft der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg übergeben.

### Bruchsal

Huttenstraße 49  
St. Paulusheim

**Führungen**  
11.30 und 14.00 Uhr

**Treffpunkt**  
Foyer

**Kontakt**  
Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart  
Dienstsitz Karlsruhe  
Nils Hücklekemkes  
☎ 0721 - 9264814  
✉ [nils.huecklekemkes@rps.bwl.de](mailto:nils.huecklekemkes@rps.bwl.de)



Kapelle.



Refektorium.



Außenansicht.



Atrium.

# Karlsruhe

## Karlsruhe

**Schlossbezirk und  
Hans-Thoma-Straße**  
**Schloss, Botanischer Garten  
und Prinz-Wilhelm-Denkmal**

### Führung

10.30 Uhr

Ab 11.15 Uhr können  
sich weitere Teilnehmer  
anschließen. Es geht dann  
zum Prinz-Wilhelm-Denkmal,  
zum italienischen Garten,  
zum Mühlburger Tor und  
zum Schloss

### Treffpunkt

Torbogen im Botanischen  
Garten

max. 20 Personen

### Kontakt

Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Dienstsitz Karlsruhe  
Dr. Ute Fahrbach-Dreher  
☎ 0721 - 9264809  
✉ ute.fahrbach-dreher@  
rps.bwl.de



*Alles Gold – die Balkon- und  
Fenstergitter des Karlsruher  
Schlosses.*



*Gusseisen im Würgegriff der  
Glyzinie – der italienische  
Garten.*

## Metall im Zentrum

Seit 2014 wurden am Karlsruher Schloss und im Botanischen Garten einige interessante Metallrestaurierungen durchgeführt. Bei einer Führung sollen diese Maßnahmen vorgestellt werden. Weitere wertvolle Metallarbeiten, wie das Mühlburger Tor und der italienische Garten laden zur Besichtigung ein.

Das Karlsruher Schloss besitzt, trotz der Kriegszerstörung, noch seine Fenster- und Balkongitter aus der Erbauungszeit. Der Künstler ist namentlich bekannt: Melchior Hugenest hat sie geschaffen. Das Mühlburger Tor wurde mehrfach versetzt und hat nun seinen vorläufigen (?) Platz im botanischen Garten gefunden.

Die Gewächshäuser im Botanischen Garten gehen auf Heinrich Hübsch zurück, haben aber eine spannende Baugeschichte aufzuweisen. Ein Baustellenbesuch gibt Einblick in die derzeit laufende Restaurierung. Das Prinz-Wilhelm-Denkmal zeigt, dass es auch früher „Pfusch am Bau“ gab, der bei der Restaurierung von 2012 aber in Ordnung gebracht wurde.

Die Sanierung bei komplizierten Objekten erfordert ein Zusammenspiel von vielen: Architekten, Handwerker, Restauratoren, Ingenieure, Denkmalpfleger und der Eigentümer müssen zusammenarbeiten, um ein gutes Ergebnis zu bekommen.



*Ein alter Bauschaden und wie  
er behoben wurde – das Prinz-  
Wilhelm-Denkmal.*



*Die Wiederherstellung des  
Sonnenfangs – die Gewächshäuser  
im Botanischen Garten.*

## Caro-Kaffee ein Synonym für Ludwigsburg – die Villa der Familie Franck

Durch seinen Kriegsaufenthalt in Reims wusste Johann Heinrich Franck um den „Kaffee des kleinen Mannes“, der in Frankreich schon lange genossen wurde. Zurück in Vaihingen begann er mit der Produktion seines Zichorien-Kaffees. Das prosperierende Unternehmen zog 1868 nach Ludwigsburg und die Brüder Hermann und Wilhelm errichteten gegenüber dem Fabrikgelände ihre identischen Villen.



Ansicht Ost, Haupteingangsseite von 1868.

Heute zeigt sich die Villa in ihrer Umgestaltungsphase 1897 mit neobarocken Formen an der Fassade, dem ornamentierten Fries am Kniestock, den Zwerchhäusern auf dem Walmdach und dem nach Norden versetzten Treppenhaus mit Haupteingang.

Vor ca. zwei Jahren kam an der Verandadecke unter einer abgehängten Decke eine hochwertige Dekorationsmalerei zum Vorschein, die in ihrer Vielfältigkeit und den Paardarstellungen von Sittichen, Schmetterlingen und weiteren Tieren vermuten lässt, der Hausherr habe mit dieser Auftragsmalerei seine Frau bedacht.

Gemeinsam ist die Erhaltung der Franck'schen Villa gelungen: durch die Nutzung des Gebäudes durch die Familie Franck sowie nach dem Leerstand durch die Stadt Ludwigsburg als Kunstvereinsgebäude und Musikschule bis 2002 und heute als Büro einer Planungsgesellschaft, dessen Eigentümer mit viel Engagement die hier vorgefundene üppige Ausstattung sanieren und restaurieren ließ.



Veranda, Vorzustand Deckenmalerei.

## Ludwigsburg

Franckstr. 4  
Villa Franck

**Öffnungszeiten**  
10.30 bis 15.30 Uhr

**Eröffnung**  
11.00 Uhr mit Herrn Ilk,  
Baubürgermeister der Stadt  
Ludwigsburg

**Führungen**  
Im Anschluss an die  
Eröffnung und 14.00 Uhr  
Dauer etwa 1 Stunde

**Treffpunkt**  
Haupteingang

**Kontakt**  
Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Martina Klopfer  
☎ 0711 - 90445167  
✉ martina.klopfer@  
rps.bwl.de



Zementfliesen im Flur, Detail.



Treppenhaus ab 1897 mit  
floraler Dekormalerei.

# Ostalbkreis

## Schwäbisch Gmünd

Münsterplatz, Marktplatz  
Löwenbrunnen und  
Marktbrunnen

### Eröffnung der Veranstaltung

12.30 Uhr am Löwenbrunnen  
Grußwort Oberbürgermeister  
Richard Arnold  
Fachvortrag Rolf-Dieter  
Blumer, Landesamt für  
Denkmalpflege

### Führungen

13.00 und 15.00 Uhr sowie  
nach Bedarf  
Dauer etwa eine Stunde

### Treffpunkt

am Löwenbrunnen

Parkmöglichkeiten im Bereich  
Sebaldplatz

### Kontakt

Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Rolf-Dieter Blumer  
☎ 0711 - 90445159  
✉ rolf-dieter.blumer@  
rps.bwl.de

Stadtverwaltung Schwäbisch  
Gmünd  
Walther Munk  
☎ 07171 - 6036103  
✉ walther.munk@  
schwaebisch-gmuend.de



Marienbrunnen auf dem Marktplatz. Die doppelgesichtige Marienfigur ist sowohl zum Rathaus als auch zum Spitalgebäude auf der anderen Seite des Marktplatzes ausgerichtet.

## Brunnen als technische und bauhistorische Denkmäler, darüber hinaus Quell des Lebens und Ort der Begegnung

Schwäbisch Gmünd ist es gelungen, mit den Veränderungen durch die Landesgartenschau 2014, der Staufersaga-Bewegung und den Veränderungen im westlichen Stadteingang eine Identifikation der Bürgerschaft mit ihrer Stadt zu erreichen. Dies ist deutlich am denkmalpflegerischen, bürgerschaftlichen Engagement zu erkennen. So haben es sich Bürgerstiftung, Arbeitskreis Alt-Gmünd, Stadtverwaltung und das Landesamt für Denkmalpflege der Sanierung zweier bedeutender Barockbrunnen angenommen.



Löwenbrunnen am Münsterplatz, im Hintergrund der Chor des Hl.-Kreuz-Münsters.

Im Focus steht die Restaurierung des am Münsterplatz stehenden Löwenbrunnen, im Volksmund auch „Röhrenbrunnen“ genannt. Die großen gegossenen Wappentafeln und der Trog des Brunnens wurden in Wasseraufingen hergestellt. Die in Kirschbaumholz geschnitzten Model der Wappen – und dies ist eine Besonderheit – sind heute noch in den städtischen Sammlungen vorhanden.

Jede jüdische Gemeinde besaß eine Mikwe (auch in Schwäbisch Gmünd), in der rituelle Waschungen vorgenommen werden mussten und aus Grund- oder Quellwasser gespeist wurde. Stand dieses frische Wasser nicht zur Verfügung, so wurden die Wässer bereits über Leitungen herangeführt.

Die Einführung von Brunnenkästen aus Gusseisenplatten mit einer wasserspeienden Säule Anfang des 18. Jahrhunderts schaffte erstmals stabile Versorgungsverhältnisse. In der Barockzeit wurden diese Platten mit reichen Verzierungen versehen (Wappen der Stifter, Rats- und Landesherren). Ganz wesentlich zur Erstellung dieser Brunnen-Technik hat in Württemberg die Herzogliche Eisenfaktorei Wasseraufingen beigetragen.

Am Tag des offenen Denkmals haben Sie die Gelegenheit, die Brunnen und Wasserversorgungstechnik in Schwäbisch Gmünd kennenzulernen.

## Auf der Spur des Pforzheimer Dominikanerklosters

Im heutigen, durch den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg geprägten Stadtbild weist nur wenig auf die mittelalterliche Vergangenheit Pforzheims hin und doch lag der Bereich zwischen Technischem Rathaus, Stadtbibliothek und Deimlingstraße – der heutige Rathaushof – einst im Herzen der mittelalterlichen Planstadt. Das Areal steht nun im Rahmen der Umgestaltung der östlichen Innenstadt zur Bebauung an. Um die im Untergrund erhaltenen Spuren aus der Stadtgeschichte zu dokumentieren und damit als Quellen lesbar zu machen, sind zuvor archäologische Grabungen unabdingbar. Damit wurde mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Pforzheim im Herbst 2012 begonnen.

Durch den Rathaushof verlief bis zur Neugestaltung die Schulstraße, die ein Wohnquartier im Westen vom Schulplatz trennte, wo sich einst das 1279 erstmals in der schriftlichen Überlieferung fassbare Dominikanerkloster erhob. Auch nach der Reformation diente die Klosterkirche bis zu ihrer Zerstörung durch einen Brand 1789 als Stadtkirche (St. Stephan), das umliegende Areal als Friedhof.

Seit Frühjahr 2014 werden ein Teil der Dominikanerkirche und der anschließende Klausurbereich untersucht. Bis zum Tag des offenen Denkmals ist geplant, südlich anschließend eine neue Grabungsfläche im Bereich der ehemaligen Klausur zu öffnen.

Auf dem Grabungsgelände werden (sofern es der Grabungsfortschritt erlaubt) Führungen angeboten. Neben der Grabung werden mittelalterliche Handwerkstechniken vorgeführt, digitale Dokumentationstechniken erläutert und ausgewählte Funde in einer kleinen Ausstellung präsentiert.



Pforzheim.  
Rekonstruktionsversuch  
des Dominikanerklosters und  
der umliegenden Quartiere  
im späten Mittelalter.

### Pforzheim



Deimlingstraße  
(Parkplatz Rathaushof)  
Rathaushof

#### Führungen

11.00, 13.30 und 15.00 Uhr  
Dauer etwa 1 Stunde  
Die Mitglieder der „Freien Ritterschaft Baden e.V.“ werden mittelalterliches Leben und Handwerk präsentieren.

#### Treffpunkt

an der Grabung

Festes Schuhwerk wird empfohlen. Findet außer bei Unwetter statt

#### Kontakt

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart  
Dienstsitz Karlsruhe  
Dr. Folke Damminger  
☎ 0721 - 9264848  
✉ folke.damminger@rps.bwl.de



Mitglieder der „Freien Ritterschaft Baden“ bei der Vorführung mittelalterlichen Handwerks.



Reste eines von der Westmauer der Dominikanerkirche geschnittenen Hauses aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

# Rems-Murr-Kreis

## Kernen- Rommelshausen

**Hauptstr. 17**  
**Ehemaliges Rathaus**

**Führungen**  
11.00 und 15.00 Uhr

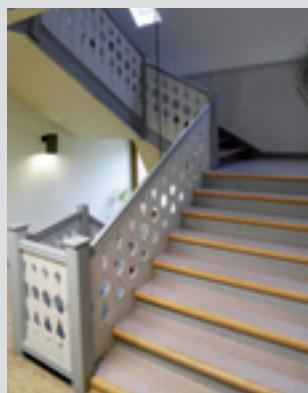
**Treffpunkt**  
Vorplatz der Mauritiuskirche

**Kontakt**  
Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Andreas Stiene  
☎ 0711 - 90445240  
✉ andreas.stiene@  
rps.bwl.de

In Kooperation mit dem  
Verein für Heimat und Kultur  
Kernen e.V.



Rathaus von Süden, dahinter  
die Mauritiuskirche.

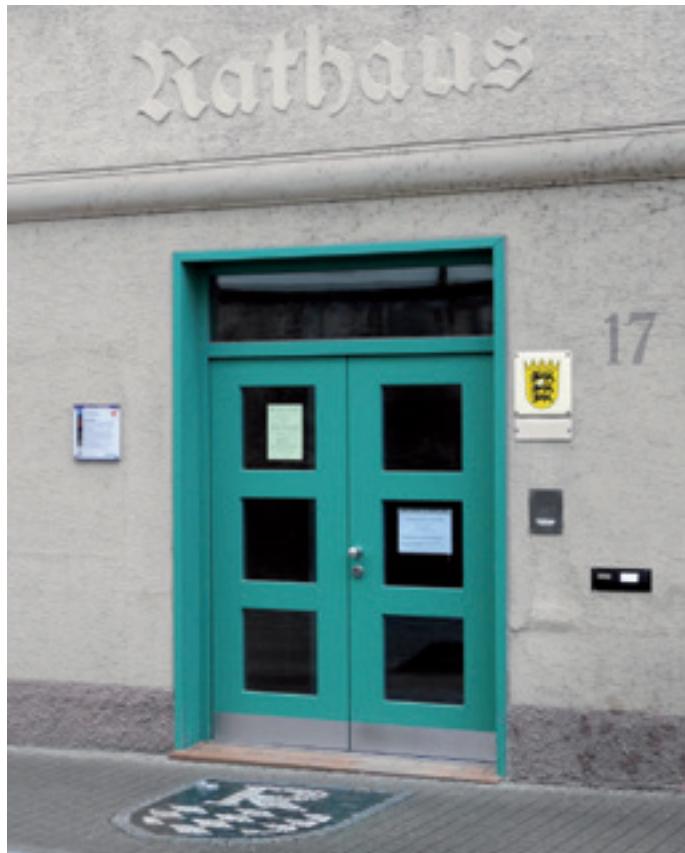


Originales Treppenhaus aus  
der Zeit des 18. Jahrhunderts.

## Von Schreibstuben und Arrest

Im Rahmen des Tags des offenen Denkmals wird eine Ausstellung zur Geschichte des Gebäudes und Führungen durch das Gebäude angeboten. Das Haus ist für gewöhnlich nicht zugänglich. Es liegt im ehemaligen Dorfzentrum von Rommelshausen, umgeben von der Evangelischen Mauritiuskirche und dem ummauerten Pfarrhof.

Geplant wurde es 1777 maßgeblich durch Landoberbaudirektor Johann Adam Groß der Jüngere (1728–1794). Er und sein Vater Johann Adam Groß der Ältere (1697–1757) waren für viele Jahrzehnte für Baumaßnahmen im ganzen Herzogtum Württemberg maßgebend. Das Rathausgebäude in Rommelshausen ist ein typischer Vertreter für die öffentlichen Verwaltungsbauten aus der Zeit des Barock. Mehrfach umgebaut, besitzt es immer noch seinen eigenen Charakter eines Dorfrathauses u. a. mit kleinem Gewölbekeller und der Arrestzelle unter dem Dach.



Heutiger Eingang zum Rathaus.

## Archäologische Ausgrabungen auf der ehemaligen Burg Wersau – Ein gemeinsames Projekt von Denkmalpflege, Universität und Ehrenamtlichen

Das Gelände der ehemaligen Burg Wersau lädt dazu ein, sich auf Entdeckungstour zu den unterschiedlichsten Themen zu begeben. Die seit 2010 laufenden Ausgrabungen haben zahlreiche Befunde zutage gefördert, die Einblicke in die 800 Jahre währende Geschichte des Geländes geben.

### Niederungsburg, Jagdschloss, Kellerei

Funde spätmittelalterlicher und frühneuzeitlicher Mauern zeugen von der Funktion der ehemaligen Burg Wersau als repräsentatives Jagdschloss und Kellerei der pfälzischen Kurfürsten.

### Vom Wasserrad zur Turbine – Frühneuzeitliche Mühlentechnik

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Geschichte der Wersauer Schlossmühle dar, die über 400 Jahre die Landschaft und das Leben auf der Wersau geprägt hat. Hier werden spannende Einblicke in die Technik und wirtschaftliche Geschichte der frühen Neuzeit geboten und die damit einhergehenden Veränderungen des Alltagslebens thematisiert.

### Natur und Mensch – Eine Umweltgeschichte

Im Rahmen einer Führung durch den BUND kann auch die Landschafts- und Umweltgeschichte der weiteren Umgebung der Burg – die „Kisselwiesen“ – entdeckt werden.

Am Tag des offenen Denkmals besteht die Möglichkeit, im Rahmen von Führungen des Landesamtes für Denkmalpflege die Flächen der laufenden Ausgrabung zu besichtigen. Darüber hinaus sollen ausgewählte Funde aus den aktuellen Grabungskampagnen gezeigt werden.

Begleitend bietet der Arbeitskreis Wersau ein Kinderprogramm an. Für das leibliche Wohl der Besucher und Besucherinnen wird der Förderverein Burg Wersau sorgen.

### Programm ab 11.00 Uhr:

Eröffnung: Bürgermeister Stefan Weisbrod

Begrüßung: Justin Schmidt M. A.

(Landesamt für Denkmalpflege)

Prof. Dr. Thomas Meier

(Universität Heidelberg)

Philipp Bickle

(Vorsitzender „Freunde Reilinger Geschichte“)

Dieter Rösch (Vorsitzender „BUND“)

### Reilingen



Schlossmühle 1  
ehem. Burg Wersau

### Führungen

über die Ausgrabungsflächen  
11.30, 13.00 und 14.30 Uhr  
sowie nach Bedarf (Dr. F.  
Damminger, J. Schmidt)  
Begehung des Biotops  
„Kisselwiesen“ 14.30 Uhr  
(U. Heidenreich, Th. Kuppinger,  
D. Rösch vom BUND  
Hockenheimer Rheinebene )  
Dauer etwa 1 Stunde

### Treffpunkt

für Führungen: auf dem  
Grabungsgelände

Festes Schuhwerk wird  
empfohlen. Findet nur bei  
Unwetter nicht statt.

### Kontakt

Landesamt für  
Denkmalpflege  
Dienstsitz Karlsruhe  
Dr. Folke Damminger  
✉ folke.damminger@  
rps.bwl.de

Universität Heidelberg  
Prof. Dr. Thomas Meier  
✉ thomas.meier@  
zaw.uni-heidelberg.de

Arbeitskreis Wersau  
Hella Müller  
✉ hedimueller@t-online.de

BUND  
Dieter Rösch  
✉ dieter.roesch@bund.net

Gemeinde Reilingen  
Wolfgang Müller  
✉ wolfgang.mueller@  
reilingen.de



Luftbild des Grabungsareals.

# Sigmaringen

## Herbtingen- Hundersingen



Heuneburg 1-2, Geo-Daten (GPS): 48.0953°N 9.4082°E  
Freilichtmuseum Heuneburg  
Keltenstadt Pyrene

**Führungen Freilichtmuseum Heuneburg**  
13 Uhr: Keltenstadt  
14 Uhr: Das Rätsel der Steine  
15 Uhr: Archäologische Wanderung

**Führungen Ausgrabungen**  
10 bis 12 Uhr: Ausgrabungen auf der Alten Burg  
14 bis 16 Uhr: Ausgrabungen auf der Großen Heuneburg bei Upfamör

**Aktionen**  
Ganztags: Alte Techniken neu erlebt (Vorführung von Zimmerei und Lehmbau)  
12 bis 17 Uhr: Familienmitmachaktion  
14 Uhr: Besucherausgrabung und Familienmitmachaktion  
15 Uhr: Keltenwerkstatt für Kinder

**Treffpunkte**  
Führungen Museum: Kiosk des Freilichtmuseums  
Dauer etwa 30 bis 45 Minuten  
Ausgrabungen: Parkplatz des Freilichtmuseums. Ein Busshuttle ist gegen einen Unkostenbeitrag eingerichtet. Bitte festes Schuhwerk und wettergerechte Kleidung tragen, bei den Aktionen und Besucherausgrabung kann Kleidung beschmutzt werden. Eintritt frei.

**Kontakt**  
Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart  
Sabine Hagmann M.A.  
✉ info@heuneburg-keltenstadt.de

Dr. Leif Hansen  
✉ leif.hansen@rps.bwl.de

Dr. Roberto Tarpini  
✉ roberto.tarpini@rps.bwl.de

## Die Heuneburg: Neue Forschungen und Erkenntnisse zu einer frühlkeltischen Stadt

Die Heuneburg an der oberen Donau (Gemeinde Herbtingen-Hundersingen) gehört zu den bedeutendsten archäologischen Fundstätten Mitteleuropas und kann mit guten Gründen als älteste Stadt nördlich der Alpen bezeichnet werden. Zwischen ca. 620 und 450 v. Chr. bestand hier eine ausgedehnte Siedlung, die in ihrer Blütezeit bis zu 100 Hektar umfasste und nach neueren Berechnungen um die 5 000 Einwohner besaß. Um den Kern der Anlage, den sog. Burgberg, wurde gegen 600 v. Chr. eine Mauer aus luftgetrockneten Lehmziegeln nach mediterranem Vorbild errichtet. Im näheren und weiteren Umfeld der Heuneburg befinden sich zahlreiche Grabhügel, die die Macht und den Prunk der lokalen Eliten spiegeln. Das neueste Highlight ist das Kammergrab einer keltischen Fürstin aus der Bettelbühl-Nekropole, das im Dezember 2010 als 80 t schwerer Block geborgen wurde. Im Rahmen eines neuen Forschungsprojektes werden seit neuestem weitere Höhensiedlungen im Umland der Heuneburg archäologisch erforscht.

Anlässlich des Tags des offenen Denkmals werden an der Heuneburg verschiedene Veranstaltungen für Groß und Klein organisiert. Dazu gehören Führungen durch das Freilichtmuseum und der Besuch von aktuellen Ausgrabungen. Im Museumscafe des Freilichtmuseums gibt es kleine Snacks, Kaffee, Eis und Kuchen.



Rekonstruktionen im Freilichtmuseum Heuneburg.



Aktuelle Grabungen an der Alten Burg mit mächtiger Mauer.



Führung durch die Keltenstadt.

## Aussicht über Stuttgart – der Kriegsbergturm

Nicht nur im Stuttgarter Norden ist der Kriegsbergturm ein bekannter Aussichtspunkt. Leider ist er seit Jahren nur noch in Ausnahmefällen zugänglich.

1895 wurde der Aussichtsturm samt umgebender Grünanlage im Auftrag des Stuttgarter Verschönerungsvereins erbaut. Die Pläne für den an eine mittelalterliche Burg erinnernden Turm stammen vom Stuttgarter Architekten und Baurat Carl Weigle. Bis heute kümmert sich der Verschönerungsverein um den Turm – passend zum Thema „Gemeinsam Denkmale erhalten“.

Am Tag des offenen Denkmals ist Gelegenheit, den Turm zu besteigen und die Aussicht weit über die Stadt zu genießen. Als besonderes Angebot gibt es Erläuterungen zum Turm, zu seiner Geschichte und seiner Erhaltung. Genießen Sie den besonderen Ort auch auf der Plattform oder unter der Pergola. Fritsch-Café sorgt für Ihr leibliches Wohl.



*Vom Kriegsbergturm aus bietet sich eine weite Sicht über die Stadt. Die umgebende Grünanlage ist ein gerne besuchter Ruhepunkt im Stuttgarter Norden.*

### Stuttgart

Am Kriegsbergturm/  
Eduard-Pfeiffer-Str.  
Kriegsbergturm

**Öffnungszeiten**  
11.00 bis 17.00 Uhr

### Führungen

Führungen und  
Informationen ganztags.  
Das Gelände und  
insbesondere der Turm  
sind nicht barrierefrei  
zu besuchen.

Bei jedem Wetter

### Kontakt

Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Dr. Ulrike Plate  
Martina Blaschka  
☎ 0711 - 90445109  
✉ ulrike.plate@rps.bwl.de  
✉ martina.blaschka@  
rps.bwl.de

# Stuttgart

## Stuttgart-Vaihingen

Pascalstraße 100  
Ehemalige  
IBM-Hauptverwaltung

**Öffnungszeiten**  
10.00 bis 15.00 Uhr

**Führungen**  
halbstündlich  
Dauer etwa 1 Stunde

**Treffpunkt**  
Eingangstor Grundstück  
Pascalstraße 100  
(dort Parkmöglichkeiten)  
Erreichbarkeit ÖPNV ab  
Bahnhof Stuttgart-Vaihingen  
mit Buslinie 84 Richtung  
Sindelfingen ZOB, Haltestelle  
Gründgenstraße  
Bitte beachten: Die Besichtigung  
des Geländes ist nur  
im Rahmen einer Führung  
möglich. Eine Anmeldung  
ist erforderlich unter:  
[tagdesdenkmals@  
gerchgroup.com](mailto:tagdesdenkmals@gerchgroup.com)

**Kontakt**  
Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Dr.-Ing. Martin Hahn  
☎ 0711 - 90445183  
✉ [martin.hahn@rps.bwl.de](mailto:martin.hahn@rps.bwl.de)



## Amerikas Ideen auf deutschem Boden. Der IBM-Campus in Stuttgart als Klassiker moderner Büroorganisation

Als eines der Hauptwerke eines der renommiertesten Architekten der Nachkriegszeit in Deutschland befindet sich in Stuttgart ein architektonisches Erbe von herausragender Bedeutung, ein Gebäudeensemble, das weit über die Landeshauptstadt und weit über Baden-Württemberg ausstrahlt: Der von Egon Eiermann geplante Sitz der IBM-Hauptverwaltung ist ein Klassiker, eine Inkunabel moderner Büroorganisation der 1960er Jahre.

Amerikas Ideen auf deutschem Boden lassen sich hier lehrbuchhaft nachvollziehen. Mit dem IBM-Campus erreichte Egon Eiermann einen der Höhepunkte seines Schaffens. Kollegen bezeichnen das Werk als eine seiner schönsten und wichtigsten Arbeiten. Als aussagekräftiges Zeugnis für die Architekturgeschichte der Nachkriegsmoderne, für die Werkgeschichte des Architekten und für die Wirtschaftsgeschichte der 1960er Jahre in Stuttgart sind die Pavillons, eingebettet in die gärtnerisch gestalteten Freiflächen, ein überregional bedeutendes Kulturdenkmal.

Das von der Grundrisskonzeption bis ins Detail kunstvoll gebildete Bauwerk ist zugleich ein Sorgenkind. Seit einigen Jahren steht das Gelände im Stuttgarter Stadtteil Vaihingen leer und wartet auf eine neue denkmalverträgliche Nutzung. Zum Tag des offenen Denkmals ermöglicht der neue Eigentümer nun erstmals die exklusive Chance, diese bisher verschlossene Architekturikone zu besichtigen. Unter fachkundiger Führung können angemeldete Interessierte den verborgenen Stuttgarter Architektschatz in einer einstündigen Führung kennenlernen.

*IBM-Campus in Stuttgart-Vaihingen.*

## Gartenhäuschen wird durch bürgerschaftliches Engagement liebevoll instandgesetzt.

Das versteckt in einem Garten hinter einem Neubau liegende und deswegen nur Kennern bekannte Gartenhäuschen des 18. Jhs. wird im Rahmen von Führungen außen und innen zu besichtigen sein.

Gartenanlagen und Gartenhäuschen, Lusthäuser vor den Toren der ummauerten mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Städte lassen sich seit dem 15. Jh. in Abbildungen belegen. Fast alle diese Zeugnisse bürgerlicher Garten- und Lebenskultur sind nach dem Abbruch der Stadtmauern den Stadterweiterungen des 19. Jhs. gewichen. Es ist ein Glücksfall, dass sich in Waldshut mit einem Stück Stadtmauer auch das außerhalb der spätmittelalterlichen Vorstadt gelegene Gartenhäuschen erhalten hat.

Das Gartenhäuschen besitzt ein Bruchsteinsockelgeschoss und darauf ein Fachwerkobergeschoss unter Zeltdach. Der Außenbau wurde behutsam unter Erhalt der Altersspuren restauriert. Über die verschiedenen Zeitschichten und die Farbfassung des 19. Jhs. werden Sie vor Ort hören. Insgesamt aber blieb das romantische Erscheinungsbild des von einem Rosenstock bewachsenen Lusthäuschens, das dem Müßiggang diente, erhalten. Restauriert wurde 2012–14 der Außenbau, der Innenausbau wird folgen, wenn dafür wieder Mittel angespart sein werden.

Träger der Restaurierung dieses Gartenhäuschens war der Verein „Ehemalige Junggesellschaft 1468 Waldshut e. V.“ Die Junggesellen sind eine 1468 gegründete und bis heute in Waldshut bestehende Zunft. In dieser alten Tradition wollten inzwischen verheiratete Männer weiterhin für ihre Stadt Waldshut tätig sein und haben 1948 die Ehemaligen Junggesellen gegründet. Dieser Verein hat 1980 die Zunftstube im Haus zum Wilden Mann, 1983–85 die Kapelle des Stadtspitals restauriert, 1991–93 ein Stück Stadtmauer und danach den Anstoß zur Instandsetzung der Kapelle auf dem Alten Friedhof gegeben. Jetzt folgte das Gartenhäuschen.

Es geht jetzt um die Finanzierung des Innenausbau und auch um die zukünftige Nutzung des Gartenhäuschens.

Begleitend werden auch der Stadtmauerabschnitt, der Stadtgraben und die von der Stadtinnenseite an die Stadtmauer angebaute Stadtscheuer gezeigt.

### Waldshut-Tiengen, Stadt Waldshut

Waldtorstraße 7 (bei)  
Gartenhäuschen

#### Führungen

11.00, 14.00 und 15.00 Uhr  
Nach der letzten Führung  
um 15.30 Uhr besteht die  
Möglichkeit, die anderen,  
von den „Ehemaligen  
Junggesellen“ restaurierten  
Gebäude zu besichtigen.

#### Treffpunkt

vor der Stadtscheuer,  
Waldtorstraße 3/5

#### Kontakt

Landesamt für Denkmal-  
pflege im Regierungs-  
präsidium Stuttgart  
Dienstsitz Freiburg  
Dr. Petra Wichmann  
☎ 0761 - 2083533  
✉ [petra.wichmann@rps.bwl.de](mailto:petra.wichmann@rps.bwl.de)



Gartenhäuschen des 18. Jhs.,  
restauriert mit Altersspuren  
und dem romantischen  
Erscheinungsbild mit  
Rosenstrauch.



Freilegung eines frühmittelalterlichen Brandgrabs bei Radolfzell.

Geschichte, Auftrag, Struktur   Denkmale   Publikationen und Service

## Landesdenkmalpflege goes online ...

### Der Internetauftritt der Landesdenkmalpflege

Was ist ein Denkmal? Welche Aufgaben hat die Landesdenkmalpflege? Wie hat sie sich entwickelt? Welche Behörden gehören dazu? Wer berät mich bei Umbaumaßnahmen? Können bei der Sanierung von Denkmälern Fördergelder in Anspruch genommen werden?

Diese und viele weitere Fragen werden auf der Internetseite der Landesdenkmalpflege Baden-Württemberg beantwortet.

Außerdem finden Sie dort ein umfangreiches Serviceangebot mit den aktuellen Pressemitteilungen, einem Veranstaltungskalender, dem Publikationsverzeichnis der Landesdenkmalpflege sowie Informationen zur Bibliothek und den Archiven des Landesamtes für Denkmalpflege. In der Rubrik „Kontakte“ sind alle Mitarbeiter der Landesdenkmalpflege sowie die Unteren Denkmalschutzbehörden des Landes aufgeführt.

Über unsere Internetseite können Sie eine Reihe kostenloser Infobroschüren bestellen, die zum Beispiel über die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Landesdenkmalpflege, herausragende Maßnahmen der Bau- und Kunstdenkmalpflege oder archäologische Grabungen informieren. Sie finden die Broschüren unter dem Pfad:

[Publikationen > Infobroschüren](#)



Nicht zuletzt erhalten Sie auf der Internetseite alle wichtigen Informationen zur landesweiten Eröffnungsveranstaltung am 10. September in Schwetzingen, zur anschließenden Nacht des offenen Denkmals und zum Tag des offenen Denkmals 2016 am 11. September oder Sie können eine weitere Ausgabe dieser Broschüre bestellen.

**[www.denkmalpflege-bw.de](http://www.denkmalpflege-bw.de)**

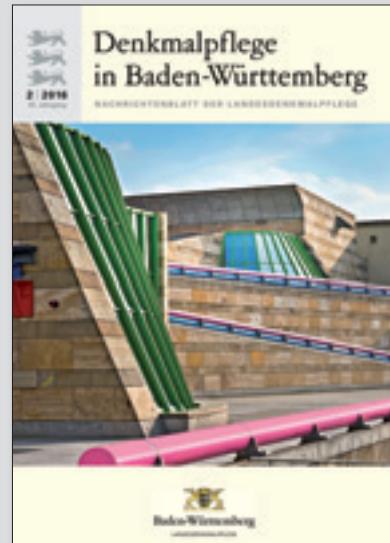


# Denkmalpflege in Baden-Württemberg

NACHRICHTENBLATT DER LANDESDENKMALPFLEGE

Die Zeitschrift „Denkmalpflege in Baden-Württemberg – Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege“ berichtet und informiert seit mehr als 50 Jahren über Denkmale und Denkmalpflege im Land. In reich bebilderten Berichten werden einzelne Kulturdenkmale und aktuelle Projekte vorgestellt. Sie lesen Berichte aus erster Hand, aus dem Bereich der Bau- und Kunstdenkmalpflege, der Archäologischen Denkmalpflege sowie über die Arbeit der Restauratoren.

Jeder Jahrgang umfasst vier Hefte mit bis zu 260 Seiten und zahlreichen Abbildungen. Auflage 26 700. Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift ist kostenlos.



Wir haben Ihr Interesse geweckt und Sie möchten das Nachrichtenblatt viermal im Jahr kostenlos zugestellt bekommen? Dann nutzen Sie bitte das entsprechende Bestellformular auf der Internetseite der Landesdenkmalpflege unter:

**[www.denkmalpflege-bw.de](http://www.denkmalpflege-bw.de)**

Publikationen > Nachrichtenblatt > Abonnement

## NACHRICHTENBLATT ALS E-JOURNAL

Neben der Druck-Version des Nachrichtenblattes sind sämtliche Jahrgänge seit 1958 über das Zeitschriftenportal der Universitätsbibliothek Heidelberg verfügbar. Dort findet man nicht nur wie bisher die pdf-Dateien der gesamten Zeitschrift, sondern jeden einzelnen Beitrag. Durch die Veröffentlichung des Nachrichtenblattes als sogenanntes E-Journal wird die Langzeitarchivierung, die Zitierfähigkeit auf Aufsatzebene durch Angabe der entsprechenden DOI-Nummer (Digital Object Identifier) sowie die digitale Suche gewährleistet.

## Herausgeber

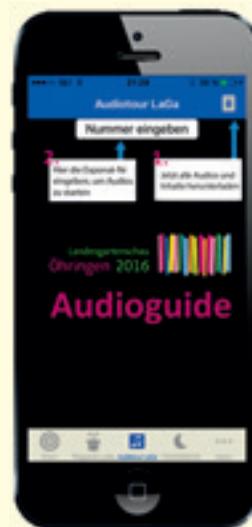
Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart  
Berliner Straße 12  
73728 Esslingen am Neckar

kostenfrei

# Laden Sie jetzt die „Denkmal-BW“-App

Am Tag des offenen Denkmals 2015 feierte die „Denkmal-BW“-App ihre Premiere. Auch in diesem Jahr steht sie mit spannenden Funktionen, wie zum Beispiel mit Entdeckungsrouten durch die Stadt, einem Time-table zu allen Veranstaltungen am Abend und vielem mehr zum Download bereit.

Neben hilfreichen Informationen rund um die Eröffnungsveranstaltung, die Nacht und dem Tag des offenen Denkmals beinhaltet sie einen Countdown, der sie im Vorfeld auf das „Denkmalwochenende“ einstimmt. Sie ist sowohl bei Google Play als auch im App-Store kostenfrei erhältlich.



# BÜRGER RETTERN DENKMÄLÉ



Jeder Euro hilft dem Schutz der Denkmale! [www.Denkmalstiftung-BW.de](http://www.Denkmalstiftung-BW.de)

Förderprojekt 2016:  
Haus Lamparter in  
Vaihingen/Enz



Jedes Kulturdenkmal erzählt eine Geschichte. Von damals, aber auch von heute. Die Denkmalstiftung Baden-Württemberg unterstützt mit Vorrang private Projekte und bürgerschaftliche Initiativen zur Rettung von Kulturdenkmalen.

Seit ihrer Gründung 1985 hat sie dazu beigetragen, über 1.400 Kulturdenkmale instandzusetzen und für die Nachwelt zu erhalten. Bitte überweisen Sie unter dem Motto „Bürger retten Denkmale“ auf folgendes Spendenkonto: IBAN DE78 6005 0101 0002 4576 99, BIC SOLADEST600 bei der Landesbank Baden-Württemberg.

Die Denkmalstiftung wird unterstützt von der  Glücksspirale

# Ein Glücksfall für Baden-Württemberg 24 Millionen Euro jährlich für den Denkmalschutz

Fotograf: Niels Schubert; © Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Aus den Erträgen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg wird der Erhalt historischer Bauwerke im Land gefördert. Davon profitieren unter anderem unsere Schlösser und Burgen.



[www.lotto-bw.de](http://www.lotto-bw.de)



 **LOTTO**  
Baden-Württemberg

# Tag des offenen Denkmals

## 11. September 2016

### Gemeinsam Denkmale erhalten



Auskünfte zur bundesweiten Aktion:  
Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
Schlegelstraße 1, 53113 Bonn  
Tel. 0228 90 91-0

Spendenkonto  
Commerzbank AG  
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400  
BIC: COBA DE FF XXX



Das Programm finden Sie im Internet unter: [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)



Der Tag des offenen Denkmals ist eine gemeinsame Aktion der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der zuständigen Ministerien der Bundesländer, der Landesdenkmalpfleger, der Landesarchäologen, der kommunalen Spitzenverbände, des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, der Landeskirchen, der Bistümer, des Bundes Heimat und Umwelt, der Deutschen Burgenvereinigung sowie vieler Kreise, Städte, Gemeinden, Verbände, Vereine, privater Denkmalagenturen und Bürgerinitiativen.

Koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

# Veranstaltungsprogramm zum Tag des offenen Denkmals am 11. September 2016

## Motto 2016: Gemeinsam Denkmale erhalten

Der Tag des offenen Denkmals kommt nur dank der Initiative vieler Institutionen, Kreise, Städte, Gemeinden, Verbände, Vereine, privater Denkmaleigentümer und Bürgerinitiativen zustande. Besonders zu nennen sind hier die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder, die Vereinigung der Landesdenkmalpfleger, der Verband der Landesarchäologen, das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz, die Evangelische Kirche in Deutschland, die Deutsche Bischofskonferenz, der Bund Heimat und Umwelt und die Deutsche Burgenvereinigung.

Bundesweit eröffnet Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks am 11. September 2016 ab 11 Uhr auf dem Elias-Holl-Platz in Augsburg den Tag des offenen Denkmals.



Bezug auf das  
Jahresmotto



Förderprojekt der  
Deutschen Stiftung  
Denkmalschutz



Bewirtung  
vor Ort



Kinder-  
programm,  
für Kinder  
geeignet



barrierefrei



Parkplätze  
vorhanden



Anreise  
mit ÖPNV  
möglich

### Herausgeber:

Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
Schlegelstraße 1, 53113 Bonn  
☎ (0228) 9091-440  
✉ (0228) 9091-449  
✉ [denkmaltag@denkmalschutz.de](mailto:denkmaltag@denkmalschutz.de)  
[www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de)

**Redaktionsschluss:** 10. Juni 2016. Wir bitten zu beachten, dass das Programm nicht vollständig sein kann, da sich erfahrungsgemäß einige Veranstalter noch kurzfristig anmelden, ihre Daten ändern oder ihre Teilnahme nur lokal bekannt geben. Ein laufend aktualisiertes Programm kann unter [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de) abgerufen werden.

# Veranstaltungsorte

## Übersicht der Veranstaltungsorte in Baden-Württemberg

|    |                                 |    |                           |     |                          |
|----|---------------------------------|----|---------------------------|-----|--------------------------|
| 45 | <b>Alb-Donau-Kreis</b>          | 64 | <b>Emmendingen</b>        | 88  | <b>Heilbronn</b>         |
|    | Allmendingen                    | 64 | <b>Kreis Emmendingen</b>  | 88  | <b>Kreis Heilbronn</b>   |
|    | Blaubeuren                      |    | Endingen                  |     | Bad Wimpfen              |
|    | Erbach                          |    | Freiamt                   |     | Brackenheim              |
|    | Hüttisheim                      |    | Kenzingen                 |     | Cleebronn                |
|    | Munderkingen                    |    | Riegel                    |     | Eppingen                 |
|    | Oberdischingen                  |    | Teningen                  |     | Gundelsheim              |
|    | Obermarchtal                    |    | Waldkirch                 |     | Lauffen                  |
|    | Schelklingen                    | 66 | <b>Enzkreis</b>           |     | Löwenstein               |
|    | Westerheim                      |    | Heimsheim                 |     | Neckarsulm               |
| 46 | <b>Baden-Baden</b>              |    | Illingen                  |     | Neckarwestheim           |
| 47 | <b>Kreis Biberach</b>           |    | Knittlingen               |     | Obersulm                 |
|    | Bad Schussenried                |    | Maulbronn                 |     | Pfaffenhofen             |
|    | Biberach an der Riß             |    | Mühlacker                 |     | Schwaigern               |
|    | Ochsenhausen                    |    | Neuenbürg                 |     | Weinsberg                |
|    | Riedlingen                      |    | Neuhausen                 | 92  | <b>Hohenlohekreis</b>    |
|    | Ummendorf                       |    | Neulingen                 |     | Bretzfeld                |
| 49 | <b>Bodenseekreis</b>            |    | Niefern-Öschelbronn       |     | Dörzbach                 |
|    | Eriskirch                       |    | Tiefenbronn               |     | Kupferzell               |
|    | Friedrichshafen                 | 69 | <b>Esslingen</b>          |     | Neuenstein               |
|    | Langenargen                     | 76 | <b>Kreis Esslingen</b>    |     | Öhringen                 |
|    | Owingen                         |    | Aichwald                  |     | Waldenburg               |
|    | Salem                           |    | Beuren                    | 94  | <b>Karlsruhe</b>         |
|    | Sipplingen                      |    | Filderstadt               | 101 | <b>Kreis Karlsruhe</b>   |
|    | Überlingen                      |    | Kirchheim unter Teck      |     | Bretten                  |
| 50 | <b>Kreis Böblingen</b>          |    | Lenningen                 |     | Bruchsal                 |
|    | Aidlingen                       |    | Nürtingen                 |     | Dettenheim               |
|    | Böblingen                       |    | Ostfildern                |     | Eggenstein               |
|    | Herrenberg                      |    | Plochingen                |     | Karlsbad                 |
|    | Hildrizhausen                   | 81 | <b>Freiburg</b>           |     | Kraichtal                |
|    | Leonberg                        |    |                           |     | Marxzell                 |
|    | Sindelfingen                    | 81 | <b>Freudenstadt</b>       |     | Östringen                |
|    | Waldenbuch                      | 82 | <b>Kreis Freudenstadt</b> |     | Philippensburg           |
|    | Weil der Stadt                  |    | Kreis Freudenstadt        |     | Stutensee                |
|    | Weissach                        |    | Baiersbronn               |     | Ubstadt-Weiher           |
| 55 | <b>Breisgau-Hochschwarzwald</b> |    | Dornstetten               |     | Waghäusel                |
|    | Bad Krozingen                   |    | Horb                      |     | Weingarten               |
|    | Bollschweil                     |    | Seewald                   | 106 | <b>Konstanz</b>          |
|    | Eschbach                        |    | Waldachtal                | 107 | <b>Kreis Konstanz</b>    |
|    | Hartheim                        | 84 | <b>Kreis Göppingen</b>    |     | Eigeltingen              |
|    | Heitersheim                     |    | Degglingen                |     | Engen                    |
|    | Horben                          |    | Geislingen                |     | Gaienhofen               |
|    | Ihringen                        |    | Kuchen                    |     | Orsingen-Nenzingen       |
|    | Kirchzarten                     |    | Rechberghausen            |     | Radolfzell               |
|    | Löffingen                       |    | Salach                    | 109 | <b>Lörrach</b>           |
|    | Staufen                         |    | Zell                      | 109 | <b>Kreis Lörrach</b>     |
|    | Stegen                          | 85 | <b>Heidelberg</b>         |     | Tegernau                 |
|    | Sulzburg                        |    |                           |     | Todtnau                  |
|    | Vogtsburg                       | 87 | <b>Heidenheim</b>         |     | Weil am Rhein            |
| 58 | <b>Calw</b>                     | 87 | <b>Kreis Heidenheim</b>   |     | Zell                     |
| 60 | <b>Kreis Calw</b>               |    | Dischingen                | 110 | <b>Ludwigsburg</b>       |
|    | Altensteig                      |    | Giengen an der Brenz      | 112 | <b>Kreis Ludwigsburg</b> |
|    | Bad Herrenalb                   |    | Herbrechtingen            |     | Besigheim                |
|    | Bad Liebenzell                  |    | Steinheim                 |     | Bietigheim-Bissingen     |
|    | Nagold                          |    |                           |     | Erdmannhausen            |
|    | Neubulach                       |    |                           |     | Großbottwar              |

# Veranstaltungsorte

|                                  |     |                    |     |                        |
|----------------------------------|-----|--------------------|-----|------------------------|
| Hemmingen                        | 132 | Pforzheim          | 153 | Rottweil               |
| Ingersheim                       |     |                    | 154 | Kreis Rottweil         |
| Kornwestheim                     |     |                    |     | Epfendorf              |
| Löchgau                          | 134 | Rastatt            |     | Schramberg             |
| Marbach                          | 135 | Kreis Rastatt      |     | Sulz                   |
| Markgröningen                    |     |                    | 154 | Kreis Schwäbisch Hall  |
| Mundelsheim                      |     |                    |     | Blaufelden             |
| Oberstenfeld                     |     |                    |     | Crailsheim             |
| Sachsenheim                      | 135 | Kreis Ravensburg   |     | Fichtenberg            |
| Schwieberdingen                  |     |                    |     | Frankenhardt           |
| Vaihingen an der Enz             |     |                    |     | Gerabronn              |
|                                  |     |                    |     | Kirchberg              |
| <b>118 Main-Tauber-Kreis</b>     |     |                    |     | Mainhardt              |
| Bad Mergentheim                  |     |                    |     | Michelfeld             |
| Creglingen                       | 136 | Rems-Murr-Kreis    |     | Oberrot                |
| Freudenberg                      |     |                    |     | Rot                    |
| Külsheim                         |     |                    |     | Schwäbisch Hall        |
| Lauda-Königshofen                |     |                    |     | Vellberg               |
| Tauberbischofsheim               |     |                    |     | Wallhausen             |
| Weikersheim                      |     |                    | 161 | Schwarzwald-Baar-Kreis |
| Wertheim                         |     |                    |     | Blumberg               |
|                                  |     |                    |     | Königsfeld             |
| <b>120 Mannheim</b>              |     |                    |     | Sankt Georgen          |
|                                  |     |                    |     | Villingen-Schwenningen |
|                                  |     |                    |     | Vöhrenbach             |
| <b>123 Neckar-Odenwald-Kreis</b> | 139 | Reutlingen         | 163 | Kreis Sigmaringen      |
| Adelsheim                        | 139 | Kreis Reutlingen   |     | Herbetingen            |
| Buchen                           |     |                    |     | Inzigkofen             |
| Elztal                           |     |                    |     | Pfullendorf            |
| Hardheim                         |     |                    |     | Scheer                 |
| Haßmersheim                      |     |                    | 164 | Stuttgart              |
| Mosbach                          | 147 | Rhein-Neckar-Kreis |     |                        |
| Osterburken                      |     |                    | 169 | Kreis Tübingen         |
| Ravenstein                       |     |                    |     | Kusterdingen           |
|                                  |     |                    |     | Rottenburg             |
| <b>125 Ortenaukreis</b>          |     |                    |     | Tübingen               |
| Achern                           |     |                    | 171 | Kreis Tuttlingen       |
| Appenweier                       |     |                    |     | Denkingen              |
| Kehl                             |     |                    |     | Immendingen            |
| Lahr                             |     |                    |     | Wurmlingen             |
| Mahlberg                         | 147 |                    | 171 | Ulm                    |
| Oberkirch                        |     |                    |     |                        |
| Offenburg                        |     |                    | 173 | Kreis Waldshut         |
| Ottenhöfen                       |     |                    |     | Albbruck               |
| Ringsheim                        |     |                    |     | Bonndorf               |
| Sasbach                          |     |                    |     | Murg                   |
| Seebach                          |     |                    |     | Waldshut-Tiengen       |
| <b>128 Ostalbkreis</b>           |     |                    | 173 | Zollernalbkreis        |
| Aalen                            |     |                    |     | Haigerloch             |
| Bopfingen                        |     |                    |     | Hechingen              |
| Ellwangen                        |     |                    |     |                        |
| Heubach                          |     |                    |     |                        |
| Kirchheim am Ries                |     |                    |     |                        |
| Lauchheim                        |     |                    |     |                        |
| Neresheim                        |     |                    |     |                        |
| Rainau                           |     |                    |     |                        |
| Schwäbisch Gmünd                 |     |                    |     |                        |
|                                  |     |                    |     |                        |

Die in den Überschriften angegebenen Land- bzw. Stadtkreise dienen nur zur groben Orientierung innerhalb der Tabellenseiten. Es können auch Veranstaltungen aus anderen Land- bzw. Stadtkreisen auf den Seiten aufgeführt sein.

# Alb-Donau-Kreis



| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.                                   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|--|--|--|--|---|
| <b>Alb-Donau-Kreis<br/>Allmendingen</b><br><br>Siegental<br><br>M  | <b>Widderanlage im Siegental</b><br>Versorgte ab 1920 die Höfe mit Wasser. Mittels Widder (mechanische Wasserpumpe) vom Siegenbach zu den Höfen gepumpt. Bis Anfang der 1980er Jahre in Betrieb. Im Außenbereich von Mitgliedern des Fördervereins neu gestaltet. Schautafeln geben geschichtlichen Rückblick.<br><br><a href="http://www.allmendingen.de">www.allmendingen.de</a>       | 11–15 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)        | Führungen 11, 13 und 14 Uhr durch Dieter Schrade, Gezeigt und erklärt wird die Funktionsweise der Widderanlage.  | Walter Kneer<br>07391/3696  |
| <b>Alb-Donau-Kreis<br/>Blaubeuren</b><br><br>Kirchplatz 10<br>Treffpunkt: Touristen-information              | <b>Kirchen in Blaubeuren</b><br>Denkmale erhalten – Geschichte bewahren: Gelebter Glaube als Spiegel der Gesellschaft. Die Stadtkirche, die Friedhofskapelle und die Spitalkapelle – Zeugen einer zutiefst religiösen Gesellschaft.  |  | Rundgang 14.30 Uhr mit Pfarrer AD Gunter Riedel  |   |
| <b>Alb-Donau-Kreis<br/>Blaubeuren</b><br>Weiler<br><br>Bruckfelsstraße<br><br>M   P                          | <b>Geißenklosterle-Höhle</b><br>Altsteinzeitliche Höhlenfundstelle, vor allem für die Kultur des Aurignacien vor 40.000 bis 30.000 Jahren von Bedeutung. Aus der Fundstelle stammen Eiszeitkunstwerke und Musikinstrumente, die zu den ältesten Belegen ihrer Art weltweit gehören.<br><br><a href="http://www.gfu-blaubeuren.de">www.gfu-blaubeuren.de</a>                              | 10–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)              | Führungen stündlich durch Mitglieder der GfU und Archäologen des Urgeschichtlichen Museums, Großes Steinzeitfest, Mitmachangebote zu Spitzentechniken der Steinzeit für Kinder und Erwachsene, Vorführungen und Bewirtung. | Barbara Spreer, Urgeschichtliches Museum Blaubeuren<br>07344/9669912<br>spreer@urm.u.de<br>Johannes Wiedmann, Urgeschichtliches Museum Blaubeuren<br>07344/9669913<br>wiedmann@urm.u.de |
| <b>Alb-Donau-Kreis<br/>Erbach</b><br>Ersingen<br><br>Mittelstraße 23<br><br>M P                              | <b>Ev. Franziskuskirche</b><br>1476 mit gotischem Chor errichtet, 1766 barockisiert. Spätgotische Altarretabel aus der Ulmer Schule, Marienaltar, Verkündigungsaltar um 1510, Konradaltar von 1514. Tafelgemälde von Jörg Stocker ca. 1483–85.   | 13–17 Uhr<br>(sonst im Sommer 8–20 Uhr geöffnet) | Führung 16 Uhr durch Klaus-Jürgen von Altröck  | Günther Wruck, Ev. Pfarramt Erbach<br>07305/7248<br>pfarramt.ersingen@elkw.de   |
| <b>Alb-Donau-Kreis<br/>Hüttisheim</b><br>Humlangen<br><br>Lindenstraße<br><br>M                              | <b>St.-Vitus-Kapelle</b><br>Im Kern spätgotische Kapelle, barockisiert. Heute im Besitz der bürgerlichen Gemeinde. Kapelle wegen Baufälligkeit Anfang der 1980er Jahre beinahe abgebrochen, in Gemeinschaftsaktion gerettet und saniert.   | 13–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)              | Führungen stündlich durch Karl Neidlinger  | Karl Neidlinger<br>k.neidlinger@gmx.de  |
| <b>Alb-Donau-Kreis<br/>Munderkingen</b><br><br>Alter Schulhof 1<br>Treffpunkt: Städtisches Museum<br><br>M P | <b>Gefährdete Denkmale</b><br>Darstellung der Geschichte der bedrohten Bauwerke. Besichtigt werden: Stadtmauer und Stadtgraben des 13. Jhs., Gasthaus Löwen um 1300 erbaut, hochmittelalterliche St.-Martins-Kapelle mit barocker Neuerung und Ökonomie des St.-Anna-Klosters (15./16. Jh.).   |  | Führung 14.30 Uhr durch Dr. Winfried Nuber, Dauer ca. 1,5 h.   | Dr. Winfried Nuber, Geschichtsverein<br>07393/2856<br>winfried.nuber@kabel.bw<br>Hermann Lang<br>07393/919427<br>hermann.lang@t-online.de   |
| <b>Alb-Donau-Kreis<br/>Munderkingen</b><br>Stadtmitte<br><br>Alter Schulhof                                  | <b>Städtisches Museum im ehem. Heilig-Geist-Spital</b><br>Um 1400 Spital zur Versorgung der Armen gestiftet. Gebäude mit repräsentativer Fassade aus der ersten Hälfte des 16. Jhs. 1990 Museum eingerichtet und vom Geschichtsverein Raum Munderkingen betreut. Sonderausstellung: Von den Römern zu den Alemannen.<br><br><a href="http://www.munderkingen.de">www.munderkingen.de</a> | 14–17 Uhr<br>(sonst So 14–17 Uhr geöffnet)       | Führung 16 Uhr, Erläuterung des Modells der Stadt von 1700.  | Dr. Winfried Nuber, Geschichtsverein<br>07393/2856<br>winfried.nuber@kabel.bw<br>Hermann Lang<br>07393/919427<br>hermann.lang@t-online.de   |



# Alb-Donau-Kreis

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|---|--|---|---|
| <b>Alb-Donau-Kreis<br/>Oberdischingen</b><br>Kirchplatz<br>M X WC P  | <b>Kath. Kirche zum Heiligsten Namen Jesu</b><br>Klassizistische Kuppelkirche von 1800/32. Vorbild: Pantheon in Rom als Zentralbau mit Rotunde und Kuppel. Entwurf wohl von Pierre Michel d'Ixnard. Passion Christi in sieben Szenen als Steinrelief von 1501 an der Altarrückwand. Heutiger Kirchturm von 1892, älteste Glocke von 1510.<br><a href="http://www.oberdischingen.de">www.oberdischingen.de</a>     | 12–17 Uhr<br>(sonst 8–18 Uhr geöffnet)   | Dachstuhl-, Kirchturm-, Glocken- und Kirchenführungen nach Bedarf durch Werner Kreitmeier, Josef Volz und Karl Sommer, Kaffee und Kuchen, Kaltgetränke im Haus Maria Königin gegenüber der Pfarrkirche. | Werner Kreitmeier<br>07305/7488<br>kreitmeier-oberdischingen@t-online.de  |
| <b>Alb-Donau-Kreis<br/>Obermarchtal</b><br>Maiertorweg 12<br>M X P   | <b>Petrushof</b><br>Ehem. Meierhof des früheren Prämonstratenser-Reichsstifts Marchtal. 1755 Wohnhaus und Fachwerkscheune (Bauinschriften). Um 1800 Teilabbruch der Scheune und als Massivbau erweitert. 1803 im Privatbesitz, 1984/94 Sanierung des Wohnhauses und Außenrenovierung der Scheunen, seit 2002 Nutzung als Galerie.<br><a href="http://www.galerie-im-petrushof.de">www.galerie-im-petrushof.de</a> | 11–16 Uhr<br>(sonst So 11–16 Uhr, zu Ausstellungen und auf Anfrage geöffnet)         | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Freundeskreises, Informationsmaterial und Ausstellung zum Baudenkmal, Ausstellung mit Arbeiten von Künstlern der Galerie.                                    | Galerie im Petrushof<br>07375/9225233<br>petrushof-mw@t-online.de   |
| <b>Alb-Donau-Kreis<br/>Schelklingen</b><br>Bahnhofstraße 27/1<br>M WC P  | <b>Historisches Stellwerk 1</b><br>Typisches württembergisches Stellwerk, 1901 errichtet, bis 1992 in Betrieb. Im Inneren noch originales Stellwerk der Maschinenfabrik Esslingen der Bauart Bruchsal G enthalten, welches durch die Besucher bedient werden kann.<br><a href="http://www.stw1-schelklingen.de">www.stw1-schelklingen.de</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)  | Führungen nach Bedarf, Kinder können die Urkunde zum Jungstellwerker absolvieren.   |   |
| <b>Alb-Donau-Kreis<br/>Schelklingen</b><br>Hohler-Felsen-Weg<br>Zufahrt von B 492<br>Richtung Kläranlage<br>M X WC P | <b>Hohler Fels</b><br>Schwammstöten des Weißen Jura im Tal der Urdonau. Barrierefrei zugängliche Hallenhöhle auf der Schwäbischen Alb. Seit 1870 Ausgrabungen zur menschlichen Urgeschichte. 2008 Fund der Venus vom Hohle Fels und eines vorgeschichtlichen Musikinstruments. Ständige Ausstellung von Funden.<br><a href="http://www.museum-schelklingen.de">www.museum-schelklingen.de</a>                     | 12–17 Uhr<br>(sonst Mai–Okt. bei gutem Wetter So 14–17 Uhr und auf Anfrage geöffnet) | Führungen nach Bedarf durch Archäologen, Verkauf von Postkarten, Schriften zur Höhle, Mineralien, Fossilien, Reproduktionen.  | Reiner Blumentritt, Museumsgesellschaft Schelklingen e.V.<br>07394/1640<br>reiner.blumentritt@gmx.de<br>Winfried Hanold, Museumsgesellschaft Schelklingen e.V.<br>0731/384910<br>whdoptas@aol.com |
| <b>Alb-Donau-Kreis<br/>Schelklingen</b><br>Teuringshofen<br>M WC P   | <b>Pumpwerk</b><br>Technisches Museum, 1. Gruppenwasserversorgung, von hier wurde früher das Wasser auf die Alb befördert. Das alte Wasserrad von 1870, allerlei Pumpen und Gerätschaften sind noch erhalten.<br><a href="http://www.tourismus.alb-donau-kreis.de">www.tourismus.alb-donau-kreis.de</a>   | 13–17 Uhr<br>(sonst Mai–Okt. 1. So 13–17 Uhr geöffnet)                               | Führungen nach Bedarf durch Dieter Schrade  | Renate Brumm, Albwasserversorgungsgruppe 8/9<br>07389/909020<br>renate.brumm@heroldstatt.de   |
| <b>Alb-Donau-Kreis<br/>Westerheim</b><br>Kirchplatz 3<br>WC  | <b>St.-Stephanus-Kirche</b><br>1787/88 im Zopfstil erbaut, Übergang Barock zum Klassizismus, Kirchturm älter als die Kirche, untere Register gotisch, in den Längswänden von den Pilastern eingefasste Portale, Hochaltar von der ehemaligen Wallfahrtskirche Maria-Todtsburg, Deckengemälde im Chor.   | ab 10 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)  | Führungen 12 und 14 Uhr durch Vereinsmitglieder   |   |
| <b>Baden-Baden</b><br>Merkurstraße 1<br>P  | <b>Candela</b><br>Historismusgebäude von 1870. Seit Sanierung 2010 beherbergt es das Leuchten- und Einrichtungshaus Candela. Lichthof mit umlaufenden Galerien, die vielfältige Blickachsen durch die Räume erlauben.   | 10–18 Uhr<br>(sonst Di–Sa zu Geschäftszeiten geöffnet)                               |   | Markus Wörgau<br>07221/281200<br>info@candela-baden-baden.de  |

# Biberach



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|--|--|---|--|
| <b>Baden-Baden</b><br>Bernhardstraße<br>Treffpunkt: Wasser-kunst<br>P   | <b>Wasserkunst Paradies</b><br>Zwischen Bernhardstraße und Markgrafenstraße die von Max Laeuger gestaltete Gartenanlage Wasserkunst Paradies, 1925 errichtet, außergewöhnliche Gestaltung im Stil italienischer Gärten. Sanierungsarbeiten in vergangenen Jahren.  |  | Führung 10 Uhr durch Markus Brunsing, Dauer ca. 1 h.  | Markus Brunsing<br>07221/931200<br>markus.brunsing@baden-baden.de  |
| <b>Baden-Baden</b><br>Lichtentaler Allee<br>Treffpunkt: Dahlengar-ten an der Klosterwiese in der Lichtentaler Allee | <b>Dahlengarten bis Obstgut Leisberg</b><br>1967 Dahlengarten in der Lichtentaler Allee. Von hier aus geht es über die Klosterwiese. Hier befindet sich auch der Zugang zum momentan noch geschlossenen Obstgut Leisberg, von dem sich die Teilnehmer der Führung einen ersten Eindruck verschaffen können.  |  | Rundgang 14 Uhr durch Markus Brunsing, Dauer ca. 1,5 h.   | Markus Brunsing<br>07221/931200<br>markus.brunsing@baden-baden.de  |
| <b>Kreis Biberach</b><br><b>Bad Schussenried</b><br>Walddistrikt Enzisholz<br>                                      | <b>Ausgrabung in Olzreute-Enzisholz</b><br>Seit 1982 Forschungen durch die Landesdenkmalpflege. Bedeutende Funde der frühen Verkehrsgeschichte wie Räder und Achsen der jungsteinzeitlichen Siedlung. Diesjährige Sondagen gelten der Erkundung einer durch geomagnetische Messungen neu entdeckten Siedlung. Dendrochronologisches Labor stellt Arbeit vor, Grabungsbesichtigungen. Kinderaktion.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a> | 10–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen 11, 14 und 16 Uhr, Vom Kloster Schussenried und vom Parkplatz des Bauernhausmuseums Kürnbach aus beschilbert, zu Fuß oder per Rad gut erreichbar. Festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung nötig. | Dr. Oliver Nelle,<br>Landesamt für Denkmalpflege,<br>Dienstsitz Hemmenhofen<br>07735/93777131<br>oliver.nelle@rps.bwl.de |
| <b>Kreis Biberach</b><br><b>Biberach an der Riß</b><br>Schulstraße 17<br>   | <b>Ehemaliges Arbeitshaus</b><br>Unter Denkmalschutz stehendes ehemaliges Arbeiterhaus. Heute ohne große bauliche Veränderungen als Familienzentrum genutzt. Kleine Dokumentation zur Geschichte des Hauses.<br><a href="http://www.familienzentrum-bc.de">www.familienzentrum-bc.de</a>   | 11–16 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)  | Verschiedene Aktionen für Familien mit Kindern, im Garten Kaffee und Kuchen.  | Tourismus und Stadtmarketing<br>07351/51165<br>tourismus@biberach-riss.de  |
| <b>Kreis Biberach</b><br><b>Biberach an der Riß</b><br>Gigelberg  | <b>Gigelturm</b><br>Wohlturm im 14. Jh. erbaut, 1788 um zwei Geschosse auf 39 m erhöht, bis ins 20. Jh. Auslug mit Türmerwohnung und Sturmklöppel zur Feuer- und Unwetterwarnung.<br><a href="http://www.biberach-riss.de">www.biberach-riss.de</a>  | 11–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Turmbesteigungen alle 20 Minuten, zur Sicherheit max. 10 Personen pro Führung. Gewinnspiel mit Luftballon steigen lassen.   | Tourismus und Stadtmarketing<br>07351/51165<br>tourismus@biberach-riss.de  |
| <b>Kreis Biberach</b><br><b>Biberach an der Riß</b><br>Mettenberger Weg 17<br>                                      | <b>Hugo-Häring-Haus</b><br>Wohnhaus von 1950, Spätwerk des Architekten Hugo Häring, einem der bedeutendsten Vertreter des Neuen Bauens oder sog. organischen Bauens. Errichtet für die Inhaber der damaligen Seidenweberei Schmitz.<br><a href="http://www.biberach-riss.de">www.biberach-riss.de</a>  | 14.30–16.30 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führung 15 Uhr durch Siegfried Knopf, Hochbauamtsleiter, Vor und nach der Führung gibt es im Garten Kaffee und Kuchen.  | Tourismus und Stadtmarketing<br>07351/51165<br>tourismus@biberach-riss.de  |
| <b>Kreis Biberach</b><br><b>Biberach an der Riß</b><br>Marktplatz 22<br>  | <b>Kleeblatthaus</b><br>Größtes und wohl ältestes Patrizierhaus am Marktplatz, 2010 Fassadenanstrich und Sanierung. Im Mittelalter blühte hier das Handwerk der Weber. Handelsherren machten gute Geschäfte mit dem Produkt Barchent. Das zeigt sich auch im stattlichen Kleeblatthaus.<br><a href="http://www.biberach-tourismus.de">www.biberach-tourismus.de</a>  | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)   | Dachstuhlführungen 10, 12 und 14 Uhr durch Adrian Kutter, Eigentümergemeinschaft, Begrenzte Teilnehmerzahl  | Tourismus und Stadtmarketing<br>07351/51165<br>tourismus@biberach-riss.de  |
| <b>Kreis Biberach</b><br><b>Biberach an der Riß</b><br>Museumsstraße 6<br>  | <b>Museum</b><br>Zum historischen Gebäudekomplex Spital zum Hl. Geist gehörig. Erbaut Anfang des 16. Jhs. Wurde nach vielfachem Umbau zum heutigen Museum.<br><a href="http://www.museum-biberach.de">www.museum-biberach.de</a>   | 11–18 Uhr<br>(sonst Di–Fr 10–13 und 14–17, Do 10–13 und 14–20 Uhr, Sa, So auch geöffnet) | Dachstuhlführung 12 Uhr durch Zimmermeister und Restaurator Bernhard Otto, 12–15 Uhr Kinderprogramm, Bau einer Flechtwerkwand aus Lehm und Weidenruten.   | Tourismus und Stadtmarketing<br>07351/51165<br>tourismus@biberach-riss.de  |



# Biberach

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|--|---|---|--|---|
| Kreis Biberach<br><b>Biberach an der Riß</b><br>Waldseer Straße 31<br><b>M</b> | <b>Roter Bau</b><br>1866 ursprünglich als Schwesternhaus errichtet. 1876 Ergänzung des Gebäudes um die dritte Achse im Süden und um den Uhrgiebel 1899, ergibt die heutige Form. 2014 begann zuerst die Außen-, dann die Innensanierung.  | 14–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)   | Führungen nach Bedarf  | Tourismus und Stadtmarketing<br>07351/51165<br>tourismus@biberach-riss.de   |
| Kreis Biberach<br><b>Biberach an der Riß</b><br>Kirchplatz<br><b>M</b>         | <b>Stadtpfarrkirche St. Martin</b><br>Dreischiffige, gotische Basilika aus dem 14. Jh. Seit 1548 in Besitz beider Konfessionen, sog. Simultankirche. Barockes Deckengemälde von Johann Zick von 1746.<br><a href="http://www.biberach-riss.de">www.biberach-riss.de</a>   | 10–18 Uhr<br>(sonst Juni–Sept. 8–19 und Okt.–Mai 8–17 Uhr geöffnet)                 | Kirchenführung 14.30 Uhr, Orgelführung 16 Uhr durch Pfarrer Heinzemann und Kantor Ralf Klotz, 11 Uhr ökumenischer Gottesdienst, Weißwurstfrühstück auf Kirchplatz, bei Regen im Gemeindehaus St. Martin. | Tourismus und Stadtmarketing<br>07351/50165<br>tourismus@biberach-riss.de   |
| Kreis Biberach<br><b>Biberach an der Riß</b><br>Engelgasse 5<br><b>M</b>       | <b>Töpferhaus am Weberberg</b><br>Ackerbürgerhaus mit sorgfältig restaurierter Fachwerkfassade und ehemaligem Tennentor, um 1421/22 gebaut. Im Erdgeschoss heute Töpferei und kleines Töpfermuseum.   | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen 10.30 und 15 Uhr durch Bernhard Otto, Zimmermeister und Restaurator, Begrenzte Teilnehmerzahl  | Tourismus und Stadtmarketing<br>07351/51165<br>tourismus@biberach-riss.de   |
| Kreis Biberach<br><b>Biberach an der Riß</b><br>Gigelberg                      | <b>Weißer Turm</b><br>Von Baumeister Hans Hartmann 1484 vollendet als Wehrturm. In die Mauerdicke Wendeltreppe und kleine Räume eingelassen, im 19. Jh. tlw. als Gefängnisse für Räuber oberschwäbischer Banden genutzt. Die ursprünglichen Mauern aus Sichtbackstein wurden später verputzt und weiß getüncht.<br><a href="http://www.biberach-tourismus.de">www.biberach-tourismus.de</a>   | 11–15 Uhr<br>(sonst zu Stadtführungen geöffnet)                                     |  | Tourismus und Stadtmarketing<br>07351/51165<br>tourismus@biberach-riss.de   |
| Kreis Biberach<br><b>Ochsenhausen</b><br>Bahnhof 1<br><b>M</b>                 | <b>Museumsschmalspurbahn Öchsle</b><br>Letzte erhaltene Schmalspurbahn der ehemal. königlich-württembergischen Staatsseisenbahn. Historischer Lokschuppen von 1899, originale Lokomotive 99 633 und historische Wagen, u. a. auch der älteste erhaltene Schmalspur-Personenwagen in Württemberg, Draisinen der Bahnmeisterei.<br><a href="http://www.oechsle-bahn.de">www.oechsle-bahn.de</a> | 9–17 Uhr<br>(sonst Mai–Mitte Okt. So und 1. und 3. Sa, Juli–Sept. auch Do geöffnet) | Führungen 10–17 Uhr stündlich durch Andreas Albinger, Draisinenfahrten, Fahrzeugausstellung, Führerstandsfahrten auf Dampf- und Diesellok, Kinderprogramm, Bewirtung und musikalische Unterhaltung.      | Bernhard Günzl, Öchsle-Schmalspurbahn e.V.<br>info@oechsle-bahn.de          |
| Kreis Biberach<br><b>Riedlingen</b><br>Neufra<br>Schlossberg 12<br><b>M</b>    | <b>Historischer Hängegarten</b><br>1569–73 von Graf Georg von Helfenstein erbaut. Garten wird von 14 Gewölben bis 9 m Höhe getragen, bis 1988 nach einer Zeichnung aus dem Archiv der Fürsten zu Fürstenberg saniert. Drei Gewölbe sind begehbar. Blick ins weite Donautal.<br><a href="http://www.haengegarten.de">www.haengegarten.de</a>   | 11–18 Uhr<br>(sonst Di–So auch geöffnet)  | Führungen 11 und 15 Uhr, Achtung: Führungen kostenpflichtig (4 Euro pro Person).   | Stiftung historischer Hängegarten<br>0737/15700<br>haengegarten@t-online.de |
| Kreis Biberach<br><b>Ummendorf</b><br>Häuserner Straße                         | <b>Johanneskapelle an der Umlach</b><br>Ausgangspunkt war unweit gelegenes Benediktinerkloster Ochsenhausen. Unter dem dortigen Abt Benedikt Denzel wurde 1737 die bestehende Johanneskapelle aus dem 16. Jh. erweitert und anschließend reich neu ausgestattet.  | zur Führung<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führung 13 Uhr durch Hans Hutzler, Dauer ca. 1 h.  | Johannes Lutz<br>07351/5772509  |
| Kreis Biberach<br><b>Ummendorf</b><br>Biberacher Straße                        | <b>Kath. St.-Johann-Kirche</b><br>Mit Muttergottes von Hans Multscher, Palmesel, zählt zu den eindrucksvollsten Dorfkirchen Oberschwabens.  | ganztags<br>(sonst auch geöffnet)   | Führung 14.30 Uhr durch Alfred Buschle   | Johannes Lutz<br>07351/5772509  |

# Bodenseekreis



| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|--|---|---|--|--|
| <b>Kreis Biberach</b><br><b>Ummendorf</b><br>Biberacher Straße   | <b>Schloss</b><br>1555–58 von Matthias Manlich Handelsherr aus Augsburg erbaut. Von den Erben 1565 an das Kloster Ochsenhausen verkauft, 1803 an Reichsgraf Metternich. 1825 erwirbt es das Königreich Württemberg, seitdem Staatsbesitz.   | zur Führung<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führung 16 Uhr durch Johannes Lutz, Dauer ca. 1 h.   | Johannes Lutz<br>07351/5772509   |
| <b>Bodenseekreis</b><br><b>Eriskirch</b><br>Schussenstraße 3<br>Treffpunkt: im Rathaus,<br>Schussengasse 18<br>♿ | <b>Schilfrohrmattenflechterei</b><br>Maschinen zur Herstellung von Schilfrohrmatten um 1900 und später. Das Handwerk in Eriskirch im Zusammenhang mit dem Ried, Naturschutzgebiet am Bodensee, entstanden. Die Produktion wurde in den 1970er Jahren eingestellt, Maschinen noch funktionsfähig. Dokumentation über Denkmale im Ort.          | 10.30–12 und<br>14–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                   | Führungen 10.30 und 14 Uhr durch die Kulturfreunde Eriskirch, Besichtigung der sanierten historischen Holzbrücke über die Schussen und Vorführung von Schilfrohrmattenherstellung        | Karl-Heinz Vogt,<br>Kulturfreunde<br>Eriskirch e.V.<br>07541/8711<br>vogt-eriskirch@t-online.de  |
| <b>Bodenseekreis</b><br><b>Friedrichshafen</b><br>Katharinenstraße 55<br>Stadtarchiv<br>Ⓜ                        | <b>Am Anfang steht das Denkmal</b><br>Spektrum der Denkmalgattungen anhand von Beispielen gezeigt, darunter Denkmale des ländlichen Bauens, der städtische Wohnhausbau der Gründerzeit, Arbeitersiedlungen, Gartendenkmale, bewegliche und technische Kulturdenkmale.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a> | 10–16 Uhr   | Eintritt frei.   | Dr. Michael Ruhland,<br>Landesamt für<br>Denkmalpflege,<br>Dienstsitz Tübingen<br>07071/7572451<br>michael.ruhland@rps.bwl.de<br>Isabella Baily,<br>Stadt Friedrichshafen,<br>UBB<br>07541/2034706<br>i.baily@friedrichshafen.de |
| <b>Bodenseekreis</b><br><b>Langenargen</b><br>Schlossallee 1<br>Ⓜ × ⚡  | <b>Schloss Montfort</b><br>1861–66 Bau des heutigen Schlosses durch König Wilhelm I. von Württemberg und Thronfolger Karl. Als Sommerresidenz im maurischen Stil von Prinzessin Luise von Preußen genutzt.<br><a href="http://www.langenargen.de">www.langenargen.de</a>  | 10–17 Uhr<br>(sonst im Sommer<br>als Restaurant und<br>zu Turmbesteigung<br>geöffnet) | Führung 15 Uhr durch<br>Gemeinde Langenargen   | Simone Müller,<br>Amt für Tourismus,<br>Kultur und<br>Marketing<br>Langenargen<br>07543/933038<br>mueller.s@langenargen.de   |
| <b>Bodenseekreis</b><br><b>Owingen</b><br>Nikolausstraße 26<br>Ⓜ   | <b>Nikolauskapelle</b><br>Durch das Kloster Salem unter Abt Anselm II. 1753/57 errichtete Barockkapelle, heute für kulturelle Veranstaltungen reserviert. Zur Zeit umfangreiche Sanierungsarbeiten. In der Kapelle sind Gemälde und Skulpturen zu besichtigen.  | 11–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   | Ansprechpartner vor Ort  | Gerhard Krimmer,<br>Verein zur Erhaltung<br>der Nikolauskapelle<br>Owingen<br>07551/915323<br>gerhard.krimmer@t-online.de  |
| <b>Bodenseekreis</b><br><b>Salem</b><br>Mittelstenweiler<br>Winzerweg 3  | <b>Torkel Mittelstenweiler</b><br>Längsrechteckige Fachwerk-Torkel von 1786, vom Kloster Salem errichtet. Das Innere des Baus ist stützenfrei, Walmdach.  | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   | Vortrag 12.30 und 14.30 Uhr von Dirk Schumacher, Fotoausstellung: P. Allgaier, Bilderausstellung abstrakter Acrylmalerei der Hobbymalerin H. Schumacher. 12.30–16 Uhr Kaffee und Kuchen. | Helga Schumacher<br>0178/3344479<br>info@helgaschumacher.de<br>Dirk Schumacher<br>0178/3344478   |
| <b>Bodenseekreis</b><br><b>Salem</b><br>Stefansfeld<br>Schloss   | <b>Innenhof der Prälatur Kloster und Schloss</b><br>Komplex 1697 erbaut. Restaurierungsmaßnahmen 2010–11.<br><a href="http://www.salem.de">www.salem.de</a>   | zur Führung<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führung 19 Uhr   | Kloster und Schloss<br>Salem<br>schloss@salem.de   |



# Böblingen

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|--|---|--|--|
| <b>Bodenseekreis<br/>Salem<br/>Weildorf</b><br>Heiligenberger Straße 129<br>  | <b>Historische Kegelbahn</b><br>Ende des 19. Jhs. erbaute und voll funktionsfähige Holzkegelbahn mit Trinkhalle. Lang gestreckter Holzbaukörper in Fachwerkkonstruktion, ehem. Biergarten. Seit 2009 im Besitz der Gemeinde Salem und mit Mitteln aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes 2010 vollständig restauriert.<br><a href="http://www.kegelbahn-weildorf.de">www.kegelbahn-weildorf.de</a>          | 10.30–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                        | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Freundeskreises Historische Kegelbahn Weildorf, Ab 10.30 Uhr Frühschoppenkonzert mit Musikkapelle Salem-Weildorf, ab 11 Uhr freies Kegeln mit Bewirtung | Gerhard Wachter, Freundeskreis Historische Kegelbahn<br>☎ 07553/7381<br>kontakt@kegelbahn-weildorf.de<br>Alfons Dierberger, Freundeskreis Historische Kegelbahn<br>☎ 07553/6666<br>kontakt@kegelbahn-weildorf.de |
| <b>Bodenseekreis<br/>Sipplingen</b><br>Im Breitenweingarten 10<br>            | <b>Ehemaliges Rebleutehaus des Klosters Salem</b><br>Repräsentativer Fachwerkbau, 1595 unter Abt Peter II. Müller errichtet, großer Torkelraum. Umbauphasen im 18. und 19. Jh., Trennung des Hauses im 19. Jh. Schopfanbau 1866, hoher Erhaltungsgrad der Bausubstanz von 1595. Zugänglich ist die Haushälfte Nr. 10, die saniert wird.<br><a href="http://www.klosterhof1595.de">www.klosterhof1595.de</a>          | 13.30–16 Uhr  | Führungen 14 und 15 Uhr durch Sebastian Schmäh und Corinna Wagner-Sorg   | Corinna Wagner-Sorg, Freie Architektin<br>☎ 07551/9471022<br>corinnawagner@t-online.de   |
| <b>Bodenseekreis<br/>Überlingen</b><br>Goldbacherstraße 70<br>                | <b>Galerie Fähnle</b><br>1968 als weißer Kubus errichtet um den künstlerischen Nachlass des Malers Hans Fähnle zu bewahren. Zeugnis für die Geschichte der Architektur und der bildenden Kunst des 20. Jhs. Wechselnde Ausstellungen werden gezeigt, seit 2015 sind Galerie und Sammlung als Sachgesamtheit unter Denkmalschutz.<br><a href="http://www.galerie-fähnle-freunde.de">www.galerie-fähnle-freunde.de</a> | 14–17 Uhr<br>(sonst 3.6.–23.10. So 14–17 Uhr geöffnet)              | Führung 15 Uhr   | Corinna Wagner-Sorg, Freie Architektin<br>☎ 07551/9471022<br>corinnawagner@t-online.de   |
| <b>Bodenseekreis<br/>Überlingen</b><br>Friedhofstraße 53<br>                  | <b>Städtischer Friedhof mit Friedhofskapelle St. Maria Magdalena</b><br>Bereits 1259 Frauenkloster Auf der Wiese bezeugt, an dieser Stelle 1530 Friedhof angelegt, 1531 geweiht. 1662/64 Neubau der Kapelle mit Grabstätte der Familie Stebenhaber-Pflummern im Chor. 1968 Renovierung der Kapelle mit Einrichtung einer Einsegnungshalle und einer Kriegergedächtnisstätte.   | 10–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                 | Führungen 10 und 15 Uhr durch Walter Liehner, Stadtarchivar  | Walter Liehner, Stadtarchiv Überlingen<br>☎ 07551/991670<br>stadtarchiv@ueberlingen.de   |
| <b>Kreis Böblingen<br/>Aidlingen<br/>Dachtel</b><br>Deckenpfrunner Straße<br> | <b>Ev. Kirche</b><br>1601 erbaut durch Herrenberger Architekten Heinrich Schickhardt, 1766 völlig ausgebrannt, 1767/68 Wiederaufbau. Ende 18. Jh. Emporen-Bilderzyklus. 1971–73 Innenrenovierung mit neuer Innenausstattung, 2005 Innenrenovierung mit modernem Glaskunstfenster.<br><a href="http://www.brueckeonline.de">www.brueckeonline.de</a>  | 9–20 Uhr<br>(sonst Apr.–Sept. 9–20 und Okt.–März 9–17 Uhr geöffnet) | Ansprechperson vor Ort   | Ulrich Eisenhardt<br>☎ 07056/3647<br>uli.eisenhardt@t-online.de  |
| <b>Kreis Böblingen<br/>Aidlingen<br/>Deufringen</b><br>Schlosshof<br>         | <b>Ev. St.-Veit-Kirche</b><br>Älteste Teile unter Geschosse des heutigen Turms, urspr. Chorturm einer kleinen romanischen Kapelle. Um 1500 gotisches Schiff auf Ostseite des Turms angefügt. 1790 Erweiterung des Schiffs. Grabmal für Jakob von Güthlingen und seine Frau Felicitas in der Nordwand des Schiffs.<br><a href="http://www.kirchebb.de">www.kirchebb.de</a>  | 9–20 Uhr<br>(sonst Apr.–Sept. 9–20 und Okt.–März 9–17 Uhr geöffnet) | Führungen 13, 15 und 17 Uhr durch Andreas Wolf   | Ulrich Eisenhardt<br>☎ 07056/3647<br>uli.eisenhardt@t-online.de  |

# Böblingen



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|---|--|--|---|---|
| Kreis Böblingen<br><b>Böblingen</b><br>Waldburg<br>Herdweg<br>P   | <b>Alter Friedhof mit Aussegnungshalle</b><br>Errichtet 1836 außerhalb der Stadt, Anlage in mehreren Abschnitten erweitert. Aussegnungshalle 1913/14 errichtet. Erinnerungsräume des Böblinger Künstlers Marinus van Aalst, Kunstwerke zum Geschehen während des II. Weltkriegs in Böblingen.<br><a href="http://www.boeblingen.de">www.boeblingen.de</a>  | 15–17 Uhr<br>(sonst 1. So im Monat, Volks- trauerstag und Totensonntag geöffnet)               |   | Peter Conzelmann,<br>Stadt Böblingen,<br>Amt für Kultur<br>07031/6691611<br>conzelmann@<br>boeblingen.de<br>Marinus van Aalst<br>07031/229258<br>m.vanaalst@<br>online.de |
| Kreis Böblingen<br><b>Herrenberg</b><br>Kirchgasse 7<br>M    | <b>Ev. Stiftskirche</b><br>Dreischiffiger Hallenbau, gotische Stadtkirche. 1276 Baubeginn der Stadtpfarr- und Hofkirche Beate Mariae Virginis, Wahrzeichen der Stadt. Glockenmuseum. Verein zur Erhaltung der Stiftskirche und der Verein Bauhütte seit vielen Jahren engagiert für das Kulturdenkmal.   | zu den Veranstaltungen<br>(sonst Sommer Mi 14.30–17, Sa 14.30–18.30, So 11.30–17 Uhr geöffnet) | Führung 13 Uhr durch Gernot Heer, 14 Uhr Kinder- Orgeltag: Beginn in der St.-Josef-Kirche, 16.30 Uhr Einzug in die Ev. Stiftskirche, Singen, Orgelkonzert, Gebet und Foto-Aktion, 17 Uhr Abschluss  | Hubert Heberle, UDB<br>Stadt Herrenberg<br>07032/924261<br>h.heberle@<br>herrenberg.de  |
| Kreis Böblingen<br><b>Herrenberg</b><br>Walther-Knoll-Straße 11<br> P   | <b>St.-Josef-Kirche</b><br>Kath. Pfarrkirche, 1933 errichtet von den Architekten Schilling und Lütkemeier. Glasfenster von A. Birkle, das zu den größten Fenstern in der Region zählt. Kreuzweg von Schwester Primosa Herget und Pieta von Friedrich Thuma. in Verbindung mit Führung in der St.-Antonius-Kirche.  | zu den Veranstaltungen<br>(sonst auch geöffnet)  | Führung 16.15 Uhr durch Horst Sehorsch und Elena Hocke (VHS), 14 Uhr Kinder- Orgeltag: Singen, Orgel- improvisationen, 14.45 Uhr Aktionen im Pfarrgarten, Bemalen von T-Shirts, Orgelführungen, 15.35 Uhr Imbiss, 15.50 Uhr Wandelung durch die Stadt | Hubert Heberle, UDB<br>Stadt Herrenberg<br>07032/924261<br>h.heberle@<br>herrenberg.de  |
| Kreis Böblingen<br><b>Herrenberg</b><br>Kuppeningen<br>Raiffeisenstraße 10<br>P   | <b>St.-Antonius-Kirche</b><br>Erbaut 1958 durch den Architekten Martin Schilling, insgesamt 27 Kunstwerke und Glasfenster des Künstlers Albert Birkle.   | zur Führung<br>(sonst auch geöffnet)   | Führung 15 Uhr durch Horst Sehorsch und Elena Hocke (VHS), in Verbindung mit der Führung in der St.-Josef-Kirche  | Hubert Heberle, UDB<br>Stadt Herrenberg<br>07032/924261<br>h.heberle@<br>herrenberg.de  |
| Kreis Böblingen<br><b>Hildrizhausen</b><br>Hölderlinstraße 9<br>     | <b>Nikomedeskirche</b><br>Erbaut um 1100 im romanischen Stil als dreischiffige Pfeilerbasilika. 1364–68 gotischer Dachstuhl und Turm mit gotischem Netzgewölbe mit Darstellung der Evangelisten. Spätgotischer Chor von 1515 mit Chorgestühl von 1529. Historische, funktionsstüchtige Kirchturmuhru von 1810.<br><a href="http://www.evangelische-kirche-hildrizhausen.de">www.evangelische-kirche-hildrizhausen.de</a> | 11.15–18 Uhr<br>(sonst So nach dem Gottesdienst geöffnet)                                      | Führungen 11.15, 14 und 15.30 Uhr durch Herrn Häbich und Herrn Roß, 15.30 Uhr Führung: Das Stift von Hildrizhausen. 17 Uhr Abendserenade des Posau- nenchores auf dem Alten Kirchhof. Eingeschränkt barrierefrei durch Treppenlift erreichbar.        | Andreas Roß,<br>Ev. Kirchengemeinde<br>07034/4250<br>info@evangelische- kirche-hildrizhausen.de   |
| Kreis Böblingen<br><b>Hildrizhausen</b><br>Ehninger Straße 16<br> P  | <b>Waaghäusle</b><br>Alte Viehwaage 1899 erbaut. Originale Einrichtung erhalten und durch Waagensammlung ergänzt. Gehört zu den frühen Beispielen dieser kommunalen Einrichtung.<br><a href="http://www.hildrizhausen.de">www.hildrizhausen.de</a>   | 14–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)  | Führungen nach Bedarf   | Andreas Roß,<br>Ev. Kirchengemeinde<br>07034/4250<br>info@evangelische- kirche-hildrizhausen.de   |



# Böblingen

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|--|---|---|---|--|
| Kreis Böblingen<br><b>Leonberg</b><br>Seestraße<br>Straßenende, nach<br>Haus 123<br><b>M</b> | <b>Engelbergtunnel</b><br>1938 als erster Reichsautobahntunnel unter dem Engelberg eingeweiht. 1944/45 zur Produktionsstätte von Teilen des Messerschmitt-Düsenflugzeugs durch KZ-Häftlinge umgebaut. Heute im Tunnel Dokumentationsstätte der KZ-Gedenkschutteninitiative Leonberg, vor dem Tunnel eine Wand mit 4000 Namen.<br><a href="http://www.kz-gedenkstaette-leonberg.de">www.kz-gedenkstaette-leonberg.de</a> | zur Führung<br>(sonst März–Okt.<br>erster So im<br>Monat 14–16 Uhr<br>geöffnet) | Führung 14 Uhr durch Marei Drassdo, Vorsitzende der KZ-Gedenkschutteninitiative Leonberg e.V. | Holger Korsten,<br>Vorstand der<br>KZ-Gedenkschutteninitiative Leonberg e.V.<br>☎ 07152/929797<br>korstencontrol@t-online.de<br>Marei Drassdo,<br>Vorsitzende der<br>KZ-Gedenkschutteninitiative Leonberg e.V.<br>☎ 07152/41975<br>madras@drassdo.de |
| Kreis Böblingen<br><b>Leonberg</b><br>Elfingen<br>Lahrensmühle 1<br>※                        | <b>Lahrensmühle</b><br>1350 erstmals erwähnt. Heutiger Mühlenbau von 1576, 1999/2000 restauriert, wesentliche Teile der historischen Einrichtung erhalten und funktionsfähig. Rekonstruiertes Mühlrad, restaurierte Scheune von 1776, Gewölbekeller des ehem. Wohnhauses von 1771. Heute Vermietung für private Feierlichkeiten und Veranstaltungen.<br><a href="http://www.lahrensmuehle.de">www.lahrensmuehle.de</a>  | 10–16 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)  | Führungen nach Bedarf,<br>18 Uhr Lyrik und Jazz:<br>Spoken Word Impro<br>Orchestra.           | Martin Mayerle<br>☎ 07152/9903116<br>MM@leonberg.de  |
| Kreis Böblingen<br><b>Sindelfingen</b><br>Leonberger Straße<br><b>M</b>                      | <b>Ehemaliges Sandwerk Körner</b><br>Nachweislich mindestens seit dem 19. Jh. in Betrieb, um 1990 stillgelegt, 2003–07 Instandsetzung.  | 10.30–15.30 Uhr<br>(sonst auf Anfrage<br>geöffnet)                              | Führungen stündlich durch<br>Frank Hornikel   | Martin Strotz,<br>Stadt Sindelfingen,<br>UBD<br>☎ 07031/94391<br>martin.strotz@sindelfingen.de   |
| Kreis Böblingen<br><b>Sindelfingen</b><br>Lange Straße 17                                    | <b>Hagdornhaus</b><br>Das Haus erhielt seinen Namen durch den Schultheißen Johann Hagdorn, der es 1581 errichten ließ. Aktuell wird es saniert.   | 10–12 und 14–16<br>Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)                             | Führungen nach Bedarf<br>durch Herrn Schöllhorn   | Martin Strotz,<br>Stadt Sindelfingen,<br>UBD<br>☎ 07031/94391<br>martin.strotz@sindelfingen.de   |
| Kreis Böblingen<br><b>Sindelfingen</b><br>Planierstraße 23                                   | <b>Haus Grieb</b><br>Erbaut 1673, dendrodatiert. Ursprünglich Einheit mit dem Haus Lange Straße 38, im späten 19. Jh. Teilung. Erhielt eine Schmiede, die heute noch in weiten Teilen erhalten ist. Sanierungen für 2017 geplant, das dazu entworfene Konzept wird vorgestellt.   | 10–12 und 14–16<br>Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)                             | Führungen nach Bedarf<br>durch Lech Accordi und<br>Manfred Grieb                              | Martin Strotz,<br>Stadt Sindelfingen,<br>UBD<br>☎ 07031/94391<br>martin.strotz@sindelfingen.de   |
| Kreis Böblingen<br><b>Sindelfingen</b><br>Stiftstraße 1<br><b>M</b>                          | <b>Stiftskirche St. Martin</b><br>Ursprünglich als reformatorisches Kloster der Grafen von Calw geplant, wurde in Hirsau realisiert, deshalb Einrichtung eines Stifts. Um 1083 geweiht. Gehört zu den besterhaltenen romanischen Bauten in Baden-Württemberg mit einem dendrodatierten Dachstuhl von 1121.  | 14–17 Uhr<br>(sonst 9–17 Uhr<br>geöffnet)                                       | Führungen 14 und 15 Uhr<br>durch Immanuel Rühle und<br>Claus Philippscheck                    | Martin Strotz,<br>Stadt Sindelfingen,<br>UBD<br>☎ 07031/94391<br>martin.strotz@sindelfingen.de   |
| Kreis Böblingen<br><b>Sindelfingen</b><br>Böblinger Straße 21                                | <b>Ölmühle Burger</b><br>Von 1916 mit vollständig erhaltener technischer Ausstattung aus dem frühen 20. Jh.   | 15–17 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)  | Führungen auf Anfrage<br>durch Ingrid Balzer  | Martin Strotz,<br>Stadt Sindelfingen,<br>UBD<br>☎ 07031/94391<br>martin.strotz@sindelfingen.de   |

# Böblingen



| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|--|---|--|--|---|
| Kreis Böblingen<br><b>Waldenbuch</b><br>Kirchgasse 1   | <b>Ev. Stadtkirche St. Veit</b><br>1455–60 Bau des Turms, 1485–1500 Bau der Kirche, durchgehendes Netzgewölbe.  | 11–18 Uhr<br>(sonst Sa 14–16.30 und So 13–17 Uhr geöffnet)             |  | Ev. Pfarramt<br>Waldenbuch<br>☎ 07157/20304<br>pfarramt@ev-kirche-waldenbuch.de                 |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Dorfstraße<br><b>M</b>   | <b>Backhaus in Hauen</b><br>Backhaus aus dem 18. Jh., das gemeinsam erhalten und immer noch genutzt wird.   | 11–16 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                              | Führungen nach Bedarf durch Peter Mutschler, Schaubacken   |   |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Sägeweg Blosenberg, Treffpunkt: vorderer Friedhofsparkplatz beim Brühlsteg<br><b>M</b> | <b>Binders Wäldle</b><br>Im 19. Jh. von Josef Schöninger, Küfer und Fassbinder, errichtetes Waldhäuschen und Votivkapelle. Nach seinem Tod 1870 Bestattungsort des Binders und Namensgebers des zugehörigen Waldgebietes.   | 11–15 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                    | Wanderung 10 Uhr durch Oliver Johanson, Dauer 1,5 h.   |   |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Dorfstraße 6<br><b>M</b>   | <b>Ev. Jakobuskirche Münklingen</b><br>1579–94 errichtete spätgotische Kirche mit spitzem achteckigem Turm und spitzbogigem Chor mit dreiseitigem Abschluss. Bei Renovierung 1967/68 konnten Fresken freigelegt und erneuert werden.<br><a href="http://www.kirchenbezirk-leonberg.de">www.kirchenbezirk-leonberg.de</a>  | zu den Führungen<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet)                 | Führungen 10.30 und 14 Uhr durch Dieter Stotz  |   |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Stuttgarter Straße 62, 68<br><b>M</b>  | <b>Historisches Gebäudeensemble</b><br>Ehemaliges Gasthaus Rößle, 17. Jh. Zweigeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau, Stadtmauer und Seilerturm 15. Jh., diente als Gefängnis.   | 11–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                    |  | Hans-Josef Straub, Schmidt-Adler-Stiftung<br>☎ 07033/80580<br>schmidt-adlerstiftung@t-online.de |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Peter-und-Paul-Platz<br><b>M</b>   | <b>Kath. St.-Peter-und-Paul-Kirche</b><br>Spätgotische Hallenkirche mit drei Türmen. Zwei Osttürme um 1200. Westturm, 1370–1554, setzt sich in zwei achteckigen Geschossen fort, Glockengeschoss, ehemalige Türmerwohnung mit Umgang. Schiff und Chor von 1492–1519.  | 14–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                    | Führungen halbstündlich durch Manfred Bürklen, erstmalige Öffnung der restaurierten Turmkapelle  |   |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Kapuzinerberg 11<br><b>M</b>   | <b>Klösterle</b><br>Ehem. Kapuzinerkloster. Seit 1640 Missionierung durch Mönche, 1669 Hospiz, 1715 Kirche geweiht, Klosterauflösung 1810 und Verkauf. Südflügel und ehem. Kirche sind seit einigen Jahren im Besitz der Stadt. Juni 2012 Neueröffnung als Veranstaltungsräum. <a href="http://www.foererverein-kloesterle.de">www.foererverein-kloesterle.de</a> | 11.30–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                           | Führungen durch die restaurierte Mönchszelle 11.30, 13.30 und 14.30 Uhr durch Mitglieder des Fördervereins Klösterle, Ausstellung zur Sanierung des Klösterles | Rolf Blumhardt, Förderverein Klösterle<br>☎ 07033/9357<br>info@foererverein-kloesterle.de       |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Stuttgarter Straße 60<br><b>M</b>  | <b>Narrenmuseum</b><br>Haus des 16. Jhs. mit Kaufläden und einem klappbaren EG-Fenster. Bilder und Dokumente zeigen geschichtliche Entwicklung der Fasnet. Die Sammlung zeigt alle Maskengruppen in Lebensgröße, die Herstellung der Larven und die audiovisuelle Fasnetsverbrennung.<br><a href="http://www.narrenzunft-aha.de">www.narrenzunft-aha.de</a>       | 13–17 Uhr<br>(jeden ersten und dritten So im Monat 13–17 Uhr geöffnet) | Führungen nach Bedarf durch die Narrenzunft AHA e.V.   |   |



# Böblingen

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|--|--|--|--|
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Stuttgarter Straße 60<br>   | <b>Puppenmuseum</b><br>In einer Scheune beim Rössle, Seilersstüble bzw. Seiler-turm. Das historische Gebäude wurde von der Stadt gekauft und beherbergt heute über 60 Handpuppen der weltberühmten Hohnsteiner Puppenbühne.  | 13–17 Uhr<br>(sonst ersten und dritten So im Monat geöffnet) |  |  |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Marktplatz 4<br>Treffpunkt: ehemaliges Polizeistüble im Rathaus<br> | <b>Nachtwächter in Zivil</b><br>Rundgang durch die Stadt.  |  | Rundgang 16 Uhr mit Nachtwächter Manfred Nittel, max. 10 Personen                              |  |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Hermann-Schnaufer-Straße<br>Treffpunkt: Edeka-Parkplatz<br>         | <b>Stechschilder und Wetterfahnen</b><br>Es werden Wetterfahnen und Stechschilder in der ehemaligen freien Reichsstadt gezeigt.  |  | Rundgang 14 Uhr mit Gerd Diebold, Ende am Seilerstüble   |  |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Stuttgarter Straße 62<br>   | <b>Seilerstüble und Seilerturm</b><br>Seilerturm aus dem 15. Jh. diente lange Jahre als Gefängnis, wie andere Türme der Spitalvorstadt Schalenturm, d. h. Mauerwerk auf der stadtwärts gerichteten Seite offen. Bauweise sollte verhindern, dass der Turm nicht als Festung gegen die Stadt benutzt werden konnte, falls er in Feindeshand fiel.<br><a href="http://www.weil-der-stadt.de">www.weil-der-stadt.de</a> | 11–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                    | Bewirtung im Seilerstüble  | Hans-Josef Straub, Schmidt-Adler-Stiftung<br>07033/80580<br><a href="mailto:schmidt-adlerstiftung@t-online.de">schmidt-adlerstiftung@t-online.de</a> |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Marktplatz 12<br>   | <b>Stadtmuseum</b><br>In dem vom Heimatverein geführten Museum wird die Stadtgeschichte anschaulich und informativ dokumentiert. Wie in einer begehbaren Chronik durchwandert der Besucher die Historie vom frühen Mittelalter bis zur Rückbesinnung auf die eigenen Geschichte im 19. Jh.<br><a href="http://www.heimatverein-weilderstadt.de">www.heimatverein-weilderstadt.de</a>                                 | 14–17 Uhr<br>(sonst März–Nov. So 14–17 Uhr geöffnet)         | Führungen auf Anfrage  |  |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Hausen<br>Brückengasse 12<br>Treffpunkt: Dorfplatz<br>              | <b>Kleindenkmale in Hausen</b><br>Führung zu Kleindenkmälern und Kellern in Hausen. Besonderheit in Hausen: Die Keller gehören nicht zu den Häusern, sondern sind getrennt. Rundgang endet am Backhaus.<br><a href="http://www.weil-der-stadt.de">www.weil-der-stadt.de</a>  |  | Führungen 11 und 15 Uhr durch Herrn Bullinger, Dauer ca. 1 bis 1,5 h.                          |  |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Hausen<br>Württalstraße 29<br>Treffpunkt: Backhaus<br>              | <b>Historischer Landgraben</b><br>An der Gemarkungsgrenzen von Weil der Stadt stoßen die ehemaligen Landesgrenzen von Baden und Württemberg aufeinander. Grenzmarkierungssteine dokumentieren diesen altwürttembergischen Landgraben.  |  | Mittelschwere Wanderung 12 Uhr mit Hans Bullinger, Dauer ca. 2 h, gutes Schuhwerk erforderlich |  |

# Breisgau-Hochschwarzwald



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|---|--|---|--|
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Merklingen<br><br>Kirchplatz<br>Treffpunkt:<br>Kirchenburg<br><br>          | <b>Kirchenburg Merklingen</b><br>Zur Gebäudegruppe gehören alter Klosterhof, die ehem. romanische Remigius-Kirche, die nach einem Brand 1425 neu erbaut, und das frühgotische Steinhaus. Ensemble ehemals doppelt ummauert und von Wassergraben umgeben. Mauer wurde 1983 neu errichtet und der Graben wieder freigelegt.<br><a href="http://www.gemeinde.merklingen.elk-wue.de">www.gemeinde.merklingen.elk-wue.de</a> |  | Führungen 11.30, 13.30 und 15.30 Uhr durch Hans-Joachim Dvorak  | Hans-Joachim Dvorak,<br>Heimatkreis<br>Merklingen<br>☎ 07033/31889<br>heimatkreis.<br>merklingen@gmail.com               |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Mündklingen<br><br>Neuhäuser Straße<br>Treffpunkt:<br>Jakobskapelle<br><br> | <b>Jakobskapelle und Dorfrundgang</b><br>Rundgang durch den Ortsteil Mündklingen mit Jakobskapelle, Festhalle, Schafhaus, Kirche, Kesselhof, Rathaus, Hutzelpfuhl, Ochsenbrunnen, Burgstelle.<br><a href="http://www.weil-der-stadt.de">www.weil-der-stadt.de</a>   |  | Rundgänge 10.30 und 14 Uhr mit Dieter Stotz   |  |
| Kreis Böblingen<br><b>Weil der Stadt</b><br>Schafhausen<br><br>Schafbergstraße<br><br>                                  | <b>Zehntscheuer Schafhausen</b><br>In der ehemaligen Zehntscheuer stellt der Heimatverein Schafhausen seine Sammlung aus.   | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                 | Führungen 12, 13, 14 und 15 Uhr durch Ernst Haag, Feuerwehrfest mit Verpflegung   |  |
| Kreis Böblingen<br><b>Weissach</b><br><br>Kirchplatz  | <b>Historischer Wehrkirchbereich</b><br>Im 13. Jh. erbaut, ehemaliger Bergfried mit teilweise erhaltener Wehrmauer, Keller und Gaden.   | zu den Führungen<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)           | Führungen Gebäude und Keller 11.30, 14 und 16 Uhr durch Gerhard Mann  | Angela Faßt,<br>Gemeinearchiv<br>Gemeinde Weissach<br>☎ 07044/9363212<br>faissat@weissach.de                             |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Bad Krozingen</b><br><br>Basler Straße 10–12   | <b>Sammlung Historische Tasteninstrumente</b><br>1564 erbaut, während des Pfälzischen Erbfolgekriegs zerstört, J. Litschgi Sen. ließ Haus neu errichten, 1700 fertiggestellt, zweiteiliges Barockgebäude, 1980–82 renoviert, heute Kleinkunstbühne und Museum.<br>Seit 1974 Sammlung von rund 50 historischen Tasteninstrumenten.<br><a href="http://www.bad-krozingen.tv">www.bad-krozingen.tv</a>                     | 16–18 Uhr<br>(sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Webseite) | Führung 16 Uhr durch Frau Berkemer, 19.30 Uhr Konzert. Achtung: Konzerteintritt 18 Euro, reduziert für Fördermitglieder, SWR2 Kulturkarte 15 Euro, Schüler und Studenten 9 Euro | Frau Berkemer,<br>Stadt Bad Krozingen<br>☎ 07633/407164<br>kulturamt@bad-krozingen.de                                    |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Bollschweil</b><br>St. Ulrich<br><br>Gütemühle 5<br>Ecke Schlatter Weg,<br>Treffpunkt:<br>Schnewlin-Hütte<br><br>*   | <b>Bergbaurevier Birkenberg</b><br>Vielfältige Spuren der Silbergewinnung im 11.–14. Jh. freigelegt, 25 Schautafeln des Bergbau-Lehrpfads erläutern verschiedene Relikte der Erzgewinnung, Wanderung entlang der Stationen auf einem gespurten Pfad die Etappen der Erzgewinnung und -verarbeitung.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>   | zur Führung<br>(sonst nicht geöffnet)                      | Führung 14 Uhr, Dauer 1 h, festes Schuhwerk und ggf. Regenschutz  | Dr. Bertram Jenisch,<br>Landesamt für Denkmalpflege, Dienstsitz Freiburg<br>☎ 0761/2083587<br>bertram.jenisch@rps.bwl.de |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Eschbach</b><br><br>Weinstetter Hof<br><br>  | <b>Villa und Herrenhaus</b><br>Im 13. Jh. bis ins frühe 19. Jh. als Maierhof der Malteser genutzt. Heute im Besitz der Familie Dr. C.-H. Schmid. Die beiden ältesten Gebäude aus dem 17. Jh., die sog. Villa und das Herrenhaus, weisen einen reichen Stuckbestand auf.   | 10–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                        | Führungen 10.30 und 13.30 Uhr   | Lydia Breeck<br>☎ 07633/400914<br>l_breeck@heinrich-schmid.de  |



# Breisgau-Hochschwarzwald

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|---|---|--|--|
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Hartheim</b><br>Rheinstraße 20<br>                 | <b>Historisches Gasthaus – Schwanitz-Haus Zum Salmen</b><br>Seit ca. 1750. Großer Theatersaal, Nebengebäude, Garten mit Gesamtfläche von über 1000 qm. Bis 2004 im Besitz von Dietrich Schwanitz, der den Bühnenraum von Andrea Berthel ausmalen ließ, Bühnenrückwand mit Fresko in der Art des 16. Jhs.: Festmahl mit Personen aus Shakespeares Stücken. | 11–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                                       | Führungen 11, 13, 15 und 17 Uhr durch Paul Altenburger und Eddy Weeger, Garten geöffnet  | Paul Altenburger, Salmenverein<br>07633/12929 pfaltenburger@gmx.de                                       |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Heitersheim</b><br>Johanniterstraße 89<br>         | <b>Röermuseum Villa Urbana</b><br>Spätömische Axialhofvilla ca. 30 n. Chr.–270 n. Chr. 1991–96 archäologische Sicherung, 1996 heutiger Museumsbau. Der Schutzbau über dem römischen Villenhauptgebäude ist als Museum zu besichtigen und liegt inmitten des Römerparks.   | 11–18 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt. Di–Sa 13–18, So und feiertags 11–18 Uhr geöffnet) | Führungen ständig durch das Museumspersonal, Wandmalerei-Workshop für Kinder   | Juliane Gürth<br>07634/595347 villa-urbana@t-online.de   |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Horben</b><br>Bohrerstraße 11<br>                  | <b>Schauinslandbahn Freiburg</b><br>Eröffnung 1930 als erste schaffnerbetriebene Großkabinenseilbahn Deutschlands im Umlaufprinzip. Umbau 1987 zu einer leistungsfähigeren und wirtschaftlicheren schaffnerlosen Bahn mit 37 Klein-Kabinen. Technisches Denkmal.<br><a href="http://www.schauinslandbahn.de">www.schauinslandbahn.de</a>                  | 9–18 Uhr<br>(sonst 9–18 Uhr geöffnet)   | Führungen 11–15 Uhr ständig, Fotoausstellung, Einsatz des historischen Kraftomnibuses, historischer Film über Bau und Eröffnung.       | Günter Voigt, Betriebsleiter<br>0761/4511721 info@schauinslandbahn.de<br>Dorothee Krüger<br>0761/4511722 |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Ihringen</b><br>Wasenweiler<br>Wasenweiler Straße  | <b>St.-Vitus-Kapelle</b><br>Ca. 14. Jh. Steint im Zusammenhang mit dem Deutschen Orden. Belegt durch einen Taufstein des 9. Jhs., heute im Badischen Landesmuseum Karlsruhe. Schlichter Bau, innen fast vollständig erhaltene, in Teilen noch identifizierbare Ausmalung, 1919 wiederentdeckt. Schnitzaltar, ca. 1515.                                    | ab 13.45 Uhr  | Führungen 14, 15 und 16 Uhr durch Herrn Heine  |  |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Kirchzarten</b><br>Bundesstraße 1                  | <b>Kindeskapelle</b><br>Aus dem Jahr 1731, barocke Ausstattung, auch Gindlerkapelle genannt. Mütter eilten mit ihren krampfenden Kindern, sog. Gichtern, zur Kapelle und spendeten bis 1980 bei Heilung aus Dankbarkeit Kinderbekleidung. Neben der Kapelle mittelalterliches Sühnekreuz.   | 13–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führungen nach Bedarf  | Dargleff Jahnke<br>07661/39334 d.jahnke@kirchzarten.de   |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Kirchzarten</b><br>Zarten<br>Bundesstraße 40<br>   | <b>Kath. St.-Johannes-Kapelle</b><br>Erstmals 816 als Schenkung an Kloster St. Gallen erwähnt, Pfarrkirche der Mark Zarduna bis etwa 1100. Teile aus der Romanik, ursprünglich Sekko-Malerei, dann barocke Innenausstattung. Heute Filialkirche mit Feiern. St.-Johannes-Garten erinnert an Kloster- und Bauerngärten.                                    | 8.30–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)  | Führungen 9, 12 und 16 Uhr, 8.30 Uhr Rundfahrt Hummel-Bus, 13 Uhr Radtour: Kapellen und Kirchen in Kirchzarten, Stegen und Buchenbach. | Dargleff Jahnke<br>07661/39334 d.jahnke@kirchzarten.de   |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Löffingen</b><br>Dittishausen-Weiler<br>Weiler<br> | <b>Kapelle Unserer lieben Frau</b><br>Ersterwähnung 1548, ehemals Hofkapelle der fürstbergischen Mayerhöfe zu Wyler. Ca. 40 Sitzplätze, Altar. Sanierung 2010–13.<br><a href="http://www.weiler-kapelle.de">www.weiler-kapelle.de</a>   | 10–17 Uhr<br>(sonst Palmsonntag – zweites Wochenende im Okt. 9–19 Uhr geöffnet) | Führungen nach Bedarf  | Annette Hilpert<br><a href="mailto:cahilpert@t-online.de">cahilpert@t-online.de</a>                      |

# Breisgau-Hochschwarzwald



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|---|--|--|--|
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Staufen</b><br>Stationenweg<br><b>M</b>            | <b>St.-Johannes-Kapelle</b><br>Nach der Zerstörung der Einsiedelei bei der St.-Gotthard-Kapelle 1678 Bau einer Kapelle, 2005 Renovierung.   | 10–12 und 14–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                    |  | Herr oder Frau Martin, Stadt Staufen<br>07633/80530<br>martin@staufen.de             |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Staufen</b><br>Grunem<br>Dorfstraße 29<br><b>M</b> | <b>Bürgerhaus Alte Schule</b><br>1784–86 durch Benediktinerabtei St. Blasien als Schulhaus erbaut. Schulräume im Erdgeschoss, im Obergeschoss Lehrerwohnung, Gewölbekeller. Bis 1956 als Schule genutzt, bis 1999 als Lehrerwohnhaus. Seit 2002 Nutzung als Bürgerhaus.   | 10–12 und 14–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                    |  | Herr oder Frau Martin, Stadt Staufen<br>07633/80530<br>martin@staufen.de             |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Stegen</b><br>Breitehof 1<br><b>P</b>              | <b>Kapelle beim Breitehof</b><br>Fridolin-Kapelle um 1600 erbaut, durch Kraftwagenverkehr mehrmals stark beschädigt. Votivtafel mit dem heiligen Fridolin, Marienstatue aus dem 16. Jh.   | 13–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                              | Führungen nach Bedarf durch Hofbesitzer  | Dargleff Jahnke<br>07661/39334<br>d.jahnke@kirchzarten.de                            |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Stegen</b><br>Attentalstraße 1<br><b>P</b>         | <b>Rauferhofkapelle</b><br>Die älteste Kapelle wurde etwa 1773 erwähnt. Bau von 1923 ersetzte eine ältere Kapelle von 1870, 1960 grundlegend renoviert.   | 13–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                              |  | Dargleff Jahnke<br>07661/39334<br>d.jahnke@kirchzarten.de                            |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Sulzburg</b><br>Klosterplatz 1<br><b>M X P</b>     | <b>St.-Cyriak-Kirche</b><br>Erste Erwähnung 993, 1008 Kloster bewiesen. 1555 Schließung, danach ev. Pfarrkirche. 1670 Abriss der Seitenschiffe, 1741/42 Instandsetzung und Dachstuhl. 1839 Aufkauf durch Stadt. 1963 Restaurierung und Wiederaufbau. 2009 Restaurierung, Eintragung ins Denkmalbuch als Kulturdenkmal besonderer Bedeutung.<br><a href="http://www.evang-sulzburg-laufen.de">www.evang-sulzburg-laufen.de</a> | 9–18 Uhr<br>(sonst 9–18 Uhr geöffnet)                            | Führungen 14 und 15.30 Uhr durch den Förderverein St. Cyriak   | Beate Jacob<br>07634/8100  |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Vogtsburg</b><br>Altvogtsburg<br><b>W P</b>        | <b>Filialkirche St. Romanus</b><br>Errichtet 1835/36 im Weinbrennerstil, Saalbau mit Chorraum. Ab 1883 historistische Gestaltung des Kirchenraums, Schablonenmalerei an Wänden und Decke. Künstlerische Ausstattung blieb komplett erhalten. Außenrestaurierung 1958 und 1989/90, Innenrestaurierung 2008.<br><a href="http://www.seelsorgeeinheit-vogtsburg.de">www.seelsorgeeinheit-vogtsburg.de</a>                        | 12–15 Uhr<br>(sonst zu Veranstaltungen und auf Anfrage geöffnet) | Familienführung 13.30 Uhr durch Andrea Ludwig, Familienpastoratsteam, Fotoausstellung, Kirchenrallye | Daniela Reinhardt, Gemeindeteam Oberbergen<br>07662/9499765<br>daniela@reinhardts.de |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Vogtsburg</b><br>Niederrotweil 6<br><b>W P</b>     | <b>Hauger Haus</b><br>Auch Haugers Hüsli genannt, vermutlich 17. Jh. Ein kleines, halbvergessenes altes Haus wird wieder aufgeweckt, in Erinnerung gerufen und ins Gespräch zurückgebracht.   | 15–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                              |  | Axel Kilian<br>07662/912117<br>axel@kilian-fotografie.de                             |



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|--|--|---|--|
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Vogtsburg</b><br>Niederrotweil<br>  | <b>Kath. St.-Michael-Kirche</b><br>Eines der ältesten Gotteshäuser des Breisgaus mit Lindenholzaltar von Hans Loy. Urkundliche Ersterwähnung 1175, was auch die neusten Untersuchungen an der noch vorhandenen alten Bausubstanz bestätigen. Bis 1838 blieb die St.-Michael-Kirche die Haupt- und Pfarrkirche der Gemeinde Rothweil.<br><a href="http://www.st-michael-niederrotweil.de">www.st-michael-niederrotweil.de</a> | 11–17 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt.<br>14–17 Uhr<br>geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch Beauftragte der Kirchengemeinde   | Franz Wintermantel<br> 07662/8333<br><a href="mailto:franzwintermantel@t-online.de">franzwintermantel@t-online.de</a>                                 |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Vogtsburg</b><br>Achkarren<br>Schlossbergstraße 34<br>                              | <b>Kaiserstühler Weinbaumuseum</b><br>Alte Zehntscheuer aus dem 14. Jh.  | 11–17 Uhr<br>(sonst Palmsonntag – Allerheiligen<br>Di–Fr 14–17 Uhr,<br>Sa–So auch<br>geöffnet) | Führungen nach Bedarf durch Museumsführer, Sonderausstellung: Moderne Rebflurneuordnung am Kaiserstuhl            | Robert Engist,<br>Museumsführer<br> 07662/1067  |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Vogtsburg</b><br>Bischoffingen<br>Bergstraße 1<br>                                  | <b>Ev. St.-Laurentius-Kirche</b><br>1139 erste urkundliche Erwähnung. 1556 unter Markgraf Karl II. infolge des Augsburger Religionsfriedens evangelisch geworden. 1741 Um- und Erweiterungsbau auf jetzigem Grundriss. 1908 Freilegung spätgotischer Wandmalereien im Chorraum aus dem 15./16. Jh.<br><a href="http://www.ev-kirche-bischoffingen.de">www.ev-kirche-bischoffingen.de</a>                                     | 11–20 Uhr<br>(sonst bei gutem<br>Wetter geöffnet)  | Führungen 11 und 15 Uhr<br>durch Pfarrer Häfele   | Pfarrer Häfele,<br>Ev. Kirchengemeinde<br> 0173/2315492<br><a href="mailto:haefele@ev-kirche-bischoffingen.de">haefele@ev-kirche-bischoffingen.de</a> |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Vogtsburg</b><br>Burkheim<br>Winzerstraße<br>Treffpunkt: Stadtitor, Torhäuser<br> | <b>Historische Altstadt mit Renaissanceschloss</b><br>Historischer Stadtkern mit Stadtmauer, Mittelstadt mit Fachwerkhäusern des 16.–18. Jhs. Rathaus von 1604 als dreigeschossiger Renaissancebau, Ruine des Renaissanceschlosses von 1560. Kath. St.-Pankratius-Kirche mit Sterngewölbe, bedeutende Malereien.   |  | Führungen 11, 15, 17 und<br>22 Uhr durch Anne Marie<br>Burgdorf und Regina Jenne,<br>22 Uhr mit Nachtwächterinnen | Regina Jenne,<br>Gästeführerin<br> 07662/391<br><a href="mailto:oberrhein@live.de">oberrhein@live.de</a>  |
| Breisgau-Hochschwarzwald<br><b>Vogtsburg</b><br>Oberrrotweil<br>Bachstraße 1<br>                                 | <b>Wachthüsl</b><br>1666 erbaut und zwischenzeitlich komplett saniert. Diente als Gemeinschaftsraum zur Lagerung von Getreide und Wein. Danach Nutzung als Arrestzelle. Heute steht es dem Heimat- und Geschichtsverein zu kulturellen Zwecken zur Verfügung.  | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)   | Führungen nach Bedarf<br>durch Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins                                       | Axel Kilian<br> 07662/912117<br><a href="mailto:axel@kilian-fotografie.de">axel@kilian-fotografie.de</a>  |
| Calw<br>Im Zwinger 3<br>Georgenäum<br>   | <b>Calwer Stadtpark und Wald</b><br>1871 mithilfe Calwer Bürger angelegt, bietet einen der ersten Naturlehrpfade, mit hier teilweise nicht heimischen Bäumen bepflanzt. So wachsen hier seit über 100 Jahren u. a. eine Wellingtonia, Douglasien und Weymouthskiefern.<br><a href="http://www.calw.de">www.calw.de</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst auch<br>zugänglich)  | Führungen 11 und 14.30<br>Uhr durch Bernhard Stopper  | Stadtinformation<br>Calw<br> 07051/167399<br><a href="mailto:stadtinfo@calw.de">stadtinfo@calw.de</a>   |
| Calw<br>Im Zwinger 22<br>  | <b>Der Lange</b><br>Museum im Langen gibt Auskunft über Geschichte der Wehranlage und über im Turm Inhaftierte. Über zahlreiche Stufen kann man auf den Turm aufsteigen, man gelangt vorbei an den erhaltenen Gefängniszellen zur ehemaligen Wächterwohnung, von der man einen Rundblick über Calw hat.<br><a href="http://www.calw.de">www.calw.de</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt.<br>Sa und So 14–17<br>Uhr geöffnet)                              | Führung 15 Uhr durch<br>Alessandro Cece   | Timo Heiler, Leiter<br>Hermann Hesse<br>Museum<br> 07051/939711<br><a href="mailto:theiler@calw.de">theiler@calw.de</a>                             |



| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|--|---|---|--|---|
| <b>Calw</b><br>Bahnhofstraße 59<br>                                      | <b>Eisenbahnmuseum Stellwerk 1</b><br>Ältestes erhaltenes Stellwerk der ehemaligen Königlich Württembergischen Staatsseisenbahnen von 1889. Zur mechanischen Umstellung von Weichen und Signalen auf dem ehemaligen Bahnhof Calw Süd, im unveränderten letzten Betriebszustand von 1956/89.<br><a href="http://www.schwarzwaldbahn-calw.de">www.schwarzwaldbahn-calw.de</a> | 11–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                     | Führungen halbstündlich  | Herr Esken, Verein Württembergische Schwarzwaldbahn<br>07051/8089260<br>esken@schwarzwaldbahn-calw.de<br>Heidi Ulmer, Stadtinformation Calw<br>hulmer@calw.de |
| <b>Calw</b><br>Welzbergweg<br>Treffpunkt: Eingangstor<br>                | <b>Friedhof</b><br>Die untere und obere Mauer sind die dominanten Teile des unter Denkmalschutz stehenden Calwer Stadtfriedhofs. Grabdenkmale und Epitaphien bedeutender Persönlichkeiten und Familien-Dynastien aus vergangenen Jahrhunderten.<br><a href="http://www.calw.de">www.calw.de</a>   | ganztags<br>(sonst auch zugänglich)                           | Führung 15 Uhr durch Heinrich Daxer  | Heidi Henne, Stadtinformation Calw<br>07051/167399<br>hulmer@calw.de  |
| <b>Calw</b><br>Marktplatz<br>Treffpunkt: Rathaus<br>                     | <b>Auf den Spuren von Hermann Hesse</b><br>In der Geburtsstadt Hesses erinnern viele Gebäude an den Nobelpreisträger und seine Erzählungen. Die Führung zeigt Stätten seines Lebens und Orte, die er in seinen Erzählungen beschrieben hat.<br><a href="http://www.calw.de">www.calw.de</a>   |   | Rundgang 14.30 Uhr mit Christine Kandziora-Riechert  | Stadtinformation Calw<br>07051/167399<br>stadtinfo@calw.de  |
| <b>Calw</b><br>Marktplatz<br>Treffpunkt: Rathaus<br>                     | <b>Denkmalpflege und Städtebau</b><br>Wie soll ein Bauvorhaben, sei es ein Neubau oder Umbau in einem historischen Altstadt-Ambiente, wie in Calw, denkmalschutzgerecht, formal angepasst und funktional befriedigend ausgeführt werden?<br><a href="http://www.calw.de">www.calw.de</a>  |   | Führungen 13 und 16 Uhr durch Rudolf Weisz, ehemaliger Architekt und Denkmalpfleger  | Stadtinformation Calw<br>07051/167399<br>stadtinfo@calw.de  |
| <b>Calw</b><br>Badstraße 7/1<br>   | <b>Gerbereimuseum</b><br>Wasserwerkstätten mit historischen Maschinen im Erdgeschoss und in einem Backsteinanbau. Dokumentation Gerbereitradition in Calw, die unterschiedlichen Methoden des Gerbens und die entsprechenden Endprodukte. Museumsladen und Sonderausstellungsraum geöffnet.<br><a href="http://www.calw.de">www.calw.de</a>                                 | 11–17 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt.<br>So 14–17 Uhr<br>geöffnet)    | Führungen stündlich durch Familie Mansfeld, Gruppen von 15 Personen, 15 Uhr Informationen des Bürgervereins Alte Gerberei e.V. | Familie Mansfeld, Eigentümer des Gerbereimuseums<br>07051/3751<br>museen@calw.de  |
| <b>Calw</b><br>Bischofstraße 48<br>                                      | <b>Palais Vischer – Museum der Stadt</b><br>Sitz der Holzhandlungscopagnie, Baujahr 1791, Bauherr J. M. Vischer. Das Museum zeigt in 18 Räumen Sehenswertes zur Stadtgeschichte, informiert über besondere Ereignisse und stellt bedeutende Personen vor.<br><a href="http://www.calw.de">www.calw.de</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt.<br>Sa–So 14–17 Uhr<br>geöffnet) | Führung 14.30 Uhr durch Dipl.-Ing. Brigitte Bernert  | Stadt Calw<br>07051/7522<br>museen@calw.de  |
| <b>Calw</b><br>Altburg<br>Schwarzwalstraße 75<br>Treffpunkt: Rathaus<br> | <b>Altburg</b><br>Einst karolingischer Vorposten der Christianisierung und Erstausstattung zur Klostergründung Hirsau. Grablege der Herren von Waldeck, Ort wohltätiger Nonnen, stolzer Bauern und der Herren von Bouwinghausen. Schul- und Kirchenstandort für das Nagold-Enz-Plateau.<br><a href="http://www.calw.de">www.calw.de</a>                                     |   | Führung 13.30 Uhr durch Dr. Eberhard Bantel und Albrecht Weik, Anschließender Besuch im Bauernhausmuseum                       | Stadtinformation Calw<br>07051/167399<br>stadtinfo@calw.de  |



| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|---|---|---|---|
| <b>Calw</b><br>Hirsau<br>Aureliusplatz<br>M P  | <b>Hirsauer Aureliuskirche</b><br>1955 eingeweiht, basiert auf Rudimenten zweier Aurelius-Klöster frühromanischer Zeit. Neugestaltung durch Engagement von Landeshistoriker Decker-Hauff, Pfarrer Johannes Winter und Rudolf Wagner.  | 11–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)  | Führung 11.30 Uhr durch Anton Fleisch, Erstmalige Ausstellung eines Gemäldes von 1954 aus dem Nachlass von Pfarrer Winter                     | Stadtinformation Calw<br>07051/167399<br>stadtinfo@calw.de  |
| <b>Calw</b><br>Hirsau<br>Aureliusplatz hinter der Aureliuskirche<br>M P                              | <b>Hirsauer Kräutergarten</b><br>Im Bereich des ehemaligen Kreuzganges nach mittelalterlichem Vorbild Kräutergarten mit heimischen Heilkräutern angelegt. 36 Beeten mit ca. 50 verschiedenen Pflanzenarten, nach dem Vorbild von Abt Walafrieds Garten auf der Reichenau und dem Arzneischatz der Hildegard von Bingen.<br><a href="http://www.calw.de">www.calw.de</a>                             | 11–17 Uhr<br>(sonst auch zugänglich)  | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder der Kräutergartengruppe, Verkostung von Tee aus frischen Kräutern und Keksen nach Hildegard von Bingen | Stadtinformation Calw<br>07051/167399<br>hulmer@calw.de   |
| <b>Calw</b><br>Hirsau<br>Calwer Straße 6<br>P  | <b>Klostermuseum</b><br>In romanischer Zeit an Nordseite der Aureliuskirche gebaut, wichtiges Zeugnis der Klostergeschichte. Ausstellung mit zahlreichen Text- und Bildtafeln sowie Fundgegenständen gibt Einblick in die über 1100 Jahre zurückreichende Hirsauer Klosterkultur und das Leben der Mönche.<br><a href="http://www.calw.de">www.calw.de</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt. Di–Fr 13–16, Sa und So 12–17 Uhr geöffnet)                  |   | Klostermuseum Hirsau<br>07051/59015<br>museen@calw.de   |
| <b>Calw</b><br>Hirsau<br>Wildbader Straße<br>P   | <b>St.-Peter-und-Paul-Kloster</b><br>Baugeschichtlich bedeutende Ruinenanlagen des Klosters mit Relikten unterschiedlicher Baustile. Romanische Säulenbasilika, gotischer Kreuzgang, spätgotische Marienkapelle, Ruine eines Renaissanceschlosses.  | 11–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)  | Führungen 11 und 15.30 Uhr durch Dr. Edwin Kandziora  | Stadtinformation Calw<br>07051/167399<br>stadtinfo@calw.de  |
| <b>Kreis Calw</b><br><b>Altensteig</b><br>Kirchstraße 11<br>M H P                                    | <b>Altes Schloss</b><br>Um 1230 als Wehranlage erbaut. Wohnturm mit staufischen Buckelquadern, 15. Jh. Dachaufbau mit alemannischem Fachwerk. Spätromanische Schildmauer mit zwei Wehrtürmen. Seit 1918 im Besitz des Landes, 1985 saniert. Stadtmuseum, betreut durch den Heimat- und Geschichtsverein Altensteig e.V., nutzt Schloss.<br><a href="http://www.altensteig.de">www.altensteig.de</a> | 14–17 Uhr<br>(sonst So 14–17 und Mi 14–16 Uhr geöffnet)                                   | Führung 14 Uhr  | Birgitta Dieterle, Museumsleiterin<br>07453/1360<br>museum@altensteig.de                          |
| <b>Kreis Calw</b><br><b>Altensteig</b><br>Poststraße 66–68<br>M H P                                  | <b>Kunsthalle Altensteig mit Schmiedemuseum</b><br>Ehemalige Hufschmiede von 1870. Heute als Kunsthalle und Atelier für verschiedene Künstler und für Kulturveranstaltungen genutzt.  | 11.30–18 Uhr<br>(sonst Fr, Sa und So geöffnet)  | Vorführungen zu Schmieden, Sägen und Schweißen durch Hermann Unsöld   | Hermann Unsöld, Kunsthalle Altensteig<br>0175/5846103<br>info@kunsthalle-altensteig.de            |
| <b>Kreis Calw</b><br><b>Altensteig</b><br>Monhardt<br>B 28 zwischen Altensteig und Ebhausen<br>M H P | <b>Monhardter Wasserstube</b><br>1985–87 originalgetreu restauriert nach Plänen von 1883. Wasserstube erinnert an Zeit der Flößerei und dokumentiert, wie früher die Nagold gestaut wurde, um große Mengen Holz als Flößholz aus dem Schwarzwald in entfernte Gebiete zu transportieren.  | 11–17 Uhr<br>(sonst zu Flößerrührungen geöffnet, Auskunft über Touristinfo 07453 9461147) | Führungen nach Bedarf durch Martin Spreng, Demonstration alter Handwerke, die mit Flößerei zu tun hatten. Musikalische Unterhaltung.          | Martin Spreng, Flößerkunft Oberes Nagoldtal<br>07453/4378<br>Martin.Spreng@floesser-altensteig.de |



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|---|---|--|---|
| <b>Kreis Calw<br/>Bad Herrenalb</b><br><br>Im Kloster 15  | <b>Ehemaliges Zisterzienserkloster Alba Domini-<br/>rum</b><br>1149 Gründung, 1460 spätgotischer Umbau, 1556–95<br>ev. Klosterschule Württemberg. 1642 Klosteranlage<br>durch schwedische Truppen beschädigt. 1649 Aufhe-<br>bung des Klosters, romanisch-gotisches Paradies erhal-<br>ten. 1749 Bau der jetzigen ev. Kirche unter Einbezie-<br>hung des gotischen Chors und der Sakristei aus dem<br>12. Jh.<br><br><a href="http://www.bad-herrenalb-evangelisch.de">www.bad-herrenalb-evangelisch.de</a> | zur Führung<br>(sonst Di–So<br>10–17 Uhr und<br>zu Führungen<br>geöffnet) | Führung 11.30 Uhr durch<br>Frau Cambeis  | Pfarrer Johannes<br>Oesch<br>☎ 07083/524255<br>johannes.oesch@<br>elkw.de   |
| <b>Kreis Calw<br/>Bad Liebenzell</b><br><br>Kirchstraße 19<br>Treffpunkt: Altes<br>Rathaus und Notariat<br>gegenüber der Abzwei-<br>gung Uhlandstraße<br><br> | <b>Historische Burgberganlagen</b><br>Terrassen mit Trockenmauern, vermutlich 18. Jh. Bis in<br>1950er Jahre bewirtschaftet. Seit 1982 Bemühungen<br>des Schwarzwaldvereins um Erhalt. Criminturm und<br>Schneidersche Scheuer werden ebenfalls besichtigt. Turm<br>ursprünglich Teil der Befestigung, 14. Jh., Scheuer<br>errichtet um 1786.<br><br><a href="http://www.bad-liebenzell.de">www.bad-liebenzell.de</a>   |   | Führung 14 Uhr durch Heiko<br>Killinger, Schwarzwaldverein,<br>Dauer ca. 90 Min.                                   | Waltraud Maas,<br>Stadt Bad Liebenzell,<br>Stadtarchiv<br>☎ 07052/408318<br>Tanja Michalski<br>tanja.michalski@<br>bad-liebenzell.de                          |
| <b>Kreis Calw<br/>Bad Liebenzell</b><br>Beinberg<br><br>Höhenstraße 4<br><br>   | <b>Ehemaliges Schul- und Rathaus mit<br/>Waldhufensaal</b><br>Ehem. Schul- und Rathaus, traufständiges zweigeschos-<br>siges Gebäude, über massivem Erdgeschoss verschin-<br>deltes Fachwerkgeschoss von 1843. Renovierung 1976,<br>Anbau des Waldhufensals 1990. Ev. Friedenskirche<br>von 1957, Gefallenendenkmal und historisches Back-<br>haus werden ebenfalls besichtigt.   | zur Führung   | Führung 14 Uhr durch<br>Cornelia Seibold, Dauer<br>ca. 2 h. Bewirtung im<br>Dorfzentrum.                           | Waltraud Maas,<br>Stadt Bad Liebenzell,<br>Stadtarchiv<br>☎ 07052/408318<br>Tanja Michalski, Stadt<br>Bad Liebenzell<br>tanja.michalski@<br>bad-liebenzell.de |
| <b>Kreis Calw<br/>Bad Liebenzell</b><br>Beinberg<br><br>Höhenstraße 4<br>Treffpunkt: Parkplatz<br><br>  | <b>Waldhufepfad, Siedlerpfad</b><br>Der 2008 eröffnete Waldhufepfad versetzt den Besu-<br>cher mit interessanten Texten und Aktionsmöglichkeiten<br>in die Welt der ersten Siedler auf den Waldrücken des<br>Nordschwarzwaldes. Bronzemodell des Waldhufendorfs.<br><br><a href="http://www.bad-liebenzell.de">www.bad-liebenzell.de</a>  |   | Führung 10 Uhr durch<br>Rüdiger Krause, Dauer<br>ca. 2 h. Für Blinde und<br>Sehbehinderte geeignet.                | Waltraud Maas,<br>Stadt Bad Liebenzell,<br>Stadtarchiv<br>☎ 07052/408318<br>Tanja Michalski, Stadt<br>Bad Liebenzell<br>tanja.michalski@<br>bad-liebenzell.de |
| <b>Kreis Calw<br/>Bad Liebenzell</b><br>Beinberg<br><br>Rohrbrunnenweg<br>Flächenstück 174/4,<br>Treffpunkt:<br>Höhenstraße 4<br><br>                         | <b>Rohrbrunnen in Beinberg</b><br>Brunnenstube mit vorgelegertem Becken im Halbrund,<br>Sandsteinmauerwerk, 19. Jh. Weidebrunnen im Wald<br>mit vermutlich bereits viel früherer Nutzung. Beschrei-<br>bung der historischen Entstehung und Nutzung. Natur-<br>kundliche Betrachtung und Information zu verschiede-<br>nen Moosarten.   | ganztags<br>(sonst auch<br>zugänglich)                                    | Führung 10 Uhr durch<br>Robert Strobel, Dauer 2 h.   | Waltraud Maas,<br>Stadt Bad Liebenzell,<br>Stadtarchiv<br>☎ 07052/408318<br>Tanja Michalski, Stadt<br>Bad Liebenzell<br>tanja.michalski@<br>bad-liebenzell.de |
| <b>Kreis Calw<br/>Bad Liebenzell</b><br>Kleinwildbad<br><br>Hirsauer Straße 15<br><br>  | <b>Badhaus</b><br>1897 erbaut, ersetzt das Vorgängerbau von 1456,<br>erwähnt in Hirsauer Chronik als neues Badhäuslein an<br>der Kalber Straße. Später als kleines Wildbad bezeich-<br>net. Führungen zur Baugeschichte, Architektur und<br>Nutzung der Heilquelle im Gebäude.<br><br><a href="http://www.badhaus1897.de">www.badhaus1897.de</a>  | 10–18 Uhr<br>(sonst Do–So<br>10–18 Uhr<br>geöffnet)                       | Führungen 11, 14 und 16<br>Uhr durch Herrn Haessler,<br>Dauer ca. 30 Min. Regionale<br>Künstler stellen Werke aus. | Susanne Haessler<br>☎ 07235/970921<br>susanne@<br>badhaus1897.de<br>Heike Dast<br>heike@<br>badhaus1897.de  |



# Calw

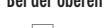
| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|--|---|---|---|--|
| Kreis Calw<br><b>Bad Liebenzell</b><br>Möttlingen<br>Blumhardtstraße 3<br><b>M</b> | <b>Gottliebin-Dittus-Haus</b><br>Blumhardt Museum, Sammlung mit literarischen Darstellungen zum Wirken des Pfarrers J. C. Blumhardt (1805–80), bekannt durch Heilung einer jungen Frau. Die Dauerausstellung zeigt Verlauf von Blumhardts Leben und gibt Einblick in sein Wirken.<br><a href="http://www.tourismus.bad-liebenzell.de">www.tourismus.bad-liebenzell.de</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst So 14.30–17 Uhr und für Gruppen auf Anfrage geöffnet) | Führungen auf Anfrage durch Lea Ammertal, Kinderprogramm zum Wirken und zur Person Pfarrer Blumhardt mit Comic zu diesem Thema. | Waltraud Maas,<br>Stadt Bad Liebenzell,<br>Stadtarchiv<br>☎ 07052/408318<br>Tanja Michalski,<br>Stadt Bad Liebenzell<br>Tanja.Michalski@bad-liebenzell.de                  |
| Kreis Calw<br><b>Nagold</b><br>Lange Straße 5<br><b>M</b>                          | <b>Alte Seminarturnhalle</b><br>1877–81 Bau des Lehrerseminars, 1881 Turnhalle eingeweiht, bis 1960 als Sport- und Veranstaltungshalle genutzt. Auf Betreiben des Fördervereins Alte Seminarturnhalle e.V. 1994–99 denkmalgerecht instandgesetzt, heute Ort für Kabarett- und Kleinkunstveranstaltungen in Regie des Fördervereins.<br><a href="http://www.alte-seminarturnhalle.de">www.alte-seminarturnhalle.de</a> | zur Führung<br>(sonst zu Veranstaltungen geöffnet)                        | Führung 15 Uhr durch Eckhart Kern, Verein für Heimatgeschichte  | Dorothee Must,<br>Stadt Nagold<br>☎ 07452/681280<br>dorothee.must@nagold.de<br>Judith Bruckner,<br>Verein für Heimatgeschichte<br>☎ 07452/790275<br>judith.bruckner@gmx.de |
| Kreis Calw<br><b>Nagold</b><br>Lindachstraße<br><b>M</b>                           | <b>Altensteigerle-Denkmal</b><br>Die Bahnlinie Nagold–Altensteig, die erste öffentliche Schmalspurbahnlinie Württembergs, wurde am 29.12.1891 eröffnet und 1967 eingestellt. Die museale Freianlage erinnert an die historische Bahn.<br><a href="http://www.nagold.de">www.nagold.de</a>   | 13–17 Uhr<br>(sonst 1. So im Monat 13–17 Uhr geöffnet)                    | Führungen und Auskünfte nach Bedarf durch Mitglieder des Vereins für Heimatgeschichte   | Dorothee Must,<br>Stadt Nagold<br>☎ 07452/681280<br>dorothee.must@nagold.de<br>Judith Bruckner,<br>Verein für Heimatgeschichte<br>☎ 07452/790275<br>judith.bruckner@gmx.de |
| Kreis Calw<br><b>Nagold</b><br>Stadtpark Kleb<br><b>M</b>                          | <b>Historischer Grenzsteingarten</b><br>Grenzsteine aus der Region Nagold. Dienen dazu, politische Grenzen erkennbar zu machen, wo natürliche Barrieren nicht möglich. Aus Stein gehauen, tragen Herrschaftszeichen wie Landes- oder Ortswappen, manchmal eine Jahreszahl, meist laufende Nummern und oft den Anfangsbuchstaben des Ortsnamens.   |   | Führung 14 Uhr durch Walter Maier, Verein für Heimatgeschichte  | Dorothee Must<br>☎ 07452/681280<br>dorothee.must@nagold.de<br>Judith Bruckner,<br>Verein für Heimatgeschichte<br>☎ 07452/790275<br>judith.bruckner@gmx.de                  |
| Kreis Calw<br><b>Nagold</b><br>Moltkeplatz<br><b>M</b>                             | <b>Moltke-Denkmal</b><br>Anfang 20. Jh. zusammen Bau des Bezirkskrankenhauses und der kath. St.-Petrus und Paulus-Kirche. Denkmal und Platz erinnern an deutsch-französischen Krieg 1870/71. Stark beschädigte Bronzeplakette des Denkmals wurde auf private Initiative nachgegossen, nun wieder vollständig.   | ganztags<br>(sonst auch zugänglich)                                       | Führung 11 Uhr durch Eckhart Kern, Verein für Heimatgeschichte  | Dorothee Must<br>☎ 07452/681280<br>dorothee.must@nagold.de<br>Judith Bruckner,<br>Verein für Heimatgeschichte<br>☎ 07452/790275<br>judith.bruckner@gmx.de                  |



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|---|--|---|--|
| Kreis Calw<br><b>Nagold</b><br>Badgasse 3   | <b>Steinhaus</b><br>Ältestes Wohnhaus Nagolds, seit dem 14. Jh. württembergischer Erblehnenhof, anfänglich Mittelpunkt des Maierhofs, 1693 aufgelöst. Seit 1989 Heimatmuseum und Stadtarchiv.<br><a href="http://www.nagold.de">www.nagold.de</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst Di, Do, So und feiertags 14–17 Uhr geöffnet)   |   | Dorothee Must,<br>Stadt Nagold<br>☎ 07452/681280<br><a href="mailto:dorothee.must@nagold.de">dorothee.must@nagold.de</a><br>Judith Bruckner,<br>Verein für<br>Heimatgeschichte<br>☎ 07452/790275<br><a href="mailto:judith.bruckner@gmx.de">judith.bruckner@gmx.de</a> |
| Kreis Calw<br><b>Nagold</b><br>Emminger Straße 42<br>M X ☺                              | <b>Zellersches Gartenhaus und Garten</b><br>1831 errichtete Gartenlaube Vatersruh, 1862 erweitertes Schweizerhaus. 2008 restauriert, heute vom Förderverein genutzt. Ensemble von stadt- und kulturgeschichtlicher Bedeutung. Gartenhaus des Apothekers und Wohltäters Gottlieb Heinrich Zeller.<br><a href="http://www.nagold.de">www.nagold.de</a>          | 14–18 Uhr<br>(sonst So und feiertags 14–17 Uhr und auf Anfrage geöffnet)                                       | Führungen auf Anfrage durch Mitglieder des Fördervereins  | Dorothee Must,<br>Stadt Nagold<br>☎ 07452/681280<br><a href="mailto:dorothee.must@nagold.de">dorothee.must@nagold.de</a><br>Judith Bruckner,<br>Verein für<br>Heimatgeschichte<br>☎ 07452/790275<br><a href="mailto:judith.bruckner@gmx.de">judith.bruckner@gmx.de</a> |
| Kreis Calw<br><b>Nagold</b><br>Mindersbach<br>Weinstraße 21<br>Treffpunkt: Rathaus<br>X | <b>Mindersbach</b><br>Friedhof mit historischen Grabstätten, Kirche mit Sandsteinboden im Altarbereich, Wagnermuseum, Backhaus, Lindenbaumallee. Bewirtung durch die Turnabteilung des Sportvereins Pfrondorf/Mindersbach am Backhaus.  |  | Führung 11 Uhr durch Günter Vollmer, Ortschaftsrat, Dauer ca. 1 h. Außer Wagnermuseum barrierefrei. 14 Uhr Kaffee im Gemeindehaus | Dorothee Must,<br>Stadtverwaltung<br>Nagold<br>☎ 07452/681280<br><a href="mailto:dorothee.must@nagold.de">dorothee.must@nagold.de</a><br>Judith Bruckner<br>☎ 07452/790275<br><a href="mailto:judith.bruckner@gmx.de">judith.bruckner@gmx.de</a>                       |
| Kreis Calw<br><b>Nagold</b><br>Vollmaringen<br>Londorf                                  | <b>St.-Michael-Kirche</b><br>Ca. 1200 erbaut. Letzte Bauphase 1716, Restaurierungen 1969 und 1982.  | 14–16 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch Franz Raible  | Franz Raible<br>☎ 07459/8546   |
| Kreis Calw<br><b>Neubulach</b><br>Marktstraße 1<br>M & P                                | <b>Bergvogtei</b><br>Bereits 1450 als Amtshaus erwähnt. In württembergischer Zeit Sitz des Bergamtes. Nach Stadtbrand 1505 neu errichtet. 1902–54 als Schulhaus mit Lehrerwohnung genutzt. 1977 modernisiert und beherbergt seither die Mineralienausstellung. Seit dem Umbau 2013/14 barrierefrei.<br><a href="http://www.neubulach.de">www.neubulach.de</a> | 11–17 Uhr<br>(sonst Di–Fr 14–17, Sa und So 11–17 Uhr geöffnet)   | Ausstellung: Unfassbar – Häusliche Gewalt ganz öffentlich. 15 Uhr Square-Dance, Bewirtung.  | Katharina Wurster,<br>Stadt Neubulach<br>☎ 07053/969510<br><a href="mailto:info@neubulach.de">info@neubulach.de</a>  |
| Kreis Calw<br><b>Neubulach</b><br>Obere Torstraße 13<br>M ☺                             | <b>Calwer Tor, auch Silbertor</b><br>Im 13. oder 14. Jh. im Zuge der Stadtummauerung als Schalentor errichtet, später baulich geschlossen. 1761 erneuert, 1907 Turmzimmer als Lesezimmer eingerichtet, 2000–04 Restaurierung durch Neubulacher Bürger.<br><a href="http://www.neubulach.de">www.neubulach.de</a>  | 10.30–12.30 und 14–17 Uhr<br>(sonst Mai–Sept. Sa 14–17, So 10.30–12.30 und 14–17 Uhr und auf Anfrage geöffnet) | Geschichtskundige stehen für Fragen zum Turm und Stadt zur Verfügung.   | Katharina Wurster,<br>Stadt Neubulach<br>☎ 07053/969510<br><a href="mailto:info@neubulach.de">info@neubulach.de</a>  |



# Emmendingen

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|--|---|---|--|---|
| Kreis Calw<br><b>Neubulach</b><br>Oberhaugstett<br>Schulstraße 5<br>  | <b>Altes Rathaus Oberhaugstett</b><br>Das Alte Rathaus gibt einen Einblick in die vergangenen Zeiten von Oberhaugstett. Es werden Uniformen, Postkarten, Bilder gezeigt.<br><a href="http://www.rathaus-oberhaugstett.de">www.rathaus-oberhaugstett.de</a>  | 11–18 Uhr<br>(sonst 12–18 Uhr geöffnet)   | Kaffee und Kuchen, Bauernhof-Eis.  | Katharina Wurster,<br>Stadt Neubulach<br>☎ 07053/969510<br><a href="mailto:info@neubulach.de">info@neubulach.de</a>   |
| <b>Emmendingen</b><br>Marktplatz 14<br>                               | <b>Anwesen Leonhardt</b><br>Ackerbürgerhaus, Hauptgebäude Mitte 18. Jh., Nebengebäude, ehemalige Stallungen, Ubding und Scheune 1712, Teile der alten Seifensiederei. Hachbergbibliothek ist hier untergebracht.  | 11–16 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Vereins, Dokumentation über Erhalt von Kleindenkmälern im Stadtgebiet Emmendingen in der Hachbergbibliothek.        | Elke Völker,<br>Stadt Emmendingen<br>☎ 07641/452723<br><a href="mailto:e.voelker@emmendingen.de">e.voelker@emmendingen.de</a>   |
| <b>Emmendingen</b><br>Markgraf-Jakob-Allee 2<br>                      | <b>Kath. Stadtkirche St. Bonifatius</b><br>Neugotische Kirche. Unter erzbischöflichem Baudirektor Max Meckel anstelle Kirche von 1863 in zwei Bauabschnitten 1894/95 und 1911/13 erbaut. Flügelaltar des schwäbischen Meisters Friedrich Herlin Nördlingen von 1473. Kreuzigungsgruppe des Hochaltars von Dettlinger.<br><a href="http://www.kath-emmendingen.de">www.kath-emmendingen.de</a> | 8.30–18 Uhr<br>(sonst 8.30–18 Uhr geöffnet)   | Führungen 14 und 15 Uhr durch Hans-Jürgen Günther  | Frau Bär, Kath. Pfarramt St. Bonifatius<br>☎ 07641/4688910<br><a href="mailto:st.bonifatius@kath-emmendingen.de">st.bonifatius@kath-emmendingen.de</a>  |
| <b>Emmendingen</b><br>Windeneute<br>Unterdorfstraße<br>               | <b>Heimathaus mit Backhaus</b><br>Ältester Teil des historischen Fachwerkgebäudes 1800 erbaut. Aufwendig restauriert, saniert und original eingerichtet kann man über zwei Geschosse das tägliche Leben von damals erleben. Außerdem 1991 saniertes Backhäusle und ca. 200 qm große neue Holzscheune.   | 10–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Vereins, 10.30 Uhr Gottesdienst, Einweihung Scheune mit historischen Gerätschaften, traditionelles Sichelhängi Fest | Elke Völker,<br>Stadt Emmendingen<br>☎ 07641/452723<br><a href="mailto:e.voelker@emmendingen.de">e.voelker@emmendingen.de</a>   |
| <b>Emmendingen</b><br>Windeneute<br>Hochburg<br>                    | <b>Ruine</b><br>Gründung im 11. Jh., erste Erwähnung 1127. Im 17. Jh. Ausbau zur Landesfestung durch die Markgrafen von Baden und Hachberg. Zerstörung 1689 durch Truppen Ludwigs XIV. Seit 1971 vom Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V. betreut. Heute auch Museum.<br><a href="http://www.hochburg.de">www.hochburg.de</a>   | 10–17 Uhr<br>(sonst Museum Apr.–Okt. So und feiertags 13–17 Uhr, Ruine ganztags geöffnet) | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Vereins   | Elke Völker,<br>Stadt Emmendingen<br>☎ 07641/452723<br><a href="mailto:e.voelker@emmendingen.de">e.voelker@emmendingen.de</a>   |
| Kreis Emmendingen<br><b>Endingen</b><br>Martinskirchgässli 4<br>    | <b>Ackerbürgerhaus</b><br>Ehemalige Großparzelle im Areal um die Martinskirche, bei Sondagen im Hof Keramikfragment des 7. Jhs. gefunden. Wohnhaus, Scheune, Schopf durch Torbogen datiert 1570. Renovierung 1998–2000, heute Wohnhaus, Büro und kulturelle Hofnutzung.<br><a href="http://www.endingen.de">www.endingen.de</a>   | 14–18 Uhr<br>(sonst Juni–Okt. 12–18 Uhr und auf Anfrage geöffnet)                         | Führungen halbstündlich bis 17 Uhr durch Annette Greve, Führung in historischem Gewand, mittelalterlicher Imbiss, Hof und Stube geöffnet.                      | Annette Greve<br>☎ 07642/9174106<br><a href="mailto:walnuss-teegarten@annette-greve.de">walnuss-teegarten@annette-greve.de</a><br>Kaiserstühler Verkehrsbüro Endingen<br>☎ 07642/689990<br><a href="mailto:info@endingen.de">info@endingen.de</a> |
| Kreis Emmendingen<br><b>Endingen</b><br>Bei der oberen Kirche 7<br> | <b>Mittelalterliches Wohnhaus</b><br>Im alten Siedlungskern um Martinskirche. Zweigeschossiger Eichenbalken-Keller, Umbau um 1600, Einbau eines Schornsteins im 18. Jh., leichte Beschädigung 1944. Erste moderne Instandsetzung 1957, 2010–13 Renovierung und moderner Anbau des Treppenhauses.<br><a href="http://www.endingen.de">www.endingen.de</a>                                      | 14–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führungen halbstündlich bis 17 Uhr durch Ernst Fuchs   | Touristinformation Endingen<br>☎ 07642/689990<br><a href="mailto:info@endingen.de">info@endingen.de</a>   |

# Emmendingen



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|--|--|--|---|
| <b>Kreis Emmendingen<br/>Endingen</b><br>Marktplatz 8<br>                           | <b>Spätmittelalterliches Bürgerhaus</b><br>Repräsentatives Bürgerhaus in zentraler Lage neben städtischer Kornhalle, im Kern 16. Jh. und älter. Rückwärtige Nebengebäude und Scheune von 1740. Bis 1950 Schlosserei und Schmiede Bensel ansässig, 1999–2004 durch Eigentümer restauriert. Heute Veranstaltungsort Müllers Scheune.<br><a href="http://www.endingen.de">www.endingen.de</a> | 14–18 Uhr<br>(sonst zu Veranstaltungen geöffnet)                 | Führungen halbstündlich bis 17 Uhr durch Manfred Müller, historische Schmiedevorführungen im Innenhof. | Manfred Müller<br>07642/925360<br><a href="mailto:maream.mueller@t-online.de">maream.mueller@t-online.de</a><br>Touristinformation Ending<br>07642/689990<br><a href="mailto:info@endingen.de">info@endingen.de</a>   |
| <b>Kreis Emmendingen<br/>Endingen</b><br>Hauptstraße 25<br>                         | <b>Stadtpalais</b><br>Barockbau des 18. Jhs., heute Doppelhaus mit Wohn- und Geschäftsräumen. Nischenfigur des heiligen Florian von 1763, im Innern der Tordurchfahrt Haustür mit Türsturz von 1571. Zugänglich sind Hof und Erdgeschoss.  | 14–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                              | Führungen halbstündlich durch Clemens Sexauer, Barbetrieb im Erdgeschoss                               | Clemens Sexauer<br>07642/90030<br><a href="mailto:c.sexauer@beo-software.de">c.sexauer@beo-software.de</a><br>Touristinformation Ending<br>07642/689990<br><a href="mailto:info@endingen.de">info@endingen.de</a>   |
| <b>Kreis Emmendingen<br/>Endingen</b><br>Marktplatz 15<br>                          | <b>Wohn- und Geschäftshaus</b><br>Nach dem großen Brand von 1909 neu errichtet, Sitz der Druckerei Wild bis 1970. 2012–16 Bau des Hinterhauses im Loftstil auf dem ehemaligen Druckereigebäude.<br><a href="http://www.endingen.de">www.endingen.de</a>  | 14–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                              | Führungen 14, 15.30 und 17 Uhr durch Michael Formella  | Michael Formella<br>07642/4492<br><a href="mailto:info@formella.org">info@formella.org</a><br>Touristinformation Ending<br>07642/689990<br><a href="mailto:info@endingen.de">info@endingen.de</a>   |
| <b>Kreis Emmendingen<br/>Freiamt<br/>Ottenschwanden</b><br>Unterer Schutzhof 18<br> | <b>Untere Rostmühle</b><br>Ehemalige Getreidemühle mit großem Wohnhaus, Freifläche, Wasserrinnen, Backhaus, historischen Wasserlösstellchen und Gewölbekeller. Laut Burgvogtrechnung von 1753 Erlaubnis zum Bau einer Kübelmühle. Letzte sichtbare Datierung 1862.<br><a href="http://www.rostmuehle.de">www.rostmuehle.de</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst zu Führungen auf Anfrage geöffnet)           | Führungen nach Bedarf durch die Besitzer, Bewirtung durch Mühlverein untere Rostmühle Freiamt.         | Claudia und Andreas Geppert, Mühlverein<br>07645/7964002<br><a href="mailto:handschlag@gmx.de">handschlag@gmx.de</a>  |
| <b>Kreis Emmendingen<br/>Kenzingen<br/>Hecklingen</b><br>Dorfstraße 1<br>           | <b>Burg Lichtenegg</b><br>Erbaut um 1270 durch Grafen von Freiburg. Erste Zerstörung 1433. 1675 von französischen Truppen zerstört. Sitz der Pfalzgrafen von Tübingen-Lichtenegg mit Herrschaft über Hecklingen, Riegel, Forchheim, Oberbergen, Sasbach, Jechtingen u. a.<br><a href="http://www.burg-lichteneck.de">www.burg-lichteneck.de</a>  | 10–18 Uhr<br>(sonst zu Veranstaltungen und auf Anfrage geöffnet) | Führungen auf Anfrage durch Mitglieder des Fördervereins Burg Lichtenegg e.V.                          | Gerhard Flemming<br>07699/7566  |
| <b>Kreis Emmendingen<br/>Riegel</b><br>Michaelsberg<br>                             | <b>St.-Michaels-Kapelle</b><br>969 erstmals erwähnt, 12.–14. Jh. Burgkapelle. Wandmalereien aus dem 15. Jh. und von der Restaurierung 1891 noch sichtbar. Michaelsberg bietet Ausblick auf den Schwarzwald und die Vogesen.  | 10–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                        | Führungen nach Bedarf durch Freunde der Michaelskapelle Riegel e.V.                                    | Sybille Müller, Gemeindeverwaltung Riegel<br>07642/904413<br><a href="mailto:mueller@gemeinde-riegel.de">mueller@gemeinde-riegel.de</a><br>Peter Ziegler, Vors. der Freunde der Michaelskapelle Riegel e.V.<br>07642/929751<br><a href="mailto:peter.ziegler1@gmx.de">peter.ziegler1@gmx.de</a> |



# Enzkreis

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|---|--|--|---|
| Kreis Emmendingen<br><b>Teningen</b><br>Kirchstraße 2<br>   | <b>Heimatmuseum Menton</b><br>Gut erhaltene bäuerliche Hofanlage der 2. Hälfte des 18. Jhs. mit Wohnhaus, Backhaus, Scheune, Viehstall, Schweinstall, Wagen- und Tabakschopf, Brunnen, Bauerngarten, Obstbaumwiese und Hanfreibe. Im Ortskern von Teningen gelegen.<br><a href="http://www.menton-heimatmuseum.jimdo.com">www.menton-heimatmuseum.jimdo.com</a>                       | 10–17 Uhr<br>(sonst März–Nov.<br>1. So im Monat<br>und auf Anfrage<br>geöffnet)      | Führungen nach Bedarf<br>durch Lothar Kniefeld und<br>Matthias Frank, Fotoausstellung<br>zum Heimatmuseum<br>Menton und zur Sanierung<br>und Erhaltung.  |   |
| Kreis Emmendingen<br><b>Teningen</b><br>Heimbach<br>Anton-Scherer-Straße 6<br>                      | <b>Historischer Steinbruch</b><br>Bundsandsteinbruch, 1000 m langes und 40 m hohes Kultur- und Naturdenkmal. Anstehender Sandstein bewirkte in Heimbach Steinbauertradition. Verbaut u. a. am Freiburger Münster. In Umgebung weitere Steinbrüche, wie Mühlsteingröße.  | ganztags<br>(sonst auch<br>zugänglich)   | Führungen 11–12.30,<br>13.30–15 und 16–17.30<br>Uhr durch Herrn Lehr und<br>Herrn Hänsele, Am Startpunkt<br>der Führungen kleiner<br>Imbiss.   | Christa und<br>Heinz Götz<br>07641/96712490<br><a href="mailto:g.u.bv.heimbach@gmail.com">g.u.bv.heimbach@gmail.com</a>   |
| Kreis Emmendingen<br><b>Teningen</b><br>Landeck<br>Freiämter Straße<br>                             | <b>Burg und Burgkapelle</b><br>Burganlage mit Ober- und Unterburg, 13. Jh. 1525 im Bauernkrieg zerstörte Kapelle mit gotischem Kreuzgewölbe, 2012 Sanierung des Ostgiebels, der Süd- und Nordwand. Schwerpunkt der Vereinsarbeit: Herstellung der Begehrbarkeit der Burgkapelle.<br><a href="http://www.burg-landeck.de">www.burg-landeck.de</a>                                      | 10.15–18 Uhr<br>(sonst auch<br>geöffnet)   | Führungen nach dem Gottesdienst zur St.-Katharinen-Kapelle und nach Bedarf durch Pfarrer Stahmann und Rainer Kiewat, 10.15 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Stahmann, danach Bewirtung, Erlös dient Sanierung der Ruine. | Siegfried Markstahler,<br>Vereinsvorsitzender<br>07641/6567<br><a href="mailto:siegfried.markstahler@t-online.de">siegfried.markstahler@t-online.de</a><br>Michael F. Fuchs,<br>2. Vorsitzender<br>07641/2345<br><a href="mailto:Michael.F.Fuchs@gmx.de">Michael.F.Fuchs@gmx.de</a> |
| Kreis Emmendingen<br><b>Waldkirch</b><br>Friedhofstraße<br>   | <b>Alter Friedhof und St.-Sebastians-Kapelle</b><br>1629 angelegt, da Friedhof der St.-Walburga-Kirche und die St.-Margarethen-Kirche belegt. Bis 1899 genutzt. Trotz Erweiterungen Zu klein und zugunsten eines neuen Friedhofs aufgegeben. Die steinernen Grabdenkmale aus dem 18. und 19. Jh. sind erhalten.<br><a href="http://www.stadt-waldkirch.de">www.stadt-waldkirch.de</a> | ganztags<br>(sonst auch<br>geöffnet)   | Führungen 11 und 14 Uhr<br>durch Dr. Andreas Haasis-Berner, Erläuterung der Grabmale, der Familiengeschichten in Bezug und die Erhaltungsgründe.   | Juliane Geike,<br>Stadtarchiv Waldkirch<br>07681/4740857<br><a href="mailto:geike@stadt-waldkirch.de">geike@stadt-waldkirch.de</a>  |
| Enzkreis<br><b>Heimsheim</b><br>Schlosshof 1<br>Treffpunkt: Schlosshof<br>beim Schleglerschloss<br> | <b>Schleglerschloss</b><br>Um 1415 erbaut durch die Herren von Gemmingen, 1995 mehrjährige Sanierung abgeschlossen, heutige Nutzung als Vereins- und Festräume. Führungen über ein Epitaph (Grabmal) in der Kirchenmauer zum Wasch- und Backhaus mit Obsttürre in der Mönchsheim Str.<br><a href="http://www.heimsheim.de">www.heimsheim.de</a>                                       | 11.30–16 Uhr<br>(sonst zu<br>Veranstaltungen<br>geöffnet)                            | Führungen 11.30, 13 und<br>14.30 Uhr durch Ursula<br>Doppel-Breth  | Ursula Doppel-Breth,<br>Kuratorium Schleglerschloss Heimsheim e.V.<br>07033/34367<br>Paul Moch,<br>Bürgermeisteramt<br>Heimsheim<br>07033/535710<br><a href="mailto:moch@heimsheim.de">moch@heimsheim.de</a>  |
| Enzkreis<br><b>Illingen</b><br>Schützingen<br>Hauptstraße<br>                                       | <b>Ulrichskirche</b><br>Um 1300 errichtet mit Wandmalereien im Chor, älteste bekannte Wandgemälde im Enzkreis. Ehem. Wehrkirchenanlage mit noch teilweise gut erhaltenem Wehrmauerring. Anschauliches Ensemble mit benachbartem Pfarrhaus und der zum Gemeindehaus umgebauten Pfarrscheune.   | 9.30–17.30 Uhr<br>(sonst Sommer So<br>nach dem Gottesdienst<br>ganztags<br>geöffnet) | Führungen 11, 14 und<br>16 Uhr durch Luise<br>Lüttmann, SHB und<br>Gemeindemitglieder  | Pfarrerin Sigrid Telian<br>07043/955750<br>pfarramt.<br><a href="mailto:schuetzingen@elkw.de">schuetzingen@elkw.de</a><br>Luise Lüttmann,<br>SHB Stromberg-Mittlere Enz<br>07043/900186<br><a href="mailto:luise.luettmann@t-online.de">luise.luettmann@t-online.de</a>             |

# Enzkreis



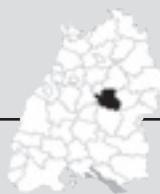
| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|--|--|--|---|--|
| <b>Enzkreis Knittlingen</b><br>Kirchplatz 2<br>                      | <b>Faust-Museum</b><br>Im Alten Rathaus auf drei Ebenen chronologisch Entstehung und Entwicklung des Faust-Mythos bis in Gegenwart verfolgt. Vom Leben des berühmten Knittlingers Georg Johann Faust (1480–1540) und seinem spektakulären Tod über die Legenden direkt zu Goethe, Marlowe, Mann und Gründgens.<br><a href="http://www.knittlingen.de">www.knittlingen.de</a>         | 10–18 Uhr<br>(sonst Di–Fr 9.30–12 und 13.30–17, Sa, So und feiertags 10–18 Uhr geöffnet) | 16 Uhr Vortrag von Dr. Michael Braun, Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg   | Dr. Denise Roth,<br>Faust-Museum<br>07043/951610<br><a href="mailto:faustmuseum@knittlingen.de">faustmuseum@knittlingen.de</a>   |
| <b>Enzkreis Maulbronn</b><br>Schafhof 6<br>                          | <b>Alter Schafstall</b><br>Der ehemalige Gemeinde-Schafstall, vormals klösterlicher Schafhof des Zisterzienserklosters Maulbronn, wurde vom Geschichts- und Heimatverein Maulbronn mit großem ehrenamtlichen Engagement ausgebaut und zu einem vielseitigen Museum umgestaltet.<br><a href="http://www.ghv-maulbronn.de">www.ghv-maulbronn.de</a>                                    | 11.15–19 Uhr<br>(sonst So 13.30–17 Uhr geöffnet)   | Viele Attraktionen und Kinderprogramm. Fachpersonal steht für Fragen zur Verfügung.   | Peter Krüger,<br>Geschichts- und Heimatverein<br>Maulbronn<br>07043/5215<br><a href="mailto:kruegers.schafhof@t-online.de">kruegers.schafhof@t-online.de</a>   |
| <b>Enzkreis Mühlacker</b><br>Dürrenenz<br>Enzstraße<br>              | <b>Burgruine Löffelstelz</b><br>Mittelalterliche Burg aus dem 13. Jh. 2005/06 Sicherung und Sanierung, dabei kamen Gebäudegrundrisse, Keller, Treppen und Scherben zum Vorschein, Hinweise auf karolingische Vorgängerburg.  | 11–17 Uhr<br>(sonst So 14–17 Uhr geöffnet)   | Führung 14 Uhr durch Johanna Bächle   | Johanna Bächle,<br>Stadt Mühlacker<br>07041/87610<br><a href="mailto:jbaechle@stadt-muehlacker.de">jbaechle@stadt-muehlacker.de</a><br>Historisch-Archäologischer Verein Mühlacker e.V.<br>07041/43155<br><a href="mailto:info@hav-muehlacker.de">info@hav-muehlacker.de</a> |
| <b>Enzkreis Mühlacker</b><br>Enzberg<br>Rathausplatz<br>             | <b>Enzberg</b><br>Denkmalrundgang durch den Ortsteil unter Einbezug der römischen Villa Rustica.   |  | Führung 9.30 Uhr durch Edelgard Gressert-Seidler  | Gressert-Seidler,<br>Edelgard<br>07041/3678<br>Historisch-Archäologischer Verein Mühlacker e.V.<br>07041/43155<br><a href="mailto:info@hav-muehlacker.de">info@hav-muehlacker.de</a>   |
| <b>Enzkreis Mühlacker</b><br>Enzberg<br>B 10 östlich von Enzberg<br> | <b>Römische Villa rustica</b><br>Römischer Gutshof, gut erhaltene Mauerreste von 100–260 n. Chr. Hauptvilla mit breiter Eingangssseite und zwei Eckrisaliten, Becken an der Ostseite, Nebengebäude, zwei Nebenbauten. Brunnen 4 m tief und noch Wasser führend, darin Teile einer Jupitergigantensäule gefunden.<br><a href="http://www.hav-muehlacker.de">www.hav-muehlacker.de</a> | zur Führung<br>(sonst auch geöffnet)   | Führung ca. 10.30 Uhr durch Edelgard Gressert-Seidler, Führung im Rahmen eines Rundgangs durch Mühlacker-Enzberg, Treffpunkt Rathaus Enzberg, 9.30 Uhr. | Edelgard<br>Gressert-Seidler<br>07041/3678<br>Historisch-Archäologischer Verein Mühlacker e.V.<br>07041/43155<br><a href="mailto:info@hav-muehlacker.de">info@hav-muehlacker.de</a>  |
| <b>Enzkreis Mühlacker</b><br>Lienzingen<br>Kirchenburggasse 12<br>   | <b>Kirchenburg mit Peterskirche</b><br>Mittelalterliche Kirchenburg mit Gaden (Vorratsspeichern) und spätgotischer Dorfkirche von 1492 mit Chorturm. Wehrmauer und von der Schmie bewässerter Kirchgraben mit Zugbrücke.   | zur Führung<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet)  | Führung 11.30 Uhr durch Gerlinde Dauner, In Verbindung mit Führung im Hotel-Restaurant Zum Nachtwächter, Beginn 11 Uhr, Knittlinger Str. 21.            | Gerlinde Dauner<br>07041/5605<br>Historisch-Archäologischer Verein Mühlacker e.V.<br>07041/43155<br><a href="mailto:info@hav-muehlacker.de">info@hav-muehlacker.de</a>   |



# Enzkreis

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.<br>(sonst auch geöffnet)                               | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|--|---|--|--|
| Enzkreis<br><b>Mühlacker</b><br>Lienzingen<br>Knittlinger Straße 21<br>                                     | <b>Zum Nachtwächter</b><br>Denkmalgeschütztes Haus, Sanierung 1996, Denkmalschutzpreis. Heute gastronomisch genutzt.<br><a href="http://www.hotelrestaurant-nachtwaechter.de">www.hotelrestaurant-nachtwaechter.de</a>   | zur Führung<br>(sonst auch geöffnet)                                  | Führung im Außenbereich<br>11 Uhr durch Gerlinde Dauner, In Verbindung mit der Besichtigung von Kirchenburg und Kirche.  | Gerlinde Dauner<br>07041/5605<br>Historisch-Archäologischer Verein Mühlacker e.V.<br>07041/43155<br><a href="mailto:info@hav-muehlacker.de">info@hav-muehlacker.de</a>   |
| Enzkreis<br><b>Neuenbürg</b><br>Hintere Schlosssteige<br>   | <b>Schloss</b><br>Errichtet im 16. Jh. auf Grundmauern einer Vorgängerborg, Zweiflügelbau mit Innenhof, Gesamtensemble mit Garten, Burgruine, Reste von Wehranlagen. Seit 2001 Museum mit Märcheninszenierung: Das kalte Herz von Wilhelm Hauff.<br><a href="http://www.schloss-neuenburg.de">www.schloss-neuenburg.de</a> | 10–18 Uhr<br>(sonst Di–Sa 13–18, So und feiertags 10–18 Uhr geöffnet) | Führung 13 Uhr, Schlossführung 16 Uhr, Ausstellung: Scheherazade erzählt. Märchen aus 1001 Nacht.  | Saskia Dams,<br>Schloss Neuenbürg<br>07082/792862<br><a href="mailto:info@schloss-neuenburg.de">info@schloss-neuenburg.de</a>  |
| Enzkreis<br><b>Neuenbürg</b><br>Schlossberg<br>   | <b>St.-Georgs-Kirche</b><br>Ehemalige Pfarrkirche der mittelalterlichen Burg und Siedlung, Wandmalereien aus dem 14. und 15. Jh., Grabsteine aus vier Jahrhunderten, alter Friedhof.<br><a href="http://www.schloss-neuenburg.de">www.schloss-neuenburg.de</a>   | 14–16 Uhr<br>(sonst zu Führungen geöffnet)                            | Führungen 14.15 und 15.15 Uhr, 13–18 Uhr Feier zur Anbringung des restaurierten Eisentors  | Saskia Dams,<br>Schloss Neuenbürg<br>07082/792862<br><a href="mailto:s.dams@schloss-neuenburg.de">s.dams@schloss-neuenburg.de</a>  |
| Enzkreis<br><b>Neuhäusen</b><br>Pforzheimer Straße 45<br>Treffpunkt: Pfarrhof<br>                           | <b>Ehemaliges Amtshaus der Freiherren von Gemmingen</b><br>Fachwerkhaus des 17. Jhs. Lange Nutzung als Wohn- und Geschäftshaus, seit einigen Jahren Leerstand. Förderverein St. Sebastian will denkmalgeschützte und ortsbildprägende Amtshaus (Schwah-Haus) in den Mittelpunkt rücken und setzt sich für den Erhalt ein.  | zur Führung<br>(sonst nicht geöffnet)                                 | Führung 15 Uhr durch Heinrich Leicht, Vors. Förderverein, Besichtigung von St. Urban und Vitus, ehem. Amtshaus, Sebastianskapelle, Pfarrhofanlage. Ab 14 Uhr Bewirtung im Gemeindezentrum. | Heinrich Leicht, Vors. des Fördervereins St. Sebastian e.V.<br>07234/5463<br><a href="mailto:sebastiansverein@web.de">sebastiansverein@web.de</a><br>Claudia Berzau<br>0176/10241097<br><a href="mailto:claudia@berzau.de">claudia@berzau.de</a> |
| Enzkreis<br><b>Neulingen</b><br>Bauschloß<br>Am Anger 70<br>Treffpunkt: unter der Linde im Cavaliershof<br> | <b>Gartendenkmal Bauschlotter Schlosspark</b><br>Mit Schloss Bauschloß vom badischen Fürstenhaus ca. 1810 angelegter englischer Landschaftsgarten unter dem Einfluss des Architekten Friedrich Weinbrenner (1766–1826).<br><a href="http://www.schlossbauschloett.de">www.schlossbauschloett.de</a>                        | 11–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                   | Führung 12 Uhr durch Martin Schickle, Revierförster, 11 Uhr Blaskonzert. 14 Uhr Vortrag zur Geschichte Bauschlotts im Weißen Saal. 16 Uhr Blaskonzert am Belvedere Park.                   | Angelika von Eckartsberg,<br>Schlossverwaltung<br>0173/8746082<br><a href="mailto:a.veckartsberg@t-online.de">a.veckartsberg@t-online.de</a>   |
| Enzkreis<br><b>Niefern-Öschelbronn</b><br>Niefern<br>Hauptstraße 29<br>                                     | <b>Ev. Kirche</b><br>Spätgotische Kirche mit Tonnengewölbe, Lettner und hochgotische Wandmalereien im Chorraum, Chorraum von 1350, Kirchenschiff und Lettner von 1480.<br><a href="http://www.ekniefern.de">www.ekniefern.de</a>   | 11.30–13 Uhr und 14–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)            | Führungen 11.30 und 14.30 Uhr durch Helmuth Ziegler  | Ev. Kirchengemeinde Niefern<br>07233/4273<br><a href="mailto:evangkirchen-gemeindeniefern@web.de">evangkirchen-gemeindeniefern@web.de</a><br>Dr. Helma Bliesener<br>07233/5141<br><a href="mailto:e.bliesener@gmx.net">e.bliesener@gmx.net</a>   |

# Esslingen



| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|--|---|---|---|
| <b>Enzkreis<br/>Nierfern-<br/>Öschelbronn</b><br>Öschelbronn<br>Marktplatz 5<br>                       | <b>Alte Schmiede</b><br>Durch die 1933 im historischen Stil wieder aufgebauten oder renovierten Fachwerkhäuser entstand rund um den Marktplatz das Fachwerkensemble. Die aufgegebene Schöpf'sche Schmiede besteht seit 1933 in unveränderter Form.   | 13–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                                 | Führungen stündlich durch Vereinsmitglieder, Ausstellung: Heuernte im Wandel der Zeit. Demonstration historischer Erntemaschinen. | Joachim Kilian,<br>1. Vors. Alte Schmiede<br>07233/961613<br>kontakt.<br>alteschmiede@n-oe.de<br>Joachim Seyfried,<br>2. Vors. Alte Schmiede<br>07233/81705<br>joachim.seyfried@t-online.de |
| <b>Enzkreis<br/>Tiefenbronn</b><br>Gemmingenstraße 3<br>   | <b>Kath. St.-Maria-Magdalena-Kirche</b><br>Basilika 1347 urkundlich erwähnt. Lukas-Moser-Altar 1432, Hochaltar von Hans Schüchlin und Multscherschule Ulm 1469, Marienaltar, Kreuzaltar und Familienaltar Anfang 16. Jh., gotische Turmmonstranz Augsburg 1500, Chorfenster Straßburg 1370, gotische Madonna 1350, Chorgestühl 1450 und 1500.  | 13.30–18 Uhr<br>(sonst Di–So 13.30–16.30 Uhr oder auf Anfrage geöffnet)   | Führungen 13.30 und 16 Uhr durch Erika Pfeffinger und Annemarie Gindele   | Annemarie Gindele<br>07234/4211   |
| <b>Enzkreis<br/>Tiefenbronn</b><br>Mühlhausen<br>Würmtalstraße 23<br>                                  | <b>Wasserschloss</b><br>1553 fertiggestellt. Seit 1829 von ev. Pfarrgemeinde als Gemeindehaus und Pfarrhaus genutzt. Fachwerkbau mit drei Stockwerken und großem zweistöckigen Dachboden, Treppenhausanbau von 1733. Ringmauer und Wirtschaftsgebäude sind erhalten. 2013/14 grundsaniert und energetisch erfüchtigt.<br><a href="http://www.eki-muehlhausen.de">www.eki-muehlhausen.de</a>  | 11–18 Uhr<br>(sonst für Gemeindeveranstaltungen und auf Anfrage geöffnet) | Führungen stündlich, nach Bedarf halbstündlich durch Pfarrer Julian Albrecht  | Pfarrer Julian Albrecht<br>07234/4254<br>Martin Bruch<br>07234/1265   |
| <b>Esslingen</b><br>Berliner Straße 12<br>Landesamt für Denkmalpflege<br>                              | <b>Kleindenkmale in Baden-Württemberg</b><br>Zum Thema Kleindenkmale in Baden-Württemberg hat das Landesamt für Denkmalpflege eine Wanderausstellung erstellt, die anschaulich vor Augen führt, was ein Kleindenkmal sein kann.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>  | 11–17 Uhr   |   | Martina Blaschka<br>M. A., Landesamt für Denkmalpflege<br>0711/90445220<br><a href="mailto:martina.blaschka@rps.bwl.de">martina.blaschka@rps.bwl.de</a>                                     |
| <b>Esslingen</b><br>Berliner Straße 12<br>Landesamt für Denkmalpflege, Treffpunkt: Eingangsbereich<br> | <b>Kunstfertigkeiten ans Licht gebracht</b><br>In der Textilarchäologie lässt sich Herstellungsprozess von Textilien und ihrer kulturhistorischen Bedeutung über experimentelle Archäologie gewinnen. In Kombination mit naturwissenschaftlichen Untersuchungen eröffnet sich Welt von filigranen Meisterwerken.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>     | 11–17 Uhr   | Führungen stündlich, Pro Führung max. 7 Personen, Anmeldung über E-Mail mit Name und Zeitangabe.                                  | Dr. Johanna Banck-Burgess, Landesamt für Denkmalpflege<br>0711/90445556<br><a href="mailto:johanna.banck-burgess@rps.bwl.de">johanna.banck-burgess@rps.bwl.de</a>                           |
| <b>Esslingen</b><br>Berliner Straße 12<br>Landesamt für Denkmalpflege, Treffpunkt: linker Flur<br>     | <b>Alte technische Realanstalt</b><br>1877 als Realanstalt errichtet, 1904 Erweiterungen. 1950er Jahre Umbauten. Nach 1979 Phase unbeständiger Nutzung, 1999 Abruchantrag, Bürgerinitiative und geplanter Einzug des Landesdenkmalamts konnten dies verhindern. 2001–03 denkmalverträglicher Umbau zum Behördensitz.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a> | 11–17 Uhr   | Führungen 11.30 und 13 Uhr, Führung nur nach Voranmeldung bis 7.9.  | Grit Koltermann<br>M. A., Landesamt für Denkmalpflege<br>0711/90445218<br><a href="mailto:grit.koltermann@rps.bwl.de">grit.koltermann@rps.bwl.de</a>  |



# Esslingen

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.                                   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|--|---|--|---|--|
| <b>Esslingen</b><br>Berliner Straße 12<br>Landesamt für Denkmalpflege, Treffpunkt:<br>Eingang Restaurierungswerkstätten<br>   | <b>Restaurierungsateliers der Bau- und Kunstdenkmalpflege</b><br>Seit 1978 eigene Restaurierungsateliers der Bau- und Kunstdenkmalpflege mit spezialisierten Restauratoren für die unterschiedlichsten Bereiche. Anhand verschiedener Objekte Arbeit des Fachbereichs sowie Kernpunkte der Konservierung und Restaurierung vorgestellt.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>     | 11–17 Uhr  | Führungen 13, 14, 15 und 16 Uhr, max. 20 Personen, nur nach Voranmeldung bis zum 7.9. Atelier ist über eine steile Treppe zu erreichen. | Mariana Bauer,<br>Landesamt für<br>Denkmalpflege<br> 0711/90445171<br><a href="mailto:mariana.bauer@rps.bwl.de">mariana.bauer@rps.bwl.de</a>                            |
| <b>Esslingen</b><br>Berliner Straße 12<br>Landesamt für Denkmalpflege<br>   | <b>Alltag zwischen Masse und Klasse</b><br>Auch in diesem Jahr haben die Werkstätten der Restaurierung Archäologie geöffnet. In zwei Werkstattbereichen werden Methoden der modernen Restaurierung präsentiert. Anhand unterschiedlicher Materialien und Objekte Herausforderung im Umgang mit dem kostbaren Fundmaterial gezeigt.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>          | 11–17 Uhr  | Aktionen zum Mitmachen für Jung und Alt.  | Dipl.-Rest. Nicole Ebinger-Rist,<br>Landesamt für Denkmalpflege<br> 0711/90445131<br><a href="mailto:nicole.ebinger-rist@rps.bwl.de">nicole.ebinger-rist@rps.bwl.de</a> |
| <b>Esslingen</b><br>Berliner Straße 12<br>Landesamt für Denkmalpflege,<br>EG Medienraum<br>    | <b>Sechs Höhlen, zwei Täler, ein Welterbeantrag</b><br>Das Landesamt für Denkmalpflege lädt ein, sich im Rahmen eines Vortrages über die Höhlen der ältesten Eiszeitkunst, die Kunstwerke, den Stand des Antrags sowie Bedeutung, Schutz und Management der hoffentlich zukünftigen Welterbestätte zu informieren.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>                          | 11–17 Uhr  | Vortrag 11.30 Uhr,<br>Dauer ca. 30 Min.   | Conny Meister M.Sc.,<br>Landesamt für Denkmalpflege,<br>Dienstsitz Tübingen<br> 07071/7572468<br><a href="mailto:conny.meister@rps.bwl.de">conny.meister@rps.bwl.de</a> |
| <b>Esslingen</b><br>Berliner Straße 12<br>Landesamt für Denkmalpflege,<br>EG Medienraum<br>    | <b>Kirchenbauten der Nachkriegsmoderne</b><br>2015 fand ein Projekt zur systematischen Erfassung der Kirchenbauten der 1960er und 1970er Jahre im Regierungsbezirk Stuttgart seinen Abschluss. Der Vortrag stellt Vorgehensweise und Ergebnis des Projekts vor und veranschaulicht Entwicklungen im Kirchenbau der 1960er und 1970er Jahre.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a> | 11–17 Uhr  | Vortrag 14 Uhr  | Andrea Steudle M.A.,<br>Landesamt für Denkmalpflege<br> 0711/90445414<br><a href="mailto:andrea.steudle@rps.bwl.de">andrea.steudle@rps.bwl.de</a>                     |
| <b>Esslingen</b><br>Marktplatz<br><b>M</b>   | <b>Aktionen auf dem Marktplatz</b><br>Infostände ihre Arbeit, Stadt und Denkmale: Geschichts- und Altertumsverein und Forum Stadt. Ortskuratorium Stuttgart der Deutschen Stiftung Denkmalschutz über ihre Projekte und Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements.<br><a href="http://www.esslingen.de">www.esslingen.de</a>   | 11–18 Uhr  | Lions-Club Stuttgart-Airport bietet Snacks und Getränke. Erlös kommt Denkmalprojekt zugute.   | Andreas Panter,<br>Stadt Esslingen<br><a href="mailto:Andreas.Panter@esslingen.de">Andreas.Panter@esslingen.de</a><br>Peter Dietl, Lions-Club Stuttgart-Airport<br><a href="mailto:dietl@urba-architekten.de">dietl@urba-architekten.de</a>                |
| <b>Esslingen</b><br>Untere Beutau 16<br>  | <b>Alte Kelter Kusterer</b><br>Ältestes Kelterhaus Süddeutschlands, von Fam. Kusterer vor Abbruch bewahrt und restauriert. Teile der 1347 erstmals erwähnten Kelter aus Stauferzeit. Letztes original erhaltenes mittelalterliches Keltergebäude in Esslingen. Nutzung bis heute für den Weinbau.<br><a href="http://www.weingut-kusterer.de">www.weingut-kusterer.de</a>   | 11–18 Uhr<br>(sonst zu Veranstaltungen geöffnet) | Führungen auf Anfrage, Ausstellung: Historische Kelterhäuser in Baden-Württemberg, Bewirtung  | Weingut Kusterer<br>weinwelt.<br><a href="mailto:hmkusterer@weingut-kusterer.de">hmkusterer@weingut-kusterer.de</a>  |

# Esslingen



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|---|---|--|--|
| <b>Esslingen</b><br>Marktplatz 17<br>Westfassade neben<br>dem Hauptportal           | <b>Ausgrabungsmuseum der Stadtkirche St. Dionys</b><br>Spuren aus der Entstehungszeit der Stadt unter der Kirche in Form der ausgegrabenen Vorgängerkirchen Vitalis I um 700 und Vitalis II von 850–60. Durch die hier befindlichen Gebeine des Heiligen Vitalis war Esslingen vielbesuchter Wallfahrtsort.<br><a href="http://www.museen-esslingen.de">www.museen-esslingen.de</a> | zu den Führungen<br>(sonst zu Führungen Do und So<br>15 Uhr geöffnet) | Führungen 13, 14, 15 und<br>16 Uhr durch Herrn Petra<br>und Frau Benecke   | Ev. Stadtkirchen-<br>gemeinde Esslingen<br>pfarramt.esslingen.<br>city@elk-wue.de<br>Gabriele Stähle,<br>Städtische Museen<br>Esslingen<br>gabriele.staehle@<br>esslingen.de |
| <b>Esslingen</b><br>Webergasse 4–6<br><b>M</b>                                      | <b>Restaurierung der letzten Werklokomotive</b><br>Förderverein zur Erhaltung von Lokomotiven der Maschinenfabrik Esslingen e.V. restauriert Werklok T3 von 1922. Berichtet wird über das Vorgehen, den bisher erreichten Stand des Wiederaufbaus sowie eine historische Betrachtung der Produktpalette der ME seit 1847.<br><a href="http://www.esslingen.de">www.esslingen.de</a> | zu den Vorträgen<br>(sonst nicht<br>geöffnet)                         | Vorträge 12.30, 14.30 und<br>15.30 Uhr, Dauer ca. 45 Min.  | Dr. Hans-Thomas<br>Schäfer, FVME e.V.<br>schaefer.petry@<br>arcor.de   |
| <b>Esslingen</b><br>Untere Beutau 9/1<br><b>M</b>                                   | <b>Bauhütte der Frauenkirche</b><br>Offene Werkstatt: Steinmetzmeister Constantin Baki gewährt Einblicke in das Handwerk der Steinmetze.<br><a href="http://www.steinmetz-baki.de">www.steinmetz-baki.de</a>  | 12–16 Uhr<br>(sonst auch<br>geöffnet)                                 |  | Constantin Baki<br>constantin.baki@<br>arcor.de  |
| <b>Esslingen</b><br>Webergasse 6<br>Nanzhalle<br><b>M</b>                           | <b>Bebenhäuser Pfleghof</b><br>Vom 1257 erwähnten domus lapidea in vicus textorum zeugen vermutlich noch Reste von 1229. Pfleghof des Klosters Bebenhausen, der heute den reichsten Bau-<br>bestand der einst zwölf Pfleghöfe in Esslingen hat.   | zu den Führungen<br>(sonst als Stadt-<br>bücherei geöffnet)           | Führungen 11.30 und<br>15 Uhr durch Dr. Andreas<br>Panter, Denkmalpfleger und<br>Stadtplaner, und dem Förder-<br>verein Stadtbücherei, Dauer<br>ca. 90 Min., max. 20 Perso-<br>nen pro Führung. Kostenlose<br>Karten ab 10 Uhr bei der EST<br>am Marktplatz. | Dr. Andreas Panter,<br>Denkmalpfleger und<br>Stadtplaner Esslingen<br>andreas.panter@<br>esslingen.de<br>Sigrid Beh, Förder-<br>verein Stadtbücherei<br>otto-beh@t-online.de |
| <b>Esslingen</b><br>Mittlere Beutau 49<br><b>X</b>                                  | <b>Beutaubesen des Weinguts Bayer</b><br>Besenwirtschaft befindet sich im Erdgeschoss eines kleinen zweistöckigen Wengerterhauses von 1619. Typischer Bau mit Zwerchhaus, von der Familie restauriert.  | 11–18 Uhr   |  | Weingut Bayer<br>weingut.<br>bayer@t-online.de   |
| <b>Esslingen</b><br>Marktplatz 17<br>Innenraum Zugang<br>über Sakristei<br><b>M</b> | <b>Bibliothek der Stadtkirche St. Dionys</b><br>Ausstellungen: Alte Bücher erhalten – was ist nötig, was<br>ist möglich?, Früher fast in jedem Haus – heute fast<br>vergessen. Die gedruckten Predigten von Immanuel<br>Gottlob Brastberger (1716–64)<br><a href="http://www.stadtkirchengemeinde-esslingen.de">www.stadtkirchengemeinde-esslingen.de</a>                           | zur Führung   | Führung 15 Uhr durch Herrn<br>Braun, Studienrat i. R.,<br>Kustos der Kirchenbibliothek<br>Esslingen  | Ev. Stadtkirchen-<br>gemeinde Esslingen<br>pfarramt.esslingen.<br>city@elk-wue.de  |
| <b>Esslingen</b><br>Rossmarkt 9<br><b>M</b>   | <b>Centraltheater</b><br>Ältestes erhaltenes Lichtspieltheater in Baden-<br>Württemberg, eröffnet im Dezember 1913.<br>Restaurierungsarbeiten und Freilegungen zeigen<br>überraschend gut erhaltene Farbigkeit von 1913<br>und aus den 1920er Jahren. Trotz mehrerer<br>Modernisierungen noch in vielen Details erhalten.<br><a href="http://www.esslingen.de">www.esslingen.de</a> | zu den<br>Veranstaltungen   | Führungen 11.30, 12.30 und<br>14.30 Uhr, Dauer ca.<br>30 Min., 18.30 Uhr Konzert<br>im einstigen Kinosaal.<br>Anmeldung und kostenlose<br>Karten ab 10 Uhr am<br>Infostand des Kulturamts<br>Marktplatz oder am Abend<br>im Centraltheater.                  | Brigitte Sheikh,<br>Geschwister Geissler<br>GbR<br>ct.kulturtreff@<br>arcor.de<br>Kulturamt Esslingen<br>kulturamt@<br>esslingen.de  |



# Esslingen

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.                             | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|--|--|--|---|
| <b>Esslingen</b><br>Marktplatz 8<br>Treffpunkt: Hauptportal | <b>Dachstuhl des Münsters St. Paul</b><br>Älteste Bettelordenkirche nördlich der Alpen, zugleich von einst sechs Klosterkirchen Esslingens die einzige komplett erhaltene. Dach von 1830, heute Flachdach, unter Zimmererkonstruktion an den Wänden noch mittelalterliche Malereireste zu sehen sind.<br><a href="http://www.stpaul-esslingen.de">www.stpaul-esslingen.de</a>  | zu den Führungen<br>(sonst auch geöffnet)  | Führungen 14, 15 und 16 Uhr durch Helmut Habrik, Architekt, Teilnehmer müssen gut zu Fuß und schwindelfrei sein. Begehen auf eigene Gefahr. Kostenlose Karten für den Rundgang ab 10 Uhr bei der EST, Marktplatz, max. 12 Personen.  | Jürgen Hammermann, Arbeitskreis Kirche und Kunst St. Paul<br><a href="mailto:hammermannstern@aol.com">hammermannstern@aol.com</a>   |
| <b>Esslingen</b><br>Innere Burg<br><b>M</b>                 | <b>Dicker Turm</b><br>1527 als Teil der Renaissance-Festung errichtet. Diente der Verteidigung und der Repräsentation, 1887 mit einem Turmhelm nach Nürnberger Vorbild ausgestattet. Im Moment leerstehend.<br><a href="http://www.dickerturm.com">www.dickerturm.com</a>  | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet) | Führungen um 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr durch Ingo Rust, Bürgermeister und Petra Helmcke, Initiative Turmwächter, Vorstellung des Sanierungskonzepts. Bewirtung: Pandoro, zugunsten des Dicken Turms.   | Petra Helmcke, Initiative Turmwächter<br><a href="mailto:phelmcke@aol.com">phelmcke@aol.com</a><br>Burgverein e.V<br><a href="mailto:info@burg-esslingen.de">info@burg-esslingen.de</a> |
| <b>Esslingen</b><br>Augustinerstraße 22<br><b>M</b>         | <b>Faulhabersches Haus</b><br>1773 von Philipp Daniel Faulhaber erbaut, Restaurierung 1906 von Albert Benz, 1927 wurde der Saal im Erdgeschoss im Auftrag des Esslinger Druiden-Ordens mit Art Déco-Malereien ausgestattet. Diese wurden 1989 wieder entdeckt und freigelegt.  | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)        | Die umgestalteten Räume für Coworking, Besprechungen und Konferenzen können besichtigt werden.   | Martina Kleinhans<br><a href="mailto:martina.kleinhans@web.de">martina.kleinhans@web.de</a>   |
| <b>Esslingen</b><br>Untere Beutau 7<br><b>M</b>             | <b>Frauenkirche</b><br>Gotische Hallenkirche, erbaut 1321–1508. 1531/32 gesamte Ausstattung entfernt. Ab 1861 von J. von Egle im Stil der Neugotik umgestaltet. Weigle-Orgel von 1863, 1942 umgebaut. Wird aktuell restauriert. Restaurierung der Fassade und Glocken fertiggestellt.<br><a href="http://www.stadtkirchengemeinde-esslingen.de">www.stadtkirchengemeinde-esslingen.de</a>                            | ganztags<br>(sonst auch geöffnet)          | Führungen 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr, Orgelführung 15.45 Uhr, Turmführungen 13 und 15 Uhr durch Frau Schütz, Herrn Ulrich, Frau Schäuble, Organist Dr. Helmut Völk, Herrn Göckeler, 9.9.: 19 Uhr Gespräch über die Zukunft der Frauenkirche, 11.9.: Kostenlose Karten für Führungen ab 10 Uhr bei EST, Marktplatz, 14 und 15 Uhr Vortrag im Beblinger Gemeindehaus, 17 Uhr liturgischer Abschluss. | Ev. Stadtkirchengemeinde Esslingen<br><a href="mailto:pfarramt.esslingen.city@elk-wue.de">pfarramt.esslingen.city@elk-wue.de</a>  |
| <b>Esslingen</b><br>Marktplatz<br><b>M</b>                  | <b>Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile</b><br>Bei einem Spaziergang wird der Idee der denkmalgeschützten Gesamtanlage nachgegangen und entdeckt, warum hier alles eine Rolle spielt: bedeutende Denkmale, unscheinbare Häuser und versteckte Details.<br><a href="http://www.esslingen.de">www.esslingen.de</a>  |  | Führungen 11.30 und 14.30 durch Dr. Peter Dietl, Freier Architekt und Bauhistoriker  | Dr. Peter Dietl, Freier Architekt und Bauhistoriker<br><a href="mailto:dietl@urba-architekten.de">dietl@urba-architekten.de</a>   |
| <b>Esslingen</b><br>Marktplatz<br><b>M</b>                  | <b>Denkmalräume der historischen Innenstadt</b><br>Die jeweiligen geschichtlichen Wahrnehmungen und räumlichen Besonderheiten ausgewählter Stadträume der Esslinger historischen Innenstadt werden vorgestellt. Besonders hervorgehoben die zeitbedingte Wahrnehmung des Mittelalters, der Renaissance sowie des Barock und folgender kultureller Epochen.<br><a href="http://www.esslingen.de">www.esslingen.de</a> |  | Führungen 11.15, 13 und 15 Uhr durch Dr. Peter Hövelborn und Denkmalpfleger Andrea Urbansky, Dauer ca. 60–90 Min.  | Dr. Peter Hövelborn, ehem. Stadtplaner und Denkmalpfleger<br><a href="mailto:post@ip-hoevelborn.de">post@ip-hoevelborn.de</a>   |



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.                                 | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|--|--|--|--|
| <b>Esslingen</b><br>Marktplatz<br><b>M</b>  | <b>Die Altstadt gemeinsam erhalten</b><br>Als die Stadt zur Altstadt wurde, wurde diese durchaus als störend empfunden: eng, laut, schlechte Verkehrsbindung. Heute ist sanierte Altstadt wieder lebenswertes Zentrum der Stadt, für Bewohner, Käufer, Touristen. Die Geschichte einer Entdeckung und Verwandlung.<br><a href="http://www.esslingen.de">www.esslingen.de</a>   |  | Führungen 11.15, 13, 14 und 15 Uhr durch Christine Keinath und Heidi Rühle, Dauer ca. 60 Min.                                | Dipl.-Ing. Christine Keinath, Architektin und Stadtplanerin <a href="mailto:keinath@urba-architekten.de">keinath@urba-architekten.de</a>         |
| <b>Esslingen</b><br>Marktplatz<br><b>M</b>  | <b>Die Weststadt – Herausforderung und Chance</b><br>Was macht die historische Weststadt aus, wie wurde dort früher und heute mit unbequemen Bauten umgegangen? Welche Chancen bietet die Stadtteilweiterung Neue Weststadt für die städtebauliche Qualität und die Wahrnehmung der gesamten Weststadt als Zeugnis der Industrialisierung?   |  | Führung 16 Uhr durch Kunsthistoriker Dirk Zimmermann   | Dirk Zimmermann <a href="mailto:d.zimmermann@belser.de">d.zimmermann@belser.de</a>   |
| <b>Esslingen</b><br>Marktplatz<br><b>✿</b>  | <b>Für Kinder – Von Kindern</b><br>Führung für Kinder zur 100-jährigen Stadtgeschichte durch Kinder der Kinder-Biennale.<br><a href="http://www.esslingen.de">www.esslingen.de</a>   |  | Führungen 11, 12.30 und 14 Uhr, 20 Kinder pro Führung  | Margit Bäurle, Kinder-Biennale <a href="mailto:margit.baeurle@kinderbiennale.net">margit.baeurle@kinderbiennale.net</a>                          |
| <b>Esslingen</b><br>Berliner Straße 12<br>Landesamt für Denkmalforschung, Treffpunkt: Foyer | <b>Nicht sehen – aber tasten, hören, fühlen</b><br>Eine spezielle Führung für Blinde und stark Sehbehinderte. Die Geschichte des Landamts für Denkmalforschung in Esslingen und Werkstätten begreifen.<br><a href="http://www.esslingen.de">www.esslingen.de</a>   |  | Führung 15.30 Uhr, Anmeldung erforderlich unter <a href="mailto:barbaraantonin@aus-sicht.de">barbaraantonin@aus-sicht.de</a> | Barbara Antonin, <a href="mailto:aus-sicht.e.V.">aus-sicht e.V.</a> <a href="mailto:barbaraantonin@aus-sicht.de">barbaraantonin@aus-sicht.de</a> |
| <b>Esslingen</b><br>Marktplatz  | <b>Rudolf Lempp – Architekt und Stadtbaurat 1922–57</b><br>Erläuterungen zur Rettung des Frauenkirchen-Turmhelms. Innen- und Außenbesichtigung Altes Rathaus und ev. Gemeindehaus. Mit großformatigen Kopien der Burgenlage, der Johanneskirche, des Städtischen Krankenhaus sowie Wohnsiedlungen in der Pliensauvorstadt und Hohenkreuz.<br><a href="http://www.esslingen.de">www.esslingen.de</a>                            |  | Führungen 11.15 und 15 Uhr durch Dr. Wolfgang Schlotterbeck, Dauer ca. 90 Min., max. 25 Personen                             | Dr. Wolfgang Schlotterbeck <a href="mailto:dr.schlotterbeck-wolfgang@t-online.de">dr.schlotterbeck-wolfgang@t-online.de</a>                      |
| <b>Esslingen</b><br>Schelztorstraße 2<br>Treffpunkt: Schelztor                              | <b>Zwischen den Kulturen</b><br>Führung von geflüchteten Menschen aus Gambia und Syrien ausgearbeitet, schlägt Brücken zwischen verschiedenen Kulturen. Besichtigung historischer Gebäude, Ähnlichkeiten und Unterschiede zum Heimatland dargestellt. In Zusammenarbeit mit Flüchtlingen, buntES, Stage Divers(e) e.V., United Unicorns und dem Kulturamt Esslingen.<br><a href="http://www.esslingen.de">www.esslingen.de</a> |  | Führungen 11.30 und 15.30 Uhr  | Kulturamt Esslingen <a href="mailto:kulturamt@esslingen.de">kulturamt@esslingen.de</a>   |
| <b>Esslingen</b><br>Martinstraße 27<br><b>M ✕</b>   | <b>Historischer Pferdestall des königlich württembergischen Hofspediteurs</b><br>Bauzeitlich erhaltene Stallungen im OG. Weil Grund und Boden in Bahnhofsnähe relativ teuer war, wurden Pferde über zwei Geschosse eingestellt. Heute von Kneipe genutzt. Das Denkmal stand 1999 zur Disposition, Karin Pflüger rettete es vor dem Abriss, um es denkmalgerecht zu sanieren.   | 12–17 Uhr<br>(sonst Gastronomie auch geöffnet) | Führungen stündlich durch Karin Pflüger, Kaffee und Kuchen der Karnevalsfreunde Esslingen und des Esslinger Sporttheaters    | Karin Pflüger <a href="mailto:pflueger@arch-vision.de">pflueger@arch-vision.de</a>   |



# Esslingen

| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.                                    | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|--|--|---|--|--|
| <b>Esslingen</b><br>Im Heppächer 3   | <b>IRGW-Gemeindezentrum</b><br>Fachwerkhaus des Spätmittelalters, 1463 Zunfthaus der Schneider. 1819–1938 Synagoge. Seit 2012 wieder jüdisches Gemeindezentrum der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW). Mit Bezug der Räume wurde die jüdische Gemeinde wieder zu einem sichtbaren Teil des Stadtlebens.<br><a href="http://www.irgw.de">www.irgw.de</a>                                      | 11.15–14.30 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)          |  | IRGW<br>Gemeindezentrum<br>0711/228360   |
| <b>Esslingen</b><br>Georg-Christian-von-Kessler-Platz 12<br>ehemals Marktplatz 21, Treffpunkt:<br>Haupteingang<br><b>M</b> | <b>Kessler-Haus Sektproduktion</b><br>Älteste Fachwerkelemente des ehemaligen Speyerer Pfleghofs reichen zurück ins 13. Jh. G. Ch. von Kessler erste deutsche Sektkellerei von 1826. Seit dem in den historischen Räumen abgefüllt.  | zu den Führungen<br>(sonst zu Führungen geöffnet) | Führungen 11.15, 12.15, 13.15 und 14.15 Uhr, max. 25 Personen. Karten kostenlos ab 10.30 Uhr vor dem Haupteingang. Festes Schuhwerk und warme Kleidung, Treppen müssen bewältigt werden. Kein Sektausschank. | Tina Emmer, Kessler Sekt GmbH & Co. KG<br>t.emmer@kessler-sekt.de                    |
| <b>Esslingen</b><br>Innere Brücke<br>Zugang über Maille  | <b>Lapidarium</b><br>Die Bögen der Inneren Brücke wurden mit der Brückensanierung geöffnet. Jetzt beherbergen sie Funde des ehemaligen Karmeliterklosters, die bei Ausgrabungen gefunden wurden. Die Steine erzählen vom Leben und Arbeiten, von Geist und Kultur des Klosters.<br><a href="http://www.museen-esslingen.de">www.museen-esslingen.de</a>  | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)        | Führungen 14, 15 und 16 Uhr durch Dr. Gerhard Schneider, Archäologe  | Städtische Museen Esslingen<br>gabriele.staehle@esslingen.de                         |
| <b>Esslingen</b><br>Burgsteige   | <b>Lichtkunstwerk in der Hochwacht</b><br>Von Igor Štromicer in der sog. Hochwacht, erbaut 1501. Am Übergang der Burgstaffel anstelle eines älteren Gebäudes, vermutlich Schalenturm, errichtet.<br><a href="http://www.esslingen.de">www.esslingen.de</a>   | 20–22 Uhr   |  | Kulturamt Esslingen<br>kulturamt@esslingen.de  |
| <b>Esslingen</b><br>Innerer Brücke 20<br>Treffpunkt: unterhalb der Nikolauskapelle   | <b>Maille</b><br>Palla Maglio wurde in der Renaissance von der feinen Gesellschaft gespielt, heute noch in England als Golf-Croquet aktuell. Zur Erinnerung an Namensgebung wird vom RSK auf der Maille gespielt. Interessant ist auch die Geschichte der Maille als Allmende, Flaniermeile und Sportplatz.<br><a href="http://www.esslingen.de">www.esslingen.de</a>  | ganztags<br>(sonst auch geöffnet)                 | Aktionen 12, 13.30 und 15 Uhr, Gruppengröße 20 Personen  | Christian Heinrich, TSV RSK<br>ch7heinrich@gmx.de                                    |
| <b>Esslingen</b><br>Untere Beutau 8/10<br><b>M</b>   | <b>Salemer Pfleghof</b><br>Nutzung als Pfalz, Klosterhof, Gefängnis, Gemeindezentrum und Museum. Dreijährige Sanierung der Heizung mit Wärmepumpe, Brennwertkessel und Blockheizkraftwerk abgeschlossen. Restaurierung Stein- und Fachwerkfassaden des Baus aus dem 13. Jh. abgeschlossen.   | zu den Führungen                                  | Führungen 14 und 15.30 Uhr durch Ursula Kümmel, Archivarin, Willi Lippe, Ingenieur und Fachleute   | Jürgen Hammermann, Arbeitskreis Kirche und Kunst St. Paul<br>hammermannstern@aol.com |
| <b>Esslingen</b><br>Georg-Christian-von-Kessler-Platz 10<br>Treffpunkt: Eingang<br><b>M</b>                                | <b>Stadtarchiv in der ehem. Allerheiligenkapelle</b><br>Um 1240 erbaute Friedhofskapelle, für Schriftgutverwaltung genutzt, seit 1836 Stadtarchiv. Sowohl als mittelalterliche Friedhofskapelle wie auch als Stadtarchiv war und ist das Gebäude ein zentraler Ort der Stadtgemeinschaft. Kapellenraum mit farbigem Wandgemälde.<br><a href="http://www.stadtarchiv.esslingen.de">www.stadtarchiv.esslingen.de</a> | zu den Führungen<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)  | Führungen 11.15 und 12.30 Uhr durch Mitarbeiter des Stadtarchivs, Kostenlose Karten ab 10 Uhr bei der EST am Marktplatz. Gruppengröße: 12 Personen, Dauer ca. 60 Min.  | Stadtarchiv Esslingen<br>stadtarchiv@esslingen.de                                    |

# Esslingen



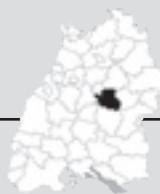
| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|---|---|---|--|
| <b>Esslingen</b><br>Marktplatz 17<br>Treffpunkt zur<br>Orgelführung:<br>Südportal<br><b>M</b>   | <b>Stadtkirche St. Dionys</b><br>Seit 777 bezeugt, ab ca. 1220 errichtet. Kirchengebäude 14. Jh., doppeltürmig. Unter der Kirche Ausgrabungen. Hochaltar 1604 von P. Riedlinger, Sakramentshaus 1486 und Lettner von L. Lächler. Chorgestühl aus vorreformatorischer Zeit, mit der Reformation zu einer Predigerkirche gewandelt.<br><a href="http://www.stadtkirchengemeinde-esslingen.de">www.stadtkirchengemeinde-esslingen.de</a> | zu den<br>Veranstaltungen<br>(sonst auch<br>geöffnet)                           | Führungen 11.30 und<br>14 Uhr, Glaskunstführungen<br>13 und 15 Uhr, Orgelführungen<br>12.15 und 14.30 Uhr<br>durch Herrn Huber, Frau Ehrmann, Organist Dr. Helmut Vöhl, max. 40 Teilnehmer.<br>Kostenlose Karten ab 10 Uhr<br>bei der EST am Marktplatz,<br>12–16.30 Uhr Turmbesteigung möglich | Ev. Stadtkirchengemeinde Esslingen<br>pfarramt.esslingen.city@elk-wue.de                               |
| <b>Esslingen</b><br>Hafenmarkt 7  | <b>Stadtmuseum im Gelben Haus</b><br>Das Stadtmuseum zeigt die Geschichte der ehemaligen Reichstadt Esslingen in einem ihrer ältesten Wohngebäude.<br><a href="http://www.museen-esslingen.de">www.museen-esslingen.de</a>  | 11–18 Uhr<br>(sonst Di–Sa<br>14–18, So und<br>feiertags 11–<br>18 Uhr geöffnet) | Führung durch die Dauerausstellung 16 Uhr durch Frau Lauterbach   | Gabriele Staehle,<br>Städtische Museen<br>Esslingen<br>gabriele.staehle@esslingen.de                   |
| <b>Esslingen</b><br>Neckarhaldenweg<br>Treffpunkt: kurz nach<br>der Frauenkirche,<br>1. Übersichtstafel<br><b>M</b>                     | <b>Weinberge Neckarhalde, Weinerlebnisweg</b><br>Steillagen mittelalterlichen Ursprungs, Eröffnung des Esslinger Weinerlebnisweges mit anschließendem Rundgang.<br><a href="http://www.esslingen.de">www.esslingen.de</a>   | (sonst auch<br>geöffnet)  | Führung 13 Uhr durch den Staffelsteiger Verein e.V.   | Staffelsteiger<br>Verein e.V.<br>kontakt@staffelsteiger-verein.de                                      |
| <b>Esslingen</b><br>Küferstraße 41<br><b>M</b>  | <b>Wolfstorturm</b><br>Ältester Esslinger Wehrturm, Mitte 13. Jh. 1980 in Eigenleistung durch die Vereine Böhmerwald, Sudetenchor, Alpenverein und Krummau hergerichtet, die Vereine sind dort Mieter. Vorstellung der erbrachten Arbeiten am Turm und der Dachsanierung mit Dachstuhl, Mazeration und Ziegeldeckung.   | zu den Führungen<br>(sonst nicht<br>geöffnet)                                   | Führungen 11.30, 13.30 und<br>14.30 Uhr durch Karl Rehberger, Böhmerwald Heimatgruppe Esslingen und Wendelin Karg, Betriebsleiter der SGE, Max. 15 Personen.<br>Kostenlose Karten ab 10 Uhr<br>bei der EST am Marktplatz erhältlich.  | Wendelin Karg,<br>Betriebsleiter der<br>Städtischen Gebäude<br>Esslingen<br>wendelin.karg@esslingen.de |
| <b>Esslingen</b><br>Berkheim<br>Brunnenstraße 33<br>  | <b>Michaelskirche</b><br>1191 Übereignung der St. Michael-Kirche und des dazu gehörigen Kirchenguts an das Kloster Denkendorf. Vermutlich keltische Kultstätte an dieser Stelle, um 600 Bau der Michaelskirche als christliche Missionssitation.<br><a href="http://www.gemeinde.berkheim.elk-wue.de">www.gemeinde.berkheim.elk-wue.de</a>  | 14–17 Uhr<br>(sonst Mai–Sept.<br>tagsüber geöffnet)                             | Führungen mit Glockenturmbesichtigung 14, 15 und 16 Uhr durch Pfarrerin Sabine Nollek, Ausstellung mit alten Berkheimer Ansichten   | Pfarrerin Sabine Nollek, Ev. Kirchengemeinde Berkheim<br>0711/34599111<br>pfarramt.berkheim-1@elkw.de  |
| <b>Esslingen</b><br>Innenstadt<br>Landolinsgasse 1<br><b>M</b>  | <b>Lima-Theater</b><br>Literarisches Marionettentheater. Ehemaliges Zunfthaus der Schuhmacher aus dem 14./15. Jh. mit gotischer Hauskapelle. Seit 1984 wird hier die Kunst des Figurentheaters gepflegt.<br><a href="http://www.lima-theater.de">www.lima-theater.de</a>  | zu den Führungen<br>(sonst zu<br>Veranstaltungen<br>geöffnet)                   | Führungen 14, 15 und<br>16 Uhr durch Andreas Weiner und Dietmar Schneck, Gotische Hauskapelle geöffnet zur Präsentation von Architekt Schneck zu seinen Denkmalprojekten: ehemaliges Dekanat und Lima   | Andreas Weiner,<br>Lima-Theater<br>0711/311124<br>office@lima-theater.de                               |
| <b>Esslingen</b><br>Mettingen<br>Halbergstraße 20<br> | <b>Atelier Hermann Sohn</b><br>Original erhaltenes Atelier des Kunstmalers und Stuttgarter Akademieprofessors Hermann Sohn um 1925. Halbreif von Emil Hipp an der Außenfassade. Maler und Modell, Nachlass Hermann Sohn, Gemälde und Grafik.<br><a href="http://www.sohn.de">www.sohn.de</a>  | 14–18 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch Isabella Sohn-Nehls   | Isabella Sohn-Nehls<br>0177/8408241<br>isabella@nehlsde.de   |



# Esslingen

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|---|--|--|---|---|
| <b>Esslingen</b><br>Pliensauvorstadt<br><br>Färbertörlesweg<br>Treffpunkt: auf der<br>Pliensaubrücke am<br>Pliensauturm<br><br><b>M</b> | <b>Spaziergang durch die Geschichte<br/>der Pliensauvorstadt</b><br>Einzelne Bauten lassen wie Mosaiksteine die Stadtteilgeschichte erspüren. Vergangene und erhaltene Industriebauten, Villen, Gaststätten und Wohnanlagen zeichnen ein spannendes Bild des Stadtteils von den Gründerjahren bis zur Einquartierung der Letten.<br><br><a href="http://www.buergerhaus-pliensauvorstadt.de">www.buergerhaus-pliensauvorstadt.de</a>       |  | Führung 15.30 Uhr durch<br>Mitglieder der Geschichtswerkstatt, Dauer ca. 60–<br>90 Min. | Dagmar Hanussek<br><a href="mailto:dh.arch@gmx.de">dh.arch@gmx.de</a>   |
| <b>Esslingen</b><br>Pliensauvorstadt<br><br>Spitalsteige 3<br><br><b>M</b>  | <b>Südkirche</b><br>1926 eingeweiht, für Arbeitervorort konzipiert, spiegelt<br>durch Baumaterialien Industriearchitektur wider. Steht<br>mit ihrer Entstehungsgeschichte und Gestaltung für die<br>Urbanisierungs- und Industrialisierungsprozesse des<br>ausgehenden 19. Jhs. in Esslingen.<br><br><a href="http://www.suedkirche-esslingen.de">www.suedkirche-esslingen.de</a>  | zur Führung<br>(sonst nicht<br>geöffnet)                         | Führung 14 Uhr  | Ev. Südkirchen-<br>gemeinde<br><b>0711/381277</b>   |
| <b>Esslingen</b><br>Sulzgries<br><br>Sulzgrieser Straße 105<br>Eingang an der<br>Gebäuderückseite<br><br><b>M</b>                       | <b>Schulmuseum Sulzgries</b><br>Erbaut 1911/12, in drei Räumen seit 1987 zahlreiche<br>Exponate zur Geschichte der Schule in Württemberg<br>zusammengetragen, darunter ein komplettes Schul-<br>zimmer der Jahrhunderlwende, darunter die histo-<br>rischen Möbeln von 1900–50.<br><br><a href="http://www.museen-esslingen.de">www.museen-esslingen.de</a>  | 14–18 Uhr<br>(sonst ersten So im<br>Monat 14–18 Uhr<br>geöffnet) | Führung 14 und 15 Uhr<br>durch Herrn Flraig   | Gabriele Staehle,<br>Städtische Museen<br>Esslingen<br><a href="mailto:gabriele.staehle@esslingen.de">gabriele.staehle@esslingen.de</a> |
| <b>Kreis Esslingen</b><br><b>Aichwald</b><br>Aichelberg<br><br>Schurwaldstraße 1<br><br><b>M</b>  | <b>Ev. Pfarrkirche Zu-unserer-lieben-Frau</b><br>Nachfolgekirche einer Wallfahrtskapelle, Baujahr unbekannt, Turm vermutlich um 1400, Glocken von 1467, 1495 und 1706. Pfarrkirche seit 1482, Wandmalereien 2. Hälfte 15. Jh., Tafelbilder 1760 von J. Wagner, Altar: Apostel, Leben Jesu. 1970 freigelegt, Renovierung 1969, Innenrestaurierung 2003.<br><br><a href="http://www.aichwald-evangelisch.de">www.aichwald-evangelisch.de</a> | 11–17 Uhr<br>(sonst zu Gottes-<br>diensten geöffnet)             | Führungen 11.30 und 14.30<br>Uhr durch Erika Schüssler                                  | Erika Schüssler<br><b>0711/364217</b><br><a href="mailto:info@aichwald.de">info@aichwald.de</a>   |
| <b>Kreis Esslingen</b><br><b>Aichwald</b><br>Aichschieß<br><br>Kirchstraße 6  | <b>Ev. Pfarrkirche St. Gereon und Margaretha</b><br>Mittelalterliche Kirche, Wandmalereien an der Nord-<br>wand des Langhauses um 1300. Orgel von 1896 auf<br>der Westempore von Carl Schaefer gebaut. 2009 von<br>Andreas Schmutz in den Originalzustand zurückgesetzt.   | 11.30–18 Uhr<br>(sonst 10–18 Uhr<br>geöffnet)                    | Führungen 11.30 und<br>15.30 Uhr durch Herrn oder<br>Frau J. Hörsch                     | Herr oder<br>Frau J. Hörsch<br><b>0711/364046</b><br><a href="mailto:j_s_hoersch@web.de">j_s_hoersch@web.de</a>                         |
| <b>Kreis Esslingen</b><br><b>Aichwald</b><br>Krummhardt<br><br>Lindenstraße 35  | <b>Ev. Kirche Krummhardt</b><br>1483 erbaut und im sogenannten Bauernbarock<br>ausgestaltet.   | 10–18 Uhr<br>(sonst unregelmäßig geöffnet)                       |   |   |
| <b>Kreis Esslingen</b><br><b>Aichwald</b><br>Schanbach<br><br>Hauptstraße 30<br><br>  | <b>Dorfkirche Schanbach</b><br>Spätmittelalterliche Dorfkirche   | 11.30–17 Uhr<br>(sonst 10–18 Uhr<br>geöffnet)                    | Führungen 11.30 und 16.30<br>Uhr durch Hermann Proß                                     | Hermann Proß<br><b>0711/361610</b><br><a href="mailto:hmpross@gmx.de">hmpross@gmx.de</a>  |

# Esslingen



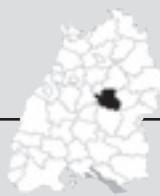
| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|---|--|---|---|---|
| <b>Kreis Esslingen<br/>Beuren</b><br><br><b>Hauptstraße 4, 6 und 8</b><br><br><b>M</b>  | <b>Ehem. Bürgermeister-, Lehrer- und Schulhaus</b><br>Bau Hauptstr. 6 gehört zu den ältesten Gebäuden in Beuren. 1422 als Geschossständerbau errichtet, später umgebaut. Zuletzt Bürgermeisterhaus. 1775 Anbau des Hauses Hauptstr. 8. Erweiterung diente als Wohnraum und Scheune. Später als Schulhaus genutzt. In Kürze neue Wohneinheiten.<br><br><a href="http://www.brunnenhof-beuren.de">www.brunnenhof-beuren.de</a> | ab 10 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                     | Führungen ab 11 Uhr ca. stündlich durch Mitarbeiter der JaKo Baudenkmalflege GmbH und Denkmalmakler Tobias Eric Ott, Anmeldung zu den Führungen: Stand der Hauptstr. 10 und 12.   | Melanie Schroll, JaKo Baudenkmalflege GmbH<br>07568/960614<br>mes@jako-baudenkmalflege.de<br>Tobias Eric Ott, DenkMal Makler<br>0711/25292550<br>info@denkmal-makler.de       |
| <b>Kreis Esslingen<br/>Beuren</b><br><br><b>Hauptstraße 10/12</b><br><br><b>M X ☺ P</b>   | <b>Firstständerhaus</b><br>1411/12 erbaut, ältestes bekanntes Firstständerhaus des Landes. Konstruktionsweise im Gegensatz zu Geschossbauten durchgängige Ständer. Im Gebäude 10 Webkeller, wichtiger Nebenerwerb in ländlichen Gemeinden war. Abschluss der Restaurierung Dez. 2015.  | 10–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                     | Führungen stündlich oder nach Bedarf durch Hans und Christine Heitmann, Besitzer, und die JaKo-Baudenkmalflege, Grußworte aus dem Rathaus. Fotos in Scheune zur Restaurierung. Vorträge aus den Erfahrungen von H. und C. Heitmann. Infostand JaKo-Baudenkmalflege, DenkMal-Makler T. Ott und Verein historisches Beuren e.V. | Hans und Christine Heitmann<br>07025/9115755<br>ch.heitmann@gmx.com<br>Melanie Schroll, JaKo Baudenkmalflege<br>07568/960614<br>mes@jako-baudenkmalflege.de                   |
| <b>Kreis Esslingen<br/>Filderstadt<br/>Bonlanden</b><br><br><b>Gutenhalde</b><br>Treffpunkt:<br>Waldorfschule<br><br><b>M ☺ P</b> | <b>Gutenhalde</b><br>1941–49 errichteter Fabrikantenlandsitz, umfasste Bauernhof, mehrere traditionellen Gebäude für eine Keramik-Produktion sowie ein Freizeit-Gelände mit botanischem Garten, Freibad etc. Heute befindet sich hier die Freie Waldorfschule und die sozialtherapeutische Gemeinschaft.   | zur Führung<br>(sonst nicht geöffnet)                                   | Führung 14 Uhr durch Nikolaus Back  | Nikolaus Back, Stadtarchiv Filderstadt<br>07158/8219<br>nback@filderstadt.de  |
| <b>Kreis Esslingen<br/>Kirchheim unter Teck</b><br><br><b>Max-Eyth-Straße 15</b><br><br><b>M P</b>                                | <b>Max-Eyth-Haus</b><br>Überstand als eines der wenigen Häuser großen Stadtbrand 1690, eines der ältesten Gebäuden der Stadt. 1836 wurde der Dichter und Ingenieur Max Eyth hier geboren. Heute als Touristinfo genutzt.<br><br><a href="http://www.kirchheim-teck.de">www.kirchheim-teck.de</a>   | 14–17 Uhr<br>(sonst Mo–Fr<br>10–17 Uhr und<br>Sa 10–15 Uhr<br>geöffnet) |   |   |
| <b>Kreis Esslingen<br/>Kirchheim unter Teck</b><br><br><b>Max-Eyth-Straße 15</b><br><br><b>M P</b>                                | <b>Auf den Spuren der Kirchheimer Stadtbefestigung</b><br>Die Führung dreht sich um die Kirchheimer Stadtbefestigung, zu der u. a. die Martinskirche gehört.   |   | Führungen 16.15 und 17 Uhr  | Maxi Lena Kristandt, Stadt Kirchheim/T.<br>07021/502553<br>M.Kristandt@kirchheim-teck.de<br>Heike Büttner, Stadt Kirchheim/T.<br>07021/502554<br>H.Buettner@kirchheim-teck.de |



# Esslingen

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|--|---|--|---|--|
| Kreis Esslingen<br><b>Kirchheim unter Teck</b><br>Max-Eyth-Straße 15<br>             | <b>Kirchheim unter Teck – eine Markstadt</b><br>Bei der Führung werden Denkmale besucht, die an alte Märkte der Stadt erinnern. Wie waren die Märkte früher?<br><br><a href="http://www.kirchheim-teck.de">www.kirchheim-teck.de</a>  |  | Führungen 14 und 16.15 Uhr durch Edith Burgert  | Maxi Lena Kristandt, Stadt Kirchheim/T.  07021/502553 M.Kristandt@kirchheim-teck.de Heike Büttner, Stadt Kirchheim/T.  07021/502554 H.Buettner@kirchheim-teck.de |
| Kreis Esslingen<br><b>Kirchheim unter Teck</b><br>Max-Eyth-Straße 15<br>             | <b>Rettet die Altstadt</b><br>Der Slogan der 1970er Jahre begleitet uns bei der Führung zu den Objekten der historischen Altstadt.<br><br><a href="http://www.kirchheim-teck.de">www.kirchheim-teck.de</a>  |  | Führungen 14.45 und 15.30 Uhr durch Gerlinde Bärwig   | Maxi Lena Kristandt, Stadt Kirchheim/T.  07021/502553 M.Kristandt@kirchheim-teck.de Heike Büttner, Stadt Kirchheim/T.  07021/502554 H.Buettner@kirchheim-teck.de |
| Kreis Esslingen<br><b>Kirchheim unter Teck</b><br>Altstadt<br>Max-Eyth-Straße 15<br> | <b>Bedeutende Fachwerkhäuser in der Altstadt</b><br>Die Führung handelt von den einstigen und den heutigen Bewohnern der bedeutenden Fachwerkhäusern in der Kirchheimer Altstadt.<br><br><a href="http://www.kirchheim-teck.de">www.kirchheim-teck.de</a>   |  | Führungen 16.15 und 17 Uhr durch Stadtführer Martin Lude  | Maxi Lena Kristandt, Stadt Kirchheim/T.  07021/502553 M.Kristandt@kirchheim-teck.de Heike Büttner, Stadt Kirchheim/T.  07021/502554 H.Buettner@kirchheim-teck.de |
| Kreis Esslingen<br><b>Kirchheim unter Teck</b><br>Stadtmitte<br>Widerholtplatz<br>   | <b>Martinskirche</b><br>Durch Grabfunde seit 7. Jh. belegt. 15. Jh. an gleicher Stelle errichtet. 1690 durch Brand stark zerstört, 1691–93 wieder aufgebaut. Restaurierungsarbeiten seit 2013. Derzeit sind die beiden Außenmauerseiten im Westen und Norden eingerüstet, da das Mauerwerk saniert werden muss.<br><br><a href="http://www.evangelische-kirche-kirchheim-teck.de">www.evangelische-kirche-kirchheim-teck.de</a>   | 12–17 Uhr<br>(sonst 9–17 Uhr geöffnet)   | Führungen zur Sanierung nach Bedarf, 10 Uhr Gottesdienst.   | Werner Dresel, Vertretung der Kirchenleitung  07021/482685 werner.dresel@incomade  |
| Kreis Esslingen<br><b>Lenningen</b><br>Oberlenningen<br>Schlossrain 15<br>           | <b>Lenninger Schlössle</b><br>Erbaut 1593–96. Charakteristischer Ortsadelssitz des späten Mittelalters, grundlegend restauriert und saniert. Seit 1993 Sitz der Gemeindebücherei und des Museums für Papier- und Buchkunst.<br><br><a href="http://www.lenningen.de">www.lenningen.de</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst Di 11–18, Mi 15–18, Do 15–19.30, Fr 14–18 und Sa 10–12 Uhr geöffnet) | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Förderkreises Schlössle, Ausstellung: Papierarbeiten von Izumi Yanagiya                    | Ev Dörsam  07026/4633 bucherei-lenningen@t-online.de   |
| Kreis Esslingen<br><b>Lenningen</b><br>Schopfloch<br>Pfulbstraße 1<br>               | <b>Johanneskirche Schopfloch</b><br>Urkundlich 1182 erstmals erwähnt, 1782 auf Fundament des Vorgängerbaus errichtet, 1807 nach Osten verlängert. 1809 wurde eine von J. V. Grul aus Bissingen/Teck erbaute Orgel mit Zimbelstern integriert, die 1949 ins Denkmalverzeichnis aufgenommen wurde. Kronleuchter der Firma WMF (gestiftet 1912).<br><br><a href="http://www.johannes-braucht-uns.de">www.johannes-braucht-uns.de</a> | 10–18 Uhr  | Kirchen- und Orgelführungen ab 13 Uhr auf Anfrage, 10 Uhr Gottesdienst, Liturgie: Pfarrerin Frida Rothe. 11 Uhr musikalische Matinee. | Martin Wünsche <a href="mailto:kultur@ochs11.de">kultur@ochs11.de</a>  |

# Esslingen



| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|--|--|---|---|
| Kreis Esslingen<br><b>Nürtingen</b><br><br>Stuttgarter Straße<br><br>M   | <b>Alter Friedhof</b><br>Unter Denkmalschutz, Grabmäler aus fünf Jahrhunderten. Der Friedhof soll dieses Jahr nach Ablauf der letzten Ruhefrist entwidmet werden. Der Schwäbische Heimatbund möchte zusammen mit der Stadt den Friedhof in seinem bisherigen Charakter bewahren. Führung zu repräsentativen Grabmalen.<br><br><a href="http://www.schwaebischer-heimatbund.de">www.schwaebischer-heimatbund.de</a> | zur Führung<br>(sonst auch geöffnet)                               | Führung 14 Uhr durch Sigrid Emmert  | Sigrid Emmert<br>07022/33791<br>sigrid@emmetti.de   |
| Kreis Esslingen<br><b>Nürtingen</b><br><br>Turmstraße<br><br>M   | <b>Blockturm</b><br>Südöstliche Ecke der um 1354 erstmals erwähnten Stadtbefestigung. Name weist Gefängnis hin. Ausstellung des Schwäbischen Heimatbunds über O. Zondler (1900–2001). Der Schwäbische Heimatbund ist dem Erhalt die naturgegebenen und kulturellen Grundlagen unserer württembergischen Heimat verpflichtet.<br><br><a href="http://www.nuertingen.de">www.nuertingen.de</a>                       | 15–17 Uhr<br>(sonst zweiter So im Monat 15–17 Uhr geöffnet)        |   | Uwe Beck<br>07022/35687<br>beckprof@t-online.de   |
| Kreis Esslingen<br><b>Nürtingen</b><br><br>Wörthstraße 1<br>Treffpunkt:<br>Stadtmuseum<br><br>P  | <b>Altstadt</b><br>Der historische Spaziergang führt durch die Altstadt, vorbei an den ehemaligen Stadttoren, an den Resten der Befestigung und den historischen Gebäuden bis zur Stadtkirche. 48 m hoher Kirchturm mit Blick über Nürtingen und die Umgebung.<br><br><a href="http://www.nuertingen.de">www.nuertingen.de</a>   |  | Führungen 11, 13 und 15 Uhr durch Monika Schmied und Manuel Werner  | Stadt Nürtingen<br>07022/75381<br>touristinfo@nuertingen.de   |
| Kreis Esslingen<br><b>Nürtingen</b><br><br>Strohstraße 15<br><br>M   | <b>Haus vor der Mauer am Blockturm</b><br>Mit Giebelseite direkt angebaut, Wehrgang auf der Stadtmauer vom Dachgeschoss des Ackerbürgerhauses aus erreichbar, wohl Wohnhaus des Türmers des nahe gelegenen Blockturms. 1394 erbaut, vorwiegend aus Eichenholz. Derzeit wird es aufwendig saniert.  | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                         | Führungen 13, 13.45, 14.30 und 15.15 Uhr durch Raimund Maier, Erläuterungen zum Sanierungsstand und zur bauhistorischen und restauratorischen Untersuchung. | Raimund Maier,<br>R. Maier GmbH<br>07026/4002<br>r.maiergmbh@t-online.de<br>Heike Schladebach<br>07022/406820<br>heike.schladebach@gw-nuertingen.de |
| Kreis Esslingen<br><b>Nürtingen</b><br><br>Kirchstraße 15<br>Treffpunkt: Schlossbrunnen gegenüber<br>Stadtkirche<br>St. Laurentius<br><br> | <b>Kellertour</b><br>Vom einstigen Schloss ist kaum mehr etwas in Nürtingen erhalten, aber einige der Keller. Rundgang zu sonst nicht geöffneten Kellern.  |  | Führungen 11 und 14.30 Uhr durch Walter Haußmann  | Walter Haußmann,<br>Amtsleiter<br>Bauverwaltungsam<br>07022/75416<br>w.haumann@nuertingen.de  |
| Kreis Esslingen<br><b>Nürtingen</b><br><br>Wörthstraße 1<br><br>P  | <b>Stadtmuseum Nürtingen</b><br>Dauerausstellung Stadtgeschichte. Darunter fällt die Entwicklung der Stadt bis Anfang des 19. Jhs., die Handwerks- und Industriegeschichte im 19./20. Jh. sowie die literarische Abteilung über Hölderlin und Nürtingen.<br><br><a href="http://www.stadtmuseum-nuertingen.de">www.stadtmuseum-nuertingen.de</a>   | 11–18 Uhr<br>(sonst Di, Mi, Sa 14.30–17 und So 11–18 Uhr geöffnet) |   | Stadtmuseum<br>Nürtingen<br>07022/36334<br>info@stadtmuseum-nuertingen.de   |



# Esslingen

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|---|--|--|---|
| Kreis Esslingen<br><b>Nürtingen</b><br>Schloßgartenstraße 3/1<br>   | <b>Theater im Schlosskeller</b><br>Ehemalige Luftschutzkeller, zwischenzeitlich als Lagerräume genutzt, seit 1995 Kleinkunstbühne. Mit Engagement von Mitgliedern und Sponsoren wurden Wände ersetzt, das Gewölbe gesäubert, Kies zur Nivellierung des Bodens herein geschafft uvm. Im Januar 1996 konnte der Spielbetrieb aufgenommen werden.<br><a href="http://www.theater-im-schlosskeller.de">www.theater-im-schlosskeller.de</a>                                  | 11–17 Uhr<br>(sonst zum Spielbetrieb geöffnet)             | Verein Theater im Schlosskeller e.V. informiert über die Besonderheiten des Kellers. Kaffee und Kuchen.  | Gisela Fleck, Theater im Schlosskeller e.V.<br>07022/51685<br><a href="mailto:kontakt@theater-im-schlosskeller.de">kontakt@theater-im-schlosskeller.de</a>  |
| Kreis Esslingen<br><b>Nürtingen</b><br>Kirchstraße<br>  | <b>Turmblibliothek, St.-Laurentius-Stadtkirche</b><br>Kulturdenkmal mit wertvollen Büchern und Schätzen. Die alten Kunsthände des Buchdrucks und Buchbindens wird anhand von Beispielen aus der Turmblibliothek erklärt.<br><a href="http://www.stadtkirche-nuertingen.de">www.stadtkirche-nuertingen.de</a>  | zur Führung<br>(sonst letzter So der Schulferien geöffnet) | Führung 11.15 Uhr durch Albrecht Braun, Studiendirektor i.R.   | Albrecht Braun<br>0711/317643<br><a href="mailto:turmblibliothek@evkint.de">turmblibliothek@evkint.de</a>   |
| Kreis Esslingen<br><b>Nürtingen</b><br>Hardt<br>Herzog-Ulrich-Straße<br>Treffpunkt: Einmündung in Alte Steige<br> | <b>Kleiner Spaziergang um die Teufelsbrücke</b><br>Der Rundgang führt von der Teufelsbrücke rund um Hardt zum Ulrichstein. Die Veranstaltung wird von der Teufelsbrücken-Initiative angeboten.  |  | Führung 14 Uhr   | Ingrid Dolde<br>07022/949810<br><a href="mailto:info@hoelderlin-nuertingen.de">info@hoelderlin-nuertingen.de</a>  |
| Kreis Esslingen<br><b>Ostfildern</b><br>Nellingen<br>Treffpunkt:<br>Wilhelmsstrasse 38<br>                        | <b>„Der Schopf“, St. Blasius, ehem. Klosterhof</b><br>„Der Schopf“, Wohnhaus, Kreuzfirstbau, tlw. verputzter Fachwerkbau, EG mit Laubengang. 16. Jh. St. Blasius-Kirche, 1777 an spätromanischen Turm, um 1220, angebaut. Innengestaltung 1926 durch M. Elsässer. Ehem. Klosterhof der Propstei Nellingen des Klosters St. Blasien (von 1250 bis 1649) bzw. der württembergischen Stabskellerei (bis 1836).<br><a href="http://www.ostfildern.de">www.ostfildern.de</a> |  | Führung 11 Uhr durch Herrn Paulitschek und Herrn Bender<br>Um Anmeldung wird gebeten   | Herr Bender<br>0711/3404287<br><a href="mailto:j.bender@ostfildern.de">j.bender@ostfildern.de</a><br>Herr Pfizenmaier<br>0711/3404470<br><a href="mailto:r.pfizenmaier@ostfildern.de">r.pfizenmaier@ostfildern.de</a>               |
| Kreis Esslingen<br><b>Ostfildern</b><br>Parksiedlung<br>Treffpunkt:<br>Herzog-Philipp-Platz<br>                   | <b>Parksiedlung</b><br>Parksiedlung, Siedlungsschwerpunkt der 1950er und 1960er Jahre mit zeittypischer Wohnblock- und Reihenhausbebauung.<br><a href="http://www.ostfildern.de">www.ostfildern.de</a>  |  | Führung 14 Uhr durch Herrn Bender  | Herr Bender<br>0711/3404287<br><a href="mailto:j.bender@ostfildern.de">j.bender@ostfildern.de</a>   |
| Kreis Esslingen<br><b>Plochingen</b><br>Hermannsberg<br>Treffpunkt: Beethovenstr. vor Hausnr. 55<br>              | <b>Kleinsiedlungsbauten des Architekten Hans Weisen</b><br>Zwei Kleinsthäuser des Siedlungsbaumeisters Hans Weisen von 1927 und 1942. Die Werkbundgedanken zum Bauen und Wohnen mit Wirtschaftlichkeit, Formgerechtigkeit und Formniveau sind hier auf kleinstem Grundfläche verwirklicht. Die Häuser sind weitgehend im Originalzustand eingerichtet.<br><a href="http://www.plochingen.de">www.plochingen.de</a>  | zur Führung<br>(sonst nicht geöffnet)                      | Führung 15 Uhr durch Ulrich Bihl, ca. 15 Gehminuten, Grundstück liegt am Hang. max. 30 Personen begrenzt. Anmeldung bei Plochingen-Info erbeten. | Susanne Martin, Kulturamt Plochingen<br>07153/7005251<br><a href="mailto:martin@plochingen.de">martin@plochingen.de</a><br>Plochingen-Info<br>07153/7005250<br><a href="mailto:tourismus@plochingen.de">tourismus@plochingen.de</a> |



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|---|---|--|---|
| <b>Kreis Esslingen</b><br><b>Plochingen</b><br><br>Esslinger Straße 56<br>Treffpunkt: Eingangstor<br> | <b>Kulturpark Dettinger</b><br>Umgenutztes Gelände der Mühlsteinfabrik Dettinger. Produktionsgebäude ausgehendes 19. Jh., z. T. noch mit Originalinventar ausgestattet, z. B. die Maschinen zum Produktionsablauf Mühlsteinguss. Die Werkstätten werden heute für kulturelle Zwecke genutzt.<br><a href="http://www.plochingen.de">www.plochingen.de</a>  | Gelände ganztags, Räume nur im Rahmen der Führungen                 | Führungen 14 und 16 Uhr durch Willi Stuhler, 10.9. 17–22 und 11.9. 11–18 Uhr Musikfest Bühnenprogramm und Bewirtung  | Susanne Martin,<br>Stadt Plochingen,<br>Kulturamt<br>☎ 07153/7005251<br>martin@plochingen.de<br>Plochingen-Info<br>☎ 07153/7005250<br>tourismus@plochingen.de         |
| <b>Freiburg</b><br>Altstadt<br><br>Rathausgasse 50<br>  | <b>Alt-kath. St.-Ursula-Kirche</b><br>1708–10 nach Plänen von J. B. Heintze erbaute Kirche des sog. Schwarzen Klosters der Ursulinen, die Mädchenschule unterhielten. Seit 1894 von der alt-kath. Gemeinde genutzt. Barockes Kleinod mit Stuckornamenten, einem Hochaltar, reich verzierte Kanzel und Gruft unter der Kirche.   | 11.30–18 Uhr<br>(sonst Mo 12–14, Do 15–18 und Sa 11–13.30 geöffnet) | Führungen 12, 15 und 17 Uhr durch Monika Kraus und Pfarrer Gerhard Ruisch, 10 Uhr Gottesdienst, 11.15–13 Uhr Kaffee  | Pfarrer Gerhard Ruisch, Alt-kath. Gemeinde<br>☎ 0761/36494<br>freiburg@alt-katholisch.de  |
| <b>Freiburg</b><br>Innenstadt<br><br>Adelhauser Straße 33<br>   | <b>Adelhauser Kloster</b><br>1687 Baubeginn des Dominikanerinnenklosters, ab 1786 Mädchenschule, 1867 Aufhebung der Ordensgemeinschaft. Danach weiterhin Schule, 1931–2008 Museum für Natur und Völkerkunde. Bis 2013 Sanierung durch die Adelhausenstiftung zum Sitz der Stiftungsverwaltung Freiburg.<br><a href="http://www.stiftungsverwaltung-freiburg.de">www.stiftungsverwaltung-freiburg.de</a> | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                 | Führungen bis 16 Uhr stündlich   | Susanne Taraschewski, Stiftungsverwaltung Freiburg<br>☎ 0761/2108113<br>taraschewski.s@sv-fr.de   |
| <b>Freiburg</b><br>Tiengen<br><br>Freiburger Landstraße 29<br>  | <b>Gasthaus zum Löwen</b><br>Ältestes Haus Tiengens, 1581 gebaut. Gemeindestube, Sitz des Ortsgerichts und Gasthaus. 1853 Erwerb durch Gemeinde, Nutzung als Armenhaus. Seit 1988 privatisiert und saniert: Balkendecken der beiden Stuben im EG und ursprünglich dreiteiliges Gruppenfenster an Giebelseite vervollständigt.   | 10–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                 | Führungen halbstündlich durch Harald Meyer, Kaffee und Kuchen, selbstgemachte Limo, Parkplätze am Bürgerhaus, Ortseingang rechts, Bushaltestelle Im Maierbrühl gegenüber | Stadt Freiburg, Untere Denkmalschutzbehörde<br>☎ 0761/2014390<br>bra@stadt.freiburg.de<br>Harald Meyer<br>☎ 07664/3023<br>post@harryderzeichner.de                    |
| <b>Freiburg</b><br>Waltershofen<br><br>Umkircher Straße 2<br>   | <b>Ehemaliger Farrenstall Waltershofen</b><br>Ca. 1904 erbaut, ehemaliges Milchhäusle und Feuerwehrgerätehaus mit noch sichtbarem Schlauchturm. Haus wird in ehrenamtlicher Arbeit mit Hilfe örtlicher Handwerker zu einem Begegnungshaus für Jung und Alt ausgebaut.<br><a href="http://www.zaeemme.net">www.zaeemme.net</a>   | 11–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                 | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Vereins   | Barbara Fiedler, Verein Z'ämme Bürgernetz Waltershofen e.V.<br>☎ 07665/61160<br>barbara@zaemme.de   |
| <b>Freudenstadt</b><br>Christophstal<br><br>Talstraße 250<br>   | <b>Platzmeisterhaus</b><br>1838 erbaut. Einst Verwaltungsgebäude der Königlichen Hüttenwerke Christophstal und Friedrichstal. Biedermeier-Stil. Massivsteinbau mit erhaltener Ausstattung. Anfang 2011 Rettungskauf. Geplante Nutzung als kulturhistorisches Anschauungsobjekt und für kulturelle Zwecke.<br><a href="http://www.denkmalfreunde.de">www.denkmalfreunde.de</a>                           | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                 | Führungen stündlich durch die Eigentümer, Schaustationen zum Thema Sanieren im Bestand.  | Reiner Schmid, Stadt Freudenstadt, UDB<br>☎ 07441/890860<br>reiner.schmid@freudenstadt.de<br>Siegfried Schmidt<br>☎ 07441/87961<br>siegfried-freudenstadt@t-online.de |



# Freudenstadt

| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|--|---|---|---|
| Kreis Freudenstadt<br><b>Baiersbronn</b><br>Bühlbach<br>Schliffkopfstraße 46<br>M X  | <b>Kulturpark Glashütte</b><br>Gründung 1758, Produktionsende 1909. Erfolgsprodukt mundgeblasene Champagnerflasche Bühlbacher Schlegel. Eines der letzten historischen Glashüttengebäude in Baden-Württemberg. Ausbau des Geländes zum Kulturpark. Erweiterung durch Umbau und Öffnung des Turbinenhauses.<br><a href="http://www.kulturpark-glashuette-buehlbach.com">www.kulturpark-glashuette-buehlbach.com</a>                         | 11–18 Uhr<br>(sonst Mai–Nov.<br>Mi–So 11–18 Uhr<br>geöffnet)                                | Führungen stündlich durch Dora Luise Klumpp, Handwerkliche Vorführungen, Konzert Harmonika Spielring Baiersbronn, Bewirtung.  | Ursula Klumpp,<br>Kulturpark Glashütte<br>Bühlbach<br>☎ 07449/9299020<br><a href="mailto:info@kulturpark-glashuette-buehlbach.de">info@kulturpark-glashuette-buehlbach.de</a>   |
| Kreis Freudenstadt<br><b>Baiersbronn</b><br>Mittelal<br>Weg zum Weißenbach 11<br>M X | <b>Morlokhof</b><br>Erbaut 1789. Einer der ältesten und besterhaltenen Bauernhäuser im oberen Murgtal mit Ausgedinghaus, Backhaus sowie einem Kräuter- und Gemüsegarten und Streuobstwiesen. Handwerker und Restauratoren stehen für Fragen zur Verfügung.<br><a href="http://www.bareiss.com">www.bareiss.com</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)  | Führungen viertelständlich, Handwerkervorstellungen, musikalische Unterhaltung. Schwäbische Spezialitäten, Kaffee und Kuchen. | Hotel Bareiss GmbH<br>☎ 07442/470<br><a href="mailto:ferienprogramm@bareiss.com">ferienprogramm@bareiss.com</a>   |
| Kreis Freudenstadt<br><b>Dornstetten</b><br>Zehntgasse<br>M X                        | <b>Zehntscheuer und Fruchtkasten</b><br>1985–95 Sanierung, urspr. Teil der Befestigung mit Stadtmauer und Wehrgang. Zehntscheuer früher Ablieferungsstelle für die Naturalsteuer, Fruchtkasten ebenfalls Sammelstelle für Abgaben als Rücklagen. Heutige Nutzung: ev. Kirchengemeinde, Heimatmuseum, die Kunstsiftung Eleonore Köttner, Stadtbücherei.<br><a href="http://www.dornstetten.de">www.dornstetten.de</a>                       | 14–16.30 Uhr<br>(sonst Mi, Fr und<br>So 14–16.30 Uhr<br>geöffnet)                           | Führungen nach Bedarf durch den Heimat- und Museumsverein   | Friedrich Reuff<br>☎ 07443/7104<br><a href="mailto:friedrich@reuff.com">friedrich@reuff.com</a>   |
| Kreis Freudenstadt<br><b>Dornstetten</b><br>Hallwangen<br>Silberwaldstraße<br>M X    | <b>Bergwerk</b><br>Historisches Silber-, Kupfer- und Schwerspatbergwerk Himmelslicht Heer. Seit Mai 2000 als Besucherbergwerk wieder befreit. Der Förderkreis Historischer Bergbau Hallwangen e.V. hat seit 1995 in Eigenarbeit dieses wertvolle Relikt der Ortsgeschichte der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht.<br><a href="http://www.bergwerk-hallwangen.de">www.bergwerk-hallwangen.de</a>                                     | 14–17 Uhr<br>(sonst Mai–Okt.<br>erster und dritter<br>So im Monat<br>14–18 Uhr<br>geöffnet) | Führungen nach Bedarf durch den Bergwerkverein  | Erna Märgner,<br>Vorsitzende<br>Bergwerkverein<br>☎ 07443/8931<br><a href="mailto:e.maergner@t-online.de">e.maergner@t-online.de</a>  |
| Kreis Freudenstadt<br><b>Horb</b><br>Fürstadt-Gerbert-Straße 2<br>M X                | <b>Jüdischer Betsaal</b><br>In einem Wohnhaus des 19. Jhs. gelegener Betsaal der jüdischen Gemeinde 1903–38. In der Pogromnacht 9.11.1938 verwüstet, danach als Wohnungen. 2006 Gründung einer Förderstiftung zur Restaurierung und zukünftigen Nutzung als Dokumentationsort des ehemals großen württembergischen Rabbinats Horb-Mühringen.<br><a href="http://www.ehemalige-synagoge-rexingen.de">www.ehemalige-synagoge-rexingen.de</a> | 14–18 Uhr<br>(sonst Sa und So<br>14–18 Uhr<br>geöffnet)                                     | Ausstellung Jüdische Familien   | Heinz Högerle<br>☎ 07451/620689<br><a href="mailto:verlagsbuero@t-online.de">verlagsbuero@t-online.de</a>   |
| Kreis Freudenstadt<br><b>Horb</b><br>Reibegässle 10<br>M X                           | <b>Wasserrad am Marmorwerk</b><br>1511 Walkmühle, 1790 gemeinschaftliche Reibe-, Walk- und Olmühle der Tuchmacherfamilien Geßler und Beicher, im 19. Jh. Öl- und Gipsmühle. 1901 im Besitz der Süddeutschen Marmorwerke Horb. 1913 Einbau des Zuppinger Wasserrads, Stern- und Kegelradgetriebe mit Transmissionswelle.<br><a href="http://www.horb.de">www.horb.de</a>  | 14–16 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)  | Dokumentation der Horber Mühchengeschichte im Getrieberaum.   | Joachim Lipp<br>☎ 07451/4205<br><a href="mailto:joachim-lipp@online.de">joachim-lipp@online.de</a><br>Heinrich Raible<br>☎ 07451/2702<br><a href="mailto:heinrich.raible@t-online.de">heinrich.raible@t-online.de</a> |

# Freudenstadt



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|---|---|--|---|---|
| Kreis Freudenstadt<br><b>Horb</b><br>Nordstetten<br><br>Ritterschaftsstraße 4<br><br>♿      | <b>Schloss Nordstetten</b><br>Erbaut 1737–40 durch Karl-Josef Freiherr Keller von Schleitheim. Stattlicher Putzbau im Barockstil, dem Zwiefaltener Baumeister Melchior Schänzle zugeschrieben, Erwerb des Schlosses durch 20 Bürger 1858 vom Adelsgeschlecht der Fischer von Weikersthal. 1993 Gründung eines Fördervereins.  | 14–17 Uhr<br><br>(sonst auf Anfrage unter 07451 2274 geöffnet) | Führungen 14 und 16 Uhr durch Bruno Springmann, Förderverein Nordstetter Schloss e.V., Kaffee und Kuchen, Schlosssekt u. a. Bei schlechter Witterung im Schloss, sonst auf dem Schlossplatz | Eugen Schlotter<br>☎ 07451/3695<br>e.u.schlotter@t-online.de  |
| Kreis Freudenstadt<br><b>Seewald</b><br>Besenfeld<br><br>Kniebisstraße 45<br><br>Ⓜ          | <b>St.-Laurentius-Kirche</b><br>1762 erbaut anstelle einer älteren Kirche. Die Kirche trägt Namen eines Märtyrers der frühen Kirche, der um 258 unter dem römischen Kaiser Valerian umgebracht wurde. Die ursprünglich sehr kleine Kirche wurde 1949 auf die heutige Größe erweitert. Seit 1970 Einbau einer Orgel.<br><br><a href="http://www.kirchenbezirk-freudenstadt.de">www.kirchenbezirk-freudenstadt.de</a>                     | 9–18 Uhr<br><br>(sonst nicht geöffnet)                         |   | Reiner Schmid, Stadt Freudenstadt, UDB<br>☎ 07441/890860<br>reiner.schmid@freudenstadt.de<br>Pfarrer Benjamin Heeß<br>☎ 07447/577<br>Pfarramt.Besenfeld@elkw.de |
| Kreis Freudenstadt<br><b>Seewald</b><br>Erzgrube<br><br>Panoramastraße 3<br><br>Ⓜ           | <b>Ev. Kirche Erzgrube</b><br>Neben dem Rathaus auf hohem Sandsteinunterbau gelegene kleine neugotische Kirche. 1897 nach Plänen des Architekten T. Frey in Holz errichtet und mit Schindelschirm verkleidet. Satteldach mit kleinem Dachreiter, bergseitiges Ziergespärre, erkerartiger Chorraum zur Talseite, massives Untergeschoss.<br><br><a href="http://www.kirchenbezirk-freudenstadt.de">www.kirchenbezirk-freudenstadt.de</a> | 9–18 Uhr<br><br>(sonst nicht geöffnet)                         |   | Reiner Schmid, Stadt Freudenstadt, UDB<br>☎ 07441/890860<br>reiner.schmid@freudenstadt.de<br>Pfarrer Benjamin Heeß<br>☎ 07447/577<br>Pfarramt.Besenfeld@elkw.de |
| Kreis Freudenstadt<br><b>Seewald</b><br>Göttelfingen<br><br>Altensteiger Straße 31<br><br>Ⓜ | <b>Ev. Kirche Göttelfingen</b><br>1778/80 nach schwerem Brand als einfache dreischiffige Saalkirche mit Walmdach und Dachreiter errichtet. Ursprüngliche Winkelempore des flachgedeckten Kirchsaals 1939 verkürzt und 1948 zur Rückempore verändert. Neuerer Westzugang und Dachreiter 1939, halbkreisförmiger Choranbau 1948.<br><br><a href="http://www.kirchenbezirk-freudenstadt.de">www.kirchenbezirk-freudenstadt.de</a>          | 9–18 Uhr<br><br>(sonst nicht geöffnet)                         |   | Reiner Schmid, Stadt Freudenstadt, UDB<br>☎ 07441/890860<br>reiner.schmid@freudenstadt.de<br>Pfarrer Benjamin Heeß<br>☎ 07447/577<br>Pfarramt.Besenfeld@elkw.de |
| Kreis Freudenstadt<br><b>Seewald</b><br>Schernbach<br><br>Buchenweg 1<br><br>Ⓜ              | <b>Ev. Kirche Schernbach</b><br>1897 nach Plänen des Architekten Theodor Frey aus Stuttgart erbaut. Verschindelter Fachwerkbau auf massivem Sockelgeschoss, seitlicher angesetzter Turm, Rechteckchor mit Überdachung.<br><br><a href="http://www.kirchenbezirk-freudenstadt.de">www.kirchenbezirk-freudenstadt.de</a>  | 9–18 Uhr<br><br>(sonst nicht geöffnet)                         |   | Reiner Schmid, Stadt Freudenstadt, UDB<br>☎ 07441/890860<br>reiner.schmid@freudenstadt.de<br>Pfarrer Benjamin Heeß<br>☎ 07447/577<br>Pfarramt.Besenfeld@elkw.de |



# Göppingen

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|---|--|---|--|
| Kreis Freudenstadt<br><b>Seewald</b><br>Urnagold<br>Urnagold 9<br><b>M</b>  | <b>Ev. St.-Johannes-Kirche</b><br>1228 erstmals bezeugt, massive Chorturmkirche mit Walmdach und fünf Fensterachsen. Rippengewölbe im Untergeschoss, Kirchenschiff 1754 (Inscription), 1959 renoviert und umgestaltet, Kirchhofmauer, Friedhof, historische Grabsteine (Sachgesamtheit).<br><a href="http://www.kirchenbezirk-freudenstadt.de">www.kirchenbezirk-freudenstadt.de</a>  | 9–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   |   | Reiner Schmid, Stadt Freudenstadt, UDB<br>☎ 07441/890860<br><a href="mailto:reiner.schmid@freudenstadt.de">reiner.schmid@freudenstadt.de</a><br>Pfarrer Benjamin Heiß<br>☎ 07447/577<br><a href="mailto:Pfarramt.Besenfeld@elkw.de">Pfarramt.Besenfeld@elkw.de</a> |
| Kreis Freudenstadt<br><b>Waldachtal</b><br>Salzstetten<br>Hauptstraße 49<br><b>M</b>      | <b>Salzstetter Schlössle</b><br>1514 vermutlich anstelle eines mittelalterlichen Vorgängerbaus. Massiver Baukörper mit Rundturm und großer Rundbogeneinfahrt, 1564 Ständerker mit Rundbogenfries. 1716 bis heute erhaltener Innenausbau mit neuen Raumunterteilungen. 1865 Teilung des Bauwerks in zwei Hälften, Bauernhaus und Gasthaus.<br><a href="http://www.salzstetter-schloessle.de">www.salzstetter-schloessle.de</a> | 11–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch Herbert Erath und Eberhard Armbruster                               | Eberhard Armbruster<br>☎ 07486/9283<br><a href="mailto:e.a.armbruster@t-online.de">e.a.armbruster@t-online.de</a>  |
| Kreis Freudenstadt<br><b>Waldachtal</b><br>Vesperweiler<br>Alte Straße 24<br><b>M</b>     | <b>Mönchhof-Sägemühle</b><br>Erstmals urkundlich erwähnt 1435 in Auflistung der Besitztümer des Klosters Bebenhausen. Wasserrad mit 6 m Durchmesser. Heute noch in Betrieb. Mit dem Wasserrad wird umweltfreundlicher Strom erzeugt. Mit Detailliebe restauriert und 2007 mit dem Kulturlandschaftspräis ausgezeichnet.<br><a href="http://www.moenchhofsaegemuehle.de">www.moenchhofsaegemuehle.de</a>                       | 11–18 Uhr<br>(sonst März–Dez. Do. ab 18, Sa ab 12 Uhr, für Gruppen Mo–Sa auf Anfrage geöffnet) | Führung 14 Uhr durch Herrn Schittenhelm   | Uwe Schittenhelm<br>☎ 07445/3570<br><a href="mailto:lokal@moenchhof-saegemuehle.de">lokal@moenchhof-saegemuehle.de</a>   |
| Kreis Göppingen<br><b>Degglingen</b><br>Ave Maria 1<br>    | <b>Wallfahrtskirche Ave Maria</b><br>1716–18 errichtet, Gnadenbild aus dem 15. Jh. Hochaltar und Stuckarbeiten von den Degglinger Bildhauern und Stuckateuren Ulrich und Johann Schweizer. Fresko von Josef Wannenmacher, Seitenaltäre und Verkündigungsbild von Martin van Valkenborch.<br><a href="http://www.degglingen.de">www.degglingen.de</a>  | 12–19 Uhr<br>(sonst 8–19 Uhr geöffnet)   | Führungen 14 und 15.30 Uhr durch Felix Kraus und Norbert Poeschel                               | Norbert Poeschel<br>☎ 07334/961620<br><a href="mailto:norbert.poeschel@kapuziner.org">norbert.poeschel@kapuziner.org</a>   |
| Kreis Göppingen<br><b>Geislingen</b><br>Altstadt<br>Stuttgarter Straße 352<br><b>M</b>  | <b>Siechenkapelle</b><br>1398 gestiftet, erwähnt 1471, 1476 Renovierung der Kapelle, Ausstattung mit spätgotischer Kalkputzmalerei. 1811 Abbruch des Siechenhauses und des Chors der Siechenkapelle, 1993 Eigentum der Stadt. 2012 Herrichtung für eine Sommernutzung auf Initiative des Kunst- und Geschichtsvereins Geislingen.<br><a href="http://www.geislingen.de">www.geislingen.de</a>                                 | 14–17 Uhr<br>(sonst Mai–Okt. 1. So des Monats 14–16 Uhr geöffnet)                              | Führungen nach Bedarf durch Vertreter der Stadt und Mitglieder des Kunst- und Geschichtsvereins | Hartmut Gruber, Stadtarchivar<br>☎ 07331/24268<br><a href="mailto:hartmut.gruber@geislingen.de">hartmut.gruber@geislingen.de</a>   |
| Kreis Göppingen<br><b>Kuchen</b><br>Weberallee<br>     | <b>Historische Arbeitersiedlung</b><br>Die Siedlung wurde 1858–69 erbaut. Sehr frühes Beispiel einer sozialgebundenen Arbeitersiedlung.<br><a href="http://www.kuchen.de">www.kuchen.de</a>   | 14–16 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch Helmut Junginger  | Helmut Junginger<br>☎ 07331/81256<br><a href="mailto:gerdajunginger@live.de">gerdajunginger@live.de</a>  |
| Kreis Göppingen<br><b>Rechberghausen</b><br>Bahnhofstraße 30<br><b>M</b>    | <b>Theater im Bahnhof</b><br>Ehemaliger Bahnhof an der Strecke Göppingen – Schwäbisch Gmünd, 72 Jahre vom Zugverkehr zwischen Fils und Rems befahren, Eröffnung der Strecke 1912, letzte Fahrt 1984. Nach umfassendem Umbau 1988 heute Theater mit ständigen Aufführungen.<br><a href="http://www.theaterimbahnhof.de">www.theaterimbahnhof.de</a>  | 10–16 Uhr<br>(sonst zu Spielzeiten geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch Roland Koos, Karin Hoyer und Eddi Gromer                            | Jürgen Serfass, Vorstandsvorsitzender<br>☎ 07161/5142<br><a href="mailto:j.serfass@theaterimbahnhof.de">j.serfass@theaterimbahnhof.de</a><br>Frau Hoyer<br>☎ 07164/13405   |

# Heidelberg



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|---|--|--|--|
| Kreis Göppingen<br><b>Salach</b><br><br>Staufeneck<br>  | <b>Burg Staufeneck</b><br>Ruine einer Spornburg aus dem 11. oder 13. Jh.  | 13–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch Walter Ziegler, Kreisarchivar i. R.  | Hans Paflik<br>07162/400821  |
| Kreis Göppingen<br><b>Zell</b><br><br>Kirchstraße 2<br>   | <b>Martinskirche</b><br>1108 Ort als Castellum Cella erwähnt. Kirche aus dem 14. Jh. Umbauten 1907/63. Guterhaltene Fresken von 1400 mit zwei Bilderzyklen zur Weihnachts- und Leidensgeschichte Jesu, ein dritter Zyklus zeigt Märtyrerbilder. Letzte Renovierung 2015.<br><a href="http://www.kirche-zell.de">www.kirche-zell.de</a>  | 9.30–17 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt. ganztags geöffnet)   | Führung 15 Uhr durch Karin Petz  | Karin Petz,<br>Kirchenführerin<br>07164/5694<br><a href="mailto:karin.petz@kabelbw.de">karin.petz@kabelbw.de</a>   |
| <b>Heidelberg</b><br><br>Hauptstraße 97<br>   | <b>Palais Morass</b><br>Barockpalais 1706 für den damaligen Universitätsrektor Philipp Morass errichtet. Seit Mai 1908 Sitz der Städtischen Kunst- und Altertumssammlung, des heutigen Kurpfälzischen Museums.<br><a href="http://www.museum-heidelberg.de">www.museum-heidelberg.de</a>  | 10–18 Uhr<br>(sonst 10–18 Uhr geöffnet)  | Führung Restaurierungs-werkstatt 11 Uhr durch Yvonne Stoldt und Annina Seele   | Ulrike Pecht M. A.,<br>Kurpfälzisches<br>Museum<br>06221/5834560<br><a href="mailto:ulrike.pecht@heidelberg.de">ulrike.pecht@heidelberg.de</a><br>Yvonne Stoldt<br>06221/5834100<br><a href="mailto:yvonne.stoldt@heidelberg.de">yvonne.stoldt@heidelberg.de</a> |
| <b>Heidelberg</b><br>Altstadt<br><br>Plöck 44<br>Ecke Schießtorstraße<br>   | <b>Alt-kath. Erlöserkirche</b><br>Teil des ehemaligen Dominikanerinnenklosters von 1724, dann Pfründnerhospit, bis 1914 sog. englische Kirche, danach Schulraum. Seit 1936 Pfarrkirche der alt-kath. Gemeinde. Seit 1971 simultan mit der englischen Gemeinde. Teilweise barocke Ausstattung, Buntglasfenster und Tür von Harry McLean 1962.<br><a href="http://www.heidelberg.alt-katholisch.de">www.heidelberg.alt-katholisch.de</a>    | 10–16 Uhr<br>(sonst zu Gottes-diensten 10–13 Uhr und auf Anfrage geöffnet)                 | Führung 13 Uhr und Kinder-orgelführung Pedals, Pipes and Kids 14.30 Uhr durch Ingrid Schuster, Burkhard Link, Pfarrer Bernd Panizzi  | Pfarrer Bernd Panizzi<br>06221/22307<br><a href="mailto:heidelberg@alt-katholisch.de">heidelberg@alt-katholisch.de</a>   |
| <b>Heidelberg</b><br>Altstadt<br><br>Oberer Fauler Pelz 1<br>   | <b>Ehemaliges Gefängnis Fauler Pelz</b><br>Aus rotem Sandstein am Fuß des Schlossbergs 1847/48 durch Ludwig Lendorff erbaut, 1911 Erweiterung. Als Heidelberger Amtsgefängnis genutzt bis 2015.   | 11–14 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  |  | Markus Herold,<br>Vermögen und Bau<br>Baden-Württemberg<br>0621/2923439<br><a href="mailto:markus.herold@vbw.bwl.de">markus.herold@vbw.bwl.de</a>  |
| <b>Heidelberg</b><br>Altstadt<br><br>Plöck 70<br>   | <b>Ev. Peterskirche, Universitätskirche</b><br>1196 erstmals erwähnt, 1485 spätgotischer Neubau, Stadtzerstörung 1689/93 Wiederaufbau. 1860/70 neugotische Umgestaltung, ab 1896 Universitätskirche. 1963 Entfernung der Ausstattung des Historismus. Bedeutende Grabdenkmale. 2004–05 Innenraum-sanierung, 2006/12 Fensterzyklus von J. Schreiter.<br><a href="http://www.peterskirche-heidelberg.de">www.peterskirche-heidelberg.de</a> | 11–17.30 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt. Mo–Fr 11–17, Sa 11–14 Uhr und zu Gottesdiensten geöffnet) | Führungen 12.30, 14 und 16 Uhr, Schreiterfenster-führung 11.30 Uhr durch Mitglieder der Gruppe Offene Peterskirche, 10 Uhr Gottes-dienst, 17.30 Uhr Abendan-dacht, Vorträge: Der Luther-gedenkstein und die Fried-hofskultur im ehem. Peters-kirchhofbereich und der St.-Anna-Kirche, Imbiss in der Glaskapelle. | Dr. Gabriele Soyka<br>06221/4306656<br>oder 0175 4306656<br><a href="mailto:gabriele_soyka@gmx.de">gabriele_soyka@gmx.de</a>   |
| <b>Heidelberg</b><br>Altstadt<br><br>Lauerstraße Ecke<br>Große Mantelgasse<br>Treffpunkt:<br>Alter Synagogenplatz | <b>Verschwundene Orte des Glaubens</b><br>In früheren Jahrhunderten gab es Kapellen, Synagogen und andere Gebetsstätten, die heute ungenutzt oder abgerissen sind. Der Rundgang führt durch die Altstadt und stellt solche Orte vor.  |  | Führung 11 Uhr durch Ildiko Mumm, Theologin i. R., und Hans-Martin Mumm, Dauer 2 h.  |  |



# Heidelberg

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|--|---|---|--|
| <b>Heidelberg</b><br>Altstadt<br>Schlossberg<br>Schlosseingang<br>bus     | <b>Historische Wasserversorgung der Stadt</b><br>Bereits im Mittelalter Nutzung der Quellen am Nordhang des Königstuhls zur Wasserversorgung. Quellen in Brunnenstufen zusammengefasst und Wasser durch ein Röhrensystem zu öffentlichen Brunnen und privaten Abnehmern in der Stadt geleitet. Erst gegen Ende des 19. Jhs. Übergang zum Fremdwasserbezug.   | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                          | Führungen 11, 14 und 16 Uhr durch Fritz Hartmann  | Jochen Goetze,<br>Schutzgemeinschaft Altstadt Heidelberg<br>06221/20274<br>jochen.goetze@urz.uni-heidelberg.de |
| <b>Heidelberg</b><br>Bahnstadt<br>Eppelheimer Straße 46<br>M bus          | <b>Ehemaliger Wasserturm</b><br>Umbau des Bahnwasserturms zum Tankturm. Denkmalgerechte Sanierung, energetische Optimierung, nach dem Umbau Nutzung durch Architekturbüro AAg und KlangForum Heidelberg e.V. Nutzung des Turms und der westliche Seitenflügel für Tagungen und Veranstaltungen.<br><a href="http://www.tankturm.de">www.tankturm.de</a>  | 11–18 Uhr<br>(sonst 8–18 Uhr geöffnet)                              | Führungen ständig durch Stefan Loebner, Armin Schäfer und Stephan Weber   | Catharina Waschke,<br>Tankturm Management<br>06221/132440<br>waschke@tankturm.de                               |
| <b>Heidelberg</b><br>Handschuhsheim<br>Dossenheimer Landstraße 6<br>M bus | <b>Historisches Alt Hedesse</b><br>Ortskern von Handschuhsheim. Tiefburg ehemals Wasserburg, ab 1200, im 30-jährigen Krieg und französischen Erbfolgekrieg zerstört. 1911–13 teilrestauriert. Ehem. Simultankirche vermutl. 10. Jh., romanischer Turm. Bis Eingemeindung Altes Rathaus Sitz der Gemeindeverwaltung, 2016 öffnet Füllhaltermuseum.<br><a href="http://www.tiefburg.de">www.tiefburg.de</a>                    | 11–17 Uhr<br>(sonst Tiefburg auf Anfrage, Kirche ganztags geöffnet) | Führungen 11, 13 und 15 Uhr durch Waltraud Wettstein, Ernst Gund und Eugen Holl, Vorträge zur Füllhalterindustrie im Alten Rathaus  | Ernst Gund<br>06221/409945<br>ernst.gund@web.de  |
| <b>Heidelberg</b><br>Handschuhsheim<br>Heiligenberg<br>M bus              | <b>Klosterruine St. Michael</b><br>Auf Gipfelkuppe des Heiligenbergs gegründet durch Abt Thiotroch von Lorsch um 870 als Propstei. Um- und Neubauten bis zur Mitte des 16. Jhs. Heute zeigen die sichtbaren Ruinen Bauzustände des 11. Jhs., Klausur des 14. und 15. Jhs. Momentan Restaurierungsarbeiten an der ganzen Ruine.<br><a href="http://www.heiligenberg-bei-heidelberg.de">www.heiligenberg-bei-heidelberg.de</a> | 8–20 Uhr<br>(sonst Di–So geöffnet)                                  | Führungen 11, 14 und 15.30 Uhr durch Bert Burger, Alexander Heinzmann u. a., 17 Uhr Andacht in der Westkrypta   | Bert Burger<br>06221/5025998<br>info@burger-architekten.de   |
| <b>Heidelberg</b><br>Schlierbach<br>Schlierbacher Landstraße 172<br>bus   | <b>Gutleuthofkapelle</b><br>1430 errichtet, einschiffiger Kapellenbau mit halbkreisförmiger Apsis und mittelalterlichen Fresken z. T. noch erhalten, zu besonderen Anlässen für Gottesdienste genutzt.<br><a href="http://www.gutleuthofkapelle.de">www.gutleuthofkapelle.de</a>   | 10.30–17 Uhr<br>(sonst So 10–17 Uhr geöffnet)                       | 9.30 Uhr Gottesdienst   |  |
| <b>Heidelberg</b><br>Schlierbach<br>Wolfsbrunnesteige 15<br>M             | <b>Wolfsbrunnen-Anlage</b><br>1550 von Friedrich II. als Jagd- und Lusthaus erbaut, unter Friedrich V. Ergänzungen mit Forellenbassins. Zu Beginn des 19. Jhs. Umbaumaßnahmen. Nach 2008 ungenutzt, seit 2015 wieder als Gasthaus und Ort des kulturellen Gedächtnisses genutzt.<br><a href="http://www.freundeskreis-wolfsbrunnen.de">www.freundeskreis-wolfsbrunnen.de</a>   | 11–18 Uhr<br>(sonst als Restaurant geöffnet)                        | Führungen 11, 13, 15 und 17 Uhr durch den Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V. und Wolfsbrunnen gGmbH, 15 Uhr musikalische Darbietung. Im Museumszimmer Hörstation mit der Sage über die Jetta und Informationen zum Wolf. | Andreas Hauschild<br>06221/4343777<br>oder 0172 6789563<br>info@wolfsbrunnen.org                               |
| <b>Heidelberg</b><br>Wieblingen<br>Mannheimer Straße 252                  | <b>Kreuzkirche</b><br>Neugotische ev. Kirche von 1906, Behagel-Kirche, Glasfenster von Rudolf Yelin (1864–1940), Kruzifix von Hobbing von 1962, Kronleuchter von 1993, Renovierung 1992/93.  | zur Führung<br>(sonst nicht geöffnet)                               | Führung 16 Uhr durch Herrn Petschan   | Kristina Zawatzky<br>06221/833353<br>kzawatzky@arcor.de  |

# Heidenheim



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|---|--|---|---|---|
| <b>Heidelberg</b><br>Ziegelhausen<br>Stiftweg 2<br>✖️🚻♿️  | <b>Benediktinerabtei Stift Neuburg</b><br>Errichtet im 11. Jh., langgestreckte Anlage mit Gebäuden aus dem 16. und 17. Jh., sowie von 1960. Hier leben heute 15 Benediktinermönche. Seit vielen Jahren auch Nutzung für kulturelle Zwecke.<br><a href="http://www.stift-neuburg.de">www.stift-neuburg.de</a>   | 10.30–11.45 und 14.30–18.30 Uhr<br>(sonst 9.15–11.30 und 15–17.30 Uhr geöffnet) | Führungen 11 und 14 Uhr, Dauer 1,5 h.   | Bruder Placidus OSB<br>☎ 06221/895168<br>placidus@stift-neuburg.de  |
| <b>Heidelberg</b><br>Ziegelhausen<br>Brahmsstraße 8<br>Ⓜ️🚻♿️  | <b>Ehemalige ev. Kirche, Textilsammlung Max Berk</b><br>Kirche mit angebautem Pfarrhaus, erbaut von Johann Jakob Rischer 1733, Umbauten im 20. Jh., seit 1978 Nutzung als Museum. Wiedereröffnete Kostümabteilung.<br><a href="http://www.museum-heidelberg.de">www.museum-heidelberg.de</a>   | 13–18 Uhr<br>(sonst Mi, Sa und So 13–18 Uhr geöffnet)                           | Führung Mode aus drei Jahrhunderten 15 Uhr durch Dr. Kristine Scherer   | Dr. Kristine Scherer,<br>Textilsammlung Max Berk<br>☎ 06221/800317<br>kmh-textilsammlung-max-berk@heidelberg.de   |
| <b>Heidenheim</b><br>Mergelstetten<br>Oberdorfstraße 27<br>Ⓜ️🚻♿️                                      | <b>Bornefeld-Link-Orgel in der Ev. Kirche Mergelstetten</b><br>1967 erbaut durch Firma Link, Planung durch Prof. Bornefeld. 2 Manuale und Pedal, 19 Register, mechanischer Schleifladen. 2015 generalüberholt, neu intoniert und gereinigt. Gleichzeitig Anschaffung einer Kleinorgel durch einen Orgelförderverein. Steht in neugotischer, denkmalgeschützter Kirche, erbaut 1843.                        | 10–18 Uhr<br>(sonst zu Führungen auf Anfrage geöffnet)                          | Führungen stündlich, nach Bedarf auch halbstündlich durch Förderverein Pro Organo e.V., 10 Uhr kirchenmusikalischer Gottesdienst mit Chören und zwei Orgeln.  | Walter Wiener,<br>Kassenwart<br>Pro Organo e.V.<br>☎ 07321/94658655<br>walter.wiener@web.de<br>Philip Eber,<br>1. Vorsitzender<br>Pro Organo e.V.<br>☎ 07321/9465855<br>pro-organo@outlook.de |
| <b>Heidenheim</b><br>Schnaitheim<br>Am Jagdschlössle 10<br>Ⓜ️🚻  | <b>Jagdschlössle</b><br>Seit 1426 als Wasserschloss genanntes Rittergut. Mehrfach Umbauten, 1550 heutige Gestalt vier Ecktürmen. Ab 1665 württembergisch und Sitz der Oberforstmeister. 1681–85 Obervogtei. Ab 1864 Schule, seit 1992 Nutzung durch ökumenische Sozialstation Heidenheimer Land und verschiedene Vereine.<br><a href="http://www.hoierles.de">www.hoierles.de</a>                          | 10–17 Uhr<br>(sonst jeden zweiten Di 14.30–16.30 Uhr geöffnet)                  | Kurvvorträge 10, 13 und 16 Uhr durch Martin Kreder, Ausstellung in der Galerie im Schlössle: Hautmann und Co. mit zeitgenössischen Ortsbildern zu Schnaitheim und Aufhausen. Ökumenische Sozialstation auch geöffnet. | Martin Kreder<br>☎ 07321/961796<br>kreder.gen@t-online.de   |
| <b>Kreis Heidenheim</b><br><b>Dischingen</b><br>Torstraße 22<br>Ortsausgang Richtung Neresheim<br>Ⓜ️🚻 | <b>Bahnhof der ehemaligen Härtfeldbahn</b><br>Gebäude von 1901. Schließung 1972, letzte Restaurierung 1950er Jahren. 2005 von Härtfeld-Museumsbahn e.V. erworben, Restaurierung äußerlich abgeschlossen. Warter Raum, Dienstraum und Güterboden im Originalzustand, Modellbahnanlage mit international anerkannten Eigenbaumodellen im Maßstab 1:22,5.<br><a href="http://www.hmb-ev.de">www.hmb-ev.de</a> | 10.30–17.30 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                                 | Führungen auf Anfrage durch ehrenamtliche Vereinsmitglieder, Fahrten zwischen Sägmühle und Neresheim mit Oldtimerbussen Museumszügen (auch in umgekehrter Richtung).  | Jürgen Ranger<br>information@hmb-ev.de<br>Werner Kuhn<br>☎ 0172/9117193   |
| <b>Kreis Heidenheim</b><br><b>Dischingen</b><br>Katzenstein<br>Oberer Weiler 1–3<br>Ⓜ️🚻               | <b>Burg Katzenstein</b><br>Eine der ältesten Stauferburgen, 12. Jh., romanische Burgkapelle 14. Jh. und 30 m hoher Bergfried von 777. Palas mit doppeltem Tonnengewölbe, Sanierung 2008.<br><a href="http://www.burgkatzenstein.de">www.burgkatzenstein.de</a>   | 10–20 Uhr<br>(sonst Di–So 10–20 Uhr geöffnet)                                   | Führungen 11, 14, 15 und 16 Uhr, 10.30 und 18 Uhr Vortrag von Herrn Nomidis-Walter: Erhalten und Bewahren eines Kulturdenkmals im Wandel der Zeit.  | Burgverwaltung Katzenstein<br>☎ 07326/919656<br>info@burgkatzenstein.de   |
| <b>Kreis Heidenheim</b><br><b>Giengen an der Brenz</b><br>Burgberg<br>Breite Furt 4<br>Ⓜ️🚻♿️          | <b>Alte Grob- und Mühlmühle mit Mühlkanal</b><br>Erste urkundliche Erwähnung 1344. 1632/84 schwer beschädigt, um 1710 Reparaturarbeiten. Heutiger zweigeschossiger langgestreckter Bau mit Satteldach von ca. 1770. Nutzung als Kulturzentrum und Schau-mühle, Mühlrad mit 6 Metern Durchmesser.<br><a href="http://www.muehlenverein-burgberg.de">www.muehlenverein-burgberg.de</a>                       | 11–18 Uhr<br>(sonst Mai – 3. Okt. So und feiertags 13.30–18 Uhr geöffnet)       | Führungen 11.30, 13.30, 14.30 und 16.30 Uhr durch Mitglieder des Mühlenvereins  | Thomas Weiß<br>☎ 0160/93269679<br>info@muehlenverein-burgberg.de  |



# Heilbronn

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|---|--|---|--|
| <b>Kreis Heidenheim<br/>Herbrechtingen</b><br>Lange Straße 70<br>                                 | <b>Ev. Kirche</b><br>Geht zurück auf Gründung einer klösterlichen Zelle mit Benediktinermönchen um 760. Um 900 im romanischen Stil Chor und Kirche entstanden, Reste dieser Bauphase im Chor zu erkennen. Um 1500 erneuter Umbau und 1954 jetzige Gestalt.<br><a href="http://www.ev-kirche-herbrechtingen.de">www.ev-kirche-herbrechtingen.de</a>  | 10–17 Uhr<br>(sonst 10–17 Uhr geöffnet)  | Glockenturmführung 17 Uhr durch Nachtwächter Gerhard Krämer   | Andrea Maier,<br>Ev. Kirchengemeinde<br>07324/919534<br>sekretariat@ev-kirche-herbrechtingen.de  |
| <b>Kreis Heidenheim<br/>Herbrechtingen</b><br>Eselburger Straße 10<br>hinterm Kloster<br>         | <b>Wasserkraftanlage Gauger</b><br>Baujahr 1921, ursprünglich zum Antrieb der Spinnerei genutzt, heute zur Stromerzeugung eingesetzt. Alte Transmissionen originalgetreu erhalten, Turbinen original erhalten. Kanal mit alter Wehranlage, daneben Herbrechtinger Heimatmuseum.   | 10–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch Familie Gauger, Früherer Direktantrieb einer Spinnerei, heute Energieerzeugung mit Wasserkraft.   | Andreas Gauger<br>07322/919295<br>Gauger.<br>Muehlenbau@t-online.de  |
| <b>Kreis Heidenheim<br/>Steinheim</b><br>Söhnstetten<br>Kirchstraße 27<br>                        | <b>Ev. Martinskirche</b><br>Beindruckendes und weithin sichtbares Bauwerk. 1856 erbaut, neuromanisch. Mit den Emporen 800 Plätze. Kirche und Kegelladenorgel denkmalgeschützt. Sehenswert sind Architektur, Kanzel, Altar, Chorfenster von W.-D. Kohler und Bilder von E. H. Graeser im Monumentalstil.<br><a href="http://www.martinskirche-erhalten.org">www.martinskirche-erhalten.org</a>               | zu den Führungen<br>(sonst März–Okt. zum Gottesdienst 10–11.15 Uhr und auf Anfrage geöffnet) | Führungen 11 und 15 Uhr durch Pfarrer i. R. Walter Starzmann  | Pfarrer i. R. Walter Starzmann<br>07323/920844<br>wstarzmann@gmx.de<br>Claus Schmid<br>07323/9530092<br>schmid.c-s@gmx.de                                |
| <b>Heilbronn<br/>Innenstadt</b><br>Kaiserstraße 38<br>  | <b>Kilianskirche, Deutschhof und Fleischhaus</b><br>Historischer Kern die ev. Kilianskirche, der kath. Deutschhof und das ehem. reichsstädtische Fleischhaus. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Bau- und Wirtschaftsgeschichte werden auf einem Denkmalspaziergang erklärt. Vergleiche zu anderen Reichsstädten im deutschen Südwesten werden gezogen.   |  | Führungen 14 und 15 Uhr durch Dr. Joachim Hennze  | Dr. Joachim Hennze,<br>Heilbronn, UDB<br>07131/562898<br>joachim.hennze@stadt-heilbronn.de   |
| <b>Kreis Heilbronn<br/>Bad Wimpfen</b><br>Marktplatz<br>Treffpunkt<br>                            | <b>Historischer Stadtkern</b><br>Im 9. Jh. Besitz der Bischöfe von Worms. Ma. Stauferpfalz, größtenteils um 1200, westlicher Burgfried bis Anfang 20. Jh. Wachturm. Um 1300 Freie Reichsstadt, 1487 Marktrecht. 16. Jh. Hochburg der Reformation. 1622 durch 30-jährigen Krieg viele Zerstörungen. 1803–1945 hessische Enklave, heute Kurstadt.<br><a href="http://www.badwimpfen.de">www.badwimpfen.de</a> |  | Führung 14 Uhr durch Stadtführer in historischen Gewändern, Dauer 1,5 h.  | Ruth Jung, Kultur und Tourismus Bad Wimpfen<br>07063/97200<br>ruth.jung@badwimpfen.org   |
| <b>Kreis Heilbronn<br/>Bad Wimpfen</b><br>Lindenplatz 7<br>                                       | <b>Ritterstiftskirche mit Kreuzgang</b><br>Kirche dreiflügeliger gotischen Kreuzgang mit Maßwerkfenstern, Ostflügel spätes 13. Jh., vermutl. Begräbnishalle, Nordflügel vermutl. Beginn des 14. Jhs. Westflügel formal der einfachste. An den Wänden des Kreuzgangszahlreiche Grabplatten von Stiftsherren.<br><a href="http://www.kloster-bad-wimpfen.de">www.kloster-bad-wimpfen.de</a>                   | 10–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)  | Führungen auf Anfrage durch Mitarbeiter des Kulturrats Bad Wimpfen und des Fördervereins Ritterstift, Fachvorträge zu historischen und architektonischen Themen. Der Klosterladen ist geöffnet. | Rüdi Peteroff, Leitung<br>07063/97040<br>ruedi.peteroff@malteser.org<br>Markus Blüm, theologischer Referent<br>07063/970422<br>markus.bluem@malteser.org |
| <b>Kreis Heilbronn<br/>Brackenheim</b><br>Hausen<br>Neckarstraße<br>Ortsende Richtung Lauffen<br> | <b>Kleindenkmale aus Stein</b><br>Zwei Wehre aus Sandstein, in Betrieb 18.–Mitte 20. Jh. Zum Umlieben des Bachwassers in Kanäle zur Bewässerung von Wiesen, eins davon 1802 erneuert (Inchrift mit Jahreszahl). Inschriftensteine in historischen Weinbergen, steinerne Wengertschützenhütte.   | zur Führung  | Führung 14 durch Günter Keller, Dauer 1,5 h. Gutes Schuhwerk erforderlich. Abschluss mit Wein und Wurst, Kaffee und Kuchen.   | Günter Keller,<br>Kulturrat Hausen<br>07135/2203<br>g.f.keller@web.de  |

# Heilbronn



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|--|---|--|--|
| Kreis Heilbronn<br><b>Cleebornn</b><br>Schloss Magenheim 1<br><b>M X</b>  | <b>Schloss Magenheim</b><br>Erste urkundliche Erwähnung 1147. Dreigeschossiger Palas 1220–67 mit Rittersaal im EG. 1992 Kauf durch Freiherr von Lamezan, Instandsetzung. 2006 Fertigstellung der Baumaßnahme mit Umfassungsmauer und Westmauer mit Altane. Ausgezeichnet mit der Stauffer-Medaille des Landes Baden-Württemberg.           | zu den Veranstaltungen<br>(sonst auf Anfrage und zu Veranstaltungen geöffnet) | Führung 11 Uhr durch Freifrau von Lamezan und Wolfgang Knirr, 10–14 Uhr Infostand des Ortskuratoriums Stuttgart der Deutschen Stiftung Denkmalschutz | Renate Freifrau von Lamezan<br>07135/14154   |
| Kreis Heilbronn<br><b>Eppingen</b><br>Fleischgasse 2<br>  | <b>Alte Universität</b><br>Dreigeschossiger Zierfachwerkbau mit Verblattungen, Halbwalmdach, barocke Umbauten, Erd- und Hanguntergeschoss massiv, bezeichnet 1495 und 1749. Beherbergt heute das Stadt- und Fachwerkmuseum.<br><a href="http://www.eppingen.de">www.eppingen.de</a>  | 14–16 Uhr<br>(sonst Mi–So 14–16 Uhr geöffnet)                                 | Ausstellung Künstlerfahnen in der Altstadt   |  |
| Kreis Heilbronn<br><b>Eppingen</b><br>Adelshofer Straße 28<br><b>M</b>  | <b>Bauernhof Adelshofer Straße</b><br>Ehemaliger Bauernhof in einer Reihe von Modellhäusern in der Adelshofer Straße, der durch die neuen Eigentümer saniert und wieder bewohnbar gemacht werden soll.   | 14–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führungen 14, 15 und 16 Uhr durch Heimatfreunde Eppingen   |  |
| Kreis Heilbronn<br><b>Eppingen</b><br>Kaiserstraße 10<br>   | <b>Ev. Stadtkirche</b><br>Aus heimischem Sandstein, von 1871. Kreuzgrundriss, neuromanische Stilelemente, Kronleuchter, farbige Glasfenster im Chorraum, historische Voit-Orgel, älteste Glocke Osanna von 1516, großer Kronleuchter.<br><a href="http://www.kirche-eppingen.de">www.kirche-eppingen.de</a>                                | ab ca. 11.30 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                    | Gottesdienst   | Pfarrer Friedhelm Bokelmann<br>07262/91720<br><a href="mailto:pfarramt@kirche-eppingen.de">pfarramt@kirche-eppingen.de</a> |
| Kreis Heilbronn<br><b>Eppingen</b><br>L1110, Parallelweg, zwischen Eppingen und Kleingartach<br>Treffpunkt: Birnbaumallee<br><b>M</b> | <b>Grenzsteinpfad Kleingartach</b><br>Führung entlang des Grenzsteinpfads bei der Birnbaumallee. Seit 2009 wurden hier schadhaften Grenzsteine aufgestellt, um Gefährdung der Kleindenkmale in den Fokus zu rücken. Informationen über Art, Gestaltung und Schutz.<br><a href="http://www.huk-kleingartach.de">www.huk-kleingartach.de</a> |   | Führungen 11 und 15 Uhr durch den Heimat und Kultur Kleingartach e.V.  | Alexander Krysiak<br><a href="mailto:huk-kleingartach@gmx.de">huk-kleingartach@gmx.de</a>                                  |
| Kreis Heilbronn<br><b>Eppingen</b><br>Elsenz<br>Sinsheimer Straße 8<br><b>M</b>   | <b>Tabakmuseum</b><br>Ev. Schule, ab 1936 Rathaus, heute Verwaltungsstelle mit Tabakmuseum, dreigeschossiger Werksteinbau von 1874.  | 14–17 Uhr<br>(sonst Mai–Okt. erster So im Monat 14–16 Uhr geöffnet)           | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins Elsenz  |  |
| Kreis Heilbronn<br><b>Eppingen</b><br>Mühlbach<br>Hauptstraße 9<br>   | <b>Steinhauermuseum</b><br>Ehemaliges Rat- und Schulhaus, heute Verwaltungsstelle und Museum. Zweigeschossiger Werksteinbau mit Dachreiter, Freitreppe, Querbau mit Krüppelwalm und Türmchen, bezeichnet 1903.   | 11–17 Uhr<br>(sonst Mai–Okt. So und feiertags 14–16 Uhr geöffnet)             | Skulpturen von Herbert Leichtle Rathausplatz und Museumsgalerie, Heimatfilme, Blumenschmuckwettbewerb, Kaffee und Kuchen                             |  |
| Kreis Heilbronn<br><b>Eppingen</b><br>Richen<br>Hintere Gasse 35<br>  | <b>Ehemaliger Farrenstall, Bauernmuseum</b><br>Zuerst herrschaftliche Kelter, dann Farrenstall. Von der Stadt Eppingen saniert und Dependence zum Stadtmuseum eingerichtet. Zweigeschossiger, verputzter Massiv-/Fachwerkbau in Hanglage mit Halbwalmdach, erbaut um 1700, mit eingebauter Farrenwärterwohnung 1922.                       | 14–16 Uhr<br>(sonst Mai–Sept. erster So 14–16 Uhr und auf Anfrage geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Heimatvereins Richen  |  |



# Heilbronn

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|---|---|--|---|---|
| Kreis Heilbronn<br><b>Eppingen</b><br>Rohrbach<br><br>Gochsheimer Straße 30<br><b>M</b>               | <b>Herz-Jesu-Kapelle</b><br>Werksteinbau mit Treppenaufgang und Kastanienbepflanzung, bezeichnet 1887.  | 14–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen 14–17 Uhr nach Bedarf stündlich durch den Heimatverein Rohrbach e.V.  |   |
| Kreis Heilbronn<br><b>Eppingen</b><br>Rohrbach<br><br>Bruchsaler Straße<br><b>M</b>                   | <b>Johannes-Nepomuk-Kapelle</b><br>Werksteinbau, bezeichnet 1886, mit Wegkreuz, Sandsteinkruzifix mit Bildnische (Marienfigur) und Tischsockel, bezeichnet 1857 (Sachgesamtheit).   | 14–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen 14–17 Uhr nach Bedarf stündlich durch den Heimatverein Rohrbach e.V.  |   |
| Kreis Heilbronn<br><b>Eppingen</b><br>Rohrbach<br><br>Zur Waldhohl 15<br><b>M</b>                     | <b>Marienkapelle</b><br>1860–61 erbaut, mit Lindenbepflanzung. Wegkreuz, Sandsteinkruzifix mit Bildnische (Marienrelief) und Tischsockel.   | 14–18 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)   | Führungen 14–17 Uhr nach Bedarf stündlich durch den Heimatverein Rohrbach e.V.  |   |
| Kreis Heilbronn<br><b>Gundelsheim</b><br><br>Schloss Horneck<br><b>M P</b>                            | <b>Siebenbürgisches Museum</b><br>Museum im Schloss Horneck, das nach Bauernkrieg 1533 wieder aufgebaut wurde. Umbauten im 18. Jh. 2007 Sonderausstellungsbereich in historischen Sälen denkmalgerecht saniert. Deckenfresken aus der Zeit des Deutschen Ordens.<br><br><a href="http://www.siebenbuergisches-museum.de">www.siebenbuergisches-museum.de</a>                        | 11–17 Uhr<br>(sonst Di–So<br>11–17 Uhr<br>geöffnet)                            | Führung 14 Uhr  | Siebenbürgisches Museum<br>☎ 06269/42230<br><a href="mailto:info@siebenbuergisches-museum.de">info@siebenbuergisches-museum.de</a>  |
| Kreis Heilbronn<br><b>Lauffen</b><br><br>Kirchstraße<br>Treffpunkt:<br>Regiswindiskapelle<br><b>M</b> | <b>Kirchhof, Kirchberg und Regiswindiskirche</b><br>Befestigungsanlage in einem zentralen Ort des frühen und hohen Mittelalters. Ehemals wehrhaftes Siedlungsareal, das den mittelalterlichen Kern des Stadtgebiets Lauffen-Dorf bildete. Diese Anlage zählt zu den wichtigsten Zeugnissen der Lauffener Stadtgeschichte.<br><br><a href="http://www.lauffen.de">www.lauffen.de</a> | 8–17 Uhr<br>(sonst Kirche Mo–Fr 8–17, Sa und So 9–17 Uhr<br>geöffnet)          | Führungen 11 und 13.30 Uhr durch Dr. Alois Schneider und Dr. Norbert Hofmann, Dauer ca. 1 h, 10 Uhr Gottesdienst, 11.30 Uhr Orgelmatinee, 12.30 und 15 Uhr Turmbesteigung, Treffpunkt: Hauptzugang. | Helge Spieth, Stadt Lauffen am Neckar<br>☎ 07133/10636<br><a href="mailto:spiethh@lauffen-a-n.de">spiethh@lauffen-a-n.de</a>  |
| Kreis Heilbronn<br><b>Löwenstein</b><br><br>Im Klosterhof 10<br><b>M P</b>                            | <b>Klosterkirche Lichtenstern</b><br>Ehem. Zisterzienserinnen-Frauenkloster, 1242 von Gräfin Luitgard von Weinsberg gestiftet. Kirche von 1280 erhalten. Ausstellung im Kirchenvorraum zur Klosterzeit. Seit 1963 begleitet die ev. Stiftung Lichtenstern auf dem Gelände Menschen mit Behinderungen.<br><br><a href="http://www.lichtenstern.de">www.lichtenstern.de</a>           | ab 10 Uhr<br>(sonst Mo–Fr auf Anfrage und So nach den Gottesdiensten geöffnet) | Führungen 11 Uhr und nach Bedarf durch Mitarbeiter der ev. Stiftung Lichtenstern  | Renate Burckhardt, Ev. Stiftung Lichtenstern<br>☎ 07130/10146<br><a href="mailto:renate.burckhardt@lichtenstern.de">renate.burckhardt@lichtenstern.de</a><br>Sybille Leiß, Ev. Stiftung Lichtenstern<br>☎ 07130/10100<br><a href="mailto:sybille.leiss@lichtenstern.de">sybille.leiss@lichtenstern.de</a> |
| Kreis Heilbronn<br><b>Neckarsulm</b><br><br>Marktstraße 17  | <b>Geschäftshaus</b><br>Ehemaliges Gasthaus zum Löwen, 1775 hierher verlegt. Dreigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach. Im Inneren Stuckdecken, barocke Türen, Treppengeländer und Stützen. Saalanbau mit Wandmalereien aus der Zeit nach dem II. Weltkrieg.   | 13–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Ansprechpersonen vor Ort  | Stefanie Graf, Neckarsulm<br>☎ 07132/35311<br><a href="mailto:stefanie.graf@neckarsulm.de">stefanie.graf@neckarsulm.de</a>  |

# Heilbronn



| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|--|---|--|--|--|
| Kreis Heilbronn<br><b>Neckarwestheim</b><br>Reblandstraße<br>              | <b>Dorfmauer</b><br>Bis in die 1830er Jahren war das Dorf Kaltenwesten von einer Mauer umgeben, drei Tore gewährten Einlass. Zuerst fielen die Tore, dann nach und nach die Mauern. Wenige Reste erhalten, z.T. in Brenzungen von Gärten, z.T. in Häusern verbaut. Großes Teilstück am alten Kirchhof 2015 saniert.   | ganztags   | Führung rund ums alte Dorf 15 Uhr durch Brigitte Popper M. A.  | Brigitte Popper M. A., Gemeinde Neckarwestheim, Archiv<br>07133/18458<br>brigittepopper@neckarwestheim.de  |
| Kreis Heilbronn<br><b>Obersulm</b><br>Affaltrach<br>Zum Jüdischen Friedhof | <b>Jüdischer Friedhof</b><br>Eines der wenigen erhaltenen Zeugnisse der ehemaligen jüdischen Gemeinden, seine Geschichte beginnt in der 2. Hälfte des 17. Jhs.  | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                               | Führungen 14 und 15 Uhr durch den Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.   | Heinz Deininger, Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.<br>07130/6823<br>HeinzDeininger@t-online.de<br>Martin Ritter, Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.<br>07130/6478<br>ritter-obersum@t-online.de |
| Kreis Heilbronn<br><b>Obersulm</b><br>Affaltrach<br>Untere Gasse 6<br>     | <b>Museum Ehemalige Synagoge</b><br>1851 erbaut, in der Pogromnacht am 9.11.1938 verwüstet, 1984–86 restauriert, seit 1988 Museum zur Geschichte der Juden in Kreis und Stadt Heilbronn.<br><a href="http://www.synagoge-affaltrach.de">www.synagoge-affaltrach.de</a>  | 14–17 Uhr<br>(sonst 20. März–13. Nov. 2016 Mi und So 15–17 Uhr geöffnet) | Führungen 14, 15 und 16 Uhr durch den Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V., 10–20 Uhr Brunnenfest in Ortsmitte Affaltrach, Bewirtung durch örtliche Vereine. | Heinz Deininger, Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.<br>07130/6823<br>HeinzDeininger@t-online.de<br>Martin Ritter, Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.<br>07130/6478<br>ritter-obersum@t-online.de |
| Kreis Heilbronn<br><b>Pfaffenhofen</b><br>Kirchgasse 5<br>                 | <b>Ev. Lambertuskirche</b><br>Fast 1000 Jahre alter in Teilen noch frühgotisch, vom herzoglichen Baumeister Heinrich Schickart 1612 erweiterter Bau. Spätgotische Kirche mit Spuren aus nahezu allen Baustilen, mittelalterlichen Fresken und einer bemerkenswerten Asymmetrie.<br><a href="http://www.kirchenbezirk-brackenheim.de">www.kirchenbezirk-brackenheim.de</a> | 10.30–17 Uhr<br>(sonst meistens Sa geöffnet)                             | Führungen 13 und 17 Uhr durch Herrn Mayer, 10.30 Uhr Gottesdienst zum Motto.   | Pfarrer Johannes Wendnagel<br>07046/2103<br>Johannes.Wendnagel@t-online.de<br>Mesner Waldemar Mayer<br>07046/7134<br>waldemarmayer@hotmail.de  |
| Kreis Heilbronn<br><b>Pfaffenhofen</b><br>Weiler<br>Lindenstraße<br>       | <b>Ev. Kirche zum Heiligen Kreuz</b><br>Vor 1300 erbaut, 1701 Brand, 1751 Wiedereinweihung, 1767 Ausmalung der Emporenbilder und der Holzdecke durch Johannes Stiegler mit biblischen Sinnbildern mit gereimten Sinsprüchen.<br><a href="http://www.kirchenbezirk-brackenheim.de">www.kirchenbezirk-brackenheim.de</a>  | 9.30–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                    | Führungen 10.30, 14 und 16 Uhr durch Herrn Röck, 9.30 Uhr Gottesdienst zum Motto.  | Pfarrer Johannes Wendnagel<br>07046/2103<br>johannes.wendnagel@t-online.de<br>Gerald Röck<br>07046/880323  |



# Hohenlohekreis

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|---|--|--|---|---|
| Kreis Heilbronn<br><b>Schwaigern</b><br>Niederhofen<br>Zabergäustraße 14<br>                                    | <b>Cyriakuskirche</b><br>Teile des heutigen Dachstuhls und Malereien im Chor aus dem 14. Jh. Maßwerkfenster auf Südseite des Chores und Malereien auf der Südwand des Langhauses von 1434. Chorturm aus dem 15. Jh. 1772 Erweiterung des Langhauses.<br><a href="http://www.kirche-niederhofen.de">www.kirche-niederhofen.de</a>   | 13–16 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet, siehe Webseite)      | Führungen 13 und 14.30 Uhr durch Martin Boßmann und Till Läpple, strebewerk Architekten GmbH, Kaffee und Kuchen                                       | Pfarrer Bahret,<br>Ev. Kirchengemeinde Niederhofen<br>07138/67420<br><a href="mailto:ev.pfarramt@kirche-niederhofen.de">ev.pfarramt@kirche-niederhofen.de</a><br>Martin Boßmann,<br>strebewerk Architekten GmbH<br>0711/6645690<br><a href="mailto:mail@strebewerk.de">mail@strebewerk.de</a> |
| Kreis Heilbronn<br><b>Weinsberg</b><br>Weibertreu<br>   | <b>Burgruine Weibertreu</b><br>Zählt zu ältesten südlt. Reichsburgen, im 11. Jh. Wohnsitz der Gräfin Adelheid von Metz, Stammutter der Salier, 1140 Eroberung durch Staufer. Herren von Weinsberg anschließend als Verwalter auf der Burg eingesetzt, wichtiger Handelsknoten im Kernland von Europa.<br><a href="http://www.justinus-kerner-verein.de">www.justinus-kerner-verein.de</a>      | 10–18 Uhr<br>(sonst Di–So geöffnet)                                  | Führungen nach Bedarf, kleine Verköstigungen, Darstellung mittelalterlichen Lagerlebens   | Dorothee Ritter,<br>Justinus-Kerner-Verein<br><a href="mailto:dororitter@web.de">dororitter@web.de</a>  |
| Kreis Heilbronn<br><b>Weinsberg</b><br>Öhringer Straße 3–4<br>  | <b>Kerner-Ensemble</b><br>Besteht aus Kernerhaus, Museum, erbaut vom Oberamtsarzt und romantischen Dichter Justinus Kerner 1822, dem Geisterturm, Eckturn der mittelalterlichen Stadtbefestigung, Alexanderhäuschen, ehemalige Gästeherberge des Dichters und dem Kernerdenkmal 1865.<br><a href="http://www.justinus-kerner-verein.de">www.justinus-kerner-verein.de</a>                      | 10–18 Uhr<br>(sonst Di–So geöffnet)                                  | Führungen nach Bedarf durch Dr. Bernd Liebig, Weinverkostung von Weinen der Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg, kleiner Imbiss | Dorothee Ritter,<br>Justinus-Kerner-Verein<br><a href="mailto:dororitter@web.de">dororitter@web.de</a><br>Birgit Strautz-Buch<br><a href="mailto:bstb@web.de">bstb@web.de</a>   |
| Hohenlohekreis<br><b>Bretzfeld</b><br>Bretzfeld<br>Weißenburger Straße 7<br>                                    | <b>Laurentiuskirche</b><br>Bereits 1260 erwähnt. Spätromanisches UG im Turm, heute Sakristei, aus dem Mittelalter. Gotischer Chorraum 15. Jh., Kirchenschiff und Turmaufbau 1624 von Friedrich Vischlin. Ausmalung des Kirchenschiffs im Stil des ländlichen Barocks durch Johannes Stiegler aus Prag, 18. Jh.<br><a href="http://www.kirche-bitzfeld.de">www.kirche-bitzfeld.de</a>           | 11–19 Uhr<br>(sonst Sommer 9–19, Winter Sa und So 9–16 Uhr geöffnet) | Führung 15 Uhr durch Rosemarie Grieb, Kirchenkaffee   | Pfarrer Thomas Ranz<br>07946/554<br><a href="mailto:pfarramt.bitzfeld@elkw.de">pfarramt.bitzfeld@elkw.de</a><br>Rosemarie Grieb<br>07946/2622<br><a href="mailto:rohagrieb@freenet.de">rohagrieb@freenet.de</a>   |
| Hohenlohekreis<br><b>Dörzbach</b><br>Bahnhofstraße 8<br>Bahnhof Dörzbach<br>                                    | <b>Jagsttalbahn – Bahnhof Dörzbach</b><br>Betriebswerk und Empfangsgebäude der 1901 eröffneten Schmalspurbahn von Möckmühl nach Dörzbach, Betrieb 1988 eingestellt. Ausstellung mit historischen Fahrzeugen der Jagsttalbahn und zur Geschichte der Bahn im Stationsgebäude, Informationen zur geplanten Wiederinbetriebnahme.<br><a href="http://www.jagsttalbahn.de">www.jagsttalbahn.de</a> | 13–17 Uhr<br>(sonst 21., 22.5. und 10.7. und auf Anfrage geöffnet)   | Führungen 14, 15 und 16 Uhr durch Aktive des Vereins Jagsttalbahnfreunde e.V.   | Stefan Haag, Jagsttalbahnfreunde e.V.<br><a href="mailto:post@jagsttalbahn.de">post@jagsttalbahn.de</a>   |
| Hohenlohekreis<br><b>Dörzbach</b><br>Kapellenweg zwischen Dörzbach und Hohebach auf der Westseite der Jagst<br> | <b>Kapelle St. Wendel zum Stein</b><br>Historische Wallfahrtskapelle, erbaut an der Stelle einer keltischen Kultstätte unter einem ca. 30 m hohen Tuffsteinfelsen, der auch die Rückwand bildet. 1478 erstmals urkundlich erwähnt, 1511 im spätgotischen Stil erneuert. Renovierungen 2003 und 2013.<br><a href="http://www.doerzbach.de">www.doerzbach.de</a>                                 | 13–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)                                   | Führungen nach Bedarf durch Fritz Ebert   |   |

# Hohenlohekreis



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|--|--|--|---|
| Hohenlohekreis<br><b>Dörzbach</b><br>Schloss 1<br>  | <b>Schloss Eyb</b><br>Ehemaliges Wasserschloss im Renaissancestil.<br><a href="http://www.schloss-eyb.de">www.schloss-eyb.de</a>   | 9–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führung 14 Uhr durch Mitglieder der Familie von Eyb, 17 Uhr Konzert Schubertiade im Schlosssaal                            | Meinhard Freiherr von Eyb<br>0173/3402718 und 07937 803310  |
| Hohenlohekreis<br><b>Dörzbach</b><br>Klepsauer Straße<br>   | <b>Ölmühle</b><br>1798 als Loh-, Walk-, Öl- und Reibmühle errichtet, 1864 erweitert und aufgestockt. Eine der wenigen erhaltenen Ölmühlen in Baden-Württemberg.  | 13–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch Karl Stoltz  |   |
| Hohenlohekreis<br><b>Dörzbach</b><br>Hohebach<br>L1025<br>Richtung Ailringen<br>                    | <b>Jüdischer Friedhof</b><br>Angelegt 1852 von der jüdischen Gemeinde Hohebach, 200 Gräber, z. T. mit Symbolen. Jüdische Gemeinde bis 1942 in Hohebach.<br><a href="http://www.doerzbach.de">www.doerzbach.de</a>  | ganztags<br>(sonst auch geöffnet)  | Führung 13.30 Uhr durch Hermann Wagner   | Hermann Wagner<br>07937/5440  |
| Hohenlohekreis<br><b>Dörzbach</b><br>Meßbach<br>Am Schloss  | <b>Kath. Pfarrkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit</b><br>1776 erbaut von Friedrich Karl von Eyb, 1777 Weihe. Freskendecke von Matthäus Gündter, 1881 Restaurierung der Fresken.   | 11.30–18 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt. 11–18, Nov.–März Sa, So und feiertags 11–17 Uhr geöffnet) | Führung 13 Uhr durch Roland Schmeißer  | Roland Schmeißer<br>07937/80157   |
| Hohenlohekreis<br><b>Kupferzell</b><br>Kirchgasse 18<br><b>M</b>                                    | <b>Ehemalige Molkerei, Architekturbüro mit Wohnung</b><br>Ehem. Molkerei mit Wirtschaft und Handlung letztes Viertel des 19. Jhs. Hier Molkereigenossenschaft Kupferzell gegründet. Bis ca. 1935 Weinwirtschaft, danach ca. 2000 privat genutzt. Das Gebäude zukünftig Architekturbüro. Im Dachgeschoss befindet sich noch eine kleine Wohnung.<br><a href="http://www.kirchgasse18.de">www.kirchgasse18.de</a>                  | 10–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch Birgit Theobold, Präsentation über Baumaßnahmen. Infos zu Restaurierungen im Zimmerergewerk.   | Birgit Theobold, Freie Architektin<br>07944/8780 <a href="mailto:info@Architektin-Theobold.de">info@Architektin-Theobold.de</a><br>Gerhard Warti, Zimmerei und Holzbau<br>07944/950359 <a href="mailto:gerhard@Warti.de">gerhard@Warti.de</a> |
| Hohenlohekreis<br><b>Neuenstein</b><br>Kirchensall<br>Kirchenweg 1<br><b>M</b>                      | <b>Ev. Marienkirche Kirchensall</b><br>1769–72 von J. G. Keller erbaut. Hochwertig ausgestatteter Saalbau mit Ostturm, von Fürst Ludwig Friedrich Carl von Hohenlohe-Neuenstein in Auftrag gegeben. Besonderheit: prächtige Markgräfler Wand. Der Kanzelaltar über der Orgel reich geschmückt mit monumentalen Heiligenfiguren und Putten.<br><a href="http://www.kirchenbezirk-oehringen.de">www.kirchenbezirk-oehringen.de</a> | zur Führung<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet)  | Führung 15 Uhr durch Mitglieder des Kirchengemeinderates und den Orgelbauer, Bewirtung im benachbarten Gemeindehaus        | Dr. Reinhard Wiegmann<br>0160/6750500 <a href="mailto:rwiegm@gmx.net">rwiegm@gmx.net</a><br>Pfarrerin Cora Böttiger<br>07942/516 <a href="mailto:cora.boettiger@elkw.de">cora.boettiger@elkw.de</a>   |
| Hohenlohekreis<br><b>Öhringen</b><br>Landesgartenschau<br>Hofgut Cappel<br>Stallscheuer<br><b>M</b> | <b>„GartenTräume GrenzRäume“</b><br>Ausstellung des Landesamts für Denkmalpflege zu den Themen „Grüne Kulturdenkmale“ und „Welkulturerbe Limes“ auf der Landesgartenschau. Besonderes Programm in und an der Ausstellung überlegt.   | 11–17 Uhr  | Führungen: Ausstellung 14 und 16 Uhr, Führungen Garten: 10 und 12 Uhr Dauer 45–60 Min., Gartenzwerge bemalen, Kinderrallye | Linda Prier M. A.<br>0711/90445203 <a href="mailto:linda.prier@rps.bwl.de">linda.prier@rps.bwl.de</a>   |



# Karlsruhe

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|--|--|---|--|
| <b>Hohenlohekreis<br/>Öhringen</b><br>Schulgasse 14<br>                                 | <b>Werkstatt Museum Pflaumer</b><br>Eingeschossiges Massiv- und Fachwerkgebäude. 1882–1992 Messerschmiede über drei Generationen in Betrieb. Vor allem für Reparaturen und als Lager für das Verkaufsgeschäft am Marktplatz genutzt. Seit 1997 Museum, Einblicke in das Handwerk des Messerschmieds mit Traditionen und Veränderungen. | 14–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)  | Schmiedevorführungen  | Brigitte Fischer<br>☎ 07941/68146<br>brigitte.fischer@oehringen.de   |
| <b>Hohenlohekreis<br/>Öhringen</b><br>Karlsvorstadt 38<br>                              | <b>Weygang Museum</b><br>Typischer Bürgerbau des 19. Jhs. mit originaler Ausstattung, große Zinn- und Fayencen-Sammlung, historische Zinngießerei.<br><a href="http://www.weygang-museum.de">www.weygang-museum.de</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst So 11–17, zu Führungen und für Gruppen auf Anfrage geöffnet) | Führung im Römerkeller 15 Uhr durch Matthias Siebert, Fester Teil der Landesgartenschau Öhringen mit dem Beitrag: Der Limes blüht auf – eine Grenzerfahrung der besonderen Art. | Gabi Stöhr,<br>Museumsleitung<br>☎ 07941/35394<br>Gerhard Weiss,<br>Zinngießerei im Museum<br>☎ 07941/38161                    |
| <b>Hohenlohekreis<br/>Waldenburg</b><br>Brunnenstaffel<br>                              | <b>Brunnenstaffel</b><br>Weg zum Pumpbrunnen mit 248 Stufen. Details einer Brunnenstube erhalten. Erläuterungen vor Ort, je nach Wetterlage, Brunnengeschichten, Möglichkeit zur Gründung eines Arbeitskreises zur Erhaltung.  | 11–17 Uhr<br>(sonst auch zugänglich)   |   | Theo Glötz<br>☎ 07942/8197   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Hans-Thoma-Straße<br>Treffpunkt: Torbogen<br>Botanischer Garten<br> | <b>Metall im Zentrum</b><br>Seit 2014 wurden am Karlsruher Schloss und im Botanischen Garten einige interessante Metallrestaurierungen durchgeführt. Bei einer Führung sollen diese Maßnahmen vorgestellt werden. Weitere wertvolle Metallarbeiten, wie das Mühlburger Tor und der italienische Garten, werden besichtigt.             | (sonst Di–Fr 10–16.45, Sa–So und feiertags 10–17.45 Uhr geöffnet)                | Führung 10.30 Uhr, Max. 20 Personen, ab 11.15 Uhr können sich weitere Teilnehmende anschließen  | Dr. Ute Fahrbach-Dreher, Landesamt für Denkmalpflege, Dienstsitz Karlsruhe<br>☎ 0721/9264809<br>ute.fahrbach-dreher@rps.bwl.de |
| <b>Karlsruhe</b><br>Ahaweg 6  | <b>Majolika-Manufaktur</b><br>Sammlung von Werken der 1901 gegründeten Karlsruher Majolika-Manufaktur von den Anfängen bis heute.  | 10–13 und 14–17 Uhr<br>(sonst Di–So 10–13 und 14–17 Uhr geöffnet)                | Führungen auf Anfrage durch Gloria Simon Lopez  |  |
| <b>Karlsruhe</b><br>Kriegsstraße 212<br>  | <b>Markgrafenresidenz</b><br>Ehem. Sitz der Brauerei Moninger. Ab 1888 Braubetrieb im Neubau Kriegsstraße 210–216. Nach II. Weltkrieg Brautätigkeit fast eingestellt. 1948 Aufschwung. 1980 Verlagerung der Brauerei, daraufhin Verkauf des ehemalige Firmensitzes.  | 10–18 Uhr<br>(sonst 8–17 Uhr geöffnet)   | Führungen 11, 13, 15 und 17 Uhr durch Dr. Daniel Beisel   | Dr. Daniel Beisel<br>☎ 0721/18140<br>info@beiselka.de  |
| <b>Karlsruhe</b><br>Karl-Friedrich-Straße 6   | <b>Museum beim Markt</b><br>Verkaufsausstellung Majolika – Eine Zukunft für die Tradition.   | 10–18 Uhr<br>(sonst Di–Do 11–17 und Sa–So 10–18 Uhr geöffnet)                    | Führungen auf Anfrage durch Gloria Simon Lopez  | Gloria Simon Lopez, Badisches Landesmuseum<br>☎ 0721/9266514<br>info@landesmuseum.de   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Beiertheim<br>Breite Straße 49 a<br>                                | <b>Ehemaliges Stephanienbad</b><br>1809–11 von Friedrich Weinbrenner errichtet, heute ev. Paul-Gerhardt-Kirche. Ausstellung zur Geschichte des Bads.   | 11–18 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet)                                  | Führungen nach Bedarf durch Hans Becker, 12–16 Uhr Orgelmusik und Orgelführungen durch Dr. Michael Rösch.   | Hans Becker<br>☎ 0721/1830495<br>beckerh-karlsruhe@t-online.de   |

# Karlsruhe



| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.                                  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|---|---|---|---|
| <b>Karlsruhe</b><br>Beiertheim<br>Gebhardstraße 44                                       | <b>Kath. St.-Michael-Kirche</b><br>Kirchenbau kubischer Block mit Flachdach und Oberlicht. Außenverkleidung des Stahlkieleitbaus durch Sichtbetonplatten, freistehender Glockenturm, Kapellenabau mit Andachtsraum. 1963–65 von Werner Grob aus Karlsruhe erbaut. Spätgotischer Flügelaltar von 1523 aus der alten Dorfkirche von Beiertheim.   | zur Führung<br>(sonst auch geöffnet)            | Führung: Altes Denkmal in neuem Denkmal – der Altar in der kath. St.-Michael-Kirche 14.30 Uhr durch Sigrid Eder |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Bulach<br>Litzenhardstrasse 50                                       | <b>St.-Cyriakus-Kirche</b><br>Dreischiffige Basilika mit polygonal geschlossenem Chor nach Westen, zwei Chorflankentürme. Nach Entwurf von Heinrich Hübsch 1835–37 erbaut. Historische Voith-Orgel von 1906/07, Orgelhauptgehäuse von Johann Andreas Silbermann von 1753.   | 11–18 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)              | Führung 16 Uhr durch Pfarrer Thomas Ehret   |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Dammerstock<br>Nürnberger Straße 1<br>Treffpunkt: Gaststätte Erasmus | <b>Dammerstocksiedlung</b><br>Siedlung 1928/29 nach Entwurf und unter Oberleitung von Walter Gropius, unter Beteiligung von Otto Haesler, Wilhelm Riphahn, Caspar Maria Grod, Franz Roeckle u. a. entstanden. Wohngebiet mit Flach- und Geschossbauten in offener, doch radikal eingehaltener Zeilenbauweise.<br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>                                   |   | Führungen 12, 14 und 16 Uhr durch Dr. Elisabeth Spitzbart und Georg Matzka                                      |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Dammerstock<br>Nürnberger Straße 5                                   | <b>Waschhaus</b><br>Zweigeschossiges Zentralwaschgebäude von Otto Haesler 1928/29 erbaut.   | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)             | Führungen nach Bedarf durch Götz Biller, Architekturbüro Rossmann und Partner                                   |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Daxlanden<br>Copernicusstraße 2                                      | <b>Ev. Thomaskirche</b><br>Baubeginn 1939. 1958–60 nach völlig überarbeiteten Plänen von Otto Bartning errichtet. Von Otto Dörzbach fertiggestellt. Dreischiffiger basilikaler Bau mit komplexer Chorlösung. Pfarrhaus und Kindergarten nach Bartnings Konzeption, errichtet von Hermann Zelt.<br><a href="http://www.hoffnungsgemeinde-karlsruhe.de">www.hoffnungsgemeinde-karlsruhe.de</a>              | 16–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)       | Führung 17 Uhr durch Sabine Straßburg   |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Daxlanden<br>Inselstraße 25  | <b>Kath. St.-Valentin-Kirche</b><br>1713–23 erbaut von Johann Michael Ludwig Rohrer, 1755 Aufrichtung des Turms über Satteldach von Johann Peter Ernst Rohrer, 1834–35 nach Plänen von Johann Ludwig Weinbrenner nach Westen verlängert, Einbau einer Empore, barocke Innenausstattung.   | 10–17 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet) | Führungen auf Anfrage durch Manfred Fellhauer, Ausstellung und Lichtbildevortrag                                |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Durlach<br>Basler-Tor-Straße 2                                       | <b>Basler Torturm</b><br>Letztes erhaltenes Stadttor der markgräflichen Residenzstadt, 1689 in Brand gesteckt, 1760–61 wieder aufgebaut. Diente auch als Gefängnis, beherbergte Mitte der 1960er Jahre Jugendgruppen.<br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)             | Führungen nach Bedarf durch Mirko Felber und Günther Malisius   |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Durlach<br>Pfinztalstraße 31<br>bus                                  | <b>Ev. Stadtkirche Durlach</b><br>UG Westturm 12. Jh., OG Ende 15. Jh. Helm von Benedikt Bartscher 1739. Neubau Langhaus 1698–1700 von Giovanni Mazza nach Entwurf von Domenico Egidio Rossi. Sandsteinkreuzifix 16. Jh. Schule des Nikolaus Gerhaert von Leiden. Letzte Restaurierung 1997–99 mit Stumm-Orgel von 1758/59.<br><a href="http://www.stadtkirche-durlach.de">www.stadtkirche-durlach.de</a> | 11–16 Uhr<br>(sonst Mo–Do 10–13 Uhr geöffnet)   | 13 Uhr Orgelkonzert im Rahmen der Karlsruher Orgelpaziergänge, Dauer ca. 30 Minuten.                            | Johannes Kurz,<br>Pfarramt<br>0721/401445<br>sekretariat@stadtkirche-durlach.de |



# Karlsruhe

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.                                     | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|--|---|--|--|---|
| <b>Karlsruhe</b><br>Durlach<br><br>Weiherhof 13<br>Treffpunkt: Eingang<br>Hallenbad  | <b>Durlacher Industriegeschichte</b><br>Betrachtung von Spuren der Durlacher Industriegeschichte am Beispiel der Orgelfabrik von Gritzner und Sebold.   |  | Führungen 15 und 17 Uhr<br>durch Georg Hertweck  |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Durlach<br><br>Kanzlerstraße 2                                   | <b>Kath. St.-Peter-und-Paul-Kirche</b><br>1898–1900 von Diözesanbaumeister Max Meckel erbaut.<br><br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>   | 13–17 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet)    | Geistliche Kirchenführung<br>15 Uhr, Kirchenführung<br>16 Uhr, Turmführungen halbstündlich nach Bedarf durch Pfarrer Thomas Maier und Monika König-Würtz, Infostand des Fördervereins. |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Durlach<br><br>Mittelstraße 8                                    | <b>Museum – Zwei</b><br>Exponate zum Badischen Train Bataillon Nr. 17 Durlach, Durlacher Fayencen, Drucke u. a.   | 11.30–15 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)              |  |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Durlach<br><br>Gritznerstraße 8                                  | <b>Postamt</b><br>Zweigeschossiger neobarocker Massivbau mit Mansardwalmdach, an Längsseite Risalitbau als Portikus gestaltet. Umlaufende Kolossalpilaster aus Putz, um 1915 erbaut.  | zur Führung<br>(sonst auch geöffnet)               | Führung 17 Uhr durch Georg Hertweck, statfriesen Karlsruhe e.V., Aufstieg und Niedergang der Durlacher Industrie am Beispiel von Gritzner und Sebold                                   |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Durlach<br><br>Karlsburgstraße<br>Ecke Prinzessinnenstraße       | <b>Schlossgarten</b><br>2. Hälfte 16. Jh. als Renaissance-Gartenanlage entstanden, Barockisierung nach 1700, bis 1824 Umgestaltung nach dem Vorbild englischer Landschaftsgärten.<br><br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>   | zur Führung<br>(sonst auch geöffnet)               | Führung 11 Uhr durch Thomas Henz, Gartenbauamt   |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Grötzingen<br><br>Kirchstraße 15                                 | <b>Ev. Kirche Grötzingen</b><br>Als Chorturmkirche 13. Jh. errichtet, mehrfach erweitert. Gedrehter Turm. Im Chorbogen Darstellung des Gleichenkisses von den klugen und törichten Jungfrauen. Kirche und Schloss Augustenburg bilden ein Ensemble, älteste Glocke Karlsruhes, 1621 von Nicolaus von Campen gegossen. | 11.30–18 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet) | Führungen 11.15 und 15 Uhr durch Pfarrer Eckhart Marggraf  | Pfarrer Eckhart Marggraf<br>☎ 0721/468989<br><a href="mailto:eckhart.marggraf@t-online.de">eckhart.marggraf@t-online.de</a> |
| <b>Karlsruhe</b><br>Grötzingen<br><br>Kar-Jäck-Weg 1<br>Treffpunkt: Friedhofseingang | <b>Friedhof Grötzingen</b><br>1924 eröffnet. In der Verlängerung der breiten Auffahrt steht die 1928 eingeweihte Friedhofskapelle. Der achtzellige Bau wurde nach Plänen der Karlsruher Architekten Arthur Pfeifer und Hans Großmann errichtet.<br><br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>         | zur Führung<br>(sonst auch geöffnet)               | Führung: Vom Helden zum Antihelden – das Soldatendenkmal auf dem Grötzingen Friedhof 12 Uhr durch Simone Maria Dietz, Kunst-Filter Karlsruhe   |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Grünwettersbach<br><br>Am Steinhäusle 10                         | <b>Ev. Kirche Grünwettersbach</b><br>Westturm 12. Jh., Taufstein 1491, Holzkanzel um 1780, Glockengeschoss des Turms, Kirchenraum und Orgel von Wilhelm Friedrich Goetz, Ludwigsburg, 18. Jh., seit 1534 evangelisch.<br><br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>                                   | 11–18 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet)    | Führungen 11, 12, 15 und 17 Uhr durch Otto Gruschwitz, Roland Link und Günter Löffler  |   |



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|--|--|--|--|
| <b>Karlsruhe</b><br>Innenstadt<br><br>Schlossbezirk 10<br><br>  | <b>Badisches Landesmuseum, Schloss Karlsruhe</b><br>1715 Grundsteinlegung im Hardtwald als Residenz Karlsruhe, heute im Zentrum eines Schlossparks und der barocken, strahlenförmig angelegten Stadtanlage gelegen. Seit 1919 als Badisches Landesmuseum genutzt.<br><br><a href="http://www.landesmuseum.de">www.landesmuseum.de</a>  | 10–18 Uhr<br>(sonst Di–Do 10–17, Fr–So und feiertags 10–18 Uhr geöffnet) | Familienexpedition Abenteuer Wilder Westen 14.30 Uhr durch Dr. Gabriele Kindler, Badisches Landesmuseum, 11.30 Uhr Vortrag im Gartenesaal: Das Schloss und sein Umfeld – Erhaltung und Fortschreibung. 11–17 Uhr Film Ich – Karl Wilhelm. Achtung kostenpflichtig: normaler Museumseintritt 4 Euro.  | Badisches Landesmuseum<br>0721/926514<br>info@landesmuseum.de                              |
| <b>Karlsruhe</b><br>Innenstadt<br><br>Herrenstraße 45a<br>Treffpunkt:<br>Eingangspforte,<br>Versammlungsfoyer<br><br> | <b>Ehemaliges Erbgroßherzogliches Palais, Bundesgerichtshof und Rechtshistorisches Museum</b><br>1881–97 erbaut, heute Bundesgerichtshof, 1950 veränderter Wiederaufbau nach Kriegszerstörung. 1958 Erweiterungsbauten, im Garten Brunnen der Galatea. Dauerausstellung Von Babylon nach Karlsruhe.  | 10–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                      | Ausstellung 300 Jahre Recht und Gericht in Karlsruhe 10.30, 13.30 und 14.30 Uhr, Dauerausstellung 12.30, 14, 15 und 16 Uhr durch Dr. Detlef Fischer und Anne Brodöfel, 11.30 Uhr Vortrag: Einblicke in 300 Jahre Karlsruher Rechtsgeschichte. 15.30 Uhr Vortrag: Zwischen Leipzig und Karlsruhe, rechtshistorische Reminiszenzen und Wechselwirkungen. | Anne-Christina Brodöfel, Bundesgerichtshof 0721/1591005 oeffentlichkeitsarbeit@bgh.bund.de |
| <b>Karlsruhe</b><br>Innenstadt<br><br>Karl-Friedrich-Straße 11<br>Marktplatz<br><br>                                  | <b>Ev. Stadtkirche</b><br>Stadtkirche mit Bauten des früheren Lyzeums, 1807–16 von Weinbrenner. Krypta von 1840 bis 1946 Gruft der Markgrafen von Baden, 1944 ausgebrannt, seit 1958 Grab Weinbrenners. 1951–58 Wiederaufbau der Stadtkirche, Außenbau als Tempelfassade mit umlaufendem Fries. Teil der Sachgesamtheit Via Triumphalis.<br><br><a href="http://www.stadtkirche-karlsruhe.de">www.stadtkirche-karlsruhe.de</a> | 11.30–17 Uhr   | Führungen auf Anfrage durch Christian-Markus Raiser, 16 Uhr Orgelkonzert   | Pfarrer Dirk Keller, Ev. Stadtkirche 0721/9024916 dirk.keller@stadtkirche-karlsruhe.de     |
| <b>Karlsruhe</b><br>Innenstadt<br><br>Kronenplatz<br>Treffpunkt:<br>Narrenbrunnen                                     | <b>Altstadt Karlsruhe</b><br>Was ist vom alten Dörflie nach der Stadtteilsanierung des 20. Jh. noch erhalten?  |  | Führung 10 Uhr durch Elke Schneider  |  |
| <b>Karlsruhe</b><br>Innenstadt<br><br>Erbrinzenstraße 16<br><br>  | <b>Kath. Stadtkirche St. Stephan</b><br>1808–14 nach Vorbild des Pantheons von Weinbrenner. Zentralraum über kreuzförmigem Grundriss, 1944 zerstört, Wiederaufbau 1946–51. Chortepichtriptychon von E. Wachter 1963, Kreuzwegstationen von E. Sutor 1960, Reliefs von A. Erhart 1958/59, Relief von H. Morinck, kurz vor 1600.<br><br><a href="http://www.mitte-sued-ka.de">www.mitte-sued-ka.de</a>                           | zu den Veranstaltungen<br>(sonst 8–18.30 Uhr geöffnet)                   | Führungen 14 und 15 Uhr durch Dr. Annette Bernards und Pfarrer Achim Zerrer, 17 Uhr Orgelkonzert mit Patrick Fritz-Benzing.  | Kath. Kirchengemeinde Karlsruhe Allerheiligen 0721/912740 ststephan@allerheiligen-ka.de    |
| <b>Karlsruhe</b><br>Innenstadt<br><br>Schlossbezirk 1   | <b>Schlossgarten</b><br>Parkanlage, nördlicher Halbkreis des Zirkelschlages um den Schlossturm. Der geometrische Barockgarten wurde 1790 durch den Hofgärtner Schweickhardt in einen englischer Landschaftsgarten umgestaltet, Umgestaltung für die Bundesgartenschau von 1967.<br><br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>  | ganztags<br>(sonst Di–Do 10–17, Fr–So und feiertags 10–18 Uhr geöffnet)  | Führung 10 Uhr: Vom feudalen Tiergarten zum heutigen Bürger-Schlossgarten durch Michael Schwendt, stattreisen Karlsruhe e.V.   |  |



# Karlsruhe

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|---|---|--|---|
| <b>Karlsruhe</b><br>Innenstadt<br><br>Hans-Thoma-Straße 2<br>Treffpunkt:<br>Hauptgebäude<br><br> | <b>Staatliche Kunsthalle</b><br>Einer der frühesten selbstständigen Museumsbauten, 1837–48 von Heinrich Hübsch geplant, zweigeschossiger Hauptflügel ausgeführt. 1893–96 Seitenflügel-erweiterung von Josef Durm, 1908–09 Erweiterungsbau sog. Thoma-Bau von Heinrich Amersbach, 1982–90 Erweiterungsbau von Prof. Heinz Mohl.<br><br><a href="http://www.kunsthalle-karlsruhe.de">www.kunsthalle-karlsruhe.de</a>    | 10–18 Uhr<br><br>(sonst Di–So und feiertags 10–18 Uhr geöffnet)   | Themenführungen 11, 14 und 15 Uhr durch Dr. Ute Fahrbach-Dreher, LDA, Dr. Ursula Schmitt-Wischmann und Dr. Astrid Reuter, 11 und 14 Uhr Führungen: Nicht alles Hübsch?! – Kunsthalle und ihre Architekten. 15 Uhr Führung: Double Vision. Albrecht Dürer und William Kentridge.                                      | Staatliche Kunsthalle<br>0721/9262696<br><a href="mailto:info@kunsthalle-karlsruhe.de">info@kunsthalle-karlsruhe.de</a> |
| <b>Karlsruhe</b><br>Innenstadt<br><br>Ahaweg 4  | <b>Wasserturm des großherzoglichen Hof-Wasserwerks</b><br>Heute Teil des staatlichen Fernheiz-, Elektrizitäts- und Wasserwerks, 1866 erbaut vom großherzoglichen Hofbauamt, Bauinspektor Dyckerhoff. Ursprünglich mit Zinnenkranz, 1904 aufgesetztes Behälterteil, Turm erhalten mit technischer Ausstattung, Originalbehälter, ringförmige Reservoire.<br><br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a> | 10–16 Uhr<br><br>(sonst nicht geöffnet)                           | Führungen auf Anfrage durch Ulrich Erdrich und Dr. Bernd Hofmann, Stadtwerke   |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Knielingen<br><br>Saarlandstraße 1a   | <b>Ev. Kirche</b><br>Mit Treppenanlage, Kirchhof, Gefallenendenkmal von 1900. Kirche 1480 begonnen, 1700–02 Reparaturen durch Thomas Lefebvre, Turm- und Langhaus 1858–60 umgestaltet.<br><br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>  | 10.30–16 Uhr  | Führung 13 Uhr durch Ute Müllerschön, Förderverein Knielingen Museum e.V., Pfarrerin Dr. Evi Michels und Horst Sommer, 9.30 Uhr Gottesdienst mit historischer Predigt von 1715 durch Pfarrerin Dr. Evi Michels. 11 Uhr Kreistanz zum Mitmachen. 11.30–15.30 Uhr Turmbesteigungen halbstündlich. 17 Uhr Orgelkonzert. |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Mühlburg<br><br>Lameyplatz  | <b>Landgraben</b><br>Hauptsammlkanal der Stadt Karlsruhe, der in seiner heutigen Form 1878–85 gebaut wurde.<br><br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>   | 10–16 Uhr<br><br>(sonst auf Anfrage zu Gruppenführungen geöffnet) | Führungen nach Bedarf durch Günter Hörre, Wolfgang Kappler, Harald Neu, Martin Palat, Victor Wollmann und Rolf Unger, Bildpräsentation   |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Neureut-Nord<br><br>Neureuter Hauptstraße 262   | <b>Ev. Kirche Neureut-Nord</b><br>Alte Kirche von 1459 zu klein, Antrag auf Neubau 1884 genehmigt. Pläne von Baurat Dyckerhoff, großherzogliche Bezirksbauinspektion, für dreischiffige neugotische Hallenkirche. Chorfenster mit Auferstehung Christi, Fassade grüner Sandstein aus Kürnbach. 1888 Einweihung.<br><br><a href="http://www.ekino-neureut.de">www.ekino-neureut.de</a>                                 | 10.30–18.30 Uhr<br><br>(sonst Apr.–Okt. Mo–Fr 16–19 Uhr geöffnet) | Führungen Architektur 11, 14 und 17 Uhr, Glasmalerei 11.30, 15 und 17.30 Uhr, Innensanierung 13.30 und 14.30 Uhr durch Udo Beuke, Karlheinz Grether und Daniel Weick, 12.30, 13, 16 und 16.30 Uhr Orgel- und Blechblasinstrumentenvorführungen.  |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Nordstadt<br><br>Moltkestraße 50  | <b>Ehemalige Preußische Kadettenanstalt</b><br>Das Gebäude dient heute als Oberfinanzdirektion.<br><br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>   | zur Führung   | Führung 16.30 Uhr durch Renate Straub, stattreisen Karlsruhe e.V.  |   |



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|--|---|---|--|
| <b>Karlsruhe</b><br>Nordweststadt<br>Nancystraße 1  | <b>Ehemalige Telegrafenkaserne</b><br>Erbaut 1907, heute Reitinstitut-Egon-von-Neindorff-Stiftung.<br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>   | 9.30–13.30 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)                         | Führung 10 Uhr durch Prof. Ulrich Schnitzer, 12 Uhr Reitvorführung  | Prof. Ulrich Schnitzer, Reitinstitut von Neindorff-Stiftung<br>0721/74770<br><a href="mailto:info@von-neindorff-stiftung.de">info@von-neindorff-stiftung.de</a>  |
| <b>Karlsruhe</b><br>Nordweststadt<br>Kußmaulstraße<br>Treffpunkt:<br>Straßenbahnhaltestelle                 | <b>Ehemalige Kasernen</b><br>Spuren und heutige Nutzung der ehemaligen Kasernen in der Nordweststadt.  |   | Führung 12 Uhr durch Roland Feitenhansl   |  |
| <b>Karlsruhe</b><br>Oststadt<br>Kapellenstraße<br>Treffpunkt: ehem.<br>Friedhofskapelle,<br>Waldbornstr. 61 | <b>Alter Friedhof</b><br>1781–1874, Friedhofskapelle von Friedrich Eisenlohr von 1837, Gruftenhalle von Küntze, 1841/42.   | zu den Führungen<br>(sonst auch geöffnet)                       | Führungen 12 und 15 Uhr durch Pfarrer Christian Bereuther und Johannes Ermshaus   |  |
| <b>Karlsruhe</b><br>Oststadt<br>Durlacher Allee 60–66<br>Alter Schlachthof 3–59<br>                         | <b>Alter Schlacht- und Viehhof</b><br>1885/86 erbautes Areal. Zweiflügelanlage, Sandsteingebäude, in den folgenden Jahrzehnten ergänzt durch Funktionsbauten. Als Masterplanprojekt ist Konversion des Gebiets zum 300-jährigen Bestehen Karlsruhes 2015 weitestgehend abgeschlossen. Umbau zum Areal der Kultur- und Kreativwirtschaft seit 2006.<br><a href="http://www.alterschlachthof-karlsruhe.de">www.alterschlachthof-karlsruhe.de</a> | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                      | Führungen 11 und 13 Uhr durch Frau Hoscislawski und Frau Dony   | Ariane Dony, Fächer GmbH<br>0721/1332419<br><a href="mailto:ariane.dony@kfg.karlsruhe.de">ariane.dony@kfg.karlsruhe.de</a><br>Lina Hoscislawski, Fächer GmbH<br>0721/1332412<br><a href="mailto:lina.hoscislawski@kfg.karlsruhe.de">lina.hoscislawski@kfg.karlsruhe.de</a> |
| <b>Karlsruhe</b><br>Oststadt<br>Durlacher Allee 23<br>  | <b>Ev. Lutherkirche</b><br>Jugendstilkirche von Curjel und Moser, 1907 eingeweiht, 1944 zerstört, 1982 restauriert. 2017 geplante Innenraumsanierung.<br><a href="http://www.luthergemeinde.info">www.luthergemeinde.info</a>  | 11–18 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet) | Führungen Innenraumsanierung 2017 11.30 und 16 Uhr, Themenführung: Die Vater-unser-Fenster 12.30 Uhr durch Dany Jacqueline Gotzmann und Ulrike Krumm, 14 Uhr Orgelkonzert, 15 Uhr Streichquartett, 17 Uhr Vortrag Pfarrerin Ulrike Krumm: Luther als Namenspatron für Kirchen.            |  |
| <b>Karlsruhe</b><br>Oststadt<br>Waldbornstraße<br>Kapellenstraße,<br>Ostendstraße                           | <b>Ev.-luth. Simeonkirche auf dem Alten Friedhof</b><br>Friedhofskapelle von Friedrich Eisenlohr von 1837, Friedhof von 1781–1874.<br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>   | 11.15–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)                           | Führungen 11.30 und 14.30 Uhr durch Trude Werner und Pfarrer Christian Bereuther, 14 Uhr Orgelführung mit Orgelkonzert durch Frank Eichler  |  |
| <b>Karlsruhe</b><br>Oststadt<br>Haid und Neu Straße 35–39<br>   | <b>Hauptfriedhof</b><br>1874–75 von Josef Durm, mit Kapelle, Leichenhalle, Campo Santo, Verwalter- und Wohngebäude, zugehörend Krematorium. 1903 von August Stürzenacker, Bürklin-Mausoleum, 1911–13 von Durm. Gesamtanlage mit Ummauerung 1874, 1904 von Durm.  | 10–13 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                             | Führung: Die Gedenkstätte des I. Weltkriegs auf dem Hauptfriedhof 10 Uhr, Führung: Kinderlachen und Grabessille – Das Gräberfeld der Hagenbeck-Opfer auf dem Hauptfriedhof 12 Uhr durch Simone Maria Dietz und Christiane Dietz, Ausstellung Der I. Weltkrieg und die Tragödie Hagenbeck. |  |



# Karlsruhe

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson |
|---|--|---|---|---------------|
| <b>Karlsruhe</b><br>Oststadt<br>Tullastraße 71,<br>Bebelhof<br>   | <b>Historische Straßenbahn</b><br>Spiegeltriebwagen 100 aus den 1930er Jahren,<br>historische Straßenbahnen.   | 10–18 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)  | Führungen nach Bedarf<br>durch Volker Dürr und<br>Jochen Zefferer, TSNV Karls-<br>ruhe e.V., 10–17.30 Uhr<br>halbstündlich 20-min. Fahrt<br>in historischen Straßenbah-<br>nen nach Rintheim.           |               |
| <b>Karlsruhe</b><br>Oststadt<br>Bertholdstraße 3<br>              | <b>Kath. St.-Bernhard-Kirche</b><br>1896–1901 von Max Meckel in der Formensprache<br>der Hoch- und Spätgotik erbaut.<br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>   | 15–18 Uhr<br>(sonst zu Gottes-<br>diensten geöffnet)  | Kirchenführungen 14 und<br>16 Uhr, Turmführungen<br>15 und 17 Uhr durch Regina<br>Speck, Marianne Späth und<br>Wolfgang Brandt  |               |
| <b>Karlsruhe</b><br>Palmbach<br>Henri-Arnaud-Straße 7             | <b>Badisches Schulmuseum</b><br>Schul- und Rathaus, zweigeschossiger unverputzter<br>Massivbau mit Sandsteinfassade, 1901–02. Zimmer im<br>EG mit wiederentdecktem Wandbild Deutsche Märchen<br>mit Kinder- und Lehrerporträts der Schule. Feuerwehr-<br>gebäude (Nr. 7a), eingeschossige Sandsteinremise mit<br>stichbogigem Tor und Satteldach, 1902–03. | 11–18 Uhr   | Führungen halbstündlich<br>durch Trudel Zimmermann,<br>Badisches Schulmuseum,<br>Vorführung historischer<br>Schulunterricht   |               |
| <b>Karlsruhe</b><br>Palmbach<br>Talstraße 43                      | <b>Ev. Waldenser Kirche</b><br>Neugotisch, bezeugt 1906 anstelle eines Vorgän-<br>gerbaus, an den noch zwei hölzerne Inschriftenfalen von<br>1725 erinnern, historistisches Glasfenster, Chor 1949<br>nach Zerstörung wieder aufgebaut.  | 10–18 Uhr<br>(sonst Apr.–Sept.<br>So und feiertags<br>11–18, Okt.–<br>März So und feier-<br>tags 11–16 Uhr<br>geöffnet) | Führungen Waldenserweg 11<br>und 14 Uhr, Kirchenführung<br>16 Uhr, Orgelführung<br>16.30 Uhr durch Peter<br>Hepperle, Roland Jourdan,<br>Pfarrerin Dr. Anne Helene<br>Kratzert und Thomas<br>Hochschild |               |
| <b>Karlsruhe</b><br>Rüppurr<br>Lange Straße 28                    | <b>Ev. Auferstehungskirche</b><br>Große neobarocke Emporenkirche mit Westturm,<br>1907–08 nach Plänen des Kirchenbaurats Burckhardt<br>und des Architekten Appenzeller errichtet. Bleiglas-<br>fenster von Drinnenberg, Wandgemälde Christi Himmel-<br>fahrt von Schneider. Zugehörig Umfriedungsmauern<br>des Kirchhofs hinter der Kirche.                | zum Konzert<br>(sonst zu Gottes-<br>diensten geöffnet)  | 15 Uhr Orgelkonzert von<br>Dieter Cramer  |               |
| <b>Karlsruhe</b><br>Südstadt<br>Augartenstraße 50                 | <b>Kath. Pfarrkirche Unsere Liebe Frau</b><br>Kirche 1892 von Franz Jakob Schmitt erbaut,<br>Pfarrhausanbau 1925 durch Götz vom Erzbischöflichen<br>Bauamt Karlsruhe.  | zu den Führungen<br>(sonst auch<br>geöffnet)  | Führungen 14 und 16 Uhr<br>durch Bernhard Kuhn  |               |
| <b>Karlsruhe</b><br>Weiherfeld-<br>Dammerstock<br>Tauberstraße 10 | <b>Ev. Friedenskirche</b><br>1948–49 von Otto Bartning als Notkirche erbaut. 1962<br>Ergänzung des Kirchturms durch Prof. Erich Rossmann.<br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>  | 12–18 Uhr<br>(sonst zu Gottes-<br>diensten geöffnet)  | Führung 15 Uhr durch<br>Sabine Straßburg  |               |
| <b>Karlsruhe</b><br>Weststadt<br>Kaiserallee 2                    | <b>Ev. Christuskirche</b><br>1896–1900 von Curjel und Moser erbaut.  | zum Konzert<br>(sonst zu Gottes-<br>diensten und Kon-<br>zerten geöffnet)   | 18 Uhr Orgelkonzert von<br>Carsten Wiebusch   |               |
| <b>Karlsruhe</b><br>Weststadt<br>Weinbrennerstraße 23             | <b>Ev. Markuskirche</b><br>Hallenkirche mit Gemeindehaus, 1934/35 von Otto<br>Bartning für die ev. Kirchengemeinde Karlsruhe erbaut.   | 8–13 und<br>15–17.30 Uhr<br>(sonst Mo–Sa<br>8–19 und So<br>10–13 Uhr<br>geöffnet)                                       | Führung 11 Uhr durch<br>Sabine Straßburg, 15 Uhr<br>Orgelkonzert von Dieter<br>Londvogt   |               |



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|---|--|--|---|---|
| <b>Karlsruhe</b><br>Weststadt<br>Maximilianstraße 8   | <b>Großbürgerliches Wohnen um 1900</b><br>Mit Garten und Einfriedungsmauer, 1902 von Emil Deines für Dr. Paul Jochum errichtet. Sehr hochwertige und vollständige Innenausstattung, Malereien, Kassettendecken. 1919 Wintergarten und Gartenhaus von Pfeifer und Großmann, Garage von 1937.<br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>                          | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                         | Führungen 10, 12 und 14 Uhr durch Markus Beck   |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Weststadt<br>Sophienstraße 125  | <b>Kath. St.-Bonifatius-Kirche</b><br>Kirche mit Gemeindehaus und Vorplatz, 1906–08 von Johannes Schroth für das Erzbischöfliche Bauamt Karlsruhe erbaut.  | zum Konzert<br>(sonst auch geöffnet)                               | 12 Uhr Orgelkonzert von Dominik Axtmann   |   |
| <b>Karlsruhe</b><br>Wolfsartsweier<br>Wettersteinstraße 17  | <b>Ev. Jakobskirche</b><br>Im Kern spätromanisch, Langhaus 1744–45 von Johann Heinrich Arnold, 1784–85 erweitert. Bruchsteinmauer und Rundbogentor zum Friedhof, 19. Jh., Gefallenendenkmal 1870–71, Grabmale.<br><a href="http://www.karlsruhe.de">www.karlsruhe.de</a>   | 11–16 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet)                    | Führungen nach Bedarf durch Ingrid Busch, 14 und 15 Uhr Orgelführungen  |   |
| <b>Kreis Karlsruhe</b><br><b>Bretten</b><br>Sprantal<br>Ortsstraße<br><b>M</b>                        | <b>Ev. Pfarrkirche St. Wolfgang</b><br>Spätmittelalterliche Dorfkirche mit schönem Chorgewölbe.<br><a href="http://www.kirche-nussbaum-sprantal.de">www.kirche-nussbaum-sprantal.de</a>  | 10–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                | Kirchenführer liegt aus.  | Pfarrer Reinhard Ehmann<br>07237/442746<br>reinhard.ehmann@kbz.eckiba.de  |
| <b>Kreis Karlsruhe</b><br><b>Bruchsal</b><br>Peter-und-Paul-Straße 96                                 | <b>Barockkirche St. Peter</b><br>1738–55 erbaut von Balthasar Neumann, Zentralbau, barocker Hochaltar, Grabmale der Fürstbischöfe von Speyer bis 1810. Barocke Kanzel und Orgel, Stuckaturen, neubarockes Deckengemälde Anfang 20. Jh. Als einziges Gotteshaus der Stadt unbeschadet und unverändert nach dem Luftangriff 1945.  | 11–19.30 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet) | Führungen zweistündlich, Orgelführungen ab 12 Uhr zweistündlich, Ausstellung nicht gezeigter sakraler Exponate aus der fürstbischöflichen Epoche, Orgelführungen mit Vorspiel | Thomas Adam, Stadt Bruchsal, UDB<br>07251/79380<br>thomas.adam@bruchsal.de  |
| <b>Kreis Karlsruhe</b><br><b>Bruchsal</b><br>Adolf-Bieringer-Straße<br>nahe Hausnummer 18<br><b>M</b> | <b>Graf-Kuno-Museum</b><br>Neugotisches steinernes Weinberghäuschen des 19. Jhs., von Großer Karnevals-Gesellschaft Bruchsal zum Museum gewandelt. Dem Grafen Kuno gewidmet, Symbolfigur der Bruchsaler Fastnacht. Augenzwinkern-de Exponate beweisen die reale Existenz des stets durstigen Grafen vom Kraichgau Land.  | 13–17 Uhr<br>(sonst jeden zweiten So im Monat geöffnet)            | Führungen nach Bedarf   | Thomas Adam, Stadt Bruchsal, UDB<br>07251/79380<br>thomas.adam@bruchsal.de  |
| <b>Kreis Karlsruhe</b><br><b>Bruchsal</b><br>Klosterstraße 37<br><b>M</b>                             | <b>Schuhmacher-Rill-Haus</b><br>Typisches, sehr kleines Handwerkerhaus des späten 19. Jh. Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung der Volksbank Bruchsal-Bretten und dem Engagement eines Handwerkerkonsortiums kann das Denkmal saniert und erhalten werden.  | 12–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                | Im Gebäude Überblick, je nach Stand und Fortgang der Sanierung, über Bestands-erhaltung und zukünftige Nutzung.   | Thomas Adam, Stadt Bruchsal, UDB<br>07251/79380<br>thomas.adam@bruchsal.de  |
| <b>Kreis Karlsruhe</b><br><b>Bruchsal</b><br>Huttenstraße 49<br>Treffpunkt: Foyer                     | <b>St. Paulusheim</b><br>1923 nach Plänen des Architekten Hans Herkommer errichtet, fortschrittlicher Entwurf in expressionistischer Formensprache, beim Luftangriff 1945 unbeschädigt, farbige Ausgestaltung und zum Teil erhaltene Ausstattung, Präsentation der Schülerprojektstage zur Geschichte.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a> | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                         | Führungen 11.30 und 14 Uhr  | Nils Hücklekemkes, Landesamt für Denkmalpflege, Dienstsitz Karlsruhe<br>0721/9264814<br>nils.huecklekemkes@rps.bwl.de |



# Karlsruhe

| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|--|--|---|--|---|
| Kreis Karlsruhe<br><b>Bruchsal</b><br>Büchenau<br><br>Gustav-Laforsch-Straße<br>27<br><br>M        | <b>Altes Schulhaus</b><br>1888 vollendet, zur Bauzeit als Musterhaus verstanden, spiegelt mit stilistischen Vielseitigkeiten der Architektur der Behördensiedlungen im 19. Jh. wider, hohe helle Schulräume, große Lehrerwohnung, sanitäre Einrichtungen, Schulglocken im Glockenturm von 1768, diente vorher als Rathausglocke.   | 14–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führungen nach Bedarf  | Thomas Adam,<br>Stadt Bruchsal, UDB<br>☎ 07251/79380<br>thomas.adam@bruchsal.de |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Bruchsal</b><br>Büchenau<br><br>Gustav-Laforsch-Straße<br>27<br><br>M        | <b>Heimatkundliche Sammlung in der Alten Schule</b><br>Privatsammlung orts- und handwerksgeschichtlicher Objekte ermöglicht. Die Präsentation verschafft eine Begegnung mit alten Kulturtechniken aus Landwirtschaft, Haushalt und Gewerbe. Seit 2015 betreut und getragen durch den Arbeitskreis Ortsgeschichte.  | 14–18 Uhr<br>(sonst zu Führungen geöffnet)  | Führungen nach Bedarf  | Thomas Adam,<br>Stadt Bruchsal, UDB<br>☎ 07251/79380<br>thomas.adam@bruchsal.de |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Bruchsal</b><br>Heidelsheim<br><br>Merianstraße<br><br>M                     | <b>Altstadtmauer Heidelsheim</b><br>In einer von der Bürgerwehr Heydolsheim unterstützten und durch die Bürgerstiftung Bruchsal finanziell geförderten Maßnahme wurde die historische Stadtmauer der ehemaligen Reichsstadt 2015 umfassend saniert. Erläuterungen zur Stadtmauer und Informationen zur Sanierung und Restaurierung.  | 13–17 Uhr<br>(sonst auch zugänglich)  | Ansprechpartner vor Ort, kleines Café.   | Thomas Adam,<br>Stadt Bruchsal, UDB<br>☎ 07251/79380<br>thomas.adam@bruchsal.de |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Bruchsal</b><br>Heidelsheim<br><br>Marktplatz<br>Treffpunkt:<br>Marktbrunnen | <b>Historischer Stadtkern Heidelsheim</b><br>Der Rundgang führt zu den historischen Gebäuden im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Stadtzentrum.  |   | Führung 15 Uhr durch Stadt-führerin Marliese Schwedes, Dauer ca. 1 h   | Thomas Adam,<br>Stadt Bruchsal, UDB<br>☎ 07251/79380<br>thomas.adam@bruchsal.de |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Bruchsal</b><br>Heidelsheim<br><br>Kanzelberg<br><br>M                       | <b>Katzenturm Heidelsheim</b><br>1340 als 30 m hoher Wehrturm erbaut, 1,40 m starke Grundmauern, durch Trockengraben gesichert. 1689 zerstört, 1721 Wiederaufbau. Bis in 1930er Jahre bewohnt, 1982 in ehrenamtlicher Arbeit renoviert, die Maßnahme erhielt 1983 den Hauptpreis Vorbildliche Kommunale Bürgeraktion.  | zur Führung<br>(sonst zu Führungen geöffnet)                                      | Führung 16.30 Uhr durch Peter Schwedes, Turmwächter  | Thomas Adam,<br>Stadt Bruchsal, UDB<br>☎ 07251/79380<br>thomas.adam@bruchsal.de |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Bruchsal</b><br>Heidelsheim<br><br>Merianstraße 9                            | <b>Stadttor mit Heimatmuseum</b><br>1774 errichtet, 1969 zum Museum umgestaltet. Ausstellung von Alltagsgegenständen und Werkzeugen aus Handwerk und Landwirtschaft, historisches Kartensmaterial, Flaggen, Wappen und Stadtansichten. Im Dachgeschoss Konstruktion der Dachbalken des 18. Jh., Rundblick über Heidelsheim und Saalbachthal möglich.<br><br><a href="http://www.bruchsal-erleben.de">www.bruchsal-erleben.de</a> | 13–17 Uhr<br>(sonst März–Okt. zweiten und vierten So im Monat 14–17 Uhr geöffnet) | Führungen nach Bedarf  | Thomas Adam,<br>Stadt Bruchsal, UDB<br>☎ 07251/79380<br>thomas.adam@bruchsal.de |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Bruchsal</b><br>Obergrombach<br><br>Rathausplatz 1<br><br>M                  | <b>Barockes Rathaus Obergrombach</b><br>Erbaut 1788, ist es damals wie heute die Verwaltungsstelle der Gemeinde, mit instandgesetzter Rathausglocke, die in früherer Zeit zu wichtigen Versammlungen und als Warnsignal geläutet wurde.  | 13–17 Uhr<br>(sonst als Verwaltungsstelle geöffnet)                               | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Heimatvereins Obergrombach, Ausstellung mit historischen Luftbildern von Obergrombach | Thomas Adam,<br>Stadt Bruchsal, UDB<br>☎ 07251/79380<br>thomas.adam@bruchsal.de |



| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|--|---|---|---|
| <b>Kreis Karlsruhe</b><br><b>Dettenheim</b><br>Rußheim       | <b>Waldmühle</b><br>1447 erstmals urkundlich erwähnt. 1700 vom Markgraf von Baden-Durlach den Gemeinden Rußheim und Liedolsheim übereignet. 1816 privatisiert. Historische Müllereitechnik weitgehend vorhanden, Wasserrad liefert Strom für die Mühle. Mühlengarten, seit 1990 zu kulturellen Zwecken genutzt.<br><a href="http://www.waldmuehle-russheim.de">www.waldmuehle-russheim.de</a>                            | 11–18 Uhr<br>(sonst Di–Fr<br>14–18, Sa 12–18<br>und So 12–17 Uhr<br>geöffnet) | Führungen nach Bedarf<br>durch Herbert Doernhöfer<br>und Michael Heedfeld, Natur-<br>naher Garten geöffnet,<br>Töpfern und Stockbrot<br>backen für Kinder, Steinofen-<br>brot und Flammkuchen im<br>historischen Backhaus | Herbert Doernhöfer<br>0175/8158195<br>sn3001@gmx.de<br>Michael Heedfeld<br>07255/9204<br>michael.heedfeld@<br>web.de  |
| <b>Kreis Karlsruhe</b><br><b>Eggenstein</b><br>Ankerberg 8   | <b>Heimathaus</b><br>Landwirtschaftliches Kleingehöft im ältesten Ortsteil von 1618. Seit den 1920er Jahren denkmalgeschützt. 2012 von der Gemeinde erworben und zum Heimathaus umgebaut. Ausstellungsthemen: Flucht, Vertreibung, Migration und örtliches Handwerk und Gewerbe.<br><a href="http://www.egg-leo.de">www.egg-leo.de</a>   | 11–16 Uhr<br>(sonst unregel-<br>mäßig geöffnet,<br>siehe Webseite)            | Führungen nach Bedarf   | Katrin Kranich<br>0721/978861<br>k.kranich@<br>egg-leo.de<br>Wolfgang Knobloch<br>07243/63131   |
| <b>Kreis Karlsruhe</b><br><b>Karlsbad</b><br>Langensteinbach | <b>Haus Conrath</b><br>Fachwerkhaus von 1662. Außenfachwerk mit Andreas-<br>kreuzen, giebelseitigem Rautenmuster im Erdgeschoss<br>und Fußstreben im Dachgeschoss. Restaurierte Stube<br>mit Bohlen-Balken-Decke. Vorgarten und Außenanlage.<br><a href="http://www.haus-conrath.de">www.haus-conrath.de</a>   | 10–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage<br>und zu Veranstal-<br>tungen geöffnet)      | Ausstellung: Linoldrucke<br>von Jochen Straehler-Pohl,<br>Lesung, musikalische<br>Umrahmung. Kaffeestube.   | Hanspeter Klasser<br>07202/1249<br>hp.klasser@web.de<br>Stefan Schweisgut<br>07202/4099609<br>hp.klasser@web.de   |
| <b>Kreis Karlsruhe</b><br><b>Kraichtal</b><br>Menzingen      | <b>Wasserschlossruine</b><br>Erstmals 1359 erwähnt, 1529 Wiederaufbau nach<br>Zerstörung der Vorgängerburg im Bauernkrieg. Bedeu-<br>tendste Tiefburg im Kraichgau, 1945 zerstört, Ende des<br>20. Jhs. auf Initiative des Heimat- und Museumsvereis<br>und des Eigentümers vom Schutt befreit und gesichert.<br><a href="http://www.kraichtal.de">www.kraichtal.de</a>  | 13–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage<br>geöffnet)                                  | Führungen nach Bedarf<br>durch Mitglieder des<br>Heimat- und Museumsvereins<br>Kraichtal, Büchertisch vom<br>Heimat- und Museumsverein.   | Carmen Krüger,<br>Stadtverwaltung<br>Kraichtal<br>07250/7744<br>kultur@kraichtal.de   |
| <b>Kreis Karlsruhe</b><br><b>Marxzell</b><br>Frauenalb       | <b>Klosterruine Frauenalb</b><br>Mehrstöckiger Gewölbekeller unter dem Kirchenschiff<br>mit Verbindungsgang zum Kloster Bad Herrenalb.<br>Seit Ende der Sanierung 2012 ist das Gewölbe wieder<br>für die Öffentlichkeit zugänglich.<br><a href="http://www.stiftung-frauenalb.de">www.stiftung-frauenalb.de</a>  | 10–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage<br>geöffnet)                                  | Führungen 14 und 16 Uhr<br>durch Heidi, Patrick und<br>Gerhard Stöckle  | Gerhard Stöckle,<br>Stiftungsbeauftragter<br>07248/267<br>schulen.kreisschulen<br>@landratsamt-<br>karlsruhe.de<br>Marion Streib, Amt<br>für Schulen und ÖPNV<br>0721/93659310<br>schulen.kreisschulen<br>@landratsamt-<br>karlsruhe.de |
| <b>Kreis Karlsruhe</b><br><b>Östringen</b><br>Odenheim       | <b>Amthaus Die Burg</b><br>1569 erbaut, denkmalgeschütztes Ensemble besteht<br>aus Vorderhaus, gebildet aus zwei über Eck gestellten<br>Fachwerkhäusern, und Hinterhaus. Heutiger Bau des<br>16. Jh., bis 1803 in Nutzung. Amthaus zurückversetzt<br>von der Hauptstraße (Kirchstraße) und über Stichstraße<br>(Amtsgasse) erreichbar.<br><a href="http://www.jako-baudenkmalpflege.de">www.jako-baudenkmalpflege.de</a> | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)  | Führungen 11, 13 und<br>15 Uhr durch die JaCo<br>Baudenkmalpflege GmbH,<br>Anmeldung erforderlich:<br>M. Schroll. Info-Stand der<br>JaCo GmbH, Beteiligung des<br>heimatkundlichen Arbeits-<br>kreises.                   | Wolfgang Braunecker,<br>Hauptamtsleiter<br>Stadt Östringen<br>07253/20718<br>w.braunecker@<br>oestringen.de<br>Melanie Schroll, JaCo<br>Baudenkmalpflege<br>GmbH<br>07568/960614<br>mes@jako-<br>baudenkmalpflege.de                    |



# Karlsruhe

| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|--|--|--|---|--|
| Kreis Karlsruhe<br><b>Östringen</b><br>Tiefenbach<br>Hofstraße 24<br><b>M</b>  | <b>Heimatstube</b><br>Im Eingang zum Nebengebäude wurde die Jahreszahl 1860 gefunden, vermutlich das Jahr der Errichtung. Vom Haus selber sind keine verlässlichen Daten der Erbauung bekannt.<br><a href="http://www.oestringen.de">www.oestringen.de</a>   | 10–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Heimatvereins. Mitglieder des Heimatvereins stehen für Fragen und Informationen zur Verfügung. | Wolfgang Braunecker, Stadt Östringen, Hauptamt<br>☎ 07253/20718<br><a href="mailto:w.braunecker@oestringen.de">w.braunecker@oestringen.de</a><br>Anna Dezenter, Stadt Östringen, Hauptamt<br>☎ 07253/20717<br><a href="mailto:a.dezenter@oestringen.de">a.dezenter@oestringen.de</a> |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Philippsburg</b><br>Kronenwerkstraße 1<br><b>M</b> X & P | <b>Heimatmuseum</b><br>Typisches Ackerbürgerhaus, Bestand seit Erbauung 1857 nahezu unverändert. Wohnhaus, Hof, Scheune und Garten für wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen genutzt. Seit 1938 existiert das Museum, 2013 in diesem Gebäude der Öffentlichkeit übergeben.<br><a href="http://www.heimatverein-philippensburg.de">www.heimatverein-philippensburg.de</a>                          | 14–18 Uhr<br>(sonst 1. So des Monats 14–18 Uhr geöffnet)                   | Film/Bilderschau in der Museumsscheune: Vom Bürgerhaus zum Heimatmuseum.  | Helga Steinel-Hofmann, Heimatverein Philippsburg e.V.<br>☎ 07256/8403 oder 87127<br><a href="mailto:helgasteinel-hofmann@web.de">helgasteinel-hofmann@web.de</a><br>Ludwig Horn<br>☎ 07256/800812<br><a href="mailto:ludwighorn@web.de">ludwighorn@web.de</a>                        |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Stutensee</b><br>Blankenloch<br>Hauptstraße<br>          | <b>Ev. Michaeliskirche</b><br>Neugotische Pfarrkirche von 1859/60 mit Resten der spätgotischen Vorgängerkirche von 1521 und den ältesten epigraphischen Denkmälern im Landkreis Karlsruhe aus dem 14. Jh.<br><a href="http://www.michaelisgemeinde.de">www.michaelisgemeinde.de</a>  | zur Führung<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet)                          | Führung nach dem Gottesdienst 11 Uhr durch Prof. Dr. Kurt Andermann   | Prof. Dr. Kurt Andermann<br>☎ 0721/926272  |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Stutensee</b><br>Blankenloch<br>Hauptstraße 90<br>       | <b>Kerns-Max-Haus</b><br>Fachwerkgebäude, 1603 erbaut, mehrfach umgebaut, seit 1997 Restaurierungsarbeiten durch Heimat- und Museumsverein Blankenloch-Büchig e.V. Originalfunde aus der Bauzeit, Bemalung Wände und Decken, teilweise Rekonstruktion des Originalzustands.  | 11–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                                  | Führungen nach Bedarf   | Heimat- und Museumsverein Blankenloch/Büchig e.V.<br>☎ 07244/946222<br><a href="mailto:museumsverein@stutensee.net">museumsverein@stutensee.net</a>  |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Stutensee</b><br>Friedrichstal<br>Marktplatz 2<br>       | <b>Heimat- und Hugenottenmuseum Friedrichstal</b><br>Stadtteil 1699 von Hugenotten gegründet. Gebäude als Schulhaus 1873 gebaut. Das Museum zeigt die Geschichte der Hugenotten und die Ortsgeschichte. Dazu gehört auch Tabakanbau, Handwerk, Wohnen früher und ein altes Schulzimmer.<br><a href="http://www.hugenotten-museum-friedrichstal.de">www.hugenotten-museum-friedrichstal.de</a>            | 11–17 Uhr<br>(sonst erster So im Monat 11–16 Uhr und auf Anfrage geöffnet) |   | Ursula Heckmann<br>☎ 07249/952130<br><a href="mailto:urshec@acor.de">urshec@acor.de</a>  |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Übstadt-Weiher</b><br>Marcellusplatz<br><b>M</b> X & P   | <b>Röermuseum Stettfeld</b><br>1984 eingeweiht. Funde aus Einzelausgrabungen belegen Ort an der Kreuzung zweier römischer Fernstraßen von ca. 100–260 n. Chr. KG bezeugt vorgeschichtliches Leben dank Wasser und fruchtbarem Boden, OG erinnert an durch geophysikalische Prospektion 2003 entdeckten römischen Palast.<br><a href="http://www.roermuseum-stettfeld.de">www.roermuseum-stettfeld.de</a> | 10–17 Uhr<br>(sonst Feb.–Nov. So 10–12 und 14–17 Uhr geöffnet)             |   | Michael Schimmel-pfennig, Römerfreunde Stettfeld<br>☎ 07253/5163<br><a href="mailto:schimmel@web.de">schimmel@web.de</a><br>Uschi Prestel, Gemeinde Übstadt-Weiher<br>☎ 07251/61714<br><a href="mailto:prestel@ubstadt-weiher.de">prestel@ubstadt-weiher.de</a>                      |



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|---|--|--|---|---|
| Kreis Karlsruhe<br><b>Übstadt-Weiher</b><br>Zeutern<br><br>Kirchstraße 15<br><br><b>M</b>   | <b>Alte St.-Martins-Kirche</b><br>Gotischer Turm von 1409, Barockkirche 1770 erbaut, wertvolle Fresken im Altarraum, Ölberggruppe im Anbau an Südseite von 1520.   | zur Führung<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                                    | Führung 14 Uhr durch Dr. Waldis Greisels, Heimatverein Übstadt-Weiher   | Michael Staudte, Heimatverein Übstadt-Weiher<br>07251/63145 michael.staudte@web.de<br>Uschi Prestel, Gemeinde Übstadt-Weiher<br>07251/61714 prestel@ubstadt-weiher.de |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Übstadt-Weiher</b><br>Zeutern<br><br>Unterdorfstraße 29<br><br><b>M</b>   | <b>Firstständerhaus</b><br>Zweigeschossiges Fachwerkhaus von 1458, zwei Firstständer, von der Fußschwelle bis zum First, tragen eine Firstpfette. Abschluss der Instandsetzungsarbeiten 2007.<br><br><a href="http://www.ubstadt-weiher.de">www.ubstadt-weiher.de</a>  | zur Führung<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                                    | Führung 15.30 Uhr durch Roland Pfenninger, Heimatverein Übstadt-Weiher  | Michael Staudte, Heimatverein Übstadt-Weiher<br>07251/63145 michael.staudte@web.de<br>Uschi Prestel, Gemeinde Übstadt-Weiher<br>07251/61714 prestel@ubstadt-weiher.de |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Übstadt-Weiher</b><br>Zeutern<br><br>Unterdorfstraße 29<br>Treffpunkt: Parkplatz Firstständerhaus<br><br><b>M</b> | <b>Kleindenkmale Zeutern</b><br>Besucht werden Bildstock Unterdorfstr. 22, Mühle Dutzi, Kreuz in der Ortsmitte, Pranger am Alten Rathaus, Epitaph an Alter St. Martinskirche, Torbogen beim Ölberg an Alter St. Martinskirche, Grenzsteingarten an Alter St. Martinskirche. Rundgang zu den von der Gemeinde erhaltenen Kleindenkmälern. |  | Führung 10 Uhr durch Günter Meier, Dauer 2,5 h.   |   |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Waghäuser</b><br>Wiesental<br><br>Lerchenstraße<br>Ecke Wagbachstraße<br><br><b>M</b>                             | <b>Heimatstube Wiesental</b><br>Fachwerkhaus um 1795, im Einrichtungsstil des ausgehenden 19. Jhs. ausgestattet. Erdgeschoss und Speicher zugänglich. Das Haus wird vom Heimatverein Wiesental betreut.<br><br><a href="http://www.museum-wiesental.de">www.museum-wiesental.de</a>  | 14–17 Uhr<br>(sonst zu Führungen nach Anmeldung geöffnet)                      | Vorführung alter Zimmermannstechniken, Arbeiten an der Schnitzbank  | Hans-Peter Hiltwein, Heimatverein Wiesental<br>07254/60544 peter.hiltwein@web.de  |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Weingarten</b><br><br>Kirchstraße 31<br><br><b>M</b>  | <b>Apotheke</b><br>Anwesen von 1720 noch ursprünglich erhalten. Viele originale Bauteile wie Hoftor, Eingangstüre, Stockwerkstreppe, Balkonbrüstung, Fußboden im Erdgeschoss und Forschungen der Heimattforscherin I. Förlig belegen die Vermutung, dass hier eine Apotheke war, später Nutzung als zweigeteiltes Bauernhaus.            | 11–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                                      | Führungen nach Bedarf durch die Familie Krumes, Präsentation der Fundstücke eines alten, zugeschütteten Kellerabgangs | Richard Krumes<br>0157/78948975   |
| Kreis Karlsruhe<br><b>Weingarten</b><br><br>Turmberg<br><br><b>M</b>  | <b>Museum im Wartturm</b><br>Der Weingarten war Knotenpunkt für einige Geleitstraßen. An dem Knotenpunkt dieses Geleitstraßen-Systems wurde 1589 der Weingartener Wartturm errichtet.<br><br><a href="http://www.bhv-weingarten.de">www.bhv-weingarten.de</a>  | 11–18 Uhr<br>(sonst Ostern–Allerheiligen, So und feiertags 15–18 Uhr geöffnet) | Führungen nach Bedarf   | Horst Bartholomä<br>07244/1458 cerub@arcor.de   |



# Konstanz

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.                             | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|---|--|--|--|
| <b>Konstanz</b><br>Altstadt<br>Am Hafen<br><b>M</b>                 | <b>Ehemalige Autofähre Meersburg ex Konstanz</b><br>Älteste Automobilfähre auf dem Bodensee, zuletzt zum Arbeitsschiff Lukas degradiert und in Hafen einer Überlinger Segelschule gebracht. 1993 Gründung des Vereins Rettet die Meersburg ex Konstanz durch engagierter Bürger, um die bevorstehende Verschrottung aufzuhalten.<br><a href="http://www.konstanz.de">www.konstanz.de</a>                | 10–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)         | Führungen nach Bedarf durch Vereinsmitglieder                                  | Klaus-Dieter Voss,<br>Stadt Konstanz,<br>Denkmalamt<br>☎ 07531/900987<br>Klaus-Dieter.Voss@<br>Konstanz.de |
| <b>Konstanz</b><br>Altstadt<br>Münsterplatz 9<br><b>M</b>           | <b>Ehemalige Domdekanei</b><br>Belegt seit 1275. Dreigeschossiges, weitgehend freistehendes Gebäude mit hohem Krüppelwalmdach. Aus der Renaissance sind verkleidete Wandmalereien erhalten.<br><a href="http://www.konstanz.de">www.konstanz.de</a>   | 10–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)        | Führungen nach Bedarf, Anmeldung erforderlich                                  | Klaus-Dieter Voss,<br>Stadt Konstanz,<br>Denkmalamt<br>☎ 07531/900987<br>Klaus-Dieter.Voss@<br>Konstanz.de |
| <b>Konstanz</b><br>Altstadt<br>Zollern Straße 4<br><b>M</b>         | <b>Haus Zum goldenen Schwert</b><br>Grundsteinlegung war 1360. Baukomplex mit dreigeschossigem, sieben Achsen breiten Vorderhaus, traufständig, mit Satteldach, und großem Rückgebäude.<br><a href="http://www.konstanz.de">www.konstanz.de</a>   | 14–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)        | Führungen nach Bedarf durch Architekten Meid-Bächle, Malereien und Medaillions | Klaus-Dieter Voss,<br>Stadt Konstanz,<br>Denkmalamt<br>☎ 07531/900987<br>Klaus-Dieter.Voss@<br>Konstanz.de |
| <b>Konstanz</b><br>Altstadt<br>Zollern Straße 25<br><b>M</b>        | <b>Haus zum Pfauen</b><br>Das wohl älteste mittelalterliche Hochhaus wurde 1294 gebaut und spricht mit seinen spitzbogigen Oberfenstern deutlich die Formensprache der Gotik. Im Inneren finden sich hingegen Wandmalereifragmente die der späten Romanik zuzuordnen sind.<br><a href="http://www.konstanz.de">www.konstanz.de</a>  | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet) | Führungen 14 und 17 Uhr, Anmeldung erforderlich                                | Klaus-Dieter Voss,<br>Stadt Konstanz,<br>Denkmalamt<br>☎ 07531/900987<br>Klaus-Dieter.Voss@<br>Konstanz.de |
| <b>Konstanz</b><br>Altstadt<br>Münsterplatz 2<br><b>M</b>           | <b>Münster Unserer Lieben Frau</b><br>Dreischiffige Basilika mit Bausubstanz und Gestaltung aus dem Mittelalter und verschiedenen Epochen der Neuzeit.<br><a href="http://www.konstanz.de">www.konstanz.de</a>  | zu den Führungen<br>(sonst auch geöffnet)  | Dachstuhlführungen 13 und 15 Uhr   | Klaus-Dieter Voss,<br>Stadt Konstanz,<br>Denkmalamt<br>☎ 07531/900987<br>Klaus-Dieter.Voss@<br>Konstanz.de |
| <b>Konstanz</b><br>Paradies<br>Alfred-Wachtel-Straße 10<br><b>M</b> | <b>Ehemaliger Schlachthof, Bibliothek HTWG</b><br>Ehem. städtischer Schlachthof von 1877–79. Vereinigt im Grundriss sog. deutsche Anordnung – Unterbringung aller Funktionen eines Schlachthofs in einem zusammenhängenden, kompakten Baukomplex – mit Symmetrie der französischen Anordnung, welche aus einer Gruppe einzelner Bauten besteht.<br><a href="http://www.konstanz.de">www.konstanz.de</a> | 10–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)         | Führungen nach Bedarf  | Klaus-Dieter Voss,<br>Stadt Konstanz,<br>Denkmalamt<br>☎ 07531/900987<br>Klaus-Dieter.Voss@<br>Konstanz.de |
| <b>Konstanz</b><br>Paradies<br>Winterersteig 5/7<br><b>M</b>        | <b>Wessenbergschule</b><br>Schulbau mit Nebengebäuden und Außenanlagen, erbaut von dem renommierten Konstanzer Architekten Hermann Blomeier, dessen Entwurf bei einem Wettbewerb 1963 den ersten Preis erhielt. Fertigstellung der Schule 1968.<br><a href="http://www.konstanz.de">www.konstanz.de</a>   | 10–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)        | Führungen nach Bedarf  | Klaus-Dieter Voss,<br>Stadt Konstanz,<br>Denkmalamt<br>☎ 07531/900987<br>Klaus-Dieter.Voss@<br>Konstanz.de |



| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.                                 | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|--|---|--|---|--|
| <b>Konstanz</b><br>Petershausen<br>Spanierstraße 3<br><b>M</b>   | <b>Constanzer Wirtshaus,<br/>ehemaliges Offizierskasino</b><br>Ehem. Kasino des 6. Badischen Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich III. Nr. 114, erbaut 1899/1900 durch Bauinspektion des Kriegsministeriums. Zweigeschossiger, späthistoristischer Bau in Formen der deutschen Renaissance, mit reicher architektonischer Gliederung und Dekoration.<br><a href="http://www.konstanz.de">www.konstanz.de</a> | 10–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)             | Führungen nach Bedarf   | Klaus-Dieter Voss,<br>Stadt Konstanz,<br>Denkmalamt<br>☎ 07531/900987<br>Klaus-Dieter.Voss@<br>Konstanz.de                             |
| <b>Konstanz</b><br>Petershausen<br>Spanierstraße 1b<br><b>M</b>  | <b>Gebäude des Ruderverein Neptun</b><br>1956 von Hermann Blomeier. 1956–60 mehrfach in Bauzeitschriften publiziert, trotz Veränderungen in seiner ursprünglichen Bausubstanz und Gestaltung erhalten. Der klare, leichte, farbenfrohe Baukörper darf als Musterbeispiel eines modernen Klubhauses gelten.<br><a href="http://www.konstanz.de">www.konstanz.de</a>  | 10–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)             | Führungen nach Bedarf   | Klaus-Dieter Voss,<br>Stadt Konstanz,<br>Denkmalamt<br>☎ 07531/900987<br>Klaus-Dieter.Voss@<br>Konstanz.de                             |
| <b>Konstanz</b><br>Stadt<br>Schiffstraße<br><b>M</b>   | <b>Historischer Anleger</b><br>Der Konstanzer Anleger wurde 1928 mit der Aufnahme der Fährverbindung nach Plänen von Theodor Lutz im eigns dafür ausgebaggerten Fährhafen errichtet.<br><a href="http://www.konstanz.de">www.konstanz.de</a>  | 10–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)             | Führungen nach Bedarf   | Klaus-Dieter Voss,<br>Stadt Konstanz,<br>Denkmalamt<br>☎ 07531/900987<br>Klaus-Dieter.Voss@<br>Konstanz.de                             |
| <b>Kreis Konstanz</b><br><b>Eigeltingen</b><br>Homberger Straße<br>K 6114 zwischen<br>Eigeltingen und<br>Homberg<br><b>M P</b> | <b>Römischer Gutshof</b><br>Teilweise freigelegt und rekonstruiert. Wird in das 1.–3. Jh. n. Chr. datiert. Liegt erhöht in der Landschaft. informative Beschilderungen.<br><a href="http://www.eigeltingia.de">www.eigeltingia.de</a>   | ganztags<br>(sonst auch zugänglich)            | Führungen 11 und 14 Uhr<br>durch Klaus Hauschild bzw.<br>Herrn Dr. Schuster | Klaus Hauschild<br>☎ 07771/914456<br>klaus.hauschild@<br>compulin.de<br>Monika Schneider<br>☎ 07774/6207<br>schneider.mo@<br>online.de |
| <b>Kreis Konstanz</b><br><b>Engen</b><br>Hauptstraße 11  | <b>Bürgersaal und Trauzimmer</b><br>Zwei 1556 zusammengefügte spätmittelalterliche Gebäude, im Obergeschoss Bürgersaal mit gotischen Holzdecken und Holzverkleidung der Renaissance, Ofen von 1559 mit Aufsatz von 1756, Gemälde von Joseph Ignaz Wegscheider von 1729 und Gemäldezyklus von Conrad Zoll um 1775.   | zur Führung<br>(sonst auf Anfrage<br>geöffnet) | Führung 17 Uhr durch<br>Frau Meßmer   | Stadt Engen<br>☎ 07733/5020  |
| <b>Kreis Konstanz</b><br><b>Engen</b><br>Hewenstraße 19  | <b>Kapuzinergruft in der Spitalkirche</b><br>An Stelle der Klosterkirche des 1618 gegründeten und 1883 abgebrannten Engener Kapuzinerklosters. Brand zerstörte auch Innenausstattung der Kirche, heute mit bunten neuromanischen Altären von 1887. Unrestaurierte Gruft der Kapuziner unter Spitalkirche.   | zur Führung<br>(sonst nicht<br>geöffnet)       | Führung 14.30 Uhr durch<br>Frau Meßmer                                      | Stadt Engen<br>☎ 07733/5020  |
| <b>Kreis Konstanz</b><br><b>Engen</b><br>Mündungstraße 8   | <b>Pumpenhaus</b><br>Von 1923/24, gebaut im Stil eines Gartenhauses des 18. Jhs. als Kulturdenkmal eingestuft. Brunnenstube von mehreren Quellen, die in der Nähe entspringen. Informationen zur Funktionsweise.  | 12–17 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)         |   | Ulrich Clauss<br>☎ 07733/5216  |



# Konstanz

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|---|---|--|--|
| Kreis Konstanz<br><b>Engen</b><br>Hauptstraße 1                                     | <b>Stadtkirche</b><br>Mitte 13. Jh. fertiggestellt. Verschiedene Baustile, von ihrem romanischen Ursprung ausgehend haben auch Gotik, Renaissance, Barock, Rokoko und Klassizismus den Innenraum geprägt. Um 1750 barocke Decke eingezogen. Auf Dachboden blieb oberer Teil eines gotischen Weltgerichtes am Chorbogen erhalten.  | 14–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)                                      | Führung 16 Uhr durch Frau Meßmer   | Dekan Matthias Zimmermann, Kath. Pfarramt<br>07733/94080                   |
| Kreis Konstanz<br><b>Engen</b><br>Ledergasse 9                                      | <b>Sudhaus der Felsenbrauerei Engen</b><br>Entstanden 1893. Betriebsgebäude wurden Mitte der 1980er Jahre abgerissen, Sudhaus blieb erhalten. Nach der Fassade und den Gewölbekellern, wurde der Sudraum vom Schwarzwaldverein hergerichtet. Seit 2009 Sanierung der beiden originalen Sudkessel.   | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                     |  | Peter Kamenzin, Schwarzwaldverein Engen<br>07733/1718                      |
| Kreis Konstanz<br><b>Engen</b><br>Jahnstraße 5                                      | <b>Wendelins Kapelle</b><br>Einfacher, im Kern spätgotischer Bau des 15. Jhs. 1796 zerstört und bereits 1797 wieder aufgebaut. Enthält mehrere Gemälde und Votivbilder des 18. und 19. Jhs.   | 14–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                               |  | Schwester Luzia, Kinderheimat Sonnenuhr<br>07733/94690                     |
| Kreis Konstanz<br><b>Engen</b><br>Altdorf   | <b>Gaugelmühle</b><br>Mahl- und Sägemühle erstmals erwähnt um 1400. Nach Einstellung des Betriebs Einrichtung einer Gaststätte, Mühlentube mit historischer Ausmalung. Alte Antriebstechnik erhalten und im Gastraum sichtbar, Säge in mittelalterlicher Bauweise rekonstruiert.  | 12–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                               |  | Ulrich Clauss<br>07733/5216  |
| Kreis Konstanz<br><b>Engen</b><br>Welschingen                                       | <b>Alte Kirche</b><br>Wehrkirche, im Kern romanisch. Turm aus der 1. Hälfte des 13. Jhs. im Spätmittelalter mit umfangreichen Wandmalereien geschmückt  | 13–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                               | Führung 15.30 Uhr durch Dr. Ralf Jung  | Dekan Matthias Zimmermann, Kath. Pfarramt<br>07733/94080                   |
| Kreis Konstanz<br><b>Gaienhofen</b><br>Hermann-Hesse-Weg 2<br>M                     | <b>Hermann-Hesse-Haus und Garten</b><br>Großzügiges Landhaus Hesses im Reformstil von 1907 im historischen Hesse-Garten. Denkmalgerecht saniert, Denkmalpreis Baden-Württemberg 2005. Ungewöhnlich kräftige farbliche Gestaltung der Fassade und Innenräume, nach Originalbefunden wieder angelegt.<br><a href="http://www.hermann-hesse-haus.de">www.hermann-hesse-haus.de</a> | 10–18 Uhr<br>(sonst 1 x monatlich und für Gruppen auf Anfrage geöffnet) | Führungen 11 und 16 Uhr durch Dipl.-Biol. Eva Eberwein, Ab 12 Uhr kleines vegetarisches Buffet, Kuchen und Getränke. | Dipl.-Biol. Eva Eberwein<br>07735/440653<br>eva-biol@eberwein.com          |
| Kreis Konstanz<br><b>Orsingen-Nenzingen</b><br>Nenzingen                            | <b>St.-Martins-Kapelle</b><br>Hochaltar mit Blättern von J. I. Wegscheider und Feuchtmeyer-Figuren, 2006 restauriert.   | 14–16.30 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                  |  | Cornelia Luff<br>07711/7344  |
| Kreis Konstanz<br><b>Radolfzell</b><br>Seetorstraße 3<br>Treffpunkt:<br>Stadtmuseum | <b>Radtour</b><br>zur ehemaligen SS-Kaserne und den Gedenkstätten an die damit in Zusammenhang stehenden Verbrechen. Die Tour führt über die Kaserne und den ehemaligen SS-Schießstand zurück zum Radolfzeller Kriegerdenkmal von 1938. Thema ist der Umgang mit der Erinnerung an die NS-Zeit vor Ort.   |   | Geführte Radtour 14 Uhr mit Rüdiger Specht, Dauer 3 h.   | Rüdiger Specht, Radolfzell<br>07732/81534<br>ruediger.specht@radolfzell.de |



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|--|--|---|--|
| <b>Kreis Konstanz<br/>Radolfzell</b><br>Kaufhausstraße 3<br>                          | <b>Zunfthaus</b><br>1511 erbaut, weitgehend unverfälscht erhalten. Im Kern der hochmittelalterlichen Stadt am ehemaligen Kornmarkt gelegen. Von der Narrizella Ratoldi 1841 e.V. 2003 erworben, behutsam saniert. Bewahrt nun als Zunfthaus den Charakter und die Einmaligkeit des Anwesens für die Altstadt.<br><a href="http://www.zunfthaus-radolfzell.de/">www.zunfthaus-radolfzell.de/</a>                            | zu den Führungen<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)             | Führungen 13.30 und 15 Uhr durch Mitglieder des Vereins   | Hanspeter Fritschi,<br>UBD, Radolfzell<br>☎ 07732/81350<br>hanspeter.fritschi@radolfzell.de  |
| <b>Kreis Konstanz<br/>Radolfzell</b><br>Böhringen<br>Singener Straße 16<br>           | <b>Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus Böhringen</b><br>Im 13. Jh. erstmals erwähnt. Barockkirche mit Zwiebelturm und Neubau von 1954. S pätromane Madonna, frühgotischer Herrgott, 1729/49 Hochaltar mit dem Bild des heiligen Nikolaus, Nebenaltäre mit Marienbild der Konstanzer Malerin Marie Ellenrieder im 19. Jh. entstanden.<br><a href="http://www.kath-radolfzell.de">www.kath-radolfzell.de</a>                      | ganztags<br>(sonst ganztags geöffnet, Führungen auf Anfrage) | Führungen 14 und 15 Uhr durch Freiherr Otmar von Bodman und Edgar Weidele   | Hanspeter Fritschi,<br>UBD, Radolfzell<br>☎ 07732/81350<br>hanspeter.fritschi@radolfzell.de<br>Gabriele und Edgar Weidele<br>☎ 07732/53439           |
| <b>Kreis Konstanz<br/>Radolfzell</b><br>Stähringen<br>Zum Böhlerberg 7<br>            | <b>Kath. Pfarrkirche St. Zeno Stähringen</b><br>Neben drei Klosterhöfen erste Kirche im 15. Jh., 1752 von der Pfarre Bodman unabhängig. 1834/35 repräsentative Saalkirche vom Leiter der badischen Baubehörde Hübsch. Bei Renovierung 2015 gelang Verbindung der eingebauten barocken Altären verschiedener Stile, trotz der Purifizierung von 1977.<br><a href="http://www.kath-radolfzell.de">www.kath-radolfzell.de</a> | ganztags<br>(sonst ganztags geöffnet, Führungen auf Anfrage) | Führungen 14 und 15 Uhr durch Bauförderkreis St. Zeno Stähringen  | Hanspeter Fritschi,<br>UBD, Radolfzell<br>☎ 07732/81350<br>hanspeter.fritschi@radolfzell.de<br>Ulrich Vogel<br>☎ 07738/7666<br>urla.vogel@kabelbw.de |
| <b>Kreis Lörrach<br/>Lörrach<br/>Haagen</b><br>Burg Rötteln<br>                       | <b>Burgruine Rötteln</b><br>Eine der größten Burgruinen Badens. Langgezogene Abschnittsburg mit zwei begehbaren Türmen. 1678 zerstört. Seit 1926 durch den Röttelnbund e.V. Haagen als Bürgerinitiative gepflegt. Heute ganztägig geöffnete Gartenwirtschaft, Gastronomie und Museum.<br><a href="http://www.burgruine-roetteln.de">www.burgruine-roetteln.de</a>  | 10–18 Uhr<br>(sonst 10–18 Uhr geöffnet)                      | Führungen 10, 13, 15 und 17 Uhr durch Burgführer des Vereins, Blick hinter die Kulissen, geöffnete Räume, Einblick in das Archiv, das Trauzimmer und die Werkstätten. | Uwe Gimpel, erster Vorsitzender, Burgvogt zu Rötteln<br>☎ 07621/56494<br>burgvogt@burgruine-roetteln.de  |
| <b>Kreis Lörrach<br/>Tegernau</b><br>Kleines Wiesental<br>Tegernauer Ortsstraße 4<br> | <b>Wirtshausmuseum Krone</b><br>2008 Eröffnung als Wirtshausmuseum, derzeit Restaurierungsarbeiten, Wirtshausgarten fertiggestellt. Alle zwei Wochen Musiktheater und Kabarett.<br><a href="http://www.kleines-wiesental.com">www.kleines-wiesental.com</a>  | 11–16 Uhr<br>(sonst Fr ab 19 Uhr und auf Anfrage geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch Dr. Hans Viardot, 11 Uhr Frühschoppenkonzert  | Dr. Hans Viardot<br>☎ 0173/308809  |
| <b>Kreis Lörrach<br/>Todtnau</b><br>Geschwend<br>Im Dürracker 3<br>                   | <b>Dorfgasthaus dasrößle</b><br>Vor 1773 erbaut. Wiesentäler Haustyp mit stehendem Dachstuhl, Ständer-Bohlen Konstruktion und Gewölbe-Keller. Mehrere Umbau- und Umnutzungsphasen, Landwirtschaft aufgegeben, um Saal und Gästezimmer ergänzt. 2011 Erwerb des Gebäudes, 2013 Eröffnung als Gasthaus.<br><a href="http://www.dasroessle.de">www.dasroessle.de</a>  | 10.30–19 Uhr<br>(sonst Mi–Mo 11–23 Uhr geöffnet)             | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des dasrößle eG, Dorfmarkt   | Daniel Steiger,<br>Genossenschaft dasrößle eG<br>☎ 07671/9925446<br>genossenschaft@dasroessle.de   |



# Ludwigsburg

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|---|---|--|---|
| Kreis Lörrach<br><b>Weil am Rhein</b><br>Alt-Weil<br>Hauptstraße 48<br><b>M</b> | <b>Altweiler Schlössli</b><br>Erste schriftliche Erwähnung 1563. Auf Plan der Gemeinde Riehen/CH von 1643 als kleines Schloss mit vier Ecktürmen zu erkennen. Abbruch Ende 18. Jh., Keller, Gesindehaus und Einfriedungsmauer bestehen noch. Bis 2003 Anwesen bewohnt, seit 2008 Führungen im Innenhof.   | 13–17 Uhr   | Führungen 13, 14.30 und 16 Uhr durch Stadtführerin Monika Merstetter   | Monika Merstetter, Stadtführerin<br>07621/72192<br>mme.merstetter@gmx.de<br>Erich Ludin, Hausbesitzer<br>07621/78272<br>erich-ludin@t-online.de |
| Kreis Lörrach<br><b>Zell</b><br>Mambach<br>Ortsstraße 18<br><b>M</b>            | <b>Alte Schmiede Mambach</b><br>Schmiede und Wohnhaus Brand 1871 wieder aufgebaut, gilt als eine der ältesten Schmieden im Südschwarzwald. Verfügt komplettes historisches Inventar, von einem Verein und den Eigentümern sorgfältig restauriert. Das gesamte Anwesen steht seit 2013 unter Denkmalschutz.<br><a href="http://www.alte.schmiede-mambach.de">www.alte.schmiede-mambach.de</a>                          | 11–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)               | Führungen 11.30–16.30 Uhr nach Bedarf durch Georg Staudenmayer, Gottfried Maier und Klaus Wetzel, Schmiedevorführungen, Schmieden für Kinder, Messerschmied, Dengelvorführungen. | Georg Staudenmayer<br>07623/61525<br>g.staudenmayer@gmx.de  |
| <b>Ludwigsburg</b><br>Franckstraße 4<br>Treffpunkt:<br>Haupteingang<br><b>M</b> | <b>Villa der Familie Franck</b><br>Unternehmen Franck 1868 nach Ludwigsburg, Brüder Franck errichteten gegenüber der Fabrik ihre Villen. Heute in Umgestaltungsphase von 1897 im Neobarock, ornamentierter Fries am Kniestock, Dekorationsmalerei von Sittichen, Schmetterlingen und weiteren Tieren.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>   | 10.30–15.30 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)               | Führungen nach Eröffnung und 14 Uhr<br>11 Uhr: Eröffnung durch Herrn Ilk, Baubürgermeister   | Martina Klopfer, Landesamt für Denkmalpflege<br>0711/90445167<br>martina.klopfer@rps.bwl.de   |
| <b>Ludwigsburg</b><br>Robert-Franck-Allee 52<br>                                | <b>Aldinger Torhaus</b><br>Eines von sechs erhaltenen Torhäusern der ehem. Stadtbefestigung. 1760 durch Herzog Carl Eugen als Wach- und Zollstation erbaut. Seit der Sanierung 2004 von der Filmakademie Baden-Württemberg als Kinderfilmhaus genutzt.<br><a href="http://www foerderverein-torhaeuser.de">www foerderverein-torhaeuser.de</a>  | 10–17 Uhr<br>(sonst Sa und So auf Anfrage geöffnet)     | Führungen nach Bedarf durch Studenten der Filmakademie   | Sabina Sägi, Kinderfilmhaus<br>Kinderfilmhaus@filmakademie.de   |
| <b>Ludwigsburg</b><br>Asperger Straße 52<br>                                    | <b>Asperger Torhaus</b><br>1761 von Herzog Carl Eugen erbaut. 2004 restauriert, der Militärgeschichtlichen Gesellschaft Ludwigsburg e.V. zur Nutzung als Garnisonmuseum übergeben. Dauerausstellung: Soldaten, Regimenter und Kasernen. Sonderausstellung: Alt-Württemberg – Auf Spurensuche in Gesellschaft und Militär.<br><a href="http://www.garnisonmuseum-ludwigsburg.de">www.garnisonmuseum-ludwigsburg.de</a> | 11–18 Uhr<br>(sonst Mi 15–18 und So 13–17 Uhr geöffnet) | Führungen nach Bedarf durch Mitarbeiter des Museums  | Gerhard Bronisch, Militärgeschichtliche Gesellschaft<br>0711/2573416<br>Gerhard.Bronisch@kabelbw.de   |
| <b>Ludwigsburg</b><br>Asperger Straße 52<br>Treffpunkt:<br>Asperger Tor         | <b>Denkmalrundfahrt</b><br>Buspendelverkehr zu den sechs erhaltenen Torhäusern der ehemaligen Stadtmaueranlage und zu allen am Tag des offenen Denkmals in Ludwigsburg geöffneten Denkmälern.<br><a href="http://www.ludwigsburg.de">www.ludwigsburg.de</a>   | 10–18 Uhr<br>halbstündlich                              |  | Elke Zanger, Ludwigsburg<br>07141/9102569<br>e.zanger@ludwigsburg.de  |

# Ludwigsburg



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|--|--|--|--|
| <b>Ludwigsburg</b><br>Stuttgarter Straße 42<br>       | <b>Friedenskirche</b><br>1901–03 errichtete Garnisonskirche von Prof. von Thiersch. Heilbronner Sandstein, neobarocke Formen, nimmt Bezug auf die Ludwigsburg prägende Bauweise des 18. Jhs. 1947 in Friedenskirche umbenannt. Gottesdienste der örtlichen Friedenskirchengemeinde sowie regelmäßige Konzerte.<br><a href="http://www.friedenskirche-lb.de">www.friedenskirche-lb.de</a>   | 9–18 Uhr<br>(sonst 11–17 Uhr geöffnet)   | Führungen 11, 14 und 15 Uhr durch Herrn Dr. Philippss, Herrn Dr. Richter und Herrn Seiler, Kaffee und Kuchen. 13 und 16 Uhr Kirchturmbesichtigung möglich.   | Pfarrerin Hannelore Bohner<br>07141/8998947<br>hannelore.bohner@elkw.de<br>Christa Harkebusch, Gemeindebüro<br>07141/929071<br>christa.harkebusch@elkw.de                              |
| <b>Ludwigsburg</b><br>Schlossstraße 52                | <b>Heilbronner Torhaus</b><br>Klassizistisches Torhaus von Friedrich Nikolaus Thouret. Eines von sechs erhaltenen Tor- und Zollhäusern der ehemaligen Stadtbefestigung. Nach Sanierung 2003/4 Nutzung durch den Bürgerverein Untere Stadt Ludwigsburg 1893 e.V.<br><a href="http://www.foerderverein-torhaeuser.de">www.foerderverein-torhaeuser.de</a>  | 11–18 Uhr<br>(sonst Juni–Okt. erster und dritter So im Monat 14–18 Uhr geöffnet) | Führungen nach Bedarf, Ausstellung: 1716–1816–1916, drei bedeutende Jahreszahlen für die Geschichte Ludwigsburg.   | Wolfgang Müller<br>07141/924300<br>wolfgang.mueller@bv-untere-stadt.de<br>Wolf-Albrecht Kainz<br>0170/9371463  |
| <b>Ludwigsburg</b><br>Pflugfelder Straße 38<br>       | <b>Pflugfelder Torhaus</b><br>Eines von sechs erhaltenen Tor- und Zollhäusern der ehem. Stadtbefestigung. 1760 durch Herzog Carl Eugen als Wach- und Zollstation erbaut. 2004 saniert, seit 2009 vom Bürgerverein Weststadt und Pflugfelden e.V. genutzt. Dauerausstellung: Wirtschaftsgeschichte der Ludwigsburger Weststadt.<br><a href="http://www.bv-wep.de">www.bv-wep.de</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst 1. So im Monat 13–17 Uhr geöffnet)                           | Führungen nach Bedarf durch Dr. Hans Ulrich Jordan und Josef Scham, Ausstellung und Bewertung der Fotos des Wettbewerbs 2016 mit Prämierung der Siegerfotos um 16.30 Uhr.                                  | Dr. Hans Ulrich Jordan, 1. Vors. Bürgerverein Weststadt und Pflugfelden<br>07141/6434240<br>nachricht@bv-wep.de<br>Josef Scham, Bürgerverein Weststadt und Pflugfelden<br>07141/450109 |
| <b>Ludwigsburg</b><br>Schlossstraße 30<br>            | <b>Residenzschloss Ludwigsburg</b><br>Eines der größten im Original erhaltenen barocken Bauwerke. Streifzug durch die Jahrhunderte, vom Barock über Rokoko bis zum Klassizismus. Ausstellung: Pflegen und Bewahren mit Führungen. Pflegen und Bewahren geschieht nicht automatisch, sondern erfordert Detailwissen von den Konservatoren über Materialien.<br><a href="http://www.schloss-ludwigsburg.de">www.schloss-ludwigsburg.de</a> | zu den Führungen<br>(sonst auch geöffnet)  | Führungen 11–17 Uhr durch Claus Bittner oder Ute Stein   | Schlossverwaltung Ludwigsburg<br>07141/182004<br>info@schloss-ludwigsburg.de   |
| <b>Ludwigsburg</b><br>Schorndorfer Straße 58<br>      | <b>Schorndorfer Torhaus</b><br>Eines von sechs erhaltenen Tor- und Zollhäusern der ehem. Stadtbefestigung. 1760 durch Herzog Carl Eugen als Wach- und Zollstation erbaut. Seit Sanierung 2004 vom Bundesarchiv, für die Ausstellung Die Ermittler von Ludwigsburg genutzt, die einen Einblick in die Aufklärung von NS-Verbrechen gibt.<br><a href="http://www.bundesarchiv.de">www.bundesarchiv.de</a>                                  | 10–17 Uhr<br>(sonst zweiter So im Monat 11–12.30 Uhr und auf Anfrage geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins Zentrale Stelle, Filme über Geschichte und Arbeit der Zentralen Stelle, Verkauf von Büchern und DVDs zum Thema Aufklärung von NS-Gewaltverbrechen | Dr. Hans Helmut Pöschko, Förderverein Zentrale Stelle e.V.<br>07141/2395953<br>poeschko@fv-zentrale-stelle.de<br>Alex Gessmann   |
| <b>Ludwigsburg</b><br>Eglosheim<br>Hirschbergstraße 2 | <b>Ev. Katharinenkirche</b><br>Im spätgotischen Stil 1440–98 erbaut. Älteste Kirche der Kernstadt, frühere Wallfahrtskirche. Netzrippengewölbe mit Apostelzyklus, Prophetenhalbfiguren als Gewölbeträger im Schiff, wertvolle Glasgemälde. An der Kanzel: Maria mit dem Kinde und die vier Kirchenlehrer des Abendlands.   | 12–18 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet)                  | Führung 16 Uhr durch Dr. Buschbeck und das Team Kirche offen   | Jürgen Enders<br>07141/927260<br>juergen.enders@gmx.de<br>Frau Schmitt, Ev. Gemeindebüro Eglosheim<br>07141/31897<br>Gemeindebüro.Eglosheim@elkw.de                                    |



# Ludwigsburg

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|--|---|--|--|--|
| <b>Ludwigsburg</b><br>Eglosheim<br>Katharinenstraße 46<br>   | <b>Rathaus Eglosheim</b><br>Freistehendes, giebelständiges Haus, 1566 archivisch belegt. Im 17. Jh. über altem Sockel neu errichtet, 1873/74 Umbau. Geschichtsfenstern, Bohlentreppe und Floßaugen an den Balkenkonstruktionen. Nach umfangreicher Renovierung als heimatkundliches Museum vom historischen Verein genutzt.<br><a href="http://www.historischer-verein-eglosheim.de/">www.historischer-verein-eglosheim.de/</a> | 11–18 Uhr<br>(sonst erster So im Monat 14–17 Uhr und auf Anfrage geöffnet)           | Mitglieder des Historischen Verein Eglosheim e.V. sind vor Ort. Ausstellung: Wenn das Rathaus erzählen könnte. Museumskaffee mit selbstgebackenem Kuchen ist geöffnet. | Thomas Seyfang,<br>Historischer Verein Eglosheim e.V.<br>07141/3812818<br><a href="mailto:thomas.seyfang@gmx.de">thomas.seyfang@gmx.de</a>   |
| <b>Kreis Ludwigsburg</b><br><b>Besigheim</b><br>Kirchstraße 81<br>   | <b>Ev. St.-Cyriakus-Kirche</b><br>Spätgotischer Chor, im Chor großer holzgeschnitzter Flügelaltar von 1520, vermutlich von Christoph von Urach, im Schrein eine Szene aus dem Leben des heiligen Cyriakus.<br><a href="http://www.besigheim-evangelisch.de">www.besigheim-evangelisch.de</a>  | 11–18 Uhr<br>(sonst Ostern–Okt. Sa und So 14–18 Uhr geöffnet)                        | Führung 15 Uhr durch Erich Fritz   | Ev. Kirchengemeinde Besigheim<br>07143/80500<br>dekanatamt.<br><a href="mailto:besigheim@elkw.de">besigheim@elkw.de</a>  |
| <b>Kreis Ludwigsburg</b><br><b>Besigheim</b><br>Pfarrgasse 26<br>  | <b>Steinhaus</b><br>In den ehemaligen Gefängniszellen. Nutzung als Musikschule, im Steinhausgarten und im Gewölbekeller heute Theateraufführungen.  | zur Führung<br>(sonst zu Schulzeiten Mo–Fr 9–17 Uhr geöffnet)                        | Führung 16 Uhr durch Heinz Traub   | Nina Backes,<br>Stadt Besigheim<br>07143/8078268<br><a href="mailto:n.backes@besigheim.de">n.backes@besigheim.de</a><br>Anette Walz,<br>Stadt Besigheim<br>07143/8078264<br><a href="mailto:a.walz@besigheim.de">a.walz@besigheim.de</a> |
| <b>Kreis Ludwigsburg</b><br><b>Besigheim</b><br>Ottmarsheim<br>Schulstraße 6   | <b>Hippolyt-Kirche</b><br>Ev. Pfarrkirche, erste Holzkirche um 800 n. Chr., heutiger Bau mit Steintafel mit der Jahreszahl 1502. Rokokoausstattung des Schiffs um 1750 entstanden, Chor 1881 neugotisch gestaltet. 1845 gebaute Walcker-Orgel aus der Frühzeit der Kegellade.<br><a href="http://www.kirchenbezirk-besigheim.de">www.kirchenbezirk-besigheim.de</a>   | zur Führung<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)  | Führung 14 Uhr durch Katrin Held, Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus neben der Kirche.  | Katrin Held<br>07143/58832<br><a href="mailto:katrin.schlaefke@gmx.de">katrin.schlaefke@gmx.de</a>   |
| <b>Kreis Ludwigsburg</b><br><b>Bietigheim-Bissingen</b><br>Kirchstraße 9   | <b>Kilianskirche</b><br>1517–33 in vorreformatorischer Zeit durch das Markgröninger Heilig-Geist-Spital erbaut. Unterschiedliche Maßwerke der Fenster, Kreuzrippengewölbe und vollständige Bemalung der Wände. Die Ausmalung erfolgte 1677 und 1691.<br><a href="http://www.evangelische-kirchengemeinde-bissingen.de">www.evangelische-kirchengemeinde-bissingen.de</a>  | zu den Führungen<br>(sonst Sommer 1. So im Monat 15 Uhr zur Kirchenführung geöffnet) | Führungen 14 und 16 Uhr durch Bruno Schollenberger   | Ev. Pfarramt Kilianskirche<br>07142/3901<br><a href="mailto:pfarramt.bissingen.kilianskirche@elkw.de">pfarramt.bissingen.kilianskirche@elkw.de</a>   |
| <b>Kreis Ludwigsburg</b><br><b>Bietigheim-Bissingen</b><br>Bietigheim<br>Hauptstraße 57<br>Treffpunkt:<br>Hornmoldhaus<br> | <b>Fachwerkführung</b><br>Fachwerkführung zu verschiedenen Bauten. Beginn am Hornmoldhaus. Beim Gang vorbei an den schönsten Fachwerkbauten wird die Entwicklung des oberdeutschen Fachwerkhauses an hiesigen Beispielen nachgezeichnet.<br><a href="http://www.bietigheim-bissingen.de">www.bietigheim-bissingen.de</a>  |  | Führung 14 Uhr durch Margarethe Hamich   | Renate Tobler, Stadt Bietigheim-Bissingen<br>07142/74285<br><a href="mailto:r.tobler@bietigheim-bissingen.de">r.tobler@bietigheim-bissingen.de</a>   |

# Ludwigsburg



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|---|---|--|---|
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Bietigheim-<br/>Bissingen</b><br>Bietigheim<br>Hauptstraße 57<br><b>M</b> | <b>Hornmoldhaus</b><br>1536 erbaut. Wohnhaus des Vogtes und württembergischen Kirchendirektors. Fachwerk mit geschweiften Andreaskreuzen, drei Böhlenstuben. Spätgotische Gewändereste des Johannesfründhauses. Erhaltene Renaissanceausmalungen, Sommerstube mit Wandmalereien und konfessionellen Sätiren. Heute Stadtmuseum.<br><a href="http://www.stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de">www.stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de</a> | 10.45–17.45 Uhr<br>(sonst Di, Mi, Fr 13.45–17.45, Do 13.45–19.45 und Sa, So und feiertags 10.45–17.45 Uhr geöffnet) | Fachwerkführung 14 Uhr durch Margarethe Hamich, Fachwerkführung zu mehreren Objekten mit Beginn am Hornmoldhaus.   | Renate Tobler, Stadt Bietigheim-Bissingen<br>07142/74285<br><a href="mailto:r.tobler@bietigheim-bissingen.de">r.tobler@bietigheim-bissingen.de</a>  |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Bietigheim-<br/>Bissingen</b><br>Bissingen<br>Brandhalde<br><b>☒</b>      | <b>Museumsbunker Ro 1</b><br>Bauwerk 346 der 1935–38 erbauten Neckar-Enz-Stellung, Einheitsbau vom Typ MG-Schartenstand mit Gruppe, Baujahr 1935, Bewaffnung 1 MG 08/MG 34, Besatzung 21 Mann: 5-köpfige MG-Bedienung, 13-köpfige Einheitsgruppe und 3-köpfiger Zugführertrupp. Seit 2000 restaurierter Museumsbunker.<br><a href="http://www.museumsbunker.com">www.museumsbunker.com</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst 1. So im Apr., Juli, Sept. 11–17 Uhr geöffnet)  |  | Till Kienert<br>07042/3599392<br><a href="mailto:till_kienert@hotmail.com">till_kienert@hotmail.com</a>   |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Erdmannhausen</b><br>Schulstraße<br><b>M ✕</b>                            | <b>Januariuskirche</b><br>Grundstein 1493, Kirchturm wesentlich älter, vermutlich aus dem 13. Jh. Die untypische Welsche Haube des Kirchturms stammt von 1801. Der Name Januariuskirche stammt vom Schutzpatron des ehemaligen Klosters Murrhardt, der Hl. Januarius.<br><a href="http://www.januariuskirche.de">www.januariuskirche.de</a>   | 14–17 Uhr<br>(sonst zum Gottesdienst geöffnet)  | Führungen 14.30 und 16.30 Uhr durch Wolfram Linnebach, Ausstellung über das Pfarrhaus, 1748, das Leben darin und die Erhaltung des Objekts als Wohn- und Arbeitsgebäude.   | Wolfram Linnebach, Kirchengemeinderat<br>0171/4833903<br><a href="mailto:wolfram.linnebach@t-online.de">wolfram.linnebach@t-online.de</a>   |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Großbottwar</b><br>Winzerhausen<br>Wunnensteinberg<br><b>M ✕</b>          | <b>Aussichtsturm Wunnenstein</b><br>Auf dem 394 m hohen Wunnenstein Spuren eines keltischen Siedlungsplatzes, der fränkischen Michaelskirche und einer Burg mit Friedhof. Im 19. Jh. Brennpunkt patriotischer Begeisterung in Württemberg. 1819 erster Wunnensteinführer, 1847 Aussichtsplattform erbaut. 1888 Einweihung des steinernen Turms.   | 11–17 Uhr<br>(sonst 15. Apr.–31. Okt. und auf Anfrage geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch Hans-Wolfgang Bock alias Wolfelin von Wunnenstein, 14–17 Uhr Auftritt des historisch gewandeten Wolfelin von Wunnenstein und Musik aus Mittelalter und Renaissance.                    | Hans-Wolfgang Bock, Historischer Verein Bottwartal<br>0714/88264<br><a href="mailto:leo.bock@t-online.de">leo.bock@t-online.de</a>  |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Hemmingen</b><br>Münchinger Straße 5<br><b>P</b>                          | <b>Varnbüler'sches Schloss</b><br>Ursprünge im 12. Jh., damals wohl Steinhaus. Unteres Schlosschen und heutiger Ostteil von 1709. Anwesen 1820 im Auftrag des damaligen württembergischen Ministers von Varnbüler umgestaltet, mit Mitteltrakt im Stile des Historismus versehen. Seit Oktober 1985 ist das Rathaus im Schloss untergebracht.<br><a href="http://www.hemmingen.de">www.hemmingen.de</a>                                 | 14–18 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch Bürgermeister Schäfer, Filmpremiere der Führung, die mit Herrn Treiber, langjähriger Ortshistoriker, vor seinem Tod aufgezeichnet wurde. Filmmacherin Willmann ist ebenfalls anwesend. | Bürgermeister Schäfer, Gemeinde Hemmingen<br>07150/920311<br><a href="mailto:t.schaefer@hemmingen.de">t.schaefer@hemmingen.de</a>   |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Ingersheim</b><br>Großingersheim<br>Hindenburgplatz<br><b>M ✕</b>         | <b>Martinskirche</b><br>Romanische Fundamente des 12. Jh., spätgotischer Chor des 15. oder 16. Jhs., einmaliger Emporenaufgang an der Außenseite, Grabfunde aus dem 6. Jh. Sanierungsbedürftig.<br><a href="http://www.evkg-grossingersheim.de">www.evkg-grossingersheim.de</a>   | zu den Führungen<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet)  | Führungen 16.30 und 19.15 Uhr durch Pfarrer Michael Harr, 18 Uhr Abendgottesdienst. Im Anschluss bewirtete Hockeste im Kirchhof.   | Brigitte Popper, Gemeinde Ingersheim<br>07142/974554<br><a href="mailto:brigitte.popper@ingersheim.de">brigitte.popper@ingersheim.de</a><br>Michael Harr, Pfarramt Grossingersheim<br>07142/51510<br><a href="mailto:grossingersheim@elkw.de">grossingersheim@elkw.de</a> |



# Ludwigsburg

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|--|---|---|--|
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Kornwestheim</b><br>Mühlhäuser Straße 2<br>Treffpunkt: Mühlhäuser<br>Straße 14<br> | <b>Angelhof</b><br>Mit alter Hofanlage, einer von zwei bekannten Angelhöfen in Kornwestheim. In der Scheune ist heute noch die Sammlung landwirtschaftlicher Geräte des Geschichtsvereins Kornwestheim gelagert. Soll nach einem Gemeinderatsbeschluss zu Wohnzwecken umgebaut werden.<br><a href="http://www.geschichtsverein-kornwestheim.de">www.geschichtsverein-kornwestheim.de</a>                     | 14–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                         | Führung 15 Uhr durch Herrn Wagner, 14–17 Uhr Ausstellung: Stadtgeschichtliche Sammlungen des Vereins für Geschichte und Heimatpflege. | Dr. Christa Mack,<br>Geschichtsverein<br>Kornwestheim<br> 07154/3399<br>vorstand@geschichtsverein-kornwestheim.de |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Kornwestheim</b><br>Pfarrer-Hahn-Straße 2   | <b>Antik Hof Schied</b><br>In einem landwirtschaftlichen Anwesen aus dem 17. Jh. wird ein vielfältiges Angebot an Antiquitäten und antiken Möbel präsentiert. Gezeigt wird Kunsthandwerk der letzten 300 Jahre aus der Zeit des Barock über das Biedermeier bis zum Jugendstil.  | 11–17 Uhr<br>(sonst Do 15–19, Fr 14–18 und Sa 10–15 Uhr geöffnet) | Der Restaurator stellt seine Arbeiten aus und steht für Fragen zur Verfügung.   |  |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Kornwestheim</b><br>Aldingerstraße 120<br>   | <b>Hammerschmiede</b><br>1356 untere Mühle erwähnt, 1806 abgerissen und neu errichtet. 1809 Mahlwerk entfernt und Hammerwerk eingebaut, 1832 nach Brand mit Wohnhaus, Werkstatt, Scheune und Gesindehaus aufgebaut, mehrfach umgebaut. Anfang der 1960er Jahre stillgelegt. Seit 2009 in Besitz der Stadt mit Schmiedevorführungen.  | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                               | Führungen nach Bedarf   | Dieter Staiger<br> 07154/70500<br>dieterwalterstaiger@icloud.com  |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Kornwestheim</b><br>Jahnstraße 27   | <b>Lehrstellwerk</b><br>1934 durch die Reichsbahn erbaute Ausbildungsstätte. 1962 mit vollelektrischen Anlagen ausgestattet, rein mechanische und elektromechanische Hebelwerke erhalten. In den 1990er Jahren stillgelegt und 2009 von der Stadt gekauft. Seit einigen Jahren finden Vorführungen statt.<br><a href="http://www.lehrstellwerk-kornwestheim.de">www.lehrstellwerk-kornwestheim.de</a>        | 10–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                               | Führungen 11 und 14 Uhr   |  |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Kornwestheim</b><br>Jakob-Sigle-Platz 1   | <b>Schillerschule</b><br>1908/09 erbautes und 1911 erweitertes Schulgebäude.   | 14–17 Uhr<br>(sonst als Schulgebäude und Schulmuseum geöffnet)    |   |  |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Löchgau</b><br>Lange Gasse 2<br>   | <b>Alte Dorfsmiede</b><br>1875 Anbau an Wohnhaus, Einrichtung vor 1920, Werkzeuge und Maschinen sind vollständig erhalten. Stelenausstellung von Angelika Lill-Pirring auf dem Beschlagsplatz, gemeinsames Schmieden eines Friedensnagels mit Jochen Haubold im Rahmen des internationalen Projekts schmiedenfürdenfrieden.<br><a href="http://www.dorfsmiede-haubold.de">www.dorfsmiede-haubold.de</a>      | 13–21 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                               | Führungen 13.30, 16, 18 und 19.30 Uhr durch Jochen Haubold, Schauschmieden  | Jochen Haubold<br> 07143/260448<br>jochen-haubold@t-online.de   |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Marbach</b><br>Am alten Markt<br>  | <b>Alexanderkirche</b><br>Spätgotische Hallenkirche, Chor 1450 vom württembergischen Baumeister Äberlin Jörg, unter kurpfälzischer Herrschaft vollendet, innen grundlegend saniert. Netzgewölbe mit zahlreichen Schlusssteinen und Gewölbeplastiken, Voit-Orgel von 1868, letzte erhaltene Großorgel der Hochromantik.<br><a href="http://www.alexanderkirche-marbach.de">www.alexanderkirche-marbach.de</a> | 9.30–18 Uhr<br>(sonst März–Okt. 9–18 Uhr geöffnet)                | Architekturführung 15 Uhr durch Herrn Schmid  |  |

# Ludwigsburg



| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|--|--|---|--|--|
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Marbach</b><br>Obere Holdergasse 2<br>                                 | <b>Ölmühle Jäger</b><br>Nahezu vollständige und betriebsfähige Anlage von 1906. Museale Dokumentation der verschiedenen Arbeitsgänge bei der Herstellung von Öl: vom Anbau der Ölplanten bis zum fertigen Produkt.<br><a href="http://www.schillerstadt-marbach.de">www.schillerstadt-marbach.de</a>                                 | 11–18 Uhr<br>(sonst letzter So im Monat 14–17 Uhr geöffnet)                     | Führungen nach Bedarf  | Anette Horn, Stadt Marbach am Neckar, Touristik<br>07144/102297<br>anette.horn@schillerstadt-marbach.de<br>Anja Behne, Stadt Marbach am Neckar, Touristik<br>07144/102250<br>anja.behne@schillerstadt-marbach.de |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Markgröningen</b><br>Kirchplatz 1<br>                                  | <b>Bartholomäuskirche</b><br>Um 1255 erbaut durch Graf Hartmann von Grüningen, der 1280 hier beerdigt wurde. Westwerk mit Stadtturm um 1340. Chor 1472 von Alberlin Jörg. Mittelalterliche Wand- und Deckenmalereien. 1847 Baumaßnahmen und neue Innenausgestaltung.<br><a href="http://www.kirchplatz.info">www.kirchplatz.info</a> | 11–18 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt. 14–16, So und feiertags bis 17 Uhr geöffnet)      | Bewirtung durch den Förderverein.  | Erich Hofmann, Förderverein Bartholomäuskirche<br>07145/8289<br>erich.hofmann@motion2b.de  |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Markgröningen</b><br>Marktplatz 1<br>                                  | <b>Rathaus</b><br>Mittelalterlicher Fachwerkbau von 1440/41, 1755 Gerichtszimmer im zweiten Obergeschoss barockisiert. 1928 generalsaniert, u. a. Innentreppe neu gestaltet.<br><a href="http://www.markgroeningen.de">www.markgroeningen.de</a>   | 11–18 Uhr<br>(sonst Mo–Di 8–12, Mo 14–18, Do–Fr 8–12 und Do 14–16 Uhr geöffnet) | Führungen 11, 13, 15 und 17 Uhr durch O. Breisch, A. Schroefel und E. Elser, Verkauf der neuen Publikation des Geschichtsvereins, der auch über seine Arbeit informiert. | Dr. W. Ebner, Arbeitskreis Geschichtsforschung<br>07145/9252074<br>ebner@salve-herman.de   |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Markgröningen</b><br>Unteres Tor<br>Treffpunkt:<br>Spitalparkplatz<br> | <b>Rundgang Unteres Tor, Spital</b><br>Führung, die das Bauprojekt an dieser sensiblen Stelle des Spitals und der Stadtmauer thematisiert.   |   | Führungen 13.30 und 16.30 Uhr durch Rudolf Dürr, Arbeitskreis Geschichtsforschung  | Dr. W. Ebner, Arbeitskreis Geschichtsforschung<br>07145/922074<br>ebner@salve-herman.de  |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Markgröningen</b><br>Wimpelingasse 2<br>                               | <b>Wimpelinhof</b><br>Renaissancefachwerkhaus von 1599 mit vier Renaissanceräumen als Museum. Sanierte farbige Fachwerkfassade sowie bauzeitliche Innenausmalung, Täferstuben, Scheuer von 1630, heute Archiv und überbaute Hofeinfahrt von 1671.<br><a href="http://www.markgroeningen.de">www.markgroeningen.de</a>                | 11–17 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt. So 13–17 Uhr geöffnet)                            | Führung 14.30 Uhr durch Magdalene Weigel, Verkauf der neuen Publikation des Geschichtsvereins, 12–18 Uhr Bewirtung durch den Arbeitskreis Geschichtsforschung.           | Dr. W. Ebner, Arbeitskreis Geschichtsforschung<br>07145/9252074<br>ebner@salve-herman.de   |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Markgröningen</b><br>Unterriexingen<br>Kirchhalde<br>                  | <b>Frauenkirche</b><br>Im 13. und 14. Jh. als Pfarr- und spätere Wallfahrtskirche erbaut. 1694 durch Blitzschlag zerstört, Gebäude als Steinbruch verwendet, 1874 von Gerhard Graf Leutrum erworben und im romantischen Stil wieder aufgebaut. 1999–2003 restauriert im Geist der Romantik.  | 14–17 Uhr<br>(sonst zu Beerdigungsfeierlichkeiten geöffnet)                     | Führungen stündlich durch Bürgerforum Unterriexingen, Bewirtung durch das Bürgerforum Unterriexingen   | Clemens Binder, Bürgerforum<br>07147/15130<br>michael_clemens.binder@t-online.de   |



# Ludwigsburg

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|---|--|---|---|
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Markgröningen</b><br>Unterriexingen<br><br>K 1685<br>zwischen Unter- und<br>Oberriexingen,<br>Treffpunkt:<br>Oberriexinger Str.<br><br>P | <b>KZ-Friedhof</b><br>Von Okt. 1944 bis April 1945 Außenlager des KZ-<br>Vaihingen in Unterriexingen. Häftlinge arbeiteten am<br>Flugplatz in Großsachsenheim und am Tunnel im Berg<br>Hochstättmäuer. Über 363 Menschen im Lager ermordet,<br>Großteil in zwei Massengräbern verscharrt. Unweit<br>davon der 1962 mit Stele versehene Friedhof.  | ganztags<br>(sonst auch<br>geöffnet)   | Führungen 14–17 Uhr<br>ständlich durch Michael<br>Binder, Bürgerforum<br>Unterriexingen   | Michael Binder,<br>Bürgerforum<br>Unterriexingen<br>☎ 07147/15130<br>michael_clemens.<br>binder@t-online.de   |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Mundelsheim</b><br><br>Kirchhofgasse<br><br>♿  | <b>Kilianskirche</b><br>1450 erbaut, in Art und Umfang einzigartiger Wand-<br>malereizyklus der späten 1480er Jahre. bedeckt<br>gesamte Oberflächen des Kirchenraums: zehn-Gebote-<br>Zyklus, Weltgericht, Marienzyklus, Darstellung einer<br>sog. Hostienmühle, Passionszyklus. Zzt. aufwendige<br>Sanierung.<br><br><a href="http://www.Mundelsheim-evangelisch.de">www.Mundelsheim-evangelisch.de</a>                              | 12–18 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)   | Führungen 13 und 15 Uhr<br>durch ein Gemeindemitglied,<br>Gottesdienst im Grünen.<br>Mittagessen und Kaffee-<br>trinken auf dem CVJM-Spiel-<br>platz.   | Möhre Paul,<br>KGR-Mitglied,<br>Mundelsheim<br>☎ 07143/960710<br>pm@intec.net<br>Pfarrer Hans-Jörg<br>Dinkel, Pfarramt<br>Mundelsheim<br>☎ 07143/969083<br>Pfarramt.<br>Mundelsheim@<br>elkw.de |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Oberstenfeld</b><br><br>Am Petersberg<br><br>♿   | <b>Peterskirche</b><br>Romanisch, erbaut Mitte des 11. Jhs.<br><br><a href="http://www.kirche-oberstenfeld.de">www.kirche-oberstenfeld.de</a>   | 10–17 Uhr  |   | Barbara Hartmann<br>☎ 07062/3286<br>Barbara.hartm@<br>web.de  |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Oberstenfeld</b><br><br>Großbotthwarer Straße<br>40<br><br>♿   | <b>Stiftskirche St. Johannes</b><br>1016 als Kirche des adeligen Chorfrauenstifts<br>gegründet.   | 11.30–17 Uhr<br>(sonst Mai–Okt.<br>So und feiertags<br>14–16 Uhr und<br>auf Anfrage<br>geöffnet) | Führung 14.30 Uhr durch<br>Mitarbeiter der Kirchen-<br>gemeinde   | Barbara Hartmann<br>☎ 07062/3286<br>barbara.hartm@<br>web.de  |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Sachsenheim</b><br>Großsachsenheim<br><br>Obere Straße 20<br><br>♿   | <b>Ev. Stadtkirche Großsachsenheim</b><br>Kirche mit gotischem Chorraum aus dem 15. Jh.,<br>Epitaphien 13.–17. Jh., Bilderfries an der Empore 1769,<br>2004 Innensanierung. Eine Besonderheit ist das<br>hölzerne Wappenschild von Jörg von Sachsenheim,<br>das an seinen Tod 1508 erinnert.<br><br><a href="http://www.stadtkirche-sachsenheim.de">www.stadtkirche-sachsenheim.de</a>  | 11–18 Uhr<br>(sonst zu Gottes-<br>diensten geöffnet)   | Führungen 11.30 und<br>15 Uhr durch Frau Bauer  | Marianne Bauer<br>☎ 07147/12065<br>mukbauer@aol.com   |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Sachsenheim</b><br>Großsachsenheim<br><br>Äußerer Schlosshof 5<br><br>M  | <b>Wasserschloss</b><br>Erstbau im 14. Jh. abgebrannt 1542, 1544 im Renaiss-<br>sancesstil errichtet. Ab 1561 im Besitz des Hauses<br>Württemberg. 1823 Brand im Südflügel. Seit 1826<br>Privatbesitz. 1952 von der Stadt Großsachsenheim<br>erworben, Nutzung als Rathaus. Ergänzung des Süd-<br>flügels. Zzt. wegen Renovierungsarbeiten nicht<br>geöffnet.<br><br><a href="http://www.gv-sachsenheim.de">www.gv-sachsenheim.de</a> | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)   | Führungen 11, 14, 15 und<br>16 Uhr durch den Verein für<br>Heimatgeschichte und die<br>Stadtverwaltung. Ritterlager<br>mit Armbrustschießen für<br>Kinder, Schwertkampfvorfüh-<br>rungen, Burgenbau-Lehrpfad<br>der IG Burg Blankenhorn,<br>Vorführung des Modells eines<br>Trettradkranz und von mittel-<br>alterlichen Messgeräten. | Bernd Roth, Verein<br>für Heimatgeschichte<br>☎ 07147/8593<br>berndundrose@<br>t-online.de<br>Jutta Glöckle<br>☎ 07046/2648<br>jutta.gloeckle@<br>t-online.de                                   |

# Ludwigsburg



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|--|---|--|--|
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Sachsenheim</b><br>Hohenhaslach<br>Marktplatz<br> | <b>Ev. St.-Georgs-Kirche</b><br>Erstmals 1240 urkundlich erwähnt, ältester Teil ist der Chorraum mit alten Fresken aus dem 13. Jh. Exponierte Lage bietet weite Sicht bis zur Schwäbischen Alb.<br><a href="http://www.kirche-hohenhaslach.de">www.kirche-hohenhaslach.de</a>  | 10–17 Uhr<br>(sonst Sa 10–17 und So 11–17 Uhr geöffnet)   | Führungen 11, 14 und 15 Uhr durch Herrn Wagner   | Ev. Kirchengemeinde Hohenhaslach<br> 07147/900090<br>pfarramt.hohenhaslach@elkw.de  |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Schwieberdingen</b><br>Schlosshof 1<br>           | <b>Burgruine Nippenburg</b><br>1160 erstmals urkundlich erwähnt, gilt als älteste in der Region. Im 17. Jh. Burg verlassen, in der Nähe das Herrenhaus Schloss Nippenburg erbaut. Reste der Burggruine mit hohen Schildmauer- und Vorburgtreppen, sowie massive Scheuer aus dem Jahr 1483 erhalten, Anfang der 1980er Jahre konsolidiert.<br><a href="http://www.hkk-schwieberdingen-gruppe.de">www.hkk-schwieberdingen-gruppe.de</a>  | 11.30–17 Uhr<br>(sonst auch zugänglich)   | Führungen 11.30, 12.30, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr durch Mitglieder des Heimat- und Kulturkreises, 14 Uhr geführte Wanderung vom Bahnhof Schwieberdingen zur Nippenburg mit Burgführung  | Ingeborg Plachetta, Heimat- und Kulturkreis<br> 07150/32105   |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Schwieberdingen</b><br>Kirchstraße 27<br>         | <b>Georgskirche</b><br>Im 13. Jh. als Wehrkirche erbaut, Mauer erhalten, um 1430 Fresken, 1962 bei Restaurierung entdeckt, um 1600 Bau eines gotischen Chors mit Netzgewölbe durch Baumeister Peter von Koblenz und des Westturms. Epitaphien im Chorraum. Kreuzgruppe um 1510 Jörg Töber aus Hegenau-Elsass zugeschrieben.<br><a href="http://www.ev-kirche-schwieberdingen.de">www.ev-kirche-schwieberdingen.de</a>  | 14–17 Uhr<br>(sonst Ostern–Okt. Mi 17–19 Uhr und zu Gottesdiensten, Veranstaltungen und Führungen geöffnet) | Orgelführung 15.30, Kirchenführung 16.15 Uhr durch Gerd Grass und Christa Wörz   | Waltraud Drühe, Ev. Kirchengemeinde<br> 07150/917600<br>waltraud.druehe@gmx.de  |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Vaihingen an der Enz</b><br>Friedrichstraße 21  | <b>Beraterhaus</b><br>1908 durch Luis Seitz und Mina Jung errichtet, zweigeschossiger Putzbau mit Mansard-Walmdach, 2006 Sanierung und Umbau.  | 10–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch Herrn Stenzel, Herrn Nestle und Herrn Krauss   | Michael Stenzel<br> 07042/16166<br>stenzel.beraterhaus@stenzel-unternehmensberatung.de  |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Vaihingen an der Enz</b><br>Kirchplatz 3<br>    | <b>Ev. Stadtkirche</b><br>Marienkapelle als Vorgängerbau im 13. Jh., zeitgleich mit der Stadtgründung Vaihingens erbaut. Erweiterung zur heutigen Form und Größe als spätgotische Basilika ohne Chor. Grundsteinlegung 1513. Wiederaufbau nach dem großen Stadtbrand 1697–1701. Grundlegende Innensanierungen 1892 und 1967/68.<br><a href="http://www.ev-ki-vai-enz.de">www.ev-ki-vai-enz.de</a>  | 10–18 Uhr<br>(sonst Ostern–Kirchweih So 11–18 Uhr und zu Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet)       | Turm- und Uhrführungen 13 und 14 Uhr, Orgelführungen 11.15 und 15 Uhr, Kirchenführung 16 Uhr durch Kirchenmusikdirektor Hans-Jörg Fröschle, Dekan Reiner Zeyher, Dieter Betz, Orgelmarathon. 10.9.: 16–20 und 11.9.: 12–20 Uhr: Zweite Münzprägaktion zugunsten Sanierung der Stadtkirche vor dem Rathaus. | Dekan Reiner Zeyher, Ev. Kirchengemeinde<br> 07042/14054<br>reiner.zeyher@elkw.de<br>Ira Philipp, Ev. Kirchengemeinde<br> 07042/9668830<br>ira.philipp@elkw.de |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Vaihingen an der Enz</b><br>Fuchsloch 2<br>     | <b>KZ-Gedenkstätte</b><br>Außenkommando des KZ Natzweiler, für rund 2200 Häftlinge, Einsatz beim Bau am Bunkerwerk zur Herstellung von Messerschmidt-Flugzeugen. Nach Einstellung der Arbeiten Kranken- und Erholungslager Wiesengrund. 1944–45 starben ca. 1600. Aus beiden Lagerabschnitten Dokumente und Spuren erhalten, Ausstellung. Über Fundamenten Schutzbau errichtet, KZ-Friedhof.<br><a href="http://www.gedenkstaette-vaihingen.de">www.gedenkstaette-vaihingen.de</a> | 14–17 Uhr<br>(sonst Feb.–Nov. So 14–17 Uhr geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch Brigitta Isermeyer, André Rapp und Tim Bauer, 17 Uhr Exkursion zu Bodendenkmälern, ehem. Baustelle Stoffel und Gräbern der Opfer auf KZ-Friedhof   | Brigitta Isermeyer<br> 07042/22896 und 0152 21643453<br>iserbrig@web.de   |



# Main-Tauber-Kreis

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|--|---|---|--|--|
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Vaihingen an der Enz</b><br><br>Flößerplatz<br><b>M</b>  | <b>Roßwager Halde</b><br>Trockenmauern, bei denen lose Steine ohne Mörtel zusammengeführt werden, sind die älteste Form des Steinbaus. Heute findet man sie fast nur noch im Weinbau, wo sie bereits in römischer Zeit benutzt wurden, um steile Südhänge nutzbar zu machen.<br><br><a href="http://www.heimatverein-rosswag.de">www.heimatverein-rosswag.de</a>  | zur Führung<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führung 14 Uhr durch Bernd Essig, Anmeldung erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl. Geeignetes Schuhwerk tragen.                                   | Sylvia Vorhemus, Kultur und Tourist-information, Vaihingen an der Enz<br>07042/18235<br><a href="mailto:s.vorhemus@vaihingen.de">s.vorhemus@vaihingen.de</a>   |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Vaihingen an der Enz</b><br><br>Ziegelgartenstraße<br>Treffpunkt: Ecke Enzgasse, kleines Podest am Enzufer<br><b>M</b> | <b>Stocherkahnfahrt: Vaihingen – die Gerberstadt</b><br>Die intensive Nutzung der Enz machte Vaihingen über Jahrhunderte hinweg zu einer Metropole des Lederhandwerks. Allein am alten Mühlkanal übten bis zu 28 Gerber gleichzeitig das lukrative Gewerbe aus.   |   | Kahnfahrt 14.30 Uhr Andreas Schuller, Dauer ca. 1,5 h. Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl, nicht für Kinder unter 8 Jahren geeignet. | Sylvia Vorhemus, Kultur und Tourist-information, Vaihingen an der Enz<br>07042/18235<br><a href="mailto:s.vorhemus@vaihingen.de">s.vorhemus@vaihingen.de</a>   |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Vaihingen an der Enz</b><br><br>Dammstraße 10<br><b>M</b>  | <b>Töpferei Trautmann</b><br>1929 gegründet, bis 2010 in Betrieb. Über zwei Generationen Herstellung traditioneller Töpferkunst. Die Räumlichkeiten bieten einen einmaligen Überblick über das Töpfereihandwerk und dessen Entwicklungsgeschichte seit den 1930er Jahren.   | 11–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)   | Töpfermeisterin Barbara Trautmann steht für Fragen zur Verfügung.  | Barbara Trautmann<br>07042/5508<br>Sylvia Vorhemus, Kultur- und Tourist-information Vaihingen an der Enz<br>07042/18235<br><a href="mailto:s.vorhemus@vaihingen.de">s.vorhemus@vaihingen.de</a>  |
| Kreis Ludwigsburg<br><b>Vaihingen an der Enz</b><br><br>Aurich<br><br>Heinrichstraße 1<br><b>M</b>   | <b>Johannis-Kirche</b><br>Erster Bauteil Wehrturm um 900, später Anbau einer Sakristei, danach Langhaus, romanisch gotische Bauänderung Mitte des 13. Jh., seit 1921 dreistimmiges Glockengeläut. 2013 Renovierung.   | 10.30–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen 11–18 Uhr nach Bedarf durch Albrecht Brenner und Erwin Müller, Vorstellung der Broschüre zur Geschichte der Johannis Kirche Aurich.      | Karl-Heinz Jäkel<br>07042/13458<br><a href="mailto:k-h.jaekel@web.de">k-h.jaekel@web.de</a>  |
| Main-Tauber-Kreis<br><b>Bad Mergentheim</b><br><br>Schloss 16<br><b>M</b>  | <b>Deutschordensmuseum im Schloss</b><br>Auf Grundmauern eines ma. Wasserschlosses erbaut. Renaissanceanlage, 1574 freitragende Treppe von B. Berwart. 1527–1809 Residenzschloss der Hoch- und Deutschmeister des Deutschen Ordens, seit 1927 Museum, 1996 Wiedereröffnung: Deutscher Orden, Stadtgeschichte, Jungsteinzeit im Taubertal uvm.<br><br><a href="http://www.deutschordensmuseum.de">www.deutschordensmuseum.de</a> | 9.30–17 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt. 10.30–17 und Nov.–März Di–Sa 14–17, So 10.30–17 Uhr geöffnet) | Führung Der Deutsche Orden von 1190 bis heute 15 Uhr durch Hannelore Müh-Mainos  |  |
| Main-Tauber-Kreis<br><b>Creglingen</b><br><br>Herrgottskirche 1  | <b>Herrgottskirche</b><br>Wallfahrtskirche von ca. 1386, Marienaltar von Tilman Riemenschneider, mehrere Altäre aus dem 15. Jh., Darstellungen in Fenstergläser von ca. 1400.<br><br><a href="http://www.herrgottskirche.de">www.herrgottskirche.de</a>   | 9.15–18 Uhr<br>(sonst 9.15–18 Uhr geöffnet, siehe auch Webseite)                              | Führungen auf Anfrage  | Büro Herrgottskirche Creglingen<br>07933/338<br><a href="mailto:info@herrgottskirche.de">info@herrgottskirche.de</a>   |
| Main-Tauber-Kreis<br><b>Creglingen</b><br><br>Frauental<br><br>Frauental<br><b>M</b>   | <b>Kloster Frauental</b><br>Zisterzienserinnenkloster, gegr. 1232 von Hohenlohe-Brauneck. In der Reformation von Markgrafen von Brandenburg-Ansbach aufgehoben. Kirche und Ostflügel erhalten. Ev. Gottesdienst in der Unterkirche, Museum in der Oberkirche. Ostflügel von einer sozialen Einrichtung genutzt (Projekt Chance).  | 13–18 Uhr<br>(sonst März–Okt. Mi–So 14–17 Uhr geöffnet)                                       | Führungen stündlich durch Frauen in Ordenstracht, Kaffee, Kuchen und Kärtäuserklößen, Vorträge zur Ordensgeschichte, Abschluss Männerchor          | Wolfgang Willig, Vors. des Museumsvereins<br>07931/9588700<br><a href="mailto:willig-wolfgang@t-online.de">willig-wolfgang@t-online.de</a><br>Rainer Preiss, Ortsvorsteher<br>07933/1513<br><a href="mailto:kloster007@gmx.de">kloster007@gmx.de</a> |

# Main-Tauber-Kreis



| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|--|--|---|---|
| Main-Tauber-Kreis<br><b>Creglingen</b><br>Standorf<br>Standorf 1<br><b>M X</b>                         | <b>Ulrichskapelle</b><br>Spätromanischer Oktogonalbau, frühes 13. Jhs. Baubeginn. Ehem. Wallfahrtskapelle, mit Chor und halbrunder Apsis. Zwei Türe, vom südlichen nur das erste Stockwerk erhalten, Südturm mit vorkragendem Runderker, am Nordturm Ansätze einer Außenkanzel zu erkennen.  | 10.45–16 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                                 | Führungen auf Anfrage, 10.45–11.45 Uhr Gottesdienst, 14–16 Uhr Kapellenfest am Vorplatz.  | Pfarramt Creglingen<br>07933/508<br>Pfarramt.<br>Creglingen@elkw.de   |
| Main-Tauber-Kreis<br><b>Freudenberg</b><br>Burgweg<br><b>M X Bus</b>                                   | <b>Freudenberg</b><br>Errichtet ab 1190 durch Würzburger Bischöfe zur Sicherung des Territoriums gegen Bischof von Mainz, im Bauernkrieg tlw. zerstört, einzigartiger dreistufiger Bergfried. Seit 1987 alle zwei Jahre Kulisse für Burgfestspiele, restauriert durch Burginitiative, Geopunkt des Geoparks Bergstraße Odenwald.<br><a href="http://www.freudenberg-main.de">www.freudenberg-main.de</a>             | 10–18 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)   | Führungen 11, 13, 15 und 17 Uhr durch Gästeführer der Stadt Freudenberg, Weißwurstfrühstück und Versperrnachmittag. Geschützturm und Keller geöffnet.   | Tourismus und Kultur, Stadt Freudenberg<br>09375/920090<br>touristinfo@freudenberg-main.de  |
| Main-Tauber-Kreis<br><b>Külsheim</b><br>Hauptstraße 47<br><b>M &amp;</b>                               | <b>Altes Rathaus – Museum Künsheimer Höhe</b><br>Fachwerkbau von 1522, umfangreiche Restaurierung 1999. Ausstellung: Sehenswert – Erhaltenswert, Erhaltenswert – Sehenswert, kleine Dokumentation über gelungene Restaurierungen in der Brunnenstadt Külsheim, Beispiele für aktiven Denkmalschutz.  | 12–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                                    | Kinder malen Denkmale ihrer Heimatstadt.  | Michael Zorn, Arbeitskreis Museum Künsheimer Höhe<br>09345/6648<br>brigitte1958-z@t-online.de<br>Roswitha Bausback, Stadt Külsheim<br>09345/67311<br>rathaus@kuelsheim.de |
| Main-Tauber-Kreis<br><b>Lauda-Königshofen</b><br>Gerlachshaus<br>Würzburger Straße 40<br><b>M ** P</b> | <b>Ehem. Weinhandelshaus Buchler</b><br>Weinhandelshaus mit Keller und Scheune 1729. Äußerlich bescheiden, innen barocker Ausbau: schmiedeeisernes Treppengeländer, Bandelwerkstückdecken, Reste von Bemalung, Kreuzstockfenster, Türblätter mit geohrten Bekleidungen, stuckierte Ofennische, Tafelparkett u. a. Scheune und Kellerhaus erneuert.<br><a href="http://www.kulturgut-ev.net">www.kulturgut-ev.net</a> | 10–19 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                                    | Führungen 13, 15 und 17 Uhr durch Restaurator Michael Helget, Flohmarkt, Kaffee und Kuchen, Musik.  | Josef Seubert, Kulturgut e.V.<br>09343/8571<br>josefseubert@kulturgut-ev.net  |
| Main-Tauber-Kreis<br><b>Tauberbischofsheim</b><br>Frauenstraße 29<br><b>M **</b>                       | <b>Limbachhaus</b><br>Erbaut 1481. Mehrfach Umbauten, zuletzt 19. Jh. In städtischem Eigentum, durch Verein Tauberfränkischer Heimfreunde in Abschaltung mit Denkmalschutzbüro aufwendig saniert. Heute Dokumentation der Stadtgeschichte, Raum zur Erinnerung an ehem. jüdische Einwohner.  | 10.30–12 und 14–15.30 Uhr<br>(sonst auf Anmeldung unter 09341 3399 geöffnet) | Führungen 10.30 und 14 Uhr durch Manfred Franke und Manfred Hau   | Manfred Frank<br>09341/3399   |
| Main-Tauber-Kreis<br><b>Tauberbischofsheim</b><br>Schmiederstraße                                      | <b>Peterskapelle</b><br>Ältestes sakrals Bauwerk der Stadt, hat besondere Bedeutung für das kulturelle Erbe Tauberbischofsheims. Von 2000–03 im Auftrag der Stadt und des Fördervereins Peterskapelle restauriert und zu einer mehrfunktionalen Kulturstätte ausgebaut.  | 10–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage bei der Touristikinfo geöffnet)              | 12 Uhr Matinee von der Richard-Trunk-Musikschule.   | Rainer Ruppert, Stadt Tauberbischofsheim<br>09341/80324<br>rainer.ruppert@tauberbischofsheim.de   |
| Main-Tauber-Kreis<br><b>Weikersheim</b><br>Marktplatz<br><b>M X ** &amp;</b>                           | <b>Ev. Stadtkirche St. Georg</b><br>Dreischiffige spätgotische Hallenkirche von Konrad von Weinsberg und Anna geb. zu Hohenlohe-Weikersheim 1419–25 erbaut. 1547 reformiert, Umbau Ende 16. Jh. unter Graf Wolfgang II., Hochchor 1618–19, Kinderepitaph von 1437. 1714 Renovierung unter Graf Carl Ludwig, spätere folgten 1934 und 1973.   | 11.30–18 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt. 9–18, Nov.–März 10–16 Uhr geöffnet)         | Themenführung Von alten Steinen und was sonst noch Halt gibt 14.30 Uhr durch Monika Birkhold, Pfarrer Gerald Jetter und Anne-Maria Lehmann, Kuratorin, 17.30 Uhr Abendgebet, Fotoausstellung: Veränderungen im Kirchenraum. | Monika Birkhold<br>07934/7773<br>monika.birkhold@web.de<br>Pfarrer Gerald Jetter<br>07934/289<br>gerald.jetter@elkw.de  |



# Mannheim

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|---|---|---|---|
| <b>Main-Tauber-Kreis</b><br><b>Wertheim</b><br>Eichel-Hofgarten<br>Würzburger Straße 30<br>Treffpunkt: vor dem Schlosschen<br><b>M</b> | <b>Schlösschen im Hofgarten</b><br>1777 von Graf Friedrich Ludwig zu Löwenstein-Wertheim-Virneburg als Landhaus erbaut, ab 1810 von Fürst Georg zur Sommerresidenz erweitert. Am Rande eines Parks im englischen Stil, in der Nähe Tempel, Grufkapelle und sog. Gärtnerhaus. Park wurde von und für die Wertheimer Bürger angelegt.<br><a href="http://www.schloesschen-wertheim.de">www.schloesschen-wertheim.de</a> | 11.15–18 Uhr<br>(sonst Mai–Okt.<br>Di–Sa 14–17 Uhr<br>geöffnet) | Führung durch den Hofgarten 11.15 Uhr, Dauer ca. 1 Std. durch Dr. Jörg Paczkowski, Thema: die besondere Pflege, um diesen einzigartigen Park zu erhalten.                               | Kornelia Hanselmann,<br>Stadtverwaltung<br>Wertheim<br>☎ 09342/301102<br>kornelia.hanselmann@wertheim.de  |
| <b>Mannheim</b><br>Feudenheim<br>Andreas-Hofer-Straße 37<br><b>M</b>   | <b>Ev. Epiphaniaskirche</b><br>1963–65 von Albrecht Lange und Hans Mitzlaff mit freistehenden Glockenturm errichtet. Geschlossener Kubus mit gelben Klinkerwänden, innen eingestellte Säulen, Altarwand in Betonwaben aufgelöst und blau verglast nach Entwurf von Emil Kies.<br><a href="http://www.ekma.de">www.ekma.de</a>   | zu den Veranstaltungen<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)          | Führung 15 Uhr durch Vereinsmitglieder, im Anschluss Gespräch und Vorträge: Bürger retten Bauten – Bürgerschaftliches Engagement bei der Ortsbilderhaltung. Bewirtung auf Spendenbasis. | Birgit Sandner-Schmitt, Verein für Ortsgeschichte Feudenheim<br>☎ 0172/7631348<br>birgit.sandner-schmitt@gmx.de   |
| <b>Mannheim</b><br>Feudenheim<br>Am Schelmenbuckel 39<br><b>M</b>  | <b>Wohnhaus</b><br>Im Bauhausstil 1927 von Mannheimer Architekten Emil Gern, zweigeschossiger kubischer Putzbau mit noch weitgehend bauzeitlichem Charakter. 2013 von neuen Eigentümern stilgerecht saniert, authentisches Beispiel des neuen Bauens in Mannheim. Teile der Innenausstattung gehen auf Gern zurück.   | 13–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                             | Führungen stündlich durch Dr. Verena Adelberger und Dr. Christoph Plöger, Max. 10 Personen pro Führung  | Dr. Verena Adelberger,<br>Eigentümerin<br>☎ 0621/7141685<br>adelploeger@gmx.de  |
| <b>Mannheim</b><br>Innenstadt<br>Breite Straße vor F1<br><b>M</b>  | <b>Fremdeinstieg in das Kanalsystem</b><br>Entstanden 1891 mit dem Bau der Abwasserkanalisation unter Leitung von William H. Lindley.   | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                      | Führungen 11–15 Uhr nach Bedarf durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung  | Sabine Pich,<br>Eigenbetrieb<br>Stadtentwässerung<br>☎ 0621/2935245<br>sabine.pich@mannheim.de  |
| <b>Mannheim</b><br>Innenstadt<br>G 1<br>Treffpunkt: Marktplatzdenkmal<br><b>M</b>  | <b>Marktplatz</b><br>Stadtgründung 17. Jh. ein von Bebauung freigehaltenes Quadrat, von Rathaus und kath. Sebastianskirche begrenzt. Der Speisemarkt und Festplatz auch Schauplatz für Gerichtsbarkeit, kurfürstlicher Repräsentation, Hofbelustigungen, Selbstdarstellung, revolutionärer Umtriebe und Arbeiterversammlungen.  |   | Führungen 11, 12, 14 und 15 Uhr durch Verein<br>Stadtteil Mannheim  | Volker Keller<br>Stadtteil Mannheim e.V.<br>☎ 0621/21762<br>keller.v@web.de<br>Dr. Lothar Stöckbauer<br>Stadtteil Mannheim e.V.<br>☎ 0621/1262051<br>info@stadtteil-mannheim.de |
| <b>Mannheim</b><br>Innenstadt<br>U 3, 1<br><b>M</b>  | <b>Herschelbad</b><br>1920 erbaut durch Stiftung des Kommerzienrats B. Herschel von 1905. Beinhaltet drei Schwimmhallen, ein römisches Bad und Sauna, ursprünglich als Volksbibliothek genutzt. Monumentaler Entwurf in Anlehnung an antike Thermen von Richard Perrey. Umfangreiche Außensanierung seit 2009.<br><a href="http://www.herschelbad-mannheim.de">www.herschelbad-mannheim.de</a>                        | 12–17 Uhr<br>(sonst als Schwimmbad geöffnet)                    | Führungen stündlich durch den Fachbereich Sport und Freizeit sowie Freunde und Förderer des Herschelbades e.V., 11 Uhr Eröffnung Tag des offenen Denkmals in Mannheim                   | Gisela Frank, Förderverein<br>☎ 0621/3974431<br>info@herschelbad-mannheim.de<br>Bernd Haase,<br>Fachbereich Sport und Freizeit<br>☎ 0621/2937115<br>bernd.haase@mannheim.de     |

# Mannheim



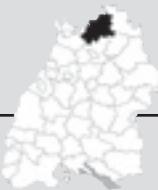
| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|--|---|---|--|
| <b>Mannheim</b><br>Innenstadt<br>A 4, 2<br><b>M</b>                                       | <b>Jesuitenkirche</b><br>1733 Grundsteinlegung nach Entwurf von Alessandro Galli da Bibiena. Hochaltar von Peter Anton von Verschaffelt im II. Weltkrieg zerstört, Rekonstruktion des Hochaltars und der Hoflogen 1997 durch Erzbischof Saier geweiht.<br><a href="http://www.citypastoral-mannheim.de">www.citypastoral-mannheim.de</a>   | ganztags<br>(sonst auch geöffnet)                               | Führung 16.30 Uhr durch Ulf Günnewig, 15 Uhr Vortrag von Hermann Kübler SJ: Konstruktiv streiten lernen, 18 Uhr Messe mit Pastor Franz Meures SJ                      | Petra Hainke,<br>Röm.-Kath. Kirchengemeinde Mannheim<br>Johannes XXIII<br>☎ 0621/40041212<br>petra.hainke@citypastoral-ma.de |
| <b>Mannheim</b><br>Innenstadt<br>A 4,6<br><b>M</b>  | <b>Sternwarte</b><br>1772–75 nach Entwürfen des Festungsbaumeisters J. C. Lacher errichtet. Bildhauerarbeiten von Augustin Egell. Anbau 1789–91 von Anton Hözel, 1880 Stilllegung der Sternwarte. Heute als Künstleratelier genutzt, Sanierung der Außenfassade 2015 abgeschlossen.<br><a href="http://www.alte-sternwarte-mannheim.de">www.alte-sternwarte-mannheim.de</a>  | 13–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                             | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Aktionsbündnis Sternwarte  | Helen Heberer,<br>Aktionsbündnis Sternwarte<br>☎ 0621/897144<br>helen.heberer@mannheim.de                                    |
| <b>Mannheim</b><br>Innenstadt<br>E6<br>neben dem Rathaus<br><b>M</b>                      | <b>Tiefbunker E6</b><br>Für 800 Menschen um 1941 nach Plänen des Städtischen Hochbauamts errichteter Schutzraum, auch Promi-Tiefbunker des Rathauses Mannheim. Verfügt über alle Familienzellen sowie Teile der Technik. Wurde bis in die 1950er Jahre bewohnt. Beherbergt heute eine Fotogalerie.   | 11–20 Uhr<br>(sonst zu Führungen geöffnet)                      | Führungen stündlich durch Georg Seiberlich und Gerda Kirschner, Mannheimtours, Fotoausstellung: Mannheim vor und nach 1945  | Georg Seiberlich,<br>Mannheimtours<br>☎ 0173/3485104<br>georg.seiberlich@mannheimtours.de                                    |
| <b>Mannheim</b><br>Jungbusch<br>Hafenstraße<br>Verlängerte<br>Jungbuschstraße<br><b>M</b> | <b>Teufelsbrücke</b><br>Um 1875 mit der Spätzbrücke beim Bau des Verbindungskanals. 1902–03 Erneuerung des Überbaus, des Antriebs und Verbreiterung mit neuem Geländer, unsymmetrische Drehbrücke, Technik komplett erhalten. Nach Bürgerprotesten wegen geplantem Abbruch leitete die HGM 2014 Sanierungsmaßnahmen ein.<br><a href="http://www.rettet-die-teufelsbruecke.de">www.rettet-die-teufelsbruecke.de</a>       | zur Führung<br>(sonst auch geöffnet)                            | Führung 10 Uhr durch die Initiative Rettet die Teufelsbrücke  | Frank Maaß,<br>Initiative Rettet die Teufelsbrücke<br>☎ 0621/657977<br>frankmaass@yahoo.de                                   |
| <b>Mannheim</b><br>Käfertal<br>Rebenstraße 13b<br><b>M</b>                                | <b>RNV-Betriebshof Käfertal</b><br>Betriebshof 1912–14 von der 2004 in Rhein-Neckar-Verkehr GmbH übergegangenen Oberrheinischen Eisenbahngesellschaft errichtet, besteht aus Wagenhallen, Werkstattgebäude, Betriebsgebäuden. Die roten Klinkerbauten mit Mansard- und Tonnengewölbe nach II. Weltkrieg teils erneuert, teils erweitert.<br><a href="http://www.rnv-online.de">www.rnv-online.de</a>                     | 10–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                             | Führungen auf Anfrage durch Mitarbeiter der RNV GmbH und Mitglieder der Interessengemeinschaft Nahverkehr Rhein-Neckar e.V., Fahrten mit der historischen Straßenbahn | Matthias Grimm,<br>Rhein-Neckar-Verkehr GmbH<br>☎ 0621/4654459<br>m.grimm@rnv-online.de                                      |
| <b>Mannheim</b><br>Lindenhof<br>Meerfeldstraße 87<br><b>M</b>                             | <b>Lanz-Kapelle Lindenhof</b><br>Lanz-Kapelle Lindenhof und altes Heinrich-Lanz-Krankenhaus von Julia Lanz (1843–1926) in historisierendem Stil. Bürger-Interessen-Gemeinschaft (BIG) Lindenhof rettete 2001 historische Substanz der Kapelle und bewahrte sie vor Abriss. Dank vieler Spenden an heutiger Stelle wieder aufgebaut.<br><a href="http://www.lanzkapelle.de">www.lanzkapelle.de</a>                        | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                      | Führungen 10 und 11 Uhr durch die Bürger-Interessen-Gemeinschaft Lindenhof  | Wolf Engelen,<br>Bürger-Interessen-Gemeinschaft<br>☎ 0621/817861<br>lanzkapelle@big-lindenhof.de                             |
| <b>Mannheim</b><br>Neckarau<br>Am Markt 3<br><b>M</b>                                     | <b>Marien-Apotheke</b><br>Dreigeschossiges Wohnhaus 1908 für Baumeister F. A. Noll. Baugruppe umfasst auch Gebäude Friedrichstr. 24 und 24a. Apotheke 1912 gegr., originale Holz- und Stuckausstattung im Jugendstil erhalten. Seit 1987 denkmalgeschützte Ladeneinrichtung einzige in Mannheim, die unverändert erhalten blieb.<br><a href="http://www.marien-apotheke-mannheim.de">www.marien-apotheke-mannheim.de</a> | 10–18 Uhr<br>(sonst als Apotheke Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr geöffnet) | Führungen ganztags durch Wolfgang Müller, Apotheker   | Wolfgang Müller,<br>Apotheker<br>☎ 0621/844848<br>marien.apo.mannheim@pharma-online.de                                       |



# Mannheim

| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|--|--|--|--|---|
| <b>Mannheim</b><br>Neckarau<br>Rathausstraße 3<br><b>M</b>                                       | <b>Rathaus-Ensemble Neckarau</b><br>Bestehend aus historischem Rathaus, 1888/89, heute Bürgerdienste, Feuerwehrgerätehaus, 1888, seit 2005 Veranstaltungshalle und Museumsklause, und Volksbad, 1895–96, seit 1995 Heimatmuseum. Gebäude kurz vor Eingemeindung 1899 von der damals selbständigen Gemeinde Neckarau errichtet.<br><a href="http://www.verein-geschichte-alt-neckarau.de">www.verein-geschichte-alt-neckarau.de</a> | 14–17 Uhr<br>(sonst So auch geöffnet)                                  | Führungen auf Anfrage durch den Verein Geschichte Alt Neckarau, In Remise Ausstellung des über 1000-jährigen Wappensteins, Spaziergang zur kath. Jakobuskirche und ev. Matthäuskirche. | Helmut Wetzel<br>0621/859986<br>helmut.wetzel@t-online.de   |
| <b>Mannheim</b><br>Sandhofen<br>Bartholomäusstraße 12<br><b>M</b>                                | <b>Heimatmuseum</b><br>1905 als Kleinkinderschule der ehemaligen selbständigen Gemeinde Sandhofen errichtet, heute Kindergarten, Schule und Heimatmuseum. Zweigeschossiger Putzbau mit rotem Sandsteinsockel und Rechteckfensterumrahmungen, Walmdach.   | 11–17 Uhr<br>(sonst erster und dritter So im Monat 14–17 Uhr geöffnet) | Führungen nach Bedarf durch das Heimatmuseum Sandhofen   | Helga Weber,<br>Erste Vorsitzende<br>0621/772132<br>Karlheinz Wittner,<br>Zweiter Vorsitzender<br>0621/773959 |
| <b>Mannheim</b><br>Sandhofen<br>Birnbaumstraße 31<br><b>M</b>                                    | <b>Hochbunker</b><br>Luftschutzbunker, nach Plänen des städtischen Hochbaums unter Leitung von Josef Zizler und Christian Schrade 1944 errichtet. Dreigeschossiger Blockbunker mit zwei Eingängen an der Längsseite, Flachdach mit breitem Krangesims. Ab 1983 als ABC-Schutzraum instandgesetzt mit 619 Plätzen.  | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                             | Führungen 11 und 14 Uhr durch das Heimatmuseum Sandhofen   | Helga Weber,<br>Erste Vorsitzende<br>0621/772132<br>Karlheinz Wittner,<br>Zweiter Vorsitzender<br>0621/773959 |
| <b>Mannheim</b><br>Seckenheim<br>Seckenheimer Hauptstraße<br>Treffpunkt: Haus Nr. 96<br><b>M</b> | <b>Fränkische Bauernhöfe in Seckenheim</b><br>Langgestrecktes Straßendorf, geprägt landwirtschaftliche Nutzung. Gehöfte mit Wohn- und Nebengebäuden, Fränkische Hofeinfahrt sind ortsbildbestimmend. Charakteristisch: Drei- oder Vierseithöfe mit giebelständigen Wohnhäusern, Hoftor und tiefgestaffelten Scheunenzenilen. Seit 1983 als Gesamtanlage unter Denkmalschutz gestellt.  |  | Führung durch das Heimatmuseum Seckenheim 14 Uhr   | Traudl Gersbach,<br>Heimatmuseum Seckenheim<br>0621/474348<br>hp.gersbach@t-online.de                         |
| <b>Mannheim</b><br>Seckenheim<br>Kloppenheimer Straße 94<br><b>M</b>                             | <b>Wasserturm Seckenheim mit Aufzugsmuseum</b><br>1909–11, Stampfbetonbauweise für die damals selbständige Gemeinde Seckenheim. Über Stahlbehälter Eisenbetonkuppel, Behälter 350 qm, Gesamthöhe des Turms 37,70 m. 1956 stillgelegt, 1978 von der Familie Lochbühler Aufzüge erworben. 2010–12 Umbau und Sanierung zu privatem Aufzugsmuseum.<br><a href="http://www.lochbuehler.de">www.lochbuehler.de</a>                       | 12–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                    | Führungen nach Bedarf durch Mitarbeiter der Firma Lochbühler   | Sabine Heiler,<br>Firma Lochbühler<br>0621/470980<br>heiler@lochbuehler.de                                    |
| <b>Mannheim</b><br>Seckenheim<br>Meßkircher Straße 13  | <b>Wohnhaus</b><br>Ca. 1907 erbaut. Zweigeschossiges Wohnhaus mit weißen Verblendklinkern und roter Sandsteingliederung. Fachwerkgiebel, Jugendstileinfriedigung, gut erhaltene Innenausstattung. Seit 2006 umfangreiche Restaurierungsarbeiten durch jetzigen Eigentümer.   | 13–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                    | Führungen nach Bedarf durch Familie Dinger   | Achim Dinger,<br>Eigentümer<br>0621/4815286<br>achim.dinger@googlemail.com                                    |
| <b>Mannheim</b><br>Straßenheim<br>Ortstraße<br><b>M</b>  | <b>Kapelle Maria Magdalena</b><br>Ältestes Gotteshaus auf Mannheimer Gemarkung, Patronatsrecht im 18. Jh. beim Bischof von Worms. 1803 zunächst Hessen-Darmstadt, später dem badischen Staat gehörig. Barocke Innenausstattung mit Altar und Immaculata. Der sehenswerte historische Friedhof wird nicht mehr belegt.<br><a href="http://www.magdalenenkapelle.de/">www.magdalenenkapelle.de/</a>                                  | 15–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                    | Führungen nach Bedarf durch den Freundeskreis Magdalenenkapelle Straßenheim  | Pfarrer Lukas Glocker<br>0621/79949323<br>Lukas.Glocker@ssemma.de   |

# Neckar-Odenwald-Kreis



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|--|--|--|---|
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Adelsheim</b><br>Schlossgasse 14<br>※ ☎ P   | <b>Bauländer Heimatmuseum</b><br>Ehemalige Zehntscheune des Freiherrn von Adelsheim von 1758, heute Heimatmuseum.<br><a href="http://www.adelsheim.de">www.adelsheim.de</a>  | 14–17 Uhr<br>(sonst Mai–Sept.<br>So 14–16 Uhr und<br>auf Anfrage bei<br>der Stadtverwal-<br>tung geöffnet) | Führungen 14, 15 und<br>16 Uhr durch Museums-<br>führer, Verkauf regionaler<br>Spezialitäten   | Günter Wörner<br>☎ 06291/7778   |
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Adelsheim</b><br>Torgasse 2<br>P  | <b>Jakobskirche</b><br>1489 mit angrenzender Grabkapelle der Herren von Adelsheim am Jakobspilgerweg errichtet. Vorgängerbau 1406 urkundlich erwähnt, 1884 grundlegend saniert und rückgebaut. Historische Grabplatten, Kanzel, Sakramentshäuschen. Gotisches Kleinod, Station des Pilgerwegs nach Santiago de Compostela.<br><a href="http://www.adelsheim.de">www.adelsheim.de</a> | zur Führung<br>(sonst nicht<br>geöffnet)   | Führung 15 Uhr durch<br>Albert Rückert, Dauer 1,5 h.   | Albert Rückert<br>☎ 06291/7343  |
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Adelsheim</b><br>Marktstraße 22<br>Treffpunkt: Eingang<br>zum Schloss und Park,<br>Hauptstraße 22<br>P  | <b>Schlosspark mit Kirnauwasserfall</b><br>Beim Ausbau eines neuen Kirnauabets entlang der Stadtmauer entstanden, nach Art eines englischen Gartens 1733–38. Das Pfeifennönnchen mit Tonpfeife in Tuffsteingrotte neben Wasserfall erinnert an ausführenden holländischen Landschaftsgärtner.  | zu den Führungen<br>(sonst nicht<br>geöffnet)  | Führungen 14 und 16 Uhr<br>durch Björn Mai   | Daniel Seitz,<br>Rentamtmann<br>☎ 06291/1295  |
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Adelsheim</b><br>Marktstraße<br>Treffpunkt:<br>Ev. Stadtkirche vor dem<br>historischen Rathaus<br>Adelsheim<br>※ P  | <b>Stadtrundgang entlang der historischen Gebäude</b><br>Rundgang durch die Schlossstadt und die Seestadt mit historischen Gebäuden und zur Stadtmauer mit ihren Toren.<br><a href="http://www.adelsheim.de">www.adelsheim.de</a>  |  | Führung 15.30 Uhr durch<br>Christel Hilscher   | Christel Hilscher<br>☎ 06291/7469   |
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Adelsheim</b><br>Sennfeld,<br>Gewann Berglesrain<br>Hauptstraße 43<br>Treffpunkt: Ortssein-<br>gang Sennfeld von<br>Adelsheim kommend,<br>links durch die Bahn-<br>unterführung.<br>P | <b>Jüdischer Friedhof und Gedenkstätte Sennfeld</b><br>Jüdische Gemeinde in Sennfeld seit 14. Jh. belegt, aufgenommen von Freiherren von Adelsheim und von Berlichingen. Synagoge 1836 in Ortsmitte erbaut. Heute Heimatmuseum und Gedenkstätte für die ehemalige jüdische Gemeinde, die 1940 der nationalsozialistischen Verfolgung zum Opfer fiel.                                 | zur Führung<br>(sonst auf Anfrage<br>geöffnet)   | Führung 15 Uhr durch<br>Reinhart Lochmann, Bei<br>schlechtem Wetter wird<br>Friedhof in der Synagoge,<br>Hauptstraße 43, mittels<br>Bildern erläutert. | Reinhart Lochmann,<br>Leiter der<br>Gedenkstätte<br>☎ 06291/1408<br>r.f.lochmann@gmx.de   |
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Buchen</b><br>Bödigheim<br>Am Römer<br>M & P  | <b>Ehemaliger jüdischer Bezirksfriedhof</b><br>Ältester Grabstein von 1628. Erinnert nicht nur an reiche Kultur der jüdischen Gemeinden, sondern zugleich Ort der Besinnung, eindrückliches Mahnmal gegen Judenverfolgung und Holocaust. Gemeinsam mit Kooperationspartnern ist Restaurierung des ca. 100 Jahre alten Leichenwagens geplant.   | zur Führung<br>(sonst nicht<br>geöffnet)   | Führung 14.30 Uhr durch<br>Gerlinde Trunk  | Gerlinde Trunk,<br>Stadtverwaltung<br>Buchen<br>☎ 06281/31110<br>gerlinde.trunk@buchen.de |



# Neckar-Odenwald-Kreis

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|--|--|---|--|
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Elztal</b><br>Neckarburken<br>Mosbacher Straße 7  | <b>Museum am Odenwaldlimes</b><br>Aussstellung zur Römergeschichte in Neckarburken im 2. Jh. n. Chr. Schrifttafeln, Kleinfunde, Skulpturen, Inschriften. Die Thermenruine und das Westtor des Numeruskastells sind Bodendenkmale.  | 14–17 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt.<br>So 14–16 Uhr und<br>auf Anfrage<br>geöffnet)  | Führung 14 Uhr durch Manfred Waltereit und Dr. Jan-Erik Peter   | Manfred Waltereit<br>06261/5706<br>manfred.waltereit@arcor.de  |
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Hardheim</b><br>Walldurner Straße<br>※ ⚡ P  | <b>Steinerner Turm</b><br>Teil des unteren Schlosses, das 1444 zerstört wurde.   | 11–18 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)   | Führungen nach Bedarf,<br>Kinderprogramm, Fest mit<br>Essensspezialitäten alter<br>Tradition  | Bernhard<br>Goldschmidt<br>06283/5492<br>bernhard.goldschmidt@freenet.de<br>Anke Neubert<br>aneubert4@gmx.de |
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Haßmersheim</b><br>Hochhausen<br>Hauptstraße<br>M P   | <b>Notburga-Kirche</b><br>Chor um 1340, Schiff ca. 1508. Glasfenster um 1500, Altarbild Ende des 15. Jhs. Im Innern Skulptur Heimkehr des verlorenen Sohnes von J. Görtz, Antependien von C. Görtz, spätgotischer Flügelaltar von 1510–17 und Kreuzigungsgruppe von Hans Seyffer. Heute als Theater genutzt.<br><a href="http://www.notburgakirche-hochhausen.de">www.notburgakirche-hochhausen.de</a> | 15.30–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage<br>unter 06261 5373<br>geöffnet)  | Führung 16 Uhr durch<br>Günter Hofmann  |  |
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Mosbach</b><br>Kapellenweg 5<br>Treffpunkt:<br>Guteleutkapelle<br>M ⚡ P                       | <b>Guteleutkapelle und jüdischer Friedhof</b><br>Anlage bestehend aus dem Guteleuthaus, dem Elendshaus und der Guteleutkapelle. Wandmalereien und Rötelzeichnungen von Pilgern im Innenraum der Kapelle. Kunstvoll gestaltete Grabsteine an den Außenmauern.   | zu den<br>Veranstaltungen<br>(sonst Mai–Sept.<br>Mi 15–18 Uhr<br>geöffnet)   | Führung 16 Uhr durch Frau<br>Putze, Friedhof und Kapelle<br>auch außerhalb der Führung<br>geöffnet. Männer bitte bei<br>Besichtigung des jüdischen<br>Friedhofs eine Kopfbedeckung<br>tragen. | Kathrin Komander,<br>Tourist Information<br>Mosbach<br>06261/91880<br>kathrin.komander@mosbach.de            |
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Mosbach</b><br>Altstadt<br>Lohrtalweg<br>Treffpunkt: Lohrtalweg<br>M ⚡ P                      | <b>Klostergarten</b><br>Neu ent- und auferstanden ist der ehemalige Klostergarten anlässlich der Landesgartenschau 1997. Die nachwachsende Apotheke mit mehr als 200 Heilkräutern, verschiedenen Blumenarten und Bäumen wird heute auch gerne als Ort der Ruhe genutzt.  | ganztags<br>(sonst auch<br>geöffnet)   | Führung 14 Uhr durch<br>Frau Nießen   | Kathrin Komander,<br>Tourist Information<br>Mosbach<br>06261/91880<br>kathrin.komander@mosbach.de            |
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Mosbach</b><br>Altstadt<br>Hospitalgasse<br>Treffpunkt: Innenhof<br>des Stadtmuseums<br>M ⚡ P | <b>Rundgang altes Hospital und Fachwerkbauten</b><br>Themenfahrt der Schwerpunkt liegt auf den Fachwerkbauten. Es geht um Muster, Farben, Formen und der Stil des Mosbacher Fachwerks. Entdeckungsreise durch die historische Altstadt.  |  | Führung 15 Uhr durch<br>Fachwerkführer Wilfried<br>Boch   | Kathrin Komander,<br>Tourist Information<br>Mosbach<br>06261/91880<br>kathrin.komander@mosbach.de            |
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Mosbach</b><br>Altstadt<br>Kirchplatz<br>Treffpunkt: Kirchplatz<br>M ⚡ P                      | <b>Simultankirche</b><br>Die ev. Stiftskirche und die kath. St.-Juliana-Kirche<br>Beispiel der wenigen erhaltenen Simultankirchen.<br>Mauer trennt ev. vom kath. Teil. Im kath. Teil: gotisches Gewölbe, barocke Ausstattung mit bronzer Grabplatte. Im ev. Teil: gotischer Leitner und Kanzel von 1468. 1958 Freskos freigelegt.  | Stiftskirche 13–17<br>Uhr, St. Juliana<br>9–18 Uhr<br>(sonst Stiftskirche<br>Mai–Mitte Okt.<br>Mo–Fr 13–17 Uhr,<br>St. Juliana auch<br>geöffnet) | Führungen 14–16 Uhr durch<br>Frau Schneider   | Kathrin Komander,<br>Tourist Information<br>Mosbach<br>06261/91880<br>kathrin.komander@mosbach.de            |

# Ortenaukreis



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|---|--|--|--|
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Mosbach</b><br>Neckarelz<br>Johannitergasse<br>   | <b>Tempelhaus</b><br>Ältestes in Mosbach erhaltenes Gebäude, in authentischer Form erhaltene Johanniterburg. Barocke Heiligenfiguren, gotische Maßwerkfenster, mittelalterliche Schlitzenfenster und Schießscharten in der einst staufischen Tiefburg.  | 13–17 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet)                | Führungen stündlich durch Herrn Uhl und Herrn Zöller                       | Kathrin Komander,<br>Tourist Information<br>Mosbach<br>☎ 06261/91880<br>kathrin.komander@mosbach.de  |
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Osterburken</b><br>Kapellenstraße<br>             | <b>Kilianskapelle und der heilige Nepomuk</b><br>Einweihung 1754. Renovierungen 1855/99, 1950/96. Stiftung des Brückenheilige St. Johannes Nepomuk 1727 durch unbekannt.  | 13.30–15.30 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                      | Führung 14 Uhr durch Christian Langewellpot                                | Regina Geier<br>☎ 06291/8512<br>Marianne Fath<br>☎ 06291/1871  |
| Neckar-Odenwald-Kreis<br><b>Ravenstein</b><br>Merchingen<br>Lindenplatz 6<br> | <b>Schloss mit Heimatmuseum</b><br>Errichtet 16. Jh. durch Rittergeschlecht von Aschhausen. Ab 1714 Herren von Berlichingen. Aufgegeben um 1850 nach Säkularisation. Wandmalereien, originale Fresken, Heimatmuseum, Frühstücksmuseum. Heute Hotel und Gastronomieobjekt für Veranstaltungen.<br><a href="http://www.schlosshotel-ravenstein.de">www.schlosshotel-ravenstein.de</a> | 10–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                                      | Führungen nach Bedarf durch Bernd Otterbach, ab 12 Uhr Biergarten geöffnet | Bernd Otterbach,<br>Förderverein Schloss mit Heimatmuseum<br>☎ 06297/92800<br>info@schlosshotel-ravenstein.de<br>Jürgen Ullrich,<br>Dienstleistungsbetrieb<br>Schloss Ravenstein<br>☎ 06297/92800<br>info@schlosshotel-ravenstein.de |
| Ortenaukreis<br><b>Achern</b><br>Illenauer Allee 75<br>                     | <b>Illenau Arkaden und Museum</b><br>Ehemalige Küche – Grünes Gewölbe. 1842 beziehen zunächst 291 Patienten die Heil- und Pflegeanstalt Illenau. Basierend auf Ideen von Dr. Christian Roller wurde diese bis 1940 betrieben.   | 9–22 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)  | Führungen 14 und 16.30 Uhr   | Heinrich Genter,<br>Stadt Achern<br>☎ 07841/6421310<br>heinrich.genter@achern.de   |
| Ortenaukreis<br><b>Achern</b><br>Illenauer Allee 54<br>                     | <b>Illenau Werkstätten</b><br>Ehemalige Stallungen der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.   | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                                     | Führungen 14 und 16.30 Uhr   | Heinrich Genter,<br>Stadt Achern<br>☎ 07841/6421310<br>heinrich.genter@achern.de   |
| Ortenaukreis<br><b>Achern</b><br>Hornisgrindestraße<br>                     | <b>Illenauer Friedhof</b><br>Einweihung 1858. Stilzitate von Gotik, Renaissance, Barock und Klassik bis hin zum Jugendstil. Friedhofswäldchen mit parkartiger Anlage, Bäume aus aller Welt.   | zu den Führungen<br>(sonst Mo–Fr 9–16 Uhr, Sa, So und feiertags auch geöffnet) | Führungen 11 und 15 Uhr  | Heinrich Genter,<br>Stadt Achern<br>☎ 07841/6421310<br>heinrich.genter@achern.de   |
| Ortenaukreis<br><b>Appenweier</b><br>Jakobstraße 1<br>                      | <b>Ev. Kirche</b><br>Typisches Beispiel für Kirchenbau einer Diaspora-Kirchengemeinde. Wirtschaftliches Augenmaß und architektonische Schlichtheit mahnte die Landeskirche 1937 in den Planungen an. Kleiner Kirchenkeller nach Vorschriften aus 1938 als Bunker angelegt. 1938 Grundsteinlegung, 1939 Einweihung.<br><a href="http://www.appenweier.de">www.appenweier.de</a>      | 10–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen nach Bedarf  |  |



# Ortenau

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|---|--|--|---|---|
| Ortenaukreis<br><b>Appenweier</b><br><br>Am Kirchplatz<br>Treffpunkt:<br>Im Kirchenwinkel<br><br> | <b>Kleindenkmale im Ort und in der Landschaft</b><br>Gemeinde setzt sich für alte Kleindenkmale ein, z. B. Feldkreuze. Hier verbinden sich oft Geschichten und Traditionen damit. Sie sind ein interessanter, oft übersiehener und manchmal fast vergessener Teil der regionalen Kulturgeschichte.<br><br><a href="http://www.appenweier.de">www.appenweier.de</a> |  | Führung 14 Uhr durch Alois Ochs   |   |
| Ortenaukreis<br><b>Appenweier</b><br><br>Im Kirchenwinkel<br><br>                                 | <b>Pfarrkirche St. Michael</b><br>1748–52 unter Vogt Simon Bruder von Appenweier im Stil des Rokoko erbaut, reiche Verzierungen, Wand- und Deckengemälde. Seit 2006 in Betrieb ist die neue Orgel der Orgelbauwerkstatt Klais in Bonn.<br><br><a href="http://www.appenweier.de">www.appenweier.de</a>   | 10–18 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)                               | Führungen nach Bedarf   |   |
| Ortenaukreis<br><b>Appenweier</b><br>Zimmern<br><br>Kirchstraße<br><br>                           | <b>Wallfahrtskirche St. Martin</b><br>Kleiner spätgotischer Putzbau. Kreuzrippenstein mit Jahreszahl 1417, evtl. Chor früher. Barocker Hochaltar und Seitenaltäre mit Holzfiguren. 1855 der Schmerzhaften Muttergottes geweiht.<br><br><a href="http://www.appenweier.de">www.appenweier.de</a>  | 10–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                              | Führungen nach Bedarf   |   |
| Ortenaukreis<br><b>Kehl</b><br>Schwimmbadstraße 1<br><br><b>M</b>                                 | <b>Wasserturm</b><br>1905 in Betrieb genommen, versorgte bis 1980 die Kehler Kernstadt. 48 m hohes Wahrzeichen wird auch heute noch in Funktion gehalten, damit es im Falle eines Notfalls die Wasserversorgung der Stadt übernehmen kann.   | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                       | Führungen 10 und 15 Uhr durch Herrn Heppner, Technische Dienste Kehl, Begrenzte Teilnehmerzahl, Voranmeldung unter 07851 78783  | Dr. Ute Scherb,<br>Stadt Kehl, Archiv und Museum<br>07851/78783<br><a href="mailto:u.scherb@stadt-kehl.de">u.scherb@stadt-kehl.de</a>   |
| Ortenaukreis<br><b>Kehl</b><br>Leutesheim<br><br>Badener Straße 27<br><br><b>M</b>                | <b>Ev. Kirche Leutesheim</b><br>Chorturmkirche, 1434 erstmals erwähnt. In Teilen deutlich älter, anhand der Wandmalereien im Innern nachweisbar 14. Jh. oder älter. Im Zuge der Kirchenrenovierung jüngst gereinigt, bei der Bodenabsenkung im Chorbereich neue Zeichnungen entdeckt.  | 14–17 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet)                  | Führungen halbstündlich durch Bernd Baldzuhn, Restaurator, und Dipl.-Ing. Irene Schichel, Architektin, Erläuterungstafeln mit Informationen zu den aktuellen Restaurierungsarbeiten | Dr. Ute Scherb,<br>Stadt Kehl, Archiv und Museum<br>07851/78783<br><a href="mailto:u.scherb@stadt-kehl.de">u.scherb@stadt-kehl.de</a>   |
| Ortenaukreis<br><b>Lahr</b><br>Marktstraße 45<br><br>   | <b>Storchenturm</b><br>Wahrzeichen der Stadt, mit zwei Flankenmauern der einzig verbliebene Rest der ehemaligen Tiefburg der Herren von Geroldseck. Burg um 1220. Zugunsten einer Städterweiterung wurde Ruine der Burgenlage ab 1757 sukzessive abgebrochen, nur nordöstlicher Eckturm blieb erhalten.<br><br><a href="http://www.lahr.de">www.lahr.de</a>        | 11–15 Uhr  | Führung 15 Uhr durch Thorsten Mietzner, Stadthistoriker   | Monika Himmelsbach,<br>Stadtmarketing<br>07821/9100128<br><a href="mailto:monika.himmelsbach@lahr.de">monika.himmelsbach@lahr.de</a><br>Martina Mundinger,<br>Stadtmarketing<br>07821/9100123<br><a href="mailto:stadtmarketing@lahr.de">stadtmarketing@lahr.de</a> |
| Ortenaukreis<br><b>Mahlberg</b><br>Radbrunnengasse 3<br><br>                                      | <b>Radbrunnengasse</b><br>Vollständig erhaltene fränkische Hofanlage aus dem 18. Jh. Vierseithof mit Sandsteingebäuden und Fachwerkanteilen, großzügiges Wohnhaus mit Gewölbe-keller, Brennhaus, Remise, Scheune und Stallungen.<br><br><a href="http://www.radbrunnengasse.de">www.radbrunnengasse.de</a>   | 15–18 Uhr<br>(sonst zweiter Mo im Dez. und auf Anfrage geöffnet) |   | Harald Brodoefel<br><a href="mailto:h.brodoefel@t-online.de">h.brodoefel@t-online.de</a>  |



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|---|--|---|--|
| Ortenaukreis<br><b>Oberkirch</b><br><br>Kirchplatz<br>Treffpunkt: Sakristei<br>der kath. Kirche | <b>Kath. Pfarrkirche St. Cyriak und Ev. Kirche</b><br>1866 ev. und kath. Kirche geweiht. Für evang. Gläubige bis dahin provisorischer Betraum. Neubau auf Gelände des früheren Kapuzinerklosters. Eine Zeitlang hatte es Bestrebungen gegeben, zu klein gewordenes kath. Gotteshaus dorthin zu verlegen. Führung führt von der kath. Kirche zur ev. Kirche. |  | Führung 15 Uhr  | Dr. Irmgard<br>Schwanke,<br>Stadt Oberkirch<br>☎ 07802/82109<br>i.schwanke@<br>oberkirch.de  |
| Ortenaukreis<br><b>Offenburg</b><br><br>Lange Straße 9<br><b>M</b>                              | <b>Kloster Unserer Lieben Frau</b><br>Franziskanerkloster, 1280 gegründet, 1689 z. T. zerstört, 1703 Wiederaufbau, 1814 Aufhebung der Klostergemeinschaft, 1823 Wiederbesiedlung des Klosters durch die Augustiner Chorfrauen Congregatio Beatae Mariae Virginis. 1980 Generalsanierung.  | 10–16 Uhr<br>(sonst Kirche und Kreuzgang geöffnet)                           | Führungen bis 15 Uhr nach Bedarf durch M. Martina Merkle  | M. Martina Merkle<br>☎ 0781/9487690<br>klosteroffenburg@<br>t-online.de  |
| Ortenaukreis<br><b>Ottenhöfen</b><br><br>Albert-Köhler-Straße<br>                               | <b>Ev. Kirche</b><br>1936 im Stil skandinavischer Stabkirchen. Kleine schieferegedeckte Diasporakirche in Holzbauweise, Schnitzereien des Freiburger Holzschnitzers Josef Furtwängler, Buntglasfenster, dreiteiliges Altargemälde des Sasbachwaldener Künstlers Conrad Kayser.<br><a href="http://www.eki-kappelrodeck.de">www.eki-kappelrodeck.de</a>      | 11–17 Uhr<br>(sonst Ostern–Okt. geöffnet)                                    | Führung 12 Uhr durch Pfarrer Andreas Moll   | Pfarrer Andreas Moll<br>☎ 07482/98896<br>evkikappel@<br>t-online.de  |
| Ortenaukreis<br><b>Ringsheim</b><br><br>Kapellenweg<br><b>M</b>                                 | <b>Johanneskapelle</b><br>von 1670, früher Pilgerziel, ursprünglich mit Quelle mit heilender Wirkung<br><a href="http://www.ringsheim.de">www.ringsheim.de</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst So und auf Anfrage geöffnet)                             | Führungen 10, 11 und 15 Uhr durch Heinrich Dixa und Peter Brodmann, Spaziergang zu den örtlichen Wegkreuzen   | Heinrich Dixa<br>☎ 0171/8347921<br>dixa@ringsheim.de   |
| Ortenaukreis<br><b>Sasbach</b><br><br>Turenneweg 24<br><b>M</b>                                 | <b>Turenne-Denkmal mit Museum</b><br>Dauerausstellung über französischen Feldherrn Turenne, fiel in Schlacht von Sasbach. Historisches Wächterhaus jetzt Museum, am Beispiel der Schlacht von Sasbach die deutsch-französische Geschichte interaktiv erlebbar. Anlage aus Denkmal und Museum am Ende einer parkähnlichen Fußgängerallee.                    | 11–17 Uhr<br>(sonst Apr.–Aug. erster So im Monat geöffnet)                   | Führungen nach Bedarf durch Kurt Degen, Museumsbeauftragter, 11 Uhr Ausstellungseröffnung: Geschichte des Denkmals im Nebengebäude des Museums  | Beate Brutschin,<br>Gemeinde Sasbach<br>☎ 07841/6860<br>rathaus@<br>sasbach-ortenau.de<br>Kurt Degen,<br>Gemeinde Sasbach<br>☎ 07841/26079 |
| Ortenaukreis<br><b>Sasbach</b><br>Obersasbach<br><br>Schulstraße<br>                            | <b>Toni-Merz Museum</b><br>Um 1840 gebaut, historisches Rathaus, später Schulgebäude, heute Galerie mit wechselnden Ausstellungen. Dem Künstler und Kunsterzieher Toni Merz gewidmet.   | 14–17 Uhr<br>(sonst So 14–17 Uhr geöffnet)                                   | Ansprechpartner vor Ort   | Beate Brutschin,<br>Gemeinde Sasbach<br>☎ 07841/6860<br>rathaus@<br>sasbach-ortenau.de   |
| Ortenaukreis<br><b>Seebach</b><br><br>Hornisgrinde<br>  | <b>Aussichtsturm</b><br>Auf 1164 m Höhe auf der höchsten Erhebung des Nordschwarzwaldes gelegen. 30 m Höhe, 1910 auf Initiative des Badischen Schwarzwaldvereins gebaut. Besetzung vom französischen Militär, 2005 nach Restaurierung wieder Aussichtsturm.<br><a href="http://www.seebach.de">www.seebach.de</a>   | 10.30–17 Uhr<br>(sonst Sa, So und feiertags 11–16 Uhr geöffnet)              | Kaffee, Kuchen und Würste. Achtung kostenpflichtig: Eintritt 1 Euro, Kinder 6–16 Jahre 0,50 Euro.   | Tourist-Information<br>Seebach<br>☎ 07842/948320<br>tourist-info@<br>seebach.de  |
| Ortenaukreis<br><b>Seebach</b><br>Grimmerswald<br><br>Grimmerswaldstraße<br>                    | <b>Bergwerk Silbergründle</b><br>Historisches Bergwerk zum Abbau von silberhaltigem Bleierz. Blütezeit im Mittelalter, archäologische Funde von Beleuchtungseinrichtungen des 9.–11. Jhs., bergbauliche Aktivität bis 1770.<br><a href="http://www.bergwerk-seebach.de">www.bergwerk-seebach.de</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst zu Veranstaltungen und auf Anfrage für Gruppen geöffnet) | Führungen nach Bedarf durch die freiwilligen Erzknappen, Regenmantel, Helm und Gummistiefel werden gestellt. Achtung kostenpflichtig: Eintritt 4 Euro, Kinder bis 12 Jahre 2,50 Euro. | Tourist-Information<br>Seebach<br>☎ 07842/948320<br>tourist-info@<br>seebach.de  |



# Ostalbkreis

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|---|---|---|---|
| Ortenaukreis<br><b>Seebach</b><br>Grimmerswald<br>Hilsenhof 1<br>                      | <b>Vollmers Mühle</b><br>Um 1800 als Bauernmühle erbaut. Älteste Lohnmahlmühle des Achertals, 1976–78 durch den Heimat- und Verkehrsverein Seebach restauriert. Heute kleines bäuerliches Museum, voll funktionstüchtig mit einer neuen eingebauten Wasserkraftanlage.<br><a href="http://www.vollmersmuehle.de">www.vollmersmuehle.de</a>          | 10–11.30 Uhr<br>(sonst Mai–Okt.<br>So und für<br>Gruppen auf<br>Anfrage geöffnet) | Führung 10 Uhr durch das<br>Mühlenpersonal des Heimat-<br>und Verkehrsvereins   | Tourist-Information<br>Seebach<br>☎ 07842/948320<br><a href="mailto:tourist-info@seebach.de">tourist-info@seebach.de</a>    |
| Ortenaukreis<br><b>Seebach</b><br>Hornisgrinde<br>beim Aussichtsturm<br>               | <b>Kommandobunker der französischen Armee</b><br>Bis 1999 militärisches Sperrgebiet. 1939–45 deutsche Luftwaffe, nach 1945 französische Armee, Militär hat seine Spuren hinterlassen. Ausstellung historischer Fahrzeuge.<br><a href="http://www.schwarzwald-nationalpark.de">www.schwarzwald-nationalpark.de</a>                                   | 10–17 Uhr<br>(sonst für Gruppen<br>auf Anfrage<br>geöffnet)                       | Führungen 10.45 und 13.45<br>Uhr durch Friedrich Wein,<br>Anmeldung zu den Führun-<br>gen beim Nationalpark-<br>zentrum Ruhstein erbeten.<br>Dauer 1 h. | Nationalparkzentrum<br>Ruhstein<br>☎ 07449/92998444<br><a href="mailto:info@nlp.bwl.de">info@nlp.bwl.de</a>                 |
| Ortenaukreis<br><b>Seebach</b><br>Ruhstein<br>Schwarzwaldhoch-<br>straße 2<br>         | <b>Nationalparkzentrum</b><br>In einer Jugendstilvilla 1998 eröffnet. Dauerausstellung Nordschwarzwald: Geologie, Tier- und Pflanzenwelt, his-<br>torische Nutzung und Möglichkeiten des Schutzes. Nut-<br>zung auch für Veranstaltungen.<br><a href="http://www.schwarzwald-nationalpark.de">www.schwarzwald-nationalpark.de</a>                   | 10–18 Uhr<br>(sonst Okt.–Apr.<br>Di–So 10–17 Uhr,<br>Mai–Sept. bis 18<br>Uhr)     |   | Nationalparkzentrum<br>Ruhstein<br>☎ 07449/92998444<br><a href="mailto:info@nlp.bwl.de">info@nlp.bwl.de</a>                 |
| Ostalbkreis<br><b>Aalen</b><br>Birkhof<br>   | <b>Bildstöckle Birkhof</b><br>Einen besonderen Platz unter den zahlreichen Klein-<br>denkmälern im ländlichen Gebiet nehmen die Sühne-<br>und Gedenkkreuze ein. Informationen über Forschun-<br>gen und die Geschichten rund um diese steinernen<br>Zeugen.   |   | Führung 11 Uhr durch Lotte<br>und Werner Herle  | Lotte und Werner<br>Herle<br>☎ 07361/33406  |
| Ostalbkreis<br><b>Aalen</b><br>Am Kirchhof<br>   | <b>Stadtkirche St. Nikolaus</b><br>Erstmals 1340 erwähnt, barocke Quersaal anlage von<br>Johann Michael Keller. 1634 bei Stadtbrand zerstört,<br>danach tlw. wieder aufgebaut. 1767 neuer Bau nach<br>Entwürfen des Landesbaumeisters Johann Adam Groß.<br>Sehenswerte Glasfenster, die aktuell restauriert wurden.                                 | zur Führung<br>(sonst auch<br>geöffnet)   | Führung zu den Glasfenstern<br>14 Uhr   | Amt für Kultur und<br>Tourismus<br>☎ 07361/521110   |
| Ostalbkreis<br><b>Aalen</b><br>Wasseralfingen<br>Schlegelstraße 13<br>                 | <b>Bahnhof Wasseralfingen</b><br>1861 aus Sandstein erbaut durch Oberbaurat Georg<br>von Morlok. 2006 Verkauf des Bahnhofs durch die<br>Deutsche Bahn an Lehner Haus GmbH, Heidenheim.<br>Nach Umbau 2012 ist in dem Gebäude das Architektur-<br>büro JP 21 untergebracht.  | zur Führung<br>(sonst nicht<br>geöffnet)  | Führung 14 Uhr durch<br>Erik Hofmann  | Albrecht Jenner<br>☎ 07361/76168<br>Erik Hofmann<br>☎ 07361/79667   |
| Ostalbkreis<br><b>Aalen</b><br>Wasseralfingen<br>Ritter-Ulrich-Straße<br>              | <b>Kapelle St. Stephanus</b><br>Stifter der Pfründe und Bauherr war 1353 Ritter Ulrich<br>II. von Ahelfingen. 1530 durch Wolf von Ahelfingen<br>und Margarete von Rechberg Erweiterung der Kapelle<br>um den gotischen Chor, spätgotischer Flügelaltar von<br>Martin Schöffner, Ulm. 1832–34 Erweiterung um das<br>Kirchenschiff. 1977 Renovierung. | 9–18 Uhr<br>(sonst auch<br>geöffnet)  | Führung 16 Uhr durch<br>Josef Hegle   | Albrecht Jenner<br>☎ 07361/76168<br>albrechtursula.<br>jenner@online.de<br>Josef Hegle<br>☎ 07361/76228                     |
| Ostalbkreis<br><b>Bopfingen</b><br>Marktplatz 1<br>Treffpunkt:<br>Am Neptunbrunnen<br> | <b>Altstadtführung</b><br>Führung durch die Altstadt. Es werden historische<br>Gebäude besucht, die sonst nicht zugänglich sind, wie<br>ein Teil der alten Stadtmauer und der einzige noch<br>verbliebene Turm.   |   | Führung 11 Uhr durch<br>Frau Stumpf-Dülich  | Felix Sutschek M. A.,<br>Bopfingen<br>☎ 07362/80126<br><a href="mailto:f.sutschek@bopfingen.de">f.sutschek@bopfingen.de</a> |

# Ostalbkreis



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|--|--|--|---|
| Ostalbkreis<br><b>Bopfingen</b><br>Alte Kirchheimer Straße<br>  | <b>Der Ipf</b><br>Der Bopfinger Zeugenberg überragt die Stadt mit 668 m. Neueste Grabungen belegen, dass er als vorgeschichtliche Befestigungsanlage zu den vornehmen keltischen Fürstensitzen zählt.  | ganztags<br>(sonst auch geöffnet)  | Führung 15 Uhr durch Martina Hahn, Führung gibt Einblick in Befestigung am Berg, Leben der Handwerker sowie Jenseitsvorstellungen der Kelten.                    | Felix Sutschek M. A., Bopfingen<br>07362/80126<br>f.sutschek@bopfingen.de   |
| Ostalbkreis<br><b>Bopfingen</b><br>Oberdorf<br>Lange Straße 13<br>  | <b>Gedenk-Begegnungsstätte ehemalige Synagoge Oberdorf</b><br>1745 eingeweiht, 1812 Synagogenneubau auf alten Fundamenten, 1950–68 Nutzung als kath. Kirche, 1989 umfangreiche Renovierungsarbeiten des Trägervereins, 1993 Eröffnung der Gedenk- und Begegnungsstätte, 1997 Eröffnung des Museum zur Geschichte der Juden im Ostalbkreis.<br><a href="http://www.synagoge-oberdorf.de">www.synagoge-oberdorf.de</a> | 13–17 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt.<br>1. So im Monat<br>14–16 Uhr und<br>auf Anfrage<br>geöffnet) | Führung Jüdischer Friedhof Oberdorf 16 Uhr durch Felix Sutschek M. A.  | Felix Sutschek M. A., Bopfingen<br>07362/80126<br>f.sutschek@bopfingen.de   |
| Ostalbkreis<br><b>Ellwangen</b><br>Haller Straße 9<br>  | <b>Alamannenmuseum und Nikolauskapelle</b><br>Ehem. Armen- und Siechenhaus 1593. Bestehend aus Nikolauskapelle mit spätmittelalterlichem Kern, 17. Jh. Umbau, und ehem. Pfründerhaus, im Kern ausgehendes 16. Jh., im 18. Jh. umfassend erneuert und in den 1970er Jahren nach Süden erweitert.<br><a href="http://www.alamannenmuseum-ellwangen.de">www.alamannenmuseum-ellwangen.de</a>                            | zur Führung<br>(sonst Di–Fr<br>14–17 und Sa–So<br>13–17 Uhr<br>geöffnet)                     | Führung 15 Uhr, Ausstellung: Mit Hightech auf den Spuren der Kelten. Achtung kostenpflichtig: normaler Museums-eintritt.   | Andreas Gut,<br>Alamannenmuseum<br>07961/969747<br>alamannenmuseum@ellwangen.de<br>Elfriede Lingel, UDB,<br>Stadtverwaltung<br>Ellwangen<br>07961/84251<br>elfriede.lingel@ellwangen.de   |
| Ostalbkreis<br><b>Ellwangen</b><br>Peutingerstraße 16<br>Treffpunkt: Zugang von Sebastian-Merkle-Straße, beim Kleinen Spielfeld<br> | <b>Historische Lehrerbibliothek des Peutinger-Gymnasiums</b><br>Als Kern der historischen Lehrerbibliothek die Bestände des Jesuitengymnasiums, 1658 gegründet wurde. Noch im 17./18. Jh. Zuwachs aus privaten Bibliotheken und Büchersammlungen, wie die des Stiftsdekans Desiderius von Peutingen. Umfasst heute 4300 Bände.   | zu den Führungen<br>(sonst nicht<br>geöffnet)  | Führungen 10.30 und 15 Uhr durch Christoph Remmeli, Stadtarchivar, Max. 30 Personen, Anmeldung bei Tourist-Info Ellwangen: 07961 84303 erforderlich.             | Christoph Remmeli,<br>Stadtarchivar<br>07961/84302<br>Elfriede Lingel, UDB,<br>Stadtverwaltung<br>Ellwangen<br>07961/84251<br>elfriede.lingel@ellwangen.de                                |
| Ostalbkreis<br><b>Ellwangen</b><br>Pfarrgasse 17<br>  | <b>Marienkirche</b><br>Stadtpfarrkirche. Um 1396 erbaut, 1487–92 umgebaut. 1633 umgebaut, 1717 von M. Paulus neu stuckiert. 1753 Umgestaltung des Langhauses durch fürstpröpstlichen Baumeister A. F. Prahls. 1879 und 1930 im Innern erneuert, samt der möglicherweise im Boden befindliche Reste eines Vorgängerbau.   | 11–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage<br>geöffnet)   | 17–18 Uhr Konzert des Ellwanger Kammerensembles, Städtische Musikschule.   | Gernot Stepper, Städtische Musikschule<br>07961/84341<br>musikschule@ellwangen.de<br>Elfriede Lingel, UDB,<br>Stadtverwaltung<br>Ellwangen<br>07961/84251<br>elfriede.lingel@ellwangen.de |
| Ostalbkreis<br><b>Ellwangen</b><br>Marktplatz 1<br>Treffpunkt: Südtor<br>   | <b>St.-Vitus-Basilika</b><br>Kirche des Benediktinerklosters 1182–1233, Stil Wormser Bauschule. 1468–73 gotischer Kreuzgang mit Marienkapelle. Anbau Kapelle (1701) und Sakristei (1699). Gilt als bedeutendster spätromanischer Gewölbebau in Schwaben. Zzt. Restaurierung des brandgeschädigten Kapitelsaals.  | 11–18 Uhr<br>(sonst 9–18 Uhr<br>geöffnet)  | Führung 14 Uhr durch Prof. Dr. Immo Eberl, Gottesdienste. Wenn Restaurierung des Kapitelsaals beendet, wird im Anschluss an Führung der Kapitelsaals besichtigt. | Kath. Verwaltungs-zentrum<br>07961/923000<br>Elfriede Lingel, UDB,<br>Stadtverwaltung<br>Ellwangen<br>07961/84251<br>elfriede.lingel@ellwangen.de   |



# Ostalbkreis

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|--|--|---|--|
| <b>Ostalbkreis<br/>Ellwangen</b><br>Marktplatz<br>Treffpunkt: Portal an<br>der Basilika<br><b>M P</b> | <b>Stadtführung</b><br>Gründung des Benediktinerklosters 764 erste archiva-<br>lische Nennung, Ausgang jahrhundertelanger Dominanz<br>geistlicher Herren. Einstige Residenzstadt verfügt<br>abgrenzbare geistig und bürgerlich geprägte Quartiere.<br>Rundgang: restaurierte Fassadenmalerei Marienstr. 2,<br>ehem. Gasthof uvm.<br><a href="http://www.ellwangen.de">www.ellwangen.de</a>   |  | Führung 13 Uhr  | Elfriede Lingel, UDB,<br>Stadtverwaltung<br>Ellwangen<br>☎ 07961/84251<br>elfriede.ingel@<br>ellwangen.de  |
| <b>Ostalbkreis<br/>Ellwangen</b><br>Schönenberg<br>Schönenberg 40<br><b>M P</b>                       | <b>Priesterseminar Schönenberg</b><br>Hauskapelle des Priesterseminars, dreiflüglicher<br>Mansarddachbau, 1749–56 vom fürstpröpstlichen<br>Baumeister Arnold Friedrich Prahler unter Mitwirkung<br>von Balthasar Neumann erstellt. Heute Tagungs- und<br>Exerzitienhaus.<br><a href="http://www.haus-schoenenberg.de">www.haus-schoenenberg.de</a>   | zu den Führungen<br>(sonst auf Anfrage<br>geöffnet)  | Führungen Hauskapelle<br>14.30 und 15.30 Uhr,<br>Begrenzte Teilnehmerzahl,<br>Anmeldung bei der Tourist-<br>Info: 07961 84303<br>erforderlich.  | Haus Schönenberg<br>☎ 07961/933550<br>Elfriede Lingel, UDB,<br>Stadtverwaltung<br>Ellwangen<br>☎ 07961/84251<br>elfriede.ingel@<br>ellwangen.de                  |
| <b>Ostalbkreis<br/>Heubach</b><br>Schlossstraße 9<br><b>M P</b>                                       | <b>Heubacher Schloss</b><br>Woellwarthsche Schlossgebäude von 1524, in 1990er<br>Jahren aufwendig saniert, zählt mit Kunstschatzen und<br>Baudetails zu prägnantesten Bauwerken in Heubach.<br>Beherbergt in historischen Räumen das Miedermuseum,<br>das seit 2005 Einblicke in die Textilindustrie Baden-<br>Württembergs gibt.<br><a href="http://www.heubach.de">www.heubach.de</a>  | 14–18 Uhr<br>(sonst Di–So<br>unregelmäßig<br>geöffnet, siehe<br>Webseite)                  | Führungen 15.30 und<br>17.30 Uhr durch Gabriele<br>Leib, Dokumentation:<br>Heubach in den 1990er<br>Jahren: Das Schloss wird<br>erhalten. Kaffee und Kuchen<br>im EG vom Heubacher Verein<br>Schloss e.V. | Frau Leib,<br>Verein Heubacher<br>Schloss e.V.<br>☎ 07173/5868<br>Petra Pechstein,<br>Stadtverwaltung<br>Heubach<br>☎ 07173/18151<br>Petra.Pechstein@<br>Heubach |
| <b>Ostalbkreis<br/>Heubach</b><br>Schlossstraße 9<br><b>M</b>   | <b>Miedermuseum</b><br>Seit 2005 im Heubacher Schloss, präsentiert örtliche<br>Textilgeschichte sowie einmalige Sammlung Korsets<br>und Dessous. Einblick in Entwicklung der letzten 200<br>Jahre. Die Ausstellungskonzeption ist auf den Denkmal-<br>charakter des Schlosses abgestimmt.<br><a href="http://www.heubach.de">www.heubach.de</a>  | 14–18 Uhr<br>(sonst Di–So<br>unregelmäßig<br>geöffnet, siehe<br>Webseite)                  | Führungen 14.30 und 16.30<br>Uhr durch Kerstin Hopfensitz,<br>Kuratorin Miedermuseum  | Petra Pechstein,<br>Stadtverwaltung<br>Heubach<br>☎ 07173/18151<br>Petra.Pechstein@<br>Heubach.de  |
| <b>Ostalbkreis<br/>Kirchheim am Ries</b><br>Klosterhof<br><b>M</b>                                    | <b>Ehem. Zisterzienserinnenabtei<br/>Mariä Himmelfahrt</b><br>1267 gestiftet, Zisterzienserorden inkorporiert. Bis<br>16. Jh. Grablege der Oettinger. 1802 Säkularisation,<br>gotische Klosterkirche, barocke Ausstattung. Stephanskapelle<br>mit Epitaphien 15.–17. Jh., frühgotische<br>Stiftskapelle und Frauenchor mit Fresken 14./15. Jh.,<br>Abteiflügel 17. Jh. von Valerian Brenner.<br><a href="http://www.kirchheim-am-ries.de">www.kirchheim-am-ries.de</a> | 10–18 Uhr<br>(sonst Klosterkir-<br>che Mo–So, sonstige<br>Gebäude auf<br>Anfrage geöffnet) | Führungen 10, 15 und<br>17 Uhr durch Edwin Michler,<br>Ausstellung über die Bau-<br>maßnahmen der vergan-<br>genen Jahre  | Edwin Michler,<br>Vors. Freundeskreis<br>Kloster Kirchheim e.V.<br>☎ 07362/4860<br>edwin.michler@<br>t-online.de   |
| <b>Ostalbkreis<br/>Lauchheim</b><br>Haupstraße 2<br><b>M X</b>  | <b>Diener- und Kutschenhaus</b><br>Umfriedete Hofanlage des Freiherrn von Lohebach,<br>1747 als landwirtschaftlicher Teil zum Herrenhaus,<br>Hauptstraße 5, errichtet, seit ca. 1790 privater Bauern-<br>hof. 2015/16 Umbau Scheune zu Begegnungsraum,<br>Obergeschoss zu Wohnraum, Umbau Wohnhaus zum<br>städtischen Museum.  | 11–18 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)   | Führungen 13 und 15 Uhr<br>durch Herrn Stuba, Architekt<br>des Wohnteils, Dokumenta-<br>tion der Umwidmung  | Werner Kowarsch<br>☎ 07363/952440<br>werner.kowarsch@<br>t-online.de   |

# Ostalbkreis



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|---|---|--|---|
| Ostalbkreis<br><b>Lauchheim</b><br>Hülen<br>Kapfenburger Straße<br>   | <b>Schloss Kapfenburg</b><br>1311 erstmals urkundlich erwähnt. 1534 Bastion. Frühes 17. Jh. Ausbau von Wehrbau zum Schloss. 1715–19 heutiges Aussehen. Ehem. Sitz des Deutschen Ordens bis zur Aufhebung 1806. Plünderung im 30-jährigen Krieg. Mehrere Restaurierungen im 20. Jh., seit 1999 Internationale Musikakademie.   | zur Führung<br>(sonst Apr.–Sep. Schloss zu öffentlichen Führungen und Außenanlage ganzjährig geöffnet)  | Führung 14.30 Uhr, Außenanlage ist ganztags geöffnet   | Manuela Thun<br>07363/96180<br>info@schloss-kapfenburg.de   |
| Ostalbkreis<br><b>Neresheim</b><br>Dischingerstraße 11<br>  | <b>Härtsfeldbahn-Museum</b><br>Im Alten Bahnhof, Museumsbahn Schättgere. Restaurierte Züge: Dampfzug um 1900, Triebwagenzug um 1960. Reste der ehem. Härtsfeldbahnstrecke Aalen–Neresheim–Dillingen, unter Denkmalschutz: Gebäude in Aalen, Neresheim und Dischingen, Eisenbahnviadukt Unterkochen und Dampflokomotive 11.<br><a href="http://www.hmb-ev.de">www.hmb-ev.de</a>  | 10–18.10 Uhr<br>(sonst Mai–Okt. 1. So, feiertags 11–12 und 13–17 Uhr, für Gruppen auf Anfrage geöffnet) | Informationen durch ehrenamtliche Vereinsmitglieder, Fahrten mit historischen Zügen und Oldtimer-Omnibus-Verbindung nach Dischingen.   | Jürgen Ranger<br>information@hmb-ev.de<br>Werner Kuhn<br>0172/9117193   |
| Ostalbkreis<br><b>Rainau</b><br>Dalkingen<br>Limesweg für Pkw. ab Schwäbisch Gmünd Ausschilderung Limestor folgen<br> | <b>Limestor Dalkingen</b><br>Ehrenbogen für Kaiser Caracalla nach siegreichem Feldzug gegen Germanen 213 n. Chr. Monumentale Ausgestaltung des Grenzübergangs einzigartig am Limes. Nach Aufgabe des Limes im 3. Jh. Verfall des Bauwerks, Nutzung als Steinbruch, archäologische Ausgrabung und Freilegung 1973/74, Schutzbau von 2010.<br><a href="http://www.limestor-dalkingen.de">www.limestor-dalkingen.de</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst Ende März–Anfang Nov. Di–So 11–17 Uhr geöffnet)                                     | Führungen 11, 14, 15 und 16 Uhr durch Limes-Cicerones, 10.9.: 18–22 Uhr Inszenierung der Limeslinie in der langen Limesnacht. 11.9.: Rings um Limestor Dalkingen wird Roms antike Grenze durch das militärische Marschlager lebendig.                                    | Heidrun Heckmann, Landratsamt Ostalbkreis<br>07361/5031315<br>heidrun.heckmann@ostalbkreis.de<br>Numerus Brittonum praeponitus@numerus-brittonum.de   |
| Ostalbkreis<br><b>Schwäbisch Gmünd</b><br>Aalener Straße 4<br>  | <b>Herrgottsrunkapelle am Leonhardsfriedhof</b><br>Der Arbeitskreis Alt-Gmünd e.V. öffnet nach aktueller Restaurierung der Wegekapelle die Tore zu diesem Gmünder Sakralbau.<br><a href="http://www.alt-gmuedn.de">www.alt-gmuedn.de</a>  | 13–17 Uhr   | Ansprechpartner des Arbeitskreis Alt-Gmünd e.V. stehen für Fragen zur Verfügung.   | Alfred Duijm, Arbeitskreis Alt-Gmünd e.V.<br>07171/62809<br>alfred.duijm@t-online.de  |
| Ostalbkreis<br><b>Schwäbisch Gmünd</b><br>Königsturmstraße 17<br>   | <b>Königsturm</b><br>Hochwacht des 14. Jhs., halbrund mit Jahreszahlen 1617, 1655 und 1660, Wetterfahne mit Reichstadt-Wappen. In vorbildlicher Weise vom Arbeitskreis Alt-Gmünd e.V. gepflegt.<br><a href="http://www.schwaebisch-gmuedn.de">www.schwaebisch-gmuedn.de</a>   | 13.30–17 Uhr<br>(sonst Sommer So 13–16 Uhr geöffnet)  | Ansprechpartner des Arbeitskreis Alt-Gmünd e.V. stehen für Fragen zur Verfügung.   | Walther Munk, Stadt Schwäbisch Gmünd, UDB<br>07171/6036103<br>walther.munk@schwaebisch-gmuedn.de<br>Alfred Duijm, Arbeitskreis Alt-Gmünd e.V.<br>07171/62809<br>alfred.duijm@t-online.de              |
| Ostalbkreis<br><b>Schwäbisch Gmünd</b><br>Münsterplatz<br>  | <b>Löwenbrunnen am Münsterplatz</b><br>Heute in barocker Form, geht mit seiner Brunnensäule auf das Jahr 1610 zurück. Letzte grundlegende Sanierung 1982. Bürgerstiftung, Arbeitskreis Alt-Gmünd, Stadtverwaltung und das Landesamt für Denkmalpflege Stuttgart wollen die erneute Sanierung des Brunnens als Gemeinschaftsaufgabe schultern.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a> | 12.30–17 Uhr<br>(sonst auch zugänglich)   | Führungen 13 und 15 Uhr sowie nach Bedarf durch Rolf-Dieter Blumer, 12.30 Uhr Eröffnung mit Grußwort durch Oberbürgermeister Richard Arnold, Bürgerstiftung. Vortrag Rolf-Dieter Blumer. Musik und kulinarische Umrahmung durch Bürgerstiftung und weitere Ehrenamtliche | Rolf-Dieter Blumer, Landesamt für Denkmalpflege<br>0711/90445159<br>rolf-dieter.blumer@rps.bwl.de<br>Walther Munk, Stadt Schwäbisch Gmünd, UDB<br>07171/6036103<br>walther.munk@schwaebisch-gmuedn.de |



# Pforzheim

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen                           | Kontaktperson  |
|--|---|---|--|--|
| Ostalbkreis<br><b>Schwäbisch Gmünd</b><br>Rechberg<br>Hohenrechberg 1<br>M | <b>Wallfahrtskirche St. Maria Hohenrechberg</b><br>Bau 1685 aus Dankbarkeit für gesunde Rückkehr dreier Männer aus Türkenkriegen. Innenausstattung im italienischen Stil mit Engeln vom Tessiner Prospero Brenno nach Vorbildern von Gian Lorenzo Bernini, als <i>Theatrum Sacrum</i> gestalteter Altar.<br><a href="http://www.stmaria-hohenrechberg.de">www.stmaria-hohenrechberg.de</a>            | 9–19 Uhr<br>(sonst 9–19 Uhr geöffnet)                   | Führung 15 Uhr durch Dr. Gabriele von Trauchburg | Bernhard Baum,<br>Förderverein Wallfahrtskirche zur Schönen Maria auf dem Hohenrechberg<br>☎ 0170/3662916<br>malerei.baum@gmx.de   |
| <b>Pforzheim</b><br>Abnobastraße 3<br>                                     | <b>Altstadtkirche</b><br>Auf einer römischen Siedlung errichtet, romanisches Tympanon und romanische Bauteile 1150, gotischer Chor 14. Jh., Seccomalerei 15. Jh.<br><a href="http://www.altstadtkirche.de">www.altstadtkirche.de</a>  | 16–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                     | Führungen 16 und 17 Uhr durch Olaf Schulze       | Pfarrerin Martina Walter, Ev. Altstadtgemeinde Pforzheim<br>☎ 07231/313360<br>ev.altstadtgemeinde@gmx.de   |
| <b>Pforzheim</b><br>Altstädterstraße 26<br>M                               | <b>Archäologisches Museum Pforzheim</b><br>Museum infolge von archäologischen Grabungen auf Kappelhofplatz. Anhand konservierter Befundreste und zahlreicher Exponate erschließt sich die 2000-jährige Siedlungsgeschichte. Die angefroffenen Baureste wurden, soweit möglich, in ihrem Originalzustand belassen.<br><a href="http://www.pforzheim.de">www.pforzheim.de</a>                           | 10–17 Uhr<br>(sonst Mi 14–17 und So 10–17 Uhr geöffnet) | Führungen 13, 15, 16 und 17 Uhr durch Jeff Klotz | Dr. Christoph Timm, Kulturamt Pforzheim, UDB<br>☎ 07231/391373<br>christoph.timm@stadt-pforzheim.de<br>Sabrina Zart, Kulturamt Pforzheim<br>☎ 07231/392113<br>sabrina.zart@stadt-pforzheim.de              |
| <b>Pforzheim</b><br>Barfüßergasse 10<br>M                                  | <b>Barfüßerchor</b><br>Chor zum ältesten der drei Stadtklöster, zählte zu frühen deutschen Niederlassungen der Franziskaner. Als Mönch wirkte der später berühmt gewordene Geograph Sebastian Münster. Nach Reformation Abbruch, Chorraum ab 1768 diente französisch-reformierter Gemeinde, 1825 durch katholische Gemeinde.  | 15.30–18 Uhr  | Führungen 15.45 und 16.15 Uhr                    | Dr. Christoph Timm, Kulturamt Pforzheim, UDB<br>☎ 07231/391373<br>christoph.timm@stadt-pforzheim.de<br>Sabrina Zart, Kulturamt Pforzheim, Sekretariat<br>☎ 07231/392113<br>sabrina.zart@stadt-pforzheim.de |
| <b>Pforzheim</b><br>Westliche-Karl-Friedrich-Straße 237<br>M               | <b>Christuskirche</b><br>Von Künstlern aus Karlsruhe und Pforzheim im Jugendstil erschaffen. Farbig ausgemalter Innenraum. Urbanen Blütezeit der Goldstadt um 1910. Farbigkeit und Ausstattung des Gottesdienstraums wurden 1987 nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten restauriert.   | 11–16 Uhr   |  | Dr. Christoph Timm, Kulturamt Pforzheim, UDB<br>☎ 07231/391373<br>christoph.timm@stadt-pforzheim.de<br>Sabrina Zart, Kulturamt Pforzheim<br>☎ 07231/392113<br>sabrina.zart@stadt-pforzheim.de              |
| <b>Pforzheim</b><br>Schlossberg 14   | <b>Museum Johannes Reuchlin</b><br>2008 Wiederaufbau der ehem. Stiftsbibliothek für Reuchlin Museum. Gotische Reuchlin-Bibliothek im II. Weltkrieg zerstört, im Anbau die Fragmente zu sehen. Einblick in Leben und Wirken des Humanisten, zeichnet mit modernsten Medien den Disput nach, den Reuchlin an der Schwelle zur Neuzeit führte.<br><a href="http://www.pforzheim.de">www.pforzheim.de</a> | 12–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)                      |  |  |



| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|--|---|--|--|--|
| <b>Pforzheim</b><br>Bleichstraße 81<br>  | <b>Pforzheim Galerie im Kollmar und Jourdan-Haus</b><br>Vierflügeliges Fabrikgebäude, errichtet 1900–10 für die Schmuckfabrik Kollmar und Jourdan AG. 1922 Ergänzung durch ein Kontorgebäude. Nachnutzung ab 1977 u. a. durch die Pforzheim Galerie.  | 10–17 Uhr<br>(sonst Mi und Sa 14–17 und So 10–17 Uhr geöffnet) | Architekturführung: Steinerne Zeuge der Industriegeschichte 14 Uhr durch Dr. Chris Gerbing   | Dr. Christoph Timm, Kulturamt Pforzheim, Untere Denkmalbehörde<br>☎ 07231/391373<br>christoph.timm@stadt-pforzheim.de<br>Sabrina Zart, Kulturamt Pforzheim<br>☎ 07231/392113<br>sabrina.zart@stadt-pforzheim.de                          |
| <b>Pforzheim</b><br>Schlossberg 10<br>   | <b>Schloss- und Stiftskirche St. Michael</b><br>Ehem. Hofkirche der Markgrafen von Baden. 1342 erste urkundliche Erwähnung, 1460 Erhebung zur Stiftskirche, 1524 Johannes Unger erster luth. Prediger. 1945 beim Großangriff auf Pforzheim schwer beschädigt, 1957 Wiederindienstnahme, Baudenkmal und steinernes Geschichtsbuch der Stadt.<br><a href="http://www.evkirche-pf.de">www.evkirche-pf.de</a> | 11–17 Uhr  | Kirchenführung 15, Stiftschorführung 16 Uhr durch Christina Klittich, 12–17 Uhr Stiftschor mit Grablege des Hauses Baden geöffnet.   | Dr. Christoph Timm, Kulturamt Pforzheim, UDB<br>☎ 07231/391373<br>christoph.timm@stadt-pforzheim.de<br>Sabrina Zart, Kulturamt Pforzheim<br>☎ 07231/392113<br>sabrina.zart@stadt-pforzheim.de  |
| <b>Pforzheim</b><br>Jahnstraße 42<br>  | <b>Schmuckmuseum im Reuchlinhaus</b><br>Schmuckkunst aus 5 Jahrtausenden, Kostbarkeiten aus Antike, Renaissance und Jugendstil, bedeutende Ringsammlung. 2000 Exponate umfassende Dauerausstellung, regelmäßige Sonderausstellungen. Sonderausstellung: Himmelsch – Sonne, Mond und Sterne im Schmuck.<br><a href="http://www.schmuckmuseum-pforzheim.de">www.schmuckmuseum-pforzheim.de</a>              | 10–17 Uhr<br>(sonst Di–So 10–17 Uhr geöffnet)                  | Architekturführung: Bilder vom All – Gesamtkunstwerk Reuchlinhaus 15.15 Uhr durch Dr. Chris Gerbing, Kunsthistorikerin   | Dr. Christoph Timm, Kulturamt, Untere Denkmalbehörde<br>☎ 07231/391373<br>christoph.timm@stadt-pforzheim.de<br>Isabel Schmidt-Mappes, Schmuckmuseum Pforzheim<br>☎ 07231/392970<br>isabel.schmidt-mappes@stadt-pforzheim.de              |
| <b>Pforzheim</b><br>Deimlingstraße<br>Parkplatz Rathaushof, Treffpunkt: an der Grabung<br> | <b>Stadtarchäologische Grabung</b><br>Heutiger Rathaushof einst im Herzen der mittelalterlichen Planstadt, seit Frühjahr 2014 Untersuchungen im Bereich der ehemaligen Dominikanerkirche. Für Herbst 2016 sind Grabungen in dem südlich anschließenden Bereich der Klausur vorgesehen.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>  | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                     | Führungen 11, 13.30 und 15 Uhr durch Dr. Folke Damminge, Dauer ca. 1 h. Festes Schuhwerk empfohlen. Mittelalterliches Leben präsentiert von „Freier Ritterschaft Baden e.V.“ | Dr. Folke Damminge, Landesamt für Denkmalpflege, Dienstsitz Karlsruhe<br>☎ 0721/9264848<br>folke.damminge@rps.bwl.de<br>Dr. Thomas Küntzel, Landesamt für Denkmalpflege, Grabung Pforzheim<br>☎ 0173/1925148<br>grabung_pforzheim@gmx.de |



# Rastatt

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|---|--|--|---|---|
| <b>Pforzheim</b><br>Marktplatz 1<br>Rathauspavillon<br>                   | <b>StadtLabor am Neuen Rathaus</b><br>Atelier für Baukultur und Stadt pädagogik, eröffnet im Januar 2016. Stadt pädagogische und baukulturelle Vermittlung in Zeiten des demografischen Wandels.   | 11–17 Uhr  | 11 Uhr Ausstellungseröffnung: Fotowettbewerb Best of – Pforzheim liebt Wikis                                  | Friedel Völker, Vorsitzender des Stadtwiki Pforzheim-Enz e.V.<br>post@friedel-völker.de<br>Claudia Baumbusch, Stadt Pforzheim<br>07231/392113<br>claudia.baumbusch@stadt-pforzheim.de     |
| <b>Pforzheim</b><br>Arlinger<br>Hochkopsstraße 30<br>                     | <b>Ev. Matthäuskirche</b><br>1952/53 erbaut, Architekt Prof. Egon Eiermann. Wabenstein aus Trümmerstein der zerstörten Stadt Pforzheim, Buntglas-Doppelwandscheiben der Wabenstein aus Waldsassen, Kruzifix von Prof. Jürgen Weber.<br><a href="http://www.matthaeusgemeinde-pforzheim.de">www.matthaeusgemeinde-pforzheim.de</a>    | 14–18 Uhr<br>(sonst Mo–Fr 9–14 Uhr geöffnet)                   |   | Ulrike Schick, Ev. Pfarramt der Matthäusgemeinde<br>07231/442424<br>matthaeus-pf@web.de   |
| <b>Pforzheim</b><br>Brötzingen<br>Kirchenstraße 9/9a<br>                  | <b>Haus der Landsmannschaften</b><br>Restauriertes Brötzinger Bauernhaus, Jahreszahlen 1563 und 1760, 1989 im Stadtmuseumsareal als Museum für die Heimatvertriebenen, Flüchtlinge und Umsiedler aus deutschen Ostgebieten und östlichen Siedlungsräumen. Vor dem Museum Denkmal für die Millionen Toten von Flucht und Vertreibung. | 10–17 Uhr<br>(sonst So 13–17 Uhr geöffnet)                     | Führungen durch die Heimatstuben nach Bedarf  | Dr. Christoph Timm, Kulturamt Pforzheim, UDB<br>07231/391373<br>christoph.timm@stadt-pforzheim.de<br>Sabrina Zart, Kulturamt Pforzheim<br>07231/392113<br>sabrina.zart@stadt-pforzheim.de |
| <b>Pforzheim</b><br>Brötzingen<br>Westliche Karl-Friedrich-Straße 243<br> | <b>Stadtmuseum Pforzheim</b><br>Das Areal des Stadtmuseums mit Alter Pfarrkirche St. Martin, Altem Schulhaus, Pfarrhaus, Lapidarium, mehreren Scheunen und Kräutergarten ist einziges qualitativ hochwertig bebautes Areal in Pforzheim, das Kriegszerstörung und Sanierung unbeschadet überstand.                                   | 10–17 Uhr<br>(sonst Mi und Do 14–17 und So 10–17 Uhr geöffnet) | Ausstellung: Melchior Grossek – Scherenschnitte und Druckgrafiken   | Dr. Christoph Timm, Kulturamt Pforzheim, UDB<br>07231/391373<br>Sabrina Zart, Kulturamt Pforzheim<br>07231/392113<br>sabrina.zart@stadt-pforzheim.de                                      |
| <b>Pforzheim</b><br>Würm<br>Würmer Hauptstraße 52<br>                     | <b>Ev. Kirche Würm</b><br>Von 1516, Chor und östl. Teil des Schiffes spätgotisch wie Kapelle. 1760 Erweiterung, Bau der Leutumschen Gruft. 1845 Bau des Glockenturms. 1945 Teile der Nordwand beschädigt. 1965 Neugestaltung des Innenraumes mit elektrischer Orgel, Bänken, Altar, Taufstein und Kanzel. 1990 Einbau Pfeifenorgel.  | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                     | Führungen 11 und 15 Uhr durch Herrn Ruff und Herrn Speer  | Ev. Pfarramt Würm<br>07231/79594<br>Herr Speer<br>07231/70656   |
| <b>Rastatt</b><br>Ludwigring<br>Höhe Hilberthof, Karlsruher Tor<br>       | <b>Bastion 27</b><br>Teil der ehemaligen Festung von Rastatt. Kurze Informationen zur Bastion und zum Erhalt und Betrieb durch den Historischen Verein Rastatt.  | zum Vortrag<br>(sonst auch geöffnet)                           | 11 Uhr Vortrag: Hexenverfolgung in Rastatt und Baden, Cronenwirtin Katharina Huck.                            | Touristinfo Rastatt<br>07222/9721220<br>touristinfo@rastatt.de  |
| <b>Rastatt</b><br>Gerwigstraße<br>Karlsruher Straße                       | <b>Jüdischer Friedhof</b><br>1881 legte die damals blühende jüdische Gemeinde ihren Begräbnisplatz an der Karlsruher Straße.   | zur Führung  | Führung 14 Uhr durch Rainer Wollenschneider, Männliche Besucher werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen. | Touristinformation Rastatt<br>07222/9721220<br>touristinfo@rastatt.de   |

# Ravensburg



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|---|---|---|--|
| <b>Rastatt</b><br>Kehler Straße<br>Nähe Restaurant<br>Kehler Hof<br>  | <b>Westwallbunker</b><br>1938 Regelbau 10 im Rahmen des sog. Limes-Bauprogramms, Gas- und Wasserleitungen, Bereitschafts-, Kampfraum mit Mauscharte und Gewehrscharte. Eine der meistgebauten Befestigungsanlagen des Westwalls. Unzerstört und mit Originaleinrichtung versehen, ein Mahnmal für die Sinnlosigkeit des Kriegs.<br><a href="http://www.hist-ver-rastatt.de">www.hist-ver-rastatt.de</a>   | 10–16 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)   |   | Dieter Wolf,<br>Historischer Verein<br>07222/35173   |
| <b>Rastatt</b><br>Lützowerstraße 10<br>   | <b>Zentrales Fundarchiv und Referat Zweigmuseen</b><br>Teil des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg. Im Lazaretgebäude der ehem. Bundesfestung Rastatt. Im Fundarchiv Sammlung der im Eigentum Baden-Württembergs befindlichen archäologischen Funde, für Ausstellungen und Forschungszwecke zur Verfügung. Vom Ref. Zweigmuseum werden die fünf Zweigmuseen betreut.<br><a href="http://www.konstanz.alm-bw.de">www.konstanz.alm-bw.de</a> | 10.30–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen 11, 13 und 15 Uhr, Besichtigung des Fundarchivs. Überblick zur Geschichte und Arbeitsweise. Originalfunde werden gezeigt. |  |
| <b>Kreis Rastatt</b><br><b>Forbach</b><br>Bermersbach<br><br><b>Kirchstraße 15</b><br>                              | <b>Murgtal-Museum</b><br>Gegründet 1986 im ehemaligen Schulhaus. Große Sammlung mit über 40 Berufen und Tätigkeiten. Alte Schule, alter Kaufladen, Sammlung von Radios, Musikgeräten, Spielsachen, Fotos. Seit 2010 in weiten Teilen neu gestaltet.<br><a href="http://www.murgtalmuseum-bermersbach.de">www.murgtalmuseum-bermersbach.de</a>   | 13–17 Uhr<br>(sonst Mai–Sept. So und feiertags 14.30–17 Uhr und auf Anfrage geöffnet) | Führungen nach Bedarf durch den Verein zur Erhaltung  | Bernhard Wunsch<br>07228/7788<br><a href="mailto:chaquo@gmx.de">chaquo@gmx.de</a>  |
| <b>Kreis Rastatt</b><br><b>Gaggenau</b><br>Bad Rotenfels<br><br>Badstraße 1a<br>                                    | <b>Schloss Rotenfels</b><br>1827 im klassizistischen Landhausstil von Architekt Friedrich Weinbrenner erbautes Schloss. Größere Umbauten erfolgten 1842/43, 1991–95 grundlegend saniert. Seit 1995 ist es Sitz der Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater.<br><a href="http://www.akademie-rotenfels.de">www.akademie-rotenfels.de</a>  | 11–18 Uhr<br>(sonst zu Führungen auf Anfrage geöffnet)                                |   | Ingrid Merkel<br>07225/97990<br><a href="mailto:poststelle@akademierotenfels.kv.bwl.de">poststelle@akademierotenfels.kv.bwl.de</a> |
| <b>Kreis Rastatt</b><br><b>Gaggenau</b><br>Bad Rotenfels<br><br>Eisenbahnstraße 26<br>                              | <b>Wagnerei Krieg</b><br>Freistehendes Gebäude von 1899. Seit 1797 Wagnerei Krieg am Ort. Enthält neben erster Maschinengeneration von 1914–20 alle Werkzeuge der vormaschinellen Produktion seit etwa 1800. Vollständig erhaltenes Ensemble. Museum als erhaltene aktive Werkstatt aus fünf Generationen Meisterbetrieb.<br><a href="http://www.wagner-krieg.beepworld.de">www.wagner-krieg.beepworld.de</a>   | 10–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch Herrn Krieg   | Franzjörg Krieg<br>01578/1900339<br><a href="mailto:wagner-krieg@gmx.de">wagner-krieg@gmx.de</a>                                   |
| <b>Kreis Rastatt</b><br><b>Gernsbach</b><br><br>Altstadt Gernsbach<br>Treffpunkt: altes Rathaus, Hauptstraße 11<br> | <b>Gernsbacher Keller</b><br>Besichtigung mehrerer historischer Keller.   |   | Führungen 14, 15 und 16 Uhr durch Arbeitskreis für Stadtgeschichte Gernsbach  | Dr. Irene Schneid-Horn<br>07224/654997<br><a href="mailto:isho@gmx.net">isho@gmx.net</a>   |
| <b>Kreis Ravensburg</b><br><b>Aitrach</b><br><br>Hauptstraße 27<br>   | <b>Kath. Pfarrkirche St. Gordian und Epimachus</b><br>Baujahr 1718–24. Renovierungen 1970/92 und 2015.  | 8–19 Uhr<br>(sonst 8–19 Uhr geöffnet)   | Führung 16.30 Uhr   | Kath. Pfarramt Aitrach<br>07565/5403<br><a href="mailto:kathpfarramt.aitrach@drs.de">kathpfarramt.aitrach@drs.de</a>               |



# Rems-Murr-Kreis

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|---|--|--|---|---|
| Kreis Ravensburg<br><b>Bad Wurzach</b><br>Ravensburger Straße 21<br>  | <b>Kulturdenkmal Sepp-Mahler-Haus</b><br>Von 1903, Töpfmeister-/Künstlerhaus des Maler-Poeten Mahler. Nachlass aus Malerei, Literatur und Sozialgeschichte der Töpfarbeit, Dokumente und Gerätschaften der Mahlerfamilie 1817–1924, ca. 400 Werke aus allen Schaffensperioden, zeichnerische und poetische Arbeiten. Seit 2013 Kulturdenkmal.<br><a href="http://www.sepp-mahler-haus.de">www.sepp-mahler-haus.de</a>                                    | 11–18 Uhr<br>(sonst Sa 14–17 Uhr und auf Anfrage geöffnet) | Führungen 11, 13 und 16 Uhr, Ausstellung: Das Haus  | Adelgund Mahler<br>07564/1728   |
| Kreis Ravensburg<br><b>Grünkraut</b><br>Kirchweg 17<br>   | <b>Kath. Pfarrkirche St. Gallus und Nikolaus</b><br>Nach Brand 1685 unter Verwendung des unteren Turmteils neu errichtet. Kirchenschiff 1843/44 erneuert, Chor und Turm beibehalten. Aus dieser Zeit Rundbogenfenster. Restaurierungsarbeiten umfassen Reparatur der Blechabdeckungen, Fenstersprossen, Holzrahmen und den Austausch von defekten Gläsern.<br><a href="http://www.seelsorgeeinheit-vorallgaeu.de">www.seelsorgeeinheit-vorallgaeu.de</a> | 10–17 Uhr<br>(sonst 8–18 Uhr und auf Anfrage geöffnet)     | Führungen 11, 14 und 16 Uhr durch ausführende Handwerksbetriebe   | Ambs Luzia, Kirchenpflege<br>0751/65273644<br><a href="mailto:stgallusundnikolaus.gruenkraut@nbk.drs.de">stgallusundnikolaus.gruenkraut@nbk.drs.de</a><br>Lorentz Dagmar, Architektin<br>0751/6526878<br><a href="mailto:mail@lorentz-architektur.de">mail@lorentz-architektur.de</a> |
| Kreis Ravensburg<br><b>Wangen</b><br>Herrenstraße 1<br>   | <b>Haus Rose</b><br>1505 erster Hinweis auf Haus in Steuerbüchern. Altes Stadthaus Geschichte als Wirtshaus, Handwerkerhaus und Laden-/Bürogebäude. 1540 nach Stadtbrand wiederaufgebaut, 1674 Barockfassade. Dieses Jahr nach vierjähriger fachgerechter Sanierung als Wohn- und Geschäftshaus wiedereröffnet.<br><a href="http://www.rose-wangen.de">www.rose-wangen.de</a>  | 14–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                        |   | Katharina Blocher, AMV<br>07522/9733381<br><a href="mailto:katharina.blocher@gmx.de">katharina.blocher@gmx.de</a>   |
| Kreis Ravensburg<br><b>Wangen</b><br>Äußere Lindauer Vorstadt<br>Spinnerei 1<br>                                | <b>Baumwollspinnerei Erba</b><br>1863 als Satellit außerhalb der Stadt gegründet. Eigene Infrastruktur und Sozialleben. Nach Insolvenz 1992 großteils leerstehend, Gelände soll im Rahmen der Landesgartenschau 2024 neu entwickelt und wiederbelebt werden. Mit einem jährlichen Stadtteilfest soll die Wiederbelebung gestartet werden.<br><a href="http://www.era-ba-museum-wangen.de">www.era-ba-museum-wangen.de</a>                                | 11–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                        | Stadtteilfest ERBA – Auwiesen mit verschiedenen Aktionen.   | Miriam Engemann, Stadt Wangen<br>07522/74174<br><a href="mailto:Miriam.Engemann@wangen.de">Miriam.Engemann@wangen.de</a><br>Katharina Blocher, AMV<br>07522/9733381<br><a href="mailto:katharina.blocher@gmx.de">katharina.blocher@gmx.de</a>   |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Althütte</b><br>Rathausplatz 3  | <b>Heimatmuseum</b><br>1988 von Robert Eisenmann gegründet. Im einstigen Schulhaus neben dem Rathaus, welches 1873 erbaut wurde und in dem die Schriftstellerin, Frauenrechtlerin, Pazifistin und Politikerin Anna Haag geboren wurde.   | 14–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                  | Führungen nach Bedarf durch Helmut Dreher   | Anni Dichtl und Kathrin Eitle<br>07183/9595911<br><a href="mailto:vorzimmer@althuette.de">vorzimmer@althuette.de</a>  |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Kernen</b><br>Rommelshausen<br>Hauptstraße 17<br>Treffpunkt: Vorplatz der Mauritiuskirche | <b>Ehemaliges Rathaus</b><br>Geplant 1777 durch Landoberbaudirektor Johann Adam Groß d. J. Typischer Vertreter für die öffentlichen Verwaltungsgebäude aus der Zeit des Barock. Mehrfach umgebaut, u. a. mit kleinem Gewölbekeller und der Arrestzelle unter dem Dach.   | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                 | Führungen 11 und 15 Uhr, Ausstellung zur Geschichte des Gebäudes. In Kooperation mit dem Verein für Heimat und Kultur Kernen e.V.                     | Andreas Stiene, Landesamt für Denkmalpflege<br>0711/90445240<br><a href="mailto:andreas.stiene@rps.bwl.de">andreas.stiene@rps.bwl.de</a>  |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Murrhardt</b><br>Klosterhof<br>   | <b>Ehemaliges Kloster Murrhardt</b><br>Klosterhof umgeben vom historischen Ensemble der ehem. Klosteranlage. Wohl eines der ältesten Klöster im Herzogtum Württemberg. Im Klosterhof Einrichtungen der ev. Kirchengemeinde Murrhardt, Stadtkirche, Waltherichskapelle, Prälatur, Fürstenbau und Pfarrscheuer sowie Kindergarten.   | 11–17 Uhr  | Vortrag 20 Uhr durch Prof. Dr. Gerhard Fritz, 1200 Jahre Kloster Murrhardt im Heinrich-von-Zügel-Saal der Stadtbücherei Murrhardt, Oettingerstraße 1. | Uwe Matti, Stadt Murrhardt, Amt für Wirtschaft, Kultur und Tourismus<br>07192/213200<br><a href="mailto:u.matti@murrhardt.de">u.matti@murrhardt.de</a>  |

# Rems-Murr-Kreis



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|--|--|---|--|
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Murrhardt</b><br>Lutzensägmühle 8                                   | <b>Kunstmaler-Atelier Carl Obenland</b><br>Carl Obenland geboren 1908, Schüler von Franz von Stuck, München, Porträt- und Landschaftsmaler. Atelier mit vielen Exponaten und handwerklichen Utensilien.  | 10–12.30 und<br>14–17 Uhr<br><br>(sonst auf Anfrage<br>geöffnet) | Führungen nach Bedarf<br>durch Constanze Obenland   |  |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Murrhardt</b><br>Klosterhof 5<br><b>M</b>                           | <b>Stadtkirche</b><br>Ging aus Klosterkirche St. Januarius des im neunten Jh. gestifteten Klosters in Murrhardt hervor, in ihrer heutigen Form seit dem 15. Jh., seit 1867 Stadtkirche. Waltherikskapelle um 1230 angebaut, gilt als eines der bedeutendsten Beispiele für spätromanische Architektur in Südwestdeutschland.<br><a href="http://www.evangelisch-in-murrhardt.de">www.evangelisch-in-murrhardt.de</a> | 9–18 Uhr<br><br>(sonst 9–18 Uhr<br>geöffnet)                     | Renovierungsführung<br>11 Uhr, Führung und Vortrag<br>15 Uhr durch Kirchen-<br>pflegerin Andrea Schreiber,<br>Horst Baumann und Martin<br>Pfender, 14 Uhr Kinder-<br>programm: Wir helfen die<br>Stadtkirche zu renovieren. | Ev. Kirchengemeinde<br>Murrhardt<br>☎ 07192/931970<br>gemeindebuero@<br>evangelisch-in-<br>murrhardt.de          |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Schorndorf</b><br>Friedhofstraße 16<br><b>M</b>                     | <b>Alter Friedhof</b><br>1840 im Zentrum der Stadt angelegt, Friedhofskapelle in konstruktivem Sichtfachwerk. Mahnmal für eine in das Konzentrationslager Auschwitz abtransportierte Familie, Grabmal einer Familie, die an der Endlösung der Judenfrage mitwirkte. Gräberfeld von Zwangs-<br>arbeiter aus Osteuropa.<br><a href="http://www.schorndorf.de">www.schorndorf.de</a>                                    | zur Führung<br><br>(sonst nicht<br>geöffnet)                     | Führung 14 Uhr durch<br>Waldemar Junt   | Tanja Roerich,<br>Stadtverwaltung<br>Schorndorf<br>☎ 07181/6026000<br>tanja.roerich@<br>schorndorf.de            |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Schorndorf</b><br>Weilerstraße 6<br>Tor 1<br>                       | <b>Das Röhm – alte Lederfabrik</b><br>Gegründet ca. 1860 als Rosslederfabrik, bis 1974 Herstellung von Schuhoberleder. Seit einigen Jahren werden 14 Gebäude saniert. Modernes Arbeiten und Leben sollen miteinander verbunden werden. Im Spannungsfeld zwischen Bewahren und Erneuern soll das Areal mit neuem Leben gefüllt werden.  | zu den Führungen<br><br>(sonst auf Anfrage<br>geöffnet)          | Führungen 11 und 15 Uhr<br>durch Tanja Fuchslocher  | Tanja Fuchslocher,<br>Verwaltung Das Röhm<br>Alte Lederfabrik<br>☎ 07181/72020<br>t.fuchslocher@<br>das-roehm.de |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Schorndorf</b><br>Kirchplatz 7–9<br><b>M</b>                        | <b>Ehemalige Lateinschule</b><br>1649/50 als Lateinschule unter Verwendung von Teilen des Vorgängerbaus errichtet. Wissenswertes und Spannendes über Fachwerkhäuser, ihre Entwicklung und Bauweise.  | 10–17 Uhr<br><br>(sonst 10–17 Uhr<br>geöffnet)                   | Familienführung Fachwerk<br>allerorten 15 Uhr,<br>13–17 Uhr Mitmachaktion<br>für Kinder: Basteln eines<br>Fachwerkhauses im Miniatur-<br>Format   | Tanja Roerich,<br>Stadtverwaltung<br>Schorndorf<br>☎ 07181/6021122<br>tanja.roerich@<br>schorndorf.de            |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Schorndorf</b><br>Treffpunkt: Marktplatz<br><b>M</b>                | <b>Fachwerkführung</b><br>Die gesamte Innenstadt Schorndorfs steht unter Denkmalschutz. Der Marktplatz mit seiner Fachwerkkulisse in vielen verschiedenen Farben gehört zu den schönsten seiner Art in Süddeutschland.<br><a href="http://www.schorndorf.de">www.schorndorf.de</a>   |  | Führung 11 Uhr durch<br>Sabine Welter   | Tanja Roerich,<br>Stadtverwaltung<br>Schorndorf<br>☎ 07181/6026000<br>tanja.roerich@<br>schorndorf.de            |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Schorndorf</b><br>Kirchplatz<br>Treffpunkt: Stadtkirche<br><b>M</b> | <b>Frauenstadtrundgang</b><br>Historische Innenstadt und ihre Bewohnerinnen in Schorndorf. Leben und Wirken von Frauen seit 1477 anhand von Zeugnissen in der Stadt wie z. B. der Inschrift an der Kirche und dem Wappen am Brunnen plastisch dargestellt.   |  | Führung 15 Uhr durch<br>Mitglieder der Frauen-<br>geschichtswerkstatt   | Gabriela Uhde<br>☎ 07181/61579<br>g.uhde@web.de  |



# Rems-Murr-Kreis

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.                                   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|--|--|--|--|
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Schorndorf</b><br>Mühlgasse 26<br><b>M</b>                  | <b>Hahnsche Mühle</b><br>An Stelle einer im 16. Jh. vom Hl.-Geist-Hospital übernommenen Mühle, 1822 privatisiert. Baugruppe der 2. Hälfte und Ende des 19. Jhs. besteht aus Besitzervilla, Mühlengebäude, Stallscheune, Lohmühle, Kellerhaus, Mühlwehr mit Floßgasse und bis in die mittelalterliche Zeit zurückreichenden Mühlbach.<br><a href="http://www.hahnschemuehle.de">www.hahnschemuehle.de</a> | zu den Veranstaltungen<br>(sonst nicht geöffnet) | Führungen 11 und 16 Uhr durch Jochen Hahn, 14 Uhr Diskussion: Nutzungen, Potentiale und Spannungsfelder – Perspektive zum Erhalt   | Jochen Hahn<br>07181/62505<br>mail@hahnschemuehle.de   |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Spiegelberg</b><br>Kurzach<br>Winterlauterstraße 3<br>      | <b>Ehemaliges Streckgehöft, Wohnstallhaus-Typ</b><br>1357 kaufte Graf Eberhard II. von Württemberg die Burg Lichtenberg mit den dazugehörigen Ortschaften und Weilern, auch Kurzach. Regionaltypisches Realeilungshaus in Ständerbauweise mit dazugehörigen Ökonomiegebäuden. Im Kellerbereich des Vorderhauses original überlieferte Mosterei aus dem 19. Jh.   | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)              | Führungen 11 und 14 Uhr durch die Eigentümer, Inbetriebnahme der Mosterei mit Verkostung. Ausstellung haus- und landwirtschaftlicher Geräte.   |  |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Waiblingen</b><br>Neustadt<br>Im Unterdorf 18<br><b>M</b>   | <b>Ev. Martinskirche Neustadt</b><br>Pfarrkirche, Chorturmkirche des 13.-14. Jhs. mit bedeutenden Ausmalungen im Chorbereich (um 1380) und im Rechteck-Kirchenschiff. Laufende Restaurierungen an den Malereien.   | 11–16 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet)  | Führungen 11, 14 und 16 Uhr durch Pfarrer Joachim Bauer, Einblicke in aktuelle restauratorische Arbeiten an den Ausmalungen.   | Michael Gunser, Stadtverwaltung Waiblingen<br>07151/50013300<br>michael.gunser@waiblingen.de<br>Christoph Poitner, Stadtverwaltung Waiblingen<br>07151/50013410<br>christoph.poitner@waiblingen.de |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Weinstadt</b><br>Strümpfelbach<br>Hauptstraße 4<br><b>M</b> | <b>Historisches Weingärtnerhaus in Strümpfelbach</b><br>Der 1451 errichtete und 1586 erweiterte Fachwerkbau ist das älteste bekannte Wohnhaus in Strümpfelbach. Kürzlich in Zusammenarbeit mit engagierten Experten denkmalgerecht restauriert.  | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)       | Führungen 14, 15 und 16 Uhr durch Theresia Kurz, Anmeldung 29.8.–9.9. Mo–Fr 9–12 Uhr: 07151 9854798, max. 15 Personen.   | Dr. Bernd Breyvogel, Stadt Weinstadt<br>07151/6045873<br>b.breyvogel@weinstadt.de<br>Yvonne Grundey, Stadt Weinstadt<br>07151/9854798<br>y.grundey@weinstadt.de                                    |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Welzheim</b><br>Goethestraße Ende<br>                       | <b>Archäologischer Park Ostkastell</b><br>Rekonstruktion einer römischen Toranlage, vollständige Kastellanlage ersichtlich.<br><a href="http://www.ostkastell-welzheim.de">www.ostkastell-welzheim.de</a>  | ganztags<br>(sonst auch geöffnet)                | Kurzführung in historischer Ausrüstung am nachmittag durch Hartmut Frey, Geführte Pedelec-Tour vom Limesturm Lorch zum Ostkastell Welzheim: 13.30 Uhr ab Parkplatz Kloster Lorch, Ende Ostkastell Welzheim, Strecke 24 km, Rücktransport per Taxi zum Parkplatz, Achtung: kostenpflichtig! | Hartmut Frey<br>0157/77885308<br>schub.frey@t-online.de  |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Welzheim</b><br>Pfarrstraße 8<br><b>M</b>                   | <b>Museum Welzheim</b><br>Historisches Waschhaus, historische Schultoilette, ehemalige Dekanatscheuer und ehemaliges Hirtenhäusle.<br><a href="http://www.museumwelzheim.de">www.museumwelzheim.de</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst So 11–17 Uhr geöffnet)       | Führung und Erläuterungen zu den historischen Bauten auf dem Museumsareal 14 Uhr durch Heiner Lindauer   | Heiner Lindauer, Museum Welzheim<br>info@museumwelzheim.de   |

# Reutlingen



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|--|--|--|---|
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Welzheim</b><br><br>Schorndorf –<br>Rudersberg –<br>Welzheim<br><br>M  | <b>Schwäbische Waldbahn</b><br>Schorndorf – Welzheim, Strecke seit 1992 mit allen Bauwerken als Kulturdenkmal unter Denkmalschutz. 1911 Eröffnung der steilsten Adhäsionsbahn in Württemberg, 1980 Einstellung Reisezugverkehr Rudersberg – Welzheim, 2010 Wiedereröffnung Gesamtstrecke, Fahrbetrieb mit historischen Dampf- und Dieselzügen.<br><br><a href="http://www.dbkev.de">www.dbkev.de</a>                               | zu den Führungen<br>(sonst im Rahmen<br>des Fahrplans<br>2016 geöffnet)          | Führungen 10 und<br>13.30 Uhr durch Mitglieder<br>des Fördervereins Welz-<br>heimer Bahn e.V., 10 Uhr<br>Führung: Auf dem Bahn-<br>erlebnispfad, Treffpunkt:<br>Gasthaus Linde, Klaffenbach.<br>Dauer ca. 3 h, Ziel: Bahnhof<br>Laufenmühle, Rückfahrt mit<br>dem Bus möglich. 13.30 Füh-<br>rung: Laufenmühle Viadukt<br>mit Erläuterungen, Treff-<br>punkt: Bahnhof Laufen-<br>mühle, Dauer 1 h. | Förderverein<br>Welzheimer Bahn e.V.<br>☎ 0700/25111911<br>info@<br>welzheimer-bahn.de              |
| Rems-Murr-Kreis<br><b>Welzheim</b><br><br>Kirchplatz<br><br>                                  | <b>St.-Gallus-Kirche</b><br>Gotische Chorseitenturmkirche von 1499, 1815 Umbau<br>zur schwäbischen Predigtaalkirche. Westportal mit<br>Skulpturen der Schorndofer Schule, 1989/91 Glasfenster<br>von Gottfried von Stockhausen, Altarkreuz Ulrich<br>Henn.   | 11.30–17 Uhr<br>(sonst So und auf<br>Anfrage geöffnet)                           | Führung 14 Uhr durch Herrn<br>Klotz, Dauer ca. 90 Min.   | Hartmut Frey<br>☎ 07182/8988<br>schuh-frey@<br>t-online.de  |
| <b>Reutlingen</b><br><br>Bismarckstraße 47  | <b>Großer Sitzungssaal, Landratsamt Reutlingen</b><br>1903–05 nach Plänen von Bezirksbaudirektor<br>Friedrich Kempter im Stil der Neurenaissance. Am<br>Sitzungssaal mit Schnitzwerk verzierte Holzvertäfelung,<br>Kachelöfen mit grün lasierten Kacheln und zwei großen<br>metallenen Radleuchtern, Decke und Wände mit<br>Friesen, floralen Mustern.<br><br><a href="http://www.kreis-reutlingen.de">www.kreis-reutlingen.de</a> | 13–16.30 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)  | Führungen halbstündlich  | Landratsamt<br>Reutlingen,<br>Kreisarchiv<br>☎ 07121/4801314<br>kreisarchiv@<br>kreis-reutlingen.de |
| Kreis Reutlingen<br><b>Bad Urach</b><br><br>Gabriel-Biel-Platz 1<br><br>M                  | <b>St.-Amandus-Stiftskirche</b><br>Erbaut 1474–99, Baumeister Peter von Koblenz,<br>Bauherr war Graf Eberhard im Bart. Gotische drei-<br>schiffige Pfeilerbasilika mit mehrstöckigem Dachwerk<br>aus liegenden Stühlen. Historische Weigle-Orgel von<br>1901.<br><br><a href="http://www.badurach-evangelisch.de">www.badurach-evangelisch.de</a>  | 12–18 Uhr<br>(sonst auch<br>geöffnet)  | Führungen 14 und 16 Uhr<br>durch Pfarrer Wilhelm Keller  | Pfarrer Wilhelm<br>Keller<br>☎ 07125/70376<br>wilhelm.keller@<br>elkw.de                            |
| Kreis Reutlingen<br><b>Bad Urach</b><br><br>Bismarckstraße 12<br><br>M                     | <b>Stift Urach</b><br>1477, Brüder vom gemeinsamen Leben, 1560<br>Zufluchtsort für Glaubensflüchtlinge, z. B. Reformatör<br>Primus Trüber, übersetzte Bibel ins Slowenische. 1600–<br>1800 Lagerstätte der Uracher Leinwandhandelskom-<br>panie. 1810 Gestüthof, 1818–1977 ev. theologisches<br>Seminar, seit 1980 Einkehrhaus der ev. Landeskirche.<br><br><a href="http://www.stifturach.de">www.stifturach.de</a>               | 8–16 Uhr<br>(sonst Mo–Sa<br>8–19, So 9–14<br>Uhr und zu Füh-<br>rungen geöffnet) | Führungen 11.30–15.30<br>nach Bedarf durch Mitarbei-<br>ter, 11.30 Uhr Mittag,<br>12 Uhr Mittagsgebet, 13 Uhr<br>Kaffee und Kuchen, 16 Uhr<br>Abschluss unter der Linde,<br>Ausstellung des Bildhauers<br>Kowalczyk  | Bärbel Hartmann<br>☎ 07125/94990<br>oder 07125 949921<br>info@stifturach.de                         |
| Kreis Reutlingen<br><b>Bad Urach</b><br>Seeburg<br><br>Am Fischbachstollen<br><br>          | <b>Schickhardtstollen</b><br>Heinrich Schickhardt, württembergischer Hofbaumeister,<br>ließ 1617–20 Stollen unter der Tuffbarre von Seeburg<br>treiben, um den Bodenlosen See ablassen zu können.<br>Der 467 m lange Stollen ist seit 1996 Kulturdenkmal<br>und kann ca. 250 m begangen werden. Der Fischbach<br>fließt durch den Stollen.   | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)   | Führungen alle 25 Min.<br>durch Mitglieder der<br>Feuerwehr Seeburg  | Heinz Gnoyke<br>☎ 07381/8428<br>ov-seeburg@<br>badurach.de  |



# Reutlingen

| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.                                      | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|--|--|---|--|--|
| Kreis Reutlingen<br><b>Bad Urach</b><br>Wittlingen<br>Hohenwittlingen<br>    | <b>Burgruine Hohen-Wittlingen</b><br>Einst wichtige Schutzburg im Oberen Ermstal, erbaut um 1100, mit Burggraben, Turm, Schildmauer und freigelegter Mauer vom Palas, bei Ausgrabungen wurden Skelette gefunden. 1576 Brand und Wiederaufbau, 1648 aufgegeben.   | 13–16 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)                  | Führung 13 Uhr durch Otto Rauscher   | Otto Rauscher<br> 07125/3211<br>Gemeindeverwaltung<br>Wittlingen<br> 07125/3223  |
| Kreis Reutlingen<br><b>Engstingen</b><br>Großengstingen<br>Kirchstraße 8   | <b>St.-Martin-Pfarrkirche</b><br>1717 vom Kloster Zwieifalten an gotisches Turmstück gebaute Barockkirche, St. Martinsfigur 15. Jh. Chorbogenkreuz mit Christuskorpus um 1490/1500, Taufstein 1607. Hochaltar 1736, Altarbild des Guten Hirten vom Vorarlberger Meister Johann Caspar Kohler 1698–1747. Original Walcker-Orgel 1870. | 10.30–18.30 Uhr<br>(sonst 9.30–18 Uhr geöffnet)     | Führung 15 Uhr durch Gerhard Enderle   | Pfarrer Wolfgang Jäger, Kath. Kirchengemeinde<br> 07129/932706<br>Wolfgang.Jaeger@drs.de<br>Anna Hipp, Mesnerin<br> 07129/3463   |
| Kreis Reutlingen<br><b>Engstingen</b><br>Kohlstetten<br>Pfarrgasse 10<br>   | <b>Ev. Marienkirche</b><br>1161 Ersterwähnung. Malereien an der Ostwand ca. 1450. 1537 Reformation, Fresken werden zugestrichen, 1957 Freilegung der Fresken, 1992 Restaurierung. Mittelalterliche Friedhofsmauer.   | 11–19 Uhr<br>(sonst So und feiertags auch geöffnet) |  | Pfarrer Martin Breitling, Ev. Kirche<br>Kohlstetten<br> 07385/740<br>pfarramt.kohlstetten@elkw.de   |
| Kreis Reutlingen<br><b>Hülfen</b><br>An der Steige 10<br>oberhalb des Gebäudes, L 250 Richtung Bad Urach<br>   | <b>Tropfsteinhöhle</b><br>Etwa 5 m tiefer Schacht, mit einem Seil abgesichert. Der leicht begehbarer Teil der Höhle hat etwa Zimmergröße mit teilweise geringer Höhe, Beleuchtung mit Karbidlampen.<br><a href="http://www.huelben.de">www.huelben.de</a>  | 10–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                 | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder der Höhlenforschungsgruppe Nürtingen, Bei schlechtem Wetter 13–18 Uhr geöffnet. | Rita Fritschle,<br>Gemeinde Hülfen<br> 07125/968613<br>oder 07125 968620<br>rita.fritschle@huelben.de   |
| Kreis Reutlingen<br><b>Lichtenstein</b><br>Holzelfingen<br>St.-Blasius-Straße 8<br>   | <b>St.-Blasius-Kirche</b><br>Gotischer Chor 15. Jh., Grablege der Mutter des Freiherrn von Greifenstein, Schiff 1909 von Prof. Elsässer, Bilder von Käte Schaller-Härlin, Orgelneubau in altem Gehäuse (Rentsch) 2002, Glasfenster von Wolf Dieter Kohler, Glasmaler Gaiser.   | 10.30–18 Uhr<br>(sonst Sa und So ganztags geöffnet) | Familiengottesdienst im Pfarrgarten (bei Regen in der Kirche), Mittagessen, Kaffee und Kuchen                          | Ev. Kirchengemeinde<br>Holzelfingen<br> 07129/2245<br>pfarramt.holzelfingen@elkw.de<br>Inge Lehmann,<br>Gemeinde<br>Lichtenstein<br> 07129/69611<br>inge.lehmann@gemeinde-lichtenstein.de                                |
| Kreis Reutlingen<br><b>Lichtenstein</b><br>Honau<br>Schulstraße 17<br>                | <b>Ev. Galluskirche</b><br>Vermutlich 14. Jh., Taufstein 1618, Turmerbauung um 1857. Bei Restaurierungsarbeiten im 19. Jh. Malereien im Stil der Renaissance von ca. 1700 entdeckt, darunter frühgotische Malereien aus dem frühen 14. Jh.   | 11–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)           |  | Ev. Gesamtkirchengemeinde<br>Unterhausen-Honau, Pfarramt Nord<br> 07129/4216<br>pfarramt-nord@unterhausen-honau.de<br>Inge Lehmann,<br>Gemeinde<br>Lichtenstein<br> 07129/69611<br>inge.lehmann@gemeinde-lichtenstein.de |

# Reutlingen



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|---|--|--|---|---|
| <b>Kreis Reutlingen<br/>Lichtenstein<br/>Honau</b><br>Olgastraße<br>            | <b>Olgahöhle</b><br>Erste elektrisch beleuchtete Schauhöhle Deutschlands. Entdeckt 1874 durch Johann Ziegler, seit 1939 Naturdenkmal, Tuffsteinhöhle mit Blumenkohlsinter. Eingang und Wege ausgebaut.   | 11–17 Uhr<br>(sonst 1. So im Monat geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Schwäbischen Albvereins Honau              | Walter Saur<br>saur.walter@t-online.de<br>Inge Lehmann,<br>Gemeinde<br>Lichtenstein<br>07129/69611<br>inge.lehmann@gemeinde-lichtenstein.de   |
| <b>Kreis Reutlingen<br/>Lichtenstein<br/>Honau</b><br>Echazstraße 2<br>         | <b>Wilhelm-Hauff-Museum</b><br>1982 eingerichtet unter Leitung von Bürgermeister E. Braun, Lore und Magda Ziegler und dem Schiller-Nationalmuseum Marbach. Komplette Überarbeitung der Aussstellung und Neueröffnung 2013.<br><a href="http://www.gemeinde-lichtenstein.de">www.gemeinde-lichtenstein.de</a>                 | 14–17 Uhr<br>(sonst Sa und So 14–17 Uhr und zu Gruppenführungen auf Anfrage geöffnet)        | Ansprechpartner vor Ort   | Inge Lehmann,<br>Gemeinde<br>Lichtenstein<br>07129/69611<br>inge.lehmann@gemeinde-lichtenstein.de   |
| <b>Kreis Reutlingen<br/>Lichtenstein<br/>Honau-Traifelberg</b><br>Greuthausstraße 1<br>Treffpunkt: Bushaltestelle Traifelberg                                   | <b>Denkmal- und Naturwanderung</b><br>Rundgang: ehemalige Bahnstation Lichtenstein zum Thema Verkehrsweg der Zahnradbahn, Alte Tobelstraße, Schanze aus Spanischem Erbfolgekrieg, Ruine Alt-Lichtenstein, Hauffdenkmal, Schlosshof Lichtenstein, Tal der Urlaute und Naturschutzgebiet Greuthau mit Weidbuchen und -fichten. |  | Führung 10 Uhr durch Helmut Wälder, Dauer ca. 2,5 h. Bitte festes Schuhwerk anziehen. | Sabine Wälder<br>07129/93238<br>vhs.englstingen@gmx.de  |
| <b>Kreis Reutlingen<br/>Lichtenstein<br/>Oberhausen</b><br>Ludwigstraße 8<br> | <b>Altes Schulhaus</b><br>Ehemals Kaplanei, während des 30-jährigen Krieges schon Schule für fünf Teilgemeinden, kurz nach dem II. Weltkrieg als Schule geschlossen.   | 11–17 Uhr  | Aktion: Unser altes Klassenzimmer. Besucher dürfen Klassenfotos u. o. mitbringen.     | Günther Frick<br>07129/2453<br>frick-lichtenstein@gmx.de<br>Inge Lehmann,<br>Gemeinde<br>Lichtenstein<br>07129/69611<br>inge.lehmann@gemeinde-lichtenstein.de   |
| <b>Kreis Reutlingen<br/>Lichtenstein<br/>Unterhausen</b><br>Ludwigstraße<br>  | <b>Erlöserkirche</b><br>Um 1414 erbaut, 1837 Umbau, 1959 erneuert, bei der Einweihungsfeier erhielt die Kirche den Namen Erlöserkirche.  | 11–17 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet, Mo–Sa Schlüssel im Gasthof Stern erhältlich) | Ausstellung mit Bildern zum Gebäude   | Ev. Gesamtkirchengemeinde Unterhausen-Honau, Pfarramt Nord<br>07129/4216<br>pfarramt-nord@unterhausen-honau.de<br>Inge Lehmann,<br>Gemeinde<br>Lichtenstein<br>07129/69611<br>inge.lehmann@gemeinde-lichtenstein.de |



# Reutlingen

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|---|--|--|---|
| Kreis Reutlingen<br><b>Lichtenstein</b><br>Unterhausen<br>Kirchstraße 12<br><br>M | <b>Johanneskirche</b><br>Um 940 erbaut, vermutlich ältester Bauteil aus der ottonischen Zeit, Wehrturm um 1170, um 1250 geweiht, Chorfresken um 1430, Kirchenerneuerung um 1585.  | 12–17 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt.<br>Mo–Fr 8–18 Uhr<br>geöffnet) | Führungen 14.30 und<br>16 Uhr durch Lukas<br>Schwenk, 10.30 Uhr Gottes-<br>dienst anlässl. Abschluss<br>der Kinderbibelwoche im<br>Kirchhof der Johanneskirche | Ev. Kirchengemeinde<br>Unterhausen-Honau,<br>Pfarramt Nord<br>07129/4216<br>pfarramt-nord@<br>unterhausen-<br>honau.de<br>Inge Lehmann,<br>Gemeinde<br>Lichtenstein<br>07129/69611<br>inge.lehmann@<br>gemeinde-<br>lichtenstein.de |
| Kreis Reutlingen<br><b>Mehrstetten</b><br>Kirchbühlweg<br><br>X                   | <b>Wasserhochbehälter Kirchbühl</b><br>Baujahr 1878.  | 13–16 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)                       |  | Ernst Mak,<br>Schwäbischer<br>Albverein<br>07381/3025   |
| Kreis Reutlingen<br><b>Metzingen</b><br>Am Klosterhof 13<br><br>                  | <b>Ehemaliger Offenhäuser Pfleghof</b><br>Erbaut 1579, früherer Pfleghof des Frauenklosters Offenhausen, heute Altenbegegnungsstätte. Zweigeschossiger Fachwerkbau mit massivem Erdgeschoss und Zwerchbau.  | 13–17 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)                       | Führung 15 Uhr durch den<br>Arbeitskreis Stadtgeschichte   | Rudolf Renz, Arbeits-<br>kreis Stadtgeschichte<br>07123/60216<br>rudolf.renz@<br>aks-metzingen.de<br>Joachim Schneider,<br>Stadt Metzingen, UDB<br>07123/925273<br>J.Schneider@<br>Metzingen.de                                     |
| Kreis Reutlingen<br><b>Metzingen</b><br>Bei der Martinskirche 5<br><br>           | <b>Ev. Martinskirche</b><br>Dreischiffige Hallenkirche mit Dreiachtelchor. Kirchenschiff und Sakristei 1507, Turm mit Glockenstuhl 1514. Umfangreiche Turmsanierung und Restaurierung der Turmstufen mit historischen Farbfassungen 2014 abgeschlossen.<br><br><a href="http://www.kirche-metzingen.de">www.kirche-metzingen.de</a> | 11–17 Uhr<br>(sonst 8–17 Uhr<br>geöffnet)                    | Führung 11 Uhr, Kinderfüh-<br>rung 15 Uhr, Turmbegehun-<br>gen durchgehend möglich   | Pfarrer Martin Winter<br>07123/60996<br>winter@kirche-<br>metzingen.de<br>Joachim Schneider,<br>Stadt Metzingen, UDB<br>07123/925273<br>J.Schneider@<br>Metzingen.de  |
| Kreis Reutlingen<br><b>Metzingen</b><br>Am Klosterhof 19 und<br>21<br><br>        | <b>Seldnerhaus</b><br>Sog. Klostermännerhaus des Klosters Zwiefalten. Eingeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, 1527 erbaut. Mit rückwärtig angebauter Scheune, Fachwerk 1742. Zwerchanbau von 1888. Im 19. Jh. Teilung in zwei Wohneinheiten. Denkmalgerechte Sanierung und Rückbau zu einer Wohneinheit seit 2015.  | 11–16 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)                       | Führungen nach Bedarf<br>durch Familie Tump  | Joachim Schneider,<br>Stadt Metzingen, UDB<br>07123/925273<br>J.Schneider@<br>Metzingen.de  |
| Kreis Reutlingen<br><b>Metzingen</b><br>Glems<br>Kirchstraße 8<br><br>            | <b>Bethel-Kirche</b><br>Ev. Pfarrkirche, 1762 im spätbarocken Stil erbaut, verputzte Saalkirche mit abgewalmtem Satteldach. Turmstumpf vom mittelalterlichen Vorgängerbau, 1967 Umbau und Modernisierung. Turmsanierung 2014 abgeschlossen.   | 10.30–17 Uhr<br>(sonst Mai–Okt.<br>8–19 Uhr<br>geöffnet)     | Führungen nach Bedarf,<br>10.30 Uhr Gottesdienst,<br>14.30–17 Uhr Turm-<br>besteigung möglich.   | Pfarrer Ulrich Rapp<br>07123/18321<br>Joachim Schneider,<br>Stadt Metzingen, UDB<br>07123/925273<br>J.Schneider@<br>Metzingen.de  |

# Reutlingen



| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|--|---|---|--|---|
| Kreis Reutlingen<br><b>Metzingen</b><br>Glems<br>Eberbergstraße 24<br><b>M</b> | <b>Obstbaumuseum</b><br>Ehemalige Kelter, lang gestrecktes Fachwerkgebäude mit Querbau und abgewalmtem Satteldach. Im Kern 15. Jh., 1893 angebaut, Umbau 2004 zum Obstbaumuseum.  | 11.30–18 Uhr<br>(sonst Apr.–Sept.<br>So und feiertags<br>14–17 Uhr<br>geöffnet) | Führungen 14 und 16 Uhr<br>durch Klaus Lipp, Mittagessen   | Wolfgang Dürr,<br>Förderverein Obstbaumuseum Glems e.V.<br>Bergmaus42@kabelbw.de<br>Joachim Schneider,<br>Stadt Metzingen, UDB<br>07123/925273<br>J.Schneider@Metzingen.de          |
| Kreis Reutlingen<br><b>Metzingen</b><br>Neuhäusen<br>Bindhof 1<br><b>M</b>     | <b>Bindhof</b><br>Ehem. Zwiefalter Klosterhof, Baugruppe frühes 16. Jh. Scheune, vierfach liegender Dachstuhl mit Hängesäule aus Eiche, Gewölbekeller, zwei Fachwerkanbauten, Wohn- und Ökonomiegebäude 1716 und 1823. Umfassend restauriert, heute Gemeinschaftshaus, Ortsbücherei und Handschuhmacher-Zimmer.   | 13–17 Uhr<br>(sonst zu Veranstaltungen und als Bücherei geöffnet)               | Führungen nach Bedarf<br>durch Patricia Stasch und Karl-Heinz Fritz  | Karl-Heinz Fritz,<br>Metzingen-Neuhäusen<br>07123/14900<br>khfritz@gmx.de<br>Lilli Reusch, Ortsvorsteherin Metzingen-Neuhäusen<br>07123/925160<br>L.Reusch@Metzingen.de             |
| Kreis Reutlingen<br><b>Münsingen</b><br>Hundersingen<br><b>M</b>               | <b>Burgruine Hohenhundersingen</b><br>Herren von Hundersingen erstmals im 12. Jh. erwähnt. Stauferzeitliche Anlage mit weitgehend erhaltenem Bergfried aus dieser Zeit. Anfang 14. Jh. öffneten Besitzer Burg den Württembergern. 1352 Anlage an Württemberger verkauft, verfiel seitdem.<br><a href="http://www.hohen-hundersingen.de">www.hohen-hundersingen.de</a> | 10–18 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)  | Führung 14 Uhr durch Maik Tritschler als Sigbot von Hundersingen, Thema: Erscheinungsbild der Burg 1236, Arbeit des Fördervereins und anstehende Arbeiten. Ausstellung der Fördergemeinschaft über Arbeit im Gemeindesaal der Kirchengemeinde. | Maik Tritschler,<br>1. Vorsitzender<br>Fördergemeinschaft<br>0170/5206576<br>burg-hundersingen@web.de<br>Jürgen Holder,<br>Fördergemeinschaft<br>07383/1381<br>juergenholder@gmx.de |
| Kreis Reutlingen<br><b>Pfullingen</b><br>Josefstraße 5/2<br><b>M</b>           | <b>Ehemalige Baumannsche Mühle</b><br>Von 1799. Um 1500 erste Mühle an diesem Standort, mehrmals abgebrannt, 1963 stillgelegt, seit 1988 nach Restaurierung Trachten- und Mühlenmuseum.<br><a href="http://www.pfullingen.de">www.pfullingen.de</a>   | 13–17 Uhr<br>(sonst Mai–Okt.<br>So und feiertags<br>14–17 Uhr<br>geöffnet)      | Führungen Trachtenmuseum<br>13 und 15 Uhr. Führungen Mühlenmuseum 14 und 16 Uhr durch Dorothea Brenner und Hartmut Seeger, Ausstellung: Alltagskleidung war das Samtmieder.  | Bettina List,<br>Stadtverwaltung Pfullingen<br>07121/70304101<br>bettina.list@pfullingen.de<br>Martin Fink<br>07121/8201844<br>info@personal-kultour.de                             |
| Kreis Reutlingen<br><b>Pfullingen</b><br>Hohe Straße 10<br><b>M</b>            | <b>Flad'sche Sägemühle</b><br>1840–61 Fadenzwirnerei. 1861 Einbau einer Holzgattersäge, die bis 1967 mittels eines unterschlächtigen Wasserrads ihren Dienst tat. Seit 1967 treibt eine 21 PS (15 KW) starke Turbine die Säge an. 1997 wurde mit der Säge das letzte Mal offiziell gearbeitet.  | 10–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führungen nach Bedarf<br>durch Otto Flad   | Bettina List, Stadtverwaltung Pfullingen<br>07121/70304101<br>bettina.list@pfullingen.de<br>Martin Fink<br>07121/8201844<br>info@personal-kultour.de                                |



# Reutlingen

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|---|---|--|--|
| Kreis Reutlingen<br><b>Pfullingen</b><br><br>Im Klostergarten 2<br>  | <b>Klosterkirche mit Sprechgitter</b><br>Sprechgitter des 14. Jhs., einziger Kontakt der Nonnen 1250 gegr. Klarissenklosters zur Außenwelt. Klosterkirche kurz nach 1300. 1539 Kloster aufgehoben, zu herzoglichem Klostergut umgewandelt, ab 1851 im Privatbesitz, 1956–2001 Erwerb durch die Stadt.<br><br><a href="http://www.pfullingen.de">www.pfullingen.de</a> | 10–17 Uhr<br>(sonst Mai–Okt.<br>So und feiertags<br>14–17 Uhr<br>geöffnet)                          | Führungen 11 und 12.30<br>Uhr durch Reinhart Haug  | Bettina List,<br>Stadtverwaltung<br>Pfullingen<br>☎ 07121/70304101<br><a href="mailto:bettina.list@pfullingen.de">bettina.list@pfullingen.de</a><br>Martin Fink<br>☎ 07121/8201844<br><a href="mailto:info@personal-kultour.de">info@personal-kultour.de</a> |
| Kreis Reutlingen<br><b>Pfullingen</b><br><br>Schulstraße 16<br>      | <b>Luftschutzkeller</b><br>Unter dem Kindergarten Schulstraße, Nutzung zuletzt zu Kriegszeiten 1945. Kindergarten 1885 durch Bertha und Elise Laiblin aus der Pfullinger Papier-Fabrikantenfamilie Laiblin gestiftet, seit 1910 städtischer Kindergarten.   | zur Führung<br>(sonst nicht<br>geöffnet)  | Führung 16 Uhr durch<br>Martin Fink  | Bettina List,<br>Stadtverwaltung<br>Pfullingen<br>☎ 07121/70304101<br><a href="mailto:bettina.list@pfullingen.de">bettina.list@pfullingen.de</a><br>Martin Fink<br>☎ 07121/8201844<br><a href="mailto:info@personal-kultour.de">info@personal-kultour.de</a> |
| Kreis Reutlingen<br><b>Pfullingen</b><br><br>Marktplatz 1<br>        | <b>Martinskirche</b><br>Vorgängerbauten ab ca. 620. 1150 dreischiffige staufische Säulenbasilika, 1463 spätgotischer Chor, 1580 Umbau des Schiffs, 1773 barocker Turmaufsatz, 1982 Restaurierung.<br><br><a href="http://www.pfullingen-evangelisch.de">www.pfullingen-evangelisch.de</a>   | 9–17 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten und So<br>geöffnet)  |  | Bettina List,<br>Stadtverwaltung<br>Pfullingen<br>☎ 07121/70304101<br><a href="mailto:bettina.list@pfullingen.de">bettina.list@pfullingen.de</a>   |
| Kreis Reutlingen<br><b>Pfullingen</b><br><br>Klosterstraße 28<br>  | <b>Neske-Bibliothek</b><br>Literarische Ausstellung zum Neske-Verlag in authentischen Räumen des ehemaligen Wohn- und Verlagshauses der Fabrikantenfamilie Gayler und der Verlegerfamilie Neske. Bibliothek war bis 2007 Privatbibliothek des Hauses.<br><br><a href="http://www.pfullingen.de">www.pfullingen.de</a>   | 14–17 Uhr<br>(sonst Mai–Okt.<br>So und feiertags<br>14–17 Uhr<br>geöffnet)                          | Führung 15 Uhr durch<br>Felicitas Vogel, Ausstellung:<br>100 Jahre Dada –<br>Die Stimme Hans Arps<br>bei Neske | Bettina List,<br>Stadtverwaltung<br>Pfullingen<br>☎ 07121/70304101<br><a href="mailto:bettina.list@pfullingen.de">bettina.list@pfullingen.de</a><br>Martin Fink<br>☎ 07121/8201844<br><a href="mailto:info@personal-kultour.de">info@personal-kultour.de</a> |
| Kreis Reutlingen<br><b>Pfullingen</b><br><br>Klosterstraße 110<br> | <b>Pfullinger Hallen</b><br>1907 als Ton- und Turnhalle von Geheimrat Louis Laiblin, dem Mäzen der Stadt, gestiftet. Entwurf von Architekt Prof. Theodor Fischer, Wandmalereien von Meisterschülern Adolf Hötzels.<br><br><a href="http://www.pfullingen.de">www.pfullingen.de</a>  | 10–17 Uhr<br>(sonst außerhalb<br>der Ferienzeiten<br>Mo–Fr 9–17 Uhr<br>und auf Anfrage<br>geöffnet) | Führungen 11 und 15 Uhr<br>durch Katja Plankenhorn<br>M. A.  | Bettina List,<br>Stadtverwaltung<br>Pfullingen<br>☎ 07121/70304101<br><a href="mailto:bettina.list@pfullingen.de">bettina.list@pfullingen.de</a><br>Martin Fink<br>☎ 07121/8201844<br><a href="mailto:info@personal-kultour.de">info@personal-kultour.de</a> |
| Kreis Reutlingen<br><b>Pfullingen</b><br><br>Marktplatz 5<br>      | <b>Rathaus</b><br>Um 1437 erbaut, seit 1522 Rathaus. 1945 Zerstörung des östlichen Gebäudeteils durch Explosionsunglück.  | zur Führung<br>(sonst Mo–Do<br>8–11.30 und Fr<br>8–12.30 Uhr<br>geöffnet)                           | Führung 14 Uhr durch<br>Martin Fink  | Bettina List,<br>Stadtverwaltung<br>Pfullingen<br>☎ 07121/70304101<br><a href="mailto:bettina.list@pfullingen.de">bettina.list@pfullingen.de</a><br>Martin Fink<br>☎ 07121/8201844<br><a href="mailto:info@personal-kultour.de">info@personal-kultour.de</a> |

# Reutlingen



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|---|--|---|--|
| <b>Kreis Reutlingen<br/>Pfullingen</b><br><br>nahe der B 312<br>zwischen Pfullingen<br>und Lichtenstein<br><br> | <b>Schönbergturm</b><br>Auf Initiative des Schwäbischen Albvereins und mit Unterstützung des Mäzens Louis Laiblin durch Architekt Theodor Fischer 1905/06 erbaut, um Wanderern einen Ausblick über die Berge der Reutlinger Alb zu ermöglichen.<br><br><a href="http://www.pfullingen.de">www.pfullingen.de</a>   | ganztags<br>(sonst auch geöffnet)  | Führungen ab 11 Uhr nach Bedarf durch Helmut Barthold   | Bettina List,<br>Stadtverwaltung<br>Pfullingen<br>☎ 07121/70304101<br><a href="mailto:bettina.list@pfullingen.de">bettina.list@pfullingen.de</a>   |
| <b>Kreis Reutlingen<br/>Pfullingen</b><br><br>Griesstraße 24/1<br><br>  | <b>Stadtgeschichtliches Museum Schlössle</b><br>Einst im Besitz des Ortsadeligen Caspar Remp. Heute Standesamt in der Rempenstube. Ausstellung zeigt überregional bedeutsame Funde aus der Alamannenzeit, z. B. Schildbuckel und Silberfisch. Im Buchbinderräumchen Maschinen der ehem. Buchbinderei.<br><br><a href="http://www.pfullingen.de">www.pfullingen.de</a> | 14–17 Uhr<br>(sonst Mai–Okt.<br>So und feiertags<br>14–17 Uhr<br>geöffnet)   | Ausstellung des Geschichtsvereins und Verein zur Brauchtumspflege: Pfullingen in Bewegung: Kriege und Not und 100 Jahre Straßenbahn.<br>Buchbinderei.<br>Buchbindergewerbe. | Bettina List,<br>Stadtverwaltung<br>Pfullingen<br>☎ 07121/70304101<br><a href="mailto:bettina.list@pfullingen.de">bettina.list@pfullingen.de</a><br>Martin Fink<br>☎ 07121/8201844<br><a href="mailto:info@personal-kultour.de">info@personal-kultour.de</a> |
| <b>Kreis Reutlingen<br/>Pfullingen</b><br><br>Klosterstraße 82<br><br>  | <b>Villa Louis Laiblin</b><br>Erbaut 1872 von Kommerzienrat Ernst Louis Laiblin, Stadtrat und Papierfabrikant. 1927 durch Geheimrat Louis Laiblin, den Stifter der Pfullinger Hallen, an die Stadt vererbt. In einer Parkanlage gelegen.<br><br><a href="http://www.pfullingen.de">www.pfullingen.de</a>  | 14–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage<br>geöffnet)                                 | Führungen zum großbürgerlichen Leben einer Fabrikantenfamilie im 19. und 20. Jh.<br>10 und 11 Uhr durch Martin Fink   | Bettina List,<br>Stadtverwaltung<br>Pfullingen<br>☎ 07121/70304101<br><a href="mailto:bettina.list@pfullingen.de">bettina.list@pfullingen.de</a><br>Martin Fink<br>☎ 07121/8201844<br><a href="mailto:info@personal-kultour.de">info@personal-kultour.de</a> |
| <b>Kreis Reutlingen<br/>Pliezhausen</b><br><br>Entenhof 17<br><br>  | <b>Dorf museum Pliezhausen</b><br>Sog. Ahnenhaus. Ehem. Bauernhaus 1570, zwei Wohnbereiche, Scheune und Bauerngarten. Historische Einrichtung, jährlich Wechselausstellung: 2016: Zwischen Herd und Himmel – sonntags auf dem Dorf.<br><br><a href="http://www.gemeinde-pliezhausen.de">www.gemeinde-pliezhausen.de</a>   | 14–17 Uhr<br>(sonst Mai–Okt.<br>So 14–16 Uhr und<br>auf Anfrage<br>geöffnet) | Führungen nach Bedarf<br>durch Mitarbeiter des<br>Dorfmeisters  | Gemeindeverwaltung<br>Pliezhausen<br>☎ 07127/9770<br><a href="mailto:Info@pliezhausen.de">Info@pliezhausen.de</a>  |
| <b>Kreis Reutlingen<br/>Römerstein<br/>Böhringen</b><br><br>Untere Kirchstraße                                  | <b>St.-Gallus-Kirche</b><br>Im neugotischen Stil 1885/86 erbaut mit älterem Chor von 1498.<br><br><a href="http://www.kirche-boehringen.de">www.kirche-boehringen.de</a>  | 11–18 Uhr<br>(sonst auch<br>geöffnet)  | Führungen nach Anmeldung,<br>9.30 Uhr Gottesdienst  | Pfarrer Lächele,<br>Ev. Kirchengemeinde<br>Böhringen<br>☎ 07382/323<br><a href="mailto:pfarramt.boehringen@elkw.de">pfarramt.boehringen@elkw.de</a>  |
| <b>Kreis Reutlingen<br/>Römerstein<br/>Böhringen und<br/>Donnstetten</b><br><br>Zwischen K6704 und<br>L252      | <b>Römersteinturm</b><br>Wahrzeichen der Gemeinde, zwischen Ortsteilen Böhringen und Donnstetten. 1912 vom Schwäbischen Albverein erbaut, auf einer Höhe von 874 m. Begehbar, Rundblick über die Schwäbische Alb.<br><br><a href="http://www.tuerme-wanderheime.albverein.net">www.tuerme-wanderheime.albverein.net</a>   | 10–17 Uhr<br>(sonst Apr.–Nov.<br>Sa–So und feiertags<br>geöffnet)            |   | Klaus Ruß,<br>Schwäbischer<br>Albverein OG<br>Donnstetten<br>☎ 07382/1375  |
| <b>Kreis Reutlingen<br/>Römerstein<br/>Donnstetten</b><br><br>Westerheimer Straße                               | <b>St.-Georgs-Kirche</b><br>Erbaut 15. Jh. als Chorturmkirche, Chor mit Kreuzrippengewölbe und Fresken, sog. Christenkammer. Ältere tonnengewölbte Kapelle. Innenausstattung: Altargitter mit Blattranken 17. Jh. und Orgel 18. Jh.<br><br><a href="http://www.donnstetten-westerheim-evangelisch.de">www.donnstetten-westerheim-evangelisch.de</a>                   | 11–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage<br>geöffnet)                                 |   | Pfarrerin Hohensteiner, Ev. Kirchengemeinde Donnstetten-Westerheim<br>☎ 07382/686<br><a href="mailto:pfarramt.donnstetten-westerheim@elkw.de">pfarramt.donnstetten-westerheim@elkw.de</a>  |



# Reutlingen

| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen                | Kontaktperson   |
|--|--|---|---------------------------------------|---|
| Kreis Reutlingen<br><b>Römerstein</b><br>Zainingen<br>Kirchstraße              | <b>Martinskirche</b><br>Im 15. Jh. erbaut. Von einer 3 m hohen Schutzwand umgeben. Überlebensgroßes Christophorus-Fresko von 1496 im Innenraum erhalten. Fachwerk-Glockenturm-aufsatzt.<br><a href="http://www.kirche-zainingen.de">www.kirche-zainingen.de</a>              | 11.30–20 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)                       | Eine Informationsbroschüre liegt aus. | Pfarrer Elser,<br>Ev. Kirchengemeinde<br>Zainingen<br>☎ 07382/347<br>Pfarramt.<br>Zainingen@elkw.de |
| Kreis Reutlingen<br><b>Sankt Johann</b><br>Gestütshof 3                        | <b>Hohe Warte</b><br>1896 erster Hochstand, 1905 Aussichtsgerüst, 1923 gemauerter Aussichtsturm. Ehrenmal für die gefallenen Soldaten des I. Weltkriegs.   | 10–18 Uhr<br>(sonst So, feiertags und auf Anfrage geöffnet) |                                       |   |
| Kreis Reutlingen<br><b>Sankt Johann</b><br>Gögingen<br>St.-Georg-Straße        | <b>St.-Georgs-Kirche</b><br>Von 1619. Vermutlich auf einem karolingischen Vorgängerbau. Besonderheit ist der wehrhaftmäig Westturm mit oktogonalen Helm.   | 10–18 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)                          |                                       |   |
| Kreis Reutlingen<br><b>Sankt Johann</b><br>Würtlingen<br>Andreasstraße         | <b>Andreaskirche</b><br>1754 erbaut, romanischer Chorturm in spätbarocken Formen umgebaut. Taufstein datiert auf den Beginn der Reformation in Württemberg 1534. Emporenbilder, 16 Propheten und 12 Apostel, von 1692. Bedeutende barocke Ausmalung.                         | 10–18 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)                          |                                       |   |
| Kreis Reutlingen<br><b>Walddorfhäslach</b><br>Häslach<br>Dorfstraße 1          | <b>Ev. Kirche Häslach</b><br>1900 als neuromanische Kirche von H. Dolmetsch erbaut. 4 m hohes Chorfenster mit der Darstellung Christi Himmelfahrt von 1900, segnende Christusstatue aus Savoyer Kalkstein, an der Südseite Fassade von 1904, auf dem Turm Aussichtsrundgang. | 11.30–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)                       |                                       |   |
| Kreis Reutlingen<br><b>Walddorfhäslach</b><br>Häslach<br>Schulstraße           | <b>Friedhof Häslach</b><br>Mit altem und neuem Friedhofsteil.<br><a href="http://www.walddorphaeslach.com">www.walddorphaeslach.com</a>  | 8–17 Uhr  |                                       |   |
| Kreis Reutlingen<br><b>Walddorfhäslach</b><br>Häslach<br>Turmstraße 23         | <b>Wasserturm</b><br>1966 errichtet, zwei Wasserbehälter mit insgesamt 300 Kubikmeter Volumen. 25 m Nutzhöhe, schlanker gegliederter und transparent erscheinender Baukörper in Hyperboloidform. Überdeckte, teilweise verglaste Plattform auf dem Dach.                     | 13–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                         |                                       |   |
| Kreis Reutlingen<br><b>Walddorfhäslach</b><br>Walddorf<br>Friedhofstraße       | <b>Friedhof Walddorf</b><br>Mit altem und neuen Friedhofsteil.<br><a href="http://www.walddorphaeslach.com">www.walddorphaeslach.com</a>   | 8–17 Uhr  |                                       |   |
| Kreis Reutlingen<br><b>Walddorfhäslach</b><br>Walddorf<br>Gustav-Werner-Straße | <b>Kirche Walddorf</b><br>Pfarrei erstmals 1275 erwähnt, an der Empore 27 Kirchenbilder mit Heilsgeschichte von 1707, Kruzifix von 1771.<br><a href="http://www.evangelische-kirche-walddorphaeslach.de">www.evangelische-kirche-walddorphaeslach.de</a>                     | 10.30–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)                       |                                       |   |

# Rhein-Neckar-Kreis



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|--|---|--|--|
| <b>Rhein-Neckar-Kreis</b><br><b>Dossenheim</b><br><br>Schauenburgstraße<br><br>   | <b>Ruine Schauenburg an der Bergstraße</b><br>Bergfried-Schildmauer-Anlage in Keilform 14. Jh. mit Vorburg des 15. Jhs. über Turmburg 12.-13. Jh.<br>Urkundlich erwähnt ab 1130, im pfälzisch-mainzischen Krieg 1460 zerstört, seit 1982 Sicherungsarbeiten durch AG Schauenburg, Heimatverein Dossenheim.<br><a href="http://www.schauenburg.blogspot.de">www.schauenburg.blogspot.de</a> | 11–18 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)                                  | Führungen nach Bedarf durch Eugen Reinhard, Infos zur Burg und zu Arbeiten durch die AG Schauenburg. Bewirtung, Parkplätze nach Verfügbarkeit unterhalb der Burg, dann 15 Min. Fußweg. | Peter Böttinger,<br>Heimatverein<br>Dossenheim<br>☎ 06221/861887<br>heimatverein-dossenheim@web.de       |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis</b><br><b>Eberbach</b><br><br>Schweizer Wehr 8<br><br>  | <b>Itterkraftwerk</b><br>1922, Wasserkraftwerk mit zwei Turbinen und einer Leistung von 2 x 500 kW in der Oberstufe und 130 KW in der Unterstufe. Gespeist durch den Itter-Stausee.<br>Max. Wasserdurchfluss 4,4 m³/sek. Jahresdurchschnitt 2,7 Megawatt. Eigentümer ist WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH.  | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                          | Führungen 10, 11, 14 und 16 Uhr durch Dieter Eberle, Betriebsleiter Kraftwerk, Besichtigung laufende Turbinen und Stromleitungen.<br>Max. 12 Personen/Führung. Anmeldung erforderlich. | Katherine Reichert<br>und Barbara Weis,<br>Stadt Eberbach<br>☎ 06271/87242<br>kultur@eberbach.de         |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis</b><br><b>Edingen-</b><br><b>Neckarhausen</b><br>Edingen<br><br>Hauptstraße 35<br><br>                          | <b>Edinger Schlösschen</b><br>Im Barockstil ab 1761, 2011 von Gemeinde Edingen-Neckarhausen erworben, seit 2013 vom Förderverein verwaltet. Seit April 2016 vier Zwischenwände im Obergeschoss entfernt, früherer Festsaal mit Stuckdecken und Holzboden wieder sichtbar.<br><a href="http://www.edinger-schlössel.de">www.edinger-schlössel.de</a>  | 10–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                 | Führungen 14 und 16 Uhr durch Mitglieder des Fördervereins Edinger Schlösschen   | Hans Stahl<br>☎ 06203/82715<br>hansundheidrun.stahl@gmx.de   |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis</b><br><b>Edingen-</b><br><b>Neckarhausen</b><br>Neckarhausen<br><br>Hauptstraße 389<br><br>                  | <b>Schloss mit Schlossgarten</b><br>1823–24 durch Graf Alfred von Oberndorff errichtet. Dreistöckiger Mittelbau mit zweistöckigen Seitenflügeln, westlich des Schlosses eine Parkanlage im englischen Stil.<br><a href="http://www.edingen-neckarhausen.de">www.edingen-neckarhausen.de</a>  | 13–17 Uhr<br>(sonst So zu Veranstaltungen und auf Anfrage geöffnet) | Führung 15 Uhr   |  |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis</b><br><b>Eppehlheim</b><br><br>Seestraße 80<br><br>  | <b>Traiteur'sche Wasserleitung</b><br>Barocker Wasserbau im archäologischen Befund, sollte im Auftrag von Kurfürst Carl Theodor Versorgung Mannheims mit sauberem Trinkwasser gewährleisten. Ingenieur Johann Andreas von Traiteur wurde 1783 mit der Durchführung des Bauprojekts beauftragt.   | 10–13 und<br>14–17 Uhr  | Vortrag 11 und 14 Uhr, Die Traiteur'sche Wasserleitung – Trinkwasser von Rohrbach nach Mannheim.   | Günter Braun<br>☎ 06221/767830<br>bildhauer.braun@t-online.de  |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis</b><br><b>Hirschberg</b><br>Großsachsen<br><br>Landstraße 2<br><br>   | <b>Kurpfälzer Zollstation</b><br>Erbaut 1728, Straßenzoll auf dem Weg zur Frankfurter Messe, einträglichste Zollstation der Kurpfalz. Im Wohnhaus herrschaftliche Räume mit Stuckdecken, barocker Architrav teilt offiziellen Raum von Privaträumen. Landwirtschaftliche Gebäude mit originalen Bauteilen.   | 10–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                           | Führungen nach Bedarf durch Herrn und Frau Trösser, Ausstellung altes Handwerk, Landwirtschaft, Getränk und kleine Küche gegen Spende.   |  |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis</b><br><b>Ilvesheim</b><br><br>Brückenstraße<br>Treffpunkt: Kriegerdenkmal, Eingang zur Schlossstraße<br><br> | <b>Neckarbrücke und Kulturlandschaft am Neckarbogen</b><br>Dreibogenbrücke, markantes Landschafts- und Wahrzeichen Ilvesheims. 1927 errichtet, ersetzt Jh.-alte Fährverbindung zwischen Ilvesheim und Seckenheim. Wechselvolle Geschichte der Kulturlandschaft im Ilvesheimer Neckarbogen wird veranschaulicht.  | ganztags<br>(sonst auch zugänglich)                                 | Führungen 10.30 und 14 Uhr durch Markus Enzenauer, Bei schlechtem Wetter entfallen Führungen, stattdessen ein Vortrag, Beginn 18 Uhr   | Markus Enzenauer<br>☎ 0621/495414<br>menzenau@rumms.uni-mannheim.de<br>Barbara Pawletta<br>☎ 0621/101319 |



# Rhein-Neckar-Kreis

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|---|--|---|---|
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Lobenfeld</b><br>Lobenfeld<br>Klosterstraße 110<br>   | <b>Ehemalige Klosterkirche</b><br>Staufergründg. vor 1145, bis 1560 Frauenkonvent, Ostteile romanisch, Langhaus gotisch. Seit 1808 landwirtschaftlich genutzt. Choräusmalung aus Martinsvita ca. 1230 Alleinstellungsmerkmal in Baden-Württemberg. 2007/08 restauriert. Historische Orgel 1773 Johann Heinrich Dickel.<br><a href="http://www.kloster-lobenfeld.de">www.kloster-lobenfeld.de</a>                                      | 10–18 Uhr<br>(sonst Juni–Sept. auch geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch Doris Ebert, Ausstellung: Steine – Pflanzen – Träume. Musikalische Umrahmung.                                 | Doris Ebert<br>06226/41769<br>ebert-lobenfeld@t-online.de   |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Neckarbischofsheim</b><br>Hauptstraße 24<br>  | <b>Ev. Stadtkirche St. Salvator</b><br>Gehörte zur Marienkapelle, die früher an der Stelle stand. Turm 1543 errichtet, geweiht 1612, Renaissancegiebel, drei Portale, Alabasterkanzel, Taufstisch und Kruzifix von 1715, nach Restaurierung Wiedereinweihung 1996.<br><a href="http://www.ev-kirche-neckarbischofsheim.de">www.ev-kirche-neckarbischofsheim.de</a>  | 14–17 Uhr<br>(sonst So 10.10 Uhr zum Gottesdienst und auf Anfrage geöffnet)                        | Führung 14 Uhr durch Peter Beisel, Heimatverein   | Pfarrerin Glöckner-Lang und Renate Müller, Ev. Pfarramt 07263/961145 neckarbischofsheim@kbz.eiba.de   |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Neckarbischofsheim</b><br>Turmstraße<br>  | <b>Fünfeckiger Turm</b><br>1448 von Grafen von Helmstadt als Wehrturm im Verlauf der Stadtmauer erbaut, immer genutzt. Höhe 25 Meter, alle Räume begehbar. Heute Heimatmuseum und Domizil des Odenwaldklubs Neckarbischofsheim.<br><a href="http://www.owk-nbh.de">www.owk-nbh.de</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)  | Führungen auf Anfrage durch Mitglieder des Odenwaldklubs  | Werner Braun<br>06222/770126 owk.nbh@online.de  |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Neckarbischofsheim</b><br>Waibstädter Straße 3<br>Treffpunkt: Ev. Stadtkirche St. Salvator, Hauptstr. 24.<br> | <b>Pfarrkirche St. Johann</b><br>Erste urkundliche Erwähnung 1329, älterer Teil spät-romanisch 11. oder 12. Jh. 52 Grabplatten, Epitaphien, älteste 1343, ältestes Fresko aus dem 14. Jh. 2009–11 Restaurierungsmaßnahmen innen und außen.<br><a href="http://www.ev-kirche-neckarbischofsheim.de">www.ev-kirche-neckarbischofsheim.de</a>  | 14–17 Uhr<br>(sonst Juni–Sept. 2. So im Monat 10.10 Uhr zum Gottesdienst und auf Anfrage geöffnet) | Führung 14 Uhr durch Peter Beisel, Heimatverein   | Pfarrerin Glöckner-Lang und Renate Müller, Ev. Pfarramt 07263/961145 neckarbischofsheim@kbz.eiba.de   |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Rauenberg</b><br>Rauenberg<br>Obere Schloßstraße 1<br>  | <b>Jugensburg Rotenberg</b><br>Ehem. Ritterburg 13. Jh. Im 16. Jh. verfallen. Danach Ausbau zum Schloss. Im 30-jährigen Krieg niedergebrannt, wieder aufgebaut. 1921/22 fertiggestellt. Während Nazi-Herrschaft von Hitlerjugend genutzt. Seit 1952 überverbandliche Jugendbildungsstätte.<br><a href="http://www.jugensburg-rotenberg.de">www.jugensburg-rotenberg.de</a>  | 14–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen nach Bedarf, Kaffee und Kuchen  | Reinhard Ernst, Jugensburg Rotenberg e.V., Vorsitzender 06222/63110 jugensburg-rotenberg@t-online.de  |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Reilingen</b><br>Schlossmühle 1<br>Treffpunkt: auf dem Grabungsgelände<br>                                    | <b>Archäologische Ausgrabungen auf der ehemaligen Burg Wersau</b><br>1286 erstmals erwähnt, nach im 18. Jh. keine oberflächigen Spuren vorhanden. Seit 2010 laufende Ausgrabungen, zahlreiche Befunde, die Einblicke in die 800 Jahre währende Geschichte des Geländes geben. Zu besichtigen sind die archäologischen Reste der Schlossmühle und der Vorburg.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a> | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führungen 11.30, 13 und 14.30 Uhr. Bitte festes Schuhwerk, findet nur bei Unwetter nicht statt. Begehung Biotop „Kisselwiesen“ 14.30 Uhr. | Dr. Folke Damminger, Landesamt für Denkmalpflege, Dienstsitz Karlsruhe folke.damminger@rps.bwl.de Prof. Dr. Thomas Meier, Universität Heidelberg thomas.meier@zaw.uni-heidelberg.de |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Sankt Leon-Rot</b><br>Roter Straße 14<br>   | <b>Kramersche Mühle</b><br>Fürstbischoflich herrschaftliche Mahlmühle zu St. Leon seit 1500 als Bannmühle bezeugt, nutzte bis 1980 Wasserkraft des Kraichbachs. Seit 1803 im Besitz der Familie Kramer. 1862 errichtetes intaktes Wohnhaus mit umliegenden Wirtschaftsgebäuden und großzügigen Freiflächen.   | 10–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  |   | Vanessa Klumpp, Gemeinde St. Leon-Rot 06227/538120 vanessa.klumpp@st-leon-rot.de  |

# Rhein-Neckar-Kreis



| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|--|---|---|---|--|
| <b>Rhein-Neckar-Kreis</b><br><b>Sankt Leon-Rot</b><br>Sankt Leon<br>Marktstraße 81<br><b>M</b>    | <b>Museum im Alten Rathaus</b><br>1748–64 als Forsthaus erbaute barocker Bau, 1833 aufgestockt, 1911 zum Rathaus umgebaut, um Bürger- saal mit reich verzierten Glasscheiben erweitert.<br>2001 umfassende Restaurierung, heute Vereinsräume, Museum St. Leon-Rot mit heimatgeschichtlicher Aus- stellung und Museum zum Anfassen.<br><a href="http://www.st-leon-rot.de">www.st-leon-rot.de</a>  | 14–17 Uhr<br>(sonst 2. und 4. So im Monat<br>14–17 Uhr<br>geöffnet) |   | Vanessa Klumpp,<br>Gemeinde<br>St. Leon-Rot<br>06227/538120<br>vanessa.klumpp@<br>st-leon-rot.de                                     |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis</b><br><b>Schriesheim</b><br>Leutershäuser Straße<br><b>M</b>     | <b>Jüdischer Friedhof</b><br>Angelegt 1874, 72 Gräber, 48 erhaltene Grabsteine, letzte Bestattung 1935.   | zu der Führung<br>(sonst auf Anfrage<br>geöffnet)                   | Führung 11 Uhr durch<br>Maren Fahmi   | Monika Stärker-<br>Weineck<br>06203/64942<br>monika.staerker-<br>weineck@t-online.de<br>Maren Fahmi<br>06203/63795<br>m.fahmi@gmx.de |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis</b><br><b>Schwetzingen</b><br>Schlosstheater<br><b>M</b>    | <b>Landesweite Eröffnungsveranstaltung</b><br>Festakt mit Ansprachen und Podiumsdiskussion, Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“, mit Oberbürgermeister Dr. René Pöhl, den Geschäftsführern der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Michael Hörrmann und Andreas Falz, und dem Präsidenten des Landesamts für Denkmalpflege, Prof. Dr. Claus Wolf.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>                                 | 10.9.: 16 Uhr   | Um Anmeldung wird<br>gebeten.<br>10.9.: ab 19 Uhr Nacht des<br>offenen Denkmals   | Linda Prier M. A.,<br>Landesamt für<br>Denkmalpflege<br>linda.prier@<br>rps.bwl.de   |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis</b><br><b>Schwetzingen</b><br>Treffpunkt Führungen<br>Stadt: iPunkt<br>Treffpunkt Führungen<br>Schloss und Garten:<br>Schlosshof<br><b>M</b>   | <b>Nacht des offenen Denkmals</b><br>Im Rahmen der landesweiten Eröffnungsveranstaltung öffnen die Stadt Schwetzingen und das Schloss mit seinem Garten in den Abendstunden ihre Pforten für große und kleine Gäste. Mit Einbruch der Dunkelheit werden Attraktionen und geöffnete Denkmale durch sechs Meter hohe Leuchtkegel in Szene gesetzt und Geschichte lebendig gemacht.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>                  | 10.9.: 19–24 Uhr  | 10.9.: Mit Taschenlampen<br>durch Schlossgarten, Führun-<br>gen und Aktionen in der<br>Stadt mit Mitarbeitern der<br>Schwetzinger Schlossver-<br>waltung und der Stadt<br>Schwetzingen  | Linda Prier M.A.,<br>Landesamt für<br>Denkmalpflege<br>linda.prier@<br>rps.bwl.de  |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis</b><br><b>Schwetzingen</b><br>Carl-Theodor-Str. 8<br><b>bus</b>  | <b>Marstall</b><br>Vom Pferdestall zum Konsumtempel: 1750–53 und 1759–61 errichteter Marstall, 1927 Einbau von Ladengeschäften. Die Führung ruft den barocken Pferdestall in Erinnerung und vollzieht die Umbauten zum Geschäftshaus nach.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>  | 10.9.: zu den<br>Führungen  | 10.9.: Führungen 19 und<br>20.30 Uhr, Da private Räume<br>betreten werden, max.<br>15 bis 20 Personen.<br>In den privaten Räumen ist<br>das Fotografieren untersagt.                    | Dr. Melanie Mertens,<br>Landesamt für<br>Denkmalpflege,<br>Dienstsitz Karlsruhe<br>0721/9264859<br>melanie.mertens@<br>rps.bwl.de    |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis</b><br><b>Schwetzingen</b><br>Schloss Schwetzingen<br>Treffpunkt: Besucher-<br>zentrum Ehrenhof<br><b>bus</b>  | <b>Das dritte Obergeschoss im Schloss</b><br><b>Schwetzingen</b><br>Erstes und zweites OG in 1980er Jahren saniert und historisch möbliert, der Öffentlichkeit zugänglich sind. Drittes OG unmöbliert und im Zustand der Nachkriegszeit. Vermittelt authentisches Erscheinungsbild, erlaubt anhand der Nutzungsspuren der letzten Bewohner interessante Einblicke in Baugeschichte des Schlosses.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a> | 10.9.: zu den<br>Führungen  | 10.9.: Führungen 19.30 und<br>20.30 Uhr durch Dr. Ruth<br>Cypionka, Dauer ca. 30<br>Minuten, max. 20 Personen.<br>Kostenlose Tickets am<br>Infostand erhältlich. Nicht<br>barrierefrei. | Linda Prier M. A.,<br>Landesamt für<br>Denkmalpflege<br>linda.prier@<br>rps.bwl.de   |



# Rhein-Neckar-Kreis

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|--|---|--|--|
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Schwetzingen</b><br><br>Zeyerstraße<br>Treffpunkt: Eingang<br>Finanzamt                          | <b>Eiskeller und oberes Wasserwerk</b><br>1762/64 nach Plänen von Pigage auf Anlage von 1726/27 erbaut. Technische Ausstattung, teilweise noch bauzeitlich erhalten. Heute Finanzamt Schwetzingen, ebenfalls im Gebäude befindet sich ein Eiskeller, der ausgeschnittenen Eisblöcken diente.<br><br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>   | 10.9.: zu den<br>Führungen<br><br>(sonst nicht<br>geöffnet)   | 10.9.: Führungen 19.30,<br>20.30 und 21.30 Uhr,<br>Dauer ca. 30 Minuten.<br>Max. 15 Personen, festes<br>Schuhwerk empfohlen,<br>Beleuchtung vorhanden.<br>Nicht barrierefrei.  | Dr. Michael Hascher,<br>Landesamt für<br>Denkmalpflege<br>☎ 0711/90445155<br><a href="mailto:michael.hascher@rps.bwl.de">michael.hascher@rps.bwl.de</a><br>Sandra Moritz,<br>Staatliche Schlösser<br>und Gärten<br>☎ 06202/81482<br><a href="mailto:sandra.moritz@ssg.bwl.de">sandra.moritz@ssg.bwl.de</a> |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Schwetzingen</b><br><br>Schloss Mittelbau<br><br>  | <b>Schloss Schwetzingen</b><br>Vor allem wegen seines Schlossgartens weit über die Landesgrenzen berühmt. Schloss mit Ursprüngen in einem kleinen Wasserschloss um 1350.<br><br><a href="http://www.schloss-schwetzingen.de">www.schloss-schwetzingen.de</a>   | 9–20 Uhr<br><br>(sonst Mai–Sept.<br>9–19.30 und<br>Okt.–Apr.<br>9–16.30 Uhr<br>geöffnet)  | Führungen 11–17 Uhr nach Anmeldung durch verschiedene Referenten, Führungen in historischen Kostümen.<br>Mitglieder der Akademie der Wissenschaften, Kurfürstin oder Hofmaler geben Einblick in höfisches Leben. Mit Musik und Tanz. | Schlossverwaltung<br>Schwetzingen<br>☎ 06202/81482<br><a href="mailto:info@schloss-schwetzingen.de">info@schloss-schwetzingen.de</a><br>Service der Kurpfälzischen Schlösser<br>☎ 06221/658880<br><a href="mailto:service@schloss-schwetzingen.de">service@schloss-schwetzingen.de</a>                     |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Schwetzingen</b><br>Oststadt<br><br>Hans-Thoma-Straße<br>Treffpunkt:<br>St.-Maria-Kirche<br><br> | <b>Rundgang Kirchen und Schlosskapelle</b><br>Ein ca. zwei Kilometer lange Spaziergang führt zu den Kirchen Schwetzingens und der Schlosskapelle. Die Gebäude und die Orgeln werden vorgestellt. Die Organisten geben im Rahmen des ca. dreistündigen Spaziergangs musikalische Kostproben, die die Besonderheiten der Orgeln aufzeigen.<br><br><a href="http://www.schwetzingen2016.de">www.schwetzingen2016.de</a> |   | Führung 15 Uhr durch Dr. Barbara Gilsdorf und Organisten, Dauer ca. 3 h. Verbindliche Anmeldung unter: <a href="mailto:jubilaeum2016schwetzingen.de">jubilaeum2016schwetzingen.de</a>  | Dr. Barbara Gilsdorf,<br>Stadt Schwetzingen,<br>Kulturreferentin<br>☎ 06202/87137<br><a href="mailto:barbara.gilsdorf@schwetzingen.de">barbara.gilsdorf@schwetzingen.de</a>  |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Schönau</b><br><br>Klostergasse 2<br><br>  | <b>Hühnerfautei</b><br>1251 als Teil des ehem. Zisterzienserklosters Schönau. Sitz des kurfürstlichen Zinsmeisters (Hühnerfaut). Restauriert, 1999 als Kulturhistorisches Museum eingeweiht. 2008 Klostergeschichte, 2014 Stadtgeschichte, 2015 Tuchmuseum. Kulturelles: Konzerte, Vorträge, Kunstausstellungen, Führungen.<br><br><a href="http://www.alt-schoenau.de">www.alt-schoenau.de</a>                      | 14–18 Uhr<br><br>(sonst So 14.30–<br>17 Uhr geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch den Verein   | Anne-Christel Herion-Frey, Alt-Schönau e.V.<br>☎ 06228/434<br><a href="mailto:anhefrey@web.de">anhefrey@web.de</a><br>Friedbert Steigleder, Alt-Schönau e.V.<br>☎ 06228/911165<br><a href="mailto:fsteigleder@t-online.de">fsteigleder@t-online.de</a>   |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Sinsheim</b><br>Steinsfurt<br><br>Dickwaldstraße 12<br><br>                                      | <b>Alte Synagoge</b><br>1893–94 erbaut, ab 1938 Privatbesitz, Nutzung als Lagerraum. Seit März 2007 Renovierung mit Mitteln der Denkmalstiftung Baden-Württemberg betreut durch den Verein Alte Synagoge Steinsfurt e.V. Zum Denkmal des Monats Juli 2008 gewählt. Nutzung für kulturelle Veranstaltungen.<br><br><a href="http://www.synagoge-steinsfurt.org">www.synagoge-steinsfurt.org</a>                       | 11.30–17.30 Uhr<br><br>(sonst auf Anfrage<br>unter <a href="mailto:synagog@synagoge-steinsfurt.org">synagog@synagoge-steinsfurt.org</a> geöffnet) | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Vereins, Ausstellung: Die jüdischen Kinder von Steinsfurt im Dritten Reich  | Herr Flothow<br><a href="mailto:flothow@synagoge-steinsfurt.org">flothow@synagoge-steinsfurt.org</a>   |

# Rhein-Neckar-Kreis



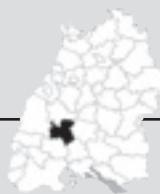
| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|--|--|---|---|--|
| <b>Rhein-Neckar-Kreis<br/>Sinsheim<br/>Steinsfurt</b><br>Lerchenneststraße 18<br>                    | <b>Friedrich der Große-Museum im Museumshof Lerchenest</b><br>400-jähriges fränkisches Kleinbauerngehöft, 1730 Fluchtversuch des damals 18-jährigen preußischen Kronprinzen Friedrich. Leben und Wirken des Preußenkönigs in ständiger Dokumentation sowie jährlichen, ergänzenden Sonderausstellungen veranschaulicht.<br><a href="http://www.lerchenest-museum.de">www.lerchenest-museum.de</a>    | 11–18 Uhr<br>(sonst So und feiertags<br>14–16.30 Uhr<br>und auf Anfrage<br>geöffnet)  | Führungen nach Bedarf, Ausstellung: 40 Jahre Museums-hof Lerchenest – Vom Bauernhof zum Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung. Bis 31.12: Der Aufstieg des Adlers – Vor 275 Jahren wurde Friedrich der Große König in Preußen. | Hans-Ingo Appen-zeller, Vorsitzender des Fördervereins<br>07261/61496<br>swisscheese@t-online.de<br>Elmar Burghardt, Schriftführer des Fördervereins<br>07261/655334<br>elmar_burghardt@web.de |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis<br/>Waibstadt</b><br>Im Mühlbergwald<br>Dr.-Weil-Weg, östlich<br>der Stadt<br> | <b>Mausoleum des Dr. Hermann Weil</b><br>Der aus Steinsfurt stammende jüdische Kaufmann Hermann Weil ließ Bauwerk 1925–27 als letzte Ruhestätte für seine Urne und die seiner Frau erbauen. Neben dem jüdischen Friedhof gelegen. Dez. 2010 Beginn der Sanierungsarbeiten, Mitte 2012 beendet.<br><a href="http://www.juedisches-kulturerbe-kraichgau.de">www.juedisches-kulturerbe-kraichgau.de</a> | 12–16 Uhr<br>(sonst auf Anfrage<br>bei der Stadt oder<br>bei Herrn Bastl<br>geöffnet) | Führungen 13, 14.30 und<br>15.30 Uhr durch Vorstands-mitglieder des Vereins Jüdi-sches Kulturerbe im Kriach-gau e.V., Besichtigung des Jüdischen Friedhofs auch möglich. Bereitstellung von Infomaterial.                       | Siegfried Bastl,<br>1. Vorsitzender<br>Jüdisches Kulturerbe<br>im Kraichgau e.V.<br>07261/17784<br>s_bastl@web.de  |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis<br/>Weinheim</b><br>Grundelbachstraße 114<br>                                  | <b>Alter Friedhof</b><br>Direkt hinter der ev. Peterskirche, erster Hinweis auf das Bestehen einer Pfarrei 1159, ältester erhaltener Grabstein des Lorscher Ministerialien Hildebertus (von Winheim), dieser urkundlich 1148–73 genannt, auf Grabmale von sieben Soldaten wird verwiesen.  | ganztags<br>(sonst auch<br>geöffnet)  | Führungen 13.30 und<br>16.30 Uhr, Führung zur Pflanzen- und Tierwelt<br>15 Uhr durch Dr. Alexander Boguslawski und Siegfried Demuth   | Angelika Thieme,<br>Stadt Weinheim, UDB<br>06201/82398<br>a.thieme@weinheim.de<br>Dr. Adalbert Knapp,<br>Bürgerstiftung<br>Weinheim<br>info@buergerstiftung-weinheim.de                        |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis<br/>Weinheim</b><br>Obertorstraße 9a<br>Bodelschwinghstraße<br>                | <b>Mausoleum im Schlosspark</b><br>1908–13 nach Plänen von Prof. Ludwig Becker, Dombaumeister in Mainz, Errichtung des Mausoleums in byzantinischem Stil mit Säulenportikus über ovalem Grundriss für die gräfliche Familie von Berckheim an der Südostecke des Schlossparks.  | 13.30–18 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)   | Führungen halbstündlich bis<br>17.30 Uhr durch Franz Piva<br>und Frank Berner   | Angelika Thieme,<br>Stadt Weinheim, UDB<br>06201/82398<br>a.thieme@weinheim.de<br>Franz Piva,<br>Freundeskreis Kapelle<br>im Schlosspark<br>06201/844229<br>franzpiva@web.de                   |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis<br/>Weinheim</b><br>Bergstraße 67<br>  | <b>Neue Post</b><br>1840 von Heinrich Hübsch für Bruder Carl Ludwig. Umfangreiches Gebäudeensemble, nur noch Wohnhaus erhalten. Zweigeschossiger, rechteckiger Massivbau mit Kniestock aus roten Sandsteinquadern und flach geneigtem Walmdach. Gartenland westlich des Gebäudes entlang der Weschnitz.  | 10–15 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)  | Führungen 10, 11.30,<br>13 und 14.30 Uhr durch<br>Jan Machuletz und<br>Carsten Hörr   | Angelika Thieme,<br>Stadt Weinheim, UDB<br>06201/82398<br>Carsten Hörr<br>06201/2572244  |



# Rhein-Neckar-Kreis

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.                                      | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|---|---|---|---|
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Weinheim</b><br>Institutstraße 15<br>                     | <b>Notariat</b><br>1882 vom Bezirksamt in Neurenaissanceform errichtet, neben Amtsräumen im EG Dienstwohnung im OG. Besonderheiten die Verblendklinker, die reiche Sandsteingliederung, der Balkon auf Säulen, Ziergiebel und das schiefergedeckte Dach. Das Gebäude wird zzt. saniert.   | 10–14 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                 | Führungen stündlich durch Silvia Wagner, Volker Schwalbe und Stefan Sauter  | Angelika Thieme,<br>Stadt Weinheim, UDB<br>☎ 06201/82398<br>a.thieme@weinheim.de<br>Silvia Wagner,<br>Stadtarchiv Weinheim<br>☎ 06201/255883<br>s.wagner@weinheim.de                                |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Weinheim</b><br>Rote Turmstraße 6<br>                     | <b>Roter Turm</b><br>Teil der Stadtmauer nach mehrphasigem Ausbau bis Ende des 15. Jhs. 1504 erstmals urkundlich als Neuer Turm erwähnt. Diente als Gefängnis, zuletzt Badischer Revolution 1848. Krone mit Bogenfries, Wasserspeichern, Zinnen und Turmpyramide. Bezeichnung Roter Turm möglicherweise wegen einstiger Farbigkeit. | 13.30–18.30 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)           |   | Angelika Thieme,<br>Stadt Weinheim, UDB<br>☎ 06201/82398<br>a.thieme@weinheim.de<br>Wolfgang Kumpf,<br>Fritz Ziegler,<br>Unterstützerkreis<br>Roter Turm<br>unterstuetzerkreis.<br>roterturm@gmx.de |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Weinheim</b><br>Obertorstraße 9<br>                       | <b>Schlossturm des ehemaligen Berckheimschen Schlosses</b><br>1850 erwirbt Freiherr Christian von Berckheim das Schloss, 1867/68 erfolgt ein Umbau und Errichtung des neugotischen Turms.   | 13.30–18.30 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)           | Führungen halbstündlich<br>13.30–18 Uhr durch Mitarbeiter des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz der Stadt Weinheim, Infostand der Unteren Denkmalschutzbörde im Schlosshof, Eingang D, Obertorstr. 9 | Angelika Thieme,<br>Stadt Weinheim, UDB<br>☎ 06201/82398<br>a.thieme@weinheim.de  |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Weinheim</b><br>Bergstraße 67<br>Ecke Weschnitzstraße<br> | <b>Villa Hübsch</b><br>Wohnhaus der ehem. Posthalterei, 1840 wohl nach Plänen von Hübsch als Sandsteinquaderbau mit Walmdach in spätklassizistischen Formen. Urspr. Ensemble mit Hofraite, Gartenland, Stallungen und Remisen nur Wohnhaus erhalten. 2014/15 instandgesetzt, als Bürogebäude genutzt.                               | 10–15 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                 | Führungen 10, 11.30, 13 und 14.30 Uhr durch Jan Machuletz und Carsten Hörr  | Angelika Thieme,<br>Stadt Weinheim, UDB<br>☎ 06201/82398<br>a.thieme@weinheim.de<br>Carsten Hörr,<br>Architekt<br>☎ 06201/2572244   |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Weinheim</b><br>Lützelsachsen<br>Sommergasse 65<br>       | <b>Altes Rathaus</b><br>Zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Satteldach und Dachreiter, 1688 über Straßendurchfahrt erbaut. 1808 umgebaut und verputzt. 2016 Instandsetzung, Fachwerk wieder freigelegt.   | zu den Führungen<br>(sonst nur Amts-räume geöffnet) | Führungen stündlich<br>14–17 Uhr durch Doris Falter, Ortsvorsteherin, und Bertold Nöhé, Architekt   | Angelika Thieme,<br>Stadt Weinheim, UDB<br>☎ 06201/82398<br>a.thieme@weinheim.de  |
| Rhein-Neckar-Kreis<br><b>Wiesloch</b><br>Heidelberger Straße<br>Schilleranlage<br> | <b>Alter Friedhof im Schillerpark</b><br>Historische Grabsteine des 19. Jhs., auch Weinbauhistoriker Johann Philipp Bronner. Grabsteine aufwendig saniert. Schillerpark bis 1908 städtischer Friedhof Wieslochs, 2013 teilweise zu Freilichtmuseum mit Rosengarten umgestaltet.   | ganztags<br>(sonst auch zugänglich)                 | Informationen zu Bronner und den Rosen in den Arkaden.  | Karin Hirn, 1. Vors.<br>Kulturverein Johann Philipp Bronner e.V.<br>☎ 0171/4107425<br>karin.hirn@yahoo.de   |

# Rottweil



| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|---|---|---|---|
| <b>Rhein-Neckar-Kreis<br/>Wiesloch</b><br><br>Heidelberger Straße 1a<br>Psychiatrisches<br>Zentrum Nordbaden<br><br> | <b>Bronnersches Gartenhaus</b><br>Im historischen Park des Psychiatrischen Zentrums befindet sich das 1838 gebaute und 2006–09 zum Museum ausgestaltete Gartenhaus. 2015 wurde ein Rosengarten mit rund 500 Rosen angelegt.<br><a href="http://www.kulturverein-bronner.de">www.kulturverein-bronner.de</a>   | 15.30–18 Uhr<br>(sonst zweiter So im Monat 14.30–16 Uhr geöffnet) | 16.30 Uhr Teezeremonie im Pavillon, Achtung kostenpflichtig: 5 Euro.  | Karin Hirn, 1. Vors.<br>Kulturverein Johann Philipp Bronner e.V.<br>0171/4107425<br>karin.hirn@yahoo.de             |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis<br/>Wiesloch</b><br><br>Heidelbergerstraße 1a<br>Treffpunkt: Bronner-sches Gartenhaus          | <b>Auf Bronners Spuren in Wiesloch</b><br>Auf den Spuren des Apothekers und Weinbaupioniers. Leichte Strecke vom Landschaftspark des Psychiatrischen Zentrums zum Alten Friedhof in die Innenstadt. Lieder aus Bronner-Zeit, Wieslocher Wein, Leckerbissen sowie Informationen über Bronners Leben warten auf die Besucher.   |   | Führung 11 Uhr durch Kunsthistorikerin Karin Hirn und Chor Cantiamo Pronto, Dauer ca. 1,5 h. Achtung kostenpflichtig: 2–3 Euro, Voranmeldungen unter 0171 4107425 | Karin Hirn, 1. Vors.<br>Kulturverein Johann Philipp Bronner e.V.<br>0171/4107425<br>karin.hirn@yahoo.de             |
| <b>Rhein-Neckar-Kreis<br/>Wiesloch</b><br><br>In den Weinäckern gegenüber REWE-Frischelager<br><br>                  | <b>Historischer Feldbahnlokschuppen</b><br>Gehörte zur ehem. Ziegelei Tonwaren-Industrie. In Klinkerbauweise für Dampflokomotiven der Spurweite 600 mm, Baujahr 1905, Besonderheit: sog. Rauchfänger. Wieder in ursprünglicher Form genutzt, seit 2001 Feldbahn- und Industriemuseum Wiesloch e.V.<br><a href="http://www.feldbahnmuseum-wiesloch.de">www.feldbahnmuseum-wiesloch.de</a>  | 10–17 Uhr<br>(sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Webseite)        | Führungen nach Bedarf, 9.–11.9.: Fest zum 15-jährigen Bestehen des Feldbahn- und Industriemuseums Wiesloch e.V.   | Philipp Kurasch,<br>Feldbahn- und<br>Industriemuseum<br>0179/8327503<br>vorstand@feldbahnmuseum-wiesloch.de         |
| <b>Rottweil</b><br><br>Neutorstraße 4–6<br><br>  | <b>Ehem. Kapuzinerkloster, Mehrgenerationenhaus</b><br>Kloster 1623 geg. Im 30-jährigen Krieg zerstört, 1651–55 neues Kloster. 1723 geweiht. 1805 aufgelöst, ab 1833 als Brauerei und Gasthaus genutzt, Um- und Anbauten. Ab 1943 Massenquartier für Zwangsarbeiter. 1950 Wiedereröffnung. 1969 von Stadt erworben. Seit 2004 unterstützt Bürgerinitiative Kapuziner Rottweil Erhalt, Nutzung als Mehrgenerationenhaus und Veranstaltungsort.<br><a href="http://www.kapuziner-rottweil.de">www.kapuziner-rottweil.de</a> | 10–18 Uhr   | Führungen 10, 14 und 16 Uhr durch Bürgerinitiative Kapuziner Rottweil e.V.  |   |
| <b>Rottweil</b><br><br>Hauptstraße<br>Treffpunkt: Haus Nr. 20<br><br>  | <b>Sanierungsgebiet Stadtmitte</b><br>Stadt hat Großteil der historischen Stadtmitte als Sanierungsgebiet festgelegt. Ziel der Maßnahme denkmalgerechte Sanierung von privaten Wohn- und Geschäftsgebäuden. Grundsätzliches über das Sanierungsgebiet, aktuelle Sanierungsmaßnahmen und Besichtigung denkmalgeschützter Sanierungsprojekte.<br><a href="http://www.rottweil.de">www.rottweil.de</a>   |   | Führung 14.30 Uhr durch Matthias Schöne   | Matthias Schöne,<br>Stadt Rottweil,<br>Stadtplanung und<br>Bauordnung<br>0741/494357<br>matthias.schone@rottweil.de |
| <b>Rottweil</b><br><br>Hoferstraße<br>Ecke Lindenstraße<br><br>  | <b>Jüdischer Friedhof Rottweil</b><br>Neben ehemaliger Synagoge jüdischer Friedhof auf Nikolausfeld der wichtigste Ort der Erinnerung in Rottweil. Verstorbene der israelitischen Gemeinde hier bis zum Nationalsozialismus bestattet. Besonderheit des 1850 angelegten Gräberfeldes witterungsanfällige liegende Grabsteine. Seit 2003 neue jüdische Gemeinde bestattet in normalen Gräbern.<br><a href="http://www.alemannia-judaica.de">www.alemannia-judaica.de</a>   | zur Führung<br>(sonst nicht geöffnet)                             | Führung 16 Uhr durch Christoph Kirschler  | Verein ehemalige Synagoge Rottweil e.V.<br>0741/494330<br>stadtarchiv@rottweil.de                                   |



# Schwäbisch Hall

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.                                      | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|---|---|--|---|
| <b>Rottweil</b><br>Hauptstraße 20<br>   | <b>Stadtmuseum Rottweil im Herderschen</b><br>Bürgerliches Gebäude der Barockzeit. Fein gestaltete Fassade, im Inneren sieht es dagegen weniger gut aus. Ausstellung des Stadtmuseums harrt seit Jahren einer dringenden Neukonzeption. Voraussetzung dafür grundlegende Sanierung der historischen Bausubstanz.<br><a href="http://www.rotweil.de">www.rotweil.de</a>  | 14–16 Uhr<br>(sonst Di–So<br>14–16 Uhr<br>geöffnet) | Führung 11 Uhr durch Gerald P. Mager   | Gerald P. Mager,<br>Stadtarchiv Rottweil<br>0741/494330<br><a href="mailto:stadtarchiv@rottweil.de">stadtarchiv@rottweil.de</a>   |
| <b>Kreis Rottweil<br/>Epfendorf</b><br>Römersteige 20<br>                                 | <b>Anna-Kapelle</b><br>Bauzeit nicht bekannt, 1657 konsekriert durch Georg Sigismund, Bischof von Heliopolis und Weihbischof. Bleiglasfenster 1962! Kostbare Figuren Anna Selbdritt, Hl. Wendelin, Pieta und Kruzifix. 2007 und 2008 umfangreich saniert. Ausführung vorwiegend ehrenamtlich durch Bürger.  | 10–17 Uhr   | Führungen auf Anfrage durch Architekt Johannes Bantle, Ansprechpartner vor Ort. Bildpräsentation der Sanierung 2007/08, musikalische Begleitung.   | Johannes Bantle,<br>Freier Architekt<br>07404/1880<br><a href="http://bantlearchitektur.t-online.de">bantlearchitektur.t-online.de</a><br>Frau Knöpfle-Klausmann, Pfarramt St. Remigius<br>07404/92130  |
| <b>Kreis Rottweil<br/>Schramberg</b><br>Talstadt<br>Geißhaldenstraße<br>Gebäude 44/45<br> | <b>Fabrikgebäude der Uhrenfabrik Junghans</b><br>Erbaut 1917/18 nach Plänen des Stuttgarter Architekten Philipp Jakob Manz. Zweigeteilt: Fabrikbau Nr. 45 fünfgeschossiger schmaler Bau, Montagebau Nr. 44 neunstufig auf großer Grundfläche. Terrassenbau gilt als weltweit einzigartiger Industriebau in Steilhanglage.   | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                 | Führungen 13 und 15 Uhr durch Cartsen Kohlmann, Ausstellung: Geschichte des Terrassenbaus im Spiegel der Erinnerungen ehem. Mitarbeiter der Fabrik Junghans  | Cartsen Kohlmann,<br>Stadtarchiv Schramberg<br>07422/29263<br><a href="mailto:stadtarchiv@schramberg.de">stadtarchiv@schramberg.de</a>  |
| <b>Kreis Rottweil<br/>Sulz</b><br>Renfrizhausen<br>Kirchberg 1<br>                        | <b>Berneuchener Haus Kloster Kirchberg</b><br>1237 gegr., Dominikanerinnenkloster bis 1806, danach Landwirtschaftsschule. Barocke Johanniskirche mit Orgel von 1725, Reste des gotischen Kreuzgangs, Nonnenfriedhof. Kunstsammlung Helmuth Uhrig. Seit 1958 Tagungs- und Einkehrhäus, geistliches Zentrum der drei Berneuchener Gemeinschaften.<br><a href="http://www.klosterkirchberg.de">www.klosterkirchberg.de</a> | ganztags<br>(sonst auch geöffnet)                   | Führungen 13 und 15 Uhr, 9 Uhr ev. Messe, 12 Uhr Mittagsgebet, 14 Uhr Vortrag, 16 Uhr Orgelkonzert, 18 Uhr Vesper. Klosterladen und Schenke geöffnet, Bewirtung u. a. mit Kirchberger Fastensuppe. | Empfang<br>Berneuchener Haus Kloster Kirchberg<br>07454/8830<br><a href="mailto:empfang@klosterkirchberg.de">empfang@klosterkirchberg.de</a><br>David Bosch, Kantor<br>07454/8830<br><a href="mailto:kantor@klosterkirchberg.de">kantor@klosterkirchberg.de</a> |
| <b>Kreis Schwäbisch Hall<br/>Blaufelden</b><br>Hauptstraße<br>                            | <b>Ulrichskirche</b><br>Spätgotischer Turmchorbau. Von der im 13. Jh. erbauten Ulrichskapelle evtl. Reste im Turmchor. Fruchtkasten im DG des Schiffes. Viergeschossige Wehrturm in Untergeschossen gewölbt, im Chor mit Netzrippen von 1502. Ein Abendmahlssbild zeugt vom ev. Kirchenverständnis.   | zu den Führungen<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)    | Führungen 14.30 und 15.30 Uhr durch Wolfgang Ott<br>M. A., Kunsthistoriker   | Monika Kolb<br>0791/7557398<br><a href="mailto:m.kolb@lrasha.de">m.kolb@lrasha.de</a>   |
| <b>Kreis Schwäbisch Hall<br/>Crailsheim</b><br>Horaffenstraße 32<br>                      | <b>Dampflok-Bahnbetriebswerk Crailsheim</b><br>Wichtiger Kreuzungs- und Grenzbahnhof zu Bayern von 1866 mit großem Bahnbetriebswerk mit mehreren Lokschuppen, drei Drehscheiben und großer Bekohlungsanlage. Noch vorhanden u. a. Lokremise von 1866, Lokleitung ca. 1920. Neuaufbau von Gleisanlagen und Drehscheibe. Heute Reparaturwerk.<br><a href="http://www.bwcrailsheimag.de">www.bwcrailsheimag.de</a>         | 11–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)           | Führungen ständig durch die Bahnbetriebswerk AG, In ehem. Lokleitung Getränke, Kaffee und Kuchen. Für Kinder Fahrten mit Gartenbahn der Miniaturdampfbahn Hohenlohe.                               | Folker Förtsch,<br>Stadtarchiv Crailsheim<br>07951/4031290<br><a href="mailto:folker.foertsch@crailsheim.de">folker.foertsch@crailsheim.de</a>  |
| <b>Kreis Schwäbisch Hall<br/>Crailsheim</b><br>Ringgasse<br>                              | <b>Diebsturm</b><br>Turm mit Resten der Stadtmauer, urspr. Bergfried einer Wasserburg. Im unteren Teil vermutl. ältestes Bauwerk der Stadt 13. Jh., seit 15. Jh. in Stadtmauer integriert. Befestigungs- und Kerkerturm, nach Zerstörung 1945 wieder errichtet, Zugang in ehem. Gefängnis mit Ton- und Lichtinstallation.<br><a href="http://www.crailsheim.de">www.crailsheim.de</a>                                   | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)          | Führungen 14 und 16 Uhr durch den Stadtführungs-service Crailsheim   | Folker Förtsch,<br>Stadtarchiv Crailsheim<br>07951/4031290<br><a href="mailto:folker.foertsch@crailsheim.de">folker.foertsch@crailsheim.de</a>  |

# Schwäbisch Hall



| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|--|---|---|--|
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Crailsheim</b><br>Alter Friedhofweg<br>                     | <b>Ehrenfriedhof mit Gottesackerkapelle</b><br>Ursprünglich Pestfriedhof aus 16. Jh., bis 1901 als ev. Stadtfriedhof genutzt, seit 1959 Ehrenfriedhof für Kriegsopfer. Gottesackerkapelle 1579–80 mit Grabdenkmälern und bemaltem hölzernen Rundtonnen gewölbe, Bibrasche Grabruft.<br><a href="http://www.crailsheim.de">www.crailsheim.de</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führungen 12 und 15 Uhr durch den Stadtführungs-service Crailsheim  | Folker Förtsch,<br>Stadtarchiv<br>Crailsheim<br>07951/4031290<br>folker.foertsch@crailsheim.de |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Crailsheim</b><br>Wilhelmstraße<br>                         | <b>Haller Vorstadt</b><br>Nördl. der Langen/Karlstraße bis zur Jagstbrücke. Ab 18. Jh. systematischer Ausbau durch die Markgrafschaft: Entwicklung vom Kreuzweg auf dem Ölberg, Gewerbebetriebe wie Billardhaus, Fayencefabrik, Glockengießerei und Königlich Württembergisches Post- und Telegraphengebäude.<br><a href="http://www.crailsheim.de">www.crailsheim.de</a>                          | zur Führung<br>(sonst auch zugänglich)                                      | Führung 15 Uhr  | Folker Förtsch,<br>Stadtarchiv<br>Crailsheim<br>07951/4031290<br>folker.foertsch@crailsheim.de |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Crailsheim</b><br>Lange Straße<br>                          | <b>Liebfrauenkapelle</b><br>Spätgotische Bürgerkirche, 1370 erstmals erwähnt, 1393 geweiht, Turm von 1477, Turmgeschoss mit Zwiebelhaube 1727. 1945 kriegszerstört, wieder aufgebaut, erhalten sind Rippengewölbe des Chors, Predella, Pietà, Fresko mit dem Martyrium des hl. Veit.<br><a href="http://www.crailsheim.de">www.crailsheim.de</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führungen 11 und 14 Uhr durch den Stadtführungs-service Crailsheim  | Folker Förtsch,<br>Stadtarchiv<br>Crailsheim<br>07951/4031290<br>folker.foertsch@crailsheim.de |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Crailsheim</b><br>Marktplatz 1                              | <b>Rathaustrum</b><br>Historischer Stadtturm, 57 m, heutigen, nach 1945 rekonstruierte Form geht auf Bau von 1717–18 zurück. Eingangsbereich mit Freitreppe und Holzportal dem historischen Zustand nachempfunden, im Erdgeschoss Erinnerung an die Kriegszerstörung.<br><a href="http://www.crailsheim.de">www.crailsheim.de</a>  | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                                  | Führungen 13 und 16 Uhr durch den Stadtführungs-service Crailsheim  | Folker Förtsch,<br>Stadtarchiv<br>Crailsheim<br>07951/4031290<br>folker.foertsch@crailsheim.de |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Crailsheim</b><br>Spitalstraße 2<br>                        | <b>Spital</b><br>Historisches Bauensemble des Spitals zum heiligen Geist mit spätgotischer Spitalkapelle, zwei Pfründnerhäusern und historischer Badestube. Entstanden zu Beginn des 15. Jh., um 1990 generalsaniert, heute Stadtmuseum im Spital und Volkshochschule.   | 11–18 Uhr<br>(sonst Mi 9–19, Sa 14–18, So und feiertags 11–18 Uhr geöffnet) | Führung 11 Uhr durch Klaus Burk   | Folker Förtsch,<br>Stadtarchiv<br>Crailsheim<br>07951/4031290<br>folker.foertsch@crailsheim.de |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Crailsheim</b><br>Jagststraße<br>                           | <b>Zeughausturm</b><br>Einer der wenigen noch erhaltenen, einstmals 12 Mauertürme der alten Stadtbefestigung, ca. 1400. Teil der Reste der früheren über 1100 m langen, massiven Stadtmauer mit Zwinger und Graben. Name vom dahinter liegenden Zeughaus.  | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   |   | Folker Förtsch,<br>Stadtarchiv<br>Crailsheim<br>07951/4031290<br>folker.foertsch@crailsheim.de |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Fichtenberg</b><br>Mittelrot<br>Fichtenberger Straße 10<br> | <b>St.-Georgs-Kirche</b><br>Um 1200 als Ritterschaftskirche erbaut. Typische Chorturmkirche, romanischer Türsturz mit Kreuzrelief. Altarschrein der Ulmer Schule 1499 mit Skulpturen von Maria mit dem Kind, Hll. Georg und Stephanus. Predella zeigt Christus und die Evangelisten, auf Außenseite der Altarflügel englischer Gruß.<br><a href="http://www.fichtenberg.de">www.fichtenberg.de</a> | 14–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führung 14.30 durch Kirchenpädagogin Hedwig Wolf mit Team, 16.30 Uhr Abendgedanke, Kirchencafé unter Apfelbäumen geöffnet, Mitmachangebot für Kinder. | Hedwig Wolf,<br>Gemeinde<br>Fichtenberg<br>07971/4714<br>hedwo@gmx.de                          |



# Schwäbisch Hall

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.                               | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|--|--|--|---|
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Frankenhardt</b><br>Gründelhardt<br>Kirchstraße 17<br><b>M P</b>                    | <b>Laurentiuskirche Gründelhardt</b><br>Turm und Chor stammen aus dem Mittelalter. Das jetzige Schiff wurde 1723 im Amsbacher Barockstil erbaut.<br><a href="http://www.kirchenbezirk-crailsheim.de">www.kirchenbezirk-crailsheim.de</a>   | 10.30–18 Uhr<br>(sonst So 9.30 Uhr geöffnet) |  | Pfarrer Bürzele,<br>Ev. Pfarramt<br>07959/676<br><a href="mailto:pfarramt.gruendelhardt-oberspeltach@elkw.de">pfarramt.gruendelhardt-oberspeltach@elkw.de</a>   |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Gerabronn</b><br>Am Bahnhof<br><b>M X &amp; P</b>                                   | <b>Bahnhofensemble</b><br>Errichtet 1900, Einheitsbauart mit Güterschuppen, Warteraumbau und Nebengebäuden. Renovierungsarbeiten seit 2009, Wiederinbetriebnahme als Betriebsmittelpunkt der Nebenbahn Blaufelden – Langenburg in Arbeit, Museumsbahnhof, Kulturbahnhof.<br><a href="http://www.nebenbahn.info">www.nebenbahn.info</a>   | 8–20 Uhr<br>(sonst Sa ab 8.30 Uhr geöffnet)  | Führungen auf Anfrage durch Herrn Müller, Herrn Schürer und Herrn Paul, Förderverein Nebenbahn | Oliver Paul, Förderverein Nebenbahn<br>07904/309<br><a href="mailto:oliver.paul@nebenbahn.info">oliver.paul@nebenbahn.info</a><br>Marc Müller, Förderverein Nebenbahn<br>07955/926390<br><a href="mailto:marc.mueller.wallhausen@web.de">marc.mueller.wallhausen@web.de</a> |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Kirchberg</b><br>Im Stück<br>Treffpunkt:<br>Frankenplatz<br><b>M</b>                | <b>Alter Friedhof</b><br>1616–1954, mit einer beachtlichen Anzahl künstlerisch und historisch wertvoller Grabstellen und Stätten.<br>1992–95 restauriert.<br><a href="http://www.kirchberg-jagst.de">www.kirchberg-jagst.de</a>  | zu den Führungen                             | Führungen 14 und 15 Uhr durch Axel Voge  | Karin Osti,<br>Stadtverwaltung<br>Kirchberg/Jagst<br>07954/98010<br><a href="mailto:osti@kirchberg-jagst.de">osti@kirchberg-jagst.de</a>  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Kirchberg</b><br>Kirchstraße 21<br><b>M</b>   | <b>Ev. Stadtkirche Kirchberg mit Fürstengruft</b><br>1731. Stadtmauer auf Süd- und Westseite als Außenmauer. Ehemals reiche Barockausstattung mit Kanzelwand, durch Brand 1929 bis auf Fassade zerstört. Wiederaufbau im selben Jahr, Gestaltung im Jugendstil des Innenraums. Überlebensgroßer Kruzifixus aus Ton von Bildhauer Fehrle. 2000 renoviert.<br><a href="http://www.kirchberg-jagst.de">www.kirchberg-jagst.de</a> | 12–18 Uhr<br>(sonst 10–18 Uhr geöffnet)      | Führungen nach Bedarf, Öffnung der sonst unzugänglichen Gruft                                  | Karin Osti,<br>Stadtverwaltung<br>Kirchberg/Jagst<br>07954/98010<br><a href="mailto:osti@kirchberg-jagst.de">osti@kirchberg-jagst.de</a>  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Kirchberg</b><br>Altstadtbereich<br>Treffpunkt: Brunnen vor dem Rathaus<br><b>M</b> | <b>Bauliche Kulturschätze der Altstadt</b><br>Seit den 1970er Jahren wurden sämtliche Gebäude in der historischen Altstadt stilyvoll restauriert. Die bedeutendsten baulichen Kulturschätze werden besichtigt.<br><a href="http://www.kirchberg-jagst.de">www.kirchberg-jagst.de</a>   |  | Führung 15.30 Uhr durch Helmut Klingler  | Karin Osti,<br>Stadtverwaltung<br>Kirchberg/Jagst<br>07954/98010<br><a href="mailto:osti@kirchberg-jagst.de">osti@kirchberg-jagst.de</a>  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Kirchberg</b><br>Am Hofgarten<br>Treffpunkt: Orangerie<br><b>M</b>                  | <b>Hofgarten und Orangerie</b><br>Die Orangerie wurde 1983 aufwendig restauriert, mit Spendengeldern von Kirchberger Bürgern und hohen Zuschüssen des Landesdenkmalamtes. Barocker Hofgarten 1987 in seiner Grundstruktur wiederhergestellt.<br><a href="http://www.kirchberg-jagst.de">www.kirchberg-jagst.de</a>   | zu den Führungen<br>(sonst auch geöffnet)    | Führungen 14 und 15 Uhr durch Helmut Volk  | Karin Osti,<br>Stadtverwaltung<br>Kirchberg/Jagst<br>07954/98010<br><a href="mailto:osti@kirchberg-jagst.de">osti@kirchberg-jagst.de</a>  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Kirchberg</b><br>Neuer Weg<br>Treffpunkt: Parkplatz<br><b>M</b>                     | <b>Bauliche Anlagen rund um Kirchberg</b><br>Rundwanderung um das Felsplateau und die baulichen Besonderheiten der Kirchberger Altstadt und dem dadurch großen Erhaltungsaufwand.<br><a href="http://www.kirchberg-jagst.de">www.kirchberg-jagst.de</a>  |  | Führung 14 Uhr durch Helmut Klingler   | Karin Osti,<br>Stadtverwaltung<br>Kirchberg/Jagst<br>07954/98010<br><a href="mailto:osti@kirchberg-jagst.de">osti@kirchberg-jagst.de</a>  |

# Schwäbisch Hall



| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|--|--|--|--|--|
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Kirchberg</b><br><br>Schloßstraße 16<br>Treffpunkt:<br>historisches Wachhaus,<br>Schloßeingang<br><br><b>M</b> | <b>Schloss und Schlossgarten</b><br>Ehem. Schloss der Fürsten zu Hohenlohe, Burg um 1240. 1590 Schloss, 1735 barocke Erweiterung. Ab 1861 Leerstand. 1945 Unterkunft für Truppen, schwere beschädigt. 1952 für Pflegeheim erworben von ev. Heimsstiftung Stuttgart. Restaurierungen durch Stiftung Haus der Bauern, Eigentümer Schlosstrakt.<br><br><a href="http://www.kirchberg-jagst.de">www.kirchberg-jagst.de</a> | zu den Führungen<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)               | Führungen 14, 15 und 16 Uhr durch Alfred Albrecht  | Karin Osti,<br>Stadtverwaltung<br>Kirchberg/Jagst<br>07954/98010<br>osti@kirchberg-jagst.de  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Kirchberg</b><br><br>Hohenloher Straße<br>Treffpunkt:<br>Wohnmobilstellplatz<br><br><b>M</b>                   | <b>Sophienberg</b><br>Schöpfung des Kirchberger Fürsten Christian Friedrich Karl, 1783 entstand die englische Parkanlage auf dem Altenberg.<br><br><a href="http://www.kirchberg-jagst.de">www.kirchberg-jagst.de</a>  | zur Führung  | Führung 15 Uhr durch Grete Gonser  | Karin Osti,<br>Stadtverwaltung<br>Kirchberg/Jagst<br>07954/98010<br>osti@kirchberg-jagst.de  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Mainhardt</b><br><br>Am Felsenkeller 1<br><br><b>M</b>   | <b>Felsenkeller</b><br>Ehem. Eiskeller des nahen Gasthauses Zur Sonne, Reifekeller für Käse, 2007 freigelegt. Seit 2005 von Mitgliedern des Schwäbischen Albvereins aufgeräumt. Arbeiten vorerst beendet, Keller kann besichtigt werden.<br><br><a href="http://www.mainhardt.de">www.mainhardt.de</a>   | 13–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                            | Führungen nach Bedarf durch Helmut Fischer, Vereinsmitglieder informieren über Geschichte, Arbeit und heutige Verwendung.  | Doris Nothdurft,<br>Gemeinde Mainhardt<br>07903/15031<br>nothdurft@mainhardt.de<br>Helmut Fischer, SAV<br>Ortsgruppe Mainhardt<br>07903/2237<br>fischer@schwaebischer-albverein-mainhardt.de |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Michelfeld</b><br><br>Pfarrgasse 5<br><br>   | <b>Dorfkirche Peter und Paul</b><br>Weihedatum 1282, Turm spätestens 1200 mit Friedhof innerhalb geschlossener Wehrmauer. Anbetungsgruppe um 1500, seit Reformation evangelisch. Kanzel und Emporen von 1605, Holzepitaphe von 1621 und 1627. Glasfenster, Gestühl, Altar und Orgel von 1889.<br><br><a href="http://www.kirchenbezirk-schwaebischhall.de">www.kirchenbezirk-schwaebischhall.de</a>                    | 9–17 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet) | Führung 10.30 Uhr durch Frau Wagner, Stehkaffee mit Glockenspiel. Pilgerwanderung auf Drei-Kirchen-Pilgerweg mit Station in Johanneskirche Neunkirchen und Klosterkirche Gnadenal, Rückkehr ca. 17 Uhr, insg. ca. 15 km, Teilwanderung möglich.  | Frau Wagner, Ev. Pfarramt Michelfeld<br>0791/6839<br>pfarramt.michelfeld@elkw.de   |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Michelfeld</b><br>Gnadenal<br><br>Klosterweg 7–9<br><br><b>M</b>   | <b>Ehem. Zisterzienserinnenkloster</b><br>1246 nach Gnadenal verlegt, seit Reformation ev. Gemeindekirche. Viel der ursprünglichen Ordensarchitektur erhalten, z. B. Äbtissinnenhaus. Vollständig erhaltene ehemalige Klosterkirche.<br><br><a href="http://www.klosterkirche-gnadenal.de">www.klosterkirche-gnadenal.de</a>   | 8.30–17.30 Uhr<br>(sonst 9–17 Uhr geöffnet)                    | Führung 11.45 Uhr, ab 14 Uhr nach Bedarf durch den Förderverein Klosterkirche, 10.40 Uhr Gottesdienst, Drei-Kirchen-Pilgerweg, Beginn 10.30 Uhr an der Dorfkirche Peter und Paul, Station Johanneskirche Neunkirchen, Ende Klosterkirche Gnadenal, insg. ca. 15 km, Teilwanderung möglich. | Hartmut Wagner, Pfarramt Gnadenal<br>0791/6839<br>pfarramt.gnadenal@elkw.de<br>Dr. Werner Jost, Förderverein Klosterkirche<br>0791/72882<br>werner.jost@goethe.de                            |



# Schwäbisch Hall

| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|--|--|---|--|--|
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Michelfeld</b><br>Neunkirchen<br>Schuppacher Straße<br>※ | <b>Johanneskirche</b><br>Mittelalterliche Filialkirche von Michelfeld, im 19. Jh. zu Bubenorbis gehörig, im 20. Jh. zu Gnadalent. Mittelalterliches Fresko erhalten, Kirche vielfach renoviert, zum letzten Mal grundlegend in den 1950er Jahren.<br><a href="http://www.kirchenbezirk-schwaebischhall.de">www.kirchenbezirk-schwaebischhall.de</a>  | 12–14 Uhr<br>(sonst zum Gottesdienst und auf Anfrage im Pfarramt geöffnet)                    | Führung ca. 13 Uhr durch Hartmut Wagner, Eingebunden in Drei-Kirchen-Pilgerweg, Start 10.30 Uhr Kirche Peter und Paul, Station Johanneskirche Neunkirchen, Ziel Klosterkirche Gnadalent, insg. ca. 15 km, Teilwanderung möglich. | Hartmut Wagner, Pfarramt Gnadalent<br>☎ 0791/6839<br><a href="mailto:pfarramt.gnadalent@elkw.de">pfarramt.gnadalent@elkw.de</a><br>Brigitte Brönnner, Ev. Kirche<br>☎ 07949/391  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Oberrot</b><br>Rottalstraße 62<br>※ ⚡ ⚡ ⚡                | <b>Ehemaliger Freier Adelssitz</b><br>Erbaut 1550, mit Gewölbekeller eines mittelalterlichen Turmhauses. Vorgängerbau um 1370. Ab 1571 im Besitz der Senft von Sulburg, ab 1784 Familienbesitz Fassbender. Holzkonstruktion erhalten. 2006–09 aufwendig restauriert. Heute Äskulap-Infozentrum mit Dokumentation 2000 Jahre Geschichte und Gesundheit.<br><a href="http://www.aeskulap-infozentrum.de">www.aeskulap-infozentrum.de</a> | 11–17 Uhr<br>(sonst Juni–Okt. zweiter So im Monat und auf Anfrage unter 07171 62207 geöffnet) | Führungen 11.30, 13 und 16 Uhr durch Maria Fassbender, 14.30 Uhr Vortrag: Das Leben der Frasch-Frauen  | Maria Fassbender<br>☎ 07171/62207<br><a href="mailto:maria.fassbender1@gmx.de">maria.fassbender1@gmx.de</a>  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Oberrot</b><br>Rottalstraße 71<br>P                      | <b>Ev. Bonifatius-Kirche</b><br>Innenraum im Stil des Historismus, 788 erstmals urkundlich erwähnt, 1887 von Heinrich Dolmetsch umgebaut.<br><a href="http://www.oberrot.de">www.oberrot.de</a>  | 16–18 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet)                               | Führungen nach Bedarf durch Pfarrer Balko  | Sabrina Porst, Bürgermeisteramt Oberrot<br>☎ 07977/740<br><a href="mailto:sabrina.porst@oberrot.de">sabrina.porst@oberrot.de</a><br>Larissa Windmüller, Bürgermeisteramt Oberrot<br><a href="mailto:larissa.windmueller@oberrot.de">larissa.windmueller@oberrot.de</a> |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Oberrot</b><br>Hausen<br>Hauptstraße 21                  | <b>St.-Michael-Kirche</b><br>Kirche im 18. Jh. errichtet, 1963 trat an die Stelle des Dachreiters ein moderner Turm.<br><a href="http://www.oberrot.de">www.oberrot.de</a>   | 10–18 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)  |  | Sabrina Porst, Bürgermeisteramt Oberrot<br>☎ 07977/740<br><a href="mailto:sabrina.porst@oberrot.de">sabrina.porst@oberrot.de</a><br>Larissa Windmüller, Bürgermeisteramt Oberrot<br><a href="mailto:larissa.windmueller@oberrot.de">larissa.windmueller@oberrot.de</a> |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Oberrot</b><br>Hausen<br>Kapellenweg                     | <b>Stielbergkapelle</b><br>1802 erbaut. Seit 1899 führt ein Kreuzweg, beginnend am Friedhof in Hausen, zur Kapelle. 1952 unter Pfarrer Letzgus in heutiger Form erhalten.<br><a href="http://www.oberrot.de">www.oberrot.de</a>  | 10–18 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)  |  | Sabrina Porst, Bürgermeisteramt Oberrot<br>☎ 07977/740<br>Larissa Windmüller, Bürgermeisteramt Oberrot<br><a href="mailto:larissa.windmueller@oberrot.de">larissa.windmueller@oberrot.de</a>   |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Rot</b><br>Hilgartshausen<br>L 1040<br>M ⚡               | <b>Rohrturm</b><br>1435 als Teil der Befestigung, Wachturm und Zollhaus der Rothenburger Landhege. Bruchsteinmauerwerk mit Eckquaderung, nur im Erdgeschoss erhalten. Türsturz mit Inschrift von 1560, zwei Wappentafeln 1664 und 1669. 1945 vom Militär zerstört und anschließend abgebrannt.   | 13–16 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch Herrn Herzog   | Horst Herzog<br>☎ 07955/925990<br><a href="mailto:info@bebenburger.de">info@bebenburger.de</a>   |

# Schwäbisch Hall



| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|--|---|---|--|---|
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Schwäbisch Hall</b><br>Lange Straße<br>♿                   | <b>Ev. St.-Katharinen-Kirche</b><br>Älteste Kirche der Stadt, Grundmauern um 900, Turm untergeschoss romanisch, Chor gotisch mit mittelalterlichen Kunstwerken. Glasfenster um 1350, niederländischer Flügelaltar 1445–49, Hl. Grab. Schiff neugotisch 1896/98. Reformatorengemälde 19. Jh., Umbau des Schiffs 1961, Fassade und Dach 2009 restauriert.<br><a href="http://www.mittelalterliche-kirchen.de">www.mittelalterliche-kirchen.de</a> | 13–17 Uhr<br>(sonst Sa und So auch geöffnet)          | Führungen im Kirchenraum nach Bedarf durch Frau Bühler                 | Karlheinz Grau,<br>Gastgeber Kirche<br>☎ 07907/940044<br>karlheinz.grau@kabelbw.de  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Schwäbisch Hall</b><br>Am Markt 1<br>♿                     | <b>Ev. St.-Michaels-Kirche</b><br>Hauptkirche der alten Reichsstadt, romanischer Turm von 1156, gotische Hallenkirche von 1427–1527. Mit reicher spätgotischer Ausstattung, berühmter Freitreppe von 1507, darauf Freilichtspiele seit 1925.<br><a href="http://www.mittelalterliche-kirchen.de">www.mittelalterliche-kirchen.de</a>  | 10–17 Uhr<br>(sonst auch geöffnet)                    | Führung 15 Uhr durch Max-Peter Rümelin                                 | Karlheinz Grau,<br>Gastgeber Kirche<br>☎ 07907/940044<br>karlheinz.grau@kabelbw.de  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Schwäbisch Hall</b><br>Unterlimburger Straße 51<br>Ⓜ       | <b>Ev. Urbanskirche</b><br>Urspr. Marienkirche um 1230, romanisch-gotischer Übergangsstil. Um 1450 erweitert, Turmaufzug 1698, restaurierte Mezler-Orgel 1778 mit originalen Keilblasbälgen. Wandskulptur Ende 14. Jh., Kindergrabmäle aus dem 30-jährigen Krieg. 2009–12 umfassend außen saniert und innen instandgesetzt.<br><a href="http://www.urbanskirche.de">www.urbanskirche.de</a>   | 12–17 Uhr<br>(sonst jeden 2. So 11–15 Uhr geöffnet)   | Mottoführungen 14 und 15.30 Uhr durch Karlheinz Grau, Burkhardt Goethe | Karlheinz Grau,<br>Freundeskreis Urbanskirche e.V.<br>☎ 07907/940044<br>karlheinz.grau@urbanskirche.de<br>Burkhardt Goethe<br>☎ 0791/48169<br>osv.goethe@elkw.de          |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Schwäbisch Hall</b><br>Im Weiler 1<br>♿                    | <b>Johanniterkirche</b><br>Ein umfassend saniertes Bau aus dem 12. Jh. 2008 als Museum für spätmittelalterliche und neuzeitliche Kunst wiedereröffnet.<br><a href="http://www.kunst.wuerth.com">www.kunst.wuerth.com</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst Di–So 11–17 Uhr geöffnet)         |  | Stefanie Volz,<br>Johanniterkirche<br>☎ 0791/9467213<br>stefanie.volz@wuerth.com  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Schwäbisch Hall</b><br>Lange Straße 35/1<br>✖              | <b>Sudhaus</b><br>An der Kunsthalle Würth gelegen. Bau von 1902/03, 2001–04 aufwändig saniert, heute Gastronomie mit hauseigener Brauerei.  | 9–18 Uhr<br>(sonst Di–So 9–22 Uhr für Gäste geöffnet) |  |   |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Schwäbisch Hall</b><br>Katharinenvorstadt<br>Brüdergasse 5 | <b>Wohnhaus</b><br>Fachwerkgiebäude, datiert auf 1392, im 18. Jh. umgebaut. Bohlenstube im Obergeschoss, 1999–2001 aufwendig saniert, heute Verwaltung der Kunsthalle Würth.  | 11–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                   |  | Stefanie Volz,<br>Kunsthalle Würth<br>☎ 0791/9467213<br>stefanie.volz@wuerth.com  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Vellberg</b><br>Im Städtele 3<br>Ⓜ ✖                       | <b>Historischer Gasthof Ochsen</b><br>Um 1520 erbaut. Umbauten 18.-20. Jh. Holzvertäfelte Wirtsstube mit Kachelofen. Ehem. Brauergasthof mit Brauzeichen, vor dem Eingang historischer Reiterstein. Dachstuhl um 1600, Eiskeller, großer Saal und Zehntscheuer.   | 11–20 Uhr<br>(sonst als Gaststätte geöffnet)          | Führungen 13.30 und 16.30 Uhr durch Joachim Trick                      | Nicole Petrak-Schmidt,<br>Stadt Vellberg<br>☎ 07907/8770<br>nicole.petrak-schmidt@vellberg.de<br>Joachim Trick,<br>Trick GbR<br>☎ 07907/8346<br>joachim.trick@trickweb.de |



# Schwäbisch Hall

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen                       | Kontaktperson   |
|---|---|---|--|---|
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Vellberg</b><br>Im Städtle 23<br><b>M</b>       | <b>Hotel Ganerbenhaus</b><br>Um 1514 erbaut. Dreigeschossiges Fachwerkhaus, ältestes Gebäude im Städtle. Um 1600 erweitert und aufgestockt. Nach Sanierung heute Hotel und Café im Städtle.   | 11–17 Uhr<br>(sonst als Café und Hotel geöffnet)                      | Führungen 11 und 15 Uhr durch Norbert Eckert | Nicole Petрак-Schmidt, Stadt Vellberg<br>☎ 07907/8770<br>nicole.petрак-schmidt@vellberg.de<br>Katarina Wloch<br>☎ 07907/5880100<br>info@hotel-cafe-vellberg.de              |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Vellberg</b><br>Hermann-Frank-Weg 1<br><b>M</b> | <b>Natur- und Heimatmuseum</b><br>Ehem. Fachwerkhaus im Burggraben. Seit 1986 Museum, Exponate: Keltenfunde, Reitergrab des 7. Jhs., Saurier-Funde, Grenzsteine, Belagerungswaffen, Urkunden, Siegel, Städtesmodell 1830, Pfarrer-Hartlaub-Zimmer, Maler-Gehring-Zimmer. Ausstellung der Urschildkröte Pappochelys.<br><a href="http://www.vellberg.de">www.vellberg.de</a> | 11–17 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt. So und feiertags 14–16.30 Uhr geöffnet) |  | Nicole Petрак-Schmidt, Stadt Vellberg<br>☎ 07907/8770<br>nicole.petрак-schmidt@vellberg.de<br>Oliver Taubald, Stadt Vellberg<br>☎ 07907/87730<br>oliver.taubald@vellberg.de |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Vellberg</b><br>Im Städtle 28<br><b>M</b>       | <b>Oberes Schloss</b><br>Erbaut 1531, angebaut alte Kaserne. 1581–83 Erweiterungen. Urspr. Decken- und Wandmalereien erhalten. Schlosskapelle vorhanden. Als Bäckerei und Wohnhaus genutzt. Seit 2004 Sitz der Stadtverwaltung nach Sanierung.<br><a href="http://www.vellberg.de">www.vellberg.de</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst als Stadtverwaltung geöffnet)                     | Führungen 11 und 15 Uhr durch Norbert Eckert | Nicole Petрак-Schmidt, Stadt Vellberg<br>☎ 07907/8770<br>nicole.petрак-schmidt@vellberg.de  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Vellberg</b><br>Im Städtle 1<br><b>M</b>        | <b>Unteres Schloss</b><br>Erbaut 1543–46 anstelle Vorgängerburg. Schlosskapelle 14. Jh., Freskenzyklus 1549. Ehem. Waffenkammer im EG und Rittersaal mit Wandmalereien im OG, Renaissancegiebel.<br><a href="http://www.vellberg.de">www.vellberg.de</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst nur die Schlosskapelle mit Führungen geöffnet)    | Führungen nach Bedarf durch Stadtführer      | Nicole Petрак-Schmidt, Stadt Vellberg<br>☎ 07907/8770<br>nicole.petрак-schmidt@vellberg.de<br>Norbert Kirchner, Eigentümer<br>norbert.kirchner@lithauskirchner.de           |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Wallhausen</b><br>Kirchenweg 24                 | <b>Ev. Pfarrkirche</b><br>Realismus, 1852 erbaut mit großem Altarbild von 1951. Die vom Pfeidelbacher Lauckoff hergestellte Orgel ist noch heute in Betrieb.  | 14–16 Uhr<br>(sonst zum Gottesdienst und auf Anfrage geöffnet)        |  |   |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Wallhausen</b><br>Hengsfeld<br>Hauptstraße 83   | <b>Alte Schule</b><br>Zwei Klassenzimmer mit altem Mobiliar und Utensilien von 1920/30.   | 14–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                             |  |   |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Wallhausen</b><br>Hengsfeld<br>Hauptstraße 98   | <b>Ev. Pfarrkirche</b><br>Erbaut 1837 mit dem höchsten Kirchturm Hohenlohes, der 1901 auf den Grundmauern des alten Turms aufgebaut wurde.  | 14–16 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet)       |  |   |

# Schwarzwald-Baar-Kreis



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen                                       | Kontaktperson  |
|---|---|---|--|--|
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Wallhausen</b><br>Hengsfeld<br>Mittelgasse                            | <b>Historischer Ortsarrest</b><br>Noch komplett eingerichtet mit Holzpritsche, Strohsack und Eimer, wie um 1930 genutzt.<br><a href="http://www.gemeinde-wallhausen.de">www.gemeinde-wallhausen.de</a>  | 14–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   |  |  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Wallhausen</b><br>Michelbach an der Lücke<br>Schlossstraße            | <b>Ev. Pfarrkirche</b><br>1726 erbaute ev. Kirche mit Fachwerkturm.   | 11–18 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten geöffnet)   |  |  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Wallhausen</b><br>Michelbach an der Lücke<br>Judengasse 2<br><b>M</b> | <b>Synagoge und Jüdischer Friedhof</b><br>Gedenkstätte der Juden der Region Franken. Ehem. Synagoge 1756–57, 1984 restauriert mit Wandmalereien, Tonengewölbe und Frauenempore, 2014 neue Ausstellung. Förderverein Synagoge Michelbach e.V. betreut Arbeit der Gedenkstätte mit Veranstaltungen und ökumenischem Gottesdienst zum Gedenken an die Pogromnacht vom November 1938.<br><a href="http://www.gemeinde-wallhausen.de">www.gemeinde-wallhausen.de</a> | 14–17 Uhr<br>(sonst zu Veranstaltungen, auf Anfrage und Sommer 1. So im Monat geöffnet) |  |  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Wallhausen</b><br>Schainbach<br>Bei Schainbach                        | <b>Historische Pumpstation</b><br>Von 1912. Eine der ältesten Württembergs, bis 1973 in Betrieb, komplett eingerichtet, Funktionsweise einer zentralen Wasserversorgung mit motorbetriebener Pumpe.<br><a href="http://www.gemeinde-wallhausen.de">www.gemeinde-wallhausen.de</a>   | 13–15 Uhr<br>(sonst auf Anfrage unter 07955 93810 geöffnet)                             |  |  |
| Kreis Schwäbisch Hall<br><b>Wallhausen</b><br>Schainbach<br>Kirchsteige                           | <b>Jakobskirche</b><br>Kleine Dorfkirche, seit 1200, mehrmals umgebaut, spätgotischer Flügelaltar um 1480, Predella mit Abendmahlsszene, Kreuzrippengewölbe.<br><a href="http://www.gemeinde-wallhausen.de">www.gemeinde-wallhausen.de</a>  | 11.30–18 Uhr<br>(sonst zu Gottesdiensten und auf Anfrage geöffnet)                      |  |  |
| Schwarzwald-Baar-Kreis<br><b>Blumberg</b><br>Zollhaus<br>Bahnhofstraße 1                          | <b>Wutachtalbahn, Sauschwänzlebahn</b><br>Eisenbahnmuseum, ab 1882 als strategische Bahn zwischen Blumberg-Zollhaus und Weizen geplant, 1887–90 von großherzoglichen Staatsbahnen gebaut. Streckenlänge 26 km, Höhendifferenz 230 m, gleichmäßige Steigung von 10 Promille zum Transport schwerster Geschütze.<br><a href="http://www.sauschwaenzlebahn.de">www.sauschwaenzlebahn.de</a>  | 9–17.30 Uhr<br>(sonst unregelmäßig zu Fahrtagen geöffnet, siehe Webseite)               | Führungen 9 und 13 Uhr                                       |  |
| Schwarzwald-Baar-Kreis<br><b>Königsfeld</b><br>Schramberger Straße 5<br>                          | <b>Albert-Schweitzer-Haus</b><br>Erbaut 1923, Stuttgarter Schule. Bis 1957 Wohnhaus der Familie Schweizer, 2001 wiederhergestellt. Forum für Information und Kommunikation, Ausstellung mit Berichten von Zeitzeugen, Multi-Media-Elementen und Erinnerungsstücken der Schweitzers.<br><a href="http://www.albertschweitzer-haus.de">www.albertschweitzer-haus.de</a>   | 11–17 Uhr<br>(sonst Fr–Sa 14–17, So und feiertags 11–17 Uhr und auf Anfrage geöffnet)   | Führung 16 Uhr durch den Historischen Verein Königsfeld e.V. | Knut Schröter,<br>Vors. Historischer Verein Königsfeld<br>☎ 07725/3679<br><a href="mailto:info@historischerverein-koenigsfeld.de">info@historischerverein-koenigsfeld.de</a><br>Frau Behrens,<br>Tourist-Info Königsfeld<br>☎ 07725/916942<br><a href="mailto:tourist-info@koenigsfeld.de">tourist-info@koenigsfeld.de</a> |



# Schwarzwald-Baar-Kreis

| Adresse   | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|---|--|--|---|--|
| <b>Schwarzwald-Baar-Kreis</b><br><b>Sankt Georgen</b><br>Bahnhofstraße 37   | <b>Heimatmuseum Schwarzes Tor</b><br>1644 erstmalig erwähnt, 1803 Wiederaufbau nach Brand, 1977 als schützenswert klassifiziert, 1991–93 Außenrenovierung, 1994 Beginn der Innenausstattung als Museum, 1995 Eröffnung als Museum.<br><a href="http://www.st-georgen.de">www.st-georgen.de</a>                             | 11–18 Uhr<br><br>(sonst Mai–Sept.<br>So 14–17 Uhr,<br>Okt.–Apr. 1. So im<br>Monat 14–17 Uhr<br>geöffnet) | Führungen nach Bedarf   |  |
| <b>Schwarzwald-Baar-Kreis</b><br><b>Villingen-Schwenningen</b><br>Schwenningen<br>Bürkstraße 39<br>Treffpunkt:<br>Uhrenindustriemuseum<br>M    | <b>Ob dem Brücke</b><br>Ältestes Baugebiet in Schwenningen, in den 1990er Jahren saniert. Zusammenarbeit Schwenninger Heimatverein, Bürger und Wohnungsbau- gesellschaft.  | ganztags<br><br>(sonst auch zugänglich)  | Führungen 13 und 16.15 Uhr durch Ingeborg Kottmann, Ein Gebäude wird im Rahmen der Führung von innen besichtigt.  | Ingeborg Kottmann,<br>Stadt Villingen-Schwenningen<br>☎ 07720/821802<br><a href="mailto:ingeborg.kottmann@villingen-schwenningen.de">ingeborg.kottmann@villingen-schwenningen.de</a>   |
| <b>Schwarzwald-Baar-Kreis</b><br><b>Villingen-Schwenningen</b><br>Schwenningen<br>Neckarstraße 71<br>Treffpunkt:<br>Franziskusheim<br>M     | <b>Uhrenturm ehem. Metallwarenfabrik Jäckle</b><br>Durch Initiative des Schwenninger Heimatvereins und mithilfe des Necklemer Bürgervereins, der Stadt, einiger Unternehmen und Handwerker aus Stadt und Umland gerettet. 2010–12 erfolgte Sanierung und Renovierung des Uhrenturms mithilfe der Spenden.                  | 11–17 Uhr<br><br>(sonst auch geöffnet)   | Führungen 11, 14 und 16.15 Uhr durch Siegfried Heinzmann, Heimatverein Schwenningen e.V., Vortrag über Uhrenrettung im kleinen Saal, anschl. Uhrenturm- besichtigung. 11 und 14 Uhr Bearbeitung von Schiefer wird demonstriert. | Siegfried Heinzmann,<br>Heimatverein Schwenningen e.V.<br><a href="mailto:sig.heinzmann@freenet.de">sig.heinzmann@freenet.de</a>   |
| <b>Schwarzwald-Baar-Kreis</b><br><b>Villingen-Schwenningen</b><br>Schwenningen<br>Erzbergerstraße 35<br>M                                | <b>Wandrelief von Romuald Hengstler</b><br>Frühwerk von 1959. Am ehemaligen Volkschor Sängerheim, scherenschnittartig Menschen in Gruppen dargestellt. 2015 einsturzgefährdetes Gebäude vom Verein der Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar e.V. übernommen und aufwendig saniert und Erhalt des Kunstwerkes gesichert. | 10–17 Uhr<br><br>(sonst auch geöffnet)   | Führungen 12, 14 und 15 Uhr durch Jürgen Hauser und Wendelin Renn, Eröffnung als Vereinsheim der Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar e.V., 10–17 Uhr Bewirtung  | Jürgen Hauser,<br>Modelleisenbahnfreunde a. o. Neckar e.V.<br>☎ 07464/980697<br><a href="mailto:j.hauser@modelleisenbahnfreunde.de">j.hauser@modelleisenbahnfreunde.de</a>   |
| <b>Schwarzwald-Baar-Kreis</b><br><b>Villingen-Schwenningen</b><br>Villingen<br>Rietgasse 11/1<br>M                                       | <b>Ehem. Zehntscheuer der Universität Freiburg</b><br>Dreigeschossiges Eckgebäude mit zwei rundbogigen Einfahrten. Fenster mit mittelalterlich gekehlten Gewänden. Turmartiger Wohnbau des 13./14. Jhs. mit rundbogigen Eingängen erhalten.  | 11–17.30 Uhr<br><br>(sonst Fr 19–24 und Sa 10–14 Uhr geöffnet)   | Führungen 11, 12.30, 14 und 16.30 Uhr durch Joachim Wöhrle  | Joachim Wöhrle,<br>Historische Narrozunft Villingen 1584 e.V.<br>☎ 0175/7264562<br><a href="mailto:joachim.woehrle@villingen-schwenningen.de">joachim.woehrle@villingen-schwenningen.de</a>  |
| <b>Schwarzwald-Baar-Kreis</b><br><b>Villingen-Schwenningen</b><br>Villingen<br>Rietgasse<br>M      | <b>Elisabethenturm</b><br>Ehem. Wachturm an Stadtmauer, mit Gewölbekeller und Geschützrampe. Von ehemals drei Wachtürmen der letzte erhaltene. 18. Jh. zu Wohngebäude umgebaut. Heute verputzter Wohnturm mit Walmdach und Dachwerk mit verblatteter Stuhlkonstruktion.  | 10.30–16 Uhr<br><br>(sonst nicht geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch Historisches Grenadiercorps und Mitglieder des Schwarzwaldvereins   | Herr Kunle, Historische Grenadiercorps 1810 e.V. Villingen<br>☎ 07721/58729<br><a href="mailto:wolfgang.kunle@web.de">wolfgang.kunle@web.de</a><br>Frau Burger, Schwarzwaldverein<br>☎ 07721/58456<br><a href="mailto:Monikaburger@t-online.de">Monikaburger@t-online.de</a> |

# Sigmaringen



| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|--|--|---|--|---|
| <b>Schwarzwald-Baar-Kreis<br/>Villingen-Schwenningen<br/>Villingen</b><br><br>Vöhrenbacher Straße 38<br>Treffpunkt: Aral Tankstelle<br><br>M | <b>Wegkreuze Stadtbezirk Villingen</b><br>Wegkreuze an Dattenbergstr., im Park St. Lioba und bei der Loretokapelle werden vorgestellt. Schwerpunkt sind wechselnde Standorte, Eigentümer und Betreuer der Kreuze. Restaurierungen wurden in jüngster Zeit vom Geschichts- und Heimatverein Villingen e.V. durchgeführt.  |   | Führungen 13.30 und 15.30 Uhr durch Konrad Flöß  | Konrad Flöß,<br>Geschichts- und Heimatverein Villingen e.V.<br>0171/5239098   |
| <b>Schwarzwald-Baar-Kreis<br/>Villingen-Schwenningen<br/>Weigheim</b><br><br>Mühlhäuser Straße 9<br>Treffpunkt: Kirchplatz Weigheim<br><br>M | <b>Wegkreuze Stadtbezirk Weigheim</b><br>Sieben Wegkreuze werden mit geschichtlichem Hintergrund, Eigenförmern und Betreuern der Kreuze vorgestellt.   |   | Führung 14 Uhr durch Ute Löwl und Christa Korherr, Dauer ca. 90 Min., Abschluss im Rathaus Weigheim mit Bewirtung              | Ute Löwl<br>07425/5277<br>Christa Korherr<br>eckorherr@t-online.de  |
| <b>Schwarzwald-Baar-Kreis<br/>Vöhrenbach</b><br><br>Linachstraße<br><br>M  | <b>Linachtalsperre und technisches Museum Kraftwerk</b><br>1922–25 in aufgelöster Bauweise, Gewölbe-Reihenstaumauer in Eisenbeton. 1998 Wiederinbetriebnahme, 2003 Wiederbegehbarkeit der Staumauer, 2004 Eröffnung des Wasserkraftlehrpfads. 2006–08 Sanierungsmaßnahme, ab April 2007 Probestau, 2008 Einweihung.<br><br><a href="http://www.voehrenbach.de">www.voehrenbach.de</a>  | zu den Führungen<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)        | Führungen 11–16 Uhr nach Bedarf durch den Förderverein Linachtalsperre   | Christa Knöpfle,<br>Förderverein Linachtalsperre<br>07727/421<br>ceknopfle@t-online.de  |
| <b>Kreis Sigmaringen<br/>Herbetingen<br/>Hundersingen</b><br><br>Heuneburg 1–2<br><br>   | <b>Heuneburg – Archäologische Grabungen</b><br>Eine der bedeutendsten Großsiedlungen der SpätHallstattzeit sechstes – fünftes Jh. v. Chr. nördlich der Alpen. Es besteht die Möglichkeit, die aktuell laufenden Ausgrabungen unterhalb des Freilichtmuseums zu besichtigen und sich vor Ort über die neuesten Forschungen zu informieren.<br><br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>            | zu den Veranstaltungen<br>(sonst nicht geöffnet)        | Führungen 13, 14 und 15 Uhr, Mithmachaktionen und Werkstatt für Kinder, festes Schuhwerk und wettergerechte Kleidung empfohlen | Sabine Hagmann<br>M. A., Landesamt für Denkmalpflege<br><a href="mailto:info@heuneburg-keltenstadt.de">info@heuneburg-keltenstadt.de</a><br>Dr. Leif Hansen,<br>Landesamt für Denkmalpflege<br><a href="mailto:leif.hansen@rps.bwl.de">leif.hansen@rps.bwl.de</a> |
| <b>Kreis Sigmaringen<br/>Herbetingen<br/>Hundersingen</b><br><br>Binzwanger Straße 14<br><br>  | <b>Keltenmuseum Heuneburg</b><br>Originale Funde jahrelanger Ausgrabungen rund um die Heuneburg, Texttafeln sowie eindrucksvolle Inszenierungen bieten Einblick in Alltagsleben, Kunstschaffen und Handelsbeziehungen zur Zeit der Kelten.<br><br><a href="http://www.heuneburg.de">www.heuneburg.de</a>   | 10–16 Uhr<br>(sonst Apr.–Okt. Di–So 10–16 Uhr geöffnet) | Führung 14.30 Uhr durch Besucherführer   | Anja Brauner,<br>Heuneburg<br>07586/920821<br><a href="mailto:info@heuneburg.de">info@heuneburg.de</a>  |
| <b>Kreis Sigmaringen<br/>Inzigkofen</b><br><br>L277<br>Treffpunkt: Parkplatz<br><br>M  | <b>Fürstlicher Park</b><br>Auf Veranlassung von Fürstin Amalie Zephyrine von Hohenzollern in erster Hälfte des 19. Jhs. Durch Spazierwege, Alleen, Waldbäumen, Sträuchern und Zierpflanzen in einen englischen Landschaftspark verwandelt.<br><br><a href="http://www.donatalurlaub.de/de/sehenswuerdigkeiten/fuerstlicher-park-inzigkofen.php">www.donatalurlaub.de/de/sehenswuerdigkeiten/fuerstlicher-park-inzigkofen.php</a> | ganztags<br>(sonst auch zugänglich)                     | Führung 10 Uhr durch Patrick Pauli und Erich Beck, Schwäbischer Albverein OG Inzigkofen  | Patrick Pauli, Professor für Naturschutz und Landschaftökologie Uni Freiburg<br>0761/2033641<br><a href="mailto:patrick.pauli@landespflege.uni-freiburg.de">patrick.pauli@landespflege.uni-freiburg.de</a>  |



# Stuttgart

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|---|--|--|---|
| Kreis Sigmaringen<br><b>Pfullendorf</b><br><br>Kirchplatz<br>Ecke Hauptstraße<br><b>M</b> | <b>Dominikanerinnenkloster</b><br>2016 durch die Stadt Pfullendorf saniert.   | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führungen 10 und 14 Uhr durch Mitglieder des Heimat- und Museumsvereins und das Stadtbauamt  | Kurt Schrem,<br>Arbeitskreis<br>Geschichte im HMV<br>☎ 07552/8479<br>k.schrem@online.de     |
| Kreis Sigmaringen<br><b>Scheer</b><br><br>Schloßsteige 2<br><b>M</b>                      | <b>Bürgerhaus</b><br>Dreigeschossiges Fachwerkhaus um 1455, alamanische Abzimmierung in Geschossbauweise. Um 1500 Einbau Bohlenstube im 1. OG mit urspr. gewölbter Bohlendecke (Stäbchendecke). Nach dem 30-jährigen Krieg erweitert und mit umfassenden Dach überbaut.   | 10.30–13 und 14.30–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen 11.30 und 15.30 Uhr durch Herrn Stegmaier  | Roland Stegmaier,<br>Architekt<br>☎ 07577/685<br>buero@stegmaier-architekt.de               |
| <b>Stuttgart</b><br><br>Filderstraße 22<br>   | <b>Ev. Markuskirche</b><br>Erbaut 1906–08 von H. Dolmetsch, eine der ersten Kirchen in Stahlbeton. Jugendsitzausstattung, Orgel mit Sängertribüne an Chorrückwand, Kanzel mit Reliefintarsien nach einem Entwurf von Rudolf Yelin d. Ä., Kanzelkorb und Rückwand doppelwandig. Stuttgarter Schuldenkenntnis vom 18./19.10.1945.<br><br><a href="http://www.markusgemeinde-stuttgart.de">www.markusgemeinde-stuttgart.de</a> | 11–17 Uhr<br>(sonst April–Okt. Mo–Fr 15.30–18 Uhr geöffnet)                                | Führungen 11.13 und 15 Uhr durch Jutta Schöllhammer, Orgelpaziergang   | Rita Atzman, Markusgemeinde Stuttgart<br>☎ 0711/606259<br>buero@markusgemeinde-stuttgart.de |
| <b>Stuttgart</b><br><br>Hölderlinstraße 17<br>  | <b>Gedok-Haus</b><br>1954 von Architektin Bauer-Revelin konzipiertes Wohn- und Atelierhaus mit Saal. 1959 Erweiterung. 1959 mit Paul-Bonatz-Preis der Stadt Stuttgart ausgezeichnet. 1992 Kulturdenkmal von besonderem Rang. 2010 innovatives Restaurierungskonzept erstellt, 2011–15 aufwendige Sanierungsmaßnahmen.<br><br><a href="http://www.gedok-stuttgart.de">www.gedok-stuttgart.de</a>                             | 12–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch die Bauherrin, Präsentationen von Künstlerinnen im Gedok-Haus, Galerie geöffnet  | Christiane von Seebach, Gedok e.V.<br>☎ 0711/297812<br>gedok@gedok-stuttgart.de             |
| <b>Stuttgart</b><br><br>Württembergstraße 340   | <b>Grabkapelle auf dem Württemberg</b><br>Tempelartige Grabkapelle für Königin Katharina von Württemberg. Der klassizistische Bau wurde von König Wilhelm I. und seinem Architekten Salucci entwickelt.<br><br><a href="http://www.grabkapelle-rotenberg.de">www.grabkapelle-rotenberg.de</a>   | 11–16 Uhr<br>(sonst 1. Apr.–30. Sept. Di–Sa 10–12, 13–17, So 10–12 und 13–18 Uhr geöffnet) | Führungen auf Anfrage durch Doris Grau, Romantische Rezitation aus den Epochen Königin Katharinas: Die Liebe höret nimmer auf.   | Birgit Strobel<br>☎ 07141/186458<br>birgit.strobel@ssg.bwl.de                               |
| <b>Stuttgart</b><br><br>Solitude 1<br>  | <b>Schloss Solitude</b><br>Durch Herzog Carl Eugen 1763 erbaut. Der Name Solitude sollte den Abstand zum Pomp des barocken Hoflebens verdeutlichen.<br><br><a href="http://www.schloss-solitude.de/schloss-garten">www.schloss-solitude.de/schloss-garten</a>   | zu den Veranstaltungen<br>(sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Webseite)                    | Führung Schlosskapelle und Geheimgang 11–16 Uhr auf Anfrage, Erläuterungen zur Parkpflege durch Regiebetrieb, Quiz des Statistischen Landesamtes, Infostände des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg. | Birgit Strobel,<br>Schloss Solitude<br>☎ 07141/186458<br>info@schloss-solitude.de           |
| <b>Stuttgart</b><br>Bad Cannstadt<br><br>Taubenheimstraße 13<br>Kurpark<br><b>M</b>       | <b>Daimler-Turm und Gottlieb-Daimler-Gedächtnisstätte</b><br>Daimler-Turm von 1894 über Treppen innen begehbar, mit Aussichtsplattform, Gedächtnisstätte im Gartenhaus von 1882 und ehemaliger Werkstatt von Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach.  | 11–17 Uhr<br>(sonst Gedächtnisstätte Di–Fr 14–17, Sa, So 11–17 Uhr geöffnet)               | Turmführungen nach Bedarf durch Mitglieder der Pro Alt-Cannstadt e.V.  | Thomas Schwarz<br>☎ 0151/58608937<br>thomas.s.schwarz@daimler.com                           |



| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|--|--|---|---|--|
| <b>Stuttgart</b><br>Gaisburg<br>Faberstraße 17<br>   | <b>Ev. Kirche Gaisburg</b><br>Jugendstilkirche 1911–13 nach Entwürfen von Martin Elsässer erbaut, mit ovaler Kuppel. Kanzel, Altar und Taufstein aus Trachyt und Tuff von Christian Scheuffele. Wandfresken von Käte Schaller-Härlin, dreiteilige Weigle-Orgel.<br><a href="http://www.gaisburger-kirche.de">www.gaisburger-kirche.de</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst Oster–Erntedank So 14–16 Uhr geöffnet)                                      | Führung 15 Uhr,<br>14.30 Uhr Orgelkonzert   | Pfarrer Wolfgang Marquardt<br>0711/483443<br><a href="mailto:wolfgang.marquardt@elkw.de">wolfgang.marquardt@elkw.de</a>                |
| <b>Stuttgart</b><br>Hedelfingen<br>Amstetter Straße 7<br>                                      | <b>Alte Kirche</b><br>Romanisch, 13. Jh. Um 1450 spätgotischer Umbau und Erweiterung, Restaurierung nach Schäden im II. Weltkrieg. Wandmalereien der 2. Hälfte des 15. Jhs.: u. a. die Zehn Gebote, das Jüngste Gericht, Apostel, Propheten und Kirchenväter. Nutzung als Friedhofskapelle, für Gottesdienste und kulturelle Zwecke.<br><a href="http://www.hedelfingen-evangelisch.de">www.hedelfingen-evangelisch.de</a> | 14–17 Uhr<br>(sonst Mai–Juli und Sept. Do 10–11.30, Mai–Okt. 1. So im Monat 14–15 Uhr geöffnet) | Führungen 14, 15 und 16 Uhr durch Prof. Eberhard Schwarz, Vorstand Förderverein Alte Kirche   | Pfarrer Wilhelm Kautter, Ev. Pfarramt Hedelfingen<br>0711/421164<br>Pfarramt.Stuttgart.Hedelfingen@elkw.de                             |
| <b>Stuttgart</b><br>Hedelfingen<br>Amstetter Straße 25<br>                                     | <b>Kreuzkirche</b><br>Errichtet 1929/30 von Architekt Trüdinger. Am Bauhaus orientierter Stil des Neuen Bauens mit Stahlskelett. Massiger Turm mit Gemeinderäumen und stützenloser Kirchenraum mit holzbrunder Apsis. Unter flachem Dach umlaufendes Lichtband mit Epheser Text, Nutzung für Gottesdienste und Konzerte.<br><a href="http://www.hedelfingen-evangelisch.de">www.hedelfingen-evangelisch.de</a>             | 14–17 Uhr<br>(sonst Mai–Okt. 1. So im Monat 15–16 Uhr und auf Anfrage geöffnet)                 | Führungen 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr durch Pfarrer Wilhelm Kautter  | Pfarrer Wilhelm Kautter<br>0711/421164<br>Pfarramt.Stuttgart.Hedelfingen@elkw.de   |
| <b>Stuttgart</b><br>Heslach<br>Böblinger Straße 237<br>Seilbahnhstraße,<br>Südheimer Platz<br> | <b>Seilbahn</b><br>Standseilbahn Heslach – Waldfriedhof von 1929. Kubische Bauweise der Wagen aus Teakholz und Mahagoni. Sparsame, zweckmäßige, zurückhaltende Bauweise der Gebäude, ökologisch und ästhetisch bewusst behutsam eingepasste, möglichst unsichtbare Streckenführung.  | 9–17.50 Uhr<br>(sonst 9–17.50 Uhr geöffnet, Tickets in der Tal- und Bergstation erhältlich)     | Technikführungen in der Bergstation 10–16.30 Uhr alle 45 Min. durch Rüdiger Walz, Betriebsleiter, Teilnahme nur nach Anmeldung ab 29.8., max. 8–10 Personen. Robuste Schuhe nötig, steile Treppe und enge Technikräume. | Herr Knupfer,<br>Stuttgarter Straßenbahnen AG<br>0711/78852391   |
| <b>Stuttgart</b><br>Hohenheim<br>Garbenstraße<br>  | <b>Schlosspark Hohenheim und Landesarboretum</b><br>Der Park ältester und mit 9,3 ha größter Teil der Hohenheimer Gärten. Geht auf die von Herzog Carl-Eugen 1776–79 gegründete, englische Anlage zurück. Beherbergt heute das Landesarboretum für Lehre und Forschung.<br><a href="http://www.gaerten.uni-hohenheim.de">www.gaerten.uni-hohenheim.de</a>  | ganztags<br>(sonst auch geöffnet)   | Führungen Park 11 Uhr und Landesarboretum 14.30 Uhr durch Herrn oder Frau Prof. Dr. Steiner und Herrn und Frau Dr. Glinaris   | Universität Hohenheim<br>0711/45923537<br><a href="mailto:gaerten@uni-hohenheim.de">gaerten@uni-hohenheim.de</a>                       |
| <b>Stuttgart</b><br>Hospitalviertel<br>Büchselnstraße 33<br>                                   | <b>Hospitalhof</b><br>Auf dem Grund des 1473 gegründeten Dominikanerklosters, Hospitalkirche und historische Südmauer erinnern daran. Der neue Hospitalhof greift inhaltliche und architektonische Verbindung von Kirche, Verwaltungs- und Bildungszentrum wieder auf.<br><a href="http://www.hospitalhof.de">www.hospitalhof.de</a>   | 10–18 Uhr<br>(sonst 10–18 Uhr geöffnet)   | Führungen zur Architektur 10, 13, 15 und 17 Uhr durch Pfarrerin Monika Renninger  | Pfarrerin Monika Renninger, Leiterin des Hospitalhofs<br>0711/2068150<br><a href="mailto:info@hospitalhof.de">info@hospitalhof.de</a>  |
| <b>Stuttgart</b><br>Innenstadt<br>Schillerplatz 6<br>Altes Schloss<br>                         | <b>Ev. Schlosskirche</b><br>Erbaut 1558–62 unter Baumeister Aberlin Tretsch. Es sind nur einige Reliefs an Kanzel und Altar, die von Sem Schlör gestaltet wurden, erhalten. Das Innere der Kirche wurde 1865 von Alexander Tritschler im neugotischen Stil renoviert.<br><a href="http://www.stiftskirche.de">www.stiftskirche.de</a>  | 13.30–18 Uhr<br>(sonst Mi 13–14 Uhr geöffnet)   | Führungen 13.30, 15 und 16.30 Uhr durch Frau Quandt   | Cornelia Götz, Ev. Stiftskirche, Stuttgart<br>0711/2068182<br><a href="mailto:cornelia.goetz@elk-wue.de">cornelia.goetz@elk-wue.de</a> |



# Stuttgart

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|---|---|--|--|
| <b>Stuttgart</b><br>Mitte<br>Weberstraße 2<br>  | <b>Altstadtfachwerkhaus</b><br>Teil des Ensembles ehemaliger Weingärtner- und Handwerkerhäuser aus dem 16.–18. Jh. 1993 zum Bürohaus saniertes Fachwerkgebäude mit modernen Einbauten. Anwesen gehört zu den ältesten bürgerlichen Gebäuden der Stadt.<br><a href="http://www.schwaebischer-heimatbund.de">www.schwaebischer-heimatbund.de</a>  | 10.30–16.30 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                         | Führungen 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr durch Konrad Oberle und Harald Schukraft, Ausstellung zur Stadtgeschichte des Leonhardviertels   | Dr. Bernd Langner,<br>Schwäbischer<br>Heimatbund<br><a href="mailto:info@schwaebischer-heimatbund.de">info@schwaebischer-heimatbund.de</a>   |
| <b>Stuttgart</b><br>Mitte<br>Stiftsstraße 12<br>                                      | <b>Stiftskirche</b><br>Ev. Hauptkirche Stuttgarts. 10./11. Jh. Dorfkirche, 13. Jh. dreischiffige Basilika. 14. Jh. Chor, 15. Jh. Schiff, 19. Jh. Gotisierung. 1944 flw. zerstört, bis 1958 Wiederaufbau als Mahnmal, 1999–2003 Umbau unter Einbeziehung der Bausubstanz der 1950er Jahre. Schutzmantelchristus und Leitnerfiguren des 15. Jhs., Grafenstandbilder des 16. Jhs., Kunstwerke des 20. und 21. Jhs.<br><a href="http://www.stiftskirche-stuttgart.de">www.stiftskirche-stuttgart.de</a> | 11–18 Uhr<br>(sonst Mo–Do 10–19, Fr–Sa 10–16 und So 13–18 Uhr geöffnet) | Führungen zum Erhalt der Kunstwerke 14, 15, 16 und 17 Uhr, Torglockenführung 13.30 und 14.30 Uhr durch Dipl. Restaurator Thomas Wieck, Ludger Schmidt und J. Harnisch  | Cornelia Götz, Ev.<br>Stiftskirche Stuttgart<br>0711/2068182<br><a href="mailto:cornelia.goetz@elk-wue.de">cornelia.goetz@elk-wue.de</a>   |
| <b>Stuttgart</b><br>Mitte<br>Hohenheimer Straße 93<br>Treffpunkt: vor dem Gebäude<br> | <b>Villa Olymp</b><br>Unter Denkmalschutz. 1891/92 vom Stuttgarter Architekten Ludwig Eisenlohr und Carl Weigle für den Champagner-Fabrikanten Eduard Giesler erbaut. Das weitgehend original überlieferte Gebäude zeichnet sich durch repräsentative Eingangshalle aus.  | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                              | Führungen 13, 14.30 und 16 Uhr durch Dr.-Ing. Ellen Pietrus, Untere Denkmalschutzbehörde, Teilnahme nur mit schriftlich bestätigter Anmeldung durch UDB, max. 20 Personen pro Führung.                                     | Dr.-Ing. Ellen Pietrus,<br>UDB Stuttgart<br>0711/21620040<br><a href="mailto:poststelle61@stuttgart.de">poststelle61@stuttgart.de</a>  |
| <b>Stuttgart</b><br>Nord<br>Am Kriegsbergturm<br>Eduard-Pfeiffer-Straße<br>           | <b>Kriegsbergturm</b><br>1895 im Auftrag des Verschönerungsvereins Stuttgart nach Plänen des Architekten K. Weigle errichtet. Aussichtsturm mit Rückgriff auf romanische und gotische Bauformen, als Burgfragment gestaltet. Bis heute kümmert sich Verschönerungsverein um den Turm".<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>  | 11–17 Uhr<br>sonst nicht geöffnet                                       | Führungen nach Bedarf durch Martina Blaschka und Dr. Ulrike Plate<br>Turmbesteigung mit Aussicht über Stuttgart, Infostand der Landesdenkmalpflege und des Ortskuratoriums Stuttgart der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. | Dr. Ulrike Plate,<br>Landesamt für<br>Denkmalpflege<br>Baden-Württemberg<br>0711/90445226 und 0172 7326404<br><a href="mailto:ulrike.plate@rps.bwl.de">ulrike.plate@rps.bwl.de</a><br>Gisela Lasartzyk,<br>Deutsche Stiftung<br>Denkmalschutz, Ortskuratorium Stuttgart<br>0711/742404<br><a href="mailto:g.h.lasartzyk@t-online.de">g.h.lasartzyk@t-online.de</a> |
| <b>Stuttgart</b><br>Ost<br>Gablenberger Hauptstraße 130<br>Schmalzmarkt<br>           | <b>Altes Schulhaus Gablenberg</b><br>1836/37 am Südrand des Dorfes erbaut, 1876 aufgestockt und im Inneren verändert, Wiederaufbau nach Teilerstörung 1944. Sechs Klassenräume und eine Lehrerwohnung, charakteristisches, ortsbildprägendes Gebäude. Seit 2005 Stadtteilmuseum und kultureller Treffpunkt.<br><a href="http://www.muse-o.de">www.muse-o.de</a>   | zu den Veranstaltungen<br>(sonst Sa–So auch geöffnet)                   | Führungen 15 und 17 Uhr durch Kurator Ulrich Gohl o. V., Ausstellung Made in S-Ost, 2. Teil. Produzierende Betriebe im Stuttgarter Osten von den Anfängen bis heute.   |  |
| <b>Stuttgart</b><br>Ost<br>Staffenbergstraße 66                                       | <b>Kleines Rathaus – Haus der Burschenschaft Hilaritas</b><br>1903 von Baumeister Heinrich Jassoy geplant und gebaut. Von ihm stammt auch das alte Stuttgarter Rathaus sowie die Friedenskirche in Heilbronn. Im Haus residiert seit 1903 die Burschenschaft Hilaritas.<br><a href="http://www.hilaritas.de/unser-haus.html">www.hilaritas.de/unser-haus.html</a>   | 12–18 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                                     | Führungen nach Bedarf durch die anwesenden Hausbewohner  | Burschenschaft<br>Hilaritas<br>0711/237240<br><a href="mailto:info@hilaritas.de">info@hilaritas.de</a>   |



| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|---|--|--|---|
| <b>Stuttgart</b><br>Plieningen<br>Mönchhof 3<br>P   | <b>Ev. Martinskirche</b><br>Romanisches Schiff vom Ende des 12. Jhs., spätgotischer Chor mit Netzgewölbe mit figurierten Schlusssteinen und Konsolen. Am Dachgesims älteste romanische Reliefdarstellungen im Stuttgarter Raum.   | 10.45–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)   | Führungen 10.45 und 15 Uhr durch Tilo Schad, 9.20 Uhr Gottesdienst   |   |
| <b>Stuttgart</b><br>Sonnenberg<br>Johannes-Krämer-Straße 2–4<br>M & P B   | <b>Ev. Sonnenbergkirche</b><br>Seit 1959 selbständige Kirchengemeinde. Bis 1963 Notkirche. Bau des ev. Gemeindezentrums Sonnenberg. Schweizer Architekt Gisel entwarf Baugruppe mit Kirche, freistehendem Turm, Kindergarten, Gemeindebereich, Messnerwohnung und Brunnen. Geschlossenes Bauwerk aus handverschalttem Sichtbeton.<br><a href="http://www.sonnenberg-kirche.de">www.sonnenberg-kirche.de</a>   | 10–19 Uhr<br>(sonst 9–19 Uhr geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch Herrn Mildenberger, Herrn Kotz und Herrn Frick   | Kristine Machate,<br>Ev. Kirchengemeinde Sonnenberg<br>0711/7651580<br>pfarramt.sonnenberg@elkw.de  |
| <b>Stuttgart</b><br>Sonnenberg<br>Korinnaweg 52<br>P B  | <b>Wohnanlage Korinnaweg – Kettenhäuser</b><br>Baujahr 1964, vom chinesischen Architekten Chen Kuen Lee für Gartenarchitekten Haag als Anlage für Betriebsangehörige, mit Sozialräumen für Baumschule, drei Wohnneinheiten mit zwei Reihenhaustypen und einer eingeschossigen Wohnung.  | 11–18 Uhr<br>(sonst zu Ausstellungen Sa–So 14–18 Uhr und auf Anfrage geöffnet) | Führungen halbstündlich durch Architekt Hans-Joachim Kraft, Architekturausstellung: 4a-Architekten   | Hans-Joachim Kraft,<br>Stuttgart<br>0177/3930807<br>kraft.hans-joachim@t-online.de  |
| <b>Stuttgart</b><br>Stadtmitte<br>Katharinenplatz 5<br>M & P B  | <b>Alt-kath. St.-Katharina-Kirche</b><br>1864–65 in Anlehnung an englische Vorbilder im neugotischen Stil erbaut, im II. Weltkrieg zerstört. Starke Veränderung bei Wiederherstellung, statt Querschiffgiebel Sakristei, kleiner Gemeinderaum, hölzerne Tonnendecke und hölzerner Glocken-Dachreiter.<br><a href="http://www.alt-katholisch-stuttgart.de">www.alt-katholisch-stuttgart.de</a>   | 9–17 Uhr<br>(sonst Di und Fr 18–20 und So 9–13 Uhr geöffnet)                   | Führungen 13–17 Uhr durch Pfarrer, Kirchenvorstand und Architekt   | Dieter Schütz,<br>Alt-kath. Kirchengemeinde Stuttgart<br>0711/12859316<br>Alt-kath. Pfarramt<br>0711/738838<br>stuttgart@alt-katholisch.de  |
| <b>Stuttgart</b><br>Stuttgart-Ost<br>Gablenberger Hauptstraße<br>ev. Gemeindezentrum Treffpunkt: Führung Gablenberg: Bergstr. 51, Führung Stöckach: Stöckachplatz, Führung Ostendplatz/Führung Payerstraße: Pischekstraße.<br>M & P B | <b>Stolpersteine und Geschichte des Stadtteils</b><br>Ausstellung vom Hinweis über die Recherche zum Stolperstein. Einblick in ehrenamtliche Forschungs- und Erinnerungsarbeit einer Stolperstein-Initiative, mit Gesprächsangebot. Stolpersteine sind Kleindenkmale im öffentlichen Raum, die seit 2003 in Stuttgart an Menschen erinnern, die in der NS-Zeit ermordet wurden.<br><a href="http://www.stolpersteine-stuttgart.de">www.stolpersteine-stuttgart.de</a> |  | Führungen 15 Uhr durch Stolperstein-Initiative, Dauer 1–1,5 h, Führungen zu Bewohnern, Verlegung der Stolpersteine, Geschichte der Gebäude und des Stadtteils. | Gerhard Götze,<br>Stolpersteininitiative Stuttgart-Ost<br>0711/244525<br>gerhard.goetze.str@googlemail.com<br>Gudrun D. Greth,<br>Stolpersteininitiative Stuttgart-Ost<br>0711/2625949<br>gudrun.greth@web.de |
| <b>Stuttgart</b><br>Süd<br>Arminstraße 30<br>X & P B  | <b>Ev. Mörike-Gymnasium und Realschule</b><br>Schulgebäude dokumentiert den Stil der Neuen Sachlichkeit und Neues Bauen. Altbau eingeweiht 1929, Architekt Emil Weippert. 1985 unter Denkmalschutz gestellt. Sanierungsmaßnahmen 2013–16.<br><a href="http://www.emg-stuttgart.de">www.emg-stuttgart.de</a>   | 13–17 Uhr<br>(sonst als Schule geöffnet)                                       | Führungen halbstündlich durch Schüler  |   |



# Stuttgart

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.                                       | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|---|---|--|---|---|
| <b>Stuttgart</b><br>Süd<br>Hohenheimerstraße<br>119a<br>  | <b>Marmorsaal im Weißenburgpark</b><br>Errichtet 1912–13 im Auftrag des Industriellen und Antikenforschers Ernst Sieglin. 1990er Jahre Renovierung durch Förderverein Alt Stuttgart e.V. mit Zuschüssen der Stadt, des Landes und der Denkmalförderstiftung Baden-Württemberg, heute Nutzung für Feiern und für kulturelle Zwecke<br><a href="http://www.marmorsaal.org">www.marmorsaal.org</a>   | 13–16 Uhr<br>(sonst zu Veranstaltungen geöffnet)     | Führungen 14 und 15 Uhr durch Claus Endmann, Vors. Förderverein Alt Stuttgart e.V.  | Hanne Wiedemann-Neu, Marmorsaal im Weißenburgpark GmbH<br>0711/45957930<br>hwn@marmorsaal.org                                     |
| <b>Stuttgart</b><br>Uhldorf<br>Luise-Benger-Straße 2<br>  | <b>Ev. Andreas-Kirche</b><br>Im Ursprung spätgotische Dorfkirche. 1895 von Dolmetsch im neugotischen Stil umgebaut und ausgestattet. Einer von wenigen erhaltenen Dolmetsch-Räumen mit originärer Ausstattung: Holzdecke, Empore und Gestühl mit Kirchensitz der Familie Benger.  | 14–17 Uhr<br>(sonst März–Okt. So 14–16 Uhr geöffnet) | Führungen nach Bedarf durch Fritz Endemann  | Fritz Endemann<br>0711/321299   |
| <b>Stuttgart</b><br>Vaihingen<br>Pascalstraße 100<br>Treffpunkt:<br>Eingangstor Grundstück<br>Pascalstraße 100<br>  | <b>Der IBM-Campus als Klassiker moderner Büroorganisation</b><br>Von Egon Eiermann in den 1960er Jahren geplant. Mit dem IBM-Campus erreichte er einen der Höhepunkte seines Schaffens. Neuer Eigentümer bietet erstmals die exklusive Chance, diese bisher verschlossene Architekturikone zu besichtigen<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>   | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)           | Führungen 10–15 Uhr halbstündlich durch Mitarbeiter des Landesamts für Denkmalpflege, Anmeldung erforderlich unter: <a href="mailto:tagdesdenkmals@gerchgroup.com">tagdesdenkmals@gerchgroup.com</a> , Dauer ca. 1 h. | Dr.-Ing. Martin Hahn, Landesamt für Denkmalpflege<br>0711/90445183<br>martin.hahn@rps.bwl.de                                      |
| <b>Stuttgart</b><br>Vaihingen<br>S-Bahn-Haltstelle<br>Universität<br>Treffpunkt: Ausgang<br>Universitätszentrum<br> | <b>Klein- und Kulturdenkmale im Pfaffenwald</b><br>Rundgang im Rahmen eines etwa 5 km langen Waldspazierganges. Stationen: Demmler-Denkmal, Historische Grenzsteine, Kanäle der historischen Stuttgarter Wasserversorgung, Bauwerk aus der Römerzeit.   |  | Führungen 10 und 14 Uhr durch Herbert Medek, UDB, Wanderung teilweise auf Naturwegen. Bitte Kleidung und Schuhwerk der Witterung anpassen.  | Herbert Medek, UDB Stuttgart<br>0711/21620010<br>poststelle61@stuttgart.de  |
| <b>Stuttgart</b><br>Vaihingen<br>Pfaffenwaldring 14<br>   | <b>ILEK Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren</b><br>Versuchsbau für Deutschen Pavillon der EXPO 67 in Montreal, Canada von Gutbrod und Frei Otto. Vorgespannte Seilnetzkonstruktion mit zentralem Mast und zwölf Abspannungen über elliptischem Grundriss. Seit 1968 Institut für leichte Flächentragwerke, Uni Stuttgart.<br><a href="http://www.uni-stuttgart.de/ilek/institut/ilek-geschichte">www.uni-stuttgart.de/ilek/institut/ilek-geschichte</a> | 11–13 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                  | Führungen 11 und 12 Uhr durch Dipl.-Ing. Clemens Freitag  | Dipl.-Ing. Clemens Freitag, ILEK <a href="mailto:clemens.freitag@ilek.uni-stuttgart.de">clemens.freitag@ilek.uni-stuttgart.de</a> |
| <b>Stuttgart</b><br>Vaihingen<br>Pfaffenwaldring 42<br>   | <b>Sternwarte Pfaffenwald</b><br>1934 als Privatsternwarte erbaut, seit 1972 im Besitz der Universität Stuttgart. Zwei historische Teleskope: ein Cassegrain-Spiegelteleskop von 1934 und das größte noch erhaltene Schupman-Medial-Teleskop von 1917.<br><a href="http://www.uni-stuttgart.de">www.uni-stuttgart.de</a>  | 14–18.30 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)         | Führungen stündlich durch Mitglieder des Arbeitskreis Astronomie  |   |

# Tübingen



| Adresse  | Kulturdenkmal  | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson   |
|--|--|---|---|---|
| <b>Stuttgart</b><br>Wangen<br>Im Kirchweinberg 1                                 | <b>Ev. Michaelskirche</b><br>Errichtet 1250 in romanisch-frühgotischem Stil als Wehrkirche. Heute noch teilweise erhaltene Wehrmauer. Im 17. und 18. Jh. Erweiterungen, 1903 Umbau des Innenraums im Jugendstil, umfassende Restaurierung 1999–2000.<br><a href="http://www.wangen-evangelisch.de">www.wangen-evangelisch.de</a>     | 11–18 Uhr<br>(sonst Apr.–Sept.<br>So 11–18 Uhr<br>geöffnet)                                       | Führungen 11–17 Uhr<br>stündlich  | Pfarrer Joachim<br>Wolfer, Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Wangen<br>☎ 0711/422125<br><a href="mailto:pfarramt@wangen-evangelisch.de">pfarramt@wangen-evangelisch.de</a><br>Regine Heinz,<br>Gemeindebüro Ev.<br>Kirchengemeinde<br>Stuttgart-Wangen<br>☎ 0711/427517<br><a href="mailto:gemeindebuero@wangen-evangelisch.de">gemeindebuero@wangen-evangelisch.de</a> |
| <b>Kreis Tübingen</b><br><b>Kusterdingen</b><br>Tübinger Straße 5–7<br>          | <b>Bürger- und Kulturhaus beim Klosterhof</b><br>Ökonomiegebäude mit Wohnhaus und Altenteil vom 17.–19. Jh., 2003–04 restauriert und umgebaut, Nutzung als Bürgerhaus und Museum.<br><a href="http://www.klosterhof-kusterdingen.de">www.klosterhof-kusterdingen.de</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage<br>geöffnet)  | Führungen 12, 14 und<br>16 Uhr durch Wolfgang<br>Liese-Grässer und Herrn oder<br>Frau Breitenbücher, Café im<br>Hirschensaal und Atrium<br>geöffnet   | Wolfgang<br>Liese-Grässer<br>☎ 07123/969870<br><a href="mailto:gruppe-2@web.de">gruppe-2@web.de</a>   |
| <b>Kreis Tübingen</b><br><b>Rottenburg</b><br>Staig<br>                          | <b>Kalkweiler Torturm</b><br>Im 14. Jh. entstanden, einziger Torturm mit erhaltenem Stadttor, die durch das Tor gehende Straße führte zum abgegangenen Dorf Kalkweil, im Inneren vom Verein Bauhütte aufwendig restauriert. Aussicht über die Stadt.<br><a href="http://www.bauhuette-rottenburg.de">www.bauhuette-rottenburg.de</a> | 13–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage<br>geöffnet)  | Führungen 14 und 15 Uhr<br>durch den Verein Bauhütte  | Gerhard Russius<br>☎ 07472/441333<br><a href="mailto:advocat.russius@email.de">advocat.russius@email.de</a><br>Michael Wöller<br>☎ 07472/441333<br><a href="mailto:woellermann-rottenburg@t-online.de">woellermann-rottenburg@t-online.de</a>   |
| <b>Kreis Tübingen</b><br><b>Rottenburg</b><br>Birtenleh<br>im Wasserschutzgebiet | <b>Wasserwerk Birtenleh</b><br>Wasserwerk der Ammertal-Schönbuch-Gruppe, 1926 errichtet, bestehend aus einem alten Teil, heute mit entsprechenden Exponaten z. B. Wasserleitungen, Pumpen usw. museumsartig genutzt und einem Neubau aus den 1960er Jahren.  | 11–13 Uhr<br>(sonst nicht<br>geöffnet)  | Führungen nach Bedarf<br>durch Mitarbeiter der ASG,<br>Wasserschutzgebiet, nicht mit<br>Kfz anfahrbar! Parkmöglichkeiten:<br>Bahnhof Klebingen,<br>ca. 1 km, oder Siebenlindenstr.,<br>Rottenburg, Entfernung<br>ca. 900 m. Nicht für Kinder<br>geeignet. | Dr. agr. Gerold Jaeger, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Ortskuratorium Neckar-Alb<br>☎ 07472/441366<br><a href="mailto:gerold.margot.jaeger@t-onilne.de">gerold.margot.jaeger@t-onilne.de</a>  |
| <b>Kreis Tübingen</b><br><b>Rottenburg</b><br>Haßlingen<br>Hadolfinger Straße    | <b>Kath. St.-Laurentius-Kirche</b><br>1515–19 gebaut, 1780 nach Westen erweitert und im Barockstil überarbeitet. 1966/67 nochmals Erweiterung. Saalkirche mit Polygonalchor, Sakristeianbau. Spätgotisches Netzrippengewölbe. Turm mit Staffelgiebel. Sakramentshaus um 1520. Kreuzigungsgruppe 1458, Maria und Johannes 1510.       | zu den Führungen<br>(sonst So und<br>feiertags 9–<br>20 Uhr, im Winter<br>bis 17 Uhr<br>geöffnet) | Führungen 14 und 15.30<br>Uhr durch Prof. Wolfgang<br>Urban, Diözesankonservator i. R.  | Dr. agr. Gerold<br>Jaeger, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Ortskuratorium Neckar-Alb<br>☎ 07472/441366<br><a href="mailto:gerold.margot.jaeger@t-onilne.de">gerold.margot.jaeger@t-onilne.de</a>   |
| <b>Kreis Tübingen</b><br><b>Tübingen</b><br>Am Markt 1                           | <b>Rathaus</b><br>Aufwendige Sanierung kürzlich abgeschlossen. Zu sehen sind die neu gestalteten Räume: Foyer, Ratssaal, Große Gerichtsstube, Öhrn und Uhrenstube der astronomischen Uhr. Die Hofgerichtsstube konnte in alter Ausdehnung wieder hergestellt werden.<br><a href="http://www.tuebingen.de">www.tuebingen.de</a>       | zu den Führungen<br>(sonst nicht<br>geöffnet)   | Führungen 10 und<br>11.30 Uhr durch Udo Rauch,<br>Stadtarchivar, Max. 30 Personen. Kostenlose Tickets ab<br>29.8. beim Verkehrsverein<br>erhältlich.  | Verkehrsverein<br>Tübingen<br>☎ 07071/91360   |



# Tübingen

| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|--|---|---|--|---|
| Kreis Tübingen<br><b>Tübingen</b><br>Burgsteige 11<br><b>M</b>   | <b>Schloss Hohentübingen</b><br>Im Wesentlichen 1534–50 unter Herzog Ulrich erbaut. Sichtfachwerk an der Hoffassade. Fürstenzimmer mit geschnitzten Portalen mit herzoglich-württembergischen Wappen und Kassettendecke mit Bemalung. Schlosskapelle mit reicher Innenausstattung Mitte des 17. Jh. und spätes 19. Jh.<br><a href="http://www.tuebingen-info.de">www.tuebingen-info.de</a>  | Museum 10–17 Uhr<br>(sonst Mi–So 10–17 und Do 10–19 Uhr geöffnet) | Führungen durch geschlossene Räume des Schlosses auf Anfrage durch Hausmeister Gerhard Kehrer, Konstante Nutzung als Voraussetzung zum Erhalt des Denkmals. Führung unter diesem Aspekt und Bedeutung des Schlosses für die Stadt, seine Universität und die Entwicklung des Landes Württemberg. | Sigrid Schumacher, Museum der Universität Tübingen<br>07071/2977384<br><a href="mailto:museum@uni-tuebingen.de">museum@uni-tuebingen.de</a><br>Frank Dürre, Universität Tübingen<br>07071/2974127<br><a href="mailto:frank.duerr@uni-tuebingen.de">frank.duerr@uni-tuebingen.de</a>   |
| Kreis Tübingen<br><b>Tübingen</b><br>Schellingstraße 6<br>Treffpunkt: Innenhof<br><b>M</b>    | <b>Wohnprojekt Schellingstraße 6</b><br>Von 1914, Teil der benachbarten Kaserne. Bis 1938 Infanteriekaserne, Reichswehr und -polizei, dann Wehrmacht, ab 1945 alliierte Streitkräfte. 1977–80 Leerstand, 1980 Verwaltung des Studentenwerks, 1999 Konzeptionierung des Wohnprojekts, seit 2004 endgültige Selbstverwaltung. Ökogerechte Sanierung.<br><a href="http://www.schellingstrasse.de">www.schellingstrasse.de</a>  | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                        | Führungen 13, 15 und 17 Uhr durch Jens Rüggeberg, Nachmittags bei schönem Wetter hausgemachte Pizza aus dem Steinofen.   |   |
| Kreis Tübingen<br><b>Tübingen</b><br>Altstadt<br>Haaggasse 26b<br><b>M</b>   | <b>Club Voltaire</b><br>Gebäude aus 15. Jh., aufwendig restauriert. Dabei war der sonst geltende Anspruch des Nutzers auf Bequemlichkeit nicht vorrangig. Als unbequemes Denkmal regt es zur Auseinandersetzung mit seiner vielfältigen Geschichte an und belohnt mit einer überraschenden Ausmalung.<br><a href="http://www.club-voltaire.com">www.club-voltaire.com</a>   | zu den Führungen<br>(sonst zu den Veranstaltungen geöffnet)       | Führungen 10 und 11.30 Uhr durch Frieder Miller  | Verkehrsverein Tübingen<br>07071/91360  |
| Kreis Tübingen<br><b>Tübingen</b><br>Altstadt<br>Burgsteige 11<br><b>M</b>   | <b>Observatorium auf der Nordbastei von Schloss Hohentübingen</b><br>Rundbau, wohl 1813 im Auftrag des Astronomen J.G.F. von Bohnenberger errichtet. In ihm messtechnischer Nullpunkt der württembergischen Landvermessung. Bau und Ausstattung nahezu unverändert erhalten. Bauforscher und Restauratoren befassen sich mit dem baulichen Gefüge in fachübergreifender Zusammenarbeit.<br><a href="http://www.unimuseum.uni-tuebingen.de">www.unimuseum.uni-tuebingen.de</a> | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)                        | Führungen 14 und 16 Uhr durch Dr. Julia Feldtkeller und Dipl.-Ing. Markus Numberger, Erläuterungen im Außenraum. Da Observatorium sehr klein, erfolgt Besichtigung des Innenraums im Anschluss unter Aufsicht.   | Verkehrsverein Tübingen<br>07071/91360<br><a href="mailto:mail@tuebingen-info.de">mail@tuebingen-info.de</a>  |
| Kreis Tübingen<br><b>Tübingen</b><br>Altstadt<br>Schloss Hohentübingen, Burgsteige<br><b>M</b>   | <b>Schlosskirche Hohentübingen / Ev. Predigeranstalt</b><br>1188 als Johanneskapelle erwähnt, älteste urkundlich bekannte Kirche Tübingens, 16. Jh. Integration in Neubau des Schlosses, seit 1815 Predigeranstalt der Evangelisch-Theologischen Fakultät. Holzgetäfeltes Tonnengewölbe Mitte des 17. Jhs., Ölgemälde frühes 18. Jh., Gobelins spätes 19. Jh.<br><a href="http://www.ev-theologie.uni-tuebingen.de">www.ev-theologie.uni-tuebingen.de</a>                     | zu den Führungen<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                  | Führungen 12, 14 und 16 Uhr durch Christine Siegl und Mitarbeiter, Führungen: Vom Herzog zum Professor – Nutzer der Schlosskirche Hohentübingen  | Christine Siegl, Ev.-Theol. Fakultät, Praktische Theologie 1<br>07071/1978001<br><a href="mailto:christine.siegl@uni-tuebingen.de">christine.siegl@uni-tuebingen.de</a><br>Ev.-Theol. Fakultät, Sekretariat Praktische Theologie 1<br>07071/2978011<br><a href="mailto:sekretariat.pt-1@ev-theologie.uni-tuebingen.de">sekretariat.pt-1@ev-theologie.uni-tuebingen.de</a> |



| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|--|---|--|--|--|
| <b>Kreis Tübingen<br/>Tübingen<br/>Kilchberg</b><br>Tessinstraße 8<br> | <b>Kilchberger Dorfscheune</b><br>Vermutlich um 1745. Ehem. Tessin'sche Lehnsscheune bis in die Mitte des 20. Jhs. als Lagerstätte. Dreijochige Mitteltennenanlage. 2008 von der Stadt erworben, vom Förderverein Pro Kilchberg e.V. bis 2012 zum Gemeinschaftshaus und Museum umgebaut. Seitdem für Kulturveranstaltungen genutzt.<br><a href="http://www.pro.kilchb.de">www.pro.kilchb.de</a> | zu den Führungen<br>(sonst zu Veranstaltungen geöffnet)                    | Führungen 14.30 und 16 Uhr durch Gundi Reichenmiller, Ortsvorsteherin  | Gundi Reichenmiller,<br>Ortsvorsteherin<br><a href="mailto:gundi.reichenmiller@tuebingen.de">gundi.reichenmiller@tuebingen.de</a>                                    |
| <b>Kreis Tuttlingen<br/>Denkingen</b><br>Freibühl 26<br>               | <b>Taglöhnerhäuschen</b><br>1753 erbaut, eingeschossiges Haus vom Typ eines Küchenflurhauses mit gefüfelter Stube, unterkellert. Mehrmals umgebaut und in seinem letzten Zustand weitgehend belassen.   | 11–17 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)                                  | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Geschichts- und Heimatvereins   | Barbara Otto<br>07424/9810690<br><a href="mailto:pulvermuehle@arcor.de">pulvermuehle@arcor.de</a>  |
| <b>Kreis Tuttlingen<br/>Immendingen</b><br>Bachzimmerer Straße<br>     | <b>Turmkapelle der kath. St. Peter und Paul-Kirche</b><br>Erstmals in Urkunde 1166 erwähnt. Turm, 13. Jh., ältester Teil der heutigen Kirche 1787, Turmhalle mit Fresken der vier Evangelisten. An Wänden mittelalterliche Wandmalereien aus 14. oder 15. Jh. erhalten. Erhalten sind auch drei farbige Fensterbilder.  | 13–16 Uhr<br>(sonst an kirchlichen Feiertagen auf Anfrage geöffnet)        | Führungen nach Bedarf durch Herrn Börtzler und Herrn Maier   | Freunde und Förderer der Turmkapelle<br>07462/6874<br><a href="mailto:eg.boertzler@t-online.de">eg.boertzler@t-online.de</a>   |
| <b>Kreis Tuttlingen<br/>Wurmlingen</b><br>Etteweg 3                    | <b>Römisches Bad</b><br>1993–95 freigelegter römischer Gutshof, Reste des Bads unter Schutzhäuschen erhalten. Besonderheiten: Innerhalb des Bads wurden Pfostenlöcher eines alamannischen Gebäudes entdeckt.<br><a href="http://www.wurmlingen.de">www.wurmlingen.de</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst Mai–Sept. So 14–16 Uhr und auf Anfrage geöffnet)       | Führungen nach Bedarf  | Gemeinde Wurmlingen<br>07461/92760<br><a href="mailto:buergermeisteramt@wurmlingen.de">buergermeisteramt@wurmlingen.de</a>   |
| <b>Ulm</b><br>Schillerstraße 1   | <b>Bundesfestung Ulm, Reduit der Obere Donaubastion</b><br>1855 fertiggestellt. Als Defensivkaserne angelegt, fast 140 Meter lang. Seit 2000 befindet sich das Donauschwäbische Zentralmuseum in der ehemaligen Kaserne.<br><a href="http://www.dzm-museum.de">www.dzm-museum.de</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst Di–So 11–17 Uhr geöffnet)                              | Führungen Festung 11 Uhr und Schauspielführung 14 Uhr  | Jeannine Engelhardt,<br>Donauschwäbisches Zentralmuseum<br>0731/96254105<br><a href="mailto:jeannine.engelhardt@dzm-museum.de">jeannine.engelhardt@dzm-museum.de</a> |
| <b>Ulm</b><br>Zinglerstraße 70<br>                                     | <b>Ehemaliges Offizierskasino</b><br>Repräsentative Jugendstilvilla, 1913 als Offizierskasino für das Württembergische Ulanen-Regiment gebaut. Bis zum II. Weltkrieg Kasino für Zusammenkünfte der Offiziere der Wehrmacht.   | 10–17 Uhr  |  | Daniel Streidt,<br>Bestattungsinstitut<br>0731/968500  |
| <b>Ulm</b><br>Weinhof 19<br>   | <b>Engländer</b><br>Vom 16. Jh. bis 1851 Gasthaus Zum König von England. Im Kern Fachwerkhaus des 15. Jhs., mit Walm am Rückgiebel, um 1600 (Erdgeschossgewölbe mit Stuckzier) und im 19. Jh. umgebaut.   | 10–17 Uhr<br>(sonst Europabüro Mo–Fr 9–12.30 und Do 14–17.30 Uhr geöffnet) | Führungen 11, 14 und 16 Uhr durch Dr. Christof Rieber und Dorothea Hemminger   | Europabüro<br>der Stadt Ulm<br>0731/1611090<br><a href="mailto:europedirectulm@ulm.de">europedirectulm@ulm.de</a>  |
| <b>Ulm</b><br>Gänswiesenweg<br>  | <b>Fort Friedrichsau</b><br>1852–54 erbautes Außenfort der Bundesfestung Ulm. Wallanlage, Graben und Reduit. Gut erhalten linke Seite mit linker Poterne zu einem Flankierungstürmchen und darüberliegender Hohltraverse. 1914 aufgebrachter Betonpanzer des Reduits.<br><a href="http://www.festung-ulm.de">www.festung-ulm.de</a>   | 10–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch den Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V., Schauanstalt ehrenamtlicher Bauerhalt und Präsentation der Jugendarbeit des Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V. Abends Lagerfeuer und Gewölbeparty. | Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V.<br>0162/9242763<br><a href="mailto:burgerms@gmx.de">burgerms@gmx.de</a>   |



# Ulm

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson  |
|---|---|---|--|--|
| <b>Ulm</b><br>Büchsengasse 12<br><b>M</b>             | <b>Gebäudeensemble</b><br>Drei Gebäude unterschiedlicher Zeitstellung um Innenhof: aus Gotik, Renaissance und Barock. Mehrere Umbauphasen erkennbar und zeitlich zuzuordnen. Die älteste bauliche Phase um 1385/1410. Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung, seit über 25 Jahren unbewohnt.  | 10–12 und 14–17 Uhr<br>(sonst nicht geöffnet)                     | Führungen 10, 11, 14, 15 und 16 Uhr durch Herrn Schmitz  |  |
| <b>Ulm</b><br>Am Hochsträß 8<br><b>M</b>              | <b>Hochschule für Gestaltung</b><br>1950 geplant, ab 1952 in Etappen gebaut und 1955 eröffnet. Max Bill entwarf Bau und Programm. Initiatoren der Schulgründung die in Ulm lebende Inge Aicher-Scholl und ihr Mann, der Bildhauer Otti Aicher. Die Schule sollte dem Gedächtnis der von den Nazis ermordeten Geschwister Scholl gewidmet sein.  | 11–17 Uhr<br>(sonst Mo–Fr 9–17 und Sa–So 11–17 Uhr geöffnet)      |  | Stiftung Hochschule für Gestaltung HfG Ulm<br>0731/381001                    |
| <b>Ulm</b><br>Münsterplatz 1<br><b>M</b>              | <b>Münster</b><br>Fünfschiffige Basilika. 1376 begonnen, Baubetrieb 1543 eingestellt mit Westturm nur bis Glockengeschoss ausgeführt. 1844–90 Bau der Osttürme, des Westturmabschlusses, Erneuerung der Dachstühle in Eisen. Vor Strebepfeilern des Chors dreieckige Figurentabernakel mit acht lebensgroßen Prophetenfiguren aus der Parlerzeit.<br><a href="http://www.ulmer-muenster.de">www.ulmer-muenster.de</a> | 13–18 Uhr<br>(sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Webseite)        | Führungen nach Bedarf durch die Mitarbeiter der Münsterbauhütte  | Ev. Münstergemeinde Ulm<br>0731/3799450<br>Münsterbauamt Ulm<br>0731/9675010 |
| <b>Ulm</b><br>Grüner Hof 5<br><b>M</b>                | <b>Ochsenhäuser Hof</b><br>Im späten 15. Jh. als Pfleghof des Klosters Ochsenhausen. Im EG bauzeitliche Gewölbe. Mitte 17. Jh. Umbau, Saal mit Holzsäulen im OG. Nach ltw. Zerstörung im II. Weltkrieg ursprünglicher Charakter im denkmalpflegerischen Sinne wiederhergestellt. Heute Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V. und Künstlerhaus.<br><a href="http://www.gt-ulm.de">www.gt-ulm.de</a>                       | 10–16 Uhr<br>(sonst zum Cafetreff Mo–Fr 9.30–17 Uhr geöffnet)     | Führungen 10, 11, 13, 14 und 15 Uhr durch Christoph Kleiber M. A.  | Christoph Kleiber<br>0731/7053934<br>kleiber@denkmalberatung.com             |
| <b>Ulm</b><br>Grüner Hof 2<br>Treffpunkt: Hofftor<br> | <b>Reichenauer Hof mit Minnesängersaal</b><br>Patrizierwohnhaus um 1535, erhaltene Holzdecke, einer der ersten Renaissance-Bauten nördlich der Alpen. Unterkunft eines deutschen Kaisers und Planungszentrale der Bundesfestung Ulm. Im gotischen Festsaal um 1380 die ältesten erhaltenen Fresken Ulms.  | 10.30–17.30 Uhr<br>(sonst auf Anfrage unter 0731 270110 geöffnet) | Führungen 11, 13 und 17 Uhr. Kinderführung (ab 6 Jahre) 15 Uhr durch Simon Schneider, Staatliches Hochbauamt Ulm, Dauer 1 h.                   | Simon Schneider<br>0731/27011237<br>simon.schneider.hbau@vbw.bwl.de          |
| <b>Ulm</b><br>Salzstadelgasse 10<br>                  | <b>Reichsstädtischer Salzstadel</b><br>Dreigeschossiger Speicherbau mit mehrgeschossigem Dachstuhl in Holzkonstruktion von 1592/93. Diente bis Anfang des 19. Jhs. als Lagerhaus für Getreide, Salz und andere Güter. Seit 1991 ist das Museum der Brotkultur hier untergebracht.<br><a href="http://www.museum-brotkultur.de">www.museum-brotkultur.de</a>   | 10–17 Uhr<br>(sonst außer der Dachgeschosse 10–17 Uhr geöffnet)   | Führungen 11–16 Uhr nach Bedarf, Dachgeschosse für Besucher zugänglich. Es wird festes Schuhwerk und ein Mindestalter von 12 Jahren empfohlen. | Museum der Brotkultur<br>0731/69955<br>info@museum-brotkultur.de             |

# Kreis Waldshut



| Adresse  | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.  | Führungen und Aktionen  | Kontaktperson  |
|--|---|---|---|--|
| <b>Kreis Waldshut</b><br><b>Albbrück</b><br>Unteralpfen      | <b>Historischer Pfarrhof St. Laurentius</b><br>Kirchengebäude stehen unter Einzel- und Ensemble-Denkmalsschutz und sind allgemeines Kulturgut. Pfarrhof: Pfarrhaus spätgotisch 1564 erbaut, Pfarrscheune mit Hängesprengwerk um 1819, älterer Gewölbekeller. Pfarrwiese mit Streuobstbaumbestand. Kirche: Langhaus im Renaissancestil, romanischer Glockenturm.<br><a href="http://www.kath-laufenburg-albbrück.de">www.kath-laufenburg-albbrück.de</a> | 14–18 Uhr<br>(sonst auf Anfrage geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch das Bildungswerkteam, Präsentationen zur Restaurierung der Pfarrscheune unter Mithilfe der Dorfbewohnerung. Kirchenführungen und Besichtigung des Glockenturms. | Silvia Albiez, Leiterin des Bildungswerks, Seelsorgeeinheit Laufenburg-Albbrück<br>07755/355<br><a href="mailto:silvia_albiez@gmx.de">silvia_albiez@gmx.de</a><br>Fritz Mutter, Bildungswerkmitarbeiter, Seelsorgeeinheit Laufenburg-Albbrück<br>07755/8650  |
| <b>Kreis Waldshut</b><br><b>Bonndorf</b><br>Boll             | <b>Mühlenmuseum</b><br>Wassermühle bis 1970 in Betrieb. Um 1700 erbaut, mit ehemals oberschlächtigem Wasserrad, heute Museumsmühle. Auf drei Stockwerken wird alte Technik wie Maschinen, Geräte und Werkzeuge gezeigt. Ablauf des Mahlvorgangs auf Schautafeln dargestellt.  | 14–17 Uhr<br>(sonst Mai–Sept. Do bei geführter Wanderung durch die Wutachschlucht geöffnet) | Führungen nach Bedarf durch Ernst Albert  | Petra Kaiser, Touristinformation<br>07703/7607<br><a href="mailto:touristinfo@bonndorf.de">touristinfo@bonndorf.de</a><br>Ernst Albert<br>07703/520  |
| <b>Kreis Waldshut</b><br><b>Murg</b><br>Niederhof            | <b>Zechenwöhler Hotzenhaus</b><br>Bauernhaus Typus Hotzenhaus: Eindachhof mit Wohn- und Ökonomiegebäude unter einem Dach. Kernbau 1748, Ständerbohlenbau mit Strohdach, später mit Mauerwerk im Bereich der Traufe ummantelt. Nach Restaurierung als Begegnungszentrum und Kulturstätte.<br><a href="http://www.zechenwöhler-hotzenhaus.de">www.zechenwöhler-hotzenhaus.de</a>  | 11–17 Uhr<br>(sonst letzter So im Monat nachmittags und auf Anfrage geöffnet)               | Führungen nach Bedarf durch den Verein, Trödelmarkt   | Dr. Georg Kirschbaum<br>07763/8972<br><a href="mailto:info@zechenwöhler-hotzenhaus.de">info@zechenwöhler-hotzenhaus.de</a>   |
| <b>Kreis Waldshut</b><br><b>Waldshut-Tiengen</b><br>Waldshut | <b>Gartenhäuschen</b><br>18. Jh. Bruchsteinsockelgeschoss mit Fachwerkobergeschoss. Außerhalb der spätmittelalterlichen Vorstadt, mit einem Stück Stadtmauer trotz Stadtwerterweiterung erhalten. 2012–14 Außenbau restauriert mit Mitteln des Vereins Ehemalige Junggesellschaft 1468 Waldshut e.V., Innenrestaurierung soll folgen.<br><a href="http://www.denkmalpflege-bw.de">www.denkmalpflege-bw.de</a>   | zu den Führungen<br>(sonst nicht geöffnet)  | Führungen 11, 14 und 15 Uhr durch Willy Rieger, Führung führt zum Stadtmauerabschnitt, Stadtgraben und die an Stadtmauer angebaute Stadtscheuer.  | Dr. Petra Wichmann, Landesamt für Denkmalpflege, Dienstsitz Freiburg<br>0761/2083533<br><a href="mailto:petra.wichmann@rps.bwl.de">petra.wichmann@rps.bwl.de</a>   |
| <b>Zollernalbkreis</b><br><b>Haigerloch</b><br>Gruol         | <b>Friedhofskapelle St. Marien und Vitus</b><br>Erste romanische Kapelle Ende 12./Anfang 13. Jh., noch größere Fläche in Südwand erhalten. 1323 Bau der jetzigen gotischen Kapelle, ca. 1350/60 Anbau der Sakristei, 1374 erste urkundliche Erwähnung der Liebfrauenkapelle. 1452 Einbau Tonnendecke, Wandmalereien, um 1460 Bau des Glockenturms.  | 14–17 Uhr<br>(sonst So und auf Anfrage geöffnet)  | Führungen nach Bedarf durch den kirchlichen Förderverein Vituskapelle 1323 Gruol, Info-Tafel und Vorstellung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen. Kaffee und Kuchen.                        | Otto Schneider, 1. Vors., kirchlicher Förderverein Vituskapelle 1323 Gruol<br>07474/2853<br><a href="mailto:SchneiderOttoGruol@t-online.de">SchneiderOttoGruol@t-online.de</a><br>Markus Stehle, Verwaltungsbeauftragter der Röm.-kath. Kirchengemeinde Eysachtal-Haigerloch St. Anna<br>0176/13932418<br><a href="mailto:markus.stehle@vst-hechingen.de">markus.stehle@vst-hechingen.de</a> |



# Zollernalbkreis

| Adresse   | Kulturdenkmal   | Geöffnet 11.9.   | Führungen und Aktionen   | Kontaktperson   |
|---|---|--|--|---|
| Zollernalbkreis<br><b>Haigerloch</b><br>Owingen<br><br>an der B 463 außerhalb von Owingen<br>Friedhof<br><br> | <b>Weiler Kirche</b><br>Älteste romanische Kirche Hohenzollerns, 1152 eingeweiht, seitdem ohne bauliche Veränderungen. Dachstuhl ist sog. liegender Stuhl von 1365. Symbole im Tympanon, Blattranke am Portal, kunstvoll angefertigter Dachstuhl, ursprünglicher Turm eingestürzt, jetzige Form seit 1913. Außenrenovierung 2011.   | 10–18 Uhr<br><br>(sonst März–Okt. 10–18 Uhr Eingangsbereich und 2. So im Monat mit Führung 14–16 Uhr geöffnet) | Führung 14 Uhr durch Helene Sinz und Ulrich Schury, Ausstellung im DG von Wencke Roth. Musik von Revital Herzog, Reutlingen  | Ulrich Schury<br>07474/6622   |
| Zollernalbkreis<br><b>Hechingen</b><br><br>Zollernstraße 10<br><br>   | <b>Villa Eugenia</b><br>1789 als Lustgartenhaus im Fürstengarten im klassizistischen Stil erbaut. 1833 erweitert, ab 1834 Wohnsitz des letzten regierenden Fürstenpaares von Hohenzollern-Hechingen. Im 19. Jh. Zentrum des orpheischen Hechingen, heute Nutzung als Kultur-, Tagungs- und Begegnungsstätte.<br><br><a href="http://www.villa-eugenia.de">www.villa-eugenia.de</a>                              | 11–17 Uhr<br><br>(sonst Sa und So 14–17 Uhr und auf Anfrage geöffnet)  | Führungen 11–14 Uhr nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins, 14 Uhr Ausstellung Peter Weydenmann: Druckgrafik und Malerei, und Mechthild Ehmann: Skulpturen. 14–17 Uhr Kaffee und Kuchen. | Förderverein Villa Eugenia<br>07471/702490<br><a href="mailto:fj.heukamp@t-online.de">fj.heukamp@t-online.de</a>                      |
| Zollernalbkreis<br><b>Hechingen</b><br>Boll<br><br>Zeller Weg<br><br>   | <b>Wallfahrtskirche Maria Zell</b><br>1757 an Mauern des gotischen Vorgängerbaus errichtet, geht auf die im 15. Jh. abgegangene Siedlung Zell zurück. Vermutlich Zelle des Klosters St. Gallen. 2001 Errichtung eines Kreuzwegs entlang des Aufstiegs, reiche Ausstattung mit Bildwerken und Plastiken des 17./18. Jhs., Glocke 12. Jh.<br><br><a href="http://www.mariazell-boll.de">www.mariazell-boll.de</a> | 12–17 Uhr<br><br>(sonst 1. Mai–1. Nov. 12–17 Uhr geöffnet)   | Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins   | Förderverein Wallfahrtskirche Maria Zell<br>07471/15133<br><a href="mailto:info@mariazell-boll.de">info@mariazell-boll.de</a>         |
| Zollernalbkreis<br><b>Hechingen</b><br>Schlatt<br><br>Kirchenköpfle<br><br>                                   | <b>Friedhofskirche</b><br>Im 14. Jh. erbaut. Quadratischer Choranaub 19. Jh., Reste von Fresken 15. Jh. bei der letzten Generalsanierung freigelegt. Mittelalterlicher Taufstein mit Zackenfries dient als Weihwasserbecken. Zur Kirche führt ein restaurierter Kreuzweg.   | 9–18 Uhr<br><br>(sonst Mai–Sept. Sa, So und feiertags geöffnet)  | Führung 15.30 Uhr durch Manfred Oks, 17 Uhr Andacht  | Manfred Oks, Förderverein Friedhofskirche Schlatt<br>07477/151815<br><a href="mailto:manfred.oks@online.de">manfred.oks@online.de</a> |
| Zollernalbkreis<br><b>Hechingen</b><br>Schlatt<br><br>Bundesstraße<br><br>                                    | <b>Pfarrkirche St. Dionysius</b><br>Backsteinbau 1899 in neugotischem Stil nach Plänen des Landeskonservators Wilhelm F. Laur erbaut. 1902 durch Erzbischof Dr. Thomas Nörber aus Freiburg konsekriert. 2003 Außenbau und 2006 Innenraum restauriert.   | 9–18 Uhr<br><br>(sonst auch geöffnet)  | Führung 13 Uhr durch Manfred Oks, 17.30 Uhr Andacht in der Friedhofskirche   | Manfred Oks, Kath. Pfarrgemeinde Schlatt<br>07477/151815<br><a href="mailto:manfred.oks@online.de">manfred.oks@online.de</a>          |
| Zollernalbkreis<br><b>Hechingen</b><br>Stetten<br><br>Klosterstraße<br><br>                                   | <b>Klosterkirche St. Johannes der Täufer</b><br>Frauenkloster 1261 erstmals erwähnt, Kirche 13.–15. Jh. Erbbegräbnisstätte der Zollergrafen. Kloster nach Säkularisation als Kaserne und Schuhfabrik genutzt, 1898 bei Brand fast vollständig zerstört. Bedeutendes frühgotisches Kreuzrippengewölbe.   | 9–17 Uhr<br><br>(sonst 9–17 Uhr geöffnet)  | Führungen 13.30 und 15.30 Uhr, ab 13 Uhr Getränke, Kaffee und Kuchen im Johannesaal der Kirche   | Hannes Reis, Förderverein Klosterkirche Stetten<br>07471/6451<br><a href="mailto:hannes.reis@web.de">hannes.reis@web.de</a>           |



## European Heritage Days 2016



European Heritage Days  
Journées européennes  
du patrimoine

Der Tag des offenen Denkmals ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days, die der Europarat 1991 ins Leben rief. Er wird bundesweit koordiniert von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Von Anfang an ist der Grundgedanke der europaweiten Aktion, dass jährlich im September sonst nicht zugängliche Denkmale und historische Stätten kostenfrei für Besucher öffnen und/oder besondere Veranstaltungen am Denkmaltag stattfinden.

Die European Heritage Days machen auf die Vielfalt des europäischen Kulturguts aufmerksam, das es zu schützen gilt und das Europa über die Ländergrenzen hinweg verbindet. Und so steht die Aktion seit 1999 unter dem Leitgedanken „Europa, ein gemeinsames Erbe“.

Auch 2016 beteiligen sich wieder 50 Länder Europas von Albanien bis Zypern. Viele Länder stellen ihren Denkmaltag jedes Jahr unter ein wechselndes Motto. Eine Übersicht der Länderthemen und Termine stellt der Europarat online auf dem Portal der European Heritage Days zur Verfügung (<http://www.europeanheritagedays.com/>).

### Herausgeber:

Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
Schlegelstraße 1 · 53113 Bonn  
☎ (0228) 9091-0 · ☎ (0228) 9091-449  
✉ [denkmaltag@denkmalschutz.de](mailto:denkmaltag@denkmalschutz.de)  
[www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de)



### Spendenkonto:

Commerzbank AG · IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400 · BIC: COBA DE FF XXX

# Die Dienststellen der Landesdenkmalpflege

**Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit und Wohnungsbau  
Baden-Württemberg**  
**Oberste Denkmalschutzbehörde**  
Neues Schloss  
Schlossplatz 4  
70173 Stuttgart  
Telefon 0711 - 1232349  
Telefax 0711 - 1232474

**Landesamt für Denkmalpflege im  
Regierungspräsidium Stuttgart**  
Berliner Straße 12  
73728 Esslingen am Neckar  
Postanschrift:  
Postfach 200152  
73712 Esslingen am Neckar  
Telefon 0711 - 90445109  
Telefax 0711 - 90445444

**Dienstsitz Freiburg**  
Sternwaldstraße 14  
79102 Freiburg im Breisgau  
Postanschrift:  
79083 Freiburg im Breisgau  
Telefon 0761 - 2083500  
Telefax 0761 - 2083544

**Dienstsitz Karlsruhe**  
Moltkestraße 74  
76133 Karlsruhe  
Postanschrift:  
76247 Karlsruhe  
Telefon 0721 - 9264801  
Telefax 0721 - 93340225

**Dienstsitz Tübingen**  
Alexanderstraße 48  
72072 Tübingen  
Postanschrift:  
Postfach 2666, 72016 Tübingen  
Telefon 07071 - 7570  
Telefax 07071 - 7572131

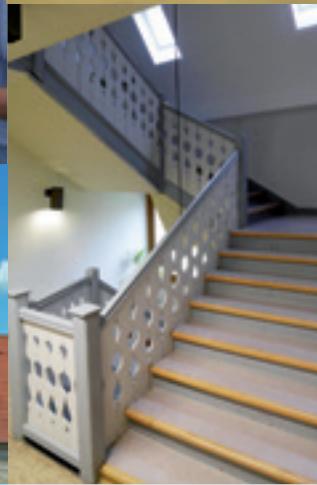
**Dienstsitz Hemmenhofen**  
Fischersteig 9  
78343 Gaienhofen-Hemmenhofen  
Telefon 07735 - 937770  
Telefax 07735 - 93777110

**Dienstsitz Konstanz**  
Stromeyersdorfstraße 3  
78467 Konstanz  
Telefon 07531 - 9969930  
Telefax 07531 - 9969955



## Abbildungsnachweis

Umschlag vorn von links oben nach rechts unten: I. Geiger-Messner, LAD; J. Ansel, LAD; I. Geiger-Messner, LAD; E. Grether; Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg; M. Hascher, Y. Mühleis, LAD.  
S. 8 links: Stadt Schwetzingen; rechts: Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg – S. 9 oben, unten links: Stadt Schwetzingen; unten rechts: Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg – S. 11 oben: E. Velhagen in: Alt-Schwetzingen, 1979; unten: B. Hausner, LAD – S. 12: LAD – S. 13: M. Hascher, LAD – S. 14: A. Billamboz, LAD – S. 15: S. Kraume-Probst, LAD – S. 16: Univ. Freiburg, Institut für Archäologische Wissenschaften – S. 17: Y. Mühleis, LAD – S. 18 links oben: J. Lipták, Universität Tübingen; links unten: Y. Mühleis, LAD; rechts oben, unten: C. Meister, LAD – S. 19: LAD – S. 20: J. Ansel, LAD – S. 21: I. Geiger-Messner, LAD – S. 22 links oben: K. Fisch, LAD; links unten: F. Hofmann, LRA KN; Mitte: D. Krieger, Friedrichshafen; rechts: K. Fisch, LAD – S. 23: D. Strauß, Besigheim/LAD – S. 24: M. Friemelt, LAD – S. 25: St. Paulusheim, Bruchsal – S. 26: U. Fahrbach-Dreher, LAD – S. 27: M. Klopfer, LAD – S. 28: W. Munk, Schwäbisch Gmünd – S. 29 links: Th. Kuntzel, LAD; rechts: LAD – S. 30: A. Stiene, LAD – S. 31: Chr. Seitz, Project ArchEyesAutomatic – S. 32 oben: M. Friemelt, LAD; unten: LAD – S. 33: U. Plate, LAD – S. 34: I. Geiger-Messner, LAD – S. 35: E. Grether.  
Umschlag hinten von links oben nach rechts unten: W. Munk, Schwäbisch Gmünd; U. Plate, LAD; A. Billamboz, LAD; A. Stiene, LAD; K. Fisch, LAD; U. Fahrbach-Dreher, LAD; LAD; Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg.



[www.denkmalpflege-bw.de](http://www.denkmalpflege-bw.de)